



Using Rational DOORS

IBM Rational DOORS
Rational DOORS verwenden
Release 9.2

Vor Verwendung dieser Informationen lesen Sie unbedingt die allgemeinen Informationen im Kapitel "Bemerkungen" auf Seite 471.

Diese Edition gilt für **IBM Rational DOORS, VERSION 9.2** und alle nachfolgenden Releases und Änderungen, bis in neuen Editionen eine anderweitige Angabe veröffentlicht wird.

© **Copyright IBM Corporation 1993, 2010**

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Informationen zu diesem Handbuch	1
Konventionen für die Schreibweise	1
Referenzliteratur	1
Kapitel 2: Grundlagen	3
Rational DOORS starten	3
Anzeige des Datenbankexplorers ändern	5
Elemente im Datenbankexplorer auswählen	6
Mehrere Elemente auswählen	7
Darstellung der Datenbankexplorer-Symboleiste ändern	7
Darstellung der Modul-Symboleiste ändern	8
Feld "Position"	8
Favoriten	9
Favoritenliste organisieren	10
Auswirkungen von Änderungen an der Datenbank auf die Favoriten	11
Modul öffnen	11
Modulsperre anfordern	12
Rational DOORS-URLs	13
Rational DOORS-URLs auswählen	14
Elemente in einem Modulfenster auswählen	17
Mehrere Objekte auswählen	17
Alles auswählen	18
Drag-and-drop verwenden	18
Im Datenbankexplorer	18
In einem Modulfenster	19
Ausschneiden, kopieren und einfügen	21
Im Datenbankexplorer	22
In einem Modulfenster	23
Modul schließen	25
Rational DOORS beenden	25

Kapitel 3: Formale Module verwalten **27**

Formales Modul erstellen 27
Zugriff auf ein formales Modul steuern 29
Ein neues Modul durch selektives Einfügen erstellen. 31
Moduleigenschaften anzeigen. 34
Modulstatistik anzeigen. 36
Modul löschen, wiederherstellen und bereinigen 37
Offene Module verwalten. 38

Kapitel 4: Bearbeiten **41**

Bearbeitungsmodi 42
Bearbeitungsmodus ändern 43
Bearbeitbare Abschnitte 43
Modul für die gemeinsame Nutzung einrichten 45
Im gemeinsamen Bearbeitungsmodus arbeiten. 46
 Im gemeinsamen Bearbeitungsmodus Änderungen speichern 47
 Farben von gesperrten und entsperrten Abschnitten. 47
Abschnittssperre anfordern 48
Inplace-Bearbeitung 48
 Auswählen und bearbeiten. 49
 Text formatieren. 51
 Ausschneiden, kopieren und einfügen 52
Bearbeiten mithilfe des Objekteigenschaftenblatts 53
Bearbeitungen rückgängig machen. 58
Erweitertes Rückgängigmachen 59
Änderungen speichern 60
Objekte erstellen 60
Zugriff auf ein Objekt steuern 62
Objekte hoch- und herabstufen 64
Objektüberschrift- und Objekttextattribut austauschen 65
Objektüberschrift vom Objekttext trennen. 66
Objekte löschen, wiederherstellen und bereinigen 66
Rechtschreibprüfung. 68

Rechtschreibung prüfen	69
Symbole einfügen	71
URLs einfügen	72
Vorlagen einfügen	73
Objekte teilen	73
Objekte kopieren	74
Objekttext zusammenführen	76

Kapitel 5: Bearbeitung mit Formularen **79**

Formulare	79
Neues Formular erstellen	79
Formulare bearbeiten	81
Formulare ausführen	81
Formulare löschen	82

Kapitel 6: Sichten verwenden **83**

Sichten	83
Aktuelle Sicht speichern	84
Vererbung in Sichten	87
Vererbung und Vergabe von Zugriffsrechten bei Sichten	87
Standardsichten festlegen	88
Sicht bearbeiten	89
Zugriff auf eine Sicht steuern	93
Sicht löschen	95

Kapitel 7: Suchen, filtern und sortieren **97**

Datenbank durchsuchen	97
Text in einem Modul suchen	98
Text suchen und ersetzen	100
Ein bestimmtes Objekt aufrufen	101
Filter	102
Einfache Filter	102
Erweiterte Filter	103

Einfachen Filter verwenden	103
Statistik	106
Erweiterten Filter verwenden	106
Statistik	108
Filterung auf den Modulexplorer anwenden	109
Filterung ein- und ausschalten	109
Sortierungen	110
Sortieren	110
Sortierung ein- und ausschalten	111
Mit regulären Ausdrücken suchen	112

Kapitel 8: Attribute verwenden **115**

Systemattribute	115
Attributtypen	119
Attributtypen anzeigen	121
Attributtyp erstellen	121
Zugriff auf einen Attributtyp steuern	123
Attributtyp bearbeiten	125
Attributtyp löschen	126
Attributdefinitionen anzeigen	127
Attributdefinition erstellen	127
Neues DXL-Attribut erstellen	131
Zugriff auf eine Attributdefinition steuern	132
Zugriff auf einen Attributwert steuern	134
Attributdefinition bearbeiten	136
DXL-Attributdefinition bearbeiten	140
Attribut- und Typdefinitionen gemeinsam nutzen	142
Attributdefinition löschen	143
DXL-Attribute und Layout-DXL-Spalten	144
Attributwerte kopieren	145
Häufigkeit der Attributwerte messen	145

Kapitel 9: Daten in formalen Modulen anzeigen 147

Mit der Tastatur navigieren 147

Menü "Sicht" 148

Modulexplorer 151

Anzeigemodi. 151

Anzeigemodus ändern 152

 Im Grafikmodus angezeigte Attribute auswählen 152

Anzeigeebenen steuern 153

Tabellenattributanzeige steuern. 153

Gliedern 154

Komprimierung 155

Mit Spalten arbeiten 155

Spalteninformationen anzeigen 156

Spalte hinzufügen 157

Spalteninformationen bearbeiten 159

Farbcodierung Ihrer Daten 160

Diagrammspalte hinzufügen 160

Symbolspalte hinzufügen. 165

Kapitel 10: Assistent für Modulvergleich 167

Verwendungszweck des Assistenten für den Modulvergleich 167

Funktionsweise des Assistenten für den Modulvergleich 167

Assistent für Modulvergleich ausführen 169

Änderungsmarkierungsspalte. 173

Kapitel 11: Mit Tabellen arbeiten 175

Tabellen 175

Tabelle erstellen 176

Modul als Tabelle einfügen 177

Zeilen einfügen. 177

Spalten einfügen. 178

Tabelleneigenschaften ändern 178

Tabellen löschen, wiederherstellen und bereinigen 183

Kapitel 12: Mit Bildern und OLE-Objekten arbeiten	187
Mit Bildern arbeiten	187
OLE-Objekte	188
OLE-Objekt aktivieren und inaktivieren	189
Neues OLE-Objekt einfügen	191
Vorhandene Datei als OLE-Objekt einfügen	192
Größe von OLE-Objekten ändern	194
OLE-Objekte ausschneiden, kopieren und einfügen	195
OLE-Objekteigenschaften ändern	195
OLE-Objekte löschen	197
OLE-Objekte und Protokoll	198
OLE-Öffnungsgrenzwert festlegen	198
Registrierte und nicht registrierte OLE-Objekte	198
Von Änderungen bei der Handhabung von OLE-Objekten betroffene Aktionen	199
Direkt oder mithilfe des Objekteigenschaftenblatts bearbeiten	200
Direkt oder mithilfe des Objekteigenschaftenblatts kopieren und einfügen	200
Direkt oder mithilfe des Objekteigenschaftenblatts ausschneiden und einfügen	201
Rational DOORS-Objekt mit einem Attribut mit einem nicht registrierten OLE-Objekt kopieren oder ausschneiden	202
Objekte mit dem Objektkopierer kopieren	203
Änderungsvorschlagssystem	203
Änderungsvorschlag einreichen	203
Änderungsvorschläge prüfen	203
Änderungsvorschläge anwenden	204
DXL	204
Verlauf	204
Objekt aufteilen	204
Daten aus Rational DOORS exportieren	204
Nicht registrierte OLE-Objekte in andere Anwendungen einfügen	205
Rechtschreibprüfung	205
Von Änderungen bei der Handhabung von OLE-Objekten nicht betroffene Aktionen	205
Objekte zusammenführen	206
Baseline erstellen	206
Baseline kopieren	206

Modul klonen	206
Module im Datenbankexplorer ausschneiden oder kopieren	206
Daten in Rational DOORS importieren	206
Archivieren und Wiederherstellen	207
Partitionieren/Wiedereinbinden.....	207
Suchen und Ersetzen	207
Verknüpfung	207
Kapitel 13: Zugriffsberechtigungen	209
Informationen zu Zugriffsberechtigungen	209
Uneingeschränkter Zugriff und kein Zugriff.....	210
Informationen zu Gruppen.....	210
Interaktion von Gruppen- und Benutzerberechtigungen	211
Mitgliedschaft in mehreren Gruppen.....	212
Informationen zur Übernahme.....	212
Beispiel für eine Übernahme.....	214
Zusätzliche Zugriffsberechtigungen mit "Erstellen" replizieren	214
Kapitel 14: Ordner verwalten	217
Ordner erstellen	217
Zugriff auf einen Ordner steuern	218
Ordneigenschaften bearbeiten	220
Ordner löschen, wiederherstellen und bereinigen	221
Sperren verwalten.....	223
Kapitel 15: Links	225
Links	225
Externe Links.....	226
Linkpfeile	227
Links erstellen.....	228
Ziehen und Übergeben verwenden	228
Linkstart explizit definieren	229
Externe Links erstellen und bearbeiten.....	230

Linkstart inaktivieren	233
Linkmodule und Linksets	234
Rational DOORS Links, die Standardlinkmodule	234
Gründe für die Verwendung anderer Linkmodule.	235
Zugriff auf ein Linkmodul steuern.	236
Auswirkungen von Kopieren und Verschieben auf Links	237
Links bearbeiten	241
Linkattribute erstellen	243
Links löschen.	246
Mehrere Links erstellen.	249
Nach Attribut verknüpfen	250
Standardwerte für Linkmodul.	251
Standardlinkmodul ändern.	252
Standard-Linksetzuordnungen erstellen.	252
Steuerung der Links für das Prozessmanagement.	253
Linkmoduleigenschaften anzeigen	255
Linkmodul erstellen.	256
Mit Linkmodulen arbeiten	257
Linkset erstellen.	258
Linkset löschen	259

Kapitel 16: Diskussionen 261

Informationen über Diskussionen	261
Zugriff auf Diskussionen in einem Modul steuern	262
Moduldiskussion erstellen.	263
Moduldiskussion anzeigen	263
Kommentar zu einer Moduldiskussion hinzufügen	264
Moduldiskussion schließen.	264
Moduldiskussion löschen	265
Moduldiskussion erneut öffnen	265
Objektdiskussion erstellen	266
Objektdiskussion anzeigen	266
Kommentar zu einer Objektdiskussion hinzufügen	267

Objektdiskussion schließen	267
Objektdiskussion löschen	268
Objektdiskussion erneut öffnen	269

Kapitel 17: Änderungsverfolgung und Rückverfolgbarkeit

271

Änderungsmarkierungen	271
Modulverlauf anzeigen	273
Überarbeitung	276
Linkanalyse	277
Linkanalyse ausführen	278
Spalten für die Rückverfolgbarkeit	279
Spalte für die Rückverfolgbarkeit hinzufügen	280
Traceability Explorer verwenden	285
Navigieren	286
Fehlerverdächtige Links	286
Fehlerverdächtige Links anzeigen	287
Nach fehlerverdächtigen Links filtern	287
Indikatoren für fehlerverdächtige Links anzeigen	288
Letzte Änderung anzeigen	288
Alle Informationen zu fehlerverdächtigen Links anzeigen	289
Fehlerverdächtige Links beheben	290
Zum Beheben fehlerverdächtiger Links erforderliche Zugriffsberechtigungen	291
Funktion "Löschen" verwenden	291
Funktion "Alles löschen" verwenden	293
Daten im Verlauf prüfen	293

Kapitel 18: Baselines verwenden

297

Baselines	297
Leistung mit Baselines verbessern	297
Baseline anzeigen	298
Baseline für Modulgruppen erstellen	298
Baseline erstellen	299

Baseline kopieren	300
Baselines vergleichen.	301
Baseline löschen	302

Kapitel 19: Elektronische Signaturen verwenden 305

Signaturen anzeigen.	305
Baseline signieren	306
Signaturinformationen in Druckausgabe einschließen	308

Kapitel 20: Berichte drucken 309

Gespeicherte Seitenformate anwenden	309
Seitenformate erstellen	310
Modul drucken	316
Druckvorschau verwenden.	317
Bericht erstellen.	318
Berichte drucken und verwalten.	319

Kapitel 21: Importieren 321

Aus Microsoft Word importieren.	321
Importierte Word-Stilinformationen bearbeiten	323
Textdateien importieren	325
Grundlegende Importoptionen.	325
Textdekomposition steuern.	326
Zuweisung der Attributwerte.	326
Erweiterte Importoptionen	327
Listenimport steuern	327
Eingebettete Daten erfassen	328
Zeilenumbrüche und Kapitelnummerierung steuern	329
Einfachen Text importieren	330
Erweiterte Optionen für den Import von einfachem Text verwenden.	331
Schlüsselwörter und Abkürzungen hinzufügen und entfernen	333
RTF-Dateien importieren.	333
Arbeitsblattdateien importieren	335

Arbeitsblatt oder Datenbankdatei importieren	336
Attributlisten für den Import definieren	339
Attributlistenelemente für den Import verwenden	340
Gespeicherte Attributlisten für den Import laden	340
Attributtypen auswählen	340
FrameMaker-Dateien importieren	341
MIF-Datei importieren	342
Erweiterte Optionen für den MIF-Import verwenden	343

Kapitel 22: Exportieren **345**

Nach Microsoft Word exportieren	345
Nach Microsoft Excel exportieren	349
Nach Microsoft Outlook exportieren	350
Nach Microsoft PowerPoint exportieren	351
In HTML-Datei exportieren	352
In Textdatei exportieren	354
In RTF-Datei exportieren	356
Als Arbeitsblatt exportieren	358
Nach FrameMaker exportieren	360

Kapitel 23: Änderungsvorschlagssystem verwenden **363**

Änderungsvorschlagssystem	363
Änderungsvorschläge und Vorschläge	365
Änderungsvorschlagsrollen	365
Partnermodule für Änderungsvorschläge	366
Duplikatgruppen	367
Gruppen	367
Gruppen erstellen	369
Gruppen bearbeiten	369
Änderungsvorschlag einreichen	369
Vorschlag einreichen	375
Prüfprozess	377
Einzelne Änderungsvorschläge anzeigen und prüfen	377

Gruppen anzeigen und prüfen	379
Vorschläge anzeigen und prüfen	381
Informationen zu Änderungsvorschlägen anzeigen	382
Duplikatgruppen verwalten	383
Genehmigte Änderungen überprüfen	385
Genehmigte Änderungen anwenden	386

Kapitel 24: Tests mit Rational DOORS verwalten 389

Testverfolgung	389
Testdefinition erstellen	391
Testdefinitionen aktualisieren	393
Formular zur Aufzeichnung von Testergebnissen erstellen	394
Modul für Testlauf vorbereiten	394
Tests ausführen	395
Testläufe vergleichen	396

Kapitel 25: Beschreibende Module verwenden 399

Beschreibende Module	399
Zugriff auf ein beschreibendes Modul steuern	400
Beschreibendes Modul formatieren	402
Formatierte Objekte extrahieren	403
Eigenschaften des beschreibenden Moduls anzeigen	405
Nur formatierte Elemente anzeigen	406

Kapitel 26: Rational DOORS konfigurieren 407

Eigene Benutzeroptionen anzeigen	407
Anzeigeschemata	415
Anzeigeschemata mit starkem Kontrast	416
Anzeigeschema ändern	416
Elemente eines Anzeigeschemas	419
Elemente mit Auswirkung auf die Druckvorschau	422
Rechtschreibprüfung konfigurieren	423

Verfügbare Sprachen	423
Grammatik	424
Prüfoptionen	425
Auswahl der voreingestellten Sprache in Rational DOORS	426
Wörter in das Wörterbuch aufnehmen	426
Befehlszeile verwenden	428
Befehlszeilenschalter im Überblick	429
Verknüpfungen verwenden	435
Einstellungen in der Registry	435
Schlüsselwort EXPORTDIRECTORY	436
Umgebungsvariable EXPORTDIRECTORY	436
Rational DOORS im Stapelmodus ausführen	436
Eingangsanzeige konfigurieren	437
Homepage konfigurieren	437
Links in der Eingangsanzeige konfigurieren	438
E-Mail-Adresse des Fehlerberichts ändern	438

Kapitel 27: Schaltflächen in Rational DOORS **441**

Modulschaltflächen	441
Datenbankschaltflächen	444

Kapitel 28: DXL verwenden **447**

DXL	447
DXL-Programme entwickeln	447
DXL-Bibliothek durchsuchen	450
Layout-DXL in Attribut-DXL konvertieren	451

Kapitel 29: Tastaturkürzel **453**

Steuertasten	453
Rich Text	458
Funktionstasten	458
Tasten im numerischen Tastenblock	460
Navigationstasten	462

Kapitel 30: Unterstützung anfordern **465**

Unterstützung für die IBM Rational-Software anfordern 465
Voraussetzungen 465
Probleme einreichen 466
Weitere Informationen 469

Kapitel 31: Bemerkungen **471**

Marken 473
 Urheberrechtshinweise zum Textüberprüfungssystem 473

1 Informationen zu diesem Handbuch

Willkommen bei IBM® Rational® DOORS® 9.2, einem leistungsfähigen Tool, mit dem Sie Ihre Benutzeranforderungen erfassen, protokollieren und verwalten können.

In diesem Buch wird die Verwendung der grundlegenden Funktionen von IBM Rational DOORS beschrieben. Dabei wird davon ausgegangen, dass Sie *Erste Schritte mit Rational DOORS* bereits gelesen haben. Dort finden Sie eine Einführung in Rational DOORS und eine Erläuterung des zugrunde liegenden Konzepts.

Konventionen für die Schreibweise

Die folgenden Konventionen für die Schreibweise gelten in diesem Handbuch:

Schriftart oder Symbol	Bedeutung
Fett	Wichtige Elemente und Elemente, die Sie auswählen können, einschließlich Schaltflächen und Menüs: “Klicken Sie zum Fortfahren auf Ja ”.
<i>Kursiv</i>	Buchtitel
Courier	Befehle, Dateinamen und Verzeichnisse; Computerausgaben: “Bearbeiten Sie die <code>.properties-Datei</code> ”.
>	Eine Menüoption: “Wählen Sie Datei > Öffnen ” aus. Das bedeutet, Sie wählen das Menü Datei aus und wählen anschließend die Option Öffnen aus.

Referenzliteratur

In der folgenden Tabelle wird beschrieben, wo Sie die Informationen im Dokumentationssatz finden:

Weitere Informationen zu	Siehe
Was ist neu in Version 9.2 von Rational DOORS	Rational DOORS-Readme-Datei

Weitere Informationen zu	Siehe
Installation von Rational DOORS	<i>Rational DOORS-Installationshandbuch</i>
Einrichten von Lizenzen zur Verwendung von Rational DOORS	<i>Rational Lifecycle Solutions Licensing Guide</i>
Verwendung von Rational DOORS	<i>Erste Schritte mit Rational DOORS</i> <i>Rational DOORS verwenden</i>
Schreiben von Anforderungen	<i>Get it Right the First Time</i>
Einrichten und Verwalten von Rational DOORS	<i>Rational DOORS verwalten</i>
Die DXL-Programmiersprache	<i>DXL-Referenzhandbuch</i>
Integration von Rational DOORS mit anderen Anwendungen	<i>Handbuch "Rational DOORS API"</i>

Diese Dokumente befinden sich im Rational Information Center unter der Adresse <http://publib.boulder.ibm.com/infocenter/rsdp/v1r0m0/index.jsp>.

2

Grundlagen

Dieses Kapitel enthält die folgenden Abschnitte:

- Rational DOORS starten
- Anzeige des Datenbankexplorers ändern
- Elemente im Datenbankexplorer auswählen
- Darstellung der Modul-Symboleiste ändern
- Feld "Position"
- Favoriten
- Modul öffnen
- Modulsperre anfordern
- Rational DOORS-URLs
- Elemente in einem Modulfenster auswählen
- Drag-and-drop verwenden
- Ausschneiden, kopieren und einfügen
- Modul schließen
- Rational DOORS beenden

Rational DOORS starten

So starten Sie Rational DOORS:

1. Auf Computern mit Windows[®] klicken Sie auf **Start > Programme > IBM Rational > IBM Rational DOORS9.2.**
2. Wenn die Anzeige **Anmelden** angezeigt wird, geben Sie Ihren Benutzernamen und Ihr Kennwort für Rational DOORS ein und klicken Sie auf **OK**.

Hinweis Bei Benutzernamen und Kennwörtern muss die Groß-/Kleinschreibung beachtet werden.

Wenn für den Benutzernamen oder das Kennwort kein Feld vorhanden ist, müssen Sie Ihren Benutzernamen bzw. Ihr Kennwort nicht eingeben.

3. Wenn eine Nachricht angezeigt wird, die besagt, dass Ihr Kennwort abgelaufen ist, fahren Sie mit Schritt 4 fort. Diese Nachricht wird angezeigt, wenn Sie Rational DOORS zuvor noch nicht ausgeführt haben.
Wenn diese Nachricht nicht angezeigt wird, fahren Sie mit Schritt 6 fort.
4. Kennwort ändern
 - a. Klicken Sie auf **OK**, um die Nachricht zu schließen.
 - b. Geben Sie in das Feld **Altes Kennwort** Ihr aktuelles Kennwort ein. Wenn Sie sich zuvor noch nie bei Rational DOORS angemeldet haben und über kein Kennwort verfügen, lassen Sie das Feld **Altes Kennwort** leer.
 - c. Geben Sie in die Felder **Neues Kennwort** und **Neues Kennwort bestätigen** das neue Kennwort ein, das Sie verwenden möchten.
 - d. Klicken Sie auf **OK**.
 - e. Klicken Sie auf **OK**.
5. Wenn Rational DOORS für die Benutzerauthentifizierung RDS verwendet und eine zusätzliche Authentifizierung erforderlich ist, wird das Dialogfeld **Authentifizieren** angezeigt. Geben Sie Ihre PIN ein und klicken Sie auf "OK".
6. Der Datenbankexplorer wird angezeigt.

Ihr Benutzername und Ihr Benutzertyp werden in der Statusleiste am unteren Fensterrand angezeigt.

Hinweis Wenn Ihr Kennwort abläuft, werden Sie bei der nächsten Anmeldung bei Rational DOORS aufgefordert, Ihr Kennwort zu ändern. Wenn Sie es vor dem Ablaufdatum ändern möchten, klicken Sie auf **Tools > Optionen**. Klicken Sie anschließend auf die Registerkarte **Sicherheit** und dort auf **Kennwort ändern**.

Anzeige des Datenbankexplorers ändern

Mit den folgenden Optionen im Menü **Sicht** können Sie die Darstellung der Anzeige ändern und steuern, welche Daten angezeigt werden.

Option im Menü "Sicht"	Beschreibung
Datenbanksicht Projektsicht	<p>Schaltet zwischen der Datenbanksicht und der Projektsicht um.</p> <p>Wenn Sie Rational DOORS starten, werden je nach der ausgewählten Sicht im linken Fensterbereich des Datenbankexplorers unterschiedliche Elemente auf der obersten Ebene angezeigt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • In der Datenbanksicht wird das Stammverzeichnis des Datenbankbaums  angezeigt. Darunter werden die Teile der Datenbank angezeigt, auf die Sie zugreifen dürfen. • In der Projektsicht wird eine Liste der Projekte angezeigt, auf die Sie zugreifen dürfen.
Projekte anzeigen	Steuert, ob Projekte angezeigt werden. Projekte sind mit dem Symbol  gekennzeichnet.
Ordner anzeigen	Steuert, ob Ordner angezeigt werden. Ordner sind mit dem Symbol  gekennzeichnet.
Formale Module anzeigen	Steuert, ob formale Module angezeigt werden. Formale Module sind mit dem Symbol  gekennzeichnet.
Linkmodul anzeigen	Steuert, ob Linkmodule angezeigt werden. Linkmodule sind mit dem Symbol  gekennzeichnet.
Beschreibende Module anzeigen	Steuert, ob beschreibende Module angezeigt werden. Beschreibende Module sind mit dem Symbol  gekennzeichnet.
Gelöschte Elemente anzeigen	<p>Steuert, ob gelöschte Module angezeigt werden.</p> <p>Gelöschte Elemente sind mit einem roten Kreuz an der Ecke des Symbols gekennzeichnet. Das Symbol für ein gelöschtes formales Modul sieht z. B. wie folgt aus: .</p>

Option im Menü "Sicht"	Beschreibung
Nach Namen sortieren	Sortiert die Elemente im linken Fensterbereich nach den Werten in der Spalte Name . Dabei werden Ordner und Projekte zuerst aufgeführt, gefolgt von einer sortierten Liste der Module.
Nach Typ sortieren	Sortiert die Elemente im linken Fensterbereich nach den Werten in der Spalte Typ .
Nach Beschreibung sortieren	Sortiert die Elemente im linken Fensterbereich nach den Werten in der Spalte Beschreibung .
Nach gelöschten sortieren	Sortiert die Elemente im linken Fensterbereich nach den Werten in der Spalte Gelöscht .
Symbolleisten anpassen	Steuert, welche Symbolleisten angezeigt werden. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter "Darstellung der Datenbankexplorer-Symbolleiste ändern" auf Seite 7.
Aktualisieren	Aktualisiert die Anzeige.

Hinweis Wird ein Objekt nicht im Datenbankexplorer angezeigt, wurde entweder nicht die richtige Menüoption ausgewählt oder Sie sind nicht zur Anzeige des Objekts berechtigt.

Elemente im Datenbankexplorer auswählen

Der Datenbankexplorer funktioniert ähnlich wie der Windows Explorer:

- Um ein Element auszuwählen und zu öffnen, klicken Sie im linken Fensterbereich auf das Element. Der Inhalt des Elements wird im rechten Fensterbereich angezeigt.

In der Projektsicht werden im linken Fensterbereich ein oder mehrere Projekte auf der obersten Ebene angezeigt . In der Datenbanksicht wird im linken Fensterbereich nur ein Element auf der obersten Ebene angezeigt (**Datenbank** ).
- Die Menüoptionen werden auf die aktuelle Auswahl angewendet.

Wenn Sie beispielsweise den Ordner **EigenerOrdner** auswählen und dann auf **Datei > Eigenschaften** klicken, wird das Eigenschaftenblatt für **EigenerOrdner** angezeigt.

- Einige Projekt- und Ordneroptionen, beispielsweise "Löschen" und "Bereinigen", stehen nur zur Verfügung, wenn Sie das Projekt oder den Ordner im rechten Fenster auswählen, da sie nicht verfügbar sind, wenn das Projekt oder der Ordner geöffnet ist.

Wenn Sie im linken Fensterbereich ein Projekt oder einen Ordner öffnen, ist dieses/dieser geöffnet. Kennlich gemacht wird dies durch das Symbol für ein geöffnetes Projekt  bzw. für einen geöffneten Ordner .

- Module werden nur im rechten Fensterbereich angezeigt.

Um ein Modul auszuwählen und zu öffnen, doppelklicken Sie auf das Modul. Jedes Modul, auf das Sie doppelklicken, wird in einem separaten Modulfenster geöffnet.

Mehrere Elemente auswählen

Um im rechten Fensterbereich des Datenbankexplorers mehrere Elemente auszuwählen, klicken Sie bei gedrückter **Steuertaste** (Strg) auf die Elemente (halten Sie die Taste **Strg** gedrückt, während Sie nacheinander auf die gewünschten Elemente klicken).

Um eine Gruppe mehrerer untereinander stehender Elemente auszuwählen, verwenden Sie die **Umschalttaste**:

1. Klicken Sie auf das erste Element der Gruppe.
2. Drücken Sie die **Umschalttaste** und klicken Sie anschließend auf das letzte Element der Gruppe, ohne die Umschalttaste loszulassen.
3. Lassen Sie die **Umschalttaste** los.

Darstellung der Datenbankexplorer-Symboleiste ändern

Zum Anpassen der Darstellung der Datenbankexplorer-Symboleiste sind die Schaltflächen in logischen Gruppen zusammengefasst, die Sie aus- oder einblenden können. Die Schaltflächen für die Favoriten beispielsweise sind in einer separaten **Favoriten**-Symboleiste zusammengefasst.

So ändern Sie die Darstellung der Symboleiste:

1. Klicken Sie im Datenbankexplorer auf **Sicht > Symboleisten anpassen**. Das Dialogfeld **Symboleisten anpassen** wird angezeigt.
2. Aktivieren Sie je nach Wunsch die Kontrollkästchen für die einzelnen Gruppen oder entfernen Sie die Markierungen.
3. Wenn Sie die Standardsymboleisten anzeigen möchten, wählen Sie **Auf Standardwert zurücksetzen** aus.

Die folgenden Symbolleisten werden standardmäßig angezeigt:

- Favoriten
- Position
- Projekt

4. Klicken Sie auf **Schließen**.

Darstellung der Modul-Symbolleiste ändern

Zum Anpassen der Darstellung der Modul-Symbolleiste sind die Schaltflächen in logischen Gruppen zusammengefasst, die Sie aus- oder einblenden können. Die Schaltflächen für die Spaltenausrichtung beispielsweise sind in einer separaten Symbolleiste mit der Bezeichnung **Spaltenausrichtung** zusammengefasst, die Schaltflächen für die Arbeit mit Tabellen in der Symbolleiste **Tabelle** usw.

So ändern Sie die Darstellung der Symbolleiste:

1. Klicken Sie im Modul auf **Sicht > Symbolleisten anpassen**.

Das Dialogfeld **Symbolleisten anpassen** wird angezeigt.

2. Aktivieren Sie je nach Wunsch die Kontrollkästchen für die einzelnen Gruppen oder entfernen Sie die Markierungen.

3. Wenn Sie die Standardsymbolleisten anzeigen möchten, wählen Sie **Auf Standardwert zurücksetzen** aus.

Die folgenden Symbolleisten werden standardmäßig angezeigt:

- Spalte
- Anzeigen
- Link
- Modul
- Objekt
- Objektbearbeitung
- Sicht

4. Klicken Sie auf **Schließen**.

Feld "Position"

Im Feld **Position** im Datenbankeexplorer wird der Pfad zum derzeit geöffneten Projekt oder Ordner angezeigt.

Hinweis Der Pfad wird ab dem nächstgelegenen übergeordneten Projekt angegeben, nicht ab dem Datenbankstammverzeichnis.

Beim Navigieren in der Datenbank werden die Pfade aller Projekte und Ordner, die Sie öffnen, im Feld **Position** gespeichert. Wenn Sie einen zuvor geöffneten Ordner oder ein Projekt erneut aufrufen möchten, können Sie den Ordner bzw. das Projekt in der Dropdown-Liste **Position** auswählen. Das Projekt oder der Ordner wird im linken Fensterbereich des Explorers geöffnet und der Inhalt wird im rechten Fensterbereich angezeigt.

Hinweis Der Inhalt des Felds **Position** wird gelöscht, wenn Sie die aktuelle Rational DOORS-Sitzung schließen. Wenn Sie auch in einer zukünftigen Sitzung noch bequem auf ein Projekt, einen Ordner oder ein Modul zugreifen möchten, fügen Sie das Element zu Ihrer Favoritenliste hinzu. Weitere Informationen zu Favoriten finden Sie unter “Favoriten” auf Seite 9.

Wenn Sie den Pfad zu dem zu öffnenden Projekt, Ordner oder Modul kennen, geben Sie diesen in das Feld **Position** ein und drücken Sie die **Eingabetaste**. Alternativ können Sie die Rational DOORS-URL eines Elements in das Feld **Position** einfügen und die **Eingabetaste** drücken. Projekte und Ordner werden im linken Fensterbereich des Datenbankexplorers geöffnet. Module werden im Standardbearbeitungsmodus geöffnet.

Favoriten

Wenn Sie bestimmte Projekte, Ordner oder Module regelmäßig verwenden, können Sie sie zu Ihrer Favoritenliste hinzufügen. Statt durch die Datenbankhierarchie zu navigieren, um auf die gewünschten Daten zuzugreifen, können Sie so das Projekt, den Ordner oder das Modul einfach aus Ihrer Favoritenliste im Datenbankexplorer auswählen.

- Wenn Sie ein Projekt oder einen Ordner aus der Favoritenliste auswählen, wird es/er im linken Fensterbereich des Datenbankexplorers geöffnet und der Inhalt wird im rechten Fensterbereich angezeigt.
- Wenn Sie ein Modul aus der Favoritenliste auswählen, wird dieses geöffnet. In welchem Bearbeitungsmodus es geöffnet wird, hängt von Ihren Zugriffsberechtigungen und Ihrem Standardbearbeitungsmodus ab.

Hinweis Ihre Position in der Datenbank ändert sich nicht, wenn Sie ein Modul aus der Favoritenliste öffnen. Das heißt, dass

Sie ein Modul in einem anderen Projekt oder Ordner öffnen können, ohne in der Datenbankhierarchie zurück zu Ihrer ursprünglichen Position navigieren zu müssen.

So fügen Sie ein Projekt, einen Ordner oder ein Modul zu Ihrer Favoritenliste hinzu:

1. Wählen Sie im Datenbankeexplorer das Projekt, den Ordner oder das Modul aus, das/den Sie zu den Favoriten hinzufügen möchten.
2. Klicken Sie auf **Favoriten > Zu Favoriten hinzufügen**.

Das Element wird zur Favoritenliste hinzugefügt.

Favoritenliste organisieren

Wenn Ihre Favoritenliste unübersichtlich wird, können Sie sie über die Option **Favoriten organisieren** verwalten.

Klicken Sie auf **Favoriten > Favoriten organisieren**, um das Dialogfeld **Favoriten organisieren** zu öffnen.

In der folgenden Tabelle werden die Schaltflächen im Dialogfeld **Favoriten organisieren** beschrieben.

Schaltfläche	Beschreibung
Bearbeiten	Wählen Sie ein Element aus und klicken Sie auf Bearbeiten , um dessen Bezeichnung in Ihrer Favoritenliste zu ändern. Beispiel: Sie möchten zwei identisch benannte Module oder einen Ordner und ein Modul mit dem gleichen Namen unterscheiden. Hinweis Dabei wird nicht der tatsächliche Name des Projekts geändert, sondern nur die Bezeichnung, die in Ihrer Favoritenliste angezeigt wird.
Entfernen	Wählen Sie ein Element aus und klicken Sie auf Entfernen , um es aus Ihrer Favoritenliste zu entfernen.
Aktualisieren	Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um Ihre Favoritenliste neu zusammenzustellen.
Pfeilschaltflächen	Wählen Sie ein Element aus und klicken Sie auf den Aufwärts- oder den Abwärtspfeil, um es zu verschieben. In der Reihenfolge, in der die Elemente im Dialogfeld "Favoriten organisieren" angezeigt werden, erscheinen sie auch in der Dropdown-Liste im Datenbankeexplorer.

Auswirkungen von Änderungen an der Datenbank auf die Favoriten

In der folgenden Tabelle wird beschrieben, wie sich Änderungen an der Datenbank auf Ihre Favoritenliste auswirken.

Änderung	Auswirkung
Ein Projekt, Ordner oder Modul wird verschoben.	Rational DOORS aktualisiert automatisch den Pfad in Ihrer Favoritenliste.
Ein Projekt, Ordner oder Modul wird umbenannt.	Der Name des Elements in Ihrer Favoritenliste ändert sich nicht. Sie können nach wie vor darauf zugreifen, indem Sie den alten Namen in Ihrer Favoritenliste auswählen.
Ein Projekt, Ordner oder Modul wird gelöscht.	Das Element wird nicht aus der Dropdown-Liste im Explorer entfernt, aber wenn Sie es auswählen, wird eine Nachricht angezeigt, die besagt, dass das Element gelöscht wurde. Das Element wird im Dialogfeld Favoriten organisieren als gelöscht gekennzeichnet.
Ihnen werden die Zugriffsrechte für ein Projekt, einen Ordner oder ein Modul entzogen.	Das Projekt, der Ordner oder das Modul wird aus Ihrer Favoritenliste entfernt.

Modul öffnen

Verwenden Sie eine der folgenden Vorgehensweisen, um ein Modul zu öffnen:

- Doppelklicken Sie im Datenbankeexplorer auf das Modul.
Das Modul wird in Ihrem Standardbearbeitungsmodus geöffnet. Dies ist in der Regel der exklusive Bearbeitungsmodus. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter "Bearbeitungsmodi" auf Seite 42.
- Wählen Sie das Modul im Datenbankeexplorer aus, indem Sie ein Mal darauf klicken. Klicken Sie auf **Datei > Öffnen** und anschließend entweder auf **Schreibgeschützt**, **Gemeinsame Bearbeitung** oder **Exklusive Bearbeitung**, je nachdem, welchen Bearbeitungsmodus Sie wünschen.

- Wählen Sie das Modul im Datenbankexplorer aus, indem Sie ein Mal darauf klicken. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Modul, klicken Sie auf **Öffnen** und anschließend entweder auf **Schreibgeschützt**, **Gemeinsame Bearbeitung** oder **Exklusive Bearbeitung**, je nachdem, welchen Bearbeitungsmodus Sie wünschen.
- Klicken Sie im Datenbankexplorer auf das Menü **Datei**. Wenn Rational DOORS so konfiguriert wurde, dass die zuletzt geöffneten Module angezeigt werden und Sie zuvor bereits Module geöffnet haben, wird im Menü **Datei** eine Liste dieser Module angezeigt. Klicken Sie auf ein Modul, um es in Ihrem Standardbearbeitungsmodus zu öffnen. Informationen zum Konfigurieren der Anzeige der zuletzt geöffneten Module finden Sie unter "Eigene Benutzeroptionen anzeigen" auf Seite 407.

In der Titelleiste des Modulfensters wird der Modulname angezeigt, gefolgt von entweder **Aktuell** oder **Baseline**, der Modulversion und dem Pfad zum Modul ab dem nächstgelegenen übergeordneten Projekt im Datenbankbaum. Der Pfad beginnt mit einem Schrägstrich (/), auf den der Name des Projekts folgt.

Modulsperre anfordern

Wenn Sie versuchen, ein Modul zu öffnen, das bereits bei einem anderen Benutzer geöffnet ist, wird das Dialogfeld **Sperre anfordern** angezeigt. In der folgenden Tabelle werden die Optionen in diesem Dialogfeld beschrieben. Wählen Sie die gewünschten Optionen aus und klicken Sie auf **OK**.

Option	Funktion
Modul öffnen	Dropdown-Liste für Bearbeitungsmodus aktivieren. Verfügt ein anderer Benutzer über eine exklusive Bearbeitungssperre für das Modul, dann ist "Schreibgeschützt" die einzige verfügbare Option. Verfügen ein oder mehrere Benutzer über gemeinsam nutzbare Bearbeitungssperren für das Modul, dann können Sie auswählen, ob Sie es im gemeinsamen Bearbeitungsmodus oder im Nur-Lese-Modus öffnen möchten. Wenn Sie auf "OK" klicken, wird das Modul im Bearbeitungsmodus geöffnet.

Option	Funktion
Nachricht senden	Dialogfeld Anforderungsnachricht für Sperre öffnen, nachdem auf OK geklickt wurde. Im Dialogfeld Anforderungsnachricht für Sperre können Sie eine Nachricht eingeben, die dem Benutzer oder den Benutzern angezeigt wird, die derzeit über eine Sperre verfügen. Diese Benutzer haben die Möglichkeit, auf die Nachricht zu antworten.
Benachrichtigen, wenn Sperre verfügbar ist	Einen Alert erhalten, wenn die Sperre des Moduls aufgehoben wird. Sie können das Modul direkt aus dem Alert heraus öffnen.

Rational DOORS-URLs

Die Rational DOORS-Datenbank und alle Projekte, Ordner, Module, Modulbaselines und Objekte in der Datenbank haben jeweils eine eindeutige ID, die als mit **doors:** beginnende URL dargestellt wird. Die URL eines Elements ist auf seinem Eigenschaftenblatt gespeichert und kann von dort kopiert werden. Sie können auch mit der rechten Maustaste auf ein Element klicken und **URL kopieren** auswählen.

Bei formalen Modulen können Sie auch mittels Drag-and-drop externe Links zu Objekten in anderen Rational DOORS-Modulen erstellen oder die Objekt-URL in Microsoft Word kopieren. Die Objekt-URL kann mittels Drag-and-drop auch in andere Anwendungen kopiert werden, jedoch richtet sich das Verhalten nach der jeweiligen Anwendung, Rational DOORS hat darauf keinen Einfluss.

Sie können mittels Drag-and-drop beispielsweise einen Hyperlink zu einem Rational DOORS-Objekt in ein Microsoft Word-Dokument oder eine andere Anwendung, die HTML unterstützt, kopieren. In diesem Hyperlink würde dann der Modulname und die Objektnummer angezeigt. Wenn auf den Hyperlink geklickt wird, wird die vollständige URL angezeigt.

Wenn Sie mittels Drag-and-drop einen Hyperlink in eine Anwendung kopieren, die HTML nicht unterstützt, z. B. Microsoft Editor oder WordPad, wird die vollständige URL angezeigt.

Wenn Sie die URL eines Moduls, einer Baseline oder eines Objekts kopieren und die aktuelle Sicht nicht die Sicht "Standard" ist, werden zusammen mit der URL auch Informationen zur aktuellen Sicht kopiert. Wenn ein Benutzer der URL folgt, wird das Modul, die Baseline oder das Objekt in der Sicht angezeigt, die ausgewählt war, als die URL kopiert wurde.

Hinweis Mit der Modul-URL wird keine Information zur Sicht kopiert, wenn die URL aus dem Datenbankexplorer kopiert wird.

Rational DOORS-URLs können in eine Webseite eingefügt, als Favoriten oder Lesezeichen im Browser gespeichert oder einfach in andere Anwendungen kopiert werden. Rational DOORS-URLs können auch verwendet werden, um Objekte in verschiedenen Rational DOORS-Datenbanken zu verlinken, indem die betreffende Rational DOORS-URL als externer Link eingefügt wird.

Wenn Rational DOORS installiert wird, wird das Rational DOORS-Protokollschema im Betriebssystem registriert. Das bedeutet, dass alle URLs, die mit **doors:** beginnen, vom Betriebssystem erkannt und im Standardbrowser geöffnet werden. Der Browser sucht nach der Rational DOORS-Datenbank, die durch die URL referenziert wird, und startet entweder eine neue Clientsitzung für diese Datenbank oder verwendet eine geeignete, bereits laufende Sitzung, sofern vorhanden.

Rational DOORS-URLs auswählen

Wenn Sie einer Rational DOORS-URL folgen, ermittelt der URL-Handler, welche Rational DOORS-Datenbank die URL referenziert, und prüft, ob auf dem Computer eine geeignete Sitzung aktiv ist. Sitzungen der folgenden Arten sind nicht geeignet und werden nicht verwendet:

- Rational DOORS, wenn im Stapelmodus ausgeführt.
- Rational DOORS-Versionen vor 8.1.
- Sitzungen, die nicht authentifiziert wurden. Wenn eine Rational DOORS-Sitzung initialisiert wurde, Sie sich aber nicht angemeldet haben, ignoriert der Browser diese Sitzung und startet eine neue.
- Sitzungen, die auf eine andere Datenbank zugreifen als die in der URL angegebene.

Wenn der URL-Handler eine geeignete Sitzung findet, wird das von der URL referenzierte Element geöffnet und angezeigt. Wenn Sie über keine Zugriffsrechte für das referenzierte Element verfügen, wird eine Fehlermeldung angezeigt.

Hinweis Wenn Sie einem externen Link von einem Objekt in einer Rational DOORS 9.x-Datenbank zu einem Objekt in einer Rational DOORS 8.3-Datenbank folgen möchten, muss bereits ein Rational DOORS 8.3-Client ausgeführt werden. Anderenfalls wird eine Fehlermeldung angezeigt.

Wenn der URL-Handler keine geeignete Sitzung findet, startet er einen Rational DOORS-Client. Die Eingangsanzeige von Rational DOORS wird angezeigt, gefolgt vom Rational DOORS-Dialogfeld **Anmelden**. Nachdem Sie Ihren Benutzernamen und Ihr Kennwort für Rational DOORS eingegeben haben, wird das von der URL referenzierte Element geöffnet. In der folgenden Tabelle wird das Verhalten bei den verschiedenen Elementtypen beschrieben.

Durch URL referenziertes Element	Beschreibung
Datenbank	Die Datenbank wird geöffnet und das Datenbanksymbol wird ausgewählt.
Projekt	Das Projekt wird im linken Fensterbereich des Fensters Datenbankexplorer ausgewählt und der Inhalt des Projekts wird im rechten Fensterbereich angezeigt.
Ordner	Der Ordner wird im linken Fensterbereich des Fensters Datenbankexplorer ausgewählt und der Inhalt des Ordners wird im rechten Fensterbereich angezeigt.
Modul	<p>Das Modul wird im Standardbearbeitungsmodus geöffnet. Wenn zusammen mit der Modul-URL Informationen zur Sicht kopiert wurden und der Benutzer über Lesezugriff auf die Sicht verfügt, wird diese Sicht angezeigt.</p> <p>Wenn keine Informationen zur Sicht zusammen mit der Modul-URL kopiert wurden, der Benutzer nicht über Lesezugriff auf die in der URL angegebene Sicht verfügt oder die in der URL angegebene Sicht zwischenzeitlich gelöscht wurde, wird die Standardsicht angezeigt.</p> <p>Wenn das Modul bereits offen ist und in der URL eine andere Sicht als die aktuelle Sicht angegeben ist, richtet sich das Verhalten nach den für den aktuellen Benutzer festgelegten Optionen. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter "Eigene Benutzeroptionen anzeigen" auf Seite 407.</p>

Durch URL referenziertes Element	Beschreibung
Modulbaseline	<p>Die Modulbaseline wird geöffnet.</p> <p>Wenn zusammen mit der Baseline-URL Informationen zur Sicht kopiert wurden und der Benutzer über Lesezugriff auf die Sicht verfügt, wird diese Sicht angezeigt.</p> <p>Wenn keine Informationen zur Sicht zusammen mit der Baseline-URL kopiert wurden, der Benutzer nicht über Lesezugriff auf die in der URL angegebene Sicht verfügt oder die in der URL angegebene Sicht zwischenzeitlich gelöscht wurde, wird die Standardsicht angezeigt.</p> <p>Wenn die Baseline bereits offen ist und in der URL eine andere Sicht als die aktuelle Sicht angegeben ist, richtet sich das Verhalten nach den für den aktuellen Benutzer festgelegten Optionen. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter "Eigene Benutzeroptionen anzeigen" auf Seite 407.</p>
Objekt	<p>Das Modul, in dem das Objekt enthalten ist, wird im Standardbearbeitungsmodus geöffnet.</p> <p>Wenn zusammen mit der Objekt-URL Informationen zur Sicht kopiert wurden und der Benutzer über Lesezugriff auf die Sicht verfügt, wird diese Sicht angezeigt.</p> <p>Wenn keine Informationen zur Sicht zusammen mit der Objekt-URL kopiert wurden, der Benutzer nicht über Lesezugriff auf die in der URL angegebene Sicht verfügt oder die in der URL angegebene Sicht zwischenzeitlich gelöscht wurde, wird die Standardsicht angezeigt.</p> <p>Wenn das Modul bereits offen ist und in der URL eine andere Sicht als die aktuelle Sicht angegeben ist, richtet sich das Verhalten nach den für den aktuellen Benutzer festgelegten Optionen. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter "Eigene Benutzeroptionen anzeigen" auf Seite 407.</p> <p>Wenn das Objekt weder in der standardmäßig eingestellten Sicht noch in der in der URL angegebenen Sicht sichtbar ist, wird eine Nachricht angezeigt, mit der der Benutzer aufgefordert wird, zur Sicht "Standard" zu wechseln.</p>

Hinweis Wenn Sie Rational DOORS über eine URL öffnen, werden keine Befehlszeilenschalter implementiert. Wenn Sie beim Öffnen von Rational DOORS über eine URL Befehlszeilenschalter verwenden möchten, müssen diese Schalter in die Registry eingefügt werden. Weitere Informationen über Befehlszeilenschalter und die Registry finden Sie unter “Einstellungen in der Registry” auf Seite 435.

Die Eingangsanzeige von Rational DOORS, das Dialogfeld **Anmelden**, der Datenbankexplorer und die Modulfenster werden normal angezeigt. Sie werden nicht im Browserfenster angezeigt.

Standardmäßig haben Sie 60 Sekunden Zeit, Ihren Benutzernamen und Ihr Kennwort einzugeben, nachdem das Rational DOORS-Dialogfeld **Anmelden** geöffnet wurde. Wenn Sie sich nicht innerhalb dieser Zeit anmelden, läuft die URL ab. Nach Ablauf des Zeitlimits können Sie sich zwar noch anmelden, jedoch wird eine Fehlernachricht angezeigt und das von der URL referenzierte Element wird nicht angezeigt.

Elemente in einem Modulfenster auswählen

In einem Modulfenster können Sie auf ein Objekt klicken, um es zum **aktuellen Objekt** zu machen. Wie das aktuelle Objekt optisch von den anderen Objekten unterschieden wird, richtet sich nach dem verwendeten Anzeigeschema:

- Im modernen Anzeigeschema befindet sich über und unter dem aktuellen Objekt eine Linie.
- Im klassischen Anzeigeschema wird das aktuelle Objekt mit einem dunkelblauen Hintergrund hervorgehoben.

Um ein Objekt auszuwählen, drücken Sie die **Umschalttaste** und klicken Sie auf das Objekt. Der Text wird in Kastanienbraun angezeigt.

Mehrere Objekte auswählen

Das Klicken auf mehrere Objekte bei gedrückter **Steuertaste** (Strg) funktioniert in Modulfenstern nicht. Es können nur zusammenhängende Objekte gleichzeitig ausgewählt werden.

Um eine Gruppe mehrerer zusammenhängender Objekte auszuwählen, verwenden Sie die **Umschalttaste**:

1. Klicken Sie auf das erste Objekt der Gruppe.

2. Drücken Sie die **Umschalttaste** und klicken Sie anschließend auf das letzte Objekt der Gruppe, ohne die Umschalttaste loszulassen.
3. Lassen Sie die **Umschalttaste** los.

Die ausgewählten Objekte werden in einer anderen Farbe angezeigt.

Die Objektbäume unterhalb des ersten und des letzten ausgewählten Objekts werden automatisch mit ausgewählt. Wenn sich das erste und das letzte Objekt auf unterschiedlichen Ebenen im Datenbankbaum befinden, werden zusätzliche Objekte ausgewählt, sodass alle ausgewählten Objekte einen gemeinsamen Vorfahren haben. Dadurch wird sichergestellt, dass bei anschließenden Vorgängen mit den Objekten die Integrität der Daten nicht beeinträchtigt wird.

Wenn auf das Modul ein Filter angewendet wird und Sie mehrere Objekte auswählen, werden auch solche Objekte mit ausgewählt, die durch den Filter ausgeblendet wurden, aber zwischen dem ersten und dem letzten ausgewählten Objekt vorhanden sind.

Alles auswählen

So wählen Sie in einem Modul alle Objekte aus:

1. Drücken Sie die Taste **Pos1**, um sich zum Beginn des Moduls zu bewegen.
2. Drücken Sie die **Umschalttaste** und halten Sie sie gedrückt, während Sie sich mithilfe der Bildlaufleiste zum Ende des Moduls bewegen.
3. Klicken Sie auf das letzte Objekt im Modul.

Der Text aller Objekte wird in einer anderen Farbe angezeigt.

Drag-and-drop verwenden

Drag-and-drop (Ziehen und Ablegen) kann im Datenbankeexplorer und in Fenstern für formale Module verwendet werden.

Informationen zu den Auswirkungen des Ziehens und Ablegens von Links finden Sie unter “Auswirkungen von Kopieren und Verschieben auf Links” auf Seite 237.

Im Datenbankeexplorer

Mittels Drag-and-drop können Sie Projekte, Ordner und Module verschieben oder kopieren:

- Um ein Element zu verschieben, klicken Sie darauf und ziehen Sie es an die Zielposition.

Geöffnete Module können nicht verschoben werden. Ordner und Projekte können nicht verschoben werden, wenn sie oder ein in ihnen enthaltenes Element geöffnet ist. Beispielsweise können Ordner, die ein geöffnetes Modul enthalten, nicht verschoben werden.

- Um ein Element zu kopieren, halten Sie beim Ziehen und Ablegen des Elements die Taste **Strg** gedrückt.

Im exklusiven Bearbeitungsmodus geöffnete Module können nicht kopiert werden. Ordner und Projekte können nicht kopiert werden, wenn sie ein im exklusiven Bearbeitungsmodus geöffnetes Modul enthalten.

In einem Modulfenster

Mittels Drag-and-drop können Sie die folgenden Vorgänge ausführen:

- Objekte innerhalb eines Moduls verschieben
- Objekte innerhalb eines Moduls oder in ein anderes Modul kopieren
- Objekte innerhalb eines Moduls oder in ein anderes Modul kopieren und anschließend einen Link erstellen

Drag-and-drop kann nicht verwendet werden, um Objekte innerhalb eines Moduls zu kopieren oder zu verschieben, wenn eine Sortierung angewendet wurde. Wenn Sie Objekte mittels Drag-and-drop in ein anderes Modul kopieren möchten, kann beim Quellenmodul eine Sortierung vorliegen, beim Zielmodul jedoch muss die Sortierung inaktiviert sein.

Sie können Tabellen mittels Drag-and-drop innerhalb eines Moduls oder in ein anderes Modul kopieren oder verschieben. Die Optionen **Unten** und **Unten mit Hierarchie** sind bei keinem der Vorgänge verfügbar. Um eine Tabelle mittels Drag-and-drop zu kopieren oder zu verschieben, klicken Sie auf eine beliebige Zelle in der Tabelle und gehen Sie weiter wie im Folgenden beschrieben vor.

Klicken Sie auf das zu verschiebende oder zu kopierende Objekt und ziehen Sie es an die Zielposition. Wenn Sie das aktuelle Objekt hinter (nach) oder unter sich selbst kopieren möchten, ziehen Sie es über das aktuelle Objekt. Wenn Sie die Maustaste loslassen, wird ein Popup-Menü mit den folgenden Optionen angezeigt:

Option im Popup-Menü	Beschreibung
Verschieben > Nach	Verschiebt das Objekt und alle Objekte, die sich im Baum unter ihm befinden, auf die gleiche Ebene wie das Zielobjekt und direkt hinter das Zielobjekt.

Option im Popup-Menü	Beschreibung
Verschieben > Unten	<p>Verschiebt das Objekt und alle Objekte, die sich im Baum unter ihm befinden, auf die Ebene direkt unter dem Zielobjekt.</p> <p>Wenn das Zielobjekt bereits untergeordnete Objekte hat, wird das kopierte Objekt zum ersten untergeordneten Objekt des Zielobjekts.</p>
Kopieren > Nach (mit Hierarchie)	<p>Kopiert das Objekt und alle Objekte, die sich im Baum unter ihm befinden, auf die gleiche Ebene wie das Zielobjekt und direkt hinter das Zielobjekt.</p>
Kopieren > Unten (mit Hierarchie)	<p>Kopiert das Objekt und alle Objekte, die sich im Baum unter ihm befinden, auf die Ebene direkt unter dem Zielobjekt.</p> <p>Wenn das Zielobjekt bereits untergeordnete Objekte hat, wird das kopierte Objekt zum ersten untergeordneten Objekt des Zielobjekts.</p>
Kopieren > Nach	<p>Kopiert das Objekt auf die gleiche Ebene wie das Zielobjekt und direkt hinter das Zielobjekt.</p>
Kopieren > Unten	<p>Kopiert das Objekt auf die Ebene direkt unter dem Zielobjekt.</p> <p>Wenn das Zielobjekt bereits untergeordnete Objekte hat, wird das kopierte Objekt zum ersten untergeordneten Objekt des Zielobjekts.</p>
Anschließend Link vom Start kopieren > Nach (mit Hierarchie)	<p>Bewirkt das Gleiche wie die Option Kopieren Nach (mit Hierarchie) und erstellt zusätzlich einen Link von den einzelnen Quellobjekten zu ihren Kopien.</p>
Anschließend Link vom Start kopieren > Unten (mit Hierarchie)	<p>Bewirkt das Gleiche wie die Option Kopieren Unten (mit Hierarchie) und erstellt zusätzlich einen Link von den einzelnen Quellobjekten zu ihren Kopien.</p>
Anschließend Link vom Start kopieren > Nach	<p>Bewirkt das Gleiche wie die Option Kopieren Nach und erstellt zusätzlich einen Link vom Quellobjekt zur Kopie.</p>
Anschließend Link vom Start kopieren > Unten	<p>Bewirkt das Gleiche wie die Option Kopieren Unten und erstellt zusätzlich einen Link vom Quellobjekt zur Kopie.</p>

Option im Popup-Menü	Beschreibung
Anschließend Link zum Start kopieren > Nach (mit Hierarchie)	Bewirkt das Gleiche wie die Option Kopieren Nach (mit Hierarchie) und erstellt zusätzlich einen Link von den Kopien zu ihren Quellobjekten.
Anschließend Link zum Start kopieren > Unten (mit Hierarchie)	Bewirkt das Gleiche wie die Option Kopieren Unten (mit Hierarchie) und erstellt zusätzlich einen Link von den Kopien zu ihren Quellobjekten.
Anschließend Link zum Start kopieren > Nach	Bewirkt das Gleiche wie die Option Kopieren Nach und erstellt zusätzlich einen Link von der Kopie zum Quellobjekt.
Anschließend Link zum Start kopieren > Unten	Bewirkt das Gleiche wie die Option Kopieren Unten und erstellt zusätzlich einen Link von der Kopie zum Quellobjekt.

Um mehrere Objekte zu ziehen, lassen Sie die Maustaste nicht los, nachdem Sie mehrere Objekte ausgewählt haben. Wenn Sie die Maustaste zwischen dem Auswählen und dem Ziehen loslassen, geht die Markierung verloren.

Beim Kopieren von Objekten in andere Module werden nur die Attribute **Object Heading**, **Object Text** und **Object Short Text** kopiert. Wenn Sie andere Attribute als diese in andere Module kopieren möchten, verwenden Sie den Objektkopierer (siehe “Objekte kopieren” auf Seite 74).

Beim Verwenden der Optionen **Anschließend Link zum Start kopieren** und **Anschließend Link vom Start kopieren** gelten die üblichen Regeln für das Verlinken. Um Links erstellen zu können, müssen Sie über die erforderlichen Zugriffsrechte verfügen.

Ausschneiden, kopieren und einfügen

Ausschneiden, kopieren und einfügen können Sie im Datenbankexplorer und in Fenstern für formale Module.

Informationen zu den Auswirkungen des Ausschneidens, Kopierens und Einfügens von Links finden Sie unter “Auswirkungen von Kopieren und Verschieben auf Links” auf Seite 237.

Im Datenbankexplorer

Zum Ausschneiden, Kopieren und Einfügen von Projekten, Ordnern und Modulen können Sie das Menü **Bearbeiten** oder Tastaturkürzel verwenden.

Menü "Bearbeiten "	Tastatur	Beschreibung
Ausschneiden	Strg+X	Schneidet die ausgewählten Elemente aus und legt sie in der Zwischenablage des Datenbankexplorers ab.
Kopieren	Strg+C	Kopiert die ausgewählten Elemente in die Zwischenablage des Datenbankexplorers.
Einfügen	Strg+V	Fügt den Inhalt der Zwischenablage des Datenbankexplorers ein.
Selektiv einfügen		Stellt erweiterte Optionen für das Einfügen eines Moduls bereit. Diese Option steht nicht zur Verfügung, wenn ein Projekt oder ein Ordner kopiert wurde. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter "Ein neues Modul durch selektives Einfügen erstellen" auf Seite 31.
Ausschneiden rückgängig machen Kopiervorgang rückgängig machen	Strg+Z	Macht den letzten Ausschneide- oder Kopiervorgang rückgängig.
Löschen		Leert die Zwischenablage des Datenbankexplorers. Wenn das Einfügen abgeschlossen ist, sollten Sie die Zwischenablage leeren, um zu vermeiden, dass auf den Modulen Share-Sperren (Sperren für die gemeinsame Nutzung) verbleiben. Share-Sperren stellen normalerweise kein Problem dar, können aber dazu führen, dass Benutzer im Modul nicht den Bearbeitungsmodus ändern können.

Geöffnete Module können nicht ausgeschnitten werden. Ordner und Projekte können nicht ausgeschnitten werden, wenn sie oder ein in ihnen enthaltenes Element geöffnet ist. Beispielsweise können Ordner, die ein geöffnetes Modul enthalten, nicht ausgeschnitten werden.

Im exklusiven Bearbeitungsmodus geöffnete Module können nicht kopiert werden. Ordner und Projekte können nicht kopiert werden, wenn sie ein im exklusiven Bearbeitungsmodus geöffnetes Modul enthalten.

Wenn Sie Daten ausschneiden und in der Zwischenablage des Datenbankexplorers ablegen und dann vor dem Einfügen an anderer Stelle einen Vorgang ausführen, der die Daten in der Zwischenablage überschreiben könnte, z. B. andere Daten in die Zwischenablage kopieren, wird der vorherige Ausschneidevorgang automatisch rückgängig gemacht.

Hinweis Beim Kopieren eines Moduls werden die Baselines des Moduls nicht mit kopiert. Wenn ein Projekt kopiert wird, das Module mit Baselines enthält, bleiben diese Baselines nicht erhalten.

In einem Modulfenster

Um in einem Modulfenster Objekte in einem Modul auszuschneiden, zu kopieren oder einzufügen, können Sie das Menü **Bearbeiten** oder Tastaturkürzel verwenden.

Hinweis Wenn Sie Objekte in andere Module kopieren möchten, verwenden Sie den Objektkopierer (siehe "Objekte kopieren" auf Seite 74).

Menü "Bearbeiten "	Tastatur	Beschreibung
Ausschneiden	Strg+X	Schneidet das Objekt und alle Objekte aus, die sich im Baum unter ihm befinden. Die Objekte werden aus dem Modul entfernt und in der Objektzwischenablage des Moduls abgelegt.

Menü "Bearbeiten "	Tastatur	Beschreibung
Kopieren	Strg+C	Kopiert Objekte in die Objektzwischenablage: <ul style="list-style-type: none"> • Um nur das aktuelle Objekt zu kopieren, drücken Sie entweder Strg+C oder klicken Sie auf Kopieren > Kopieren. • Um das aktuelle Objekt und alle Objekte, die sich im Baum unter ihm befinden, zu kopieren, klicken Sie auf Kopieren > Mit Hierarchie kopieren.
Einfügen	Strg+V	Fügt den Inhalt der Objektzwischenablage ein: <ul style="list-style-type: none"> • Um den Inhalt auf der gleichen Ebene wie das aktuelle Objekt und direkt dahinter einzufügen, drücken Sie entweder Strg+V oder klicken Sie auf Einfügen und dann Einfügen. • Um den Inhalt auf der Ebene direkt unter dem aktuellen Objekt einzufügen, klicken Sie auf Einfügen > Einfügen Unten.
Löschen		Löscht den Inhalt der Objektzwischenablage.

Jedes Modul verfügt über eine eigene Objektzwischenablage.

Hinweis Wenn Sie die Attribute eines Objekts bearbeiten, können Sie mithilfe der Tastaturkürzel auch markierten Text im Objekt ausschneiden, kopieren und einfügen. Dabei wird die Systemzwischenablage Ihres Computers verwendet. Der Inhalt der Systemzwischenablage kann auch in andere Anwendungen eingefügt werden, z. B. in Microsoft Word.

Wenn Sie Daten ausschneiden und in der Objektzwischenablage ablegen und dann vor dem erneuten Einfügen im Modul einen Vorgang ausführen, der die Daten überschreiben könnte, z. B. ein anderes Objekt in die Zwischenablage kopieren, wird eine Nachricht angezeigt, die besagt, dass die derzeit in der Zwischenablage befindlichen Daten noch nicht eingefügt wurden. Ihnen werden dann drei Optionen angeboten:

- Löschen

Dabei werden die derzeit in der Zwischenablage befindlichen Daten mit den neuen Daten überschrieben.

- Wiederherstellen

Dabei werden die derzeit in der Zwischenablage befindlichen Daten wieder an dem Ort eingefügt, aus dem sie ausgeschnitten wurden, und die neuen Daten werden in der Zwischenablage abgelegt.

- Abbrechen

Dabei wird der Vorgang abgebrochen. Die derzeit in der Zwischenablage befindlichen Daten werden nicht verändert.

Modul schließen

So schließen Sie ein Modul:

1. Klicken Sie im Modulfenster auf **Datei > Schließen**.
2. Wenn Sie Änderungen vorgenommen haben, die noch nicht gespeichert wurden, wird eine Nachricht angezeigt, in der Sie gefragt werden, ob Sie die Änderungen speichern möchten.

Klicken sie auf **Ja**, um Ihre Änderungen zu speichern, oder auf **Nein**, um sie zu verwerfen.

Hinweis Wenn Sie Änderungen an einem Modul vornehmen, werden diese temporär im Arbeitsspeicher Ihres lokalen Computers gespeichert. Die Änderungen werden erst dann in der Datenbank gespeichert, wenn Sie dies explizit veranlassen. Eine rote Änderungsmarkierung (🔴) oder (🔴) weist darauf hin, dass sie noch nicht in der Datenbank gespeichert wurden.

Rational DOORS beenden

So beenden Sie Rational DOORS:

1. Klicken Sie im Datenbankexplorer auf **Datei > Beenden**.
Alle geöffneten Module werden automatisch geschlossen.
2. Wenn Sie ein Modul bearbeitet und die Änderungen noch nicht gespeichert haben, wird ein Dialogfeld angezeigt, in dem Sie gefragt werden, ob Sie die Änderungen speichern möchten, bevor das Modul geschlossen wird.

Klicken sie auf **Ja**, um Ihre Änderungen zu speichern, oder auf **Nein**, um sie zu verwerfen.

3

Formale Module verwalten

Dieses Kapitel enthält die folgenden Abschnitte:

- Formales Modul erstellen
- Zugriff auf ein formales Modul steuern
- Ein neues Modul durch selektives Einfügen erstellen
- Moduleigenschaften anzeigen
- Modulstatistik anzeigen
- Modul löschen, wiederherstellen und bereinigen
- Offene Module verwalten

Formales Modul erstellen

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie ein leeres neues Modul erstellt wird. Sie können ein Modul auch anhand einer der folgenden Vorgehensweisen erstellen:

- Ein vorhandenes Modul in den Datenbankeexplorer kopieren, beispielsweise über Kopieren und Einfügen.
- Ein vorhandenes Modul klonen. Dabei können Sie auswählen, welche Teile des Moduls kopiert werden sollen. Sie können beispielsweise auswählen, welche Attribute Sie kopieren möchten. Siehe “Ein neues Modul durch selektives Einfügen erstellen” auf Seite 31.
- Eine Baseline kopieren (siehe “Baseline kopieren” auf Seite 300).

So erstellen Sie ein leeres formales Modul:

1. Wählen Sie im Datenbankeexplorer den Ordner oder das Projekt aus, in dem Sie das neue Modul erstellen möchten. Dies ist das übergeordnete Element des neuen Moduls.

Sie müssen über Erstellungszugriff auf das übergeordnete Element verfügen.

2. Klicken Sie auf **Datei > Neu > Modul**.
3. Geben Sie einen Namen für das neue Modul in das Feld **Name** ein.

Beim Namen wird die Groß-/Kleinschreibung beachtet. Die Namen **MyModule** und **MyMODULE** sind beispielsweise unterschiedlich.

Der Name muss innerhalb des übergeordneten Projekts oder Ordners eindeutig sein. Alle Projekte, Ordner und Module im übergeordneten Objekt müssen unterschiedliche Namen haben.

Der Name darf die folgenden Zeichen enthalten:

- Alphanumerische Zeichen (Buchstaben und Ziffern)
 - Leerzeichen
 - Punkte (.)
 - Unterstriche (_)
 - Bindestriche (-)
4. Wenn Sie eine Beschreibung für das Modul eingeben möchten, geben Sie sie in das Feld **Beschreibung** ein. Die Beschreibung wird als Überschrift der Hauptspalte verwendet.
 5. Standardmäßig beginnen die Objekt-IDs bei 1 und weisen kein Präfix auf. Wenn Sie die Standardeinstellung außer Kraft setzen möchten, verwenden Sie die Felder **Beginnen bei** und **Präfix**.
 6. Wenn Sie zum Füllen des neuen Moduls eine Vorlage verwenden möchten, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Vorlage verwenden** und suchen Sie dann mit **Durchsuchen** nach der gewünschten Vorlage.

Rational DOORS stellt eine Vorlagenbibliothek bereit, mit der Ihr System schnell betriebsbereit ist. Es gibt beispielsweise die Vorlagen "DoD-STD" und "MIL-STD".

Vorlagen tragen zu einer besseren Konsistenz Ihrer Module bei, indem sie dafür sorgen, dass die Benutzer eine Standardstruktur und Standardüberschriften verwenden.

Sie können eigene Vorlagen erstellen und zur Bibliothek hinzufügen. Diese befindet sich im Rational DOORS-Ausgangsverzeichnis unter `\doors_9.2\lib\dxl\standard`. Weitere Informationen finden Sie im *DXL-Referenzhandbuch*, auf das Sie über Rational DOORS zugreifen können, indem Sie auf **Hilfe > DXL-Referenzhandbuch** klicken.

Hinweis Sie können auch eine Vorlage in ein vorhandenes Modul einfügen. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter "Vorlagen einfügen" auf Seite 73.

7. Klicken Sie auf **OK**.
Das Modul wird erstellt. Es übernimmt die Zugriffsberechtigungen von seinem übergeordneten Element.

Hinweis Wenn Sie beim Versuch, das Modul zu erstellen, die Fehlermeldung **Modul kann nicht erstellt werden: Zulässiges Zeitlimit für Sperrenanforderung überschritten** erhalten, warten Sie einen Augenblick und versuchen Sie es dann erneut. Diese Fehlermeldung wird erzeugt, wenn ein anderer Rational DOORS-Benutzer einen Einfügevorgang ausführt, während Sie auf **OK** klicken, um das Modul zu erstellen.

Zugriff auf ein formales Modul steuern

Um die Zugriffsberechtigungen für ein formales Modul zu ändern, müssen Sie Administratorzugriff auf den Ordner haben.

So ändern Sie die Zugriffsberechtigungen für ein formales Modul:

1. Klicken Sie im Modulfenster auf **Datei > Moduleigenschaften**.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Zugriff**.

Die aktuellen Zugriffsberechtigungen für das Modul werden angezeigt.

Hinweis Sie können ein Modul nur öffnen, wenn Sie über Lesezugriff auf das übergeordnete Projekt oder den übergeordneten Ordner verfügen.

Erforderliche Zugriffsberechtigung	Funktion
Lesen (R)	Modul anzeigen. Wenn Sie keinen Lesezugriff haben, wird das Modul nicht im Datenbankexplorer angezeigt. Eigene Standardsicht für das Modul festlegen (siehe "Standardsichten festlegen" auf Seite 88).
Erstellen (C)	Objekte der höchsten Ebene im Modul erstellen Attributtypen und -definitionen für das Modul erstellen
Ändern (M)	Name, Beschreibung, Attributwerte oder Standardsicht ändern Baselines des Moduls erstellen
Löschen (D)	Modul löschen, wiederherstellen und bereinigen Modul ausschneiden und in die Zwischenablage des Datenbankexplorers einfügen

Erforderliche Zugriffsberechtigung	Funktion
Administrator (A)	Modul aus Partition ausgliedern Zugriffsberechtigungen für das Modul ändern

Wenn eine Partition in das Modul eingegliedert ist, werden die Zugriffsberechtigungen angezeigt, die mit der Partition verknüpft sind. Diese beschreiben den maximalen Zugriff, den ein Benutzer haben kann. Sie setzen die RCMD-Zugriffsrechte, die für Benutzer und Gruppen angezeigt werden, außer Kraft.

Wenn in einem Eintrag eines Benutzers beispielsweise uneingeschränkter Zugriff (RCMDA) festgelegt ist, das Modul jedoch schreibgeschützt in die Partition eingegliedert ist, hat der Benutzer in der Praxis nur Lesezugriff (R).

3. Nehmen Sie die gewünschten Änderungen vor.

Registerkarte "Zugriff"	Beschreibung
Von übergeordnetem Element übernehmen	Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn das Modul seine Zugriffsberechtigungen von dem Projekt oder Ordner übernehmen soll, in dem es enthalten ist. Ist dieses Kontrollkästchen aktiviert, ist die Liste der Zugriffsberechtigungen nicht verfügbar und zeigt die Zugriffsberechtigungen an, die das Modul übernimmt.
Hinzufügen	So fügen Sie einen neuen Eintrag zur Liste der Zugriffsberechtigungen hinzu: a. Klicken Sie auf Hinzufügen . Das Fenster Zugriff hinzufügen wird angezeigt. b. Wählen Sie im Feld Name den Namen des Benutzers oder der Gruppe aus, für den bzw. die Sie einen Eintrag hinzufügen möchten. c. Wählen Sie die Zugriffsberechtigungen aus, die Sie gewähren möchten, und klicken Sie auf OK .

Registerkarte "Zugriff"	Beschreibung
Entfernen	Um einen Eintrag aus der Liste mit Zugriffsberechtigungen zu entfernen, wählen Sie den Eintrag aus und klicken Sie auf Entfernen .
Bearbeiten	So bearbeiten Sie einen Eintrag in der Liste mit Zugriffsberechtigungen: a. Wählen Sie den Eintrag aus und klicken Sie auf Bearbeiten . Das Fenster Zugriff bearbeiten wird angezeigt. b. Wählen Sie die Zugriffsberechtigungen aus, die Sie gewähren möchten, und klicken Sie auf OK .
Zusätzlicher Zugriff	Wählen Sie die zusätzlichen Zugriffsberechtigungen aus, die Sie mit Erstellungszugriff weitergeben möchten. Die zusätzlichen Berechtigungen werden an die Objekte im Modul weitergegeben, die ihre Zugriffsberechtigungen vom Modul übernehmen. Hinweis Modulattribute können keine Zugriffsberechtigungen übernehmen, daher gelten zusätzliche Zugriffsberechtigungen nicht für Modulattribute und ihre Werte. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter "Zusätzliche Zugriffsberechtigungen mit "Erstellen" replizieren" auf Seite 214.

4. Klicken Sie auf **OK**.

Ein neues Modul durch selektives Einfügen erstellen

Wenn Sie **Selektiv einfügen** auswählen, erstellen Sie ein Modul, indem Sie die Struktur eines vorhandenen Moduls kopieren. Sie können folgende Elemente kopieren:

- "Object Heading" und "Object Text"
- Nur die Überschriftenstruktur, einschließlich des Überschriftentextes
- Die Spalten in einer bestimmten Sicht
- Attributtypen und Definitionen

Baselines werden nicht kopiert.

Hinweis Wenn Sie zum Erstellen eines Moduls "Selektiv einfügen" verwenden, wird nur die Struktur eines bestehenden Moduls kopiert. Vorläufig gelöschte Objekte und Tabellen werden nicht kopiert.

So verwenden Sie die Option "Selektiv einfügen":

1. Wählen Sie im Datenbankexplorer das zu kopierende Modul aus.
2. Klicken Sie auf **Bearbeiten > Kopieren**.
3. Wählen Sie den Ordner oder das Projekt aus, in den bzw. das Sie das Modul kopieren möchten, und klicken Sie auf **Bearbeiten > Selektiv einfügen**.
Sie müssen über Erstellungszugriff auf den Ordner bzw. das Projekt verfügen.
4. Geben Sie in das Feld **Neuer Modulname** den gewünschten Namen für das neue Modul ein.

Beim Namen muss die Groß-/Kleinschreibung beachtet werden. Die Namen **MyModule** und **MyMODULE** sind beispielsweise unterschiedlich.

Der Name muss innerhalb des übergeordneten Projekts oder Ordners eindeutig sein. Alle Projekte, Ordner und Module im übergeordneten Element müssen unterschiedliche Namen haben.

Der Name darf die folgenden Zeichen enthalten:

- Alphanumerische Zeichen (Buchstaben und Ziffern)
- Leerzeichen
- Punkte (.)
- Unterstriche (_)
- Bindestriche (-)

Der Name darf maximal 460 Zeichen aufweisen.

5. Wenn Sie eine Beschreibung für das neue Modul eingeben möchten, geben Sie sie in das Feld **Beschreibung** ein. Die Beschreibung wird als Überschrift der Hauptspalte verwendet.
6. Standardmäßig beginnen die Objekt-IDs bei 1 und weisen kein Präfix auf. Wenn Sie die Standardeinstellung außer Kraft setzen möchten, verwenden Sie die Felder **Beginnen bei** und **Präfix**.
7. Wählen Sie in der Sichtenliste die zu kopierende Sicht aus.

Hinweis Die Standardsicht wird immer kopiert. Wenn Sie eine andere Sicht auswählen, rufen Sie die Standardsicht sowie die ausgewählte Sicht ab.

8. Sie können auswählen, ob Sie "Object Heading" und "Object Text" oder nur "Object Heading" kopieren möchten.
 - Wenn Sie sowohl "Object Heading" als auch "Objekt Text" kopieren möchten, wählen Sie **Alle Objekte** aus.

Hinweis Vorläufig gelöschte Objekte und Tabellen werden nicht kopiert.

- Wenn Sie nur die Struktur und den Text von "Object Heading" kopieren möchten, wählen Sie **Objekte mit Objektüberschrift** aus.
 - Wenn Sie keine Objekte kopieren möchten, inaktivieren Sie die Kontrollkästchen **Objekte mit Objektüberschrift** und **Alle Objekte**.
9. Standardmäßig wird die Hauptspalte kopiert.

Wenn Sie alle Spalten in der Sicht kopieren möchten, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Spalten**.

10. Standardmäßig werden keine Attributtypen oder Definitionen kopiert.

Wenn Sie Attributtypen und Definitionen kopieren möchten, gehen Sie folgendermaßen vor:

- a. Aktivieren Sie das entsprechende Kontrollkästchen **Kopieren**.

- b. Klicken Sie auf **Auswählen**.

Eine Liste aller Nicht-System-Attributdefinitionen oder -typen wird angezeigt.

- c. Wählen Sie die gewünschten Einträge aus und klicken Sie auf **Schließen**.

11. Standardmäßig verwenden die kopierten Links im neuen Modul dieselben Linkmodule wie das ursprüngliche Modul.

Wenn Sie ein anderes Linkmodul verwenden möchten, gehen Sie folgendermaßen vor:

- a. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Verknüpft Kopie**.

- b. Klicken Sie auf **Auswählen**.

- c. Inaktivieren Sie das Kontrollkästchen **Über dasselbe Linkmodul**.

- d. Wählen Sie das gewünschte Linkmodul aus und klicken Sie dann auf **Schließen**.
12. Standardmäßig werden externe Links nicht kopiert. Wenn Sie externe Links kopieren möchten, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Externe Links kopieren**. Wenn das Modul keine externen Links enthält, ist das Kontrollkästchen inaktiviert.
13. Klicken Sie auf **OK**.

Moduleigenschaften anzeigen

So zeigen Sie die **Eigenschaften eines formalen Moduls an**:

- Klicken Sie im Modulfenster auf **Datei > Moduleigenschaften**.

Das Eigenschaftenblatt für das Modul wird angezeigt.

Registerkarte "Allgemein"	Beschreibung
Name	Der Name des Moduls
Beschreibung	Zusätzliche Informationen zu dem Modul
Typ	Der Typ des Elements, dessen Eigenschaften angezeigt werden. Der Typ dieses Elements ist Formal . Es kann nicht bearbeitet werden.
URL	Die URL des Moduls
URL kopieren	Kopiert die URL in die Systemzwischenablage. Weitere Informationen zu Rational DOORS-URLs finden Sie unter "Rational DOORS-URLs" auf Seite 13.
Liste der Attribute	Hierbei handelt es sich um eine Liste aller Attributbenutzer im Modul. Sie zeigt für jedes Attribut den Namen des Attributs, die Beschreibung und seinen Wert an. Wenn Sie Modulattribute im Fenster Eigenschaften bearbeiten möchten, öffnen Sie vor dem Öffnen des Dialogfeldes Moduleigenschaften das Modul.

Registerkarte "Allgemein"	Beschreibung
Anzeigen/Bearbeiten	So ändern Sie den Wert eines Attributs: a. Wählen Sie das Attribut in der Liste der Attribute aus und klicken Sie auf Anzeigen/Bearbeiten . b. Geben Sie den neuen Attributwert ein. c. Klicken Sie auf OK .
Liste der Baselinegruppendifinitionen	Die Baselinegruppendifinitionen, die das Modul enthalten
Anzeigen	Wählen Sie eine Baselinegruppendifinition aus und klicken Sie auf Anzeigen , um die Definition anzuzeigen.
Verlauf für die Erstellung und Löschung von Links erstellen	Wählen Sie diese Option aus, wenn Sie die Erstellung und Löschung von Links im Modulverlauf aufzeichnen möchten.

Weitere Informationen zu dieser Registerkarte	Siehe
Zugriff	Folgende Informationsquellen: <ul style="list-style-type: none"> • Hilfe für die Registerkarte "Zugriff". Klicken Sie hierzu auf die Registerkarte Zugriff und dann auf Hilfe. • "Zugriff auf ein formales Modul steuern" auf Seite 29.
Verlauf	Folgende Informationsquellen: <ul style="list-style-type: none"> • Hilfe für die Registerkarte "Verlauf". Klicken Sie hierzu auf die Registerkarte Verlauf und dann auf Hilfe. • "Modulverlauf anzeigen" auf Seite 273.

Weitere Informationen zu dieser Registerkarte	Siehe
Linksets	Folgende Informationsquellen: <ul style="list-style-type: none"> • Hilfe für die Registerkarte "Linksets". Klicken Sie hierzu auf die Registerkarte Linkset und dann auf Hilfe. • "Links" auf Seite 225.
Statistik	Folgende Informationsquellen: <ul style="list-style-type: none"> • Hilfe für die Registerkarte "Statistik". Klicken Sie hierzu auf die Registerkarte Statistik und dann auf Hilfe. • "Modulstatistik anzeigen" auf Seite 36.
Diskussionen	Folgende Informationsquellen: <ul style="list-style-type: none"> • Hilfe für die Registerkarte "Diskussionen". Klicken Sie hierzu auf die Registerkarte Diskussionen und dann auf Hilfe. • "Moduldiskussion anzeigen" auf Seite 263.
Zugriffsliste für Diskussionen	Folgende Informationsquellen: <ul style="list-style-type: none"> • Hilfe für die Registerkarte "Zugriffsliste für Diskussionen". Klicken Sie hierzu auf die Registerkarte Zugriffsliste für Diskussionen und dann auf Hilfe. • "Zugriff auf Diskussionen in einem Modul steuern" auf Seite 262.

Modulstatistik anzeigen

In der Statistik eines formalen Moduls wird die Anzahl der Wörter und Zeichen im Modul aufgezeichnet. Wenn Sie einen Filter auf das Modul angewendet haben, werden mit der Statistikfunktion nur die Ergebnisse für die angezeigten Objekte berechnet.

So zeigen Sie die Statistik für ein Modul an:

1. Klicken Sie im Modulfenster auf **Datei > Moduleigenschaften**.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Statistik**.

3. Klicken Sie auf **Aktualisieren**. Rational DOORS trägt die Werte automatisch in die Registerkarte ein. Bei großen Modulen kann dies einige Zeit in Anspruch nehmen.

Registerkarte "Statistik"	Beschreibung
Gesamtzahl Objekte	Anzahl der Objekte im Modul
Wörter in Überschrift und Text	Anzahl der Wörter in den Attributen Object Heading , Object Text und Object Short Text
Zeichen in Überschrift und Text	Anzahl der Zeichen in den Attributen Object Heading , Object Text und Object Short Text
Wörter in anderen Attributen	Anzahl der Wörter in anderen Attributen des Typs "Text" oder "Zeichenfolge"
Zeichen in anderen Attributen	Anzahl der Zeichen in anderen Attributen des Typs "Text" und "Zeichenfolge"
Gesamtzahl Wörter	Gesamtzahl der Wörter in den Attributen des Typs "Text" und "Zeichenfolge", einschließlich Object Heading , Object Text und Object Short Text
Gesamtzahl Zeichen	Gesamtzahl der Zeichen in den Attributen des Typs "Text" und "Zeichenfolge", einschließlich Object Heading , Object Text und Object Short Text
Aktualisieren	Anzeige wird aktualisiert. Dieser Vorgang kann einige Minuten in Anspruch nehmen.

Modul löschen, wiederherstellen und bereinigen

Wenn Sie ein Modul löschen, werden die Moduldaten nicht vernichtet. Das Modul wird einfach als gelöscht markiert und die Benutzer können nicht mehr darauf zugreifen. Um das Modul zu vernichten, müssen Sie es nach dem Löschen bereinigen.

Das Bereinigen gelöschter Module entfernt diese dauerhaft aus der Datenbank. Sie können ein Modul nicht löschen, wenn ein Benutzer darauf zugreift.

Um ein Modul zu löschen, wiederherzustellen oder zu bereinigen, müssen Sie Löschzugriff auf das Modul haben.

So löschen Sie ein Modul:

1. Wenn das Modul geöffnet ist, schließen Sie es (klicken Sie auf **Datei > Schließen**).
2. Wählen Sie im Datenbankexplorer das zu löschende Modul aus und klicken Sie auf **Datei > Löschen**.

So stellen Sie ein Modul wieder her:

1. Stellen Sie im Datenbankexplorer sicher, dass die gelöschten Elemente angezeigt werden.
Klicken Sie bei Bedarf auf **Anzeigen > Gelöschte Elemente anzeigen**.
2. Wählen Sie das wiederherzustellende Modul aus und klicken Sie auf **Datei > Wiederherstellen**.

So bereinigen Sie ein Modul:

1. Stellen Sie im Datenbankexplorer sicher, dass die gelöschten Elemente angezeigt werden.
Klicken Sie bei Bedarf auf **Anzeigen > Gelöschte Elemente anzeigen**.
2. Wählen Sie das zu bereinigende Modul aus und klicken Sie auf **Datei > Bereinigen**.
Es wird eine Nachricht angezeigt, in der Sie gefragt werden, ob Sie das Modul wirklich bereinigen möchten.
3. Klicken Sie auf **Ja**.
Das Modul wird dauerhaft aus der Datenbank entfernt.

Offene Module verwalten

Manchmal werden Module von Rational DOORS- oder DXL-Programmen im Hintergrund geöffnet, jedoch nicht auf dem Bildschirm angezeigt. In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Sie diese Module schließen oder ihren Bearbeitungsmodus in "Schreibgeschützt" ändern können.

So schließen Sie ein nicht sichtbares Modul oder setzen den Bearbeitungsmodus auf "Schreibgeschützt":

1. Klicken Sie im Datenbankexplorer auf **Tools > Offene Module verwalten**.
Es wird eine Liste aller aktuell geöffneten Module angezeigt.

Bei den Modulen, die geöffnet sind, aber nicht auf dem Bildschirm angezeigt werden, ist in der Spalte **Angezeigt** die Option **Nein** ausgewählt.

2. Um ein Modul zu schließen, wählen Sie es aus und klicken dann auf **Module schließen**.

Wenn Sie Änderungen vorgenommen haben, die noch nicht gespeichert wurden, wird eine Nachricht angezeigt, in der Sie gefragt werden, ob Sie die Änderungen speichern möchten.

3. Klicken sie auf **Ja**, um Ihre Änderungen zu speichern, oder auf **Nein**, um sie zu verwerfen.
4. Um auf den schreibgeschützten Bearbeitungsmodus eines Moduls umzustellen, wählen Sie das Modul aus und klicken dann auf **Schreibschutz für Module festlegen**.

Wenn Sie Änderungen vorgenommen haben, die noch nicht gespeichert wurden, wird eine Nachricht angezeigt, in der Sie gefragt werden, ob Sie die Änderungen speichern möchten.

5. Klicken sie auf **Ja**, um Ihre Änderungen zu speichern, oder auf **Nein**, um sie zu verwerfen.
6. Um die Ansicht zu aktualisieren, klicken Sie auf **Aktualisieren**.
7. Wenn Sie fertig sind, klicken Sie auf **Schließen**.

4

Bearbeiten

Dieses Kapitel enthält die folgenden Abschnitte:

- Bearbeitungsmodi
- Bearbeitungsmodus ändern
- Bearbeitbare Abschnitte
- Modul für die gemeinsame Nutzung einrichten
- Im gemeinsamen Bearbeitungsmodus arbeiten
- Abschnittssperre anfordern
- Inplace-Bearbeitung
- Bearbeiten mithilfe des Objekteigenschaftenblatts
- Bearbeitungen rückgängig machen
- Erweitertes Rückgängigmachen
- Änderungen speichern
- Objekte erstellen
- Zugriff auf ein Objekt steuern
- Objekte hoch- und herabstufen
- Objektüberschrift- und Objekttextattribut austauschen
- Objektüberschrift vom Objekttext trennen
- Objekte löschen, wiederherstellen und bereinigen
- Rechtschreibprüfung
- Rechtschreibung prüfen
- Symbole einfügen
- URLs einfügen
- Vorlagen einfügen
- Objekte teilen
- Objekte kopieren
- Objekttext zusammenführen

Bearbeitungsmodi

Beim Arbeiten mit formalen Modulen können Sie zwischen drei **Bearbeitungsmodi** wählen.

Bearbeitungsmodus	Beschreibung
Schreibgeschützt	Sie können das Modul lesen (anzeigen), jedoch nicht bearbeiten.
Exklusiv	Sie können das Modul bearbeiten. Andere Benutzer können es nur lesen.
Gemeinsam nutzbar	<p>Während Sie einen Abschnitt bearbeiten, kann ein anderer Benutzer einen anderen Abschnitt bearbeiten.</p> <p>Sie müssen den Modulabschnitt, den Sie bearbeiten möchten, sperren, damit andere Benutzer ihn nicht bearbeiten können. Während Sie den Abschnitt gesperrt haben, können andere Benutzer die Daten darin nur lesen. Wenn Sie mit der Bearbeitung fertig sind, entsperren Sie den Abschnitt, damit ihn andere Benutzer bearbeiten können.</p> <p>Weitere Informationen hierzu finden Sie unter “Modul für die gemeinsame Nutzung einrichten” auf Seite 45 und “Im gemeinsamen Bearbeitungsmodus arbeiten” auf Seite 46.</p> <p>Hinweis Im gemeinsamen Bearbeitungsmodus können Sie im Modul keine Objekte auf der obersten Ebene erstellen. Ebenso können Sie keine Attributdefinitionen oder Attributtypen erstellen, löschen oder bearbeiten. Diese Vorgänge sind nur im exklusiven Bearbeitungsmodus möglich.</p>

Um ein Modul im gemeinsamen oder im exklusiven Bearbeitungsmodus öffnen zu können, müssen Sie Änderungszugriff auf das Modul haben.

Wenn Sie ein Modul öffnen, indem Sie im Datenbankexplorer darauf doppelklicken, wird es im Standardbearbeitungsmodus, dem exklusiven Bearbeitungsmodus, geöffnet. Der Standardbearbeitungsmodus kann geändert werden. Informationen hierzu finden Sie unter “Befehlszeile verwenden” auf Seite 428.

Wenn Sie ein Modul über das Menü **Datei** im Datenbankexplorer öffnen, können Sie auswählen, in welchem Modus es geöffnet werden soll. Wenn Sie es

beispielsweise im exklusiven Bearbeitungsmodus öffnen möchten, klicken Sie auf **Datei > Öffnen > Exklusive Bearbeitung**.

Der Bearbeitungsmodus eines Moduls kann nach dem Öffnen noch geändert werden.

Bearbeitungsmodus ändern

Der aktuell verwendete Bearbeitungsmodus wird in der Statusleiste am unteren Rand des Modulfensters angezeigt.

Um ein Modul im gemeinsamen oder im exklusiven Bearbeitungsmodus öffnen zu können, müssen Sie Änderungszugriff auf das Modul haben.

So ändern Sie den Bearbeitungsmodus eines geöffneten Moduls:

1. Klicken Sie im Modulfenster auf **Bearbeiten > Bearbeitungsmodus** und dann auf den gewünschten Bearbeitungsmodus (**Schreibgeschützt**, **Gemeinsame Bearbeitung** oder **Exklusive Bearbeitung**).

Wenn Sie den Bearbeitungsmodus in "Schreibgeschützt" geändert und Änderungen vorgenommen haben, die noch nicht gespeichert wurden, wird eine Nachricht angezeigt, in der Sie gefragt werden, ob Sie die Änderungen speichern möchten.

2. Klicken sie auf **Ja**, um Ihre Änderungen zu speichern, oder auf **Nein**, um sie zu verwerfen.
3. Wenn Sie den Bearbeitungsmodus wechseln, nachdem Sie ein Objekt kopiert haben, wird eine Nachricht angezeigt, die besagt, dass beim Wechseln des Bearbeitungsmodus" die Zwischenablage geleert wird. Klicken Sie auf **Bestätigen**, um den Bearbeitungsmodus zu ändern und die Zwischenablage zu leeren, oder auf **Abbrechen**, um im bisherigen Bearbeitungsmodus zu bleiben und den Inhalt der Zwischenablage zu erhalten.

Hinweis Wenn Sie ein Linkmodul im schreibgeschützten Modus geöffnet haben, können Sie den Bearbeitungsmodus nicht aus dem Modul heraus ändern. Um vom schreibgeschützten Modus in einen anderen Modus zu wechseln, müssen Sie das Linkmodul schließen und im gewünschten Bearbeitungsmodus erneut öffnen. Diese Regel gilt nur für Linkmodule.

Bearbeitbare Abschnitte

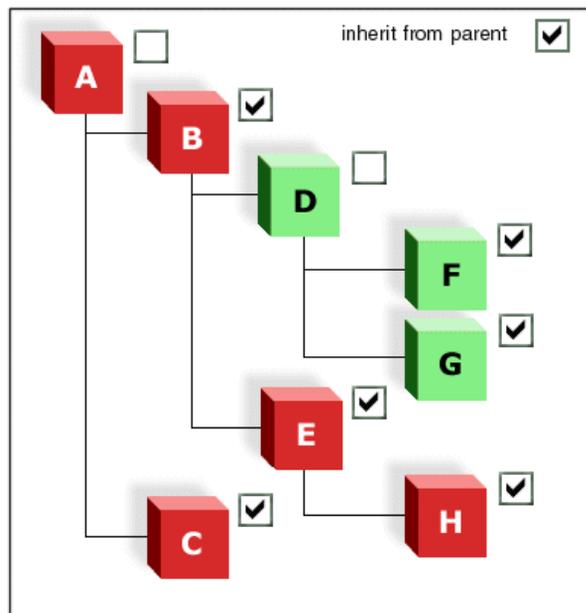
Wenn Sie im gemeinsamen Bearbeitungsmodus arbeiten möchten, müssen Sie zuerst das Modul für die gemeinsame Nutzung einrichten, indem Sie es in

bearbeitbare Abschnitte unterteilen. So kann ein Benutzer einen Abschnitt bearbeiten, während ein anderer Benutzer einen anderen Abschnitt bearbeitet.

Dies ist beispielsweise nützlich, wenn verschiedene Abschnitte der obersten Ebene eines Moduls von unterschiedlichen Benutzern bearbeitet werden sollen.

Hinweis Sie sollten die Erstellung bearbeitbarer Abschnitte vermeiden, wenn Sie sie nicht benötigen. Mit zunehmender Anzahl von bearbeitbaren Abschnitten verschlechtert sich die Leistung, da jeder bearbeitbare Abschnitt in einer separaten Daten in der Datenbank gespeichert wird.

Um einen bearbeitbaren Abschnitt einzurichten, müssen Sie bestimmte Zugriffsrechte für das Objekt auf der obersten Ebene des Abschnitts festlegen und das Objekt darf seine Zugriffsrechte nicht mehr vom übergeordneten Element übernehmen. Inaktivieren Sie dafür auf dem Eigenschaftenblatt des Objekts auf der Registerkarte **Zugriff** das Kontrollkästchen **Von übergeordnetem Element übernehmen**.



In dieser Abbildung übernehmen zwei Objekte, A und D, nicht die Zugriffsrechte von ihren übergeordneten Elementen, daher gibt es zwei bearbeitbare Abschnitte:

- Der Abschnitt von A besteht aus A und allen Objekten, die ihre Zugriffsrechte von A übernehmen. Diese Objekte sind rot dargestellt.

- Der Abschnitt von D besteht aus D und allen Objekten, die ihre Zugriffsrechte von D übernehmen. Diese Objekte sind grün dargestellt.

Wenn Sie später einstellen, dass A und D ihre Zugriffsrechte übernehmen, werden die bearbeitbaren Abschnitte inaktiviert und die Leistung nimmt zu.

Modul für die gemeinsame Nutzung einrichten

Um ein Modul für die gemeinsame Nutzung einzurichten, erstellen Sie bearbeitbare Abschnitte im Modul (siehe “Bearbeitbare Abschnitte” auf Seite 43).

Sie haben die folgenden Möglichkeiten:

- Modul auf der Basis seiner aktuellen Objektabschnittsebenen in bearbeitbare Abschnitte unterteilen. Beispielsweise können Sie für jeden Abschnitt der Ebene 1 einen bearbeitbaren Abschnitt erstellen. Sie können auch für jeden Abschnitt der Ebene 2 einen bearbeitbaren Abschnitt erstellen.
- Benutzerdefinierte bearbeitbare Abschnitte erstellen.

Sie müssen Änderungszugriff auf das Modul und Administratorzugriff auf die Objekte am Beginn der einzelnen Abschnitte haben.

So unterteilen Sie ein Modul auf der Basis der aktuellen Abschnittsebenen in bearbeitbare Abschnitte:

1. Öffnen Sie das Modul im exklusiven Bearbeitungsmodus.

Wählen Sie beispielsweise das Modul im Datenbankexplorer aus und klicken Sie dann auf **Datei > Öffnen > Exklusive Bearbeitung**.

2. Klicken Sie auf **Tools > Für gemeinsame Nutzung einrichten**.

3. Wählen Sie die Abschnittsebene aus, für die Sie bearbeitbare Abschnitte erstellen möchten, und klicken Sie auf **OK**.

Hinweis Wenn Sie dann auf dieser Ebene einen neuen Abschnitt hinzufügen, müssen Sie für diesen manuell einen bearbeitbaren Abschnitt erstellen. Befolgen Sie die Anweisungen zum Erstellen eines benutzerdefinierten bearbeitbaren Abschnitts.

Beispiel: Wenn Sie auf Ebene 1 bearbeitbare Abschnitte erstellt haben und einen neuen Abschnitt auf Ebene 1 hinzufügen, müssen Sie einen benutzerdefinierten bearbeitbaren Abschnitt für den neuen Abschnitt auf Ebene 1 erstellen.

So erstellen Sie benutzerdefinierte bearbeitbare Abschnitte für ein Modul:

1. Öffnen Sie das Modul im exklusiven Bearbeitungsmodus.
Wählen Sie beispielsweise das Modul im Datenbankexplorer aus und klicken Sie dann auf **Datei > Öffnen > Exklusive Bearbeitung**.
2. Wählen Sie das Objekt aus, an dem ein neuer bearbeitbarer Abschnitt beginnen soll, und klicken Sie auf **Bearbeiten > Objekt > Eigenschaften**.
Der neue bearbeitbare Abschnitt besteht aus diesem Objekt und allen Objekten, die sich im Baum unter ihm befinden und die Zugriffsrechte von ihm übernehmen.
3. Klicken Sie auf die Registerkarte **Zugriff**.
4. Inaktivieren Sie das Kontrollkästchen **Von übergeordnetem Element übernehmen**.
5. Klicken Sie auf **OK**.
6. Wiederholen Sie Schritt 2 bis Schritt 5 für alle bearbeitbaren Abschnitte.
7. Speichern Sie das Modul (auf **Datei > Speichern** klicken).

Im gemeinsamen Bearbeitungsmodus arbeiten

Nachdem Sie ein Modul für die gemeinsame Nutzung eingerichtet haben, können Sie im gemeinsamen Bearbeitungsmodus arbeiten (siehe “Modul für die gemeinsame Nutzung einrichten” auf Seite 45).

Bevor Sie in einem Abschnitt Objekte bearbeiten, erstellen oder löschen können, müssen Sie den Abschnitt sperren.

So sperren Sie einen Abschnitt:

1. Wählen Sie im Modulfenster ein beliebiges Objekt in dem zu sperrenden Abschnitt aus.
2. Klicken Sie auf **Bearbeiten > Abschnitt > Sperren**.

Der Abschnitt mit dem aktuellen Objekt wird gesperrt. Wenn ein anderer Benutzer die Daten im betreffenden Abschnitt bearbeitet hat, nachdem Sie das Modul geöffnet haben, aktualisiert Rational DOORS vor dem Sperren des Abschnitts die Anzeige, damit der neueste Stand der Daten angezeigt wird.

Wenn ein anderer Benutzer den Abschnitt bereits gesperrt hat, wird das Dialogfeld **Sperre anfordern** angezeigt. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter “Abschnittssperre anfordern” auf Seite 48.

Bis Sie den Abschnitt wieder entsperren, können ihn keine anderen Benutzer bearbeiten.

So entsperren Sie einen Abschnitt:

1. Wählen Sie ein beliebiges Objekt in dem zu entsperrenden Abschnitt aus und klicken Sie dann auf **Bearbeiten > Abschnitt > Entsperren**.

Wenn Sie Änderungen vorgenommen haben, die noch nicht gespeichert wurden, wird eine Nachricht angezeigt, in der Sie gefragt werden, ob Sie die Änderungen speichern möchten.

2. Klicken sie auf **Ja**, um Ihre Änderungen zu speichern, oder auf **Nein**, um sie zu verwerfen.

Wenn Sie das Modul schließen, werden alle Abschnitte automatisch entsperrt.

Im gemeinsamen Bearbeitungsmodus Änderungen speichern

Beim Arbeiten im gemeinsamen Bearbeitungsmodus können Sie Änderungen wie folgt speichern:

Ziel	Vorgehen
Abschnitte ohne Entsperren speichern.	Klicken Sie auf Datei > Speichern , klicken Sie auf Speichern  oder drücken Sie Strg+S .
Änderungen speichern und alle derzeit gesperrten Abschnitte entsperren.	Klicken Sie auf Datei > Alle Abschnitte speichern und freigeben .

Farben von gesperrten und entsperrten Abschnitten

Die für gesperrte und entsperrte Abschnitte verwendeten Farben hängen davon ab, welches Anzeigeschema Sie verwenden. Beispiel:

- Im modernen Schema ist die Hintergrundfarbe für schreibgeschützte Objekte hellgrau, für Objekte in nicht von Ihnen gesperrten Abschnitten dunkelgrau und für Objekte in von Ihnen gesperrten Abschnitten weiß.
- Im klassischen Schema ist der Text für schreibgeschützte Objekte schwarz und für Objekte in von Ihnen gesperrten Abschnitten blau. Die Hintergrundfarbe für Objekte in Abschnitten ist hellblau und ändert sich beim Sperren der Abschnitte nicht.

Abschnittssperre anfordern

Wenn Sie versuchen, ein Modul zu sperren, das bereits von einem anderen Benutzer gesperrt wurde, wird das Dialogfeld **Sperre anfordern** angezeigt. In der folgenden Tabelle werden die Optionen in diesem Dialogfeld beschrieben. Wählen Sie die gewünschten Optionen aus und klicken Sie auf **OK**.

Option	Funktion
Nachricht senden	Dialogfeld Anforderungsnachricht für Sperre öffnen, nachdem auf OK geklickt wurde. Im Dialogfeld Anforderungsnachricht für Sperre können Sie eine Nachricht eingeben, die dem Benutzer angezeigt wird, der derzeit über die Sperre verfügt. Der Benutzer erhält die Möglichkeit, auf die Nachricht zu antworten.
Benachrichtigen, wenn Sperre verfügbar ist	Einen Alert erhalten, wenn die Sperre aufgehoben wird. Sie können den Abschnitt direkt aus dem Alert heraus öffnen.

Inplace-Bearbeitung

Es gibt zwei Möglichkeiten, die Werte von Objektattributen zu bearbeiten:

- Durch Inplace-Bearbeitung der Objekte (in diesem Abschnitt beschrieben)
- Auf dem Eigenschaftenblatt des Objekts (siehe “Bearbeiten mithilfe des Objekteigenschaftenblatts” auf Seite 53)

Wenn Sie die Werte eines Attributs für eine größere Anzahl von Objekten oder für alle Objekte in einem Modul ändern möchten, ist die Verwendung des Objekteigenschaftenblatts der schnellere Weg.

Für die Inplace-Bearbeitung doppelklicken Sie auf das zu bearbeitende Attribut und ändern Sie dann dessen Wert.

Alternativ können Sie mit dem Tippen beginnen und Rational DOORS hängt Ihren Text an das Ende des Textes in der Hauptspalte des aktuellen Objekts an.

Um den Wert eines Attributs bearbeiten zu können, müssen Sie Änderungszugriff sowohl auf das Objekt als auch auf den Attributwert haben.

Auswählen und bearbeiten

In der folgenden Tabelle werden die bei der Inplace-Bearbeitung verfügbaren Funktionen beschrieben:

Ziel	Vorgehen
Anderes Objekt auswählen	<p>Verwenden Sie eine der folgenden Methoden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klicken Sie einmal auf das andere Objekt, um es zum aktuellen Objekt zu machen. • Doppelklicken Sie auf das andere Objekt, um es zum aktuellen Objekt zu machen und es direkt zu bearbeiten (Inplace-Bearbeitung). • Drücken Sie die Umschalttaste+Eingabetaste, um das nächste Objekt zum aktuellen Objekt zu machen und es direkt zu bearbeiten (Inplace-Bearbeitung). • Drücken Sie die Pfeiltaste nach oben oder nach unten, um das vorherige bzw. das nächste Objekt zum aktuellen Objekt zu machen und es direkt zu bearbeiten (Inplace-Bearbeitung).
Anderes Attribut auswählen	<p>Klicken Sie einmal oder doppelt auf das Attribut.</p> <p>Wenn Sie das nächste Attribut bearbeiten möchten, klicken Sie auf Bearbeiten > Vor Ort > Nächstes Attribut bearbeiten oder drücken Sie Strg+A.</p>
Am aktuellen Objekt vorgenommene Änderungen akzeptieren	<p>Verwenden Sie eine der folgenden Methoden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klicken Sie auf Änderungen akzeptieren  in der Symbolleiste Festschreiben. • Drücken Sie Strg+M (Tastenkürzel für "Änderungen akzeptieren"). • Klicken Sie auf Bearbeiten > Vor Ort > Änderungen akzeptieren. • Klicken Sie auf ein anderes Objekt oder Attribut.

Ziel	Vorgehen
Am aktuellen Objekt vorgenommene Änderungen verwerfen	<p>Verwenden Sie eine der folgenden Methoden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klicken Sie auf Änderungen verwerfen  in der Symbolleiste Festschreiben. • Drücken Sie Strg+D. • Klicken Sie auf Bearbeiten > Vor Ort > Änderungen verwerfen.
Wert des aktuellen Attributs in den Standardwert für dieses Attribut ändern	<p>Klicken Sie auf Bearbeiten > Vor Ort > Auf Standard zurücksetzen.</p> <p>Wenn das Attribut keinen Standardwert hat, wird der Wert in keinen Wert geändert.</p>
Objektüberschrift für das aktuelle Objekt bearbeiten	<p>Verwenden Sie eine der folgenden Methoden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Doppelklicken Sie auf die vorhandene Überschrift. • Klicken Sie auf Objektüberschrift bearbeiten * in der Symbolleiste Objektbearbeitung. • Drücken Sie Strg+H. • Klicken Sie auf Bearbeiten > Vor Ort > Überschrift bearbeiten.
Objekttext für das aktuelle Objekt bearbeiten	<p>Verwenden Sie eine der folgenden Methoden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Doppelklicken Sie auf den vorhandenen Text. • Klicken Sie auf Objekttext bearbeiten * in der Symbolleiste Objektbearbeitung. • Drücken Sie Strg+T. • Klicken Sie auf Bearbeiten > Vor Ort > Text bearbeiten.

Wenn Sie die am aktuellen Objekt vorgenommenen Änderungen nicht verwerfen, werden sie temporär im Arbeitsspeicher Ihres lokalen Computers gespeichert. Eine rote Änderungsmarkierung  weist darauf hin, dass sie noch nicht in der Datenbank gespeichert wurden.

Um sie in der Datenbank zu speichern, speichern Sie das Modul (siehe “Änderungen speichern” auf Seite 60).

Text formatieren

Wenn Sie ein Text- oder Zeichenfolgenattribut bearbeiten, können Sie einen Textteil markieren und anschließend formatieren.

Formatierung des markierten Texts	Vorgehen
Fett	Verwenden Sie eine der folgenden Methoden: <ul style="list-style-type: none"> • Klicken Sie auf Fett B in der Symbolleiste Formatierung. • Drücken Sie Strg+B. • Klicken Sie mit der rechten Maustaste und wählen Sie Fett aus.
Kursiv	Verwenden Sie eine der folgenden Methoden: <ul style="list-style-type: none"> • Klicken Sie auf Kursiv f in der Symbolleiste Formatierung. • Drücken Sie Strg+I. • Klicken Sie mit der rechten Maustaste und wählen Sie Kursiv aus.
Unterstrichen	Verwenden Sie eine der folgenden Methoden: <ul style="list-style-type: none"> • Klicken Sie auf Unterstreichen U in der Symbolleiste Formatierung. • Drücken Sie Strg+U. • Klicken Sie mit der rechten Maustaste und wählen Sie Unterstreichen aus.
Durchgestrichen	Verwenden Sie eine der folgenden Methoden: <ul style="list-style-type: none"> • Klicken Sie auf Durchgestrichen abc in der Symbolleiste Formatierung. • Drücken Sie Strg+Umschalt+S. • Klicken Sie mit der rechten Maustaste und wählen Sie Durchgestrichen aus.
Hochgestellt	Klicken Sie mit der rechten Maustaste und wählen Sie Hochgestellt aus.

Formatierung des markierten Texts	Vorgehen
Tiefgestellt	Klicken Sie mit der rechten Maustaste und wählen Sie Tiefgestellt aus.

Text kann Standardlistenpunkte enthalten und eingerückt sein. Setzen Sie den Cursor in den Text, auf den Sie das Absatzformat anwenden möchten, und gehen Sie wie folgt vor:

Ziel	Vorgehen
Listenpunkte anwenden	Klicken Sie auf Listenpunkte  in der Symbolleiste Formatierung .
Einrückung vergrößern	Klicken Sie auf Einrückung vergrößern  in der Symbolleiste Formatierung .
Einrückung verkleinern	Klicken Sie auf Einrückung verkleinern  in der Symbolleiste Formatierung .

Ausschneiden, kopieren und einfügen

Sie können ausgewählten Text ausschneiden und kopieren und damit in der Systemzwischenablage ablegen sowie den Inhalt der Systemzwischenablage einfügen.

Ziel	Vorgehen
Kopieren	Verwenden Sie eine der folgenden Methoden: <ul style="list-style-type: none"> • Klicken Sie auf Objekte oder ausgewählten Text kopieren  in der Symbolleiste Zwischenablage. • Drücken Sie Strg+C. • Klicken Sie mit der rechten Maustaste und wählen Sie Kopieren aus. • Klicken Sie auf Bearbeiten > Kopieren.

Ziel	Vorgehen
Ausschneiden	<p>Verwenden Sie eine der folgenden Methoden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klicken Sie auf Objekte oder ausgewählten Text ausschneiden  in der Symbolleiste Zwischenablage. • Drücken Sie Strg+X. • Klicken Sie mit der rechten Maustaste und wählen Sie Ausschneiden aus. • Klicken Sie auf Bearbeiten > Ausschneiden.
Einfügen	<p>Verwenden Sie eine der folgenden Methoden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klicken Sie auf Objekte oder Text einfügen  in der Symbolleiste Zwischenablage. • Drücken Sie Strg+V. • Klicken Sie mit der rechten Maustaste und wählen Sie Einfügen aus. • Klicken Sie auf Bearbeiten > Einfügen.

Sie können auch Text aus anderen Anwendungen kopieren und in Rational DOORS-Attribute einfügen. Beispielsweise könnten Sie Text aus einem Word-Dokument kopieren und in ein DOORS-Objekt einfügen.

Hinweis Das Kopieren einer Rich-Text-Tabelle aus einem Word-Dokument in Rational DOORS ist nicht möglich.

Wenn Sie ein Omegasymbol aus einem FrameMaker-Dokument kopieren und in Rational DOORS einfügen, geht die Schriftartengruppe verloren und das Zeichen wird als **W** eingefügt.

Bearbeiten mithilfe des Objekteigenschaftenblatts

Es gibt zwei Möglichkeiten, die Werte von Objektattributen zu bearbeiten:

- Durch Inplace-Bearbeitung der Objekte (siehe “Inplace-Bearbeitung” auf Seite 48)
- Auf dem Eigenschaftenblatt des Objekts (in diesem Abschnitt beschrieben)

Auf dem Eigenschaftenblatt eines Objekts werden verschiedene Informationen angezeigt, darunter alle Attribute des Objekts sowie deren Werte.

Um den Wert eines Attributs bearbeiten zu können, müssen Sie Änderungszugriff auf das Modul, das Objekt und den Attributwert haben.

So bearbeiten Sie ein Objekt mithilfe seines Eigenschaftenblatts:

1. Wählen Sie im Modulfenster das zu bearbeitende Objekt aus, klicken Sie mit der rechten Maustaste darauf und wählen Sie **Eigenschaften**.

Das Eigenschaftenblatt für das Objekt wird angezeigt.

Im Titel des Eigenschaftenblatts wird auch der Status des Objekts angezeigt. Dieser kann die folgenden Werte annehmen:

- gespeichert
- nicht gespeichert
- neu
- Baseline erstellt
- gelöscht

Wenn Sie das aktuelle Objekt im Modulfenster ändern, wird das Objekteigenschaftenblatt aktualisiert, sodass die von Ihnen ausgewählten Objekteigenschaften angezeigt werden.

2. Auf der Registerkarte **Allgemein** können Sie die Attributwerte bearbeiten.

In der folgenden Tabelle sind die Attributwerte aufgeführt, die Sie bearbeiten können.

Registerkarte "Allgemein"	Beschreibung
Überschrift	<p>Das Attribut Object Heading.</p> <p>Dieses Attribut wird im Dokumentmodus in der Hauptspalte angezeigt. Standardmäßig wird Überschriftentext im Modul fett dargestellt. Diese Standardeinstellung wird im Anzeigeschema festgelegt. Informationen zum Ändern des Schemas finden Sie unter "Anzeigeschema ändern" auf Seite 416.</p> <p>Legen Sie im Objekteigenschaftenblatt nur dann "Fett" fest, wenn Sie das Anzeigeschema geändert haben.</p> <p>Rational DOORS generiert automatisch eine Überschriftennummer und zeigt diese automatisch an. Die Überschriftennummer gibt die Position des Objekts in der Hierarchie an. Wenn Sie das Objekt verschieben oder neue Objekte hinzufügen, wird die Überschriftennummer automatisch aktualisiert.</p> <p>Hinweis Sie können im Attribut Object Heading keine neuen Zeilen einfügen. Es ist jedoch möglich, Text mit zusätzlichen Zeilen in das Attribut zu kopieren. Dabei bleiben die neuen Zeilen erhalten. Wenn Ihnen Object Heading-Text angezeigt wird, der neue Zeilen im Objekteigenschaftenblatt hat, wird nur die erste Zeile des Texts angezeigt. Wenn Sie diesen Text im Objekteigenschaftenblatt bearbeiten, wird der nicht angezeigte Text aus dem Attribut entfernt.</p>
Kurztext	<p>Das Attribut Object Short Text.</p> <p>Dieses Attribut ist der Standardwert, der im Grafikmodus im Objektfeld angezeigt wird.</p>
Objekttext	<p>Das Attribut Object Text.</p> <p>Dieses Attribut wird im Dokumentmodus in der Hauptspalte angezeigt.</p>

Jedes Objekt sollte entweder eine Überschrift (Objekttext ist leer) oder normaler Text (Objektüberschrift ist leer) sein, aber nicht beides. Dadurch erhält das Modul eine übersichtlichere, einfacher zu verwaltende Struktur. Außerdem sorgt dieses Vorgehen dafür, dass keine unerwarteten Ergebnisse auftreten, wenn Sie von Rational DOORS in andere Anwendungen exportieren, die keine Objekte mit mehreren Attributen kennen.

In Textverarbeitungsprogrammen beispielsweise ist es nicht möglich, eine Überschrift und normalen Text in einem Absatz zu kombinieren. Wenn Sie in Ihren Rational DOORS-Objekten Überschriften und Text nicht kombinieren, wird jedes Objekt als separater Absatz exportiert, was zum gewünschten Ergebnis führt. Wenn Sie in einem Objekt eine Überschrift und Text kombinieren, wird das Objekt beim Export in ein Textverarbeitungsprogramm als zwei Absätze exportiert, von denen einer die Überschrift und einer den Text enthält.

Hinweis Auf der Registerkarte **Allgemein** des Objekteigenschaftenblatts wird auch die URL des Objekts und die Schaltfläche **URL kopieren** angezeigt. Wenn Sie auf **URL kopieren** klicken, wird die URL des Objekts in die Systemzwischenablage kopiert. Weitere Informationen zu Rational DOORS-URLs finden Sie unter "Rational DOORS-URLs" auf Seite 13.

3. Um andere Attributwerte zu bearbeiten, klicken Sie auf die Registerkarte **Attribute**.

Es wird eine Liste mit allen Attributen für Objekte angezeigt, zusammen mit den Werten, die sie für das betreffende Objekt haben.

Links neben nicht bearbeitbaren Attributen wird das Symbol "Schreibgeschützt"  angezeigt.

4. Wählen Sie das anzuzeigende oder zu bearbeitende Attribut aus und klicken Sie dann auf **Anzeigen/Bearbeiten**.
5. Die darauf folgende Anzeige richtet sich danach, welchen Attributtyp Sie anzeigen.

Oben werden der Name, die Beschreibung und der Typ des Attributs angezeigt.

Wenn Sie lediglich Lesezugriff auf das Attribut haben, können Sie den Wert nicht bearbeiten. Sie können ihn jedoch auswählen und kopieren.

6. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Übernehmen**, wenn das Objekt den Wert dieses Attributs übernehmen soll:

- Das Objekt übernimmt den Wert vom nächsten übergeordneten Objekt, das den Wert dieses Attributs nicht übernimmt.
- Wenn alle übergeordneten Objekte den Wert dieses Attributs übernehmen, wird der Standardwert des Attributs verwendet.

Wenn das Attribut keinen Standardwert hat, erhalten Sie keinen Wert.

7. Wenn Sie das Kontrollkästchen **Übernehmen** inaktivieren, gehen Sie wie folgt vor:
 - a. Geben Sie den Wert ein, den das Objekt erhalten soll. Wenn Sie ein mehrwertiges Aufzählungsattribut bearbeiten und die aktuellen Einstellungen für die betroffenen Objekte beibehalten, aber bestimmte Werte für alle Objekte aus- oder abwählen möchten, fahren Sie mit Schritt 8 fort.
 - b. Geben Sie mithilfe der Optionsfelder unter **Anwenden auf** an, auf welche Objekte der neue Wert angewendet werden soll:
 - Klicken Sie auf **Aktuelles Objekt**, um den neuen Wert nur auf das aktuelle Objekt anzuwenden.
 - Klicken Sie auf **Ausgewählte Objekte**, um den neuen Wert auf alle derzeit ausgewählten Objekte anzuwenden.
 - Klicken Sie auf **Objekte in aktueller Sicht**, um den neuen Wert auf alle Objekte in der aktuellen Sicht anzuwenden.
8. Sie können den Wert eines mehrwertigen Aufzählungsattributs von mehreren Objekten bearbeiten, ohne dass sich dies auf die einzelnen Attributwerte dieser Objekte auswirkt.

Beispiel: Sie haben ein mehrwertiges Aufzählungsattribut mit den Werten **A**, **B** und **C**. In Ihrer aktuellen Sicht gibt es drei Objekte, bei denen für dieses Attribut die folgenden Werte festgelegt sind:

- Objekt 1: A,B
- Objekt 2: A,C
- Objekt 3: B,C

Sie möchten den Wert **A** aus allen Objekten entfernen, alle anderen festgelegten Werte jedoch beibehalten. Dafür würden Sie wie folgt vorgehen:

- a. Wählen Sie **B** und **C** in der Liste der Werte aus und wählen Sie **A** ab.
- a. Wählen Sie **Objekte in aktueller Sicht** aus.
- b. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Nicht geprüfte Werte entfernen** und stellen Sie sicher, dass das Kontrollkästchen **Geprüfte Werte hinzufügen** inaktiviert ist.

- c. Klicken Sie auf **OK**.
- d. Die Objekte haben nun folgende Werte:
 - Objekt 1: B
 - Objekt 2: C
 - Objekt 3: B,C

A wird aus allen Objekten entfernt, aber **B** und **C** werden nicht zu den Objekten hinzugefügt, weil **Geprüfte Werte hinzufügen** nicht ausgewählt wurde.

Umgekehrt können Sie auch Werte zu ausgewählten Objekten oder Objekten in der aktuellen Sicht hinzufügen, indem Sie die hinzuzufügenden Werte auswählen, die nicht zu verändernden Werte abwählen und sicherstellen, dass **Geprüfte Werte hinzufügen** aktiviert und **Nicht geprüfte Werte entfernen** inaktiviert ist.

Die Kontrollkästchen **Geprüfte Werte hinzufügen** und **Nicht geprüfte Werte entfernen** sind nicht verfügbar, wenn **Aktuelles Objekt** ausgewählt ist oder es sich bei dem bearbeiteten Attribut nicht um ein mehrwertiges Aufzählungsattribut handelt.

- 9. Klicken Sie auf **OK**.
- 10. Klicken Sie auf **Weiter** oder **Zurück**, um das Eigenschaftenblatt für das nächste bzw. das vorherige Objekt in der aktuellen Sicht anzuzeigen.
- 11. Wenn Sie fertig sind, klicken Sie auf **OK**.
- 12. Speichern Sie das Modul (auf **Datei** > **Speichern** klicken).

Bearbeitungen rückgängig machen

Um eine Bearbeitung rückgängig zu machen, klicken Sie auf **Bearbeiten** > **Rückgängig machen**.

Bei der Inplace-Bearbeitung kann diese Funktion nicht verwendet werden. Um die Inplace-Bearbeitung zu beenden, klicken Sie auf ein anderes Objekt oder Attribut (nicht darauf doppelklicken, sonst bleiben Sie in der Inplace-Bearbeitung).

Hinweis Wenn Sie die letzte Bearbeitung nicht rückgängig machen können, ist die Option **Rückgängig machen** nicht verfügbar.

Erweitertes Rückgängigmachen

Alle an einem Rational DOORS-Objekt vorgenommenen Änderungen, die in der aktuellen Verlaufsliste aufgezeichnet wurden (mit Ausnahme von Verschiebevorgängen und Links), lassen sich zurücknehmen. Sie können also alle im Verlauf aufgezeichneten Änderungen in beliebiger Reihenfolge rückgängig machen.

So verwenden Sie die erweiterte Funktion zum Rückgängigmachen:

1. Klicken Sie auf **Bearbeiten > Objekt > Eigenschaften**.

Das Objekteigenschaftenblatt wird angezeigt.

2. Wählen Sie die Registerkarte **Verlauf** aus.

Das Fenster **Objektverlauf** wird angezeigt.

3. Wählen Sie den Protokollsatz aus, den Sie wiederherstellen möchten. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Änderung als Überarbeitung anzeigen**, um die Änderungen in der Anzeige rot kennzeichnen zu lassen.

4. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Details**, um die Informationen über das Protokollelement in einem separaten Fenster anzuzeigen.

Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Änderung als Überarbeitung anzeigen**, um die Kennzeichnung in Rot zu aktivieren, oder inaktivieren Sie das Kontrollkästchen, um den Protokollsatz ohne Kennzeichnung anzuzeigen.

5. Klicken Sie auf **OK**, um zum Objekteigenschaftenblatt zurückzukehren.

6. Klicken Sie auf **Wiederherstellen**.

Das Objekt wird in den vorherigen Zustand zurückversetzt. Beim Wiederherstellen eines Protokollsatzes werden keine Links verändert. Alle Links bleiben erhalten, auch diejenigen, die zwischen dem Datum des wiederhergestellten Protokollsatzes und dem aktuellen Zeitpunkt erstellt wurden.

Wenn es sich bei der wiederherzustellenden Änderung nicht um die letzte Änderung handelt, wird möglicherweise ein Warnhinweis angezeigt:

Klicken Sie auf **Fortsetzen**, um die Änderung wiederherzustellen.

Sie können steuern, ob die Nachricht angezeigt wird, indem Sie das Kontrollkästchen **Wenn Sie eine andere Änderung als die letzte aus dem Verlauf wiederherstellen** auf der Registerkarte **Einstellungen** des Dialogfelds **Optionen (Tools > Optionen)** aktivieren oder inaktivieren.

Weitere Informationen zum Dialogfeld **Optionen** finden Sie unter “Eigene Benutzeroptionen anzeigen” auf Seite 407.

Hinweis Wiederherstellungsoperationen können nicht abgebrochen werden, da die Wiederherstellung sofort wirksam wird. Sie können den Vorgang rückgängig machen, indem Sie das Dialogfeld schließen, den Prozess erneut ausführen und den neuesten Protokollsatz auswählen.

Änderungen speichern

Wenn Sie in einem Modul Daten bearbeiten, werden Ihre Änderungen temporär im Arbeitsspeicher Ihres lokalen Computers gespeichert. Die Änderungen werden erst dann in der Datenbank gespeichert, wenn Sie dies explizit veranlassen.

So speichern Sie Ihre Änderungen beim Bearbeiten eines Moduls:

- Klicken Sie auf **Datei > Speichern**.

Wenn Sie ein Modul oder Rational DOORS schließen und Änderungen vorgenommen haben, die noch nicht gespeichert wurden, wird eine Nachricht angezeigt, in der Sie gefragt werden, ob Sie die Änderungen speichern möchten. Klicken sie auf **Ja**, um Ihre Änderungen zu speichern, oder auf **Nein**, um sie zu verwerfen.

Objekte erstellen

Um ein Objekt erstellen zu können, benötigen Sie Erstellzugriff auf das übergeordnete Element.

So erstellen Sie ein Objekt auf der obersten Ebene:

- Sie benötigen Erstell- und Änderungszugriff auf das Modul.
- Sie müssen sich im exklusiven Bearbeitungsmodus befinden.

Der Bearbeitungsmodus wird in der Statusleiste am unteren Rand des Modulfensters angezeigt. Um den Bearbeitungsmodus zu wechseln, klicken Sie auf **Bearbeiten > Bearbeitungsmodus > Exklusive Bearbeitung**.

Ebene des zu erstellenden Objekts	Vorgehen
Gleiche Ebene wie das aktuelle Objekt	<p>Verwenden Sie eine der folgenden Methoden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klicken Sie auf Einfügen > Objekt. • Drücken Sie Strg+N. • Wenn Sie das aktuelle Objekt direkt bearbeiten (Inplace-Bearbeitung), drücken Sie Strg+Eingabetaste. • Klicken Sie auf Neues Objekt auf dieser Ebene  in der Symbolleiste Objekt.
Eine Ebene unter dem aktuellen Objekt	<p>Verwenden Sie eine der folgenden Methoden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klicken Sie auf Einfügen und dann auf Untergeordnetes Objekt. • Drücken Sie Strg+L (Tastenkürzel für "eine Ebene unterhalb"). • Klicken Sie auf Neues Objekt unterhalb  in der Symbolleiste Objekt. <p>Wenn das aktuelle Objekt bereits untergeordnete Objekte hat, wird das neue Objekt zum ersten untergeordneten Objekt.</p>

Hinweis Vergessen Sie nicht, das Modul zu speichern, nachdem Sie neue Objekte erstellt haben.

Jedes von Ihnen erstellte Objekt hat eine eindeutige "absolute Zahl". Sobald eine absolute Zahl einem Objekt zugewiesen wurde, wird diese Zahl im Modul nicht noch einmal verwendet, auch dann nicht, wenn das Modul geschlossen wird, ohne dass das neue Objekt gespeichert wurde.

Zugriff auf ein Objekt steuern

Um die Zugriffsrechte für ein Objekt zu ändern, müssen Sie Administratorzugriff auf das Objekt haben.

So ändern Sie die Zugriffsrechte für ein Objekt:

1. Wählen Sie im Modulfenster das Objekt aus, klicken Sie mit der rechten Maustaste darauf und wählen Sie **Eigenschaften**.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Zugriff**.

Es werden die aktuellen Zugriffsrechte für das Objekt angezeigt.

Zugriffsrecht	Erforderlich für folgende Vorgänge:
Lesen (R)	Das Objekt anzeigen.
Ändern (M)	Den Wert eines Attributs ändern. Links von diesem Objekt zu anderen Objekten erstellen und löschen.
Erstellen (C)	Objekte auf der Ebene unter dem Objekt erstellen. Ein anderes Objekt auf die Ebene unter dem Objekt verschieben.
Löschen (D)	Das Objekt löschen, wiederherstellen und bereinigen (endgültig entfernen). Das Objekt verschieben.
Administrator (A)	Die Zugriffsrechte für das Objekt ändern.

Wenn eine Partition in das Modul eingegliedert ist, werden die Zugriffsrechte angezeigt, die mit der Partition verknüpft sind. Die Zugriffsrechte beschreiben den maximalen Zugriff, den ein Benutzer haben kann. Sie setzen die RCMD-Zugriffsrechte, die für Benutzer und Gruppen angezeigt werden, außer Kraft.

Wenn im Eintrag eines Benutzers beispielsweise uneingeschränkter Zugriff (RMCDA) festgelegt ist, aber das Modul schreibgeschützt in die Partition eingegliedert ist, hat der Benutzer in der Praxis nur Lesezugriff (R).

3. Nehmen Sie die gewünschten Änderungen vor.

Registerkarte "Zugriff"	Beschreibung
<p>Von übergeordnetem Element übernehmen</p>	<p>Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn das Objekt die Zugriffsrechte seines übergeordneten Elements übernehmen soll. Handelt es sich um ein Objekt der obersten Ebene, dann übernimmt es seine Zugriffsrechte vom Modul.</p> <p>Hinweis Wenn Sie dieses Kontrollkästchen inaktivieren, erstellen Sie einen bearbeitbaren Abschnitt für das aktuelle Objekt. Zur Leistungsoptimierung sollten Sie, soweit möglich, den Rational DOORS-Übernahmemechanismus verwenden und die Erstellung bearbeitbarer Abschnitte vermeiden, sofern Sie sie nicht benötigen. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter "Bearbeitbare Abschnitte" auf Seite 43.</p>
<p>Hinzufügen</p>	<p>So fügen Sie einen neuen Eintrag zur Liste der Zugriffsrechte hinzu:</p> <ol style="list-style-type: none"> a. Klicken Sie auf Hinzufügen. <p>Das Fenster Zugriff hinzufügen wird angezeigt.</p> <ol style="list-style-type: none"> b. Wählen Sie im Feld Name den Namen des Benutzers oder der Gruppe aus, für den/die Sie einen Eintrag hinzufügen möchten. c. Wählen Sie den Zugriff aus, den Sie gewähren möchten, und klicken Sie dann auf OK.
<p>Entfernen</p>	<p>Um einen Eintrag aus der Liste der Zugriffsrechte zu entfernen, wählen Sie den Eintrag aus und klicken Sie dann auf Entfernen.</p>
<p>Bearbeiten</p>	<p>So bearbeiten Sie einen Eintrag in der Liste der Zugriffsrechte:</p> <ol style="list-style-type: none"> a. Wählen Sie den Eintrag aus und klicken Sie dann auf Bearbeiten. <p>Das Fenster Zugriff bearbeiten wird angezeigt.</p> <ol style="list-style-type: none"> b. Wählen Sie den Zugriff aus, den Sie gewähren möchten, und klicken Sie dann auf OK.

Registerkarte "Zugriff"	Beschreibung
Zusätzlicher Zugriff	<p>Wählen Sie die zusätzlichen Zugriffsrechte aus, die zusammen mit dem Erstellungszugriff weitergegeben werden sollen.</p> <p>Die zusätzlichen Zugriffsrechte werden an die untergeordneten Objekte unterhalb dieses Objekts im Baum weitergegeben, die ihre Zugriffsrechte von diesem Objekt übernehmen.</p> <p>Weitere Informationen hierzu finden Sie unter "Zusätzliche Zugriffsberechtigungen mit "Erstellen" replizieren" auf Seite 214</p>

4. Klicken Sie auf **OK**.
5. Speichern Sie das Modul (auf **Datei > Speichern** klicken).

Objekte hoch- und herabstufen

Sie können die Objekthierarchie verändern, indem Sie Objekte hoch- oder herabstufen.

- Wenn Sie ein Objekt hochstufen, wird es zum nächsten gleichgeordneten Element des Objekts, das zuvor sein übergeordnetes Element war.
- Wenn Sie ein Objekt herabstufen, wird es zum letzten untergeordneten Element des Objekts, das zuvor das ihm vorangestellte gleichgeordnete Element war.

Objekte können durch Herabstufung nicht untergeordnetes Element eines gelöschten Objekts werden. Das Objekt muss also ein nicht gelöschtes vorangestelltes Element haben.

Untergeordnete Elemente von Objekten, die hoch- oder herabgestuft werden, werden zusammen mit ihrem übergeordneten Objekt an die neue Position in der Hierarchie verschoben.

Das Hoch- und Herabstufen ist wie folgt eingeschränkt, damit die Objektreihenfolge (ohne Sortierung) nicht geändert wird:

- Gelöschte Objekte können nicht hoch- oder herabgestuft werden. Es ist jedoch möglich, ein nicht gelöschtes Objekt mit gelöschten untergeordneten Elementen hoch- oder herabzustufen. Die gelöschten untergeordneten Elemente werden in diesem Fall zusammen mit dem Objekt hoch- bzw. herabgestuft.

- Objekte können nicht hoch- oder herabgestuft werden, wenn auf das Modul eine Sortierung oder ein Filter angewendet wurde.

So stufen Sie ein Objekt hoch:

1. Wählen Sie ein oder mehrere Objekte aus, die Sie hochstufen möchten.
2. Klicken Sie auf **Bearbeiten > Objekt > Hochstufen** oder klicken Sie auf **Hochstufen**  in der Symbolleiste **Objekt**.

Das Objekt wird hochgestuft und wird zum nächsten gleichgeordneten Element seines früheren übergeordneten Elements.

So stufen Sie ein Objekt herab:

1. Wählen Sie ein oder mehrere Objekte aus, die Sie herabstufen möchten.
Das Objekt muss ein nicht gelöscht, vorangestelltes gleichgeordnetes Element haben.
2. Klicken Sie auf **Bearbeiten > Objekt > Herabstufen** oder klicken Sie auf **Herabstufen**  in der Symbolleiste **Objekt**.

Das Objekt wird herabgestuft und wird zum letzten untergeordneten Element des Objekts, das zuvor das ihm vorangestellte gleichgeordnete Element war.

Objektüberschrift- und Objekttextattribut austauschen

Sie können die Attribute **Object Heading** und **Object Text** austauschen. Wenn Sie die Attribute austauschen, wird der Inhalt des Attributs **Object Heading** zum **Object Text** und der Inhalt des Attributs **Object Text** wird zur **Object Heading**.

Dieser Vorgang kann bei Objekten verwendet werden, die sowohl eine **Object Heading** als auch einen **Object Text** enthalten, sowie bei Objekten, die nur eines davon enthalten.

Vorsicht Wenn Sie **Object Text** und **Object Heading** austauschen, wird der Text möglicherweise abgeschnitten, da das Attribut **Object Heading** nicht so viele Zeichen enthalten kann wie das Attribut **Object Text**.

So tauschen Sie die Attribute aus:

1. Wählen Sie das Objekt aus, das die **Object Heading** oder den **Object Text** enthält, die/das Sie austauschen möchten. Sie benötigen Lese- und Änderungszugriff auf die Attribute **Object Heading** und **Object Text** im Modul.

2. Klicken Sie auf **Bearbeiten > Objekt > Austauschen** oder klicken Sie auf **Austauschen**  in der Symbolleiste **Objektbearbeitung**.

Der Inhalt des Attributs **Object Heading** wird zum **Object Text** und der Inhalt des Attributs **Object Text** wird zur **Object Heading**.

Objektüberschrift vom Objekttext trennen

Wenn Sie ein Objekt aufteilen, wird ein neues Objekt erstellt, das das ausgewählte Objekt ersetzt, und der Text in der Objektüberschrift wird in das neue Objekt verschoben. Das ausgewählte Objekt behält den Objekttext und wird zum ersten untergeordneten Element des neuen Objekts.

Wenn das ausgewählte Objekt untergeordnete Elemente hat, werden diese zu dem ausgewählten Objekt gleichgeordneten Elementen und das neue Objekt mit der Objektüberschrift ist dann deren übergeordnetes Element.

Hinweis Wenn Sie ein Modul im gemeinsamen Bearbeitungsmodus geöffnet haben, können Sie das oberste Objekt in gesperrten Abschnitten nicht aufteilen. Untergeordnete Objekte jedoch können aufgeteilt werden.

So trennen Sie die Objektüberschrift vom Objekttext:

1. Wählen Sie das aufzuteilende Objekt aus. Sie benötigen Lese- und Änderungszugriff auf das Attribut **Object Heading** und Lesezugriff auf das Attribut **Object Text**.
2. Klicken Sie auf **Bearbeiten > Objekt > Aufteilen**.

Es wird ein neues Objekt erstellt, das das ausgewählte Objekt ersetzt. Der Text in der **Object Heading** wird in das neue Objekt verschoben.

Objekte löschen, wiederherstellen und bereinigen

Beim Löschen eines Objekts wird dieses nicht vernichtet. Das Objekt und alle Objekte, die sich im Baum unter ihm befinden, werden nur als gelöscht markiert, wodurch die Benutzer nicht mehr ohne Weiteres auf sie zugreifen können. Um ein Objekt zu vernichten, müssen Sie es nach dem Löschen noch bereinigen.

Durch das Bereinigen werden gelöschte Objekte endgültig aus der Datenbank entfernt.

Wenn das zu löschende Objekte eingehende Links enthält, muss dieser Link gelöscht werden, bevor das Objekt gelöscht werden kann. Wenn das Objekt untergeordnete Elemente hat, müssen auch eventuell vorhandene eingehende Links zu diesen Objekten gelöscht werden, bevor das übergeordnete Objekt

gelöscht werden kann. Dadurch wird vermieden, dass unverbundene Links im Quellenobjekt verbleiben.

So löschen Sie den Link:

- Das Linkmodul und das Modul mit dem Quellenobjekt müssen offen sein.
- Sie müssen Änderungszugriff auf das Quellenobjekt und auf das Linkmodul haben.

Wenn Sie ein Objekt löschen, das einen ausgehenden Link hat, wird der Link erst dann gelöscht, wenn Sie das Objekt bereinigt und das Modul anschließend gespeichert haben.

Um ein Objekt löschen, wiederherstellen oder bereinigen zu können, müssen Sie Löschzugriff auf das Objekt und auf alle Objekte haben, die sich im Baum unter ihm befinden.

Hinweis Objekte mit untergeordneten Elementen können nicht gelöscht oder bereinigt werden, wenn die Sortierung aktiviert ist. Blattobjekte können gelöscht werden, wenn die Sortierung aktiviert ist.

So löschen Sie ein Objekt:

1. Wählen Sie im Modulfenster das zu löschende Objekt aus und klicken Sie dann auf **Bearbeiten > Objekt > Löschen**.
2. Speichern Sie das Modul (auf **Datei > Speichern** klicken).
Das Objekt wird gelöscht. Seine Objekt-ID wird nie wieder von neuen Objekten verwendet.

So stellen Sie ein Objekt wieder her:

1. Stellen Sie sicher, dass im Modulfenster gelöschte Objekte angezeigt werden.
Falls erforderlich, klicken Sie auf **Sicht > Anzeigen > Löschvorgänge**.
Gelöschte Objekte werden in **roter Schrift** angezeigt und haben eine schwarze Änderungsmarkierung .
2. Wählen Sie das wiederherzustellende Objekt aus und klicken Sie dann auf **Bearbeiten > Objekt > Wiederherstellen**.
3. Speichern Sie das Modul (auf **Datei > Speichern** klicken).

So bereinigen Sie ein Objekt:

1. Stellen Sie sicher, dass im Modulfenster gelöschte Objekte angezeigt werden.
Falls erforderlich, klicken Sie auf **Sicht > Anzeigen > Löschvorgänge**.

2. Wählen Sie das gelöschte Objekt aus, das Sie bereinigen möchten, und klicken Sie dann auf **Bearbeiten > Objekt > Bereinigen**.

Gelöschte Objekte werden in **Rot** angezeigt und haben eine schwarze Änderungsmarkierung .

3. Es wird eine Nachricht angezeigt, in der Sie gefragt werden, ob Sie die Objekte wirklich endgültig entfernen möchten. Klicken Sie auf **Ja**.
4. Speichern Sie das Modul (auf **Datei > Speichern** klicken).

Das Objekt und alle Objekte, die sich im Baum unter ihm befinden, werden endgültig aus der Datenbank entfernt.

So bereinigen Sie alle gelöschten Objekte:

1. Klicken Sie im Modulfenster auf **Bearbeiten > Alles bereinigen**.

Es wird eine Bestätigungsnachricht angezeigt.

2. Klicken Sie auf **Ja**, um alle gelöschten Objekte im Modul endgültig zu entfernen.

Gelöschte Objekte werden bereinigt, auch wenn sie nicht angezeigt werden.

Rechtschreibprüfung

Mit der Rechtschreibprüfung können Sie die Rechtschreibung von Text- und Zeichenfolgenattributen in einer der Sprachen überprüfen, für die Rational DOORS Wörterbücher unterstützt. Informationen zu den unterstützten Sprachen finden Sie unter “Rechtschreibprüfung konfigurieren” auf Seite 423.

Jedes Attribut hat eine länderspezifische Sprache, die in der Rechtschreibprüfung neben dem Attributnamen angezeigt wird. Sie können mehrere Attribute gleichzeitig prüfen, jedoch nur, wenn alle zusammen geprüften Attribute die gleiche Ländereinstellung oder keine Ländereinstellung haben.

Die für die Rechtschreibprüfung verwendete Sprache wird im Listenfeld **Ausgewählte Sprache** angezeigt. Standardmäßig wird das Attribut in seiner länderspezifischen Sprache geprüft, die in der Attributliste angezeigt wird. Wenn dem Attribut keine Sprache zugewiesen ist oder wenn die Sprache nicht unterstützt wird, hängt es von der Einstellung auf der Registerkarte **Rechtschreibung** im Dialogfeld **Optionen** ab, welche Sprache standardmäßig verwendet wird. Informationen zu dieser Einstellung finden Sie unter “Auswahl der voreingestellten Sprache in Rational DOORS” auf Seite 426.

Wenn Sie das Attribut in einer anderen Sprache prüfen möchten, können Sie die gewünschte Sprache aus dem Listenfeld **Ausgewählte Sprache** auswählen.

Rechtschreibung prüfen

So prüfen Sie die Rechtschreibung des Texts in Ihrem Modul:

1. Klicken Sie im Modulfenster auf **Tools > Rechtschreibung**.

Das Dialogfeld **Rechtschreibprüfung** wird angezeigt.

2. Die Attribute, die geprüft werden können, werden im Feld **Prüfen** angezeigt. Die Liste enthält nur die Text- und Zeichenfolgenattribute, die in der aktuellen Sicht angezeigt werden. Die Ländereinstellungen der einzelnen Attribute werden in der Spalte **Sprache** angezeigt.

Standardmäßig prüft Rational DOORS die Rechtschreibung und Grammatik für das Attribut **Object Text**. Sie können weitere Attribute prüfen, indem Sie sie aus der Liste auswählen. Mehrere Attribute können nur dann gleichzeitig geprüft werden, wenn sie die gleiche Ländereinstellung oder keine Ländereinstellung haben. Möchten Sie die Rechtschreibung in Attributen mit anderen Ländereinstellungen überprüfen, so müssen Sie dies einzeln tun.

3. Die für die Rechtschreibprüfung verwendete Sprache wird in der Liste **Ausgewählte Sprache** angezeigt. Wenn Sie in einer anderen Sprache prüfen möchten, wählen Sie die gewünschte Sprache aus der Liste aus.

Hinweis Wenn Sie einen Fehler korrigieren möchten, müssen Sie über eine Bearbeitungssperre für das Objekt oder das Attribut verfügen und benötigen außerdem Änderungszugriff darauf.

4. Standardmäßig werden alle Objekte in der aktuellen Sicht überprüft.

Wählen Sie **Nur aktuelles Objekt** oder **Aktuelles Objekt und untergeordnete Objekte** aus, wenn Sie einschränken möchten, welche Objekte überprüft werden.

5. Klicken Sie auf **Start**, um die Rechtschreib- und Grammatikprüfung zu starten.

Wenn ein Fehler erkannt wird, geschieht Folgendes:

- Der Satz, der den Fehler enthält, wird im Feld **Satz** angezeigt und der Fehler wird hervorgehoben.
- Im Feld **Erläuterung** erscheint eine Beschreibung des Fehlers.

- Sind Korrekturvorschläge vorhanden, dann werden diese im Feld **Alternativen** angezeigt.

Option	Funktion
Ignorieren	Hervorgehobenen Fehler unverändert lassen und Prüfung fortsetzen.
Alles ignorieren / Regel ignorieren	Hervorgehobenen Fehler unverändert lassen und jedes weitere Vorkommen des hervorgehobenen Worts oder Grammatikfehlertyps ignorieren.
Attribut ignorieren	Hervorgehobenen Fehler unverändert lassen und das Attribut im weiteren Verlauf der Rechtschreibprüfung ignorieren.
Satz überspringen	Alle Fehler im aktuellen Satz ignorieren und Überprüfung beim nächsten Satz fortsetzen.
Hinzufügen	<p>Wort zum Clientwörterbuch oder zum Datenbankwörterbuch hinzufügen. Sie müssen Änderungszugriff auf das Datenbankwörterbuch haben, um Wörter hinzuzufügen.</p> <p>Wenn Sie Client auswählen, wird das Wort zum Clientwörterbuch hinzugefügt. Dieses Wörterbuch steht anderen Rational DOORS-Clients nicht zur Verfügung.</p> <p>Wenn Sie Datenbank auswählen, wird das Wort zum Datenbankwörterbuch hinzugefügt. Dieses Wörterbuch steht allen Rational DOORS-Clients zur Verfügung, die auf die Datenbank zugreifen.</p>
Ersetzen	<p>Hervorgehobenes Wort durch das im Feld Alternativen ausgewählte Wort ersetzen.</p> <p>Sie können den Text auch im Feld Satz bearbeiten, eine Rich-Text-Formatierung auf ihn anwenden und dann auf Ersetzen klicken, um die Änderung festzuschreiben.</p> <p>Wenn Sie den Satz im Feld Satz bearbeiten, wird er erneut überprüft.</p>
Global ersetzen	Alle Vorkommen des hervorgehobenen Worts im Objekt durch das im Feld Alternativen ausgewählte Wort ersetzen.

Option	Funktion
Stoppen	Rechtschreibprüfung anhalten.
Schließen	Rechtschreibprüfung beenden.

Wenn ein Fehler in einem Objekt oder Attribut gefunden wurde, für das Sie nur Lesezugriff haben, haben Sie die folgenden Möglichkeiten:

- Weiter Werte überprüfen, auf die Sie Lesezugriff haben
- Nur Werte überprüfen, auf die Sie Änderungszugriff haben

Sie können Fehler nur korrigieren, wenn Sie für das Objekt oder Attribut Änderungszugriff haben.

6. Speichern Sie das Modul (auf **Datei > Speichern** klicken).

Die Rechtschreibprüfung kann über das Dialogfeld **Optionen** konfiguriert werden. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter “Rechtschreibprüfung konfigurieren” auf Seite 423.

Weitere Informationen über Ländereinstellungen finden Sie unter *Optionen für Ländereinstellungen und Unicode - Grundlagen* im Handbuch *Rational DOORS verwalten*.

International Proofreader™ für Englisch (USA und Großbritannien), ein Textüberprüfungssystem © 2003 von Vantage Technology Holdings, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Das Vervielfältigen oder Disassemblieren der enthaltenen Algorithmen oder Datenbanken ist untersagt.

Die vollständigen Copyrightvermerke finden Sie unter “Urheberrechtshinweise zum Textüberprüfungssystem” auf Seite 473.

Symbole einfügen

Wenn Sie ein Objekt direkt bearbeiten (Inplace-Bearbeitung), können Sie Symbole einfügen, z. B. Quadratwurzelsymbole und griechische Buchstaben.

Symbole können nur in Attribute vom Typ Text oder Zeichenfolge eingefügt werden.

So fügen Sie ein Symbol ein:

1. Doppelklicken Sie im Modulfenster auf den zu bearbeitenden Text.
2. Setzen Sie den Cursor an die Stelle, an der das Symbol eingefügt werden soll.
3. Klicken Sie auf **Einfügen > Symbol**.
4. Wählen Sie im Fenster **Zeichensatz** den gewünschten Zeichensatz aus.
5. Klicken Sie auf das einzufügende Symbol.

Das Symbol wird an der Cursorposition eingefügt.

6. Klicken Sie auf **Schließen**.
7. Speichern Sie das Modul (auf **Datei > Speichern** klicken).

Im linken Fensterbereich des Modulexplorers werden keine Symbole angezeigt. Dort wird nur eine Textbeschreibung des Symbols angezeigt. Beispielsweise würde der Text **diamond** statt des Rautensymbols angezeigt.

Hinweis Das Symbol ↑ wird nicht angezeigt, wenn es in Text eingefügt wird. Dieses Symbol fügt in ein Wort einen Silbentrennstrich ein, an dem das Textanzeigeprogramm erkennt, dass das Wort an dieser Stelle getrennt werden kann, wenn es am Zeilenende steht.

URLs einfügen

Die Werte von Attributen vom Typ Text oder Zeichenfolge können verlinkte URLs enthalten. Diese URLs können die folgenden Formate haben:

- `http://`
- `https://`
- `ftp://`
- `file://`

Um eine URL einzufügen, geben Sie sie einfach ein. Geben Sie beispielsweise `http://www.ibm.com/software/rational/support/` ein.

Die URL wird automatisch blau hervorgehoben.

Die URL ist verlinkt. Wenn Sie auf sie doppelklicken, öffnet der Browser die Webseite mit der in der URL angegebenen Adresse.

In Rückverfolgbarkeitsspalten angezeigte URLs sind nicht verlinkt. Um die URL zu aktivieren, müssen Sie dem Link zum Quellen- oder Zielobjekt folgen und dort auf die URL doppelklicken.

URLs können auch als externe Links eingefügt werden. Weitere Informationen zu externen Links finden Sie unter "Externe Links" auf Seite 226.

Hinweis Microsoft Project-Lesezeichen werden in Rational DOORS nicht unterstützt.

Hinweis In Ihren Benutzeroptionen ist angegeben, welcher Browser verwendet wird, wenn Sie in Rational DOORS auf eine URL doppelklicken. Um den Browser zu ändern, klicken Sie im Datenbankexplorer auf **Tools > Optionen** und geben

Sie dann auf der Registerkarte **Einstellungen** den gewünschten Browser an.

Vorlagen einfügen

Rational DOORS stellt eine Vorlagenbibliothek bereit, damit Sie ohne lange Vorbereitungszeit gleich beginnen können, mit der Software zu arbeiten. Es stehen zum Beispiel DoD-STD- und MIL-STD-Vorlagen zur Verfügung.

Vorlagen tragen zu einer besseren Konsistenz Ihrer Module bei, indem sie dafür sorgen, dass die Benutzer eine Standardstruktur und Standardüberschriften verwenden.

Sie können eigene Vorlagen erstellen und zur Bibliothek hinzufügen, die sich im Rational DOORS-Ausgangsverzeichnis unter `doors\lib\dxl\standard\template` befindet. Der DXL-Code von Vorlagen muss Latin1- oder UTF8-codiert sein. Weitere Informationen finden Sie im *DXL-Referenzhandbuch*, das als PDF-Datei und über das Menü **Hilfe** zur Verfügung steht.

Hinweis Sie können Vorlagen auch verwenden, um Module zu erstellen (siehe "Formales Modul erstellen" auf Seite 27).

So fügen Sie eine Vorlage in das aktuelle Modul ein:

1. Wählen Sie das Objekt aus, nach dem Sie die Vorlage einfügen möchten.
2. Klicken Sie auf **Einfügen > Vorlage**.
3. Suchen Sie nach der einzufügenden Vorlage und doppelklicken Sie dann darauf oder wählen Sie sie aus und klicken Sie auf **OK**.

Objekte teilen

Folgende Vorgänge sind möglich:

- Ein Objekt in zwei oder mehr Objekte teilen. Dabei wird der Inhalt des Attributs **Object Text** des Objekts auf mehrere Objekte aufgeteilt.
- Optional Links zwischen dem Originalobjekt und den neuen Objekten erstellen.

So teilen Sie Objekte:

1. Machen Sie das zu teilende Objekt im Modulfenster zum aktuellen Objekt.
2. Klicken Sie auf **Tools > Funktionen > Objekttext aufteilen**.

3. Wählen Sie im Textfeld **Objekttext** einen Teil des Textes aus, um anzugeben, wo das Objekt geteilt werden soll.

Wenn der Objekttext z. B. **ABCDEFGHIJK** wäre, könnte das Objekt wie in der folgenden Tabelle angegeben geteilt werden.

Ausgewählter Text	Inhalt des Originalobjekts	Inhalt der neuen Objekte
ABCD	ABCD	EFGHIJK
EFG	ABCD	EFG HIJK
JK	ABCDEFGHI	JK

4. Verwenden Sie die Optionsfelder unter **Neue Position**, um anzugeben, wo die Kopien erstellt werden sollen:
 - Klicken Sie auf **Nach**, um die Kopien auf der gleichen Ebene wie das aktuelle Objekt und direkt hinter dem aktuellen Objekt zu erstellen.
 - Klicken Sie auf **Eine Ebene nach unten**, um die Kopien auf der Ebene unter dem aktuellen Objekt zu erstellen.
5. Wenn Sie Links zwischen dem Originalobjekt und den kopierten Objekten erstellen möchten, gehen Sie wie folgt vor:
 - a. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Links erstellen**.
 - b. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Linkrichtung** die Richtung der Links aus.
6. Klicken Sie auf **Anwenden**, um das Objekt zu teilen.
7. Klicken Sie auf **Weiter** oder **Zurück**, um zum nächsten bzw. zum vorherigen Objekt in der aktuellen Sicht zu wechseln.
8. Wenn Sie fertig sind, klicken Sie auf **OK**.
9. Speichern Sie das Modul (auf **Datei > Speichern** klicken).

Objekte kopieren

Folgende Vorgänge sind möglich:

- Objekte in andere Module kopieren, wenn nicht nur die Attribute **Object Heading**, **Object Text** und **Object Short Text** kopiert werden sollen.

Wenn Sie nur diese drei Attribute kopieren möchten, ist die Verwendung von Drag-and-drop möglicherweise einfacher (siehe “Drag-and-drop verwenden” auf Seite 18).

- Alle Objekte in einem Modul oder alle Objekte in der aktuellen Sicht in ein anderes Modul kopieren.

So kopieren Sie Objekte:

1. Öffnen Sie sowohl das Quellen- als auch das Zielmodul.
2. Machen Sie das Objekt, in das Sie die Daten kopieren möchten, im Zielmodul zum aktuellen Objekt.

Sie können die Daten entweder auf die gleiche Ebene wie dieses Objekt oder auf die Ebene direkt darunter kopieren.

3. Wenn Sie ein bestimmtes Objekt kopieren möchten, wählen Sie dieses im Quellenmodul aus.

Wenn Sie das ganze Modul oder alle Objekte in der aktuellen Sicht kopieren möchten, ist es gleichgültig, welches Objekt ausgewählt ist.

4. Klicken Sie im Quellenmodul auf **Tools > Funktionen > Objekte kopieren**.
5. Im Feld **Quellenmodul** wird der Name des Quellenmoduls angezeigt.
6. Geben Sie in das Feld **Zielmodul** den Namen des Zielmoduls ein (geben Sie dessen Pfad ab dem nächsten übergeordneten Projekt an) oder suchen Sie es über die Schaltfläche **Durchsuchen**.
7. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Kopieren** aus, was Sie kopieren möchten.
 - Wählen Sie **Nur aktuelles Objekt** aus, um nur das aktuelle Objekt zu kopieren.
 - Wählen Sie **Aktuelles Objekt mit untergeordneten Objekten** aus, um das Objekt und alle Objekte zu kopieren, die sich im Baum unter ihm befinden.
 - Wählen Sie **Aktuelle Anzeigeliste** aus, um alle Objekte in der aktuellen Sicht zu kopieren.
 - Wählen Sie **Alle Objekte** aus, um alle Objekte im Modul zu kopieren.
8. Verwenden Sie die Optionsfelder unter **Neue Position**, um anzugeben, wo die Kopien im Zielmodul erstellt werden sollen:
 - Wählen Sie **Nach** aus, um die Kopien auf der gleichen Ebene wie das aktuelle Objekt und direkt hinter dem aktuellen Objekt zu erstellen.

- Wählen Sie **Eine Ebene darunter** aus, um die Kopien auf der Ebene unter dem aktuellen Objekt zu erstellen.
- Wählen Sie die zu kopierenden Attribute aus.

Um mehrere Attribute auszuwählen, klicken Sie bei gedrückter **Umschalttaste** oder **Steuertaste** auf die Attribute.

9. Wenn Sie Links zwischen den Originalobjekten und den kopierten Objekten erstellen möchten, gehen Sie wie folgt vor:
 - Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Links erstellen**.
 - Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Linkrichtung** die Richtung der Links aus.
10. Klicken Sie auf **OK**.
11. Speichern Sie das Modul, in das Sie die Objekte kopiert haben (auf **Datei > Speichern** klicken).

Objekttext zusammenführen

Sie können ein Objekt erstellen, dessen Objekttext den Objekttext eines oder mehrerer Objekte im gleichen oder in einem anderen Modul enthält.

So führen Sie Objekttext zusammen:

1. Öffnen Sie das Modul, das die Objekte enthält, deren Objekttext Sie zusammenführen möchten.
2. Klicken Sie auf **Tools > Funktionen > Objekte zusammenführen**.
3. Es wird eine Liste mit allen Objekten im aktuellen Modul angezeigt. Wählen Sie die Objekte aus, deren Objekttext Sie zusammenführen möchten.
4. Geben Sie an, wo Sie das Objekt erstellen möchten:
 - Geben Sie in das Feld **Zielmodul** den Namen des Zielmoduls ein oder suchen Sie es über die Schaltfläche **Durchsuchen**. Sie müssen den Pfad zum Modul vom nächstgelegenen übergeordneten Projekt aus angeben.
 - Öffnen Sie das Zielmodul und wählen Sie das Objekt aus, unter oder nach dem Sie das neue Objekt erstellen möchten.
 - Verwenden Sie im Fenster **Objekte zusammenführen** die Optionsfelder unter **Neue Position**, um anzugeben, wo das Objekt im Zielmodul erstellt werden soll:
 - Klicken Sie auf **Nach**, um das Objekt auf der gleichen Ebene wie das aktuelle Objekt und direkt hinter dem aktuellen Objekt zu erstellen.

- Klicken Sie auf **Unten**, um das Objekt auf der Ebene unter dem aktuellen Objekt zu erstellen.
5. Wenn Sie Links zwischen den einzelnen Quellenobjekten und dem neuen Objekt erstellen möchten, gehen Sie wie folgt vor:
 - Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Links erstellen**.
 - Wählen Sie in der Dropdown-Liste die Richtung der Links aus.
 6. Klicken Sie auf **OK**.

5

Bearbeitung mit Formularen

- Formulare
- Neues Formular erstellen
- Formulare bearbeiten
- Formulare ausführen
- Formulare löschen

Formulare

Sie können Formulare zur Anzeige und Bearbeitung von Daten in Modulen erstellen. Sie wählen die Attribute aus, die Sie im Formular anzeigen möchten, und erstellen optional eine Sicht dieser Attribute im Modul. Formulare können jederzeit aus dem Modul heraus gespeichert und aufgerufen werden.

Neues Formular erstellen

1. Klicken Sie im Modulfenster auf **Tools > Formulare > Neues Formular**. Das Dialogfeld **Formulargenerator** wird angezeigt. Die verfügbaren Optionen werden in der folgenden Tabelle beschrieben:

Option	Beschreibung
Formularname	Der Name, den Sie dem Formular zuweisen möchten.
Objektattribute	Die Attribute im Modul, die zur Anzeige im Formular verfügbar sind.
Formularattribute	Die Attribute, die im Formular angezeigt werden.
Hinzufügen	Fügt die in der Liste Objektattribute ausgewählten Attribute der Liste Formularattribute hinzu.
Entfernen	Löscht die in der Liste Formularattribute ausgewählten Attribute.

Option	Beschreibung
Nach oben verschieben	Verschiebt das Attribut in der Liste Formularattribute nach oben. Die Attribute werden im Formular in der Reihenfolge angezeigt, in der sie in der Liste Formularattribute aufgeführt werden.
Nach unten verschieben	Verschiebt das Attribut in der Liste Formularattribute nach unten. Die Attribute werden im Formular in der Reihenfolge angezeigt, in der sie in der Liste Formularattribute aufgeführt werden.
Abstandshalter zum Ausrichten von Elementen verwenden	Legen Sie mit dem Schiebefeld den Abstand zwischen dem linken Rand des Formulars und den Eingabefeldern für die ausgewählten Attribute fest. Das Formular wird nicht automatisch formatiert. Wenn Sie daher das Schiebefeld nicht für die Abstandseinstellung zwischen den Elementen verwenden, überlappen die Eingabefelder ihre Beschriftungen.
Schreibgeschütztes Formular	Legt den Schreibschutz für das Formular fest. Davon sind die Zugriffsberechtigungen für die angezeigten Attribute nicht betroffen. Es werden nur die Benutzer daran gehindert, die Attribute mithilfe des Formulars zu ändern.
Nur Attribute in aktueller Sicht	Ändert die Liste Objektattribute , sodass nur die in der aktuellen Sicht angezeigten Attribute angezeigt werden. Sollen die Systemattribute im Formular angezeigt werden, fügen Sie sie als Spalten in der Modulsicht hinzu und wählen Sie dieses Kontrollkästchen im Formular aus.
Sicht erstellen	Erstellt eine Sicht in dem Modul, in dem die Attribute, die Sie dem Formular hinzugefügt haben, in Spalten angezeigt werden.
Vorschau	Zeigt eine Vorschau des Formulars an.

- Wählen Sie die Attribute, die Sie im Formular anzeigen möchten, aus der Liste **Objektattribute** aus und klicken Sie auf **Hinzufügen**.

3. Wählen Sie das Kontrollkästchen in der Spalte  der Anzeige **Formularattribute** aus, und zwar für alle Attribute, die Sie in diesem Formular anzeigen möchten, die aber nicht bearbeitbar sein sollen. Davon sind die Zugriffsrechte für die Attribute nicht betroffen. Sie werden nur im Formular mit Schreibschutz versehen.
4. Möchten Sie vor dem Erstellen eine Vorschau des Formulars anzeigen, klicken Sie auf **Vorschau**.
5. Gehen Sie wie folgt vor, wenn Sie eine Modulsicht erstellen möchten, in der die dem Formular hinzugefügten Attribute angezeigt werden:
 - a. Klicken Sie auf **Sicht erstellen**.
Das Dialogfeld **Sicht speichern** wird angezeigt.
 - b. Geben Sie einen Namen für die Sicht ein und klicken Sie auf **OK**.
Falls bereits eine Sicht mit diesem Namen vorhanden ist, werden Sie aufgefordert, sie zu überschreiben.
6. Klicken Sie auf **OK**, um das Formular zu erstellen.

Formulare bearbeiten

Sie können zuvor von Ihnen erstellte Formulare bearbeiten.

So bearbeiten Sie ein Formular:

1. Klicken Sie im Modulfenster auf **Tools > Formulare > Formular bearbeiten**.
2. Wählen Sie das zu bearbeitende Formular aus der Liste aus und klicken Sie auf **OK**.
3. Sie können die Attribute ändern, die Sie im Formular anzeigen möchten. Dies gilt auch für die Optionen, die für das Formular gelten, nicht jedoch für den Namen des Formulars.
4. Klicken Sie abschließend auf **OK**.
Das Formular wird aktualisiert.

Formulare ausführen

Wenn Sie ein Formular erstellt haben, können Sie es zum Anzeigen und Bearbeiten der darin enthaltenen Attribute verwenden. Attributwerte können nur bearbeitet werden, wenn Sie Änderungszugriff darauf haben und wenn nicht festgelegt wurde, dass sie schreibgeschützt im Formular angezeigt werden.

So können Sie Attribute mit einem Formular anzeigen und bearbeiten:

1. Klicken Sie im Modulfenster auf **Tools > Formulare > Formular ausführen**.
2. Wählen Sie das anzuzeigende Formular aus und klicken Sie auf **OK**.
Das Formular wird geöffnet. Die Attribute entsprechen den Attributen, die bei der Erstellung oder letzten Bearbeitung des Formulars zur Anzeige ausgewählt wurden. Die angezeigten Attributwerte beziehen sich auf das aktuell ausgewählte Objekt. Manche oder alle Attributwerte können schreibgeschützt sein. Dies hängt von Ihren Zugriffsrechten und auch davon ab, ob sie bei der Erstellung oder letzten Bearbeitung des Formulars als schreibgeschützt festgelegt wurden.
3. Wählen Sie **Änderungen am Modul automatisch kopieren** aus, wenn Sie nicht bei jedem Wechsel zu einem anderen Objekt zum Speichern Ihrer Änderungen aufgefordert werden möchten.
4. Verwenden Sie das Formular zum Bearbeiten unterschiedlicher Objekte im Modul. Klicken Sie dazu auf die Schaltflächen **Zurück**, **Weiter** und **Gehe zu**. Wenn Änderungen nicht automatisch in das Modul geschrieben werden, werden Sie zum Speichern der vorgenommenen Änderungen aufgefordert.
5. Klicken Sie auf **OK**, um die Änderungen zu speichern und das Formular zu schließen.

Formulare löschen

So löschen Sie ein Formular:

1. Klicken Sie im Modulfenster auf **Tools > Formulare > Formular löschen**.
Eine Liste der verfügbaren Formulare wird angezeigt.
2. Wählen Sie das zu löschende Formular aus und klicken Sie auf **OK**.
Das Formular wird gelöscht.

6

Sichten verwenden

Dieses Kapitel umfasst die folgenden Themen:

- Sichten
- Aktuelle Sicht speichern
- Vererbung in Sichten
- Standardsichten festlegen
- Sicht bearbeiten
- Zugriff auf eine Sicht steuern
- Sicht löschen

Sichten

Bei der Erstellung eines formalen Moduls ist **Standardsicht** die Standardsicht des Moduls. Dabei werden der Modulexplorer, die Spalte **ID** und die Hauptspalte angezeigt.

Sie können die Standardsicht bearbeiten und unter einem neuen Namen speichern. Es ist jedoch nicht möglich, eine Sicht unter dem Namen **Standardsicht** zu speichern.

Beim Arbeiten mit Modulen ist die **aktuelle Sicht** das, was derzeit auf dem Bildschirm angezeigt wird. Es handelt sich dabei um eine Kombination der Spalten, die Sie anzeigen können, die Sortierung oder den Filter, die bzw. den Sie derzeit verwenden, usw.

Sie können die aktuelle Sicht speichern, damit Sie sie später erneut verwenden können, z. B. in Ihrer nächsten Rational DOORS-Sitzung. So müssen Sie nicht alle Anzeigoptionen erneut konfigurieren.

Die Namen aller Sichten, die für ein Modul erstellt wurden, werden in der Dropdown-Liste **Sichten** auf der Symbolleiste **Sicht** angezeigt. Der vollständige Name der derzeit ausgewählten Sicht und die zugehörigen Beschreibung werden angezeigt, wenn Sie den Mauszeiger auf das Listenfeld bewegen.

Wählen Sie eine andere Sicht, die Sie laden möchten, aus der Dropdown-Liste aus. Klicken Sie auf eine Stelle außerhalb der Dropdown-Liste, um eine Auswahl abubrechen.

Klicken Sie auf **Sicht > Erneut laden**, um die aktuelle Sicht erneut zu laden.

Hinweis Es wird ein Warnhinweis angezeigt, wenn Sie an der Anzeige Änderungen vornehmen, die verloren gehen, wenn Sie eine andere Sicht auswählen oder das Modul schließen. Sie können verhindern, dass diese Nachricht angezeigt wird, indem Sie Ihre Benutzeroptionen ändern. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter “Eigene Benutzeroptionen anzeigen” auf Seite 407.

Aktuelle Sicht speichern

So speichern Sie Ihre aktuelle Sicht:

1. Klicken Sie im Modulfenster auf **Sicht > Speichern unter**.
2. Geben Sie in das Feld **Name** den gewünschten Namen ein. Möchten Sie eine vorhandene Sicht überschreiben, geben Sie den Namen der zu überschreibenden Sicht ein.

Hinweis Bei Sichtnamen muss die Groß-/Kleinschreibung beachtet werden. Wenn Sie daher eine vorhandene Sicht überschreiben möchten, muss der Name genau so eingegeben werden, wie er in der Liste **Sichten** angezeigt wird.

3. Wenn Sie weitere Informationen zur Sicht eingeben möchten, geben Sie sie in das Feld **Beschreibung** ein.
4. Wählen Sie die Anzeigeeinstellungen aus, die Sie für die Sicht speichern möchten.

Einstellung	Beschreibung
Aktuelles Objekt	Wählen Sie dieses Kontrollkästchen aus, wenn die Einstellungen für das aktuelle Objekt in der Sicht gespeichert werden sollen.
Fenstergröße und -position	Wählen Sie dieses Kontrollkästchen aus, wenn die aktuelle Fenstergröße und -position in der Sicht gespeichert werden sollen.
Filtern	Wählen Sie dieses Kontrollkästchen aus, wenn die aktuellen Filtereinstellungen (unabhängig davon, ob die Filterung aktiviert und welches der aktuelle Filter ist) in der Sicht gespeichert werden sollen.

Einstellung	Beschreibung
Sortierung	Wählen Sie dieses Kontrollkästchen aus, wenn die aktuellen Sortierungseinstellungen (unabhängig davon, ob die Sortierung aktiviert und welches die aktuelle Sortierung ist) in der Sicht gespeichert werden sollen.
Nicht definierte Einstellungen übernehmen von	Wählen Sie eine Sicht aus, von der gespeicherte Einstellungen übernommen werden, wenn sie nicht in der aktuellen Sicht definiert sind. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter "Vererbung in Sichten" auf Seite 87.

Die gespeicherten Einstellungen werden automatisch angewendet, wenn Sie die Sicht laden. Ist ein Kontrollkästchen nicht ausgewählt, wird die zugehörige Anzeigeeinstellung beim Laden der Sicht nicht verändert.

Beispiel:

- Ist das Kontrollkästchen **Filterung** nicht ausgewählt, werden die aktuellen Filterungseinstellungen beim Laden der Sicht nicht verändert.
 - Falls das Kontrollkästchen **Filterung** ausgewählt ist, werden beim späteren Laden der Sicht die Filterungseinstellungen so geändert, dass sie wieder den derzeitigen Einstellungen entsprechen. Ist die Filterung derzeit inaktiviert, ist sie auch nach Laden der Sicht inaktiviert. Ist die Filterung derzeit aktiviert, ist sie auch nach Laden der Sicht aktiviert.
5. Verwenden Sie die Kontrollkästchen **Standard**, wenn die gespeicherte Sicht als Standardsicht für das Modul verwendet werden soll:
- Wählen Sie **Für Modul** aus, wenn dies die Standardmodulsicht sein soll. Sie benötigen Änderungszugriff auf das Modul, damit Sie dieses Kontrollkästchen auswählen oder abwählen können. Diese Option ist inaktiviert, wenn **Privat** im Bereich **Zugriff auf diese Sicht** ausgewählt ist.
 - Wählen Sie **Für aktuellen Benutzer** aus, wenn dies Ihre Benutzerstandardsicht sein soll.

6. Definieren Sie im Abschnitt **Zugriff auf diese Sicht** die Zugriffsrechte für die Sicht.

Getroffene Auswahl	Auswirkung
Privat	<p>Sie haben vollen Zugriff auf die Sicht, alle anderen haben keinen Zugriff.</p> <p>Sie können die Sicht nicht privat machen, wenn das Kontrollkästchen Für Modul im Bereich Standard des Dialogfelds ausgewählt wurde.</p>
Öffentlich	<p>Sie haben vollen Zugriff auf die Sicht, alle anderen haben Lesezugriff.</p>
Benutzerdefiniert	<p>Sie haben vollen Zugriff auf die neue Sicht. Die benutzerdefinierten Zugriffsrechte für alle anderen Benutzer und Gruppen, die in der derzeit im Modul angezeigten Sicht definiert sind, werden von der neuen Sicht übernommen.</p> <p>Wenn Sie eine vorhandene Sicht überschreiben, werden die Zugriffsrechte für die vorhandene Sicht mit den Zugriffsrechten für die Sicht überschrieben, die derzeit im Modul angezeigt wird.</p> <p>Ist die Sicht, die im Modul angezeigt wird, wenn Sie eine neue Sicht speichern, die Standardsicht, können Sie Benutzerdefiniert für Zugriff auf diese Sicht nicht auswählen. Dies deshalb, weil die Standardsicht keine benutzerdefinierten Zugriffsrechte unterstützt. Somit können auch keine benutzerdefinierten Zugriffsrechte für die neue Sicht kopiert werden.</p>

Sie können die Zugriffsrechte für eine Sicht im Dialogfeld **Sichten verwalten** bearbeiten. Beispiel: Sie haben vielleicht eine private Sicht erstellt, möchten aber bestimmten Benutzern von Rational DOORS den Zugriff darauf erlauben. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter “Zugriff auf eine Sicht steuern” auf Seite 93.

7. Verwenden Sie die Registerkarte **Erweitert**, wenn Sie keine weiteren Anzeigoptionen für die Sicht speichern möchten. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter “Sicht bearbeiten” auf Seite 89.
8. Klicken Sie auf **OK**.

Vererbung in Sichten

Eine neu erstellte Sicht kann nicht definierte Einstellungen von einer Sicht im Modul übernehmen. Nicht definierte Einstellungen bezieht sich auf beliebige Optionen, die unter **Einstellungen merken für** auf den Registerkarten **Allgemein** und **Erweitert** nicht ausgewählt sind. Dies ist nützlich, wenn Sie eine neue Sicht eines Moduls speichern, aber eine Einstellung verwenden möchten, die für eine vorhandene Sicht gespeichert wurde.

Beispiel: Wenn Sie bereits einen Filter für **Sicht X** gespeichert haben und diesen Filter erneut in **Sicht Y** verwenden möchten, können Sie **Sicht X** in der Liste **Nicht definierte Einstellungen übernehmen von** auswählen, wenn Sie **Sicht Y** erstellen. Sofern Sie sicherstellen, dass **Filterung** im Bereich **Einstellungen merken für** von **Sicht Y** nicht ausgewählt ist, wird der Filter von **Sicht X** übernommen.

Wenn Sie **Sicht Y** auswählen, wird **Sicht X** vorab geladen:

- In **Sicht X** ausgewählte Einstellungen werden auf die Sicht angewendet.
- Wenn **Sicht Y** geladen wird, werden durch alle in **Sicht Y** ausgewählten Einstellungen die Einstellungen in **Sicht X** überschrieben.
- Alle nicht in **Sicht Y** ausgewählten Einstellungen werden von **Sicht X** übernommen. Ist eine Einstellung weder in **Sicht Y** noch in **Sicht X** ausgewählt, wird die Standardeinstellung des Moduls verwendet.

Sie können also eine Sortierung in der aktuellen Sicht erstellen und ein Filter kann aus einer vorhandenen Sicht übernommen wird. Sofern das Kontrollkästchen **Sortierung** ausgewählt ist und das Kontrollkästchen **Filterung** im Bereich **Einstellungen merken für** abgewählt ist, werden sowohl die Sortierung als auch der Filter angewendet, wenn Sie die Sicht auswählen.

Vererbung und Vergabe von Zugriffsrechten bei Sichten

Wenn Sie festlegen, dass eine Sicht Einstellungen einer anderen Sicht übernehmen soll, benötigen alle Benutzer, die Lesezugriff auf die aktuelle Sicht haben, auch Lesezugriff auf die Sicht, deren Einstellungen übernommen werden. Wenn Sie eine neue Sicht speichern, werden in der Liste **Nicht definierte Einstellungen übernehmen von** nur die vorhandenen Sichten angezeigt, auf die die gleichen Benutzer Lesezugriff haben wie auf die neue Sicht.

Eine Sicht, die die Zugriffssteuerung vom Modul übernimmt, kann keine Einstellungen von einer Sicht übernehmen, bei der dies nicht der Fall ist und auf die manche Benutzer keinen Lesezugriff haben.

Wenn Sie die Zugriffsrechte einer vorhandenen Sicht ändern, von der Einstellungen übernommen werden, und Sie Benutzern Lesezugriff gewähren, die keinen Lesezugriff auf die Sicht haben, deren Einstellungen übernommen werden, ist die Übernahme ungültig. Sie werden aufgefordert, entweder die Änderung des Zugriffs zu bestätigen und die Übernahme zu entfernen oder aber die Änderung des Zugriffs abzuberechnen.

Wenn Sie den Lesezugriff für eine Sicht entfernen, deren Einstellungen von anderen Sichten übernommen werden, sodass Benutzer, die Lesezugriff auf die übernehmenden Sichten haben, keinen Lesezugriff auf diese Sicht haben, ist die Übernahme ungültig. Sie werden aufgefordert, entweder die Änderung des Zugriffs zu bestätigen und die Übernahme von den betroffenen Sichten zu entfernen oder aber die Änderung des Zugriffs abzuberechnen.

Standardsichten festlegen

Ein Modul umfasst zwei verschiedene Typen von Standardsicht:

- **Benutzerstandardsicht**

Jeder Benutzer kann eine eigene Standardsicht für das Modul festlegen. Wenn Sie eine Benutzerstandardsicht für ein Modul definiert haben, wird diese Sicht beim Öffnen des Moduls angezeigt.

- **Modulstandardsicht**

Dabei handelt es sich um die Sicht, die der Benutzer sieht, wenn er ein Modul öffnet und keine Benutzerstandardsicht für das Modul definiert hat.

Hinweis Wenn Sie die Modulstandardsicht mit Schreibschutz versehen, können andere Benutzer die Einstellungen innerhalb der Sicht nicht ändern. Ein Benutzer mit Änderungszugriff auf das Modul kann jedoch die Modulstandardsicht durch eine andere Sicht überschreiben.

So legen Sie die Standardsichten für ein Modul fest:

1. Klicken Sie im Modulfenster auf **Sicht > Sichten verwalten**.
2. Wählen Sie auf der linken Seite die Sicht aus, die Sie als Standardsicht verwenden möchten.
3. Führen Sie auf der Registerkarte **Allgemein** auf der rechten Seite folgende Schritte aus:
 - a. Wählen Sie das Kontrollkästchen **Für Modul** aus, um die Sicht als Modulstandardsicht zu definieren.

Sie benötigen Änderungszugriff auf das Modul, damit Sie dieses Kontrollkästchen auswählen oder abwählen können.

- b. Wählen Sie das Kontrollkästchen **Für aktuellen Benutzer** aus, um die Sicht als Ihre Benutzerstandardsicht zu definieren.
- 4. Klicken Sie auf **OK**.

Sicht bearbeiten

So bearbeiten Sie eine Sicht:

- 1. Klicken Sie im Modulfenster auf **Sicht > Sichten verwalten**.
- 2. Wählen Sie auf der linken Seite die Sicht aus, die Sie bearbeiten möchten.
Sie müssen über Änderungszugriff auf diese Sicht verfügen.
- 3. Wählen Sie die Registerkarte **Allgemein** aus.
- 4. Bearbeiten Sie im Feld **Name** auf Wunsch den Namen.
Hinweis Bei Sichtnamen muss die Groß-/Kleinschreibung beachtet werden.
- 5. Bearbeiten Sie im Feld **Beschreibung** auf Wunsch die Beschreibung.
- 6. Bearbeiten Sie die Anzeigeeinstellungen:

Kontrollkästchen	Beschreibung
Aktuelles Objekt	Wählen Sie dieses Kontrollkästchen ab, wenn die Einstellungen für das aktuelle Objekt nicht in der Sicht gespeichert werden sollen. Hinweis War dieses Kontrollkästchen beim Erstellen der Sicht abgewählt, können Sie es nicht auswählen. Wenn Sie dieses Kontrollkästchen auswählen möchten, müssen Sie die Optionen Sicht > Speichern unter verwenden.

Kontrollkästchen	Beschreibung
Fenstergröße und -position	<p>Wählen Sie dieses Kontrollkästchen ab, wenn die Einstellungen für die aktuelle Fenstergröße und -position nicht in der Sicht gespeichert werden sollen.</p> <p>Hinweis War dieses Kontrollkästchen beim Erstellen der Sicht abgewählt, können Sie es nicht auswählen. Wenn Sie dieses Kontrollkästchen auswählen möchten, müssen Sie die Optionen Sicht > Speichern unter verwenden.</p>
Filtern	<p>Wählen Sie dieses Kontrollkästchen ab, wenn die aktuellen Filtereinstellungen (unabhängig davon, ob die Filterung aktiviert und welches der aktuelle Filter ist) nicht in der Sicht gespeichert werden sollen.</p> <p>Hinweis War dieses Kontrollkästchen beim Erstellen der Sicht abgewählt, können Sie es nicht auswählen. Wenn Sie dieses Kontrollkästchen auswählen möchten, müssen Sie die Optionen Sicht > Speichern unter verwenden.</p>
Sortierung	<p>Wählen Sie dieses Kontrollkästchen ab, wenn die aktuellen Sortierungseinstellungen (unabhängig davon, ob die Sortierung aktiviert und welches die aktuelle Sortierung ist) nicht in der Sicht gespeichert werden sollen.</p> <p>Hinweis War dieses Kontrollkästchen beim Erstellen der Sicht abgewählt, können Sie es nicht auswählen. Wenn Sie dieses Kontrollkästchen auswählen möchten, müssen Sie die Optionen Sicht > Speichern unter verwenden.</p>
Nicht definierte Einstellungen übernehmen von	<p>Wählen Sie eine Sicht aus, von der gespeicherte Einstellungen übernommen werden, wenn sie nicht in der aktuellen Sicht definiert sind.</p> <p>Weitere Informationen hierzu finden Sie unter "Vererbung in Sichten" auf Seite 87.</p>

Die gespeicherten Einstellungen werden automatisch angewendet, wenn Sie die Sicht laden. Ist ein Kontrollkästchen nicht ausgewählt, wird die zugehörige Anzeigeeinstellung beim Laden der Sicht nicht verändert.

Beispiel:

- Ist das Kontrollkästchen **Filterung** nicht ausgewählt, werden die aktuellen Filterungseinstellungen beim Laden der Sicht nicht verändert.
- Falls das Kontrollkästchen **Filterung** ausgewählt ist, werden beim späteren Laden der Sicht die Filterungseinstellungen so geändert, dass sie wieder den derzeitigen Einstellungen entsprechen. Ist die Filterung derzeit inaktiviert, ist sie auch nach Laden der Sicht inaktiviert. Ist die Filterung derzeit aktiviert, ist sie auch nach Laden der Sicht aktiviert.

7. Bearbeiten Sie die Standardeinstellungen:

- Wählen Sie **Für Modul** aus, um die Sicht als Modulstandardsicht zu definieren.

Sie benötigen Änderungszugriff auf das Modul, damit Sie dieses Kontrollkästchen auswählen oder abwählen können.

Sie können dieses Kontrollkästchen nur auswählen, wenn es sich um eine als **Öffentlich** definierte Sicht handelt.

- Wählen Sie **Für aktuellen Benutzer** aus, um die Sicht als Ihre Benutzerstandardsicht zu definieren.

8. Bearbeiten Sie die Zugriffsrechte für die Sicht.

Klicken Sie auf die Registerkarte **Zugriff**.

Weitere Informationen hierzu finden Sie unter “Zugriff auf eine Sicht steuern” auf Seite 93.

9. Bearbeiten Sie die erweiterten Eigenschaften der Sicht.

Klicken Sie auf die Registerkarte **Erweitert** und wählen Sie die Anzeigeeinstellungen aus, die Sie für die Sicht speichern möchten. Die gespeicherten Einstellungen werden automatisch angewendet, wenn Sie die Sicht laden.

Auswählen	Bis
Gliedern	Speichern Sie die Gliederungseinstellung (im Menü Sicht angezeigt) in der Sicht.
Komprimierung	Speichern Sie die Komprimierungseinstellungen in der Sicht.

Auswählen	Bis
Grafikmodus	Speichern Sie die Anzeigemoduseinstellung (im Menü Sicht angezeigt) in der Sicht.
Grafiklinks	Speichern Sie die Einstellung Grafiklinks anzeigen (im Menü Sicht angezeigt) in der Sicht.
Modulexplorer	Speichern Sie die Einstellung Modulexplorer (im Menü Sicht angezeigt) in der Sicht.
Filterung auf Explorer anwenden	Speichern Sie die Einstellung Modulexplorer (im Menü Sicht angezeigt) in der Sicht.
Linkpfeile	Speichern Sie die Einstellung Linkpfeile anzeigen (im Menü Sicht angezeigt) in der Sicht.
Gelöschte Objekte	Speichern Sie die Einstellung Löschvorgänge anzeigen (im Menü Sicht angezeigt) in der Sicht.
Tabellenzellen	Speichern Sie die Einstellung Tabellenzellen anzeigen (im Menü Sicht angezeigt) in der Sicht.
Tabelleninhalt filtern	Speichern Sie die Option Erweiterte Filter zum Ausblenden von Tabellenzeilen, die die Filterkriterien nicht erfüllen (siehe "Erweiterten Filter verwenden" auf Seite 106), in der Sicht.
Standardattribut für Tabellenzelle	Speichern Sie die Option Tabellenattribut (siehe "Tabellenattributanzeige steuern" auf Seite 153) in der Sicht.
Abbildungen	Speichern Sie die Einstellung Bilder anzeigen (im Menü Sicht angezeigt) in der Sicht.
Ebene anzeigen	Speichern Sie die Einstellung Ebene anzeigen (im Menü Sicht angezeigt) in der Sicht.
Spalten	Speichern Sie Informationen zu den Spalten in der Sicht.
Grafikspalte	Speichern Sie Informationen dazu, welche Spaltenwerte in den Objektfeldern im Modus Grafik angezeigt werden.
Grafische Datentipps	Speichern Sie Informationen dazu, welche Spaltenwerte im Datentipp im Modus Grafik angezeigt werden.

Auswählen	Bis
Einrückung der Hauptspalte	Speichern Sie die Einstellung für die automatische Einrückung der Hauptspalte.
Aktuelle Auswahl	Speichern Sie Informationen zu den ausgewählten Objekten in der Sicht.
Vorfahren gefilterter Objekte	Speichern Sie die Option Erweiterte Filter zum Anzeigen von Vorfahren (siehe “Erweiterten Filter verwenden” auf Seite 106) in der Sicht.
Nachkommen gefilterter Objekte	Speichern Sie die Option Erweiterte Filter zum Anzeigen von Nachkommen (siehe “Erweiterten Filter verwenden” auf Seite 106) in der Sicht.
Alles festlegen	Wählen Sie alle Kontrollkästchen auf der Registerkarte aus.
Alles löschen	Wählen Sie alle Kontrollkästchen auf der Registerkarte ab.

10. Klicken Sie auf **OK**.

Zugriff auf eine Sicht steuern

Möchten Sie die Zugriffsrechte für eine Sicht ändern, benötigen Sie Administratorzugriff auf die Sicht.

So ändern Sie die Zugriffsrechte für eine Sicht:

1. Öffnen Sie das Modul, das die zu ändernde Sicht enthält.
2. Klicken Sie auf **Sicht > Sichten verwalten**.
3. Wählen Sie die Sicht aus und klicken Sie anschließend auf die Registerkarte **Zugriff**.

Die aktuellen Zugriffsrechte für die Sicht werden angezeigt.

Erforderliches Zugriffsrecht	Bis
Lesen (R)	Zeigen Sie die Sicht an. Definieren Sie sie als Benutzerstandardsicht.
Ändern (M)	Ändern Sie die Sicht auf irgendeine Weise.

Erforderliches Zugriffsrecht	Bis
Löschen (D)	Löschen Sie die Sicht.
Administrator (A)	Ändern Sie die Zugriffsrechte für die Sicht.

Wenn eine Partition in das Modul eingegliedert ist, werden die Zugriffsrechte angezeigt, die mit der Partition verknüpft sind. Diese beschreiben den maximalen Zugriff, den ein Benutzer haben kann. Sie setzen die RCMD-Zugriffsrechte, die für Benutzer und Gruppen angezeigt werden, außer Kraft.

Wenn in einem Eintrag eines Benutzers beispielsweise uneingeschränkter Zugriff (RMDA) festgelegt ist, die Sicht aber schreibgeschützt in die Partition eingegliedert ist, hat der Benutzer in der Praxis nur Lesezugriff (R).

4. Nehmen Sie die gewünschten Änderungen vor.

Registerkarte "Zugriff"	Beschreibung
Von übergeordnetem Element übernehmen	Wählen Sie dieses Kontrollkästchen aus, wenn die Zugriffsrechte vom Modul übernommen werden sollen. Ist dieses Kontrollkästchen ausgewählt, ist die Liste der Zugriffsrechte nicht verfügbar und werden die Zugriffsrechte angezeigt, die von der Sicht übernommen werden.
Hinzufügen	So fügen Sie der Liste der Zugriffsrechte einen neuen Eintrag hinzu: a. Klicken Sie auf Hinzufügen . Das Fenster Zugriff hinzufügen wird angezeigt. b. Wählen Sie im Feld Name den Namen des Benutzers oder der Gruppe aus, für den bzw. die Sie einen Eintrag hinzufügen möchten. c. Wählen Sie die Zugriffsrechte aus, die Sie vergeben möchten, und klicken Sie auf OK .
Entfernen	Möchten Sie einen Eintrag aus der Liste der Zugriffsrechte entfernen, wählen Sie den Eintrag aus und klicken Sie auf Entfernen .

Registerkarte "Zugriff"	Beschreibung
Bearbeiten	<p>So bearbeiten Sie einen Eintrag in der Liste der Zugriffsrechte:</p> <ol style="list-style-type: none"> a. Wählen Sie den Eintrag aus und klicken Sie dann auf Bearbeiten. <p>Das Fenster Zugriff bearbeiten wird angezeigt.</p> <ol style="list-style-type: none"> b. Wählen Sie die Zugriffsrechte aus, die Sie vergeben möchten, und klicken Sie auf OK.

5. Klicken Sie auf **OK**.

Wenn Sie die Zugriffsrechte einer Sicht ändern, von der Einstellungen übernommen werden, und Sie Benutzern Lesezugriff gewähren, die keinen Lesezugriff auf die Sicht haben, deren Einstellungen übernommen werden, ist die Übernahme ungültig. Sie werden aufgefordert, entweder die Änderung des Zugriffs zu bestätigen und die Übernahme zu entfernen oder aber die Änderung des Zugriffs abubrechen.

Wenn Sie den Lesezugriff für eine Sicht entfernen, deren Einstellungen von anderen Sichten übernommen werden, sodass Benutzer, die Lesezugriff auf die übernehmenden Sichten haben, keinen Lesezugriff auf diese Sicht haben, ist die Übernahme ungültig. Sie werden aufgefordert, entweder die Änderung des Zugriffs zu bestätigen und die Übernahme von den betroffenen Sichten zu entfernen oder aber die Änderung des Zugriffs abubrechen.

Sicht löschen

Hinweis Sie können eine gelöschte Sicht nicht wiederherstellen.

So löschen Sie eine Sicht:

1. Klicken Sie im Modulfenster auf **Sicht > Sichten verwalten**.
2. Wählen Sie auf der linken Seite die zu löschende Sicht aus und klicken Sie anschließend auf **Löschen**.

Sie müssen über Löschzugriff auf das Modul und auf die Sicht verfügen.
3. Es wird eine Nachricht angezeigt, in der Sie gefragt werden, ob Sie die Sicht wirklich löschen möchten.

Klicken Sie auf **Ja**.

4. Klicken Sie auf **OK**.

7

Suchen, filtern und sortieren

Dieses Kapitel enthält die folgenden Abschnitte:

- Datenbank durchsuchen
- Text in einem Modul suchen
- Text suchen und ersetzen
- Ein bestimmtes Objekt aufrufen
- Filter
- Einfachen Filter verwenden
- Erweiterten Filter verwenden
- Filterung auf den Modulexplorer anwenden
- Filterung ein- und ausschalten
- Sortierungen
- Sortieren
- Sortierung ein- und ausschalten
- Mit regulären Ausdrücken suchen

Datenbank durchsuchen

Folgende Vorgänge sind möglich:

- Anhand des Namens nach Projekten, Ordnern und Modulen suchen.
- Nach bestimmtem Text in Modulen suchen. Dabei werden nur die Attribute **Objektüberschrift** und **Objekttext** durchsucht.

So durchsuchen Sie die Datenbank:

1. Wählen Sie im Datenbankexplorer das Projekt, den Ordner oder das Modul aus, das/den Sie durchsuchen möchten.
2. Klicken Sie auf **Tools > Suchen**.
3. Wenn Sie nach Projekten, Ordnern oder Modulen mit einem bestimmten Namen suchen möchten, gehen Sie wie folgt vor:
 - a. Geben Sie den Namen in das Feld **Benannt** ein.

Der Name kann Sterne (*) und Fragezeichen (?) als Platzhalterzeichen enthalten.

- b. Wählen Sie **Suchbeschreibung** aus, um die Projekt-, Ordner und Modulbeschreibungen zu durchsuchen.
 - c. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Groß- und Kleinschreibung abgleichen**, wenn bei der Suche die Groß- und Kleinschreibung beachtet werden soll.
4. Im Feld **Suchen in** wird das Projekt oder der Ordner angezeigt, der durchsucht wird.

Standardmäßig werden alle Projekte und Ordner unter diesem Projekt bzw. Ordner durchsucht. Inaktivieren Sie das Kontrollkästchen **Unterordner einschließen**, wenn Sie nur die Module in diesem Projekt oder Ordner durchsuchen möchten.

Wenn Sie bei Schritt 1 ein Modul ausgewählt haben, enthält das Feld **Suchen in** den Namen des Ordners oder Projekts, in dem sich dieses befindet.

5. Wenn Sie nach Modulen suchen möchten, deren Attribute **Object Heading** oder **Object Text** einen bestimmten Text enthalten, gehen Sie wie folgt vor:
- a. Geben Sie den Text, nach dem gesucht werden soll, in das Feld **Enthält Text** ein.
 - b. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Platzhalter verwenden**, wenn der in das Feld **Enthält Text** eingegebene Text Sterne (*) oder Fragezeichen (?) als Platzhalterzeichen enthält.
 - c. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Groß- und Kleinschreibung abgleichen**, wenn bei der Suche die Groß- und Kleinschreibung beachtet werden soll.
6. Klicken Sie auf **Jetzt suchen**, um die Suche zu starten.
- Es wird eine Liste aller Elemente angezeigt, die Ihrer Suche entsprechen.
- Doppelklicken Sie auf ein Element, um es zu öffnen.

Text in einem Modul suchen

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie ein formales Modul nach allen Objekten durchsucht wird, die einen bestimmten Text enthalten. Sie können beispielsweise nach Objekten suchen, die das Wort **beschleunigen** enthalten.

So durchsuchen Sie ein Modul nach Objekten, die einen bestimmten Text enthalten:

1. Öffnen Sie das zu durchsuchende Modul.
2. Klicken Sie im Modulfenster auf **Bearbeiten > Suchen**.
Das Dialogfeld **Suchen und ersetzen** wird angezeigt.
Alle bereits festgelegten Suchoptionen werden angezeigt.
Hinweis Das Suchen mit den Standardplatzhalterzeichen von Windows ist nicht möglich.
3. Geben Sie in das Feld **Suchbegriff** den Text ein, nach dem Sie suchen möchten.
4. Wenn Sie die Suchoptionen ändern möchten, wählen Sie **Erweitert** aus und aktivieren bzw. inaktivieren Sie die entsprechenden Kontrollkästchen:
 - Wählen Sie **Übereinstimmungen markieren**, wenn die Übereinstimmungen im Modulfenster hervorgehoben werden sollen.
Wenn eine Übereinstimmung gefunden wird, geschieht Folgendes:
 - Wenn sich die Übereinstimmung in einem Attribut befindet, das in der aktuellen Sicht angezeigt wird und dieses Attribut direkt bearbeitet werden kann (Inplace-Bearbeitung), wird der übereinstimmende Text hervorgehoben. Das Objekt und das Attribut, in dem die Übereinstimmung gefunden wurde, wird ebenfalls mit einer farbigen Kontur hervorgehoben.
 - Wenn es sich bei der Übereinstimmung um ein Attribut handelt, das in der aktuellen Sicht angezeigt wird, aber nicht direkt bearbeitet werden kann, zum Beispiel ein Aufzählungsattribut, werden das Objekt und das Attribut, in dem die Übereinstimmung gefunden wurde, mit einer farbigen Kontur hervorgehoben, aber der übereinstimmende Text wird nicht hervorgehoben.
 - Wenn sich die Übereinstimmung in einem Attribut befindet, das nicht in der aktuellen Sicht angezeigt wird, werden Sie aufgefordert, das Attribut zur aktuellen Sicht hinzuzufügen. Wenn Sie das Attribut hinzufügen, gelten die oben genannten Regeln. Wenn Sie das Attribut nicht hinzufügen, werden diese und alle anderen im Attribut gefundenen Übereinstimmungen durch farbige Linien über und unter dem Objekt mit der Übereinstimmung hervorgehoben.
 - Wählen Sie **Groß- und Kleinschreibung abgleichen** aus, wenn bei der Suche die Groß- und Kleinschreibung beachtet werden soll.
 - Wählen Sie **Regulären Ausdruck verwenden** aus, wenn Sie im Feld **Suchbegriff** einen regulären Ausdruck verwenden möchten.

Informationen zu regulären Ausdrücken finden Sie unter “Mit regulären Ausdrücken suchen” auf Seite 112.

5. Wählen Sie im Feld **Suchen in** die Attribute oder Layout-DXL aus, die Sie durchsuchen möchten. Standardmäßig sind alle Attribute in der Sicht ausgewählt.
 - Klicken Sie auf **Alle in Sicht**, um alle Attribute auszuwählen, die in Ihrer aktuellen Sicht angezeigt werden.
 - Klicken Sie auf **Alles auswählen**, um alle Attribute in der Liste auszuwählen.
 - Klicken Sie auf **Alles löschen**, um alle Attribute in der Liste abzuwählen.
6. Klicken Sie auf **Weitersuchen**, um nach dem nächsten Objekt mit dem angegebenen Text zu suchen, oder auf **Vorherige suchen**, um rückwärts zu suchen.
7. Wenn Sie fertig sind, klicken Sie auf **Schließen**.

Text suchen und ersetzen

Sie können Text in einem formalen Modul suchen und ersetzen. Beispielsweise können Sie nach dem Wort **Benzin** suchen und es durch **Kraftstoff** ersetzen.

So suchen und ersetzen Sie Text in einem formalen Modul:

1. Klicken Sie im Modulfenster auf **Bearbeiten > Ersetzen**.

Das Dialogfeld **Suchen und ersetzen** wird angezeigt.
Alle bereits festgelegten Suchoptionen werden angezeigt.
2. Geben Sie in das Feld **Suchbegriff** den Text ein, nach dem Sie suchen möchten, und in das Feld **Ersetzen mit** den Text, durch den Sie diesen ersetzen möchten.
3. Wenn Sie die Suchoptionen ändern möchten, wählen Sie **Erweitert** aus und aktivieren bzw. inaktivieren Sie die entsprechenden Kontrollkästchen:
 - Wählen Sie **Groß- und Kleinschreibung abgleichen** aus, wenn bei der Suche die Groß- und Kleinschreibung beachtet werden soll.
 - Wählen Sie **Regulären Ausdruck verwenden** aus, wenn Sie im Feld **Suchbegriff** einen regulären Ausdruck verwenden möchten.

Informationen zu regulären Ausdrücken finden Sie unter “Mit regulären Ausdrücken suchen” auf Seite 112.

4. Wählen Sie im Feld **Ersetzen in** die Attribute aus, die Sie durchsuchen möchten. Standardmäßig sind nur **Object Heading** und **Object Text** ausgewählt.
 - Klicken Sie auf **Alle in Sicht**, um alle Attribute auszuwählen, die in Ihrer aktuellen Sicht angezeigt werden.
 - Klicken Sie auf **Alle**, um alle Attribute in der Liste auszuwählen.

Hinweis Sie können die Funktion **Ersetzen** nur verwenden, wenn Sie Änderungszugriff auf die durchsuchten Attribute haben.
5. Klicken Sie auf **Weitersuchen**, um nach dem nächsten Objekt mit dem angegebenen Text zu suchen, oder auf **Vorherige suchen**, um rückwärts zu suchen.
 - Klicken Sie auf **Ersetzen**, um alle Vorkommen des angegebenen Textes im aktuellen Objekt zu ersetzen.
 - Klicken Sie auf **Global ersetzen**, um alle Vorkommen des angegebenen Textes im gesamten Modul zu ersetzen.
6. Wenn Sie fertig sind, klicken Sie auf **Schließen**.

Ein bestimmtes Objekt aufrufen

Wenn ein Modul geöffnet ist, können Sie ein Objekt direkt aufrufen, wenn Sie dessen absolute Zahl oder Abschnittsnummer kennen.

Hinweis Sie können auf diese Weise nur Objekte in der aktuellen Sicht aufrufen.

So rufen Sie ein bestimmtes Objekt direkt auf:

1. Gehen Sie im Modulfenster wie folgt vor:
 - Klicken Sie auf **Bearbeiten > Gehe zu**.
2. Geben Sie die Abschnittsnummer oder die absolute Zahl des Objekts ein, das Sie aufrufen möchten, oder wählen Sie eine zuvor eingegebene Zahl aus der Liste aus.
 - Wenn Sie eine Zahl mit einem Dezimalzeichen eingeben (z. B. **5.2** oder **6.**), ruft Rational DOORS das Objekt mit dieser Abschnittsnummer auf.
 - Wenn Sie eine ganze Zahl eingeben (z. B. **5**), ruft Rational DOORS das Objekt mit der entsprechenden absoluten Zahl auf.

- Wenn Sie ein gültiges Modulpräfix gefolgt von einer gültigen Objektnummer eingeben, ruft Rational DOORS das Objekt mit der entsprechenden Objekt-ID auf.
3. Klicken Sie auf **Gehe zu**.
Wenn das Objekt mit der angegebenen absoluten Zahl oder Abschnittsnummer sich in Ihrer aktuellen Sicht befindet, wird es zum aktuellen Objekt.
Die letzten sieben Nummern, die Sie eingegeben haben, bleiben in der Liste gespeichert, bis Sie das Modul schließen. Sie lassen sich durch Anklicken des Listenpfeils aufrufen.
 4. Klicken Sie auf **Schließen**.

Filter

Mit Filtern können Sie steuern, welche Daten in einem Modul angezeigt werden. So können Sie die Daten herausfiltern, die nicht angezeigt werden sollen.

Sie können beispielsweise alle Objekte bis auf die herausfiltern, die das Wort **Lenkung** enthalten. Oder Sie können alle Objekte bis auf die herausfiltern, die Links enthalten.

Es gibt zwei Arten von Filtern: einfache und erweiterte.

Einfache Filter

Mit einem einfachen Filter sind folgende Vorgänge möglich:

- Filtern nach dem Inhalt aller Attribute vom Typ Text oder Zeichenfolge
- Filtern nach der Nummer der **Object Heading**
- Filtern nach dem Inhalt einer beliebigen Spalte, egal ob Rückverfolgbarkeitsspalte oder andere benutzerdefinierte Spalte, die durch DXL erstellt wird
- Filtern nach dem Wert eines einzelnen Attributs beliebigen Typs
- Filtern nach der Tatsache, ob das Objekt Links enthält
- Filtern nach der Tatsache, ob das Objekt das aktuelle Objekt oder ein Blattobjekt ist

Ein Objekt ist ein **Blattobjekt**, wenn es keine untergeordneten Elemente hat.

Erweiterte Filter

Mit einem erweiterten Filter sind folgende Vorgänge möglich:

- Mehrere einfache Filter zu einem komplexen Filter kombinieren
Sie können beispielsweise Objekte anzeigen, die das Wort **Lenkung** und zusätzlich Links enthalten.
- Filteroptionen angeben, die steuern, was angezeigt wird
Sie können beispielsweise steuern, ob nur die Objekte angezeigt werden sollen, die den Filterkriterien entsprechen, oder auch deren unter- und übergeordneten Elemente.

Standardmäßig wirkt sich der Filter nur darauf aus, was im Modulfenster angezeigt wird. Wenn sich der Filter auch auf den Modulexplorer auswirken soll, können Sie entweder die Menüoption **Filterung auf Explorer anwenden** im Menü **Sicht** oder die Schaltfläche **Filterung auf Explorer anwenden**  in der Symbolleiste **Anzeigen** verwenden, um einzustellen, dass im Modulexplorer nur die Ergebnisse der Filterung angezeigt werden. Objekte, die durch den Filter ausgeschlossen werden, sind im Modulexplorer inaktiviert.

Einfachen Filter verwenden

Informationen zu Filtern finden Sie unter “Filter” auf Seite 102.

Informationen zum Verwenden von erweiterten Filtern finden Sie unter “Erweiterten Filter verwenden” auf Seite 106.

So verwenden Sie einen einfachen Filter:

1. Klicken Sie im Modulfenster auf **Tools > Filter > Definieren** oder klicken Sie auf **Filtereigenschaften**  in der Symbolleiste **Anzeigen**.
2. Verwenden Sie die Registerkarte **Attribute**, wenn Sie nach einem Attribut filtern möchten.

Geben Sie das Attribut an, das Sie für Ihren Filter verwenden möchten. Wenn Sie beispielsweise nur Objekte anzeigen möchten, die das Wort **Lenkung** enthalten, würden Sie wie folgt vorgehen:

- a. Wählen Sie **Beliebige Zeichenfolge oder beliebiges Textattribut** im Feld **Attribut** aus.
 - b. Wählen Sie **enthält** im Feld **Bedingung** aus.
 - c. Geben Sie **Lenkung** in das Feld **Wert** ein.
3. Wenn im Feld **Bedingung** der Wert **enthält** ausgewählt ist, gehen Sie wie folgt vor:

- a. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Groß- und Kleinschreibung abgleichen**, wenn Sie einen Filter einrichten möchten, bei dem die Groß- und Kleinschreibung beachtet wird.
 - b. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Regulärer Ausdruck**, wenn Sie einen regulären Ausdruck verwenden möchten. Informationen zu regulären Ausdrücken finden Sie unter “Mit regulären Ausdrücken suchen” auf Seite 112.
4. Wenn Sie Objekte danach filtern möchten, welche Links sie enthalte, klicken Sie auf die Registerkarte **Links** und definieren Sie dann Ihre Linkkriterien.
- Wenn Sie beispielsweise nur Objekte anzeigen möchten, die eingehende Links enthalten, wählen Sie in den oberen zwei Feldern **haben** und **eingehende Links** aus. Um
- alle Objekte im Modul anzuzeigen, die eingehende Links enthalten, wählen Sie **passiert beliebiges Linkmodul** aus.
 - nur eingehende Links in einem bestimmten Linkmodul anzuzeigen, wählen Sie **passiert Linkmodul** aus und navigieren Sie dann zum betreffenden Linkmodul.
5. Wenn Sie Objekte danach filtern möchten, ob sie entweder das aktuelle Objekt oder Blattobjekte sind, klicken Sie auf die Registerkarte **Objekte** und klicken Sie dann auf das entsprechende Optionsfeld.
- Ein Objekt ist ein **Blatt**, wenn es keine untergeordneten Elemente hat.
6. Wenn Sie den Inhalt von Spalten filtern möchten, klicken Sie auf die Registerkarte **Spalten**.
- a. Wählen Sie im Feld **Spalte** die zu filternde Spalte aus.
 - b. Geben Sie im Feld **Enthält** ein, wonach Sie filtern möchten.
 - c. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Groß- und Kleinschreibung abgleichen**, wenn Sie einen Filter einrichten möchten, bei dem die Groß- und Kleinschreibung beachtet wird.
 - d. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Regulärer Ausdruck**, wenn Sie einen regulären Ausdruck verwenden möchten. Informationen zu regulären Ausdrücken finden Sie unter “Mit regulären Ausdrücken suchen” auf Seite 112.

7. Verwenden Sie die folgenden Filteroptionen, um zu steuern, was auf dem Bildschirm angezeigt wird.

Option	Funktion
Vorfahren anzeigen	Alle Vorfahren der Objekte, die die Filterkriterien erfüllen, sowie die Objekte selbst anzeigen. Zu jedem Objekt, das die Filterkriterien erfüllt, zeigt Rational DOORS das übergeordnete Element, das dem übergeordneten Element übergeordnete Element usw. an. So können Sie sehen, wo sich die Objekte, die die Filterkriterien erfüllen, in der Objekthierarchie befinden.
Nachkommen anzeigen	Alle Nachkommen der Objekte, die die Filterkriterien erfüllen, sowie die Objekte selbst anzeigen. Zu jedem Objekt, das die Filterkriterien erfüllt, zeigt Rational DOORS den Objektbaum darunter an.
Alle Tabellenzellen anzeigen	Alle Tabellenzellen und ihre Inhalte unabhängig davon anzeigen, ob sie der Filterdefinition entsprechen. Wenn Sie die Struktur der Tabellen im Modul beibehalten möchten, wenn der Filter angewendet wird, aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen.

8. Klicken Sie auf **Anwenden** oder **OK**.

Die Hintergrundfarbe des Moduls ändert sich, um darauf hinzuweisen, dass ein Filter auf die Daten angewendet wird. Die Farbe hängt vom verwendeten Anzeigeschema ab. Im modernen Anzeigeschema wird der Hintergrund z. B. grau, im klassischen Anzeigeschema wird er grün.

Wenn auf das Modul derzeit ein einfacher Filter angewendet wird, werden die Filtereinstellungen im Filterdialogfeld angezeigt, wenn es geöffnet wird, Standardmäßig wirkt sich der Filter nur darauf aus, was im Modulfenster angezeigt wird. Wenn sich der Filter auch auf den Modulexplorer auswirken soll, können Sie entweder die Menüoption **Filterung auf Explorer anwenden** im Menü **Sicht** oder die Schaltfläche **Filterung auf Explorer anwenden**  in der Symbolleiste **Anzeigen** verwenden, um einzustellen, dass im Modulexplorer nur die Ergebnisse der Filterung angezeigt werden. Objekte, die durch den Filter ausgeschlossen werden, sind im Modulexplorer inaktiviert.

Statistik

Wenn Sie nach dem Definieren des Filters auf **Anwenden** klicken, werden im Statistikfeld die folgenden Informationen angezeigt:

Gesamtzahl Objekte	Die Gesamtzahl der Objekte im aktuellen Modul.
Akzeptiert	Die Anzahl der Objekte, die die Filterkriterien erfüllen.
Abgelehnt	Die Anzahl der Objekte, die die Filterkriterien nicht erfüllen.

Erweiterten Filter verwenden

Informationen zu Filtern finden Sie unter “Filter” auf Seite 102.

Informationen zum Verwenden von einfachen Filtern finden Sie unter “Einfachen Filter verwenden” auf Seite 103.

So verwenden Sie einen erweiterten Filter:

1. Klicken Sie im Modulfenster auf **Tools > Filter > Definieren**.
2. Klicken Sie auf **Erweitert**.
3. Im oberen Bereich der Anzeige befinden sich vier Registerkarten: **Attribute, Links, Objekte** und **Spalten**.
4. Verwenden Sie diese Registerkarten und Kontrollkästchen, um einfache Filterkriterien zu definieren, und klicken Sie anschließend auf **Hinzufügen**, um sie zur Regelliste hinzuzufügen. Informationen zu diesen Registerkarten finden Sie unter “Einfachen Filter verwenden” auf Seite 103.
5. Über die Schaltflächen **Und**, **Oder** und **Nicht** können Sie komplexe Filterkriterien definieren.

In der folgenden Tabelle werden die Schaltflächen im Fenster **Erweiterter Filter** beschrieben.

Schaltfläche	Ziel
Und	<p>Alle Objekte einschließen, die mindestens zwei Filterkriterien erfüllen.</p> <p>Beispiel: Sie möchten alle Objekte einschließen, deren Priorität höher als 3 ist und die das Wort Lenkung enthalten.</p> <p>Wählen Sie die Regeln aus, die Sie durch ein und verknüpfen möchten, und klicken Sie dann auf Und.</p>
Oder	<p>Alle Objekte einschließen, die mindestens ein Filterkriterium erfüllen.</p> <p>Beispiel: Sie möchten alle Objekte einschließen, deren Priorität entweder höher als 3 ist oder die das Wort Lenkung enthalten oder auf die beides zutrifft.</p> <p>Wählen Sie die Regeln aus, die Sie durch ein oder verknüpfen möchten, und klicken Sie dann auf Oder.</p>
Nicht	<p>Alle Objekte einschließen, die kein Filterkriterium erfüllen.</p> <p>Beispiel: Sie möchten alle Objekte einschließen, die das Wort Lenkung nicht enthalten.</p> <p>Wählen Sie die Regel aus und klicken Sie dann auf Nicht.</p>

Durch **Und**, **Oder** und **Nicht** wird eine neue Regel zur Liste hinzugefügt.

Um eine oder mehrere Filterregeln aus der Liste zu löschen, wählen Sie die Regel aus und klicken Sie dann auf **Löschen**. Wenn Sie eine Filterregel löschen, die auf das Modul angewendet wurde, wird die Regel beim nächsten Öffnen des Dialogfelds **Erweiterter Filter** wieder angezeigt.

6. Wählen Sie die Regel aus, die Sie auf Ihre aktuelle Sicht anwenden möchten.

Wenn Sie eine komplexe, lange Regel erstellt haben, kann es schwierig sein, die vollständige Definition im Fenster **Filterdefinition** anzuzeigen. Wenn Sie die vollständige Definition anzeigen möchten, wählen Sie sie im Fensterbereich für die Filterdefinitionen aus und klicken Sie auf die Schaltfläche **Beschreibung**. Es wird ein Dialogfeld mit der vollständigen Filterdefinition angezeigt.

Verwenden Sie die folgenden Filteroptionen, um zu steuern, was auf dem Bildschirm angezeigt wird.

Option	Funktion
Vorfahren anzeigen	Alle Vorfahren der Objekte, die die Filterkriterien erfüllen, sowie die Objekte selbst anzeigen. Zu jedem Objekt, das die Filterkriterien erfüllt, zeigt Rational DOORS das übergeordnete Element, das dem übergeordneten Element übergeordnete Element usw. an. So können Sie sehen, wo sich die Objekte, die die Filterkriterien erfüllen, in der Objekthierarchie befinden.
Nachkommen anzeigen	Alle Nachkommen der Objekte, die die Filterkriterien erfüllen, sowie die Objekte selbst anzeigen. Zu jedem Objekt, das die Filterkriterien erfüllt, zeigt Rational DOORS den Objektbaum darunter an.
Alle Tabellenzellen anzeigen	Alle Tabellenzellen und ihre Inhalte unabhängig davon anzeigen, ob sie der Filterdefinition entsprechen. Wenn Sie die Struktur der Tabellen im Modul beibehalten möchten, wenn der Filter angewendet wird, aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen.

7. Wenn Sie fertig sind, klicken Sie auf **Anwenden** oder **OK**.

Die Hintergrundfarbe des Moduls ändert sich, um darauf hinzuweisen, dass ein Filter auf die Daten angewendet wird. Die Farbe hängt vom verwendeten Anzeigeschema ab. Im modernen Anzeigeschema wird der Hintergrund z. B. grau, im klassischen Anzeigeschema wird er grün.

Statistik

Wenn Sie nach dem Definieren des Filters auf **Anwenden** klicken, werden im Statistikfeld die folgenden Informationen angezeigt:

Gesamtzahl Objekte	Die Gesamtzahl der Objekte im aktuellen Modul
Akzeptiert	Die Anzahl der Objekte, die die Filterkriterien erfüllen
Abgelehnt	Die Anzahl der Objekte, die die Filterkriterien nicht erfüllen

Filterung auf den Modulexplorer anwenden

Wenn Sie einen Filter einrichten, können Sie auswählen, ob im Modulexplorer alle Objekte im Modul oder nur diejenigen, die die Filterkriterien erfüllen, angezeigt werden sollen.

Objekte, die durch den Filter ausgeschlossen werden, sind inaktiviert.

So wenden Sie eine Filterung auf den Modulexplorer an:

- Klicken Sie auf **Sicht > Filterung auf Explorer anwenden**.

Wenn Sie den Modulexplorerfilter aus- und wieder einschalten, werden die Ergebnisse der letzten Filterung angezeigt. Der Filter wird dabei nicht erneut angewendet.

Beispiel: Sie filtern ein Modul, um nur die Objekte mit einer hohen Priorität anzuzeigen, und wenden den Filter auf den Modulexplorer an. Objekt 13 hat eine hohe Priorität, wird also angezeigt. Sie schalten die Filterung aus und ändern die Priorität von Objekt 13 anschließend in "Mittel". Wenn Sie den Filter wieder einschalten, wird Objekt 13 noch immer angezeigt, da es das Filterkriterium erfüllte, als Sie den Filter zuerst angewendet haben. Um die Daten auf der Grundlage der aktuellen Werte zu filtern, müssen Sie den Filter erneut anwenden.

Um den Filter erneut anzuwenden, klicken Sie auf **Tools > Filter > Erneut anwenden** oder klicken Sie auf **Filter erneut anwenden**  in der Symbolleiste **Anzeigen**.

Filterung ein- und ausschalten

So schalten Sie die Filterung ein und aus:

- Klicken Sie auf **Sicht > Anzeigen > Filter**.

Wenn Sie den Filter aus- und wieder einschalten, werden die Ergebnisse der letzten Filterung angezeigt. Der Filter wird dabei nicht erneut angewendet.

Beispiel: Sie filtern ein Modul, um nur die Objekte mit einer hohen Priorität anzuzeigen. Objekt 13 hat eine hohe Priorität, wird also angezeigt. Sie schalten die Filterung aus und ändern die Priorität von Objekt 13 anschließend in "Mittel". Wenn Sie den Filter wieder einschalten, wird Objekt 13 noch immer angezeigt, da es das Filterkriterium erfüllte, als Sie den Filter zuerst angewendet haben. Um die Daten auf der Grundlage der aktuellen Werte zu filtern, müssen Sie den Filter erneut anwenden.

Um den Filter erneut anzuwenden, klicken Sie auf **Tools > Filter > Erneut anwenden** oder klicken Sie auf **Filter erneut anwenden**  in der Symbolleiste **Anzeigen**.

Sortierungen

Durch das Sortieren können Sie die **Reihenfolge** steuern, in der Objekte angezeigt werden.

Standardmäßig werden Objekte in einer Reihenfolge angezeigt, die die Baumstruktur abbildet, wie Kapitel in einem Buch. Zuerst kommt Kapitel 1, dann Kapitel 2 usw. Kapitel 1 ist unterteilt in Abschnitt 1.1, dann Abschnitt 1.2 usw.

Verwenden Sie eine Sortierung, um Ihre Daten nach dem Wert eines oder mehrerer Attribute zu sortieren. Sie können beispielsweise nach dem Attribut **Priorität** sortieren, um die Objekte entweder in aufsteigender oder in absteigender Reihenfolge nach ihrer Priorität geordnet anzuzeigen, oder zuerst nach dem Attribut **Priorität** und dann nach dem Attribut **Risiko** sortieren. Wenn zwei Objekte die gleiche Priorität haben, werden sie dann nach ihrem Risiko sortiert.

Hinweis Tabellen werden beim Sortieren ignoriert. >> Statt einer Tabelle wird angezeigt, wenn eine Sortierung eingeschaltet ist. Die Sortierung wirkt sich nur auf das aus, was im Modulfenster angezeigt wird. Im Modulexplorer werden die Daten immer in der Standardreihenfolge angezeigt.

Sortieren

Informationen zum Sortieren finden Sie unter “Sortierungen” auf Seite 110.

So sortieren Sie:

1. Klicken Sie im Modulfenster auf **Tools > Sortieren**.
2. Definieren Sie die gewünschten Sortierungen:
 - a. Wählen Sie im Feld **Sortieren nach** das Attribut aus, nach dem Sie sortieren möchten.
 - b. Wählen Sie im Feld **Reihenfolge** die Reihenfolge aus, in der Sie sortieren möchten (**Aufsteigend** oder **Absteigend**).
 - c. Klicken Sie auf **Hinzufügen**, um die Sortierung zur Sortierliste hinzuzufügen.

3. Die Sortierungen werden in der Reihenfolge angewendet, in der sie in der **Sortierliste** aufgeführt sind.

Um die Reihenfolge der Elemente in der Liste zu ändern, wählen Sie ein Element aus und klicken Sie auf **Nach oben** oder **Nach unten**.

4. Um ein Element aus der Liste zu entfernen, wählen Sie es aus und klicken Sie dann auf **Entfernen**.
5. Klicken Sie auf **Anwenden**, wenn das Dialogfeld **Sortieren** beim Anwenden der Sortierung geöffnet bleiben soll, oder auf **OK**, um die Sortierung anzuwenden und das Dialogfeld **Sortieren** zu schließen.

Wenn Sie die aktuelle Sortierung ändern und dann auf **Anwenden** klicken, können Sie später zur ursprünglichen Sortierung zurückkehren, indem Sie auf die Schaltfläche **Zurücksetzen** klicken.

Die Objekte werden sortiert. Im Spaltentitel wird ein Pfeil angezeigt, der angibt, ob die Sortierung aufsteigend (Aufwärtspfeil) oder absteigend (Abwärtspfeil) erfolgt. Die Zahl rechts neben dem Pfeil zeigt die Sortierreihenfolge.

Hinweis Die Sortierung wirkt sich nur auf das aus, was im Modulfenster angezeigt wird. Im Modulexplorer werden die Daten immer in der Standardreihenfolge angezeigt.

So sortieren Sie nach einem Attribut, das in Ihrer aktuellen Sicht in einer Spalte angezeigt wird.

Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Spaltenüberschrift und klicken Sie auf **Sortieren > Aufsteigend** oder **Sortieren > Absteigend**. Das Modul wird nach dem Inhalt der Spalte sortiert und in der Spaltentittleiste werden ein Pfeil und die Zahl 1 (Eins) angezeigt, um darauf hinzuweisen, dass eine Sortierung angewendet wurde. Eventuelle andere Sortierungen, die zuvor auf das Modul angewendet wurden, werden entfernt.

Wenn Sie das Dialogfeld **Sortieren** öffnen, wird die Sortierung im Feld **Sortierliste** angezeigt.

Hinweis Die Sortierung wirkt sich nur auf das aus, was im Modulfenster angezeigt wird. Im Modulexplorer werden die Daten immer in der Standardreihenfolge angezeigt.

Sortierung ein- und ausschalten

So schalten Sie die Sortierung ein und aus:

- Klicken Sie auf **Sicht > Anzeigen > Sortieren**.

Wenn Sie die Sortierung aus- und wieder einschalten, werden die Ergebnisse der letzten Sortierung angezeigt. Die Sortierung wird dabei nicht erneut angewendet.

Beispiel: Sie wenden eine Sortierung an und dann schalten Sie die Sortierung aus und bearbeiten die Werte des Attributs, nach dem Sie sortiert haben. Wenn Sie die Sortierung anschließend wieder einschalten, werden die Objekte in genau der gleichen Reihenfolge wie bei der vorherigen Anwendung der Sortierung angezeigt. Die Sortierung wird auf der Grundlage der Werte des Attributs zu diesem Zeitpunkt vorgenommen. Um die Daten auf der Grundlage der aktuellen Werte des Attributs zu sortieren, müssen Sie die Sortierung erneut anwenden.

So wenden Sie die Sortierung erneut an:

1. Klicken Sie im Modulfenster auf **Tools > Sortieren**.
Ihre aktuelle Sortierung wird im Feld **Aktuelle Sortierung** angezeigt.
2. Klicken Sie auf **Anwenden** oder auf **OK**, um die Sortierung erneut anzuwenden.

Mit regulären Ausdrücken suchen

Beim Suchen nach Text in Modulfenstern können Sie reguläre Ausdrücke verwenden. Beispiel:

- Geben Sie **c.t** ein, um nach allen dreibuchstabigen Wörtern zu suchen, die mit **c** beginnen und mit **t** enden.
- Geben Sie **200[7|8|9]** ein, wenn Sie gleichzeitig nach **2007**, **2008** und **2009** suchen möchten.

Hinweis Im Datenbankexplorer können bei der Suche sowohl Windows-Standardplatzhalterzeichen als auch reguläre Ausdrücke verwendet werden. In Modulfenstern können bei der Suche reguläre Ausdrücke, aber keine Platzhalterzeichen verwendet werden.

In der folgenden Tabelle sind die Zeichen aufgeführt, die Sie zum Eingeben von regulären Ausdrücken verwenden können:

	Bedeutung	Beispiel	Übereinstimmungen
*	null oder eine beliebige Anzahl von Vorkommen	a*	null oder mehr a-Zeichen (jede Zeichenfolge stimmt mit diesem Ausdruck überein)

	Bedeutung	Beispiel	Übereinstimmungen
+	ein oder mehrere Vorkommen	a+	ein oder mehrere a-Zeichen
.	ein beliebiges einzelnes Zeichen mit Ausnahme des Zeilenumbruchs	*	eine beliebige Anzahl beliebiger Zeichen mit Ausnahme von Zeilenumbruchzeichen (d. h. eine beliebige Zeichenfolge)
\	Escape (inaktiviert die spezielle Bedeutung eines Zeichens)	\.	ein Punkt (.)
^	Zeilenanfang (wenn es am Anfang des Ausdrucks steht)	^Das.*	eine beliebige Zeile, die mit der Zeichenfolge "Das" beginnt
\$	Zeilenende (wenn es am Ende des Ausdrucks steht)	Montag\.\$	eine beliebige Zeile, die mit der Zeichenfolge "Montag" und einem Punkt (.) endet
()	Gruppierungen	(ref)+(bind)*	mindestens eine ref -Zeichenfolge, dann null oder eine beliebige Anzahl von bind -Zeichenfolgen
[]	Zeichenbereich (Buchstaben oder Ziffern)	[sS]oll.*\.\$	eine beliebige Zeile, die entweder soll oder Soll enthält und mit einem Punkt (.) endet.
		[^abc]	ein beliebiges Zeichen mit Ausnahme von a , b und c
		[a-zA-Z]	ein beliebiges alphabetisches Zeichen (groß oder klein geschrieben)
		[0-9]	ein beliebiges numerisches Zeichen (Zahl zwischen 0 und 9)
	Alternative	(dat doc)	entweder die Zeichenfolge dat oder die Zeichenfolge doc

8

Attribute verwenden

Dieses Kapitel enthält die folgenden Abschnitte:

- Systemattribute
- Attributtypen
- Attributtypen anzeigen
- Attributtyp erstellen
- Zugriff auf einen Attributtyp steuern
- Attributtyp bearbeiten
- Attributtyp löschen
- Attributdefinitionen anzeigen
- Attributdefinition erstellen
- Zugriff auf eine Attributdefinition steuern
- Zugriff auf einen Attributwert steuern
- Attributdefinition bearbeiten
- Attribut- und Typdefinitionen gemeinsam nutzen
- Attributdefinition löschen
- DXL-Attribute und Layout-DXL-Spalten
- Attributwerte kopieren
- Häufigkeit der Attributwerte messen

Systemattribute

Systemattribute sind Attribute, die von Rational DOORS automatisch erstellt werden.

Wenn Sie beispielsweise ein Modul erstellen, erzeugt Rational DOORS automatisch ein Systemattribut mit dem Namen **Created On**, das das Erstellungsdatum des Moduls enthält.

Die folgende Tabelle enthält eine Liste der Systemattribute für Module. Die schreibgeschützten Attribute lassen sich nicht bearbeiten:

Systemattribute für Module	Beschreibung	Schreibgeschützt
Created By	Der Benutzername der Person, die das Modul erstellt hat.	Ja
Created On	Das Datum, an dem das Modul erstellt wurde.	Ja
Description	Zusätzliche Informationen zu dem Modul.	Nein
Last Modified By	Der Benutzername der Person, die das Modul zuletzt geändert hat.	Ja
Last Modified On	Das Datum, an dem das Modul zuletzt geändert wurde. Dieser Attributwert kann zusammen mit dem Modulverlauf verwendet werden, um Informationen zu Änderungen am Modul bereitzustellen.	Ja
Mapping	Der Typ der Linkzuordnung, z. B. 1:1 oder n:n (nur Linkmodule).	Ja
Name	Der Name des Moduls.	Nein
Prefix	Der Präfixabschnitt der Objekt-IDs. Eine Objekt-ID besteht aus einem optionalen Präfix, gefolgt von einer absoluten Zahl, die von Rational DOORS automatisch generiert wird.	Nein
Remote Created By	Der Benutzername der Person, die das wieder beigetretene Modul erstellt hat (Modul, das Teil einer wieder eingebundenen Partition ist).	Ja

Systemattribute für Module	Beschreibung	Schreibgeschützt
Remote Created On	Das Datum, an dem das wieder beigetretene Modul erstellt wurde (Modul, das Teil einer wieder eingebundenen Partition ist).	Ja
Remote Last Modified By	Der Benutzername der Person, die das wieder beigetretene Modul zuletzt geändert hat (Modul, das Teil einer wieder eingebundenen Partition ist).	Ja
Remote Last Modified On	Das Datum, an dem das wieder beigetretene Modul zuletzt geändert wurde (Modul, das Teil einer wieder eingebundenen Partition ist).	Ja

Die folgende Tabelle enthält eine Liste der Systemattribute für Objekte. Die schreibgeschützten Attribute lassen sich nicht bearbeiten:

Systemattribute für Objekte	Beschreibung	Schreibgeschützt
Absolute Number	Die eindeutige Nummer, die von Rational DOORS automatisch generiert wurde, als Sie das Objekt erstellt haben.	Ja
Created By	Der Benutzername der Person, die das Objekt erstellt hat.	Ja
Created On	Das Datum, an dem das Objekt erstellt wurde.	Ja
Created Thru	Gibt an, ob das Objekt durch Kopieren, Extraktion oder manuelle Eingabe erstellt wurde (nur formale Module).	Ja
Last Modified By	Der Benutzername der Person, die das Objekt zuletzt geändert hat.	Ja
Last Modified On	Das Datum, an dem das Objekt zuletzt geändert wurde.	Ja

Systemattribute für Objekte	Beschreibung	Schreibgeschützt
Object Heading	Die Objektüberschrift (nur formale Module).	Nein
Object Short Text	Der Text, der standardmäßig im Grafikmodus in Objektfeldern verwendet wird (nur formale Module).	Nein
Object Text	Der Objekttext (nur formale und Linkmodule).	Nein
OLE OLEIconic Picture PictureName PictureNum	<p>Erweiterte Systemattribute, die Statusinformationen anzeigen (nur formale Module). Beispiel: Picture ist ein boolesches Attribut mit dem Wert True, wenn das Objekt ein Bild enthält.</p> <p>Diese Attribute sind normalerweise ausgeblendet.</p> <p>So zeigen Sie sie an:</p> <ol style="list-style-type: none"> a. Klicken Sie auf Tools > Optionen. b. Klicken Sie auf die Registerkarte Einstellungen. c. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen Erweiterte Systemattribute. d. Klicken Sie auf OK. 	Ja

Systemattribute für Objekte	Beschreibung	Schreibgeschützt
TableBottomBorder TableCellAlign TableCellWidth TableChangeBars TableLeftBorder TableLinkIndicators TableRightBorder TableShowAttrs TableShowBookform TableShowWide TableTopBorder TableType	Erweiterte Systemattribute, die Statusinformationen anzeigen (nur formale Module). So zeigen Sie sie an: a. Klicken Sie auf Tools > Optionen. b. Klicken Sie auf die Registerkarte Einstellungen. c. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen Erweiterte Systemattribute. d. Klicken Sie auf OK.	Nein

Attributtypen

Jedes Attribut hat einen Typ, der den Typ und den Bereich der Werte steuert, die Sie darin speichern können. So können Sie z. B. nur ganzzahlige Werte in Attributen vom Typ **Integer** und Datumsangaben in Attributen vom Typ **Date** speichern.

Rational DOORS stellt die in der folgenden Tabelle aufgeführten Basistypen bereit:

Dieser Basistyp	Kann diesen Wertetyp speichern
Text	Text. Der Attributtyp "Text" kann Absätze (Zeilenvorschubzeichen) einschließen und es gibt keine Beschränkungen hinsichtlich der Anzahl der Zeichen, die eingegeben werden können.

Dieser Basistyp	Kann diesen Wertetyp speichern
String	<p>Text.</p> <p>Der Attributtyp "String" kann keine Absätze (Zeilenvorschubzeichen) einschließen und es können maximal 968 Zeichen eingegeben werden.</p> <p>Die Obergrenze von 968 Zeichen umfasst die ausgeblendeten Zeichen, nicht nur die sichtbaren Zeichen. So enthält z. B. Rich Text ausgeblendete Zeichen, die in den 968 Zeichen berücksichtigt sind. Unicode- und obere ASCII-Zeichen nehmen mehr internen Speicherplatz in Anspruch als einfache ASCII-Zeichen. Wenn Sie versuchen, einen Wert mit mehr als 968 Zeichen einzugeben, wird ein Fehler gemeldet und der Wert wird abgeschnitten. Wenn Sie eine große Anzahl an Zeichen eingeben müssen, verwenden Sie das Attribut "Text", da es für dieses Attribut keine Beschränkung für die Anzahl der Zeichen gibt, die darin gespeichert werden können.</p>
Integer	Eine ganze Zahl (z. B. 4 oder 57). Die Zahl kann positiv oder negativ sein.
Real	Ein Dezimalwert (z. B. 5,619). Der Wert kann positiv oder negativ sein.
Date	<p>Ein Datum, zum Beispiel 15. Mai 2010.</p> <p>Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zum Aufzeichnen von Datums- und Zeitangaben im Handbuch <i>Rational DOORS verwalten</i>.</p>
Enumeration	<p>Ein Wert aus einer vordefinierten Liste mit Werten.</p> <p>Sie können z. B. ein Attribut mit dem Namen Priorität definieren, wobei:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Basistyp Enumeration ist. • Die Werte Hoch, Mittel und Gering lauten.
Username	Ein Rational DOORS-Benutzername.

Sie können ausgehend von diesen Basistypen eigene Typen erstellen.

Beispiel: Sie erstellen einen Typ mit dem Namen "Prozentsatz", der den Basistyp "Integer" hat und Werte von 0 bis 100 annehmen kann. Sie können anschließend verschiedene Attribute vom Typ **Prozentsatz** erstellen. Sie wissen, dass

Benutzer diesen Attributen nur ganzzahlige Werte zwischen 0 und 100 zuweisen können. Rational DOORS weist automatisch alle anderen Werte als ungültig zurück.

Sie können Benutzern über Typen auch mitteilen, welche Maßeinheiten die Werte eines Attributs verwenden sollen. Angenommen, Sie erstellen den Typ **kg** mit dem Basistyp **Integer**. Anschließend erstellen Sie ein Attribut **Gewicht** vom Typ **kg**. Wenn ein erfahrener Rational DOORS-Benutzer sich die Werte für **Gewicht** ansieht und sich nicht über die Einheit sicher ist, in der das Gewicht gemessen wird, kann er den Attributtyp prüfen und feststellen, dass die Einheit Kilogramm ist.

Die folgende Tabelle zeigt Beispiele für Attributtypen, die Sie erstellen können:

Beispieltyp	Beschreibung
kg	Ein Typ vom Basistyp Integer , der zum Speichern des Gewichts verwendet wird.
Dollar	Ein Typ vom Basistyp Integer , der zum Speichern von Kosten verwendet wird.
Prozentsatz	Ein Typ vom Basistyp Integer mit einem Mindestwert 0 und einem Maximalwert 100.
Abweichung	Ein Typ vom Basistyp Real mit dem Mindestwert 0,5 und dem Maximalwert 1,5.
Priorität	Ein Typ vom Basistyp Enumeration mit den Werten "Obligatorisch", "Wünschenswert" und "Luxus".
Projektzeitspanne	Ein Typ vom Basistyp Date mit dem Mindestwert 1. Dezember 2009 und dem Maximalwert 31. Mai 2010.

Attributtypen anzeigen

So zeigen Sie Attributtypen an:

1. Klicken Sie im Modulfenster auf **Bearbeiten > Typen**.
2. Eine Liste aller Attributtypen für das Modul wird angezeigt.

Attributtyp erstellen

Sie benötigen Erstellungs- und Änderungszugriff auf das Modul, um einen Attributtyp erstellen zu können.

So erstellen Sie einen Attributtyp:

1. Stellen Sie sicher, dass Sie sich im exklusiven Bearbeitungsmodus befinden.
Der Bearbeitungsmodus wird in der Statusleiste am unteren Rand des Modulfensters angezeigt. Um den Bearbeitungsmodus zu ändern, klicken Sie auf **Bearbeiten > Bearbeitungsmodus > Exklusive Bearbeitung**.
2. Klicken Sie auf **Bearbeiten > Typen**.
3. Klicken Sie entweder auf **Neu**, um einen Typ von Grund auf neu zu erstellen, oder wählen Sie den zu kopierenden Typ aus und klicken Sie auf **Kopieren**.
4. Geben Sie einen Namen für den neuen Attributtyp in das Feld **Typname** ein.
5. Wählen Sie im Feld **Basistyp** den Basistyp aus.
6. Wenn der Basistyp die Definition eines Wertebereichs ermöglicht, können Sie einen Mindestwert und einen Maximalwert in die Felder **Mindestwert** und **Maximalwert** eingeben.
7. Ist der Basistyp **Enumeration**, klicken Sie auf die Registerkarte **Listenwerte** und definieren Sie die Werte, die Attribute dieses Typs annehmen können.

Registerkarte "Listenwerte"	Beschreibung
Wert	Geben Sie einen Wert für das Attribut in das Feld Wert ein und klicken Sie auf Hinzufügen .
Verwandte Zahl	Wenn Sie möchten, können Sie eine Zahl eingeben, die Sie dem Wert zuweisen möchten. Diese Zahl wird verwendet, wenn Sie mit einem Operator sortieren oder filtern, der einen numerischen Wert verwendet. Sie können beispielsweise nach Werten filtern, die größer als 5 sind.
Standard	Klicken Sie auf dieses Optionsfeld, wenn Sie die Standardfarbe für den Attributwert verwenden möchten.
Angegeben	Klicken Sie auf dieses Optionsfeld, wenn Sie die Standardfarbe für den Wert nicht verwenden möchten, und wählen Sie die gewünschte Farbe aus der Dropdown-Liste aus.

Registerkarte "Listenwerte"	Beschreibung
Hinzufügen	Fügt den Wert im Feld Wert (und optional auch die Zahl im Feld Verwandte Zahl) zur Liste der Attributwerte im rechten Feld hinzu.
Ersetzen	Ersetzt den Eintrag in der Liste mit Attributwerten im rechten Feld durch den Inhalt in den Feldern Wert und Verwandte Zahl auf der linken Seite.
Löschen	Löscht den Eintrag aus der Liste mit Attributwerten im rechten Feld.
 	Ändert die Reihenfolge der Einträge in der Liste mit Einträgen im rechten Feld.

- Der neue Attributtyp übernimmt seine Zugriffsberechtigungen standardmäßig vom Modul.

Zum Ändern seiner Zugriffsberechtigungen verwenden Sie die Registerkarte **Zugriff**. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter "Zugriff auf einen Attributtyp steuern" auf Seite 123.

- Klicken Sie auf **OK**.
- Klicken Sie auf **Schließen**.

Zugriff auf einen Attributtyp steuern

Steuern Sie mit den Zugriffsberechtigungen, wer einen Attributtyp bearbeiten kann.

Angenommen, die Liefertermine eines Projekts müssen in einen festen Datumsbereich fallen. Die Projektmanagerin erstellt einen Attributtyp mit dem Namen **Lieferung**, der einen Datumsbereich umfassen kann. Sie erteilt den anderen Benutzern Lesezugriff auf den Attributtyp, sodass sie den Datumsbereich nicht ändern können.

Um die Zugriffsberechtigungen für einen Attributtyp ändern zu können, müssen Sie Administratorzugriff auf den Attributtyp haben.

So ändern Sie die Zugriffsberechtigungen für einen Attributtyp:

- Öffnen Sie das Modul, das den zu ändernden Attributtyp enthält.
- Klicken Sie auf **Bearbeiten > Typen**.

3. Wählen Sie den Attributtyp aus und klicken Sie dann auf **Bearbeiten**.
4. Klicken Sie auf die Registerkarte **Zugriff**.

Die aktuellen Zugriffsberechtigungen für den Attributtyp werden angezeigt.

Erforderliche Zugriffsberechtigung	Ziel
Lesen (R)	Attributtyp anzeigen
Ändern (M)	Attributtyp auf irgend eine Weise ändern
Löschen (D)	Attributtyp löschen
Administrator (A)	Zugriffsberechtigungen für den Attributtyp ändern

Wenn eine Partition in das Modul eingegliedert ist, werden die Zugriffsberechtigungen angezeigt, die mit der Partition verknüpft sind. Diese beschreiben den maximalen Zugriff, den ein Benutzer haben kann. Sie setzen die RMD-Zugriffsberechtigungen, die für Benutzer und Gruppen angezeigt werden, außer Kraft.

Wenn in einem Eintrag eines Benutzers beispielsweise uneingeschränkter Zugriff (RMDA) festgelegt ist, das Modul aber schreibgeschützt in die Partition eingegliedert ist, hat der Benutzer in der Praxis nur Lesezugriff (R) auf den Attributtyp.

5. Nehmen Sie die gewünschten Änderungen vor.

Registerkarte "Zugriff"	Beschreibung
Von übergeordnetem Element übernehmen	Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn der Attributtyp seine Zugriffsberechtigungen vom Modul übernehmen soll. Ist dieses Kontrollkästchen aktiviert, ist die Liste der Zugriffsberechtigungen nicht verfügbar und zeigt die Zugriffsberechtigungen an, die der Attributtyp übernimmt.

Registerkarte "Zugriff"	Beschreibung
Hinzufügen	<p>So fügen Sie einen neuen Eintrag zur Liste der Zugriffsberechtigungen hinzu:</p> <ol style="list-style-type: none"> a. Klicken Sie auf Hinzufügen. <p>Das Fenster Zugriff hinzufügen wird angezeigt.</p> <ol style="list-style-type: none"> b. Wählen Sie im Feld Name den Namen des Benutzers oder der Gruppe aus, für den bzw. die Sie einen Eintrag hinzufügen möchten. c. Wählen Sie die Zugriffsberechtigungen aus, die Sie gewähren möchten, und klicken Sie auf OK.
Entfernen	<p>Um einen Eintrag aus der Liste mit Zugriffsberechtigungen zu entfernen, wählen Sie den Eintrag aus und klicken Sie auf Entfernen.</p>
Bearbeiten	<p>So bearbeiten Sie einen Eintrag in der Liste mit Zugriffsberechtigungen:</p> <ol style="list-style-type: none"> a. Wählen Sie den Eintrag aus und klicken Sie dann auf Bearbeiten. <p>Das Fenster Zugriff bearbeiten wird angezeigt.</p> <ol style="list-style-type: none"> b. Wählen Sie die Zugriffsberechtigungen aus, die Sie gewähren möchten, und klicken Sie auf OK.

6. Klicken Sie auf **OK**.

7. Klicken Sie auf **Schließen**.

Speichern Sie das Modul, um die Änderungen festzuschreiben. Klicken Sie hierzu auf **Datei > Speichern**.

Attributtyp bearbeiten

Sie benötigen Änderungszugriff auf den Attributtyp und das Modul, um einen Attributtyp bearbeiten zu können.

So bearbeiten Sie einen Attributtyp:

1. Stellen Sie sicher, dass Sie sich im exklusiven Bearbeitungsmodus befinden.

Der Bearbeitungsmodus wird in der Statusleiste am unteren Rand des Modulfensters angezeigt. Um den Bearbeitungsmodus zu ändern, klicken Sie auf **Bearbeiten > Bearbeitungsmodus > Exklusive Bearbeitung**.

2. Klicken Sie auf **Bearbeiten > Typen**.
3. Wählen Sie den zu bearbeitenden Typ aus und klicken Sie dann auf **Bearbeiten**. Basistypen sind schreibgeschützt.
4. Nehmen Sie die gewünschten Änderungen vor. Weitere Informationen zu den Feldern und Registerkarten auf dem Bildschirm finden Sie unter "Attributtyp erstellen" auf Seite 121.
5. Klicken Sie auf **OK**.

Wenn Sie den Wertebereich für einen Attributtyp stärker eingeschränkt haben, bleiben die jetzt außerhalb des Bereichs liegenden Werte im Modul so lange unverändert, bis das Objekt, das sie enthält, bearbeitet wird. An diesem Punkt ist der Benutzer gezwungen, den Wert zu ändern, sodass er in den neuen Bereich fällt.

6. Wenn Sie die Werte eines Aufzählungsattributtyps bearbeitet haben:
 - Wenn Sie einen Wert ersetzt haben, aktualisiert Rational DOORS automatisch den Wert aller Attribute mit diesem Listenwert.
 - Wenn Sie einen Wert löschen:
 - Aktualisiert Rational DOORS automatisch den Wert aller Attribute, die diesen Wert aufwiesen. Der Wert wird auf den Standardwert des Attributs gesetzt.
 - Wenn das Attribut keinen Standardwert hat, wird der Wert gelöscht und leer gelassen.

Hinweis Wenn Sie einen Aufzählungswert löschen, der noch als Attributwert eines Objekt definiert ist, geht der Attributwert des Objekts verloren.

7. Klicken Sie auf **Schließen**.

Attributtyp löschen

Sie können keinen Attributtyp löschen, der in einer Attributdefinition verwendet wird.

Sie benötigen Löschzugriff auf den Attributtyp und Änderungszugriff auf das Modul, um einen Attributtyp löschen zu können.

So löschen Sie einen Attributtyp:

1. Stellen Sie sicher, dass Sie sich im exklusiven Bearbeitungsmodus befinden.
Der Bearbeitungsmodus wird in der Statusleiste am unteren Rand des Modulfensters angezeigt. Um den Bearbeitungsmodus zu ändern, klicken Sie auf **Bearbeiten > Bearbeitungsmodus > Exklusive Bearbeitung**.
2. Klicken Sie auf **Bearbeiten > Typen**.
3. Wählen Sie den zu löschenden Typ aus und klicken Sie dann auf **Löschen**.
Sie werden gefragt, ob Sie den Attributtyp wirklich löschen möchten.
4. Klicken Sie auf **Ja**.
5. Klicken Sie auf **Schließen**.

Attributdefinitionen anzeigen

So zeigen Sie Attributdefinitionen an:

1. Klicken Sie im Modulfenster auf **Bearbeiten > Attribute**.
2. Eine Liste der Attributdefinitionen wird angezeigt:
 - Die Spalte **Name** zeigt den Namen der Attributdefinition an.
 - Die Spalte **Beschreibung** zeigt an, ob das Attribut ein Systemattribut ist.
 - Die Spalte **Typ** zeigt den Attributtyp an.
 - Die Spalte **Standardwert** zeigt den Standardwert an.
 - Die Spalte **Wert übernehmen** zeigt an, ob der Wert übernommen wird.
 - Die Spalte **Ist vorhanden für** zeigt an, ob es sich bei dem Attribut um ein Objektattribut, ein Modulattribut oder beides handelt.
 - Wenn das Attribut ein Aufzählungsattribut ist, zeigt die Spalte **Mit mehreren Werten** an, ob es mehrere Werte haben kann.

Attributdefinition erstellen

Sie benötigen Erstellungs- und Änderungszugriff auf das Modul, um eine Attributdefinition erstellen zu können.

So erstellen Sie eine Attributdefinition:

1. Stellen Sie sicher, dass Sie sich im exklusiven Bearbeitungsmodus befinden.
Der Bearbeitungsmodus wird in der Statusleiste am unteren Rand des Modulfensters angezeigt. Um den Bearbeitungsmodus zu ändern, klicken Sie auf **Bearbeiten > Bearbeitungsmodus > Exklusive Bearbeitung**.
2. Klicken Sie auf **Bearbeiten > Attribute**.

Auf der Registerkarte **Attribute** wird eine Liste mit Attributen angezeigt.

3. Wenn Sie dem neuen Attribut einen noch nicht vorhandenen Typ zuweisen möchten, klicken Sie auf die Registerkarte **Typen** und erstellen Sie den Typ (siehe "Attributtyp erstellen" auf Seite 121).
4. Klicken Sie auf der Registerkarte **Attribute** entweder auf **Neu**, um ein Attribut von Grund auf neu zu erstellen, oder wählen Sie das zu kopierende Attribut aus und klicken Sie auf **Kopieren**.
5. Geben Sie einen Namen für das neue Attribut in das Feld **Name** und eine Beschreibung in das Feld **Beschreibung** ein.
6. Wählen Sie die anderen Optionen auf der Registerkarte **Allgemein** aus.

Registerkarte "Allgemein"	Beschreibung
Name	Der Name, den Sie dem neuen Attribut zuweisen möchten. Der Name muss innerhalb des Moduls eindeutig sein.
Beschreibung	Zusätzliche Informationen zu dem neuen Attribut.
Typ	Der Typ des neuen Attributs. Die Optionen im Dialogfeld ändern sich abhängig vom ausgewählten Typ.
Ländereinstellung	Diese Option wird angezeigt, wenn entweder der Attributtyp Text oder der Attributtyp String ausgewählt wurde. Wählen Sie eine Ländereinstellung für das Attribut aus. Standardmäßig ist dies die aktuelle Ländereinstellung auf der Clientmaschine. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Ländereinstellungen im Handbuch <i>Rational DOORS verwalten</i> , das Teil der DOORS-Dokumentation ist.
DXL-Attribut	Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn Sie ein DXL-Programm verwenden möchten, um dem Attribut Werte zuzuweisen. Klicken Sie auf Durchsuchen , um das gewünschte DXL-Programm auszuwählen, oder auf Assistent , um ein DXL-Attribut mit dem Assistenten für DXL-Attribute zu erstellen. Informationen zum Assistenten für DXL-Attribute finden Sie unter "Neues DXL-Attribut erstellen" auf Seite 131.

Registerkarte "Allgemein"	Beschreibung
Durchsuchen	Wenn Sie das Kontrollkästchen DXL-Attribut aktiviert haben: a. Klicken Sie auf Durchsuchen , um das DXL-Programm auszuwählen. Eine Liste aller vordefinierten DXL-Programme, die zum Festlegen von Attributwerten verwendet werden können, wird angezeigt. b. Wählen Sie das gewünschte Programm aus und klicken Sie dann auf Anwenden . Klicken Sie alternativ auf Neu , wenn Sie ein neues Programm definieren möchten.
Mit mehreren Werten	Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn der Attributtyp den Basistyp "Enumeration" hat und Sie in der Lage sein möchten, mehrere Werte im Attribut zu speichern.
Standardwert	Wenn das neue Attribut einen Standardwert haben soll, aktivieren Sie das Kontrollkästchen Standardwert und geben dann den Wert in das Feld ein. Hat das neue Attribut den Attributtyp "Date", können Sie den Standardwert eingeben oder ein Datum aus dem Dropdown-Kalender auswählen. Ist der Standardwert größer als 988 Zeichen, werden Sie über eine Nachricht informiert, dass der Wert abgeschnitten werden könnte.
Tageszeit einschließen	Diese Option ist verfügbar, wenn Attributtypen für das Datum ausgewählt sind. Wenn Sie dieses Feld auswählen, werden die Datums- und Uhrzeitwerte unter Verwendung der Standardeinstellung für das kurze Datumsformat Ihrer aktuellen Ländereinstellung und einer 24-Stunden-Zeiteinteilung angezeigt. Wenn Sie das Feld abwählen, werden Datumswerte unter Verwendung der Standardeinstellung für das lange Datumsformat Ihrer aktuellen Ländereinstellung angezeigt.

Registerkarte "Allgemein"	Beschreibung
Objekte	Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn das Attribut auf die Objekte im Modul angewendet werden soll.
Modul	Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn das Attribut auf das Modul angewendet werden soll.
Wert übernehmen	Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn das Attribut auf Objekte angewendet wird und die Objekte den Attributwert von ihren übergeordneten Objekten übernehmen sollen. Wenn das Attribut auf das Modul und die darin enthaltenen Objekte angewendet wird, übernehmen die Objekte der obersten Ebene den Wert nicht vom Modul.
Wirkt sich auf Änderungsmarkierungen aus	Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn Rational DOORS die Änderungsmarkierung eines Objekts aktualisieren soll, wenn ein Benutzer die Attributwerte bearbeitet.
Wirkt sich auf Änderungsdaten aus	Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn Rational DOORS das Datum der letzten Änderung eines Objekts aktualisieren soll, wenn ein Benutzer die Attributwerte bearbeitet.
Verlauf erstellen	Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn Rational DOORS den Datenbankverlauf aktualisieren soll, wenn ein Benutzer die Attributwerte bearbeitet.
Neues Attribut zur aktuellen Sicht hinzufügen	Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn Sie eine Spalte für das neue Attribut zu Ihrer aktuellen Sicht hinzufügen möchten.

- Das Attribut übernimmt seine Zugriffsberechtigungen standardmäßig vom Modul.

Zum Ändern seiner Zugriffsberechtigungen verwenden Sie die Registerkarten **Zugriff (Definition)** und **Zugriff (Wert)**. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter "Zugriff auf eine Attributdefinition

steuern” auf Seite 132 und “Zugriff auf einen Attributwert steuern” auf Seite 134.

8. Klicken Sie auf **OK**.
9. Klicken Sie auf **Schließen**.
10. Speichern Sie das Modul, um die Änderungen festzuschreiben. Klicken Sie hierzu auf **Datei > Speichern**.

Neues DXL-Attribut erstellen

Mit dem Assistenten für DXL-Attribute können Sie ein DXL-Attribut erstellen, das die Werte anderer Attribute im Modul enthält. Dies ist besonders nützlich, um die Werte mehrerer Attribute in Tabellenzellen anzuzeigen.

1. Klicken Sie zunächst auf **Bearbeiten > Attribute** und dann auf **Neu**.
2. Geben Sie einen Namen für das Attribut in das Feld **Name** ein.
3. Wählen Sie im Feld **Typ** die Option **Text** aus.
4. Wählen Sie **DXL-Attribut** aus und klicken Sie auf **Assistent**.

Der **Assistent für DXL-Attribute** wird geöffnet.

5. Klicken Sie auf **Weiter**.

Der **Assistent für DXL-Attribute - Schritt 2** wird angezeigt.

6. Wählen Sie die Attribute aus, die Sie in das DXL-Attribut einschließen möchten, und klicken Sie auf **Weiter**.

Der **Assistent für DXL-Attribute - Schritt 3** wird angezeigt.

7. Verschieben Sie die Attribute in der Liste nach oben oder unten, indem Sie den Attributnamen auswählen und auf den Aufwärts- oder Abwärts Pfeil klicken. Klicken Sie auf **Weiter**.

Der **Assistent für DXL-Attribute - Schritt 4** wird angezeigt.

8. Die folgenden Optionen sind verfügbar:

- Ein Attribut pro Zeile
- Attributnamen anzeigen
- OLE-Objekte in Text einschließen

Wählen Sie die Optionen nach Bedarf aus oder ab und klicken Sie auf **Weiter**.

Der **Assistent für DXL-Attribute - Schritt 5** wird angezeigt.

9. Klicken Sie auf **Fertigstellen**.

Das neue Attribut wird erstellt. Wenn das Attribut nicht in einer Spalte des Moduls angezeigt werden soll, inaktivieren Sie im Dialogfeld **Neues Attribut** das Kontrollkästchen **Neues Attribut zur aktuellen Sicht hinzufügen**.

10. Klicken Sie auf **OK**.

Zugriff auf eine Attributdefinition steuern

Steuern Sie mit den Zugriffsberechtigungen, wer eine Attributdefinition bearbeiten kann.

Nehmen wir beispielsweise an, Sie möchten **Verlauf erstellen** für eine Attributdefinition sperren. Wenn Benutzer die Attributdefinition bearbeiten können, könnte ein unehrlicher Benutzer eine Änderung an einem Attributwert verbergen, indem er **Verlauf erstellen** vorübergehend inaktiviert, den Attributwert ändert und **Verlauf erstellen** anschließend wieder aktiviert. Die Änderung der Attributdefinition würde im Verlauf des Moduls zwar aufgezeichnet, Ihnen würde die Änderung des Attributwerts jedoch entgehen. Durch Festlegen strenger Zugriffsberechtigungen wird dieses unwahrscheinliche Ereignis unmöglich gemacht.

Um die Zugriffsberechtigungen für eine Attributdefinition ändern zu können, müssen Sie Administratorzugriff auf die Attributdefinition haben.

So ändern Sie die Zugriffsberechtigungen für eine Attributdefinition:

1. Öffnen Sie das Modul, das die zu ändernde Attributdefinition enthält.
2. Klicken Sie auf **Bearbeiten > Attribute**.
3. Wählen Sie das Attribut aus und klicken Sie dann auf **Bearbeiten**.
4. Klicken Sie auf die Registerkarte **Zugriff (Definition)**.

Die aktuellen Zugriffsberechtigungen für die Attributdefinition werden angezeigt.

Erforderliche Zugriffsberechtigung	Ziel
Lesen (R)	Attributdefinition anzeigen
Ändern (M)	Attributdefinition auf irgend eine Weise ändern
Löschen (D)	Attributdefinition löschen

Erforderliche Zugriffsberechtigung	Ziel
Administrator (A)	Zugriffsberechtigungen für die Attributdefinition ändern

Wenn eine Partition in das Modul eingegliedert ist, werden die Zugriffsberechtigungen angezeigt, die mit der Partition verknüpft sind. Diese beschreiben den maximalen Zugriff, den ein Benutzer haben kann. Sie setzen die RMD-Zugriffsberechtigungen, die für Benutzer und Gruppen angezeigt werden, außer Kraft.

Wenn in einem Eintrag eines Benutzers beispielsweise uneingeschränkter Zugriff (RMDA) festgelegt ist, das Attribut aber schreibgeschützt in die Partition eingegliedert ist, hat der Benutzer in der Praxis nur Lesezugriff (R).

5. Nehmen Sie die gewünschten Änderungen vor.

Registerkarte "Zugriff"	Beschreibung
Von übergeordnetem Element übernehmen	<p>Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn die Attributdefinition ihre Zugriffsberechtigungen vom Modul übernehmen soll.</p> <p>Ist dieses Kontrollkästchen aktiviert, ist die Liste der Zugriffsberechtigungen nicht verfügbar und zeigt die Zugriffsberechtigungen an, die die Attributdefinition übernimmt.</p>
Hinzufügen	<p>So fügen Sie einen neuen Eintrag zur Liste der Zugriffsberechtigungen hinzu:</p> <ol style="list-style-type: none"> Klicken Sie auf Hinzufügen. Das Fenster Zugriff hinzufügen wird angezeigt. Wählen Sie im Feld Name den Namen des Benutzers oder der Gruppe aus, für den bzw. die Sie einen Eintrag hinzufügen möchten. Wählen Sie die Zugriffsberechtigungen aus, die Sie gewähren möchten, und klicken Sie auf OK.
Entfernen	<p>Um einen Eintrag aus der Liste mit Zugriffsberechtigungen zu entfernen, wählen Sie den Eintrag aus und klicken Sie auf Entfernen.</p>

Registerkarte "Zugriff"	Beschreibung
Bearbeiten	So bearbeiten Sie einen Eintrag in der Liste mit Zugriffsberechtigungen: a. Wählen Sie den Eintrag aus und klicken Sie dann auf "Bearbeiten". Das Fenster Zugriff bearbeiten wird angezeigt. b. Wählen Sie die Zugriffsberechtigungen aus, die Sie gewähren möchten, und klicken Sie auf OK .

6. Klicken Sie auf **OK**.
7. Klicken Sie auf **Schließen**.
8. Speichern Sie das Modul, um die Änderungen festzuschreiben. Klicken Sie hierzu auf **Datei > Speichern**.

Zugriff auf einen Attributwert steuern

Steuern Sie mit Zugriffsberechtigungen für die Werte eines Attributs, wer die Werte bearbeiten kann. Um den Wert eines Attributs für ein bestimmtes Objekt zu bearbeiten, benötigen Sie Änderungszugriff auf das Objekt und die Werte des Attributs.

Angenommen, Sie geben allen Benutzern Lesezugriff auf die Werte des Attributs **Priorität**. Dadurch sehen alle Benutzer die Priorität jedes Objekts, sie können die Priorität aber nicht ändern, auch wenn sie Änderungszugriff auf das Objekt haben.

Um die Zugriffsberechtigungen für einen Attributwert ändern zu können, müssen Sie Administratorzugriff auf den Attributwert haben.

So ändern Sie die Zugriffsberechtigungen für einen Attributwert:

1. Öffnen Sie das Modul, das den zu ändernden Attributwert enthält.
2. Klicken Sie auf **Bearbeiten > Attribute**.
3. Wählen Sie das Attribut aus und klicken Sie dann auf **Bearbeiten**.
4. Klicken Sie auf die Registerkarte **Zugriff (Wert)**.

Die aktuellen Zugriffsberechtigungen für die Attributwerte werden angezeigt.

Erforderliche Zugriffsberechtigung	Ziel
Lesen (R)	Wert des Attributs für ein beliebiges Objekt anzeigen
Ändern (M)	Wert des Attributs für ein beliebiges Objekt ändern
Administrator (A)	Zugriffsberechtigungen für den Attributwert ändern

Wenn eine Partition in das Modul eingegliedert ist, werden die Zugriffsberechtigungen angezeigt, die mit der Partition verknüpft sind. Diese beschreiben den maximalen Zugriff, den ein Benutzer haben kann. Sie setzen die RM-Zugriffsberechtigungen, die für Benutzer und Gruppen angezeigt werden, außer Kraft.

Wenn in einem Eintrag eines Benutzers beispielsweise uneingeschränkter Zugriff (RMA) festgelegt ist, das Attribut aber schreibgeschützt in die Partition eingegliedert ist, hat der Benutzer in der Praxis nur Lesezugriff (R).

5. Nehmen Sie die gewünschten Änderungen vor.

Registerkarte "Zugriff"	Beschreibung
Von übergeordnetem Element übernehmen	Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn der Attributwert seine Zugriffsberechtigungen vom Modul übernehmen soll. Ist dieses Kontrollkästchen aktiviert, ist die Liste der Zugriffsberechtigungen abgeblendet und zeigt die Zugriffsberechtigungen an, die der Attributwert übernimmt.

Registerkarte "Zugriff"	Beschreibung
Hinzufügen	<p>So fügen Sie einen neuen Eintrag zur Liste der Zugriffsberechtigungen hinzu:</p> <ol style="list-style-type: none"> a. Klicken Sie auf Hinzufügen. <p>Das Fenster Zugriff hinzufügen wird angezeigt.</p> <ol style="list-style-type: none"> b. Wählen Sie im Feld Name den Namen des Benutzers oder der Gruppe aus, für den bzw. die Sie einen Eintrag hinzufügen möchten. c. Wählen Sie die Zugriffsberechtigungen aus, die Sie gewähren möchten, und klicken Sie auf OK.
Entfernen	<p>Um einen Eintrag aus der Liste mit Zugriffsberechtigungen zu entfernen, wählen Sie den Eintrag aus und klicken Sie auf Entfernen.</p>
Bearbeiten	<p>So bearbeiten Sie einen Eintrag in der Liste mit Zugriffsberechtigungen:</p> <ol style="list-style-type: none"> a. Wählen Sie den Eintrag aus und klicken Sie dann auf Bearbeiten. <p>Das Fenster Zugriff bearbeiten wird angezeigt.</p> <ol style="list-style-type: none"> b. Wählen Sie die Zugriffsberechtigungen aus, die Sie gewähren möchten, und klicken Sie auf OK.

6. Klicken Sie auf **OK**.
7. Speichern Sie das Modul, um die Änderungen festzuschreiben. Klicken Sie hierzu auf **Datei > Speichern**.

Attributdefinition bearbeiten

Um eine Attributdefinition ändern zu können, müssen Sie Änderungszugriff auf die Attributdefinition und das Modul haben, in dem sie sich befindet.

So bearbeiten Sie eine Attributdefinition:

1. Stellen Sie sicher, dass Sie sich im exklusiven Bearbeitungsmodus befinden.

Der Bearbeitungsmodus wird in der Statusleiste am unteren Rand des Modulfensters angezeigt. Um den Bearbeitungsmodus zu ändern, klicken Sie auf **Bearbeiten > Bearbeitungsmodus > Exklusive Bearbeitung**.

2. Klicken Sie auf **Bearbeiten > Attribute**.
3. Wählen Sie das zu bearbeitende Attribut aus und klicken Sie dann auf **Bearbeiten**.
4. Nehmen Sie die gewünschten Änderungen auf der Registerkarte **Allgemein** vor.

Registerkarte "Allgemein"	Beschreibung
Name	Der Name der Attributdefinition. Hinweis Wenn Sie den Namen einer Attributdefinition ändern, wird sie nicht mehr von den Sichten erkannt, in der sie sich befindet. Aktualisieren Sie jede Sicht, um eine Spalte für das Attribut hinzuzufügen, und speichern Sie die Sicht.
Beschreibung	Zusätzliche Informationen zu der Attributdefinition.
Typ	Der Typ des Attributs. Nachdem ein Attribut erstellt wurde, können Sie seinen Typ nicht mehr ändern. Demzufolge ist dieses Feld immer nicht verfügbar.
Ländereinstellung	Diese Option wird angezeigt, wenn entweder der Attributtyp Text oder der Attributtyp String ausgewählt wurde. Wählen Sie eine Ländereinstellung für das Attribut aus. Standardmäßig ist dies die aktuelle Ländereinstellung auf der Clientmaschine. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Ländereinstellungen im Handbuch <i>Rational DOORS verwalten</i> , das Teil der DOORS-Dokumentation ist.
Ländereinstellung	Diese Option wird angezeigt, wenn entweder der Attributtyp Text oder der Attributtyp String ausgewählt wurde. Wählen Sie eine Ländereinstellung für das Attribut aus. Standardmäßig ist dies die aktuelle Ländereinstellung auf der Clientmaschine.

Registerkarte "Allgemein"	Beschreibung
DXL-Attribut	<p>Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn Sie ein DXL-Programm verwenden möchten, um einem Textattribut Werte zuzuweisen. Klicken Sie auf Durchsuchen, um das gewünschte DXL-Programm auszuwählen, oder auf Assistent, um ein DXL-Attribut mit dem Assistenten für DXL-Attribute zu erstellen.</p> <p>Wenn Sie ein bestehendes DXL-Attribut bearbeiten, lesen Sie den Abschnitt "DXL-Attributdefinition bearbeiten" auf Seite 140.</p>
Durchsuchen	<p>Wenn das Kontrollkästchen DXL-Attribut aktiviert ist:</p> <ol style="list-style-type: none"> a. Klicken Sie auf Durchsuchen. Eine Liste aller vordefinierten DXL-Programme, die zum Festlegen von Attributwerten verwendet werden können, wird angezeigt. b. Wählen Sie das gewünschte Programm aus und klicken Sie dann auf OK. <p>Klicken Sie alternativ auf Neu, wenn Sie ein neues Programm definieren möchten.</p>
Assistent	<p>Wenn das Kontrollkästchen "DXL-Attribut" aktiviert ist:</p> <ol style="list-style-type: none"> a. Klicken Sie auf Assistent. b. Gehen Sie schrittweise durch den Assistenten für DXL-Attribute und wählen Sie Folgendes aus: die Attribute, die Sie im DXL-Attribut anzeigen möchten, die Reihenfolge, in der sie angezeigt werden sollen, sowie die Darstellungsweise der Informationen. c. Klicken Sie auf Fertigstellen, um das DXL-Attribut zu erstellen.
Mit mehreren Werten	<p>Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn der Attributtyp den Basistyp "Enumeration" hat und Sie in der Lage sein möchten, mehrere Werte im Attribut zu speichern.</p>

Registerkarte "Allgemein"	Beschreibung
Standardwert	<p>Wenn das Attribut einen Standardwert haben soll, aktivieren Sie das Kontrollkästchen Standardwert und geben den Wert in das Feld ein.</p> <p>Hat das Attribut den Attributtyp Date, können Sie den Standardwert eingeben oder ein Datum aus dem Dropdown-Kalender auswählen.</p> <p>Wenn Sie den Standardwert einer Attributdefinition ändern, werden die Werte von Attributen aktualisiert, denen der vorherige Standardwert zugewiesen wurde.</p>
Tageszeit einschließen	<p>Diese Option ist verfügbar, wenn Attributtypen für das Datum ausgewählt sind.</p> <p>Wenn Sie dieses Feld auswählen, werden die Datums- und Uhrzeitwerte unter Verwendung der Standardeinstellung für das kurze Datumsformat Ihrer aktuellen Ländereinstellung und einer 24-Stunden-Zeiteinteilung angezeigt.</p> <p>Wenn Sie das Feld abwählen, werden Datumswerte unter Verwendung der Standardeinstellung für das lange Datumsformat Ihrer aktuellen Ländereinstellung angezeigt.</p>
Objekte	<p>Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn das Attribut auf die Objekte im Modul angewendet werden soll.</p>
Modul	<p>Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn das Attribut auf das Modul angewendet werden soll.</p>
Wert übernehmen	<p>Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn das Attribut auf Objekte angewendet wird und die Objekte den Attributwert von ihren übergeordneten Objekten übernehmen sollen.</p> <p>Wenn das Attribut auf das Modul und die darin enthaltenen Objekte angewendet wird, übernehmen die Objekte der obersten Ebene den Wert nicht vom Modul.</p>
Wirkt sich auf Änderungsmarkierungen aus	<p>Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn die Änderungsmarkierungen beim Aktualisieren der Attributwerte aktualisiert werden sollen.</p>

Registerkarte "Allgemein"	Beschreibung
Wirkt sich auf Änderungsdatein aus	Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn das Datum der letzten Änderung beim Aktualisieren der Attributwerte aktualisiert werden soll.
Verlauf erstellen	Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn Änderungen an den Werten des Attributs im Datenbankverlauf aufgezeichnet werden sollen.

5. Verwenden Sie die Registerkarte **Zugriff (Definition)**, wenn Sie ändern möchten, welcher Benutzer die Definition des Attributs anzeigen oder ändern kann. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter "Zugriff auf eine Attributdefinition steuern" auf Seite 132.
6. Verwenden Sie die Registerkarte **Zugriff (Werte)**, wenn Sie ändern möchten, welcher Benutzer die Werte des Attributs lesen oder ändern kann. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter "Zugriff auf einen Attributwert steuern" auf Seite 134.
7. Klicken Sie auf **OK**.
8. Klicken Sie auf **Schließen**.
9. Speichern Sie das Modul, um die Änderungen festzuschreiben. Klicken Sie hierzu auf **Datei > Speichern**.

DXL-Attributdefinition bearbeiten

Bearbeiten Sie ein DXL-Attribut mit dem Assistenten für DXL-Attribute, wenn Sie das DXL-Attribut, das Sie bearbeiten, mit dem Assistenten erstellt haben. Bearbeiten Sie alle anderen DXL-Attribute, indem Sie auf die Schaltfläche **Durchsuchen** klicken.

Wenn das DXL-Attribut mit dem Assistenten für DXL-Attribute erstellt wurde:

1. Wählen Sie das zu bearbeitende DXL-Attribut aus.
2. Klicken Sie auf **Assistent**.
Der **Assistent für DXL-Attribute** wird angezeigt.
3. Klicken Sie auf **Weiter**.

Der **Assistent für DXL-Attribute - Schritt 2** wird angezeigt. Die derzeit in die DXL-Attributdefinition eingeschlossenen Attribute sind ausgewählt.

Hinweis Sind auf diesem Bildschirm keine Attribute ausgewählt, wurde das DXL-Attribut wahrscheinlich nicht mit dem Assistenten erstellt. Wenn Sie den Vorgang fortsetzen, werden dem Attribut zugeordnete DXLs überschrieben. Soll die bestehende DXL nicht überschrieben werden, klicken Sie auf **Abbrechen** und bearbeiten Sie das DXL-Attribut über die Schaltfläche **Durchsuchen**.

4. Wählen Sie die Attribute aus, die Sie zur DXL-Attributdefinition hinzufügen möchten, und wählen Sie die Attribute ab, die Sie aus der Attributdefinition entfernen möchten.

5. Klicken Sie auf **Weiter**.

Der **Assistent für DXL-Attribute - Schritt 3** wird angezeigt.

6. Verschieben Sie die Attribute in der Liste nach oben oder unten, indem Sie den Attributnamen auswählen und auf den Aufwärts- oder Abwärtspfeil klicken.

7. Klicken Sie auf **Weiter**.

Der **Assistent für DXL-Attribute - Schritt 4** wird angezeigt.

8. Die folgenden Optionen sind verfügbar:

- Ein Attribut pro Zeile
- Attributnamen anzeigen
- OLE-Objekte in Text einschließen

Wählen Sie die Optionen nach Bedarf aus oder ab und klicken Sie auf **Weiter**.

Der **Assistent für DXL-Attribute - Schritt 5** wird angezeigt.

9. Klicken Sie auf **Fertigstellen**.

Die DXL-Attributdefinition wird aktualisiert.

Wenn die DXL-Attributdefinition nicht mit dem Assistenten für DXL-Attribute erstellt wurde:

1. Wählen Sie das zu bearbeitende DXL-Attribut aus.
2. Klicken Sie auf **Durchsuchen**.

Das Dialogfeld **DXL durchsuchen** wird angezeigt.

3. Klicken Sie auf **Aktuell**.

Das Fenster **Attribut-DXL bearbeiten** wird geöffnet und die zum Attribut gehörende DXL wird zur Bearbeitung und Überprüfung angezeigt.

Hinweis Die erste Codezeile gibt an, ob die DXL über den Assistenten für DXL-Attribute erstellt wurde. Wenn Sie vom Assistenten generierten Code manuell ändern und das Attribut anschließend mit dem Assistenten bearbeiten, werden die manuellen Änderungen nicht erkannt und überschrieben.

Attribut- und Typdefinitionen gemeinsam nutzen

Rational DOORS ermöglicht es Ihnen, Attributtypen oder Attributdefinitionen aus jedem beliebigen Modul in der Rational DOORS-Datenbank, auf die Sie Lesezugriff haben, in Ihr aktuelles Modul zu importieren.

So importieren Sie Attributdefinitionen in ein offenes Modul:

1. Klicken Sie auf **Bearbeiten > Attribute**.

Das Fenster **Spalten und Attribute** wird angezeigt.

2. Wählen Sie die Registerkarte **Attribute** aus.

Die im Modul verfügbaren Attribute werden aufgelistet.

3. Klicken Sie auf **Importieren**.

Das Dialogfeld **Attribut importieren** wird angezeigt.

4. Klicken Sie auf **Durchsuchen**.

Ein Mini-Explorer-Fenster wird geöffnet.

5. Wechseln Sie zum Quellenmodul, das die zu importierenden Attributdefinitionen enthält, und klicken Sie dann auf **OK**.

Die Attribute des Quellenmoduls sind im Dialogfeld **Attribut importieren** aufgelistet.

6. Wählen Sie die zu importierenden Attributdefinition(en) aus und klicken Sie auf **OK**.

Das Dialogfeld wird geschlossen. Die Attributdefinitionen werden zu Ihrem offenen Modul hinzugefügt und das Fenster **Spalten und Attribute** wird erneut angezeigt.

7. Klicken Sie auf **Schließen**.

So importieren Sie Typdefinitionen in ein offenes Modul:

1. Klicken Sie auf **Bearbeiten > Typen**.
Das Fenster **Spalten und Attribute** wird angezeigt.
2. Wählen Sie die Registerkarte **Typen** aus.
Die im Modul verfügbaren Typen werden aufgelistet.
3. Klicken Sie auf **Importieren**.
Das Dialogfeld **Importtyp** wird angezeigt.
4. Klicken Sie auf **Durchsuchen**.
Ein Mini-Explorer-Fenster wird geöffnet.
5. Wechseln Sie zum Quellenmodul, das die zu importierenden Typdefinitionen enthält, und klicken Sie dann auf **OK**.
Die Typen des Quellenmoduls sind im Dialogfeld **Importtyp** aufgelistet.
6. Wählen Sie die zu importierenden Typdefinition(en) aus und klicken Sie auf **OK**.
Das Fenster wird geschlossen. Die Typdefinitionen werden zu Ihrem offenen Modul hinzugefügt und das Fenster **Spalten und Attribute** wird erneut angezeigt.
7. Klicken Sie auf **Schließen**.

Attributdefinition löschen

Sie benötigen Löschzugriff auf die Attributdefinition und Änderungszugriff auf das Modul, um eine Attributdefinition löschen zu können.

Hinweis Sie können eine gelöschte Attributdefinition nicht wiederherstellen.

So löschen Sie eine Attributdefinition:

1. Stellen Sie sicher, dass Sie sich im exklusiven Bearbeitungsmodus befinden.
Der Bearbeitungsmodus wird in der Statusleiste am unteren Rand des Modulfensters angezeigt. Um den Bearbeitungsmodus zu ändern, klicken Sie auf **Bearbeiten > Bearbeitungsmodus > Exklusive Bearbeitung**.
2. Klicken Sie auf **Bearbeiten > Attribute**.
3. Wählen Sie das zu löschende Attribut aus und klicken Sie dann auf **Löschen**.
4. Sie werden gefragt, ob Sie das Attribut wirklich löschen möchten. Klicken Sie auf **Ja**.

5. Klicken Sie auf **Schließen**.
6. Speichern Sie das Modul, um die Änderungen festzuschreiben. Klicken Sie hierzu auf **Datei > Speichern**.

DXL-Attribute und Layout-DXL-Spalten

Sowohl DXL-Attribute als auch Layout-DXL-Spalten verwenden DXL-Programme zur Berechnung von Werten, die auf Ihrem Bildschirm angezeigt werden. Rational DOORS stellt beispielsweise DXL-Programme bereit, die die Anzahl Tage berechnen, die seit der letzten Änderung eines Objekts vergangen sind, sowie die Anzahl der eingehenden und der ausgehenden Links für ein Objekt.

Zwischen DXL-Attributen und Layout-DXL-Spalten besteht nur ein kleiner Unterschied.

Bei einem DXL-Attribut ist das DXL-Programm einer Attributdefinition zugeordnet. Sie können das Attribut in mehreren Spalten und in mehreren Sichten verwenden.

Bei einer Layout-DXL-Spalte ist das DXL-Programm einer einzelnen Spalte, aber keinem Attribut zugeordnet. Eine Layout-DXL-Spalte ist eine Spalte, die kein Attribut enthält. Stattdessen wird das DXL-Programm zur Berechnung der Bildschirmanzeige verwendet.

Hinweis Layout-DXL verarbeitet keine Tabellenobjekte.

Die Werte für die DXL-Attribute eines Objekt werden nur dann automatisch berechnet, wenn das Objekt zum ersten Mal auf dem Bildschirm angezeigt wird. Damit Rational DOORS den Wert neu berechnet, klicken Sie auf **Tools > DXL-Attribute aktualisieren**. Damit werden die Werte aller DXL-Attribute im Modul aktualisiert, indem die zugeordneten DXL-Programme im Hintergrund erneut ausgeführt werden.

Die in einer Layout-DXL-Spalte angezeigten Werte werden automatisch neu berechnet, wenn Rational DOORS Ihren Bildschirm aktualisiert. Ist das mit der Spalte verbundene DXL-Programm rechenintensiv, kann die ständige Neuberechnung der Werte eine schlechte Leistung zur Folge haben. In diesem Fall sollten Sie die Verwendung eines DXL-Attributs anstelle einer Layout-DXL-Spalte in Betracht ziehen.

Wenn in der Spalte viele Daten angezeigt werden, sollten Sie ebenfalls Attribut-DXL verwenden oder Ihre Layout-DXL-Spalte in Attribut-DXL konvertieren. Dies liegt daran, dass Sie nicht durch Layout-DXL blättern

können, wenn das Objekt mehr Daten enthält als auf dem Bildschirm angezeigt werden können. Es jedoch möglich, durch Attribut-DXL zu blättern.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt zu den DXL-Attributen im *DXL-Referenzhandbuch*. Dieses Handbuch ist als PDF und über das Hilfemenü in Rational DOORS verfügbar.

Attributwerte kopieren

So kopieren Sie Werte innerhalb eines Moduls von einem Attribut in ein anderes:

1. Klicken Sie im Modulfenster auf **Tools > Funktionen > Attribute kopieren**.
2. Wählen Sie im Feld **Quellenattribut** das Attribut aus, das die zu kopierenden Werte enthält.
3. Wählen Sie im Feld **Zielattribut** das Attribut aus, dessen Werte Sie überschreiben möchten.
4. Klicken Sie auf **OK**.
5. Speichern Sie das Modul, um die Änderungen festzuschreiben. Klicken Sie hierzu auf **Datei > Speichern**.

Häufigkeit der Attributwerte messen

Sie können eine Grafik aufrufen, die die Häufigkeit der Attributwerte für alle Objekte der aktuellen Sicht anzeigt.

Diese Funktion ist für die Überwachung von Attributen nützlich, die über eine geringe Anzahl endlicher Wert verfügen, zum Beispiel Prioritätsattribute oder Attribute für Bestehen/Fehlschlagen. Wenn Sie die Funktion zur Überwachung von Attributen mit vielen Werten verwenden, beispielsweise **Object Text**, stellt die daraus resultierende Grafik keine sinnvollen Informationen bereit.

So rufen Sie die Grafik eines Attributs auf:

1. Klicken Sie im Modulfenster auf **Tools > Funktionen > Statistik**.
2. Wählen Sie im Feld **Attribut** das Attribut aus, das Sie ansehen möchten.
Die Häufigkeit der Attributwerte für alle Objekte in der aktuellen Sicht werden grafisch dargestellt.
3. Wenn Sie die Informationen drucken oder in eine Datei exportieren möchten, klicken Sie auf **Veröffentlichen**.

Beim Drucken der Seite können Sie Folgendes steuern:

- Die Seitenausrichtung
- Den horizontalen und vertikalen Maßstab
- Den oberen und linken Rand

9 *Daten in formalen Modulen anzeigen*

Dieses Kapitel umfasst die folgenden Themen:

- Mit der Tastatur navigieren
- Menü "Sicht"
- Modulexplorer
- Anzeigemodi
- Anzeigemodus ändern
- Anzeigeebenen steuern
- Tabellenattributanzeige steuern
- Gliedern
- Komprimierung
- Mit Spalten arbeiten
- Spalteninformationen anzeigen
- Spalte hinzufügen
- Spalteninformationen bearbeiten
- Farbcodierung Ihrer Daten
- Diagrammspalte hinzufügen
- Symbolspalte hinzufügen

Mit der Tastatur navigieren

Die folgende Tabelle zeigt die Tasten, die Sie zum Navigieren in formalen Modulen verwenden können:

Gedrückte Taste	Bis
Pos1	Zum ersten Objekt im Modul wechseln
Ende	Zum letzten Objekt im Modul wechseln

Gedrückte Taste	Bis
Bild auf	Im Dokumentmodus um eine Anzeigeseite zurückblättern Im Grafikmodus die Baumstruktur um 90 Grad im Uhrzeigersinn drehen
Bild ab	Im Dokumentmodus um eine Anzeigeseite vorblättern Im Grafikmodus die Objekte im Uhrzeigersinn drehen
Pfeil auf Pfeil ab	Im Dokumentmodus zum nächsten oder vorherigen Objekt wechseln Im Grafikmodus in der Baumstrukturhierarchie nach oben oder unten navigieren
Strg+Pfeil auf Strg+Pfeil ab	Vom aktuellen Objekt zum gleichgeordneten Objekt darüber oder darunter wechseln Blättern, wenn der linke Bereich des Modulexplorers aktiv ist
Strg+Linkspfeil Strg+Rechtspfeil	Zum übergeordneten Objekt (Linkspfeil) oder zum ersten untergeordneten Objekt (Rechtspfeil) des aktuellen Objekts wechseln Blättern, wenn der linke Bereich des Modulexplorers aktiv ist
Umschalt+Eingabe	Im Dokumentmodus das aktuelle Objekt direkt bearbeiten Zum nächsten Objekt wechseln, wenn Sie bereits ein Objekt direkt bearbeiten Hinweis Im Grafikmodus geschieht gar nichts, ebenso, wenn der linke Modulexplorer-Bereich aktiv ist.

Menü "Sicht"

Mit den folgenden Optionen im Menü "Sicht" können Sie die Darstellung der Anzeige ändern und steuern, welche Daten angezeigt werden:

Menü "Sicht"	Beschreibung
Modulexplorer	Schaltet den Modulexplorer ein oder aus. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter "Modulexplorer" auf Seite 151.

Menü "Sicht"	Beschreibung
Grafikmodus	Schaltet den Grafikmodus ein oder aus. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter "Anzeigemodi" auf Seite 151 und "Anzeigemodus ändern" auf Seite 152.
Gliederung	Schaltet die Gliederung ein oder aus. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter "Gliedern" auf Seite 154.
Komprimieren	Komprimiert Teile der Datenhierarchie (oder blendet sie aus), wenn die Gliederung eingeschaltet ist. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter "Komprimierung" auf Seite 155.
Ebene	Steuert, wie viele Hierarchieebenen angezeigt werden. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter "Anzeigeebenen steuern" auf Seite 153.
Tabellen	Steuert das Standardattribut, das in Tabellen im Modul angezeigt wird. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter "Tabellenattributanzeige steuern" auf Seite 153.

Menü "Sicht"	Beschreibung
Anzeigen	<p>Steuert, was auf dem Bildschirm angezeigt wird:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mit Sortieren können Sie steuern, ob die aktuellen Sortierkriterien in der Anzeige berücksichtigt werden. Schaltet die Sortierung ein oder aus. • Mit Filter können Sie steuern, ob die aktuellen Filterkriterien in der Anzeige berücksichtigt werden. Schaltet die Filterung ein oder aus. • Mit Löschvorgänge können Sie steuern, ob gelöschte Objekte angezeigt werden. Gelöscht Objekte werden rot und mit schwarzen Änderungsmarkierungen angezeigt . • Mit Abbildungen können Sie steuern, ob Abbildungen angezeigt werden. • Mit Tabellenzellen können Sie steuern, ob Tabellen angezeigt werden. Anstelle von ausgeblendeten Tabellen werden Tabellenmarkenobjekte (>> Tabelle) angezeigt. Tabellen werden automatisch ausgeblendet, wenn die Sortierung eingeschaltet ist. Im linken Modulexplorer-Bereich werden immer Tabellenmarkenobjekte angezeigt. • Mit Linkpfeile können Sie steuern, ob Linkpfeile angezeigt werden. Dabei handelt es sich um dreieckige Pfeile, die so aussehen: . Beachten Sie, dass Sie diese Option nicht zum Anzeigen ausgeblendeter Linkpfeile in Tabellenzellen verwenden können. Sie können damit aber angezeigte Linkpfeile in Tabellenzellen ausblenden. • Mit Änderungsmarkierungen können Sie steuern, ob Änderungsmarkierungen angezeigt werden. • Mit Grafiklinks können Sie steuern, ob im Grafikmodus Linien zwischen verknüpften Objekten angezeigt werden. Sie können auf diese Linien klicken, um zum Quellen- oder Zielobjekt zu wechseln. • Mit Grafische Datentipps können Sie steuern, ob im Grafikmodus Datentipps angezeigt werden.
Explorer aktualisieren	Aktualisiert den linken Modulexplorer-Bereich, sodass darin das aktuelle Objekt angezeigt wird.

Menü "Sicht"	Beschreibung
Aktualisieren	Aktualisiert die Anzeige.

Modulexplorer

Verwenden Sie eine der folgenden Vorgehensweisen, um den Modulexplorer zu aktivieren:

- Klicken Sie auf **Sicht > Modulexplorer**.
- Klicken Sie auf **Modulexplorer**  in der Symbolleiste **Anzeigen**.

Wenn Sie den Modulexplorer aktivieren, werden zwei Fensterbereiche angezeigt:

- Der linke Bereich ähnelt der Darstellung von Windows-Explorer. Sie können dort schnell in der Objektstruktur des Moduls navigieren.
- Was im rechten Bereich angezeigt wird, hängt davon ab, ob der Dokument- oder Grafikmodus aktiv ist, sowie von den verwendeten Anzeigeeoptionen wie die Gliederung.

Wenn Sie den Modulexplorer inaktivieren, wird der linke Bereich ausgeblendet und füllt der rechte Bereich den Bildschirm aus.

Anzeigemodi

Sie können die folgenden Anzeigemodi verwenden:

- Dokumentmodus
- Grafikmodus

Der Dokumentmodus ist die Standardeinstellung. In diesem Modus werden die Moduldaten in Form einer Tabelle, mit Zeilen und Spalten, angezeigt.

Im Grafikmodus wird jedes Objekt in Form eines Feldes angezeigt, das ein Attribut enthält:

Sie können wählen, welches Attribut im Feld angezeigt wird (siehe "Anzeigemodus ändern" auf Seite 152). Standardmäßig handelt es sich um das Attribut **Object Short Text**. Enthält das Objekt kein Attribut **Object Short Text**, wird eines der folgenden Attribute in dieser Reihenfolge verwendet: **Object Heading**, **Object Text** und "Object Identifier".

Das Feld auf der linken Seite zeigt den Titel der Hauptspalte.

Grafikmodus:

- Das aktuelle Objekt ist mit einem rosafarbenen Rand versehen und ist immer auf dem Bildschirm sichtbar.

Beim Navigieren im Modul ändert sich die Anzeige, sodass das aktuelle Objekt in der Bildschirmmitte bleibt. Auf einem großen Bildschirm werden die Objekte in der Mitte vergrößert und die Objekte am Rand verkleinert, so als würden Sie sie durch eine Fischaugenlinse betrachten.

- Wenn Sie den Mauszeiger auf ein Objekt bewegen, wird ein Datentipp angezeigt.

Standardmäßig zeigt der Datentipp die Attribute **Object Heading** und **Object Text**. Sie können wählen, dass ein weiteres Attribut im Datentipp angezeigt wird (siehe “Anzeigemodus ändern” auf Seite 152).

- Ein rotes Quadrat oder Dreieck wird angezeigt, wenn untergeordnete Objekte vorhanden sind, die ausgeblendet sind, weil sie auf dem Bildschirm keinen Platz haben. Klicken Sie auf das rote Quadrat oder Dreieck, um die ausgeblendeten Objekte anzuzeigen.

Hinweis Ein rotes Quadrat bedeutet, dass eine einzelne Objektbaumstruktur ausgeblendet ist. Ein rotes Dreieck bedeutet, dass mindestens zwei Objektbaumstrukturen ausgeblendet sind.

Anzeigemodus ändern

Weitere Informationen zu Anzeigemodi finden Sie unter “Anzeigemodi” auf Seite 151.

So schalten Sie den Grafikmodus ein oder aus:

- Klicken Sie auf **Sicht > Grafikmodus**.

Damit wird zwischen Grafikmodus und Dokumentmodus umgeschaltet. Ist der Grafikmodus ausgeschaltet, ist der Standardmodus, d. h. der Dokumentmodus, aktiv.

Im Grafikmodus angezeigte Attribute auswählen

So ändern Sie das im Grafikmodus in den Objektfeldern angezeigte Attribut:

1. Schalten Sie den Grafikmodus aus.
2. Wählen Sie den Titel der Spalte aus, die die Daten enthält, die Sie in den Objektfeldern im Grafikmodus anzeigen möchten. Klicken Sie dann mit der rechten Maustaste auf **In Feldern des Grafikmodus verwenden**.

Ein weiße Markierung wird an der rechten oberen Kante der Titelleiste der Spalte angezeigt (siehe den nächsten Screenshot).

So ändern Sie das in den Datentipps im Grafikmodus angezeigte Attribut:

1. Schalten Sie den Grafikmodus aus.
2. Wählen Sie den Titel der Spalte aus, die die Daten enthält, die Sie verwenden möchten. Klicken Sie dann mit der rechten Maustaste auf **In Datentipps des Grafikmodus verwenden**.

Ein orange Markierung wird an der rechten unteren Kante der Titelleiste der Spalte angezeigt.

Anzeigeebenen steuern

Die Objekthierarchie in einem Modul ist häufig zu komplex, um sie auf einen Blick zu erfassen.

Sie können angeben, wie viele Ebenen der Hierarchie angezeigt werden sollen. Beispiel: Sie können nur Objekte der Ebenen 1 und 2 anzeigen.

Verwenden Sie eine der folgenden Vorgehensweisen zum Ändern der Anzeigeebene:

- Klicken Sie auf **Sicht > Ebene** und wählen Sie dann die gewünschte Ebene aus.
- Wählen Sie die Anzeigeebene aus der Dropdown-Liste **In Ebene anzeigen** in der Symbolleiste **Sicht** aus.

Objekte unterhalb der ausgewählten Ebene werden ausgeblendet. Beispiel: Wenn Sie Ebene 2 auswählen, werden nur Objekte der Ebene 1 und 2 angezeigt.

Beachten Sie, dass ein Objekt mit einem Symbol > markiert wird, wenn es untergeordnete Objekte enthält, die ausgeblendet sind, weil sie sich auf einer niedrigeren Ebene befinden als die ausgewählte Anzeigeebene.

Hinweis Die Anzeigeebene betrifft nur die Anzeige im Modulfenster. Im Modulexplorer werden immer alle Objekte in der aktuellen Sicht angezeigt.

Tabellenattributanzeige steuern

Standardmäßig werden in Tabellenzellen die Attribute der Hauptspalte angezeigt: **Object Heading** und **Object Text**. Verwenden Sie eine der folgenden Vorgehensweisen, wenn Sie ein anderes Attribut in Tabellenzellen anzeigen möchten:

- Geben Sie in den Tabelleneigenschaften an, welches Attribut in den Zellen der betreffenden Tabelle angezeigt werden soll. So können Sie in jeder Tabelle im Modul ein anderes Attribut anzeigen. Weitere Informationen zu dieser Option finden Sie unter “Tabelleneigenschaften ändern” auf Seite 178.
- Verwenden Sie die Option **Tabellenattribute** unter dem Menü **Sicht**, um ein anderes Attribut als die Attribute der Hauptspalte standardmäßig in Tabellen im Modul anzuzeigen. Sie können auswählen, ob diese Einstellung die Tabelleneinstellungen für einzelne Tabellen im Modul außer Kraft setzt.

So ändern Sie das in Tabellenzellen angezeigte Standardattribut:

1. Klicken Sie im formalen Modul auf **Sicht > Tabellenattribute**.
Das Dialogfeld **Tabellenattribute** wird angezeigt.
2. Wählen Sie **Standardtabellenattribut aktivieren** und dann in der Liste das Attribut aus, das Sie anzeigen möchten.
3. Möchten Sie mit dieser Einstellung die Attributeinstellungen, die in den Tabelleneigenschaften einzelner Tabellen festgelegt wurden, außer Kraft setzen, wählen Sie das Kontrollkästchen **Standardattribut setzt Tabelleneinstellungen außer Kraft** aus.
4. Klicken Sie auf **OK**.

Wenn Sie möchten, dass diese Einstellung sitzungsübergreifend bestehen bleibt, müssen Sie die Sicht speichern. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter “Aktuelle Sicht speichern” auf Seite 84.

Gliedern

Durch Gliederung verringert sich die auf dem Bildschirm angezeigte Informationsmenge.

Bei aktivierter Gliederung gilt Folgendes:

- Es werden nur Objekte mit einer Überschrift angezeigt.
- Nur die **Objektüberschrift** dieser Objekte wird angezeigt. Ihr Attribut **Object Text** wird ausgeblendet.

Sie können die Gliederung im Dokument- oder im Grafikmodus verwenden.

Hinweis Die Gliederung betrifft nur die Anzeige im Modulfenster.

Im Modulexplorer werden immer alle Objekte in der aktuellen Sicht angezeigt.

Verwenden Sie eine der folgenden Vorgehensweisen, um die Gliederung ein- oder auszuschalten:

- Klicken Sie auf **Sicht > Gliederung**.
- Klicken Sie auf **Gliederung ein- oder ausschalten**  in der Symbolleiste **Anzeigen**.

Hinweis Tabellen werden immer ausgeblendet, wenn die Gliederung aktiviert ist.

Komprimierung

Ist die Gliederung aktiviert, können Sie Teile der Hierarchie **komprimieren** oder ausblenden.

Ist ein Abschnitt komprimiert, ist er mit einem Pluszeichen versehen, das angibt, dass die zugehörigen Objekte ausgeblendet sind.

Klicken Sie auf **Sicht > Komprimieren**, um die Komprimierung für das aktuelle Objekt ein- oder auszuschalten.

Mit Spalten arbeiten

Im Dokumentmodus werden die Moduldaten in Zeilen und Spalten angezeigt.

Bis	Vorgehensweise
Spalte bewegen	Bewegen Sie den Spaltentitel an die neue Position.
Breite einer Spalte ändern	Bewegen Sie das Spaltentrennzeichen am Rand der Titelleiste der Spalte.
Spalte auswählen	Klicken Sie auf den Titel der Spalte.
Spalte abwählen	Klicken Sie erneut auf ihren Titel.
Ausrichtung des Spalteninhalts ändern	Wählen Sie die Spalte aus. Klicken Sie dann mit der rechten Maustaste auf Links, Rechts, Mittelpunkt oder Ausrichten .

Bis	Vorgehensweise
Hauptspalte automatisch einrücken	Wählen Sie die Spalte aus. Klicken Sie dann mit der rechten Maustaste auf Autoeinzug . Der Inhalt der Hauptspalte wird entsprechend der Position des Objekts in der Hierarchie eingerückt: Je weiter unten sich das Objekt in der Hierarchie befindet, desto stärker wird es eingerückt. Dadurch erschließt sich den Benutzern die Struktur eines Moduls auf einen Blick.
Modul nach Inhalt einer Spalte sortieren	Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf Sortieren > Aufsteigend oder Sortieren > Absteigend . Das Modul wird dem Inhalt der Spalte entsprechend sortiert. Weitere Informationen zur Sortierung finden Sie unter "Sortierungen" auf Seite 110.
Spalte entfernen	Wählen Sie den Spaltentitel aus. Klicken Sie dann mit der rechten Maustaste auf Entfernen .
Spalte hinzufügen	Befolgen Sie die Anweisungen unter "Spalte hinzufügen" auf Seite 157.
Spalte im Grafikmodus verwenden	Wählen Sie die Spalte aus. Klicken Sie dann mit der rechten Maustaste auf Objektfelder im Grafikmodus verwenden .

Spalteninformationen anzeigen

Im Dokumentmodus können Sie steuern, welche Spalten auf dem Bildschirm angezeigt werden, was in jeder Spalte angezeigt wird, welches die Spaltentitel sind usw.

So zeigen Sie Spalteninformationen an:

1. Klicken Sie im Modulfenster auf **Bearbeiten > Spalten**.
2. Auf der Registerkarte **Spalten** wird eine Liste mit allen Spalten angezeigt, die derzeit auf dem Bildschirm angezeigt werden:
 - Die Spalte **Titel** zeigt den Titel der Spalte an.
 - Die Spalte **Attribut** zeigt den Namen des Attributs an. Wenn die Spalte kein Attribut enthält, werden Wörter in spitzen Klammern angezeigt. Enthält sie beispielsweise Layout-DXL, dann wird **<Layout-DXL>** angezeigt.

- Die Spalte **Typ** zeigt den Typ des Attributs an. Sie ist leer, wenn die Spalte kein Attribut enthält.
3. Um eine Spalte zu entfernen, wählen Sie sie aus und klicken dann auf **Entfernen**.

Spalte hinzufügen

Im Dokumentmodus können Sie steuern, welche Spalten auf dem Bildschirm angezeigt werden.

Hinweis Die maximal zulässige Anzahl Spalten in einer Sicht beträgt 32.

So fügen Sie eine Spalte hinzu:

1. Klicken Sie im Modulfenster auf **Einfügen > Spalte**.

Hinweis Sie können auch auf **Bearbeiten > Spalten** klicken.

Anschließend wird das Fenster **Spalten und Attribute** angezeigt, in dem die Registerkarte **Spalten** ausgewählt ist. Es wird eine Liste aller derzeit auf dem Bildschirm angezeigten Spalten angezeigt, und zwar in der Reihenfolge, in der sie angezeigt werden. Wählen Sie die Spalte aus, vor der Sie die neue Spalte einfügen möchten, und klicken Sie dann auf **Neu** oder **Kopieren**. Wenn Sie keine Spalte auswählen, wird die neue Spalte unten in der Liste hinzugefügt und rechts außen im Modulfenster angezeigt.

2. Geben Sie im Fenster **Neue Spalte** mit den Optionsfeldern **Inhalt** an, was Sie in der Spalte anzeigen möchten:

- Möchten Sie ein Attribut in der Spalte anzeigen, klicken Sie auf **Attribut** und wählen dann das Attribut aus der Dropdown-Liste aus.
- So zeigen Sie Layout-DXL in der Spalte an:
 - i. Klicken Sie auf **Layout-DXL**.
 - ii. Klicken Sie auf **Durchsuchen**, um die DXL anzugeben. Eine Liste aller vordefinierten DXL-Programme, die verwendet werden können, wird angezeigt.
 - iii. Wählen Sie das gewünschte Programm aus und klicken Sie dann auf **Anwenden**. Klicken Sie alternativ auf **Neu**, wenn Sie ein neues Programm definieren möchten. Definieren Sie dann das Programm.

Hinweis In Layout-DXL-Spalten werden keine Informationen zu Tabellenobjekten angezeigt.

- Möchten Sie die Attribute **Object Heading** und **Object Text** in der Spalte (wie eine Hauptspalte) anzeigen, klicken Sie auf **Object Heading und Object Text**.
- So zeigen Sie eine Diskussion in der Spalte an:
 - i. Klicken Sie auf **Diskussion**.
 - ii. Klicken Sie auf **Durchsuchen**, um den Typ der Diskussion anzugeben. Eine Liste aller verfügbaren Diskussionstypen wird angezeigt.
 - iii. Wählen Sie den gewünschten Diskussionstyp aus und klicken Sie dann auf **OK**.

Hinweis In Diskussionsspalten werden keine Diskussionen zu Tabellenobjekten angezeigt.

3. Möchten Sie die Daten, die in der Spalte angezeigt werden, farblich codieren, klicken Sie auf **Nach Attribut** im Feld **Textfarbe**. Wählen Sie anschließend das Attribut aus der Dropdown-Liste aus.

Nur Attribute, deren Farbe als Teil der Definition festgelegt wurde, sind in der Dropdown-Liste enthalten.

Informationen zur Farbcodierung finden Sie unter “Farbcodierung Ihrer Daten” auf Seite 160.

4. Geben Sie im Feld **Spaltentitel** den gewünschten Titel für die Spalte ein. Sie können dieses Feld leer lassen, wenn Sie ein Attribut in der Spalte anzeigen. Standardmäßig entspricht der Titel der Spalte dem Namen des Attributs.
5. Klicken Sie auf **Einfügen**.
6. Fügen Sie der Sicht gegebenenfalls weitere Spalten hinzu und klicken Sie auf **Einfügen**.
7. Wenn Sie mit dem Hinzufügen von Spalten fertig sind, klicken Sie auf **Schließen**.

Wenn Sie der Sicht die neue Spalte permanent hinzufügen möchten, führen Sie die Anweisungen unter “Aktuelle Sicht speichern” auf Seite 84 aus.

Spalteninformationen bearbeiten

Siehe auch “Mit Spalten arbeiten” auf Seite 155.

So bearbeiten Sie Spalteninformationen:

1. Klicken Sie im Modulfenster auf **Bearbeiten > Spalten**.
2. Es wird eine Liste aller derzeit auf dem Bildschirm angezeigten Spalten angezeigt. Wählen Sie die zu bearbeitende Spalte aus und klicken Sie anschließend auf **Bearbeiten**.

In der folgenden Tabelle werden die Optionen der Registerkarte **Spalte bearbeiten** beschrieben.

Option	Beschreibung
Titel	Der Titel der Spalte
Attribut	Ausgewählt, wenn die Spalte ein Attribut enthält. Die Dropdown-Liste zeigt den Namen des Attributs.
Layout-DXL	Ausgewählt, wenn die Spalte Layout-DXL enthält. Klicken Sie auf Durchsuchen , um den Namen des DXL-Programms anzuzeigen.
Objektüberschrift und -text	Ausgewählt, wenn die Spalte wie eine Hauptspalte die Attribute Object Heading und Object Text enthält.
Diskussion	Ausgewählt, wenn die Spalte einen Diskussionstyp enthält. Klicken Sie auf Durchsuchen , um den Diskussionstyp anzuzeigen.
Standard	Ausgewählt, wenn die in der Spalte angezeigten Daten nicht unter Verwendung der Werte eines weiteren Attributs farbcodiert sind.
Nach Attribut	Ausgewählt, wenn die in der Spalte angezeigten Daten unter Verwendung der Werte eines weiteren Attributs farbcodiert sind. Nur Attribute, deren Farbe als Teil der Definition festgelegt wurde, sind in der Dropdown-Liste enthalten. Die Dropdown-Liste zeigt den Namen des anderen Attributs. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter “Farbcodierung Ihrer Daten” auf Seite 160.

Option	Beschreibung
Spaltentitel	Der in der Sicht angezeigte Spaltentitel. Wird hier nichts angegeben, wird der Attributname als Spaltentitel angezeigt.

Farbcodierung Ihrer Daten

Für Aufzählungsattributtypen können Sie die Farbe definieren, die jedem Wert zugeordnet ist, den das Attribut aufweisen kann.

Beispiel: Sie haben ein Aufzählungsattribut mit Namen **Ja oder nein** und definieren die zugehörigen Werte und ihre Farben wie folgt:

Wert	Farbe
Ja	Green
Nein	Red

Sie erstellen ein Attribut mit dem Namen **Genehmigt**, das den Typ **Ja oder nein** hat. Sie können dann die Eigenschaften der Spalten in der Sicht bearbeiten, sodass die Daten in der Spalte entsprechend dem Wert des Attributs **Genehmigt** farbcodiert werden. Klicken Sie beispielsweise mit der rechten Maustaste auf die Titelleiste der Hauptspalte und wählen Sie **Eigenschaften** aus. Wählen Sie im Bereich **Farbe** die Option **Nach Attribut** und dann **Genehmigt** aus der Liste aus.

Die Hauptspalte wird anhand des Attributs **Genehmigt** farbcodiert. Genehmigte Elemente sind grün, nicht genehmigte Elemente rot.

In diesem Fall muss das Attribut **Genehmigt** nicht in einer eigenen Spalte angezeigt werden, weil Sie anhand ihrer Farbe in der Hauptspalte auf einen Blick sehen, welche Elemente genehmigt wurden.

Wenn Sie möchten, dass diese Einstellung sitzungübergreifend bestehen bleibt, müssen Sie die Sicht speichern. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter "Aktuelle Sicht speichern" auf Seite 84.

Diagrammspalte hinzufügen

Eine **Diagrammspalte** enthält mindestens ein Balkendiagramm. In jedem Balkendiagramm werden die Werte eines Attributs angezeigt. Das Attribut muss numerische Werte des Basistyps Integer oder Real haben.

Die Diagrammspalten sind DXL-Layoutspalten. Wenn Sie die Werte der in den Spalten angezeigten Attribute bearbeiten, werden die Balkendiagramme unverzüglich mit den neuen Werten aktualisiert.

So fügen Sie Ihrer aktuellen Sicht eine Diagrammspalte hinzu:

1. Klicken Sie auf **Tools > Assistenten > Grafik**.

Die Eingangsanzeige des Grafikassistenten wird angezeigt.

2. Klicken Sie auf **Weiter**.
3. Wählen Sie die Attribute aus, die als Balkendiagramme in der Spalte angezeigt werden sollen.

Die verfügbaren Attribute werden im Feld **Vorhandene Attribute** aufgelistet. Sie können Attribute aus der Liste **Attribute für Diagramm** hinzufügen und entfernen. Wählen Sie dazu ein Attribut aus und klicken Sie auf **Hinzufügen**, **Einfügen** oder **Löschen**. Die Schaltflächen werden in der folgenden Tabelle beschrieben.

Klicken Sie auf die folgenden Optionen:	Bis
Hinzufügen	Attribut nach dem ausgewählten Eintrag im Feld Attribute für Grafik positionieren
Einfügen	Attribut vor dem ausgewählten Eintrag im Feld Attribute für Grafik positionieren
Löschen	Attribut aus dem Feld Attribute für Grafik löschen
Speichern	Liste der Attribute in einer Datei speichern
Laden	Liste zuvor gespeicherter Attribute aus einer Datei laden

4. Klicken Sie auf **Weiter**.
5. Sie können den Skalierungsfaktor für Ihre Balkendiagramme ändern. Das Feld "Vorschau" veranschaulicht die Darstellung des Balkendiagramms für das aktuelle Objekt.

In der folgenden Tabelle werden die Optionen im Feld "Vorschau" beschrieben.

Option	Beschreibung
Mindestwert Maximalwert	Sie können diese Felder nicht bearbeiten. Anfangs zeigen sie den Wert des aktuellen Objekts (der Mindestwert ist 0 und der Maximalwert ist der Wert des aktuelle Objekts). Wenn Sie auf Größe für alle Objekte ändern klicken, werden die Mindest- und Maximalwerte für alle in der vorherigen Anzeige ausgewählten Attribute angezeigt.
Minimaler Maßstab Maximaler Maßstab	Diese Felder zeigen die Mindest- und Maximalwerte, die in den Balkendiagrammen angezeigt werden. Anfangs beträgt das Minimum 0 und das Maximum entspricht dem Wert für das aktuelle Objekt. Wenn Sie die Werte ändern möchten, geben Sie andere Zahlen ein und klicken Sie dann auf Größe ändern .
Größe ändern	Verwenden Sie diese Option, wenn Sie neue Werte in das Feld Minimaler Maßstab oder Maximaler Maßstab eingegeben haben. Dadurch wird die Größe der Balkendiagramme anhand der neuen Werte geändert.
Prozentsatzwerte	Ändert die Werte von Minimaler Maßstab und Maximaler Maßstab in 0 bzw. 100 und ändert anschließend die Größe der Balkendiagramme anhand der neuen Werte.
Größe für alle Objekte ändern	Ändert die Werte von Minimaler Maßstab und Maximaler Maßstab in die Mindest- und Maximalwerte aller in der vorherigen Anzeige ausgewählten Attribute und ändert anschließend die Größe der Balkendiagramme anhand der neuen Werte. Ändert auch Mindestwert und Maximalwert in die Mindest- und Maximalwerte aller in der vorherigen Anzeige ausgewählten Attribute.

6. Klicken Sie auf **Weiter**.

- Wählen Sie den gewünschten Balkendiagrammtyp und die Breite und Höhe der einzelnen Balkendiagramme aus. Das Feld "Vorschau" veranschaulicht deren Darstellung.

In der folgenden Tabelle werden die Optionen in der Assistentenanzeige beschrieben.

Option	Beschreibung
Grafiktyp	Wählen Sie "Vertikales 3D-Balkendiagramm", "Horizontales 3D-Balkendiagramm", "Vertikales Balkendiagramm" oder "Horizontales Balkendiagramm" aus.
Breite	Geben Sie die Breite in Pixeln ein und klicken Sie dann auf Größe ändern . Hinweis Pixel werden verwendet, um Abstände auf Computerbildschirmen zu messen. Öffnen Sie zunächst Anzeige in der Systemsteuerung und dann die Registerkarte Einstellungen , um festzustellen, wie groß Ihr Bildschirm in Pixeln ist.
Höhe	Geben Sie die Höhe in Pixeln ein und klicken Sie dann auf Größe ändern .
Größe ändern	Ändert die Größe der Balkendiagramme anhand der Werte in den Feldern Breite und Höhe .

- Klicken Sie auf **Weiter**.
- Klicken Sie auf das Feld **Kennsätze** und geben Sie die gewünschten Kennsätze an, wenn Sie Ihre Balkendiagramme mit Kennsätzen versehen möchten. Das Feld "Vorschau" veranschaulicht die Darstellung Ihrer Balkendiagramme.

In der folgenden Tabelle werden die Optionen in der Assistentenanzeige beschrieben.

Option	Beschreibung
Kennsätze	Wählen Sie dieses Kontrollkästchen aus, wenn die Balkendiagramme mit Kennsätzen angezeigt werden sollen. Der Standardkennsatz ist der Name des Attributs.

Option	Beschreibung
Werte einschließen	Wählen Sie dieses Kontrollkästchen aus, um den Wert nach dem Kennsatz in Klammern anzuzeigen.
Position	Geben Sie an, ob die Kennsätze unter den Diagrammbalken (außerhalb der Balken) oder innerhalb der Diagrammbalken (in Balken) angezeigt werden sollen.
Ausrichtung	Wenn Sie die Position in Balken auswählen, geben Sie an, ob der Kennsatz in den Balken oben, unten oder in der Mitte angezeigt werden soll.
Attribut	Listet die in den Balkendiagrammen angezeigten Attribute auf.
Bezeichnung	Zeigt den Kennsatz für das in der Dropdown-Liste Attribut ausgewählte Attribut. Standardmäßig entspricht der Kennsatz dem Namen des Attributs. Möchten Sie den Kennsatz ändern, geben Sie einen neuen Kennsatz ein und klicken Sie dann auf Kennsatz anwenden .
Kennsatz anwenden	Verwenden Sie diese Option, wenn Sie einen neuen Kennsatz in das Feld Kennsatz eingegeben haben. Damit wird der Kennsatz für das in der Dropdown-Liste Attribut ausgewählte Attribut in den im Feld Kennsatz ausgewählten Wert geändert.

10. Klicken Sie auf **Weiter**.

11. Geben Sie die Farben für die Balkendiagramme an. Das Feld "Vorschau" veranschaulicht deren Darstellung.

Sie können die Farbe des Beschriftungstexts, die Hintergrundfarbe und die Farben der Balken angeben. In einem 3D-Balkendiagramm können Sie die Farben für die Seiten (Vorderseite, oben, Seiten) jedes Balkens angeben.

Option	Beschreibung
Farbe ändern von	Wählen Sie Text , Hintergrund oder eines der Attribute im Balkendiagramm aus.
Seite	Wählen Sie für ein 3D-Balkendiagramm Vorderseite , Oben oder Seite aus.

Option	Beschreibung
Liste mit Farben	Klicken Sie auf die gewünschte Farbe.

12. Klicken Sie auf **Weiter**.
13. Geben Sie im Feld **Spaltentitel** einen Titel für die Diagrammspalte ein.
14. Geben Sie mit den Optionsfeldern **Einfügen** und dem Feld **Spalte** an, wo Sie die Spalte einfügen möchten.
15. Klicken Sie auf **Fertigstellen**, um die Spalte der aktuellen Sicht hinzuzufügen.

Wenn Sie der Sicht die neue Spalte permanent hinzufügen möchten, führen Sie die Anweisungen unter “Aktuelle Sicht speichern” auf Seite 84 aus.

Symbolspalte hinzufügen

In Symbolspalten wird der Wert von Attributen in Form von Symbolen angezeigt. Sie können ein Symbol zum Anzeigen folgender Elemente verwenden:

- Ein Attribut, dessen Werte Zahlen sind (Attribute des Typs **Integer** oder **Real**).
- Ein Aufzählungsattribut.

Hinweis Sie können jeweils nur ein Attribut pro Symbolspalte anzeigen, im Gegensatz zur Grafikspalte, in der Sie mehrere Attribute anzeigen können.

Symbolspalten sind DXL-Layoutspalten. Wenn Sie die Werte der in den Spalten angezeigten Attribute bearbeiten, werden die Symbole unverzüglich mit den neuen Werten aktualisiert.

So fügen Sie Ihrer aktuellen Sicht eine Symbolspalte hinzu:

1. Klicken Sie auf **Tools > Assistenten > Symbol**.
Die Eingangsanzeige des Assistenten zur Symbolerstellung wird angezeigt.
2. Klicken Sie auf **Weiter**.
3. Wählen Sie das Attribut aus, das Sie in der Symbolspalte anzeigen möchten.
4. Klicken Sie auf **Weiter**.
5. Wählen Sie den gewünschten Symbolstil aus.

Sie können nur Stile mit einem rosafarbenen Hintergrund auswählen.
Klicken Sie auf einen Stil, um ihn auszuwählen.

6. Wenn das Kontrollkästchen **Farbe verwenden** verfügbar ist, können Sie es abwählen, wenn Sie nur eine Farbe im Symbol verwenden möchten.
7. Wenn das Kontrollkästchen **Horizontal** verfügbar ist, wählen Sie es aus, um das Symbol um 90 Grad zu drehen.
8. Klicken Sie auf **Weiter**, um die nächste Anzeige im Assistenten anzuzeigen.
9. Geben Sie im Feld **Spaltentitel** einen Titel für die Spalte ein.
10. Geben Sie mit den Optionsfeldern **Einfügen** und dem Feld **Spalte** an, wo Sie die Spalte einfügen möchten.
11. Klicken Sie auf **Fertigstellen**, um die Spalte der aktuellen Sicht hinzuzufügen.

Wenn Sie der Sicht die neue Spalte permanent hinzufügen möchten, führen Sie die Anweisungen unter “Aktuelle Sicht speichern” auf Seite 84 aus.

10

Assistent für Modulvergleich

Dieses Kapitel enthält die folgenden Abschnitte:

- Verwendungszweck des Assistenten für den Modulvergleich
- Funktionsweise des Assistenten für den Modulvergleich
- Assistent für Modulvergleich ausführen
- Änderungsmarkierungsspalte

Verwendungszweck des Assistenten für den Modulvergleich

Mit dem Modulvergleichsassistenten können Sie zwei Module miteinander vergleichen und Objekte ermitteln, die eingefügt, gelöscht, verschoben oder bearbeitet wurden. Beispiel: Möglicherweise wurde eine Reihe Anforderungen für ein Projekt mehrmals vom Auftraggeber aktualisiert. Sie können die aktualisierten Anforderungen in ein neues Rational DOORS-Modul importieren und anschließend das neue Modul mit dem ursprünglichen Modul vergleichen. Identische und fast identische Objekte werden abgeglichen, sämtliche vorgenommenen Änderungen werden in einer Spalte im neuen Module mit Änderungsmarkierungen angezeigt.

Der Assistent vergleicht nur den einfachen Text. Rich Text-Formatierungen, Abbildungen und OLE-Objekte können nicht verglichen werden. In Text eingebettete OLE-Objekte werden beim Vergleichen des Textes ebenfalls ignoriert.

Funktionsweise des Assistenten für den Modulvergleich

Der Modulvergleichsassistent verwendet näherungsweise Abgleichverfahren, die optimal funktionieren, wenn ca. 75% der Struktur der zu vergleichenden Module identisch sind.

Der Modulvergleichsassistent erstellt Links zwischen den Objekten, die er abgleicht. Wenn der Modulvergleich abgeschlossen ist, kann der Assistent einen Filter auf beide Module anwenden, damit nur die noch nicht abgeglichenen Objekte angezeigt werden.

Hinweis Sie müssen den Assistenten für den Modulvergleich aus der aktuellen Version des neueren der beiden zu vergleichenden Module ausführen. Wenn Sie den Assistenten

aus dem älteren Modul ausführen, werden die Änderungsmarkierungen falsch dargestellt, da der Assistent das Modul, von dem er ausgeführt wird, als das aktuelle behandelt. Der Text wird dann entsprechend markiert.

Der Modulvergleich erfolgt in vier Stufen. Die Stufen eins und drei sind obligatorisch; die Stufen zwei und vier sind optional. Sie können auswählen, welche Attribute der Assistent vergleichen soll.

Schritt	Aktion des Assistenten
Eins	<p>Gleicht übereinstimmende Objekte ab. In diesem Schritt werden nur identische Objekte, die in beiden Modulen in derselben Reihenfolge angezeigt werden, abgeglichen. Verschobene Objekte werden in diesem Schritt nicht abgeglichen.</p> <p>Wenn nach Abschluss dieses Schrittes ein großer Anteil der Objekte noch nicht abgeglichen ist, sind die restlichen Phasen langsam.</p>
Zwei	<p>Gleicht bearbeitete Objekte ab. Objekte werden abgeglichen, wenn sie in beiden Modulen in derselben Reihenfolge angezeigt werden und wenn der Prozentsatz der zu vergleichenden Wörter identisch ist. Verschobene Objekte werden in diesem Schritt nicht abgeglichen.</p> <p>Sie können festlegen, welcher Prozentsatz des Textes identisch sein muss, damit die Objekte abgeglichen werden. Der Prozentsatz wird anhand der Anzahl der identischen Wörter im Objekt berechnet und ist ein Näherungswert.</p>
Drei	<p>Vergleicht die restlichen Objekte und gleicht identische Objekte unabhängig von ihrer Position im Modul ab. Objekte, die nicht bearbeitet, aber verschoben wurden, werden in diesem Schritt abgeglichen.</p>
Vier	<p>Vergleicht alle Objekte, die noch nicht abgeglichen wurden, und gleicht sie ab, wenn ein bestimmter Prozentsatz des zu vergleichenden Textes identisch ist. Objekte, die bearbeitet und verschoben wurden, werden in diesem Schritt abgeglichen.</p> <p>Sie können festlegen, welcher Prozentsatz des Textes identisch sein muss, damit die Objekte abgeglichen werden. Der Prozentsatz wird anhand der Anzahl der identischen Wörter im Objekt berechnet und ist ein Näherungswert.</p>

Wenn der Vergleich abgeschlossen ist, können die Ergebnisse im neuen Modul in einer Spalte angezeigt werden. Änderungen an den Attributen, die vom Assistenten verglichen werden, werden rot gekennzeichnet. Darüber hinaus kann ein Filter auf beide Module angewendet werden, um die nicht vom Assistenten abgeglichenen Objekte anzuzeigen.

Assistent für Modulvergleich ausführen

So führen Sie den Assistenten für den Modulvergleich aus:

1. Öffnen Sie die aktuelle Version des neueren Moduls im exklusiven Bearbeitungsmodus.
2. Erstellen Sie eine Sicht, in der der Assistent eine Spalte hinzufügen kann. In dieser Spalte werden die Änderungen mit Änderungsmarkierung angezeigt. Die Sicht muss die Hauptspalte enthalten. Die Vergleichsspalte wird rechts neben der Hauptspalte hinzugefügt.
3. Klicken Sie auf **Tools > Module vergleichen**.

Die **Eingangsanzeige** wird angezeigt. Der Name des aktuellen Moduls wird im Feld **Neueres Modul** angezeigt.

4. Klicken Sie auf **Weiter**.
Die Modulauswahlanzeige wird geöffnet.
5. Geben Sie in das Feld **Älteres Modul** den Namen des zu vergleichenden Moduls einschließlich des Pfades vom nächsten übergeordneten Projekt ein oder klicken Sie auf **Durchsuchen**, um das Modul zu suchen.

Hinweis Wenn die Modulauswahlanzeige angezeigt wird, wird der Name des aktuellen Moduls im Feld **Älteres Modul** angezeigt. Sämtliche Baselines des aktuellen Moduls werden im Feld **Baseline des älteren Moduls** angezeigt. Wenn Sie das Modul mit einer seiner Baselines vergleichen möchten, wählen Sie die Baselineversion aus und klicken Sie auf **Weiter**.

6. Wählen Sie die Version des älteren Moduls, von dem Sie den Vergleich starten möchten, in der Liste **Baseline des älteren Moduls** aus.
7. Klicken Sie auf **Weiter**.

Die Attributauswahlanzeige wird geöffnet.

Die Liste im Feld **Zu vergleichende Attribute** enthält alle Attribute in beiden Modulen.

Die Attribute **Absolute Number**, **Object Heading** und **Object Text** werden immer verglichen. Wählen Sie beliebige weitere Attribute aus, um sie zu vergleichen. Änderungen an Attributen, die nicht ausgewählt sind, werden ignoriert. Wenn Sie ein Attribut auswählen, das nur in einem der Module vorhanden ist, behandelt der Modulvergleichsassistent es als leer.

8. Klicken Sie auf **Weiter**.

Die Leistungsparameteranzeige wird geöffnet.

Es gibt drei Begrenzungen, die Sie für den Modulvergleich festlegen können, um die Leistung zu verbessern:

- **Begrenzung der Größe ähnlicher zu vergleichender Objekte**
Wenn der Objekttext mehr Zeichen enthält als hier angegeben und die Texte nicht identisch sind, versucht der Assistent nicht, das Objekt abzugleichen. Es ist sinnvoll, hier einen Grenzwert festzulegen, wenn Objekte große Textmengen enthalten, die sich unterscheiden.
- **Begrenzung der Anzahl von Vergleichen ähnlicher Objekte**
Wenn die Anzahl der Objektvergleiche, die in Stufe 4 erforderlich ist, den hier festgelegten Grenzwert überschreitet, werden Sie aufgefordert, die Ausführung von Stufe 4 zu bestätigen. Die Anzahl der Vergleiche wird durch Multiplikation der Anzahl von Objekten ohne Entsprechung berechnet, die nach Stufe 3 in den beiden Modulen noch vorhanden sind.
Weitere Informationen zu den in Stufe 4 des Assistenten vorgenommenen Abgleichen finden Sie unter "Funktionsweise des Assistenten für den Modulvergleich" auf Seite 167.
- **Maximaler Unterschied bei ähnlichen Objekten**
Wenn Objekte, die verglichen werden, mehr Text ohne Entsprechung aufweisen, als Sie hier angeben, werden sie nicht abgeglichen. Wenn Sie beispielsweise einen maximalen prozentualen Unterschied von 40% festlegen, müssen mindestens 60% des Textes der Objekte identisch sein, damit das Objekt abgeglichen wird.

Hinweis Der Prozentsatz ist ein Näherungswert und basiert auf der Anzahl übereinstimmender Wörter in jedem Objekt.

9. Klicken Sie auf **Weiter**.

Die Linkanzeige wird geöffnet.

Hinweis Wenn die standardmäßigen Linksetzuordnungen des Moduls das Linkmodul definieren, in dem Links von diesem Modul gespeichert werden, ist das Feld für die Auswahl des Linkmoduls nicht verfügbar und die Links werden im standardmäßigen Linkset für das Modul erstellt.

Geben Sie den Namen des Linkmoduls, das Sie für die Links verwenden möchten, einschließlich des Pfades vom nächsten übergeordneten Projekt ein oder klicken Sie auf **Durchsuchen**, um danach zu suchen.

So erstellen Sie ein Linkmodul für die Vergleichslinks:

- a. Klicken Sie auf **Linkmodul erstellen**.
- b. Geben Sie in das Feld **Linkmodulpfad** den Pfad vom nächsten übergeordneten Projekt zu dem Projekt oder Ordner ein, in dem Sie das Linkmodul erstellen möchten, oder klicken Sie auf **Durchsuchen**, um danach zu suchen.
- c. Geben Sie in das Feld **Linkmodulname** einen Namen für das neue Linkmodul ein.
- d. Geben Sie bei Bedarf in das Feld **Linkmodulbeschreibung** eine Beschreibung für das neue Linkmodul ein.
- e. Klicken Sie auf **Erstellen**.

Das Linkmodul wird im von Ihnen angegebenen Ordner erstellt.

10. Klicken Sie auf **Weiter**.

Der Bildschirm mit Anzeigeoptionen wird geöffnet.

Die folgenden Optionen stehen zur Anzeige der Ergebnisse des Modulvergleichs zur Verfügung:

- **Module so filtern, dass Objekte ohne Entsprechung angezeigt werden**
Wählen Sie diese Option aus, um einen Filter auf beide Module anzuwenden, wenn der Modulvergleich abgeschlossen ist. Die in diesem Filter angezeigten Objekte sind diejenigen, die der Assistent nicht abgeglichen hat.
- **OLE-Objekte und Bilder immer als unterschiedlich behandeln**
Der Assistent kann OLE-Objekte und Bilder nicht vergleichen. Wenn Sie diese Option auswählen, werden Objekte, die OLE-Objekte und Bilder enthalten, nicht abgeglichen. Wenn Sie **Module so filtern, dass Objekte ohne Entsprechung angezeigt werden** auswählen, werden

Objekte, die OLE-Objekte und Bilder enthalten, im Filter angezeigt. Sie können dann manuell auf Änderungen vergleichen.

- Unterschiede in einer Sicht im neueren Modul anzeigen

Wählen Sie diese Option aus, um eine Spalte in das neuere Modul einzufügen. Änderungen an den Attributen, die vom Assistenten verglichen werden, werden rot gekennzeichnet.

11. Klicken Sie auf Weiter.

Der Bildschirm **Fertigstellen** wird angezeigt.

Wählen Sie die Abgleichsstufen aus, die der Assistent ausführen soll. Die Stufen eins und drei sind obligatorisch; die Stufen zwei und vier sind optional.

Hinweis Wenn Sie Stufe 4 ausführen, wird Stufe 2 automatisch ausgewählt und steht nicht mehr zur Verfügung. Beim Ausführen von Stufe 4 führt der Assistent automatisch auch Stufe 2 aus.

Weitere Informationen über die in jeder Stufe vorgenommenen Vergleiche finden Sie unter “Funktionsweise des Assistenten für den Modulvergleich” auf Seite 167.

12. Klicken Sie auf Fertigstellen.

Der Assistent für den Modulvergleich wird gestartet. Ein Fortschrittsanzeiger zeigt den Fortschritt jeder Stufe an. Wenn der Vergleich abgeschlossen ist, wird ein Dialogfeld mit Informationen über den Modulvergleich angezeigt.

13. Klicken Sie auf OK.

Das Dialogfeld wird geschlossen.

Wenn Sie die Module so gefiltert haben, dass nicht abgegliche Objekte angezeigt werden, werden diese Objekte angezeigt. Beim Ausführen aller 4 Stufen des Assistenten gilt:

- Die im Filter im neueren Modul angezeigten Objekte wurden wahrscheinlich seit der Erstellung des älteren Moduls eingefügt.
- Die im älteren Modul angezeigten Objekte wurden wahrscheinlich aus dem neueren Modul gelöscht.

Hinweis Objekte, die mehr Text ohne Entsprechung enthalten, als im Feld **Maximaler prozentualer**

Unterschied in abgeglichenen Objekten festgelegt, werden ebenfalls angezeigt.

14. Passen Sie bei Bedarf die Verknüpfungen an. Sie können alle Objekte, die nicht vom Assistenten abgeglichen wurden, manuell verknüpfen. Alternativ können Sie alle nicht gewünschten Links löschen.

Änderungsmarkierungsspalte

Wenn Sie die Option zum Anzeigen von Unterschieden in einer Sicht im neueren Modul ausgewählt haben, wird diesem Modul eine Spalte hinzugefügt. Inaktivieren Sie den Filter, um die Änderungen mit Änderungsmarkierungen anzuzeigen. Die Änderungen sind folgendermaßen markiert:

Aktion	Auswirkung
Ein Objekt wurde eingefügt.	Die Objektüberschrift und/oder der Objekttext des eingefügten Objekts wird in der Vergleichsspalte als blauer, unterstrichener Text angezeigt.
Ein Objekt wurde gelöscht.	Das direkt über dem gelöschten Objekt stehende Objekt enthält roten, kursiven Text vergleichbar dem Folgenden: Gelöschtes Objekt <Objekt-ID> folgt hier Danach folgt die Objektüberschrift und/oder der Objekttext des gelöschten Objekts in rot und durchgestrichen.
Ein Objekt wurde verschoben.	Text wie (Übergeordnetes Objekt ist unterschiedlich) , (Führendes Objekt ist unterschiedlich) oder (Folgendes Objekt ist unterschiedlich) wird in der Vergleichsspalte des scheinbar verschobenen Objekts in blauer Kursivschrift angezeigt. Die Überschriftennummer, die geändert wurde, als das Objekt an die neue Speicherposition verschoben wurde, wird mit durchgestrichener alter Nummer und unterstrichener neuer Nummer dargestellt.

Aktion	Auswirkung
Die Überschriftennummer eines Objekts wurde aufgrund von Änderungen an der Modulstruktur geändert.	Die alte Überschriftennummer wird rot und durchgestrichen dargestellt, die neue Überschriftennummer ist blau und unterstrichen.
Ein Objekt wurde bearbeitet.	Löschungen im Text werden rot und durchgestrichen dargestellt, zusätzlicher Text ist blau und unterstrichen.

Eine Beschreibung der Implementierung von Änderungsmarkierungen in Rational DOORS finden Sie unter “Überarbeitung” auf Seite 276.

Die neue Spalte ist eine Layout-DXL-Spalte. Layout-DXL kann sehr speicherintensiv sein, da die zugehörige DXL bei jeder Aktualisierung der Anzeige in Rational DOORS neu berechnet wird. Wenn die DXL nicht bei jeder Aktualisierung neu berechnet werden soll, können Sie die Layout-DXL-Spalte in eine Attribut-DXL konvertieren. Dann wird die DXL mit einem Attribut verknüpft und wird nur neu berechnet, wenn das Modul geöffnet wird. Sie können die Attribut-DXL während einer Sitzung aktualisieren, indem Sie im Modulfenster **Tools > DXL-Attribute aktualisieren** auswählen.

Um die Spalte in eine Attribut-DXL zu konvertieren, klicken Sie auf **Tools > Unterstützungstools > Layout-DXL in Attribut-DXL konvertieren**. Wählen Sie im Dialogfeld **Layout-DXL konvertieren** die Vergleichsspalte aus und klicken Sie auf **Konvertieren**. Es wird eine Nachricht angezeigt, dass die DXL erfolgreich konvertiert wurde. Die neue Attribut-DXL-Spalte wird der Sicht hinzugefügt.

Hinweis Die Attribut-DXL-Spalte enthält keine Änderungsmarkierungen und stellt nur Informationen zu Änderungen an der Struktur des Moduls bereit. Änderungen am Text innerhalb von Objekten werden nicht aufgezeichnet.

11

Mit Tabellen arbeiten

Dieses Kapitel umfasst die folgenden Themen:

- Tabellen
- Tabelle erstellen
- Modul als Tabelle einfügen
- Zeilen einfügen
- Spalten einfügen
- Tabelleneigenschaften ändern
- Tabellen löschen, wiederherstellen und bereinigen

Tabellen

Wenn Sie eine Tabelle in ein Modul einfügen, wird von Rational DOORS ein Objekt für jede Zelle in der Tabelle erstellt. Zusätzlich wird ein **Tabellenmarkerobjekt** erstellt, das die Tabellenzellenobjekte enthält.

Das Tabellenmarkerobjekt wird im linken Bereich des Modulexplorers angezeigt. Es ist mit >> **Tabelle** beschriftet.

Im rechten Bereich ist das Tabellenmarkerobjekt standardmäßig ausgeblendet. Stattdessen werden die Tabellenzellen angezeigt.

Sie können die Anzeige der Tabellenzellen im rechten Bereich ein- oder ausschalten. Klicken Sie dazu auf **Sicht > Anzeigen > Tabellenzellen**. Ist die Anzeige ausgeschaltet, wird >> **Tabelle** im rechten wie auch im linken Bereich angezeigt.

Hinweis Möchten Sie eine Tabelle kopieren, schalten Sie die Anzeige der Tabellenzellen aus. Ist sie eingeschaltet, ist die Option zum Kopieren beim Auswählen einer Tabelle nicht verfügbar.

Standardmäßig wird die gesamte Tabelle in der Hauptspalte des Moduls angezeigt. Sie wird abgeschnitten, wenn sie zu breit für die Hauptspalte ist. Im Tabelleneigenschaftenblatt können Sie das Standardverhalten überschreiben und die volle Bildschirmbreite zum Anzeigen der Tabelle verwenden (siehe “Tabelleneigenschaften ändern” auf Seite 178).

Hinweis Sie können keine Tabelle in einer vorhandenen Tabellenzelle erstellen.

Durch Ziehen und Übergeben können Sie Tabellen zwischen Modulen kopieren. Wählen Sie alle Zellen in der Tabelle aus (klicken Sie auf die erste Zelle, drücken Sie die **Umschalttaste** und klicken Sie dann auf die letzte Zelle) und ziehen Sie sie anschließend in das Zielmodul.

Tabelle erstellen

In diesem Thema wird beschrieben, wie eine leere Tabelle erstellt werden kann. Sie können eine Tabelle auch aus einem anderen Modul erstellen (siehe “Modul als Tabelle einfügen” auf Seite 177).

So erstellen Sie eine Tabelle:

1. Wählen Sie im Modulfenster das Objekt aus, in dem Sie die Tabelle erstellen möchten.

Sie können eine Tabelle entweder auf derselben oder eine Ebene unter dem aktuellen Objekt erstellen.

Sie benötigen Erstellungszugriff auf das aktuelle Objekt, damit Sie eine Tabelle eine Ebene darunter erstellen können. Sie benötigen Erstellungszugriff auf das übergeordnete Objekt des aktuellen Objekts, damit Sie eine Tabelle auf derselben Ebene wie das aktuelle Objekt erstellen können.

2. Klicken Sie auf **Tabelle > Einfügen** und dann entweder auf **Nach** oder **Unter**.
3. Geben Sie optional die gewünschte Zeilenanzahl und die Spaltenanzahl für Ihre Tabelle ein.
4. Geben Sie optional die Spaltenbreite in Pixeln ein.
Pixel werden verwendet, um Abstände auf Computerbildschirmen zu messen. Öffnen Sie zunächst **Anzeige** in der **Systemsteuerung** und dann die Registerkarte **Einstellungen**, um festzustellen, wie groß Ihr Bildschirm in Pixeln ist.
5. Klicken Sie auf **OK**.
6. Speichern Sie das Modul, um die Änderungen festzuschreiben. Klicken Sie hierzu auf **Datei > Speichern**.

Modul als Tabelle einfügen

In diesem Thema wird beschrieben, wie ein ganzes Modul als Tabelle in ein anderes Modul eingefügt werden kann. Das eingefügte Modul darf keine Tabellen enthalten.

Informationen zum Einfügen einer leeren Tabelle finden Sie unter “Tabelle erstellen” auf Seite 176.

So fügen Sie ein Modul als Tabelle in das aktuelle Modul ein:

1. Wählen Sie das Objekt aus, unter dem Sie das Modul einfügen möchten.
2. Klicken Sie auf **Tabelle > Einfügen > Modul als Tabelle**.
Das Dialogfeld **Modul als Tabelle einfügen** wird angezeigt.
3. Klicken Sie im Feld **Quellenmodul** auf **Durchsuchen**, um das einzufügende Modul auszuwählen.
Hinweis Das einzufügende Modul darf keine Tabellen enthalten.
4. Wählen Sie im Feld **Sichten** die Sicht aus, in die Sie das Modul einfügen möchten.
5. Wählen Sie das Kontrollkästchen **Objekt-IDs** aus, wenn Sie möchten, dass die eingefügte Tabelle eine Spalte enthält, die die Objekt-IDs der Objekte im Quellenmodul enthält.
6. Wählen Sie das Kontrollkästchen **Umrandungen** aus, wenn die eingefügte Tabelle Umrandungen um die Zellen herum aufweisen soll.
7. Klicken Sie auf **OK**.

Zeilen einfügen

So fügen Sie eine neue Zeile in eine Tabelle ein:

1. Wählen Sie im Modulfenster die Zeile aus, in der Sie eine neue Zeile einfügen möchten.

Hinweis Sie müssen über Erstellungszugriff auf das Tabellenmarkerobjekt verfügen.

Sie können eine Zeile über oder unter der aktuellen Zeile einfügen.

Die eingefügte Zeile enthält gleich viele Zellen und die gleichen Einstellungen wie die aktuelle Zeile. Sie weist beispielsweise die gleiche Breite und Ausrichtung auf wie die aktuelle Zeile.

2. Klicken Sie auf **Tabelle > Einfügen > Zeile** und dann entweder auf **Oben** oder **Unten**.
3. Speichern Sie das Modul, um die Änderungen festzuschreiben. Klicken Sie hierzu auf **Datei > Speichern**.

Spalten einfügen

So fügen Sie eine neue Spalte in eine Tabelle ein:

1. Wählen Sie im Modulfenster die Zelle aus, in der Sie eine neue Spalte einfügen möchten.

Hinweis Sie müssen über Erstellungszugriff auf das Tabellenmarkerobjekt verfügen.

Sie können die Spalte links oder rechts neben der aktuellen Zelle einfügen.

Die eingefügte Spalte enthält gleich viele Zellen und die gleichen Einstellungen wie die aktuelle Spalte. Sie weist beispielsweise die gleiche Breite und Ausrichtung auf wie die aktuelle Spalte.

2. Klicken Sie auf **Tabelle > Einfügen > Spalte** und dann entweder auf **Links** oder **Rechts**.
3. Speichern Sie das Modul, um die Änderungen festzuschreiben. Klicken Sie hierzu auf **Datei** und dann auf **Speichern**.

Hinweis In einer Tabelle mit ungleichen Zeilenlängen sind die Zellen in der eingefügten Spalte möglicherweise nicht horizontal ausgerichtet. Jede Zelle in der neuen Spalte wird relativ zum Anfang der Zeile positioniert, in der sie sich befindet. Ist beispielsweise die aktuelle Zelle die dritte Zelle in der Zeile und fügen Sie eine Spalte links davon ein, wird eine neue Zelle links von der dritten Zelle in jeder Zeile eingefügt.

Tabelleneigenschaften ändern

So ändern Sie die Eigenschaften einer Tabelle:

1. Klicken Sie auf eine Tabellenzelle.
 - Wenn Sie die Eigenschaften einer gesamten Tabelle ändern möchten, klicken Sie auf eine beliebige Tabellenzelle.
 - Wenn Sie die Eigenschaften einer bestimmten Zeile oder Spalte ändern möchten, klicken Sie auf eine beliebige Zelle in dieser Zeile oder Spalte.

- Wenn Sie die Eigenschaften einer bestimmten Zelle ändern möchten, klicken Sie auf diese Zelle.
2. Klicken Sie auf **Tabelle > Eigenschaften**.
 3. Möchten Sie die Eigenschaften für jede Zelle in der vollständigen Tabelle ändern, klicken Sie auf die Registerkarte **Tabelle** und wählen Sie die gewünschten Einstellungen aus.

Registerkarte "Tabelle"	Beschreibung
Nur in der Hauptspalte des Moduls anzeigen	Wählen Sie dieses Kontrollkästchen ab, um die Tabelle in allen Spalten im Modul anzuzeigen und nicht nur in der Hauptspalte.
Bevorzugte Breite	<p>Wenn Sie eine Zellenbreite angeben möchten, wählen Sie das Kontrollkästchen Bevorzugte Breite aus. Geben Sie dann die Zellenbreite in Pixeln ein oder verwenden Sie die Schiebeleiste, um die Breite aller Zellen in der Tabelle grafisch zu ändern.</p> <p>Hinweis Pixel werden verwendet, um Abstände auf Computerbildschirmen zu messen. Öffnen Sie zunächst Anzeige in der Systemsteuerung und dann die Registerkarte Einstellungen, um festzustellen, wie groß Ihr Bildschirm in Pixeln ist.</p>
Ausrichtung	Wählen Sie die Ausrichtung des Texts in den Zellen aus.
Änderungsmarkierungen	Blenden Sie Änderungsmarkierungen für die Zellen ein oder aus.
Linkpfeile	Blenden Sie Linkpfeile in den Zellen ein oder aus.

4. Möchten Sie die Eigenschaften für jede Zelle in der aktuellen Zeile ändern, klicken Sie auf die Registerkarte **Zeile** und wählen Sie die gewünschten Einstellungen aus.

Registerkarte "Zeile"	Beschreibung
Bevorzugte Breite	Wenn Sie eine Zellenbreite angeben möchten, wählen Sie das Kontrollkästchen Bevorzugte Breite aus. Geben Sie dann die Zellenbreite in Pixeln ein oder verwenden Sie die Schiebeleiste, um die Breite der Zellen in der ausgewählten Zeile grafisch zu ändern. Hinweis Pixel werden verwendet, um Abstände auf Computerbildschirmen zu messen. Öffnen Sie zunächst Anzeige in der Systemsteuerung und dann die Registerkarte Einstellungen , um festzustellen, wie groß Ihr Bildschirm in Pixeln ist.
Ausrichtung	Wählen Sie die Ausrichtung des Texts in den Zellen aus.
Änderungsmarkierungen	Blenden Sie Änderungsmarkierungen für die Zellen ein oder aus.
Linkpfeile	Blenden Sie Linkpfeile in den Zellen ein oder aus.

5. Möchten Sie die Eigenschaften für jede Zelle in der aktuellen Spalte ändern, klicken Sie auf die Registerkarte **Spalte** und wählen Sie die gewünschten Einstellungen aus.

Registerkarte "Spalte"	Beschreibung
Bevorzugte Breite	Wenn Sie eine Zellenbreite angeben möchten, wählen Sie das Kontrollkästchen Bevorzugte Breite aus. Geben Sie dann die Zellenbreite in Pixeln ein oder verwenden Sie die Schiebeleiste, um die Breite der Zellen in der ausgewählten Zeile grafisch zu ändern. Hinweis Pixel werden verwendet, um Abstände auf Computerbildschirmen zu messen. Öffnen Sie zunächst Anzeige in der Systemsteuerung und dann die Registerkarte Einstellungen , um festzustellen, wie groß Ihr Bildschirm in Pixeln ist.

Registerkarte "Spalte"	Beschreibung
Ausrichtung	Wählen Sie die Ausrichtung des Texts in den Zellen aus.
Änderungsmarkierungen	Blenden Sie Änderungsmarkierungen für die Zellen ein oder aus.
Linkpfeile	Blenden Sie Linkpfeile in den Zellen ein oder aus.

6. Möchten Sie die Eigenschaften nur für die aktuelle Zelle ändern, klicken Sie auf die Registerkarte **Zelle** und wählen Sie die gewünschten Einstellungen aus.

Registerkarte "Zelle"	Beschreibung
Bevorzugte Breite	Wenn Sie eine Zellenbreite angeben möchten, wählen Sie das Kontrollkästchen Bevorzugte Breite aus. Geben Sie dann die Zellenbreite in Pixeln ein oder verwenden Sie die Schiebeleiste, um die Breite der ausgewählten Zelle grafisch zu ändern. Pixel werden verwendet, um Abstände auf Computerbildschirmen zu messen. Öffnen Sie zunächst Anzeige in der Systemsteuerung und dann die Registerkarte Einstellungen , um festzustellen, wie groß Ihr Bildschirm in Pixeln ist.
Ausrichtung	Wählen Sie die Ausrichtung des Texts in den Zellen aus.
Änderungsmarkierungen	Blenden Sie Änderungsmarkierungen für die Zellen ein oder aus.
Linkpfeile	Blenden Sie Linkpfeile in den Zellen ein oder aus.

7. Möchten Sie die Umrandungen der Tabelle ändern, klicken Sie auf die Registerkarte **Umrandungen** und wählen Sie die gewünschten Einstellungen aus.

Registerkarte "Umrandungen"	Beschreibung
Keine	Klicken Sie auf Keine , wenn Sie keine Umrandungen möchten.
Feld	Klicken Sie auf Feld , wenn eine Umrandung nur um die Außenkanten vorhanden sein soll.
Alle	Klicken Sie auf Alle , wenn eine Umrandung um alle Kanten, einschließlich der internen Zellen, vorhanden sein soll.
Benutzerdefiniert	Klicken Sie auf Benutzerdefiniert , um benutzerdefinierte Umrandungen zu definieren. Klicken Sie dann im Feld Vorschau auf die Schaltflächen, um anzugeben, wo Sie Umrandungen wünschen.
Anwenden auf	Geben Sie an, ob die Einstellungen auf die ganze Tabelle, die aktuelle Zeile, die aktuelle Spalte oder die aktuelle Zelle angewendet werden sollen. Standardmäßig werden die Einstellungen auf die aktuelle Zelle angewendet.

8. Möchten Sie das in der Tabellenzelle angezeigte Attribut ändern, klicken Sie auf die Registerkarte **Attribute** und wählen Sie das anzuzeigende Attribut aus der Liste aus. Sie können auch auf **Object Heading** und **Object Text** klicken, um diese Attribute anzuzeigen. Standardmäßig werden **Object Heading** und **Object Text** in Tabellenzellen angezeigt.

Hinweis Falls ein in Tabellenzellen anzuzeigendes Attribut mit der Option **Sicht > Tabellenattribute** angegeben wurde, können mit dieser Einstellung einzelne Tabelleneinstellungen überschrieben werden.

Möchten Sie mehrere Attribute in Tabellenzellen anzeigen, können Sie mit dem Assistenten für DXL-Attribute ein DXL-Attribut erstellen, das alle anzuzeigenden Attribute enthält. Weitere Informationen zum Assistenten für DXL-Attribute finden Sie unter "Neues DXL-Attribut erstellen" auf Seite 131.

Wenn Sie ein DXL-Attribut aus der Dropdown-Liste auswählen, wird die Schaltfläche **Mit dem Assistenten bearbeiten** verfügbar. Wurde das DXL-Attribut unter Verwendung des Assistenten für DXL erstellt, können Sie es anzeigen und bearbeiten, indem Sie auf diese Schaltfläche klicken, um den Assistenten zu öffnen.

9. Klicken Sie auf **OK**.
10. Speichern Sie das Modul, um die Änderungen festzuschreiben. Klicken Sie hierzu auf **Datei > Speichern**.

Tabellen löschen, wiederherstellen und bereinigen

Sie können eine vollständige Tabelle, nur eine Zeile, nur eine Spalte oder nur eine Zelle innerhalb der Tabelle löschen.

Durch Löschen einer Tabellenzelle werden keine Daten gelöscht. Die Zelle wird lediglich als gelöscht gekennzeichnet und Benutzer können nicht mehr darauf zugreifen. Möchten Sie die Daten löschen, müssen Sie die Zelle nach dem Löschen bereinigen.

Wenn gelöschte Tabellenzellen bereinigt werden, werden sie endgültig aus der Datenbank entfernt.

Wenn Sie eine Tabellenzelle mit einem eingehenden Link löschen, wird das Quellenobjekt automatisch geändert und der Link entfernt. Aus diesem Grund benötigen Sie Änderungszugriff auf das Quellenobjekt.

Sie können die Tabellenzelle nicht löschen, wenn Sie keinen Änderungszugriff auf das Quellenobjekt haben. Dadurch wird sichergestellt, dass kein Link ohne Ziel im Quellenobjekt verbleibt. Der Link zwischen dem Objekt und der Tabellenzelle bedeutet, dass zwischen diesen Elementen eine Abhängigkeit besteht. Diese Abhängigkeit müssen Sie auflösen, bevor Sie die Tabellenzelle löschen und die Abhängigkeit verloren geht.

Zum Löschen, Wiederherstellen oder Bereinigen einer Tabellenzelle müssen Sie über Löschezugriff auf das Tabellenmarkerobjekt verfügen.

So löschen Sie eine Tabelle vollständig oder teilweise:

1. Klicken Sie auf die Tabellenzellen:
 - Wenn Sie die vollständige Tabelle löschen möchten, klicken Sie auf eine beliebige Tabellenzelle.
 - Wenn Sie eine bestimmte Zeile oder Spalte löschen möchten, klicken Sie auf eine beliebige Zelle in dieser Zeile oder Spalte.
 - Wenn Sie eine bestimmte Zelle löschen möchten, klicken Sie auf diese Zelle.

2. Klicken Sie auf **Tabelle > Löschen** und dann entweder auf **Tabelle** oder **Zeile** oder **Spalte** oder **Zelle**.
3. Speichern Sie das Modul, um die Änderungen festzuschreiben. Klicken Sie hierzu auf **Datei > Speichern**.

Hinweis Die Zellen rechts von den gelöschten Zellen werden nach links verschoben.

So stellen Sie eine Tabelle vollständig oder teilweise wieder her:

1. Stellen Sie im Modulfenster sicher, dass die gelöschten Elemente angezeigt werden.

Klicken Sie gegebenenfalls auf **Sicht > Anzeigen > Löschvorgänge**.

Gelöschte Zellen weisen **roten Text** auf und die zugehörigen Änderungsmarkierungen sind schwarz .

2. Wählen Sie die wiederherzustellenden Tabellenzellen aus:
 - Wenn Sie die vollständige Tabelle wiederherstellen möchten, klicken Sie auf eine beliebige Tabellenzelle.
 - Wenn Sie eine bestimmte Zeile oder Spalte wiederherstellen möchten, klicken Sie auf eine beliebige Zelle in dieser Zeile oder Spalte.
 - Wenn Sie eine bestimmte Zelle wiederherstellen möchten, klicken Sie auf diese Zelle.
3. Klicken Sie auf **Tabelle > Wiederherstellen** und dann entweder auf **Tabelle** oder **Zeile** oder **Spalte** oder **Zelle**.
4. Speichern Sie das Modul, um die Änderungen festzuschreiben. Klicken Sie hierzu auf **Datei > Speichern**.

So bereinigen Sie eine Tabelle vollständig oder teilweise:

1. Stellen Sie im Modulfenster sicher, dass die gelöschten Elemente angezeigt werden.

Klicken Sie gegebenenfalls auf **Sicht > Anzeigen > Löschvorgänge**.

Gelöschte Zellen weisen **roten Text** auf und die zugehörigen Änderungsmarkierungen sind schwarz .

2. Wählen Sie die zu bereinigenden Tabellenzellen aus:
 - Wenn Sie die vollständige Tabelle bereinigen möchten, klicken Sie auf eine beliebige Tabellenzelle.
 - Wenn Sie eine bestimmte Zeile oder Spalte bereinigen möchten, klicken Sie auf eine beliebige Zelle in dieser Zeile oder Spalte.

- Wenn Sie eine bestimmte Zelle bereinigen möchten, klicken Sie auf diese Zelle.
- 3. Klicken Sie auf **Tabelle > Bereinigen** und dann entweder auf **Tabelle** oder **Zeile** oder **Spalte** oder **Zelle**.
Es wird eine Nachricht angezeigt, in der Sie gefragt werden, ob Sie die Zellen wirklich bereinigen möchten.
- 4. Klicken Sie auf **Bestätigen**.
- 5. Speichern Sie das Modul, um die Änderungen festzuschreiben. Klicken Sie hierzu auf **Datei > Speichern**.
Die Zellen werden endgültig aus der Datenbank entfernt.

12

Mit Bildern und OLE-Objekten arbeiten

Dieses Kapitel umfasst die folgenden Themen:

- Mit Bildern arbeiten
- OLE-Objekte
- OLE-Objekt aktivieren und inaktivieren
- Neues OLE-Objekt einfügen
- Vorhandene Datei als OLE-Objekt einfügen
- Größe von OLE-Objekten ändern
- OLE-Objekte ausschneiden, kopieren und einfügen
- OLE-Objekteigenschaften ändern
- OLE-Objekte löschen
- OLE-Objekte und Protokoll
- OLE-Öffnungsgrenzwert festlegen
- Registrierte und nicht registrierte OLE-Objekte
- Von Änderungen bei der Handhabung von OLE-Objekten betroffene Aktionen
- Von Änderungen bei der Handhabung von OLE-Objekten nicht betroffene Aktionen

Mit Bildern arbeiten

Sie können die folgenden Bildformate in Rational DOORS-Objekte einfügen:

- bmp
- wmf
- jpg, jpeg, jfif, jpe
- png
- gif
- tif, tiff
- dib, rle, bmz

- emz
- wmz

So fügen Sie ein Bild ein:

1. Wählen Sie das Objekt im Modulfenster aus.
2. Klicken Sie auf **Einfügen > Abbildung**.
3. Geben Sie in das Feld **Dateiname** den Namen der Datei ein, die das Bild enthält, oder verwenden Sie die Option **Durchsuchen**, um danach zu suchen.
4. Geben Sie beim Erstellen eines neuen Objekts an, wo Sie es erstellen möchten:
 - Klicken Sie auf **Selbe Ebene**, um es auf derselben Ebene wie und unmittelbar hinter dem aktuellen Objekt zu erstellen. Sie benötigen dazu Erstellungszugriff auf das dem aktuellen Objekt übergeordnete Objekt.
 - Klicken Sie auf **Eine Ebene darunter**, um es eine Ebene unterhalb des aktuellen Objekts zu erstellen. Sie benötigen dazu Erstellungszugriff auf das aktuelle Objekt.

Wenn das aktuelle Objekt bereits ein Bild enthält, wird die Option **Aktuelle Abbildung ersetzen** im Dialogfeld **Abbildung einfügen** angezeigt.

5. Wählen Sie die Option **Aktuelle Abbildung ersetzen** aus, wenn Sie das Bild ersetzen möchten.
6. Klicken Sie auf **OK**.

OLE-Objekte

Sie können OLE-Objekte in jedes beliebige Textattribut in Rational DOORS einfügen. Es gibt keine Begrenzung hinsichtlich der Anzahl von OLE-Objekten, die in ein Textattribut eingefügt werden können. Verwenden Sie OLE-Objekte jedoch mit Bedacht. Sie können die Leistung Ihrer Anwendung beeinträchtigen.

Wenn ein Attribut in einer Spalte für die Rückverfolgbarkeit in einem anderen Modul angezeigt wird, werden auch alle OLE-Objekte angezeigt, die in das Attribut eingefügt wurden.

Hinweis Sie können in das Attribut **Object Heading** keine OLE-Objekte einfügen.

Zum Einfügen eines OLE-Objekts haben Sie mehrere Möglichkeiten:

Option	Beschreibung
Als Symbol einfügen	Das dem Programm zugeordnete Symbol wird eingefügt. Beispiel: Wenn Sie ein Word-Dokument als Symbol einfügen, wird ein Word-Symbol in das Attribut eingefügt. Sie doppelklicken auf das Symbol, um das OLE-Objekt zu aktivieren.
Als Abbildung einfügen	Das OLE-Objekt wird so angezeigt wie zu dem Zeitpunkt, zu dem es zuletzt gespeichert wurde. Beispiel: Wenn Sie ein Excel-Diagramm als Bild einfügen, wird das Diagramm im Attribut angezeigt. Sie doppelklicken auf das Bild, um das OLE-Objekt zu aktivieren.
Neu erstellen	Damit wird ein leeres OLE-Objekt des ausgewählten Typs in das Attribut eingefügt. Sie können auf das OLE-Objekt doppelklicken, um es zu aktivieren und zu bearbeiten.
Aus Datei erstellen	Damit können Sie eine bereits im System vorhandene Datei auswählen und einfügen.
Verknüpfen oder Einbetten	<p>Wenn Sie das OLE-Objekt aus einer Datei erstellen, können Sie es entweder mit der Datei auf Ihrem System verknüpfen oder diese einbetten.</p> <p>Wenn Sie ein OLE-Objekt verknüpfen, wird der Pfad zur Datei auf Ihrem System im OLE-Objekt gespeichert, sodass eine direkte Verbindung zwischen der Datei und dem OLE-Objekt in Rational DOORS besteht. Wird die Datei später aktualisiert, werden die Änderungen in Rational DOORS berücksichtigt.</p> <p>Wenn Sie ein OLE-Objekt einbetten, kopieren Sie die Datei in das Rational DOORS-Attribut. Wird die Datei später aktualisiert, werden die Änderungen in der Kopie in Rational DOORS nicht berücksichtigt.</p>

OLE-Objekt aktivieren und inaktivieren

Wenn Sie ein OLE-Objekt aktivieren, wird die ihm zugeordnete Anwendung geöffnet. Sie können das OLE-Objekt entweder in einem neuen Fenster oder direkt im formalen Modul bearbeiten.

So aktivieren Sie ein OLE-Objekt:

1. Doppelklicken Sie auf das Attribut, in das das OLE-Objekt eingefügt wurde, um den Inplace-Bearbeitungsmodus zu aktivieren.
2. Wählen Sie das OLE-Objekt aus.

Das Menü **Bearbeiten** enthält jetzt eine zusätzliche Option für das ausgewählte OLE-Objekt. Wenn Sie beispielsweise ein Microsoft Visio-OLE-Objekt auswählen, lautet der letzte Eintrag im Menü **Bearbeiten VISIO-Objekt**.

3. Klicken Sie auf den Namen des OLE-Objekts im Menü **Bearbeiten**. Wählen Sie anschließend eine der folgenden Vorgehensweisen:
 - Klicken Sie auf **Bearbeiten**, um das OLE-Objekt im formalen Modulfenster zu bearbeiten. Die Menüs und Symbolleisten von Rational DOORS werden durch die Menüs und Symbolleisten der dem OLE-Objekt zugeordneten Anwendung ersetzt. Klicken Sie auf ein anderes Rational DOORS-Objekt, um das OLE-Objekt zu inaktivieren.
 - Klicken Sie auf **Öffnen**, um die dem OLE-Objekt zugeordnete Anwendung in einem neuen Fenster zu öffnen, und bearbeiten Sie das OLE-Objekt in diesem Fenster. Speichern und schließen Sie die Datei, wenn Sie mit der Bearbeitung fertig sind. Das OLE-Objekt in Rational DOORS wird mit den Änderungen aktualisiert.

Hinweis Die Menüpunkte können variieren, je nach Typ des ausgewählten OLE-Objekts. Wenn Sie beispielsweise eine PowerPoint-Präsentation auswählen, wird die zusätzliche Option **Anzeigen** angezeigt. Wählen Sie diese Option aus, um die Präsentation anzuzeigen.

Sie können auch direkt auf das OLE-Objekt doppelklicken, um es zu aktivieren:

- Wird das OLE-Objekt als Symbol angezeigt, wird die dem OLE-Objekt zugeordnete Anwendung in einem neuen Fenster geöffnet. Speichern und schließen Sie die Datei, wenn Sie mit der Bearbeitung fertig sind. Das OLE-Objekt in Rational DOORS wird mit den Änderungen aktualisiert.
- Wird das OLE-Objekt nicht als Symbol angezeigt, wird es im Modulfenster bearbeitbar. Die Menüs und Symbolleisten von Rational DOORS werden durch die Menüs und Symbolleisten der dem OLE-Objekt zugeordneten Anwendung ersetzt. Klicken Sie auf ein anderes Rational DOORS-Objekt, um das OLE-Objekt zu inaktivieren.

Hinweis Durch Doppelklicken auf ein OLE-Objekt für eine PowerPoint-Präsentation wird die Präsentation ausgeführt. Möchten Sie ein OLE-Objekt einer PowerPoint-Präsentation bearbeiten, müssen Sie es über das Menü **Bearbeiten** aktivieren.

Neues OLE-Objekt einfügen

Möchten Sie ein OLE-Objekt in ein Attribut einfügen, benötigen Sie Änderungszugriff auf das Attribut.

So fügen Sie ein neues OLE-Objekt in ein Rational DOORS-Attribut ein:

1. Wählen Sie im Modulfenster das Rational DOORS-Objekt aus, in das Sie das OLE-Objekt einfügen möchten.
2. Doppelklicken Sie auf das Attribut, in das das OLE-Objekt eingefügt werden soll. Bewegen Sie den Cursor an die Stelle, an der das OLE-Objekt angezeigt werden soll.
3. Klicken Sie auf **Einfügen > OLE-Objekt**.
4. Wählen Sie aus der Liste **Objektyp** den Typ des einzufügenden OLE-Objekts aus.

Informationen zum derzeit ausgewählten Typ werden im Bereich **Ergebnis** angezeigt.

5. Wählen Sie das Kontrollkästchen **Als Symbol anzeigen** aus, wenn das OLE-Objekt in Rational DOORS als Symbol angezeigt werden soll. Das dem ausgewählten Objektyp zugeordnete Symbol wird unter dem Kontrollkästchen angezeigt. Sollen in Rational DOORS ein anderes Symbol und ein anderer Titel verwendet werden, klicken Sie auf **Symbol ändern** und geben ein neues Symbol und einen neuen Titel an.

Soll das OLE-Objekt in Form von bearbeitbaren Informationen angezeigt werden, darf das Kontrollkästchen **Als Symbol anzeigen** nicht ausgewählt werden.

6. Klicken Sie auf "OK".

Von Rational DOORS wird ein leeres OLE-Objekt des angegebenen Typs erstellt und in das aktuelle Objekt eingebettet. Anschließend wird das zugehörige Programm ausgeführt, mit dem Sie das OLE-Objekt bearbeiten können.

Vorhandene Datei als OLE-Objekt einfügen

Sie können eine der folgenden Methoden verwenden, um eine vorhandene Datei als OLE-Objekt in ein Rational DOORS-Attribut einzufügen.

- Klicken Sie auf **Einfügen > OLE-Objekt**.
- Führen Sie mit der Option **Selektiv einfügen** in Rational DOORS die erforderlichen Kopier- und Einfügeoperationen aus.
- Ziehen und Übergeben. Sie können das OLE-Objekt nicht verknüpfen, wenn es durch Ziehen und Übergeben eingefügt wird.

So fügen Sie ein vorhandenes OLE-Objekt mit der Menüoption "Einfügen" > "OLE-Objekt" ein:

1. Wählen Sie im Modulfenster das Rational DOORS-Objekt aus, in das Sie das OLE-Objekt einfügen möchten.
2. Doppelklicken Sie auf das Attribut, in das das OLE-Objekt eingefügt werden soll. Bewegen Sie den Cursor an die Stelle, an der das OLE-Objekt angezeigt werden soll.
3. Klicken Sie auf **Einfügen > OLE-Objekt** und wählen Sie das Optionsfeld **Aus Datei erstellen** aus.
4. Geben Sie den Pfad zu der einzufügenden Datei ein oder klicken Sie auf **Durchsuchen**, um sie auszuwählen.
5. Wählen Sie das Kontrollkästchen **Verknüpfen** aus, um das OLE-Objekt mit der Quelldatei zu verknüpfen. Wählen Sie es ab, um das OLE-Objekt in das Rational DOORS-Modul einzubetten. Informationen zum Verknüpfen und Einbetten von Dateien finden Sie unter "OLE-Objekte" auf Seite 188.
6. Soll das OLE-Objekt als Symbol in Rational DOORS angezeigt werden, wählen Sie das Kontrollkästchen **Als Symbol anzeigen** aus. Das dem ausgewählten Objekttyp zugeordnete Symbol wird unter dem Kontrollkästchen angezeigt. Soll in Rational DOORS ein anderes Symbol und ein anderer Titel verwendet werden, klicken Sie auf **Symbol ändern** und geben ein neues Symbol und einen neuen Titel an.

Soll das OLE-Objekt in Form von bearbeitbaren Informationen angezeigt werden, darf das Kontrollkästchen **Als Symbol anzeigen** nicht ausgewählt werden.

7. Klicken Sie auf **OK**.

Die Datei wird als OLE-Objekt in das aktuelle Objekt eingefügt.

So fügen Sie ein vorhandenes OLE-Objekt mit Kopier- und Einfügeoperationen ein:

1. Sie können auf eine der beiden folgenden Arten vorgehen:
 - Wählen Sie in Windows-Explorer die einzufügende Datei aus und kopieren Sie sie.
 - Öffnen Sie die Datei, wählen Sie den einzufügenden Inhalt aus und kopieren Sie ihn.
2. Wählen Sie im Modulfenster das Rational DOORS-Objekt aus, in das Sie das OLE-Objekt einfügen möchten.
3. Doppelklicken Sie auf das Attribut, in das das OLE-Objekt eingefügt werden soll. Bewegen Sie den Cursor an die Stelle, an der das OLE-Objekt angezeigt werden soll.
4. Klicken Sie auf **Bearbeiten > Selektiv einfügen**.
5. Wählen Sie **Einfügen** aus, um das OLE-Objekt in das Rational DOORS-Modul einzubetten, oder **Link einfügen**, um das OLE-Objekt mit der Quelldatei zu verknüpfen. Informationen zum Verknüpfen und Einbetten von Dateien finden Sie unter “OLE-Objekte” auf Seite 188.
6. Soll das OLE-Objekt als Symbol in Rational DOORS angezeigt werden, wählen Sie das Kontrollkästchen **Als Symbol anzeigen** aus. Das dem ausgewählten Objekttyp zugeordnete Symbol wird unter dem Kontrollkästchen angezeigt. Soll in Rational DOORS ein anderes Symbol und ein anderer Titel verwendet werden, klicken Sie auf **Symbol ändern** und geben ein neues Symbol und einen neuen Titel an.

Soll das OLE-Objekt in Form von bearbeitbaren Informationen angezeigt werden, darf das Kontrollkästchen **Als Symbol anzeigen** nicht ausgewählt werden.
7. Klicken Sie auf **OK**.

Der Inhalt der Zwischenablage wird als OLE-Objekt in das Attribut eingefügt.

Hinweis Manche OLE-Objekte können eingefügt, aber nicht aktiviert werden. Wenn Sie beispielsweise ein Bild aus einem Browserfenster kopieren und in Rational DOORS einfügen, wird es angezeigt, kann aber nicht aktiviert werden. Diese Metadateien sind statische OLE-Objekte.

So fügen Sie ein vorhandenes OLE-Objekt durch Ziehen und Übergeben ein:

1. Wählen Sie im Modulfenster das Rational DOORS-Objekt aus, in das Sie das OLE-Objekt einfügen möchten.
2. Doppelklicken Sie auf das Attribut, in das das OLE-Objekt eingefügt werden soll. Bewegen Sie den Cursor an die Stelle, an der das OLE-Objekt angezeigt werden soll.
3. Navigieren Sie in Windows-Explorer zu der einzubettenden Datei, wählen Sie sie aus und ziehen Sie sie dann auf das Zielobjekt in Rational DOORS.

Die Datei wird als OLE-Objekt in das aktuelle Objekt eingebettet.

Hinweis Sie können das OLE-Objekt nicht verknüpfen, wenn es durch Ziehen und Übergeben eingefügt wird.

Größe von OLE-Objekten ändern

Ist ein eingefügtes OLE-Objekt zu groß, um in die Spalte zu passen, in die es eingefügt wurde, können Sie seine Größe an die Spalte anpassen. Die Größe des Objekts wird proportional geändert, wobei die Breite von der Spaltenbreite übernommen wird.

Sie können Folgendes ändern:

- Die Größe mindestens eines OLE-Objekts in einem einzelnen Objekt
- Die Größe aller OLE-Objekte im Modul

So ändern Sie die Größe mindestens eines OLE-Objekts in einem einzelnen Objekt:

1. Wählen Sie das Objekt mit den OLE-Objekten aus, deren Größe Sie ändern möchten.
2. Klicken Sie auf **Tools > Unterstützungstools > OLE-Größe für aktuelles Objekt festlegen**.

Die Größe der OLE-Objekte wird an die Spalte angepasst.

Möchten Sie die Größe der OLE-Objekte auf die Originalgröße zurücksetzen, wählen Sie das Objekt mit den OLE-Objekten aus. Klicken Sie dann auf **Tools > Unterstützungstools > OLE-Größe im aktuellen Objekt zurücksetzen**.

So ändern Sie die Größe aller OLE-Objekte in einem Modul:

1. Wählen Sie ein beliebiges Objekt im Modul aus.
2. Klicken Sie auf **Tools > Unterstützungstools > OLE-Größe in allen Objekten festlegen**.

Die Größe aller OLE-Objekte im Modul wird an die Spalte angepasst.

Möchten Sie die Größe der OLE-Objekte auf die Originalgröße zurücksetzen, wählen Sie ein Objekt im Modul aus. Klicken Sie dann auf **Tools > Unterstützungstools > OLE-Größe in allen Objekten zurücksetzen**.

OLE-Objekte ausschneiden, kopieren und einfügen

Sie können OLE-Objekte ausschneiden und einfügen oder kopieren und einfügen.

Die Vorgehensweise wird in den folgenden Schritten beschrieben:

1. Wählen Sie im Modulfenster das Rational DOORS-Objekt aus, das das OLE-Objekt enthält, das Sie ausschneiden oder kopieren möchten.
2. Doppelklicken Sie auf das Attribut mit dem OLE-Objekt, um den Bearbeitungsmodus zu aktivieren, und wählen Sie das OLE-Objekt aus.
3. Wählen Sie **Ausschneiden** oder **Kopieren** aus.
4. Doppelklicken Sie auf das Attribut, in das das OLE-Objekt eingefügt werden soll. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf **Einfügen**, um das OLE-Objekt einzufügen.

Sie können Ausschneiden oder Kopieren auch verwenden, wenn Sie OLE-Objekte aus Rational DOORS in externe Anwendungen einfügen möchten.

Hinweis Zum Einfügen eines OLE-Objekts muss der Inplace-Bearbeitungsmodus aktiviert sein. Aus diesem Grund ist es nicht möglich, OLE-Objekte zwischen verschiedenen Objekten auszuschneiden und einzufügen. Innerhalb desselben Attributs ist dies jedoch möglich.

OLE-Objekteigenschaften ändern

Sie können die Eigenschaften eines OLE-Objekts über die OLE-Objekteigenschaften ändern. Welche Optionen verfügbar sind, hängt davon ab, ob das OLE-Objekt eingebettet oder verknüpft ist.

So bearbeiten Sie die Eigenschaften eines OLE-Objekts:

1. Wählen Sie im Modulfenster das Rational DOORS-Objekt aus, das das OLE-Objekt enthält, dessen Eigenschaften Sie bearbeiten möchten. Doppelklicken Sie darauf, um den Inplace-Bearbeitungsmodus zu aktivieren.
2. Wählen Sie das OLE-Objekt aus und klicken Sie dann auf **Bearbeiten > OLE-Objekteigenschaften**.

3. Auf der Registerkarte **Allgemein** werden die Dateinformationen für das OLE-Objekt angezeigt.

Die Schaltfläche **Konvertieren** ist nicht verfügbar.

4. Ändern Sie auf der Registerkarte **Sicht** die Darstellung des OLE-Objekts im Modul.

Feld	Beschreibung
Als bearbeitbare Informationen anzeigen	Wird das OLE-Objekt derzeit als Symbol im Modul angezeigt, wählen Sie diese Schaltfläche aus, um es in Form bearbeitbarer Informationen anzuzeigen. Dadurch können Sie den Inhalt der Datei im Modul einsehen. Sie doppelklicken auf den Inhalt der Datei, um das OLE-Objekt zu aktivieren.
Als Symbol anzeigen	Wird das OLE-Objekt derzeit in Form bearbeitbarer Informationen im Modul angezeigt, wählen Sie diese Schaltfläche aus, um es als Symbol anzuzeigen. Sie doppelklicken auf das Symbol, um das OLE-Objekt zu bearbeiten.
Symbol ändern	Wird das OLE-Objekt als Symbol angezeigt, klicken Sie auf diese Schaltfläche, um das Symbol oder die Bezeichnung des Symbols zu ändern.
Maßstab	Dieses Feld ist nicht verfügbar. Möchten Sie die Größe eines OLE-Objekts ändern, wählen Sie es aus und bewegen die Handles zur Größeneinstellung.
Relativ zur Originalgröße	Dieses Feld ist nicht verfügbar.

5. Bearbeiten Sie auf der Registerkarte **Link** die Linkeigenschaften des OLE-Objekts.

Hinweis Diese Registerkarte wird nicht angezeigt, wenn das OLE-Objekt in das Modul eingebettet ist. Informationen zum Einbetten und Verknüpfen von OLE-Objekten finden Sie unter "OLE-Objekte" auf Seite 188.

Auf der Registerkarte "Link" wird Folgendes angezeigt:

- Der Pfad zur verknüpften Datei auf Ihrem System

- Datum und Uhrzeit der letzten Aktualisierung der Datei

Die folgenden Optionen sind ebenfalls verfügbar:

Option	Bis
Automatisch oder Manuell	Diese Funktionalität wird in Rational DOORS nicht unterstützt. Verknüpfte OLE-Objekte in Rational DOORS werden unabhängig von dieser Einstellung automatisch aktualisiert.
Quelle ändern	Manuell den Pfad zu einer verschobenen Datei aktualisieren. Sie können diese Schaltfläche auch verwenden, wenn Sie das vorhandene OLE-Objekt ersetzen möchten. Klicken Sie auf die Schaltfläche, navigieren Sie zur neuen Dateispeicherposition, wählen Sie die Datei aus und klicken Sie auf OK . Der Pfad wird aktualisiert.
Quelle öffnen	Quellendatei öffnen.
Jetzt aktualisieren	OLE-Objekt neu zeichnen.
Link trennen	Diese Funktionalität wird in Rational DOORS nicht unterstützt. Wenn Sie auf "Link trennen" klicken, wird der Link zwischen dem OLE-Objekt und dem Quellenobjekt nicht entfernt. Wenn Sie den Link aus dem OLE-Objekt entfernen möchten, löschen Sie es und fügen Sie es ohne Verknüpfung noch einmal ein.

OLE-Objekte löschen

Es gibt zwei Möglichkeiten zum Löschen von OLE-Objekten:

- OLE-Objekt sowie das zugehörige Rational DOORS-Objekt löschen
Objekt auswählen und dann auf **Datei > Löschen** klicken
Sie benötigen dazu Löschzugriff auf das Objekt.
- OLE-Objekt, nicht aber das zugehörige Rational DOORS-Objekt löschen
 - a. Wählen Sie das Objekt aus. Doppelklicken Sie dann auf das Attribut, in das das OLE-Objekt eingefügt wurde, um den Bearbeitungsmodus zu aktivieren.
 - b. Wählen Sie das zu löschende OLE-Objekt aus. Es wird hervorgehoben.

c. Drücken Sie die Taste **Entf**.

Sie benötigen dazu Änderungszugriff auf das Objekt.

OLE-Objekte und Protokoll

OLE-Objekte können jetzt als Teil eines Protokollsatzes gespeichert werden. Dadurch können die Benutzer ein aktuelles OLE-Objekt (oder eine Gruppe von OLE-Objekten) mit dem Vorgängerobjekt vergleichen.

Diese Einstellung kann eine bedeutende Auswirkung auf die Leistungs- und Plattenspeicherplatzanforderungen haben, daher ist sie standardmäßig inaktiviert.

So aktivieren Sie sie:

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf **Datenbank**  und wählen Sie **Eigenschaften** aus.
2. Wählen Sie im Abschnitt **OLE im Verlauf** die Option **OLE-Objekte im Attributverlauf speichern** aus.

Wenn Sie jetzt das Protokoll eines bestimmten Objekts anzeigen, können Sie ermitteln, wie sich ein OLE-Objekt im Zeitverlauf geändert hat.

OLE-Öffnungsgrenzwert festlegen

Wenn Sie ein Modul öffnen, werden die OLE-Objekte im Modul vorab aus der Datenbank in den Hauptspeicher geladen. Standardmäßig können maximal fünf OLE-Objekte gleichzeitig in den Hauptspeicher geladen werden.

Die Speicheranforderungen dieser OLE-Objekte können zu Leistungseinbußen führen. Zur Verbesserung der Leistung können Sie die Anzahl der vorab geladenen OLE-Objekte verringern.

Gehen Sie dazu wie folgt vor:

- Bearbeiten Sie den Eintrag `oleopenlimit` in der Registry.

Der Standardwert für `oleopenlimit` ist 5. Der Wert 0 bedeutet, dass es keine Begrenzung gibt.

Registrierte und nicht registrierte OLE-Objekte

Bei früheren Versionen von Rational DOORS gab es Probleme durch Datenverlust im Zusammenhang mit OLE-Objekten.

In den folgenden Abschnitten wird beschrieben, wie sich Rational DOORS jetzt in Bezug auf OLE-Objekte verhält. Die verwendete Terminologie wird in der Tabelle unten erläutert.

OLE-Typ	Definition
Registrierte OLE-Objekte	<p>Ist die einem OLE-Objekt in Rational DOORS zugeordnete Anwendung auf dem Rational DOORS-Client installiert, wird das OLE-Objekt registriert. Es kann in Rational DOORS geöffnet und bearbeitet werden.</p> <p>Angenommen, ein Rational DOORS-Modul, an dem Sie arbeiten, enthält ein Word-Dokument und Microsoft Word ist auf Ihrer Maschine installiert. In diesem Fall wird dieses Word-Dokument als OLE-Objekt registriert.</p>
Nicht registrierte OLE-Objekte	<p>Ist die einem OLE-Objekt in Rational DOORS zugeordnete Anwendung auf dem Rational DOORS-Client nicht installiert, wird das OLE-Objekt nicht registriert. Es kann nicht in Rational DOORS geöffnet und bearbeitet werden.</p> <p>Angenommen, ein Rational DOORS-Modul, an dem Sie arbeiten, enthält ein Word-Dokument und Microsoft Word ist auf Ihrer Maschine nicht installiert. In diesem Fall ist das Word-Dokument ein nicht registriertes OLE-Objekt.</p>
Statische OLE-Objekte	<p>Ein statisches OLE-Objekt ist ein Bild, das nicht bearbeitet werden kann, unabhängig davon, welche Anwendungen auf Ihrer Maschine installiert sind.</p> <p>Angenommen, Sie erstellen einen Screenshot und fügen ihn in ein Rational DOORS-Objekt ein. Dies ist dann ein statisches OLE-Objekt.</p>

Von Änderungen bei der Handhabung von OLE-Objekten betroffene Aktionen

Von Rational DOORS werden jetzt Warnungen angezeigt, wenn auf Objekte mit nicht registrierten OLE-Objekten zugegriffen wird. Die Warnungen und das Verhalten für jede betroffene Aktion werden unten aufgelistet.

Direkt oder mithilfe des Objekteigenschaftenblatts bearbeiten

Aktion	Ergebnis
Auf nicht registriertes OLE-Objekt doppelklicken	Es wird eine Nachricht angezeigt, die angibt, dass das OLE-Objekt nicht aktiviert werden kann, weil die ihm zugeordnete Anwendung nicht verfügbar ist. Der Versuch, ein nicht registriertes OLE-Objekt zu aktivieren, führt zu keinerlei Datenverlust.
Text bearbeiten, der ein nicht registriertes OLE-Objekt umgibt	Wenn Sie Text bearbeiten, der im gleichen Attribut enthalten ist wie ein nicht registriertes OLE-Objekt, ist das OLE-Objekt davon nicht betroffen. Es bleibt auf Ihrer Maschine nicht registriert. Von anderen Maschinen, auf denen die zugehörige Anwendung installiert ist, kann jedoch darauf zugegriffen werden.

Vorsicht Wenn Sie mit dem Änderungsvorschlagssystem ein Objekt bearbeiten, das ein nicht registriertes OLE-Objekt enthält, und diese Änderung genehmigt und angewendet wird, wird das nicht registrierte OLE-Objekt in ein statisches OLE-Objekt konvertiert. Die im OLE-Objekt enthaltenen Daten gehen verloren. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter “Änderungsvorschlagssystem” auf Seite 203.

Direkt oder mithilfe des Objekteigenschaftenblatts kopieren und

einfügen

Aktion	Ergebnis
Nicht registriertes OLE-Objekt einzeln kopieren	Das ursprüngliche OLE-Objekt und das nicht registrierte OLE-Objekt bleiben nicht registriert. Von anderen Maschinen, auf denen die zugehörige Anwendung installiert ist, kann jedoch darauf zugegriffen werden.
Nicht registriertes OLE-Objekt und einen Teil des umgebenden Texts kopieren	Es wird eine Warnung angezeigt, die angibt, dass die kopierte Auswahl ein Objekt von einer nicht installierten Anwendung enthält. Wenn Sie auf OK klicken, wird die Kopieroperation zurückgenommen, ohne dass dies Auswirkungen auf die Daten hat.
Auswahl von OLE-Objekten kopieren, von denen mindestens eines nicht registriert ist	Es wird eine Warnung angezeigt, die angibt, dass die kopierte Auswahl ein Objekt von einer nicht installierten Anwendung enthält. Wenn Sie auf OK klicken, wird die Kopieroperation zurückgenommen, ohne dass dies Auswirkungen auf die Daten hat.

Direkt oder mithilfe des Objekteigenschaftenblatts ausschneiden und

einfügen

Aktion	Ergebnis
Nicht registriertes OLE-Objekt einzeln ausschneiden	Wenn Sie das OLE-Objekt einfügen, bleibt es nicht registriert. Von Maschinen, auf denen die zugehörige Anwendung installiert ist, kann darauf zugegriffen werden.
Nicht registriertes OLE-Objekt und einen Teil des umgebenden Texts ausschneiden	Es wird eine Warnung angezeigt, die angibt, dass die Auswahl ein Objekt von einer nicht installierten Anwendung enthält. Wenn Sie auf Ja klicken, um den Vorgang fortzusetzen, wird das nicht registrierte OLE-Objekt beim Einfügen in ein statisches Objekt konvertiert. Die im OLE-Objekt enthaltenen Informationen gehen verloren. Wenn Sie auf Nein klicken, wird die Ausschneideoperation zurückgenommen, ohne dass dies Auswirkungen auf die Daten hat.
Auswahl von OLE-Objekten ausschneiden, von denen mindestens eines nicht registriert ist	Es wird eine Warnung angezeigt, die angibt, dass die Auswahl ein Objekt von einer nicht installierten Anwendung enthält. Wenn Sie auf Ja klicken, um den Vorgang fortzusetzen, werden die nicht registrierten OLE-Objekte beim Einfügen in statische Objekte konvertiert. Die in den OLE-Objekten enthaltenen Informationen gehen verloren. Wenn Sie auf Nein klicken, wird die Ausschneideoperation zurückgenommen, ohne dass dies Auswirkungen auf die Daten hat.

Rational DOORS-Objekt mit einem Attribut mit einem nicht registrierten OLE-Objekt kopieren oder ausschneiden

Hinweis Dies ist der Fall bei allen Methoden zum Kopieren und Ausschneiden von Objekten innerhalb eines Moduls, d. h.

mit Tastaturkürzeln, Ziehen und Übergeben oder den Menüpunkten.

Aktion	Ergebnis
Objekt, das ein nicht registriertes OLE-Objekt enthält, kopieren oder ausschneiden und einfügen	Das OLE-Objekt im ursprünglichen Objekt und im kopierten oder verschobenen Objekt bleibt nicht registriert. Von anderen Maschinen, auf denen die zugehörige Anwendung installiert ist, kann darauf zugegriffen werden.

Objekte mit dem Objektkopierer kopieren

Wenn Sie ein Objekt, das mindestens ein nicht registriertes OLE-Objekt enthält, mit dem Objektkopierer in ein anderes Modul kopieren (**Tools > Funktionen > Objekte kopieren**), werden das Objekt und die OLE-Objekte erfolgreich kopiert und gehen keine Daten verloren.

Änderungsvorschlagssystem

Änderungsvorschlag einreichen

Wenn Sie ein Objekt mit einem nicht registrierten OLE-Objekt auswählen und auf **Tools > Änderungsvorschlagssystem > Änderungsvorschlag übergeben** klicken, wird eine Nachricht angezeigt, die angibt, dass Sie gerade einen Vorschlag für ein Objekt machen, bei dem mindestens ein Attribut nicht registrierte OLE-Daten enthält.

Sie können fortfahren und einen Änderungsvorschlag einreichen. Wenn Ihr Änderungsvorschlag jedoch genehmigt und angewendet wird, werden alle im Objekt enthaltenen nicht registrierten OLE-Objekte in statische OLE-Objekte konvertiert und gehen die darin enthaltenen Daten verloren.

Änderungsvorschläge prüfen

Wenn Sie den Status eines für ein Objekt mit mindestens einem Attribut, das ein nicht registriertes OLE-Objekt enthält, gemachten Änderungsvorschlags ändern, wird eine Nachricht angezeigt.

Sie können fortfahren. Wenn Sie einen Änderungsvorschlag jedoch genehmigen und dieser dann angewendet wird, werden alle im Objekt enthaltenen nicht

registrierten OLE-Objekte in statische OLE-Objekte konvertiert und gehen die darin gespeicherten Daten verloren.

Änderungsvorschläge anwenden

Wenn Sie einen Änderungsvorschlag anwenden, der für ein Objekt mit mindestens einem Attribut, das ein nicht registriertes OLE-Objekt enthält, gemacht wurde, wird eine Nachricht angezeigt.

Die Anwendung von Änderungsvorschlägen für Objekte, die mindestens ein Attribut mit mindestens einem nicht registrierten OLE-Objekt enthalten, bewirkt, dass das OLE-Objekt in ein statisches OLE-Objekt konvertiert wird. Alle im OLE-Objekt enthaltenen Daten gehen verloren.

DXL

Sie können nicht registrierte OLE-Objekte nicht mit DXL bearbeiten.

Verlauf

Wenn Sie im Fenster **Verlauf** auf ein nicht registriertes OLE-Objekt doppelklicken, wird eine Nachricht angezeigt, die angibt, dass es sich beim Objekt um ein statisches OLE-Objekt handelt. Diese Nachricht ist falsch. War ein OLE-Objekt, als es aktuell war, nicht registriert, bleibt es auch im Verlauf nicht registriert. Wenn Sie den Verlaufseintrag mit diesem OLE-Objekt wiederherstellen, wird es als nicht registriertes OLE-Objekt wiederhergestellt und gehen keine Daten verloren.

Objekt aufteilen

Wenn Sie versuchen, ein Objekt aufzuteilen, das ein nicht registriertes OLE-Objekt enthält, wird ein Fehler angezeigt.

Wenn Sie auf **Bestätigen** klicken, wird das Objekt aufgeteilt und das nicht registrierte OLE-Objekt in ein statisches Objekt konvertiert. Die im OLE-Objekt enthaltenen Daten gehen verloren.

Wenn Sie auf **Abbrechen** klicken, hat dies keine Auswirkungen auf die Daten und es kann auf das OLE-Objekt von Maschinen zugegriffen werden, auf denen die zugehörige Anwendung installiert ist.

Daten aus Rational DOORS exportieren

Wenn Sie ein Modul aus Rational DOORS in eine andere Anwendung exportieren, werden nicht registrierte OLE-Objekte als Bilder exportiert. Die

nicht registrierten OLE-Objekte im Rational DOORS-Modul sind vom Export nicht betroffen und in Rational DOORS gehen keine Daten verloren.

Werden durch Rational DOORS bei einem Export für eine andere Anwendung nicht registrierte OLE-Objekte festgestellt, wird eine Nachricht angezeigt, die den Benutzer darüber informiert, dass die exportierten OLE-Objekte in Bilder konvertiert werden.

Bietet die Anwendung, für die Sie das Modul exportieren möchten, OLE-Unterstützung, wird im Dialogfeld **Exportieren** ein neues Kontrollkästchen angezeigt.

Das Kontrollkästchen **Warnung ausgeben, wenn ein nicht registriertes OLE-Objekt als Abbildung exportiert wird** ist standardmäßig ausgewählt. Wählen Sie das Kontrollkästchen ab, wenn beim Export keine Warnungen angezeigt werden sollen.

Nicht registrierte OLE-Objekte in andere Anwendungen einfügen

Wenn Sie ein nicht registriertes OLE-Objekt in die Zwischenablage ausschneiden oder kopieren und es dann in eine andere Anwendung einfügen, wird das OLE-Objekt als Bild eingefügt und gehen die im OLE-Objekt enthaltenen Daten verloren. Wird das OLE-Objekt kopiert, bleibt das Originalobjekt nicht registriert und gehen keine Daten in Rational DOORS verloren.

Rechtschreibprüfung

Sie können Text im Fenster **Rechtschreibprüfung** nicht bearbeiten, wenn das Objekt ein nicht registriertes oder statisches OLE-Objekt enthält. In diesem Fall wird im Fenster **Rechtschreibprüfung** eine Nachricht angezeigt.

Sie können Rechtschreibfehler mit "Ersetzen" korrigieren. Das nicht registrierte OLE-Objekt ist davon nicht betroffen.

Von Änderungen bei der Handhabung von OLE-Objekten nicht betroffene Aktionen

Die folgenden Funktionsbereiche waren in früheren Versionen von Rational DOORS vom Datenverlustproblem im Zusammenhang mit OLE-Objekten nicht betroffen. Sie bleiben unverändert.

Objekte zusammenführen

Wenn Sie Objekte in Rational DOORS zusammenführen, sind die OLE-Objekte im Ergebnisobjekt nicht enthalten. Dies ist stets der Fall, unabhängig davon, ob die OLE-Objekte registriert, nicht registriert oder statisch sind.

Beim Zusammenführen von Objekten sind die OLE-Objekte in den Originalobjekten nicht betroffen und gehen keine Daten verloren.

Baseline erstellen

Die Erstellung einer Baseline für ein Modul, das nicht registrierte OLE-Objekte enthält, hat keine Auswirkung auf die OLE-Objekte. Sie bleiben sowohl in der Baseline als auch in der aktuellen Version des Moduls nicht registriert. Es gehen keine Daten verloren.

Baseline kopieren

Wenn Sie eine Baseline eines Moduls kopieren, das nicht registrierte OLE-Objekte enthält, enthält das neue Modul die nicht registrierten OLE-Objekte und gehen keine Daten verloren. Auf die Daten kann auf Maschinen zugegriffen werden, auf denen die zugehörige Anwendung installiert ist.

Modul klonen

Die Funktion zum Klonen von Modulen ist nicht zum Klonen von OLE-Objekten geeignet. Nicht registrierte OLE-Objekte im Originalmodul sind daher nicht betroffen und es gehen keine Daten verloren. Dies ist bei allen früheren Versionen von Rational DOORS der Fall und bei dieser Funktionalität gibt es in diesem Patch keine Änderung.

Module im Datenbankexplorer ausschneiden oder kopieren

Wenn Sie im Datenbankexplorer ein Modul kopieren, das nicht registrierte OLE-Objekte enthält, werden die OLE-Objekte erfolgreich kopiert und gehen keine Daten verloren.

Daten in Rational DOORS importieren

Sie können ein nicht registriertes OLE-Objekt nicht in Rational DOORS importieren. Dies ist bei allen früheren Versionen von Rational DOORS der Fall und bei dieser Funktionalität gibt es in diesem Patch keine Änderung.

Archivieren und Wiederherstellen

Nicht registrierte OLE-Objekte sind von Archivierungs- und Wiederherstellungsoperationen nicht betroffen und es gehen keine Daten verloren.

Partitionieren/Wiedereinbinden

Nicht registrierte OLE-Objekte sind von Partitionierungs- und Wiedereinbindungsoperationen nicht betroffen und es gehen keine Daten verloren.

Suchen und Ersetzen

Bei Such- und Ersetzungsoperationen an Text, der im gleichen Modul wie nicht registrierte OLE-Objekte enthalten ist, vorgenommene Änderungen haben keine Auswirkung auf nicht registrierte OLE-Objekte und es gehen keine Daten verloren.

Verknüpfung

Die Erstellung, Bearbeitung und Ansteuerung von Links hat keine Auswirkung auf nicht registrierte OLE-Objekte.

13

Zugriffsberechtigungen

Dieses Kapitel enthält die folgenden Abschnitte:

- Informationen zu Zugriffsberechtigungen
- Informationen zu Gruppen
- Interaktion von Gruppen- und Benutzerberechtigungen
- Informationen zur Übernahme
- Beispiel für eine Übernahme
- Zusätzliche Zugriffsberechtigungen mit "Erstellen" replizieren

Hinweis Sie können dieses Kapitel überspringen, wenn Sie Rational DOORS nur zum Anzeigen von Daten und nicht zum Erstellen oder Bearbeiten von Daten nutzen möchten. Sie können dieses Kapitel auch ignorieren, wenn Ihr Standort keine Zugriffssteuerung verwendet, d. h. wenn Ihre Datenbank so eingerichtet ist, dass alle Benutzer uneingeschränkten Zugriff auf alle Daten haben.

Informationen zu Zugriffsberechtigungen

Zugriffsberechtigungen steuern, welche Aufgaben ein Benutzer an einem Datenelement in Ihrer Rational DOORS-Datenbank ausführen darf. Rational DOORS stellt fünf Zugriffsberechtigungen bereit.

Erforderliche Zugriffsberechtigung	Ziel
Lesen (R)	Daten lesen (anzeigen)
Erstellen (C)	Neue Daten erstellen
Ändern (M)	Vorhandene Daten bearbeiten
Löschen (D)	Daten löschen
Administrator (A)	Zugriffsberechtigungen für Daten ändern

Um beispielsweise einen Ordner anzeigen zu können, benötigen Sie Lesezugriff für diesen Ordner.

Sie haben Lesezugriff auf alle Elemente, die Sie im Datenbankexplorer sehen. Wenn ein Projekt, ein Ordner oder ein Modul im Datenbankexplorer angezeigt wird, haben Sie darauf Lesezugriff.

Mit Erstellungszugriff können Sie eine Ebene darunter in der Datenbankstruktur neue Elemente erstellen:

- Wenn Sie Erstellungszugriff auf ein Projekt oder einen Ordner haben, können Sie neue Projekte, Ordner und Module im Projekt bzw. im Ordner erstellen.
- Wenn Sie Erstellungszugriff auf ein Modul haben, können Sie neue Objekte der obersten Ebene im Modul erstellen.
- Wenn Sie Erstellungszugriff auf ein Objekt haben, können Sie eine Ebene unterhalb des Objekts neue Objekte erstellen.

Mit Änderungszugriff können Sie bestehende Daten bearbeiten. Wenn Sie zum Beispiel Änderungszugriff auf ein Objekt haben, können Sie das Objekt bearbeiten und die Werte seiner Attribute ändern. Um ein Element löschen zu können, benötigen Sie Löschzugriff auf das Element. Und um die Zugriffsberechtigungen für ein Element ändern zu können, benötigen Sie Administratorzugriff auf das Element.

Uneingeschränkter Zugriff und kein Zugriff

Wenn Sie **uneingeschränkten Zugriff** auf ein Element haben, bedeutet dies, dass Sie alle fünf Zugriffsberechtigungen dafür haben. Der uneingeschränkte Zugriff ist lediglich eine Kurzform für die fünf Zugriffsberechtigungen.

Wenn Sie **keinen Zugriff** auf ein Projekt, einen Ordner oder ein Modul haben, können Sie das Projekt, den Ordner oder das Modul nicht sehen. Folglich wissen Sie nicht einmal, dass das Projekt, der Ordner oder das Modul existiert.

Lesezugriff auf ein Modul zu haben bedeutet nicht, dass Sie alle Daten im Modul sehen können. Sie haben möglicherweise keinen Zugriff auf einige Objekte oder Attribute des Moduls. Wenn Sie keinen Zugriff auf ein Objekt oder ein Attribut haben, wird anstelle des Objekts oder des Attributs **Daten mit Lesesperre** angezeigt.

Informationen zu Gruppen

Oftmals müssen Sie einer **Gruppe** von Benutzern den gleichen Zugriff auf einen bestimmten Teil der Daten gewähren. So könnte es z. B. sein, dass alle

Entwickler Ihres Unternehmens uneingeschränkten Zugriff auf ein bestimmtes Modul haben sollen.

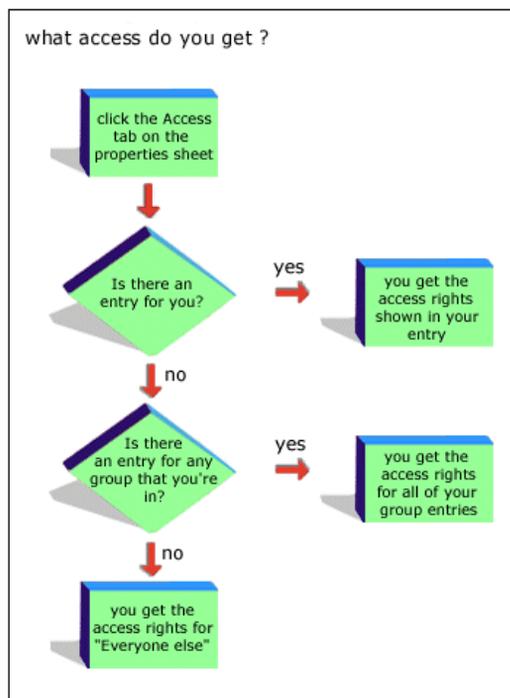
Der Datenbankmanager erstellt die Gruppe "Konstruktion", die alle Entwickler Ihres Unternehmens enthält. Sie können dann schnell die Zugriffsberechtigungen für das Modul definieren. Anstatt die Zugriffsberechtigungen für jeden Benutzer einzeln zu definieren, richten Sie die Zugriffsberechtigungen für die gesamte Gruppe "Konstruktion" ein.

Und wenn ein neuer Entwickler in Ihrem Unternehmen anfängt, fügt der Datenbankmanager den Entwickler einfach zur Gruppe "Konstruktion" hinzu, der dadurch automatisch Zugriff auf Ihr Modul erhält.

Jeder Benutzer kann Mitglied vieler verschiedener Gruppen sein.

Interaktion von Gruppen- und Benutzerberechtigungen

Die folgende Abbildung zeigt, wie die verschiedenen Eintragstypen für einzelne Benutzer, Gruppen und alle anderen Personen interagieren. Sie zeigt, wie Sie feststellen können, welche Zugriffsberechtigung Sie für einen Teil der Daten haben. Dabei wird Lesezugriff auf die Daten vorausgesetzt, da Sie die Daten sonst nicht sehen und somit nicht auf die Registerkarte **Zugriff** klicken können.



Wenn ein Benutzer beispielsweise Mitglied einer Gruppe ist, der Zugriffsberechtigungen für ein Projekt zugewiesen wurden, und der Benutzer außerdem über einen einzelnen Eintrag verfügt, hat der Benutzer den im einzelnen Eintrag definierten Zugriff und nicht die für die Gruppe definierten Zugriffsberechtigungen.

Mitgliedschaft in mehreren Gruppen

Wenn Sie keinen eigenen Eintrag haben und Sie Mitglied in zwei oder mehr Gruppen mit Einträgen sind, werden die Zugriffsberechtigungen für alle Ihre Gruppeneinträge kombiniert.

Wenn eine Ihrer Gruppen z. B. Lese- und Änderungszugriff und eine andere Lese- und Erstellungszugriff hat, erhalten Sie Lese-, Änderungs- und Erstellungszugriff.

Informationen zur Übernahme

Um die Definition von Zugriffsberechtigungen einfach zu gestalten, stellt Rational DOORS einen leistungsfähigen Übernahmemechanismus bereit.

Jedes Mal, wenn Sie ein Element erstellen, übernimmt dieses automatisch die Zugriffsberechtigungen von seinem übergeordneten Element.

Wenn Sie z. B. ein Objekt der obersten Ebene in einem Modul erstellen, übernimmt das neue Objekt standardmäßig die Zugriffsberechtigungen von seinem übergeordneten Element, dem Modul. Wenn Sie auf dem Blatt mit den Objekteigenschaften auf die Registerkarte **Zugriff** klicken, stellen Sie fest, dass das Objekt die gleichen Zugriffsberechtigungen besitzt wie das Modul.

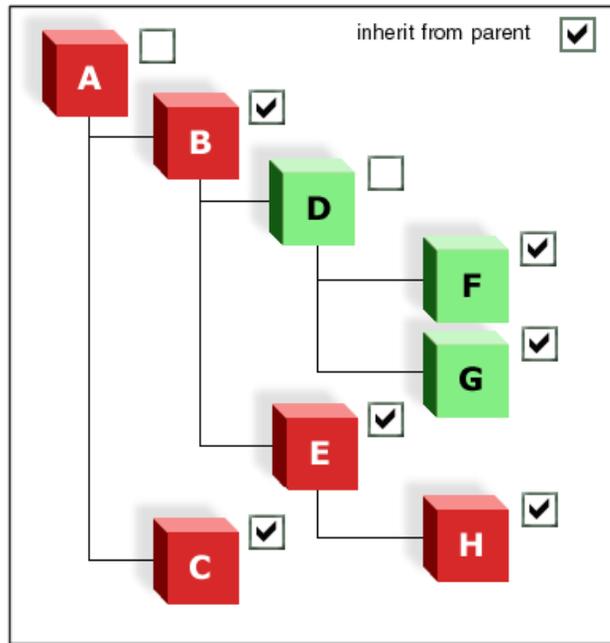
Das Kontrollkästchen **Von übergeordnetem Element übernehmen** ist aktiviert und die Einträge in der Liste mit den Zugriffsberechtigungen sind nicht verfügbar. Sie sehen zwar, welche Zugriffsberechtigungen das Objekt vom Modul übernimmt, Sie können diese aber nicht bearbeiten.

Um die Übernahme zu inaktivieren, inaktivieren Sie das Kontrollkästchen **Von übergeordnetem Element übernehmen**. Die Zugriffsberechtigungen sind jetzt verfügbar. – Sie können sie bearbeiten und die Zugriffsberechtigungen definieren, die das Objekt haben soll.

Das Objekt übernimmt nun zwar keine Zugriffsberechtigungen mehr von seinem übergeordneten Element, wenn Sie aber neue Objekte unter diesem Objekt erstellen, ist die Übernahme bei den neuen Objekten anfangs aktiviert. Die untergeordneten Elemente übernehmen standardmäßig automatisch die Zugriffsberechtigungen, die Sie für ihr übergeordnetes Element definieren.

Wenn Sie die Zugriffsberechtigungen für das übergeordnete Element ändern, gilt diese Änderung automatisch für alle untergeordneten Elemente, Enkelelemente usw., die ihre Zugriffsberechtigungen vom übergeordneten Element übernehmen.

Die Änderung setzt sich über die Datenbankstruktur fort, wirkt sich aber nicht auf Elemente mit inaktiverter Übernahme oder auf ihre direkten Nachkommen aus.



In dieser Abbildung hat eine Elementstruktur einen gemeinsamen Vorfahren A. Das Kontrollkästchen **Von übergeordnetem Element übernehmen** zeigt, für welche Elemente die Übernahme aktiviert ist. Die Übernahme ist für alle Elemente mit Ausnahme von A und D aktiviert.

Die roten Elemente übernehmen ihre Zugriffsberechtigungen von A. Die grünen Elemente übernehmen die Zugriffsberechtigungen von D.

Wenn Sie die Zugriffsberechtigungen von A ändern, wird die Änderung automatisch auf die anderen roten Elemente (B, C, E und H) angewendet. Die Änderung wird durch die Struktur hindurch auf alle Elemente angewendet, die ihre Zugriffsberechtigungen von A übernehmen.

Wenn Sie die Zugriffsberechtigungen von D ändern, wird die Änderung genauso automatisch an den anderen grünen Elementen (F und G) vorgenommen.

Beispiel für eine Übernahme

Sie verwalten ein Autoprojekt und haben eine Gruppe "Konstruktion" erstellt. Sie möchten, dass alle Mitglieder der Gruppe "Konstruktion" uneingeschränkten Zugriff auf alle Daten im Autoprojekt haben:

- Sie definieren die Zugriffsberechtigungen für das Autoprojekt. Sie fügen einen Eintrag hinzu, um der Gruppe "Konstruktion" uneingeschränkten Zugriff auf das Projekt zu erteilen.
- Die Übernahme wird aktiviert, wenn Sie neue Daten im Projekt erstellen. Demzufolge übernehmen die neuen Daten die Zugriffsberechtigungen für die Gruppe "Konstruktion", wodurch die Gruppe uneingeschränkten Zugriff auf die Daten erhält.

Später ändern Sie Ihre Meinung und beschließen, dass John uneingeschränkten Zugriff auf die Daten im Autoprojekt und der Rest der Gruppe lediglich Lesezugriff haben soll.

Folglich ändern Sie die Zugriffsberechtigungen für das Autoprojekt:

- Sie ändern den Eintrag für die Gruppe "Konstruktion" in Lesezugriff.
- Sie fügen einen Eintrag für John hinzu und geben ihm uneingeschränkten Zugriff.

Diese Änderungen werden automatisch auf alle Daten im Autoprojekt angewendet, weil die Übernahme für alle Daten aktiviert ist.

Susanne und Mark schreiben in das Modul "Design", sodass Sie ihnen uneingeschränkten Zugriff auf dieses eine Modul erteilen möchten. Das ist ganz einfach. Inaktivieren Sie die Übernahme für das Modul "Design" und fügen Sie einen Zugriffseintrag für Susanne hinzu, über den sie uneingeschränkten Zugriff auf das Modul erhält, sowie einen weiteren für Mark, über den er uneingeschränkten Zugriff auf das Modul erhält.

Zusätzliche Zugriffsberechtigungen mit "Erstellen" replizieren

Die Standardübernahme bietet in manchen Fällen nicht die erforderliche Flexibilität. Beispiel:

- Sie möchten, dass Mark Module in einem Ordner erstellen kann. Folglich benötigt Mark Erstellungszugriff auf den Ordner.
- Mark soll auch in der Lage sein, die von ihm im Ordner erstellten Module zu löschen, er soll den Ordner selbst aber nicht löschen können.

Mit der Standardübernahme erreichen Sie dies nicht.

Eine Möglichkeit wäre, die Übernahme für jedes von Mark erstellte Modul zu inaktivieren und dann die Zugriffsberechtigungen für diese Module zu definieren, um Mark Löschzugriff auf die Module zu erteilen. Dies würde sehr viel Zeit in Anspruch nehmen.

In Rational DOORS können Sie den Erstellungszugriff auf besondere Weise behandeln. Sie können zusätzliche Zugriffsberechtigungen mit der Funktion zum Erstellen von Zugriffsrechten vergeben.

Diese Option ist nur verfügbar, wenn die Übernahme für das Element inaktiviert ist. In unserem Beispiel muss die Übernahme für den Ordner inaktiviert sein.

Sie können wählen, welche zusätzlichen Zugriffsberechtigungen mit der Funktion zum Erstellen von Zugriffsrechten vergeben werden sollen:

- Ändern (M)
- Ändern und löschen (MD)
- Alle drei (MDA)

Die zusätzlichen Zugriffsberechtigungen gelten nicht für einen bestimmten Benutzer oder eine bestimmte Gruppe. Sie werden mit jedem Eintrag für Zugriffsberechtigungen repliziert, für den Erstellungszugriff festgelegt wurde.

Beispiel: Element X hat vier Einträge für Zugriffsberechtigungen, von denen zwei (für Anne und Konstruktion) Erstellungszugriff umfassen.

Name	Zugriffsberechtigungen
Anne	RC
John	R
Konstruktion	RCMD
Alle anderen	RM

Sie beschließen, den MDA-Zugriff mit Erstellungsberechtigung zu replizieren. Dies bedeutet, dass die Einträge für Zugriffsberechtigungen der Elemente, die ihre Zugriffsberechtigungen von X übernehmen, folgendermaßen aussehen:

Name	Zugriffsberechtigungen
Anne	RCMDA

Name	Zugriffsberechtigungen
John	R
Konstruktion	RCMDA
Alle anderen	RM

Die einzigen betroffenen Einträge sind die Einträge mit Erstellungszugriff. Sie erhalten MDA-Zugriff, sofern sie ihn nicht bereits hatten:

- Der Eintrag für Anne erhält MDA-Zugriff.
- Der Eintrag für "Konstruktion" erhält Administratorzugriff (A).

Wie immer bei den Zugriffsberechtigungen werden die zusätzlichen Zugriffsberechtigungen nur an untergeordnete Elemente (Ordner, Projekte, Module oder Objekte) weitergegeben, bei denen die Übernahme aktiviert ist.

14

Ordner verwalten

Dieses Kapitel enthält die folgenden Abschnitte:

- Ordner erstellen
- Zugriff auf einen Ordner steuern
- Ordneigenschaften bearbeiten
- Ordner löschen, wiederherstellen und bereinigen
- Sperren verwalten

Weitere Informationen zum Konvertieren eines Ordners in ein Projekt und umgekehrt finden Sie in der Onlinehilfe von Rational DOORS oder unter *Rational DOORS verwalten*.

Ordner erstellen

So erstellen Sie einen Ordner:

1. Wählen Sie im Datenbankeexplorer im rechten Fensterbereich den Ordner oder das Projekt aus, in dem Sie den neuen Ordner erstellen möchten. Dies ist der übergeordnete Ordner des neuen Ordners.

Sie müssen über Erstellungszugriff auf den übergeordneten Ordner verfügen.

2. Klicken Sie auf **Datei > Neu > Ordner**.
3. Geben Sie in das Feld **Name** den Namen des neuen Ordners ein.

Beim Namen muss die Groß-/Kleinschreibung beachtet werden. Beispielsweise sind die Namen **Meinordner** und **MeinORDNER** unterschiedlich.

Der Name muss innerhalb des übergeordneten Projekts oder Ordners eindeutig sein. Alle Projekte, Ordner und Module im übergeordneten Element müssen unterschiedliche Namen haben.

Der Name darf die folgenden Zeichen enthalten:

- Alphanumerische Zeichen (Buchstaben und Ziffern)
- Leerzeichen
- Punkte (.)
- Unterstriche (_)
- Bindestriche (-)

4. Wenn Sie weitere Informationen zum neuen Ordner eingeben möchten, geben Sie sie in das Feld **Beschreibung** ein.
5. Klicken Sie auf **OK**.

Der Ordner wird erstellt. Er übernimmt die Zugriffsrechte von seinem übergeordneten Element.

Hinweis Wenn Sie beim Versuch, den Ordner zu erstellen, die Fehlernachricht **Order kann nicht erstellt werden: Zulässiges Zeitlimit für Sperrenanforderung überschritten** erhalten, warten Sie einen Augenblick und versuchen Sie es dann erneut. Diese Fehlernachricht wird erzeugt, wenn ein anderer Rational DOORS-Benutzer einen Einfügevorgang ausführt, während Sie auf **OK** klicken, um den Ordner zu erstellen.

Zugriff auf einen Ordner steuern

Um die Zugriffsrechte für einen Ordner zu ändern, müssen Sie Administratorzugriff auf den Ordner haben.

So ändern Sie die Zugriffsberechtigungen für einen Ordner:

1. Wählen Sie den Ordner im Datenbankexplorer aus und klicken Sie auf **Datei > Eigenschaften**.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Zugriff**.

Die aktuellen Zugriffsberechtigungen für den Ordner werden angezeigt.

Erforderliche Zugriffsberechtigung	Funktion
Lesen (R)	Ordner anzeigen. Wenn Sie keinen Lesezugriff haben, wird der Ordner nicht im Datenbankexplorer angezeigt.
Erstellen (C)	Neue Module, Ordner und Projekte im Ordner erstellen Vorhandene Module, Ordner und Projekte in den Ordner einfügen
Ändern (M)	Den Namen oder die Beschreibung des Ordners ändern

Erforderliche Zugriffsberechtigung	Funktion
Löschen (D)	Ordner löschen, wiederherstellen und bereinigen Ordner ausschneiden und in die Zwischenablage des Datenbankexplorers einfügen
Administrator (A)	Zugriffsberechtigungen für den Ordner ändern Standardlinksetzuordnungen für Links von Modulen der höchsten Ebene innerhalb des Ordners ändern

3. Nehmen Sie die gewünschten Änderungen vor.

Registerkarte "Zugriff"	Beschreibung
Von übergeordnetem Element übernehmen	<p>Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn der Ordner seine Zugriffsberechtigungen von dem Projekt oder Ordner übernehmen soll, in dem es enthalten ist. Wenn es sich um einen Ordner der höchsten Ebene handelt, übernimmt dieser die Zugriffsberechtigungen aus dem Datenbankstammverzeichnis.</p> <p>Ist dieses Kontrollkästchen aktiviert, ist die Liste der Zugriffsberechtigungen nicht verfügbar und zeigt die Zugriffsberechtigungen an, die der Ordner übernimmt.</p>
Hinzufügen	<p>So fügen Sie einen neuen Eintrag zur Liste der Zugriffsberechtigungen hinzu:</p> <ol style="list-style-type: none"> a. Klicken Sie auf Hinzufügen. Das Fenster Zugriff hinzufügen wird angezeigt. b. Wählen Sie im Feld Name den Namen des Benutzers oder der Gruppe aus, für den bzw. die Sie einen Eintrag hinzufügen möchten. c. Wählen Sie die Zugriffsberechtigungen aus, die Sie gewähren möchten, und klicken Sie auf OK.
Entfernen	<p>Um einen Eintrag aus der Liste mit Zugriffsberechtigungen zu entfernen, wählen Sie den Eintrag aus und klicken Sie auf Entfernen.</p>

Registerkarte "Zugriff"	Beschreibung
Bearbeiten	<p>So bearbeiten Sie einen Eintrag in der Liste mit Zugriffsberechtigungen:</p> <ol style="list-style-type: none"> a. Wählen Sie den Eintrag aus und klicken Sie dann auf Bearbeiten. <p>Das Fenster Zugriff bearbeiten wird angezeigt.</p> <ol style="list-style-type: none"> b. Wählen Sie die Zugriffsberechtigungen aus, die Sie gewähren möchten, und klicken Sie auf OK.
Zusätzlicher Zugriff	<p>Wählen Sie die zusätzlichen Zugriffsberechtigungen aus, die Sie mit Erstellungszugriff weitergeben möchten.</p> <p>Die zusätzlichen Berechtigungen werden an die Elemente in der Baumstruktur unterhalb des Ordners weitergegeben, die die Zugriffsberechtigungen von diesem Ordner übernehmen.</p> <p>Weitere Informationen hierzu finden Sie unter "Zusätzliche Zugriffsberechtigungen mit "Erstellen" replizieren" auf Seite 214.</p>

4. Klicken Sie auf **OK**.

Ordneigenschaften bearbeiten

Um die Eigenschaften eines Ordners zu bearbeiten, müssen Sie Änderungszugriff auf den Ordner haben.

So bearbeiten Sie die Eigenschaften eines Ordners:

1. Wählen Sie den Ordner im rechten Fensterbereich des Datenbankexplorers aus und klicken Sie auf **Datei > Eigenschaften**.

2. Wählen Sie die gewünschten Optionen aus.

Registerkarte "Allgemein"	Beschreibung
Name	Der Name des Ordners Sie können den Namen eines Ordners nicht ändern, wenn einer der Ordner, Projekte oder Module in der darunter liegenden Baumstruktur geöffnet ist. Wenn der Ordner ein Linkmodul enthält und das Linkmodul im Filter eines beliebigen formalen Moduls benannt ist, das als Sicht gespeichert wurde, werden in der Sicht keine Objekte angezeigt, wenn der Ordnername geändert wurde.
Beschreibung	Zusätzliche Informationen zum Ordner
Typ	Der Typ des Elements, dessen Eigenschaften angezeigt werden. In diesem Fall lautet der Typ "Ordner" und kann nicht bearbeitet werden.
URL	Die URL des Ordners
URL kopieren	Kopiert die URL in die Systemzwischenablage. Weitere Informationen zu Rational DOORS-URLs finden Sie unter "Rational DOORS-URLs" auf Seite 13.

Weitere Informationen zu den Optionen auf der Registerkarte "Zugriff" finden Sie an einem der folgenden Orte:

- Hilfe für die Registerkarte "Zugriff". Klicken Sie hierzu auf die Registerkarte **Zugriff** und dann auf **Hilfe**.
- "Zugriff auf einen Ordner steuern" auf Seite 218.

3. Klicken Sie auf **OK**.

Ordner löschen, wiederherstellen und bereinigen

Wenn Sie einen Ordner löschen, werden die Daten im Ordner nicht vernichtet. Der Ordner wird einfach als gelöscht markiert und die Benutzer können nicht mehr auf die Daten im Ordner zugreifen. Um die Daten zu vernichten, müssen Sie den Ordner nach dem Löschen bereinigen.

Das Bereinigen gelöschter Ordner entfernt diese dauerhaft aus der Datenbank.

Sie können einen Ordner nicht löschen, wenn der Ordner oder ein darin enthaltenes Element geöffnet ist.

Im Datenbankeexplorer ist der ausgewählte Ordner oder das ausgewählte Projekt im linken Fensterbereich geöffnet. Dies wird mit einem Symbol für einen geöffneten Ordner  oder ein geöffnetes Projekt  angezeigt. Der übergeordnete Ordner oder das übergeordnete Projekt ist ebenfalls geöffnet, ebenso wie alle anderen Ordner und Projekte, die sich in der Datenbankbaumstruktur darüber befinden, auch wenn für sie kein Symbol für einen geöffneten Ordner oder für ein geöffnetes Projekt angezeigt wird.

Wenn ein Modul geöffnet ist, sind ebenfalls alle Ordner und Projekte geöffnet, die sich in der Datenbankbaumstruktur darüber befinden.

Um einen Ordner zu löschen, wiederherzustellen oder zu bereinigen, müssen Sie Löschzugriff auf den Ordner und alle darin enthaltenen Ordner, Projekte und Module haben.

So löschen Sie einen Ordner:

- Wählen Sie im rechten Fensterbereich des Datenbankeexplorers den Ordner aus, den Sie löschen möchten , und klicken Sie anschließend auf **Datei > Löschen**.

So stellen Sie einen gelöschten Ordner wieder her:

1. Stellen Sie im Datenbankeexplorer sicher, dass die gelöschten Elemente angezeigt werden.
Klicken Sie bei Bedarf auf **Anzeigen > Gelöschte Elemente anzeigen**.
2. Wählen Sie den gewünschten Ordner zum Wiederherstellen aus  und klicken Sie auf **Datei > Wiederherstellen**.

So bereinigen Sie einen Ordner:

1. Stellen Sie im Datenbankeexplorer sicher, dass die gelöschten Elemente angezeigt werden.
Klicken Sie bei Bedarf auf **Anzeigen > Gelöschte Elemente anzeigen**.
2. Wählen Sie den gewünschten Ordner zum Bereinigen aus  und klicken Sie auf **Datei > Bereinigen**.
Es wird eine Nachricht angezeigt, in der Sie gefragt werden, ob Sie den Ordner wirklich bereinigen möchten.
3. Klicken Sie auf **Ja**.
Der Ordner und alle darin enthaltenen Daten werden dauerhaft aus der Datenbank entfernt.

Sperren verwalten

Wenn eine Fehlernachricht mit der Mitteilung angezeigt wird, dass ein Objekt gesperrt ist, könnte es sein, dass Sie oder ein anderer Benutzer es geöffnet haben.

Möglicherweise haben Sie das Objekt noch geöffnet, weil eine frühere Rational DOORS-Sitzung abnormal beendet wurde, beispielsweise im Fall eines Computerabsturzes.

Eine abnormal beendete Sitzung führt zu folgenden Umständen:

- Alle gerade bearbeiteten Module werden gesperrt.
Niemand kann diese Module bearbeiten, bis sie wieder entsperrt werden. Andere Benutzer können sie im Lesezugriffsmodus, jedoch nicht im Modus für die gemeinsame oder exklusive Bearbeitung öffnen.
- Geöffnete Projekte und Ordner werden gesperrt.
Niemand kann diese Projekte oder Ordner verschieben, umbenennen oder löschen, bis sie entsperrt werden.

So entsperren Sie Projekte, Ordner und Module:

1. Klicken Sie im Datenbankexplorer auf **Tools > Sperren verwalten**.

Eine Liste der aktuell gesperrten Elemente wird angezeigt.

Die Liste enthält keine Sperren, die zu Ihrer laufenden Rational DOORS-Sitzung gehören, da Sie diese Sperren nicht löschen dürfen. Wenn Sie diese Sperren löschen, beschädigen Sie die Daten.

Als Standardbenutzer sehen Sie nur die Elemente, die Sie in vorherigen Rational DOORS-Sitzungen gesperrt haben. Als Datenbankmanager oder benutzerdefinierter Benutzer mit der Berechtigung zur Datenbankverwaltung werden Ihnen die von allen Datenbankbenutzern gesperrten Elemente angezeigt.

Wenn Sie als Standardbenutzer agieren und das gesperrte Element in der Liste nicht angezeigt wird, wurde es von einem anderen Benutzer gesperrt. Wenden Sie sich an den Datenbankmanager, um den Benutzer herauszufinden, der das Element sperrt.

Wenn Sie über eine Kette mit Sperren vom Stammverzeichnis der Datenbank verfügen, wird nur die Sperre am Ende der Kette angezeigt.

Hinweis Standardmäßig ist das Kontrollkästchen **Nur aktueller Ordner** aktiviert. Damit werden Sperren im aktuellen Ordner angezeigt, die teilweise entfernt wurden und andernfalls nicht angezeigt werden. Wenn Sie alle

Sperren in der Datenbank anzeigen möchten, inaktivieren Sie dieses Kontrollkästchen.

2. Klicken Sie auf **Aktualisieren**, um die Anzeige zu aktualisieren.
3. Wählen Sie die zu entsperrenden Elemente aus und klicken Sie auf **Entsperren**.

Hinweis Wenn Sie ein Modul öffnen, sperren Sie alle Ordner und Projekte oberhalb des Moduls in der Datenbankbaumstruktur. Auf diesem Bildschirm werden jedoch nur die Sperre für das Modul, nicht die zugehörigen Sperren in der darüber liegenden Baumstruktur angezeigt. Wenn Sie das Modul entsperren, entfernen Sie auch alle zugehörigen Sperren, die nicht von anderen Daten benötigt werden, die an anderer Stelle in der Datenbankbaumstruktur gesperrt sind.

Es wird eine Nachricht angezeigt, in der Sie gefragt werden, ob Sie die Elemente wirklich entsperren möchten.

4. Klicken Sie auf **Ja**.
5. Klicken Sie auf **Schließen**.

Dieses Kapitel umfasst die folgenden Themen:

- Links
- Externe Links
- Linkpfeile
- Links erstellen
- Externe Links erstellen und bearbeiten
- Linkstart inaktivieren
- Linkmodule und Linksets
- Zugriff auf ein Linkmodul steuern
- Auswirkungen von Kopieren und Verschieben auf Links
- Links bearbeiten
- Linkattribute erstellen
- Links löschen
- Mehrere Links erstellen
- Nach Attribut verknüpfen
- Standardwerte für Linkmodul
- Standard-Linksetzuordnungen erstellen
- Steuerung der Links für das Prozessmanagement
- Linkmoduleigenschaften anzeigen
- Linkmodul erstellen
- Linkset erstellen
- Linkset löschen

Links

Mit Rational DOORS können Sie zugehörige Informationen miteinander **verknüpfen**. Sie können Links folgen, indem Sie einfach darauf klicken.

Beispiel: Sie können eine Benutzeranforderung mit den Entwurfsversionen verknüpfen, durch die diese Anforderung erfüllt wird. Die Entwurfsversionen

wiederum können Sie mit den Tests verknüpfen, die ausgeführt werden, um die Entwurfsmethoden zu prüfen.

Links bieten Ihnen Rückverfolgbarkeit. Sie können überprüfen, ob Ihre Entwicklung die Benutzeranforderungen erfüllt.

Sie können Links in beiden Richtungen folgen. Beispiel: Wenn ein Test fehlschlägt, können Sie ermitteln, welche Anforderungen betroffen sind. Dazu verfolgen Sie die Links vom Test zurück zu den Entwurfsmethoden und von den Entwurfsmethoden zurück zu den Anforderungen.

Links ermöglichen Ihnen eine effektive Verwaltung von Änderungen. Sie können die Auswirkung einer Änderung an einzelnen Daten auf Ihr restliches System schnell verfolgen.

Beispiel: Die Konstruktionsabteilung informiert Sie, dass die Solarbatterie, auf die Sie gewartet haben, nicht lieferbar ist. Sie können die Links vom Batterieobjekt rückwärts zu den davon abhängigen Anforderungen und vorwärts zu den übrigen Funktionen des Autos, die von einer Solarbatterie abhängig sind, verfolgen. Sie sehen schnell die vollständigen Auswirkungen der fehlenden Solarbatterie. Sie können eine fundierte Entscheidung treffen, ob Sie eine konventionelle Batterie verwenden oder mehr Geld und Ressourcen aufwenden, damit eine Solarbatterie geliefert werden kann.

Externe Links

Mit externen Links erstellen Sie einen Link von einem Rational DOORS-Objekt zu einer Entität oder Ressource außerhalb der aktuellen Rational DOORS-Datenbank. Beispiel: Sie können einen externen Link zu einer Website oder zu einer anderen Rational DOORS-Datenbank erstellen.

Externe Links können als URLs gekennzeichnet werden. Handelt es sich bei einem externen Link um eine URL, wird er wie ein Hyperlink behandelt und im Standardbrowser geöffnet.

Wird ein externer Link nicht als URL gekennzeichnet, geschieht nichts, wenn er ausgewählt wird.

Hinweis Wenn Sie Rational DOORS über Citrix ausführen, muss die Anwendung, die durch den externen Link referenziert wird, ebenfalls über Citrix ausgeführt werden, da der externe Link sonst nicht funktioniert.

Bei einem externen Link handelt es sich um einen unidirektionalen Link zu der Ressource, die durch den Link referenziert wird. In der verknüpften Ressource wird kein entsprechender Link erstellt. Sie können allerdings in der Ressource

einen Link zurück zum Rational DOORS-Objekt erstellen. Dazu fügen Sie die Rational DOORS-URL in die Ressource ein. Weitere Informationen zu Rational DOORS-URLs finden Sie unter “Rational DOORS-URLs” auf Seite 13.

Von externen Links werden keine Linkmodule verwendet. Alle Informationen zum Link sind im externen Link gespeichert. Externe Links sind keine Eigenschaft des Objekt, an das sie angehängt sind. Sie verhalten sich wie separate Objekte und können andere Attributwerte aufweisen als die Objekte, an die sie angehängt sind.

Linkpfeile

Verknüpfte Objekte weisen **Linkpfeile** in der Hauptspalte auf:

- **Ausgehende Links** sind mit roten Linkpfeilen  versehen.
- **Eingehende Links** sind mit gelben Linkpfeilen  versehen.

In manchen Modulbaselines können Linkpfeile angezeigt werden, die wie folgt aussehen:  . Diese Pfeile bezeichnen Links zu und von Modulen, die sich nicht in der gleichen Baselinegruppendefinition befinden. Weitere Informationen zu Links in Baselinegruppen finden Sie unter Inkrementelle Entwicklung mithilfe von Intelligent Traceability verwalten in der Onlinehilfe und im Handbuch *Rational DOORS verwalten*.

Hinweis Sie können die Linkpfeile auch inaktivieren. Werden keine Linkpfeile angezeigt, wählen Sie die Sichteinstellungen für das Modul aus. Klicken Sie auf **Sicht > Anzeigen > Linkpfeile**.

Bewegen Sie den Mauszeiger auf den Linkpfeil, um anzuzeigen, wie viele eingehende, ausgehende und externe Links das Objekt aufweist. Es werden nur Informationen zu Modulen angezeigt, auf die Sie Lesezugriff haben.

Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Linkpfeil, um ein Kontextmenü mit den Namen der Module, die die Objekte am anderen Ende der Links enthalten, anzuzeigen. Ist das Modul mit den Links nicht geöffnet, wird *n*: <nicht geladen> angezeigt. Dabei steht *n* für die Objekt Nummer. Enthält das Objekt externe Links, werden sie in alphabetischer Reihenfolge im Untermenü **Externe Links** aufgelistet.

Falls Sie den Mauszeiger auf den Menüpunkt **Externe Links** bewegen, wird die Beschreibung jedes externen Links angezeigt. Externe Links werden in chronologischer Reihenfolge angezeigt.

Wählen Sie einen Link, dem Sie folgen möchten, aus dem Kontextmenü aus:

- Führt der Link zu einem Rational DOORS-Objekt, wird das Modul, in dem es enthalten ist, gegebenenfalls automatisch geöffnet und das verknüpfte Objekt ausgewählt.
- Falls es sich beim Link um einen externen Link handelt und der externe Link eine URL ist, wird die verknüpfte Ressource in Ihrem Standardbrowser geöffnet. Falls der externe Link keine URL ist, kann er nicht geöffnet werden und wird eine Nachricht angezeigt.

Hinweis Beim Rich-Edit-Steuerelement von Microsoft besteht eine Einschränkung, die dazu führt, dass Doppelbytezeichen nicht automatisch hervorgehoben werden, wenn sie Bestandteil einer URL sind. Davon sind externe Links in Rational DOORS betroffen. Enthält die URL eines externen Links Doppelbytezeichen, kann dem Link aus Rational DOORS durch Klicken auf den externen Link nicht gefolgt werden. Sie können die URL kopieren und in ein Browserfenster einfügen. Anschließend wird das vom Link referenzierte Element wie erwartet geöffnet.

Links erstellen

Sie können nur dann einen Link erstellen, wenn Sie Änderungszugriff auf das Quellenobjekt und Lesezugriff auf das Zielobjekt haben.

In diesem Thema werden zwei Möglichkeiten zum Erstellen von Links beschrieben:

- Ziehen und Übergeben verwenden
- Linkstart explizit definieren

Ziehen und Übergeben verwenden

Durch Ziehen und Übergeben können Sie Links von mehreren Objekten zu einem einzelnen Objekt erstellen. Sie können damit nicht Links zu mehreren Objekten erstellen.

So erstellen Sie einen Link durch Ziehen und Übergeben:

1. Befinden sich die Objekte, zwischen denen Sie Links erstellen möchten, in unterschiedlichen Modulen, öffnen Sie beide Module und passen Sie deren Fenstergröße so an, dass Sie beide Module gleichzeitig auf dem Bildschirm sehen können.

2. Wählen Sie die Objekte aus, zu bzw. von denen Sie Links erstellen möchten. Bewegen Sie dann ohne Loslassen der Maustaste den Zeiger auf das zu verknüpfende Objekt.

Möchten Sie Links von mehreren Objekten erstellen, lassen Sie die Maustaste nicht los, nachdem Sie mehrere Objekte ausgewählt haben. Die Auswahl wird aufgehoben, wenn Sie die Maustaste zwischen der Auswahl der Objekte und dem Bewegen der Maus loslassen.

3. Lassen Sie die Maustaste los.

Es wird ein Kontextmenü angezeigt.

- Klicken Sie auf **Link von Start erstellen**, um Links von den ausgewählten Objekten zu erstellen.
- Klicken Sie auf **Link > Link zu Start erstellen**, um Links zu den ausgewählten Objekten zu erstellen.

Beim Bewegen der Maus werden die in Schritt 2 ausgewählten Objekte durch einen rosafarbenen Hintergrund hervorgehoben. Dies gibt an, dass es sich um den Linkstart handelt.

Wenn Sie **Abbrechen** im Kontextmenü auswählen, bleiben die Quellenobjekte rosafarben.

Hinweis Halten Sie die **Umschalttaste** und die Taste **Strg** gedrückt, wenn Sie die Maustaste auf dem Zielobjekt in Schritt 3 loslassen. Dies ist die schnellste Methode zum Erstellen eines Links zwischen einzelnen Objekten. Das Kontextmenü wird dabei übergangen und ein Link vom Quellenobjekt zum Zielobjekt erstellt.

4. Möglicherweise wird eine Nachricht angezeigt, die angibt, dass kein Standardlinkmodul vorhanden ist. Klicken Sie auf **Ja**, um es zu erstellen.
5. Möglicherweise wird eine Nachricht angezeigt, die angibt, dass kein Linkset vorhanden ist. Klicken Sie auf **Ja**, um es zu erstellen.

Linkstart explizit definieren

So erstellen Sie einen Link durch explizites Definieren des Linkstarts:

1. Wählen Sie die Objekte aus, zu bzw. von denen Sie Links erstellen möchten.
2. Klicken Sie auf **Link > Link starten**.

Falls Sie mehrere Objekte in Schritt 1 ausgewählt haben, werden Sie gefragt, ob Sie einen Link zu oder von allen ausgewählten Objekten oder nur zum

oder vom aktuellen Objekt erstellen möchten. Wählen Sie die gewünschte Option aus.

Das Linkstartobjekt wird rosafarben.

3. Wählen Sie die Objekte aus, zu bzw. von denen Sie Links erstellen möchten.
 - Klicken Sie auf **Link > Link von Start erstellen**, um Links von den in Schritt 1 ausgewählten Objekten zu erstellen.
 - Klicken Sie auf **Link > Link zu Start erstellen**, um Links zu den in Schritt 1 ausgewählten Objekten zu erstellen.

Falls Sie mehrere Objekte in Schritt 3 ausgewählt haben, werden Sie gefragt, ob Sie Links zu allen ausgewählten Objekten oder nur zum aktuellen Objekt erstellen möchten. Wählen Sie die gewünschte Option aus.

4. Möglicherweise wird eine Nachricht angezeigt, die angibt, dass kein Standardlinkmodul vorhanden ist. Klicken Sie auf **Ja**, um es zu erstellen.
5. Möglicherweise wird eine Nachricht angezeigt, die angibt, dass kein Linkset vorhanden ist. Klicken Sie auf **Ja**, um es zu erstellen.

Externe Links erstellen und bearbeiten

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie externe Links erstellt und bearbeitet werden, bei denen es sich um URLs handelt. Dies können beispielsweise Links zu Webseiten oder anderen Rational DOORS-Datenbanken sein. Sie benötigen Erstellungs- oder Änderungszugriff auf das Objekt, um externe Links erstellen und bearbeiten zu können.

Es gibt drei Methoden zum Erstellen externer Links. Dies sind:

- Die Menüoption **Externen Link erstellen**. Damit können Sie externe Links zu beliebigen URLs erstellen.

Wählen Sie zum Zugreifen auf die Menüoption **Externen Link erstellen** das Objekt aus und klicken Sie auf **Link > Externen Link erstellen**.

- Die Schaltflächen **Externe erstellen** und **Externe bearbeiten** im Objekteigenschaftenblatt.
- Ziehen und Übergeben. So können Sie externe Links zu formalen Modulobjekten in anderen Datenbanken oder zu URLs, die in Browserfenstern von Internet Explorer oder Firefox angezeigt werden, erstellen. Ziehen und Übergeben kann bei der Inplace-Bearbeitung eines Objekts nicht zum Erstellen externer Links verwendet werden.

Wenn Sie eine Browser-URL ziehen und übergeben, muss das Symbol links vor die Adresse in der Adressleiste und nicht auf die Adresse selbst gezogen werden.

Hinweis Externe Links können auch verwendet werden, um die Integration zwischen Rational DOORS und anderen Anwendungen zu vereinfachen. Diese Verwendung externer Links wird hier nicht erörtert. Entsprechende Informationen und Beispiele finden Sie in einem White Paper. Dieses kann von unserer Website unter der Adresse <http://www.ibm.com/software/awdtools/doors/support/doc.html> heruntergeladen werden.

So erstellen Sie einen externen Link mit der Menüoption:

1. Wählen Sie das Objekt aus, das den externen Link enthalten soll. Klicken Sie dann auf **Link > Externen Link erstellen**.
2. Geben Sie im Dialogfeld **Externen Link erstellen Name** und **Beschreibung** für den Link an. Die Beschreibung wird im Untermenü "Externer Link" angezeigt, wenn Sie mit der rechten Maustaste auf den Linkfeil klicken.
3. Geben Sie die URL für den Link in das Feld **Linkpfad** ein.
Möchten Sie einen externen Link zu einem Objekt in Rational DOORS erstellen, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Objekt, zu dem der Link erstellt werden soll. Klicken Sie dann auf **URL kopieren**. Dadurch wird die URL des Objekts in die Systemzwischenablage kopiert. Anschließend können Sie die URL in das Feld **Linkpfad** im Dialogfeld **Externen Link erstellen** einfügen.
Hinweis Der Linkpfad darf nicht länger als 256 Zeichen sein. Wenn er Leerzeichen oder Sonderzeichen enthält, liegt die Obergrenze bei weniger als 256.
4. Wählen Sie **URL mit Standardbrowser öffnen** aus.
5. Wählen Sie aus, ob der Link im Modul als eingehender oder ausgehender Link angezeigt werden soll.
Dies hat keine Auswirkungen auf das Verhalten des Links. Bei Auswählen des Links wird die referenzierte Ressource in jedem Fall im Standardbrowser geöffnet. In der Ressource wird kein entsprechender Link erstellt.
6. Klicken Sie auf **OK**.

Sie können in der Ressource einen entsprechenden Link zurück zum Rational DOORS-Objekt erstellen. Dazu kopieren Sie die Rational DOORS-URL aus dem Objekteigenschaftenblatt und fügen sie in die Ressource ein. Handelt es sich bei der Ressource um ein Rational DOORS-Objekt, können Sie einen bidirektionalen Link erstellen. Erstellen Sie dazu einen externen Link im betreffenden Objekt.

So erstellen oder bearbeiten Sie einen externen Link mit dem Objekteigenschaftenblatt:

1. Wählen Sie im Modulfenster das Objekt aus, in dem Sie externe Links erstellen oder bearbeiten möchten.
2. Klicken Sie auf **Link > Links bearbeiten**.

Das Objekteigenschaftenblatt wird angezeigt, wobei die Registerkarte **Links** ausgewählt ist.

3. Gehen Sie wie folgt vor, wenn Sie einen externen Link erstellen möchten:

- a. Wählen Sie die Schaltfläche **Externe erstellen** aus.
- b. Geben Sie im Dialogfeld **Externen Link erstellen Name** und **Beschreibung** für den Link an. Die Beschreibung wird im Untermenü "Externer Link" angezeigt, wenn Sie mit der rechten Maustaste auf den Linkpfeil klicken.
- c. Geben Sie die URL für den Link in das Feld **Linkpfad** ein.

Möchten Sie einen externen Link zu einem Objekt in Rational DOORS erstellen, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Objekt, zu dem der Link erstellt werden soll. Klicken Sie dann auf **URL kopieren**. Dadurch wird die URL des Objekts in die Systemzwischenablage kopiert. Anschließend können Sie die URL in das Feld **Linkpfad** im Dialogfeld **Externen Link erstellen** einfügen.

Hinweis Der Linkpfad darf nicht länger als 256 Zeichen sein. Wenn er Leerzeichen oder Sonderzeichen enthält, liegt die Obergrenze bei weniger als 256.

- d. Wählen Sie **URL mit Standardbrowser öffnen** aus.
- e. Wählen Sie aus, ob der Link im Modul als eingehender oder ausgehender Link angezeigt werden soll.

Dies hat keine Auswirkungen auf das Verhalten des Links. Bei Auswählen des Links wird die referenzierte Ressource in jedem Fall im Standardbrowser geöffnet. In der Ressource wird kein entsprechender Link erstellt.

4. Gehen Sie wie folgt vor, wenn Sie einen externen Link bearbeiten möchten:
 - a. Wählen Sie die Schaltfläche **Externe bearbeiten** aus.

Das Dialogfeld **Externen Link bearbeiten** wird angezeigt. Die Textfelder **Name**, **Beschreibung** und **Linkpfad** werden mit Informationen zum Objekt oder zur URL ausgefüllt. Der externe Link wird standardmäßig als ausgehender Link erstellt.

Hinweis Der Linkpfad darf nicht länger als 256 Zeichen sein. Wenn er Leerzeichen oder Sonderzeichen enthält, liegt die Obergrenze bei weniger als 256.

- b. Bearbeiten Sie nach Bedarf die Felder **Name**, **Beschreibung**, **Linkpfad** und **Richtung**.

5. Klicken Sie auf **OK**.

So erstellen Sie einen externen Link durch Ziehen und Übergeben:

1. Bewegen Sie das formale Rational DOORS-Modulobjekt oder das Symbol in der Adressleiste des Browsers durch Ziehen und Übergeben zu dem Objekt, in dem Sie den externen Link erstellen möchten.
2. Klicken Sie auf **Bestätigen**.

Das Dialogfeld **Externen Link bearbeiten** wird angezeigt. Die Textfelder **Name**, **Beschreibung** und **Linkpfad** werden mit Informationen zum Objekt oder zur URL ausgefüllt. Der externe Link wird standardmäßig als ausgehender Link erstellt.

Hinweis Der Linkpfad darf nicht länger als 256 Zeichen sein. Wenn er Leerzeichen oder Sonderzeichen enthält, liegt die Obergrenze bei weniger als 256.

3. Bearbeiten Sie nach Bedarf die Felder **Name**, **Beschreibung**, **Linkpfad** und **Richtung**. Klicken Sie dann auf **OK**.

Der externe Link wird erstellt. Die Beschreibung wird im Untermenü "Externer Link" angezeigt, wenn Sie mit der rechten Maustaste auf den Linkpfeil klicken.

Linkstart inaktivieren

Die derzeit als Linkstart definierten Objekte werden durch einen rosafarbenen Hintergrund hervorgehoben.

So inaktivieren Sie den Linkstart:

- Klicken Sie auf **Link > "Starten" inaktivieren**.

Sie können dies in beliebigen formalen Modulen tun. Es muss nicht in dem Modul durchgeführt werden, das den aktuellen Linkstart enthält.

Linkmodule und Linksets

In **Linkmodulen** werden Informationen zu Rational DOORS-Links gespeichert.

Innerhalb der Linkmodule sind die Informationen in **Linksets** unterteilt. Jedes Linkset enthält Informationen zu den Links von einem bestimmten Modul zu einem anderen.

Beispiel: Ein Linkmodul enthält vier Linksets, die Informationen zu Links für zwei Module, A und B, enthalten:

Dieses Linkset	Enthält Informationen zu Links von
A => B	Modul A zu Modul B
B => A	Modul B zu Modul A
A => A	Modul A zu Modul A (Links zwischen Objekten innerhalb von Modul A)
B => B	Modul B zu Modul B (Links zwischen Objekten innerhalb von Modul B)

Beachten Sie, dass die Richtung der Links wichtig ist. Links von Modul A zu B werden nicht im gleichen Linkset gespeichert wie Links von Modul B zu A.

Hinweis Externe Links werden nicht in Linkmodulen gespeichert.

Rational DOORS Links, die Standardlinkmodule

Standardmäßig wird von Rational DOORS ein als **Rational DOORS Links** bezeichnetes Linkmodul verwendet:

- Wenn Sie erstmalig einen Link von einem bestimmten Modul erstellen, wird Ihnen von Rational DOORS bei Bedarf die Erstellung eines als "Rational DOORS Links" bezeichneten Linkmoduls im gleichen Ordner wie das Modul und die Erstellung eines Linksets in Rational DOORS Links angeboten.

- Wenn Sie das nächste Mal einen Link von dem Modul erstellen, wird von Rational DOORS das Modul "Rational DOORS Links" im lokalen Ordner verwendet. Ist das Linkset noch nicht vorhanden, wird angeboten, ein Linkset in Rational DOORS Links zu erstellen.

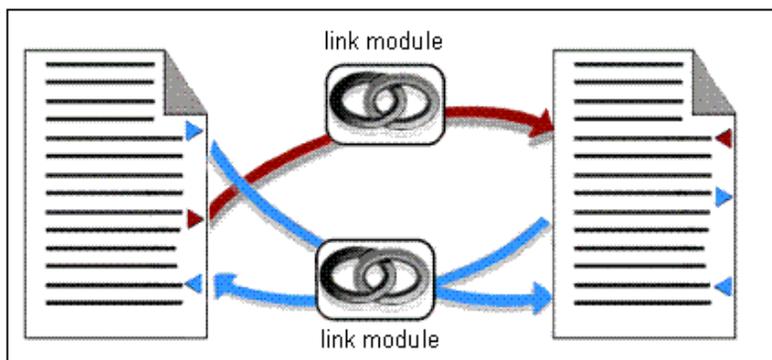
Weitere Informationen hierzu finden Sie unter "Standardwerte für Linkmodul" auf Seite 251.

Gründe für die Verwendung anderer Linkmodule

Die Rational DOORS-Standardeinstellungen zielen auf die Anforderungen der meisten Benutzer ab. Die meisten Benutzer wissen gar nicht, welche Linkmodule und Linksets sie verwenden.

Sie sollten andere Linkmodule verwenden, wenn Sie mit Links andere Arten von Beziehungen ausdrücken möchten und Ihre Daten gemäß dem Linktyp analysieren müssen.

Zu diesem Zweck erstellen Sie eigene Linkmodule und verwenden unterschiedliche Linkmodule für unterschiedliche Linktypen. Beispiel: Sie erstellen ein Linkmodul mit der Bezeichnung "Rückverfolgbarkeitslinks" für Ihre Rückverfolgbarkeitslinks und ein Linkmodul mit der Bezeichnung "Abrechnungslinks" für Ihre Abrechnungslinks.



Sie können dann die Rückverfolgbarkeit und weitere Analysen für einen bestimmten Linktyp ausführen. Sie geben das Linkmodul an, das Sie für die Analyse verwenden möchten. So werden nur Links des Typs analysiert, die im betreffenden Linkmodul gespeichert sind.

Hinweis Wenn Sie Links auf diese Weise erstellen möchten, muss dazu die Option **Links > Links erstellen** in Ihrem Modul verwendet werden. Außerdem darf das Modul nicht zur Verwendung verbindlicher Linksetzuordnungen konfiguriert sein.

Zugriff auf ein Linkmodul steuern

Möchten Sie die Zugriffsrechte für ein beschreibendes Modul ändern, müssen Sie Administratorzugriff auf das Modul haben.

So ändern Sie die Zugriffsrechte für ein Linkmodul:

1. Klicken Sie im Modulfenster auf **Datei > Moduleigenschaften**.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Zugriff**.

Die aktuellen Zugriffsrechte für das Modul werden angezeigt.

Erforderliches Zugriffsrecht	Für
Lesen (R)	Modul anzeigen. Wenn Sie keinen Lesezugriff haben, wird das Modul nicht im Datenbankexplorer angezeigt.
Erstellen (C)	Linksets im Modul erstellen. Attributtypen und -definitionen für das Modul erstellen.
Ändern (M)	Name, Beschreibung oder Attributwerte des Moduls ändern. Link im Linkmodul erstellen.
Löschen (D)	Modul löschen, wiederherstellen und bereinigen. Linkset aus dem Modul löschen. Modul ausschneiden und in die Zwischenablage des Datenbankexplorers übertragen.
Administrator (A)	Zugriffsrechte für das Modul ändern.

Wenn eine Partition in das Modul eingegliedert ist, werden die Zugriffsrechte angezeigt, die mit der Partition verknüpft sind. Diese beschreiben den maximalen Zugriff, den ein Benutzer haben kann. Sie setzen die RCMD-Zugriffsrechte, die für Benutzer und Gruppen angezeigt werden, außer Kraft.

Wenn in einem Eintrag eines Benutzers beispielsweise uneingeschränkter Zugriff (RCMDA) festgelegt ist, das Modul aber schreibgeschützt in die Partition eingegliedert ist, hat der Benutzer in der Praxis nur Lesezugriff (R).

3. Nehmen Sie die gewünschten Änderungen vor.

Registerkarte "Zugriff"	Beschreibung
Von übergeordnetem Element übernehmen	Wählen Sie dieses Kontrollkästchen aus, wenn das Modul die zugehörigen Zugriffsrechte von dem Projekt oder Ordner übernehmen soll, in dem es enthalten ist. Ist dieses Kontrollkästchen ausgewählt, ist die Liste der Zugriffsrechte inaktiviert und zeigt die Zugriffsrechte, die vom Modul übernommen werden.
Hinzufügen	So fügen Sie der Liste der Zugriffsrechte einen neuen Eintrag hinzu: a. Klicken Sie auf Hinzufügen . Das Dialogfeld Zugriff hinzufügen wird angezeigt. b. Wählen Sie im Feld Name den Namen des Benutzers oder der Gruppe aus, für den bzw. die Sie einen Eintrag hinzufügen möchten. c. Wählen Sie die Zugriffsrechte aus, die Sie vergeben möchten, und klicken Sie auf OK .
Entfernen	Möchten Sie einen Eintrag aus der Liste der Zugriffsrechte entfernen, wählen Sie den Eintrag aus und klicken Sie auf Entfernen .
Bearbeiten	So bearbeiten Sie einen Eintrag in der Liste der Zugriffsrechte: a. Wählen Sie den Eintrag aus und klicken Sie dann auf Bearbeiten . Das Dialogfeld Zugriff bearbeiten wird angezeigt. b. Wählen Sie die Zugriffsrechte aus, die Sie vergeben möchten, und klicken Sie auf OK .

4. Klicken Sie auf **OK**.

Auswirkungen von Kopieren und Verschieben auf Links

In diesem Thema wird untersucht, was geschieht, wenn Sie Objekte mit Links kopieren oder verschieben.

Beachten Sie Folgendes beim Ausschneiden und Einfügen:

- Beim ersten Einfügen wird das eingefügte Element einfach verschoben.
- Beim erneuten Einfügen wird es kopiert.

In der folgenden Tabelle werden die Regeln beschrieben, die für das Kopieren oder Verschieben von Objekten mit den Methoden Ziehen und Übergeben sowie Kopieren, Ausschneiden und Einfügen in den Datenbankexplorer- oder Modulfenster gelten. Externe Links werden immer kopiert, weil alle zugehörigen Informationen im Objekt enthalten sind und keine Linkmodule verwendet werden.

Aktion	Auswirkung
Objekt, Modul, Ordner oder Projekt mit Links verschieben	Alle Links werden beibehalten.

Aktion	Auswirkung
<p>Objekt mit Links kopieren</p>	<p>Ausgehende Links werden kopiert, wenn Sie das Objekt innerhalb des gleichen Moduls kopieren. Für jeden kopierten ausgehenden Link wird das gleiche Linkmodul verwendet wie für den ursprünglichen ausgehenden Link.</p> <p>Die folgenden Regeln gelten für eingehende Links:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wenn Sie das Objekt in ein anderes Modul kopieren, werden Links nicht kopiert. • Wenn Sie das Objekt innerhalb des gleichen Moduls kopieren, wird ein eingehender Link nur kopiert, wenn Sie über Änderungszugriff auf das (Quellen-) Objekt am anderen Ende des Links verfügen. <p>Wenn Sie über Änderungszugriff verfügen, werden Sie gefragt, ob Sie den eingehenden Link kopieren möchten. Wenn Sie nicht über Änderungszugriff verfügen, werden Sie informiert, dass der eingehende Link nicht kopiert wird, und gefragt, ob Sie die Kopieroperation fortsetzen möchten.</p> <p>Enthält ein kopiertes Objekt einen Link mit einer verbindlichen Linksetzuordnung, die durch ein Linkmodul verläuft, das eine Eins-zu-eins-Zuordnung aufweist, werden Sie beim Einfügen des Objekts informiert, dass Links, die bereits die Linkzuordnung im Linkmodul erfüllt haben, nicht kopiert werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klicken Sie auf Ja, um das Objekt ohne den Link zu kopieren. • Klicken Sie auf Nein, um den Kopiervorgang abubrechen.

Aktion	Auswirkung
<p>Formales oder beschreibendes Modul mit Links kopieren</p>	<p>Ausgehende Links werden immer kopiert.</p> <p>Ein eingehender Link wird nur kopiert, wenn Sie auch das Modul kopieren, das das (Quellen-) Objekt am anderen Ende des Links enthält.</p> <p>Das vom ausgehenden Link im kopierten Modul verwendete Linkmodul ist von zwei Dingen abhängig:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Davon, ob vom ausgehende Link im Quellenmodul ein Linkmodul verwendet wird, das ebenfalls kopiert wird. • Wird das Linkmodul nicht kopiert, dann davon, ob es lokal ist (ein lokales Linkmodul weist den gleichen Stammordner bzw. das gleiche Projekt wie das Modul selbst auf). <p>Wird vom ausgehenden Link ein ebenfalls kopiertes Linkmodul verwendet, wird vom ausgehenden Link im kopierten Modul das kopierte Linkmodul verwendet.</p> <p>Wird vom ausgehenden Link ein nicht kopiertes lokales Linkmodul "L" verwendet, wird vom ausgehenden Link im kopierten Modul ebenfalls ein lokales Linkmodul verwendet. Dieses Linkmodul wird auch als "L" bezeichnet und erstellt, falls es noch nicht vorhanden ist.</p> <p>Wird vom ausgehenden Link ein nicht kopiertes nicht lokales Linkmodul verwendet, wird vom ausgehenden Link im kopierten Modul das gleiche Linkmodul verwendet wie vom ausgehenden Link im Quellenmodul.</p>

Aktion	Auswirkung
<p>Ordner oder Projekt mit Links kopieren</p>	<p>Ausgehende Links werden immer kopiert.</p> <p>Ein eingehender Link wird nur kopiert, wenn Sie auch das Modul kopieren, das das (Quellen-) Objekt am anderen Ende des Links enthält.</p> <p>Das vom ausgehenden Link im kopierten Modul verwendete Linkmodul ist von zwei Dingen abhängig:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Davon, ob vom ausgehende Link im Quellenmodul ein Linkmodul verwendet wird, das ebenfalls kopiert wird. • Wird das Linkmodul nicht kopiert, dann davon, ob es lokal ist (in diesem Fall weist ein lokales Linkmodul das gleiche übergeordnete Element auf wie der Ordner oder das Projekt, den bzw. das Sie kopieren). <p>Wird vom ausgehenden Link ein ebenfalls kopiertes Linkmodul verwendet, wird vom ausgehenden Link im kopierten Modul das kopierte Linkmodul verwendet.</p> <p>Wird vom ausgehenden Link ein nicht kopiertes lokales Linkmodul "L" verwendet, wird vom ausgehenden Link im kopierten Modul ebenfalls ein lokales Linkmodul verwendet. Dieses Linkmodul wird auch als "L" bezeichnet und erstellt, falls es noch nicht vorhanden ist.</p> <p>Wird vom ausgehenden Link ein nicht kopiertes nicht lokales Linkmodul verwendet, wird vom ausgehenden Link im kopierten Modul das gleiche Linkmodul verwendet wie vom ausgehenden Link im Quellenmodul.</p>

Links bearbeiten

In diesem Thema wird beschrieben, wie das Objekteigenschaftenblatt für folgende Zwecke verwendet wird:

- Informationen zu Links anzeigen
- Links löschen
- Linkattributwerte bearbeiten (nur ausgehende und externe Links)

Hinweis Sie können Linkattribute zum Aufzeichnen von Informationen zu Ihren Links verwenden. Sie können beispielsweise ein Attribut mit der Bezeichnung "Zweck"

erstellen, mit dem Sie die Daten bei der Linkerstellung aufzeichnen. Weitere Informationen zum Erstellen eines Linkattributs finden Sie unter "Linkattribute erstellen" auf Seite 243.

So bearbeiten Sie Links:

1. Wählen Sie im Modulfenster das Objekt aus, dessen Links Sie bearbeiten möchten.
2. Klicken Sie auf **Link > Links bearbeiten**.

Das Objekteigenschaftenblatt wird angezeigt, wobei die Registerkarte **Links** ausgewählt ist.

Eine Liste aller ein- und ausgehenden Links des Objekts wird angezeigt.

Für alle Links gilt:

- Aus der Spalte **Ein-/ausgehend** ist die Richtung des Links ersichtlich und auch, ob es sich um einen normalen Rational DOORS-Link oder einen externen Link handelt.
- Aus der Spalte **Modul/Beschreibung** ist Folgendes ersichtlich:
 - Bei normalen Rational DOORS-Links das Modul, das das Objekt am anderen Ende des Links enthält. Es wird der Pfad des dem Modul direkt übergeordneten Projekts angezeigt.
 - Bei externen Links die Linkbeschreibung
- Aus der Spalte **Baseline** ist die Version des Quellen- oder Zielmoduls ersichtlich, mit dem das Objekt verknüpft ist. Bei externen Links ist diese Spalte leer.
- In der Spalte **Objektüberschrift/Text** wird Folgendes angezeigt:
 - Bei normalen Rational DOORS-Links der erste Teil der **Objektüberschrift**, wenn das Objekt am anderen Ende des Links eine **Objektüberschrift** hat. Ist keine **Objektüberschrift** vorhanden, wird der erste Teil des **Objekttexts** angezeigt.
 - Bei externen Links der Name des externen Links
- Aus der Spalte **ID** ist die Objekt-ID des Objekts am anderen Ende des Links ersichtlich. Bei externen Links ist diese Spalte leer.
- Die Spalte **Linkmodul** gibt das Linkmodul an, das den Link enthält. Der Pfad des dem Linkmodul direkt übergeordneten Projekts wird angezeigt. Bei externen Links wird in dieser Spalte "Nicht zutreffend" angezeigt.

- Die Spalte **Baseline des Linkmoduls** informiert Sie über die Version des Linkmoduls mit dem Link. Bei externen Links wird in dieser Spalte "Nicht zutreffend" angezeigt.
- 3. Um einem Link zu folgen, wählen Sie ihn aus und klicken dann auf **Link folgen**.
- 4. Weitere Informationen zu den Schaltflächen **Externe erstellen** und **Externe bearbeiten** finden Sie unter "Externe Links erstellen und bearbeiten" auf Seite 230.
- 5. Um einem Link zu löschen, wählen Sie ihn aus und klicken dann auf **Löschen**.
Hinweis Einen Link, den Sie gelöscht haben, können Sie nicht wiederherstellen.
- 6. Gehen Sie wie folgt vor, um Informationen zum Attribut eines Links anzuzeigen oder diese Informationen zu bearbeiten:
 - a. Wählen Sie den Link aus und klicken Sie anschließend auf **Details**.
Handelt es sich um einen ausgehenden oder externen Link, können Sie beliebige Attributwerte ändern, für die Sie über Änderungszugriff verfügen.
Hinweis Links weisen Standardssystemattribute auf, die nicht bearbeitet werden können. Links davon wird "Schreibgeschützt"  angezeigt.
 - b. Wählen Sie das Attribut aus und klicken Sie dann auf **Bearbeiten**. Bearbeiten Sie den Attributwert und klicken Sie dann auf **OK**.
 - c. Klicken Sie auf **OK**.
- 7. Klicken Sie auf **OK**.
- 8. Klicken Sie auf **OK**.

Linkattribute erstellen

Sie benötigen Erstellungs- und Änderungszugriff auf das Modul, um ein Linkattribut erstellen zu können.

So erstellen Sie ein Linkattribut:

1. Stellen Sie sicher, dass Sie sich im exklusiven Bearbeitungsmodus befinden.

Der Bearbeitungsmodus wird in der Statusleiste am unteren Rand des Modulfensters angezeigt. Klicken Sie zum Ändern des Bearbeitungsmodus auf **Bearbeiten > Bearbeitungsmodus > Exklusive Bearbeitung**.

2. Klicken Sie auf **Bearbeiten > Attribute**.
3. Auf der Registerkarte **Attribute** wird eine Liste mit Attributen angezeigt.
4. Wenn Sie dem neuen Attribut einen noch nicht vorhandenen Typ zuweisen möchten, klicken Sie auf die Registerkarte **Typen** und erstellen Sie den Typ (siehe "Attributtyp erstellen" auf Seite 121).
5. Klicken Sie auf der Registerkarte **Attribute** entweder auf **Neu**, um ein neues Attribut zu erstellen, oder wählen Sie ein zu kopierendes Attribut aus und klicken Sie auf **Kopieren**.
6. Geben Sie einen Namen für das neue Attribut in das Feld **Name** und zusätzliche Informationen in das Feld **Beschreibung** ein.
7. Wählen Sie die anderen Optionen auf der Registerkarte **Allgemein** aus.

Registerkarte "Allgemein"	Beschreibung
Name	Der Name, den Sie dem neuen Attribut zuweisen möchten. Der Name muss innerhalb des Moduls eindeutig sein.
Beschreibung	Zusätzliche Informationen zu dem neuen Attribut.
Typ	Der Typ des neuen Attributs.
DXL-Attribut	Wählen Sie dieses Kontrollkästchen aus, wenn Sie ein DXL-Programm verwenden möchten, um dem Attribut Werte zuzuweisen. Verwenden Sie dann die Option Durchsuchen , um das zu verwendende DXL-Programm auszuwählen.

Registerkarte "Allgemein"	Beschreibung
Durchsuchen	<p>Gehen Sie wie folgt vor, wenn Sie das Kontrollkästchen DXL-Attribut ausgewählt haben:</p> <ol style="list-style-type: none"> a. Klicken Sie auf Durchsuchen, um das DXL-Programm auszuwählen. <p>Eine Liste aller vordefinierten DXL-Programme, die zum Festlegen von Attributwerten verwendet werden können, wird angezeigt.</p> <ol style="list-style-type: none"> b. Wählen Sie das gewünschte Programm aus und klicken Sie dann auf Anwenden. Klicken Sie alternativ auf Neu, wenn Sie ein neues Programm definieren möchten.
Mit mehreren Werten	<p>Wählen Sie dieses Kontrollkästchen aus, wenn der Attributtyp den Basistyp Enumeration hat und Sie in der Lage sein möchten, mehrere Werte im Attribut zu speichern.</p>
Standardwert	<p>Wenn das neue Attribut einen Standardwert haben soll, wählen Sie das Kontrollkästchen Standardwert aus und geben Sie dann den Wert in das Feld ein.</p>
Objekte	<p>Wählen Sie dieses Kontrollkästchen aus, wenn das Attribut auf die Objekte im Modul angewendet werden soll.</p>
Modul	<p>Wählen Sie dieses Kontrollkästchen aus, wenn das Attribut auf das Modul angewendet werden soll.</p>
Wert übernehmen	<p>Wählen Sie dieses Kontrollkästchen aus, wenn das Attribut auf Objekte angewendet wird und die Objekte den Attributwert von den ihnen übergeordneten Objekten übernehmen sollen.</p> <p>Wenn das Attribut auf das Modul und die darin enthaltenen Objekte angewendet wird, übernehmen die Objekte der obersten Ebene den Wert nicht vom Modul.</p>

Registerkarte "Allgemein"	Beschreibung
Wirkt sich auf Änderungsmarkierungen aus	Wählen Sie dieses Kontrollkästchen aus, wenn die Änderungsmarkierung eines Objekts von Rational DOORS aktualisiert werden soll, wenn ein Benutzer die Attributwerte bearbeitet.
Wirkt sich auf Änderungsdaten aus	Wählen Sie dieses Kontrollkästchen aus, wenn das Datum der letzten Änderung eines Objekts von Rational DOORS aktualisiert werden soll, wenn ein Benutzer die Attributwerte bearbeitet. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zum Aufzeichnen von Datums- und Zeitangaben im Handbuch <i>Rational DOORS verwalten</i> .
Wirkt sich auf Änderungsdaten aus	Wählen Sie dieses Kontrollkästchen aus, wenn das Datum der letzten Änderung eines Objekts von Rational DOORS aktualisiert werden soll, wenn ein Benutzer die Attributwerte bearbeitet.
Verlauf erstellen	Wählen Sie dieses Kontrollkästchen aus, wenn der Datenbankverlauf von Rational DOORS aktualisiert werden soll, wenn ein Benutzer die Attributwerte bearbeitet.

8. Das Attribut übernimmt standardmäßig die Zugriffsrechte vom Modul.
Zum Ändern der Zugriffsrechte verwenden Sie die Registerkarten **Zugriff (Definition)** und **Zugriff (Wert)**. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter "Zugriff auf eine Attributdefinition steuern" auf Seite 132 und "Zugriff auf einen Attributwert steuern" auf Seite 134.
9. Klicken Sie auf **OK**.
10. Klicken Sie auf **Schließen**.
11. Speichern Sie das Modul, um die Änderungen festzuschreiben. Klicken Sie hierzu auf **Datei > Speichern**.

Links löschen

In diesem Thema wird beschrieben, wie mehrere Links gelöscht werden können:

- Sie können normale Rational DOORS-Links vom aktuellen Modul zu einem bestimmten Modul löschen.
- Sie können alle normalen Rational DOORS-Links im aktuellen Modul löschen.
- Sie können alle externen Links im aktuellen Modul löschen.
Sie können Links auch mit dem Objekteigenschaftenblatt löschen (siehe "Links bearbeiten" auf Seite 241).

Hinweis Einen Link, den Sie gelöscht haben, können Sie nicht wiederherstellen.

Für das Löschen eines normalen Rational DOORS-Links müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- Sie haben Änderungszugriff auf das Quellenobjekt und das Linkmodul.
- Sie haben Lesezugriff auf das Zielobjekt.

Sie benötigen Erstellungs- oder Änderungszugriff auf das Objekt, um einen externen Link löschen zu können.

Gehen Sie wie folgt vor, um normale Rational DOORS-Links vom aktuellen Modul zu einem bestimmten Modul zu löschen:

1. Wählen Sie im aktuellen Modul die Objekte aus, deren Links Sie löschen möchten.

Hinweis Sie können diesen Schritt ignorieren, wenn Sie Links aus jedem Objekt in der aktuellen Sicht löschen möchten.

2. Klicken Sie auf **Link > Links löschen**.
3. Geben Sie die Objekte an, zu denen Sie Links löschen möchten:
 - Geben Sie in das Feld **Zielmodul** den Namen des Zielmoduls ein oder verwenden Sie **Durchsuchen**, um danach zu suchen. Sie müssen den Pfad zum Modul vom nächstgelegenen übergeordneten Projekt aus angeben.
 - Klicken Sie auf **Auslösen**, um das Zielmodul zu öffnen, sofern es nicht bereits geöffnet ist, oder um es andernfalls im Bildschirmvordergrund anzuzeigen.
 - Wenn Sie Links aus einer Untermenge der Objekte in der aktuellen Sicht löschen möchten, wählen Sie die Objekte im Zielmodulfenster aus.

4. Geben Sie in das Feld **Linkmodul** den Namen des Linkmoduls ein oder verwenden Sie **Durchsuchen**, um danach zu suchen. Sie müssen den Pfad zum Modul vom nächstgelegenen übergeordneten Projekt aus angeben.

Zum Löschen von Links muss das Linkmodul geöffnet sein. Klicken Sie auf **Auslösen**, um es zu öffnen. Wenn das Linkmodul bereits geöffnet ist, wird es durch Klicken auf **Auslösen** im Bildschirmvordergrund angezeigt.
5. Geben Sie anhand der Dropdown-Liste **Link** an, welche Links Sie löschen möchten:
 - Möchten Sie Links von allen Objekten, die gegenwärtig im Quellenmodul ausgewählt sind, zu allen Objekten, die gegenwärtig im Zielmodul ausgewählt sind, löschen, wählen Sie **Auswahl auf Auswahl** aus.
 - Möchten Sie Links von allen Objekten, die gegenwärtig im Quellenmodul ausgewählt sind, zu allen Objekten in der aktuellen Sicht des Zielmoduls löschen, wählen Sie **Auswahl auf Anzeigeliste** aus.
 - Möchten Sie Links von allen Objekten in der aktuellen Sicht des Quellenmoduls zu allen Objekten, die gegenwärtig im Zielmodul ausgewählt sind, löschen, wählen Sie **Anzeigeliste auf Auswahl** aus.
 - Möchten Sie Links von allen Objekten in der aktuellen Sicht des Quellenmoduls zu allen Objekten in der aktuellen Sicht des Zielmoduls löschen, wählen Sie **Anzeigeliste auf Anzeigeliste** aus.
6. Wählen Sie das Kontrollkästchen **Bestätigen** aus, um eine Bestätigungsnachricht zu erhalten, die besagt, wie viele Links gelöscht werden.
7. Klicken Sie auf **OK**.

So löschen Sie alle normalen Rational DOORS-Links in einem Modul:

1. Klicken Sie im Modulfenster auf **Datei > Alle Links löschen**.
2. Es wird eine Nachricht angezeigt, in der Sie gefragt werden, ob Sie wirklich alle eingehenden und ausgehenden Links löschen möchten. Klicken Sie auf **Bestätigen**, um alle Links zu löschen.

So löschen Sie alle externen Links in einem Modul:

1. Klicken Sie im Modulfenster auf **Datei > Alle externen Links löschen**.
2. Es wird eine Nachricht angezeigt, in der Sie gefragt werden, ob Sie wirklich alle eingehenden und ausgehenden externen Links löschen möchten. Klicken Sie auf **Bestätigen**, um alle externen Links zu löschen.

Mehrere Links erstellen

In diesem Thema wird beschrieben, wie mehrere Links vom aktuellen Modul zu einem weiteren Modul erstellt werden können. Sie können mit diesem Tool nicht mehrere externe Links erstellen.

Hinweis Sie können auch Links durch Ziehen und Übergeben sowie über die Optionen des Menüs "Link" erstellen (siehe "Links erstellen" auf Seite 228).

So erstellen Sie Links vom aktuellen Modul zu einem bestimmten Modul:

1. Wählen Sie im aktuellen Modul die Objekte aus, von denen Sie Links erstellen möchten.

Hinweis Sie können diesen Schritt ignorieren, wenn Sie Links von jedem Objekt in der aktuellen Sicht erstellen möchten.

2. Klicken Sie auf **Link > Links erstellen**.

3. Geben Sie die Objekte an, zu denen Sie Links erstellen möchten:

- Geben Sie in das Feld **Zielmodul** das Zielmodul ein oder verwenden Sie **Durchsuchen**, um danach zu suchen. Sie müssen den Pfad zum Modul vom nächstgelegenen übergeordneten Projekt aus angeben.
- Klicken Sie auf **Auslösen**, um das Zielmodul zu öffnen, sofern es nicht bereits geöffnet ist, oder um es andernfalls im Bildschirmvordergrund anzuzeigen.
- Wenn Sie Links zu einer Untermenge der Objekte in der aktuellen Sicht erstellen möchten, wählen Sie die Objekte im Zielmodulfenster aus.

4. Geben Sie in das Feld **Linkmodul** das gewünschte Linkmodul ein oder verwenden Sie **Durchsuchen**, um danach zu suchen. Sie müssen den Pfad zum Modul vom nächstgelegenen übergeordneten Projekt aus angeben.

Wenn Sie sich das Linkmodul anschauen möchten, klicken Sie auf **Auslösen**. Wenn das Linkmodul bereits geöffnet ist, wird es durch Klicken auf **Auslösen** im Bildschirmvordergrund angezeigt.

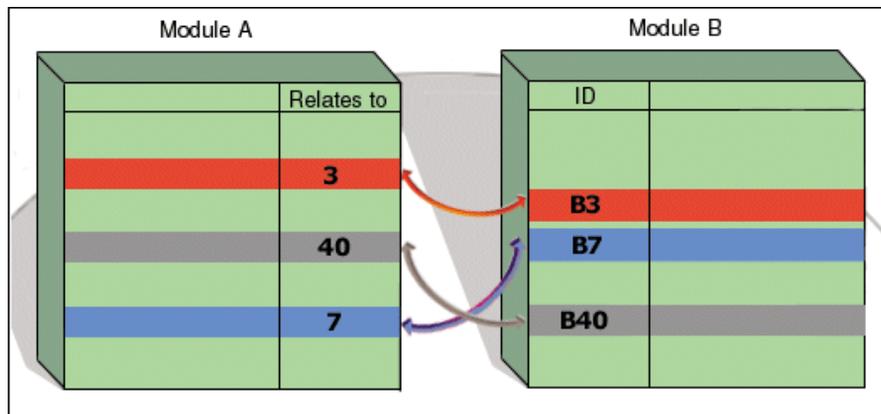
5. Geben Sie anhand der Dropdown-Liste **Link** an, welche Links Sie erstellen möchten:

- Möchten Sie Links von allen Objekten, die gegenwärtig im Quellenmodul ausgewählt sind, zu allen Objekten, die gegenwärtig im Zielmodul ausgewählt sind, erstellen, wählen Sie **Auswahl auf Auswahl** aus.

- Möchten Sie Links von allen Objekten, die gegenwärtig im Quellenmodul ausgewählt sind, zu allen Objekten in der aktuellen Sicht des Zielmoduls erstellen, wählen Sie **Auswahl auf Anzeigelinie** aus.
 - Möchten Sie Links von allen Objekten in der aktuellen Sicht des Quellenmoduls zu allen Objekten, die gegenwärtig im Zielmodul ausgewählt sind, erstellen, wählen Sie **Anzeigelinie auf Auswahl** aus.
 - Möchten Sie Links von allen Objekten in der aktuellen Sicht des Quellenmoduls zu allen Objekten in der aktuellen Sicht des Zielmoduls erstellen, wählen Sie **Anzeigelinie auf Anzeigelinie** aus.
6. Wählen Sie das Kontrollkästchen **Bestätigen** aus, um eine Bestätigungsnachricht zu erhalten, die besagt, wie viele Links erstellt werden.
 7. Klicken Sie auf **OK**.

Nach Attribut verknüpfen

Wenn ein Modul ein Attribut enthält, dessen Werte absolute Nummern von Objekten in einem anderen Modul sind, können Sie automatisch Links zwischen den beiden Modulen erstellen.



Beispiel: In diesem Diagramm hat Modul A ein Attribut **Relates to**, in dem die absolute Nummer des verwandten Objekts in Modul B gespeichert ist. Sie können automatisch Links zwischen den verwandten Objekten erstellen, so wie aus dem obigen Diagramm ersichtlich.

Hinweis Im Quellenmodul muss das für die Links verwendete Attribut den Typ "Text" aufweisen. Enthält es mehr als eine absolute Nummer, muss jede Nummer in einer separaten Zeile stehen.

So erstellen Sie Links nach Attribut:

1. Klicken Sie im Quellenmodulfenster auf **Link** und dann auf **Nach Attribut verknüpfen**.
2. Geben Sie in das Feld **Zielmodul** den Namen des Zielmoduls ein oder verwenden Sie **Durchsuchen**, um danach zu suchen. Sie müssen den Pfad zum Modul vom nächstgelegenen übergeordneten Projekt aus angeben.
3. Geben Sie in das Feld **Linkmodul** den Namen des Linkmoduls ein, das Sie für die Links verwenden möchten, oder verwenden Sie **Durchsuchen**, um danach zu suchen. Sie müssen den Pfad zum Modul vom nächstgelegenen übergeordneten Projekt aus angeben.
4. Wählen Sie aus der Liste **Vorhandene Attribute** das gewünschte Attribut im Quellenmodul aus. Dabei handelt es sich um das Attribut, dessen Werte den absoluten Nummern der Objekte im Zielmodul entsprechen.
5. Wählen Sie im Feld **Linkrichtung** die Richtung der Links aus.
Sie können Links aus dem Quellen- auf das Zielmodul, aus dem Ziel- auf das Quellenmodul oder in beide Richtungen erstellen.
6. Klicken Sie auf **OK**.

Standardwerte für Linkmodul

Für jedes Modulpaar können Sie die Standardlinkmodule definieren, die stets verwendet werden, wenn ein Link zwischen den beiden Modulen erstellt wird.

Wenn Sie zwei Module, A und B, haben, können Sie zwei Standardlinkmodule definieren:

- Das Standardlinkmodul, das für Links von A zu B verwendet wird
- Das Standardlinkmodul, das für Links von B zu A verwendet wird

Diese werden als **Standard-Linksetzuordnung** bezeichnet.

Beispiel: Links von Anforderungen zu Anwendungsfällen könnten im Konstruktionslinkmodul gespeichert werden und Links von Anforderungen zu Test im Prüfunglinkmodul.

Weitere Informationen zum Definieren von Standard-Linksetzuordnungen finden Sie unter “Standard-Linksetzuordnungen erstellen” auf Seite 252.

Standardlinkmodul ändern

Ihr **Standardlinkmodul** für Benutzer wird immer dann verwendet, wenn ein Link erstellt wird und keine Standard-Linksetzuordnung für das Quellen-/Zielmodulpaar vorhanden ist.

Standardmäßig ist Ihr Standardlinkmodul **Rational DOORS Links**.

Falls Sie Ihr Standardlinkmodul für Benutzer ändern, etwa in **MeineLinks**, wird von Rational DOORS stets **MeineLinks** im Ordner des Quellenmoduls verwendet, wenn Links zwischen Modulen ohne Standard-Linksetzuordnung erstellt werden. Enthält der Ordner noch kein Linkmodul mit Namen **MeineLinks**, wird es von Rational DOORS automatisch erstellt.

Alternativ können Sie ein bestimmtes Linkmodul in der Rational DOORS-Datenbank als Standardlinkmodul festlegen. Geben Sie dazu den vollständigen Pfad des Linkmoduls an, den Sie mit dem nächstgelegenen übergeordneten Projekt beginnen. Wenn Sie Links zwischen Modulen ohne Standard-Linksetzuordnung erstellen, wird von Rational DOORS dieses Linkmodul verwendet, unabhängig davon, in welchem Ordner oder Projekt sich das Quellenmodul befindet.

So ändern Sie Ihr Standardlinkmodul:

1. Klicken Sie im Datenbankexplorer auf **Tools > Optionen**.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Einstellungen**.
3. Geben Sie im Feld **Standardlinkmodul** das gewünschte Standardlinkmodul an.
4. Klicken Sie auf **OK**.

Standard-Linksetzuordnungen erstellen

Weitere Informationen zu Standard-Linksetzuordnungen finden Sie unter “Standardwerte für Linkmodul” auf Seite 251.

Das Eigenschaftenblatt eines Moduls zeigt die Standard-Linksetzuordnungen für Links von diesem Modul zu anderen Modulen. Zum Ändern der Zuordnungen benötigen Sie Administratorzugriff auf den Ordner oder das Projekt mit dem Modul.

So erstellen oder ändern Sie die Standard-Linksetzuordnungen:

1. Klicken Sie im Modulfenster auf **Datei > Moduleigenschaften**.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Linksets**.

Eine Liste aller Standard-Linksetzuordnungen für Links vom aktuellen Modul wird angezeigt.

3. Möchten Sie eine Linksetzuordnung löschen, wählen Sie sie aus und klicken dann auf **Entfernen**.
4. So fügen Sie eine neue Linksetzuordnung hinzu:
 - a. Klicken Sie auf **Hinzufügen**.
 - b. Geben Sie in das Feld **Zielmodul** den Namen des Zuordnungsziels ein oder verwenden Sie **Durchsuchen**, um danach zu suchen. Sie können auch ein Zielmodul eingeben, das in der Datenbank nicht vorhanden ist. Das Modul wird nicht erstellt, doch die Zuordnung ist gültig, sobald das Modul erstellt wird.
 - c. Geben Sie in das Feld **Linkmodul** den Namen des Linkmoduls ein, das Sie als Standardwert für Links vom aktuellen Modul zum angegebenen Zielmodul verwenden möchten, oder verwenden Sie **Durchsuchen**, um danach zu suchen. Sie können auch ein Modul eingeben, das in der Datenbank nicht vorhanden ist. Das Modul wird nicht erstellt, doch das Linkset ist gültig, sobald das Modul erstellt wird.
 - d. Klicken Sie auf **OK**.

Ist die Linksetzuordnung bereits im Modul vorhanden, wird eine Fehlernachricht angezeigt. Klicken Sie auf **OK**, um zum Dialogfeld "Linksetzuordnung hinzufügen" zurückzukehren und Ihre Einstellungen zu korrigieren.
5. So bearbeiten Sie eine Linksetzuordnung:
 - a. Wählen Sie den zu bearbeitenden Eintrag aus und klicken Sie dann auf **Bearbeiten**.
 - b. Bearbeiten Sie den Eintrag im Feld **Zielmodul** oder **Linkmodul**.
 - c. Klicken Sie auf **OK**.
6. Klicken Sie auf **OK**.

Steuerung der Links für das Prozessmanagement

Ein wichtiger Aspekt beim Anforderungsmanagement ist die Verwaltung der Beziehungen zwischen den Daten. Mit Rational DOORS können Sie Typ und Richtung aller von allen Benutzern erstellten Links steuern. So können Sie Ihren Projektprozess umsetzen und unterstützen.

Mit der Linksetsteuerung definieren Sie, welche Links zwischen Dokumenten zulässig sind, und verbieten andere Kombinationen. Dadurch können Benutzer und Projektmanager sicher sein, dass sie die richtigen Linktypen erstellen.

Sie können auch steuern, wo Linkinformationen für jede Quellen-/Zielkombination gespeichert werden. Hierzu geben Sie ein Standardlinkmodul für die betreffende Modulzuordnung an.

Sie können zur noch genaueren Steuerung angeben, dass die Verwendung dieses Linkmoduls verbindlich ist, und damit alle Benutzer dazu veranlassen, Linkinformationen dort zu speichern, unabhängig davon, ob sie eigene Linkmodule definiert haben. Ist dieser Steuerungsgrad nicht erforderlich, können Sie das Linkmodul überschreibbar machen, sodass die Benutzer Informationen zu ihren Links in ihren eigenen Linkmodulen speichern können.

Sie benötigen Administratorzugriff auf den übergeordneten Ordner des Quellenmoduls, um Linksetdefinitionen zu konfigurieren und die Linksetsteuerung zu aktivieren.

So erstellen Sie Linksetdefinitionen:

1. Öffnen Sie das Quellenmodul.
2. Klicken Sie auf **Datei > Moduleigenschaften**.
Das Dialogfeld **Moduleigenschaften** wird angezeigt.
3. Klicken Sie auf die Registerkarte **Linksets**.
4. Klicken Sie auf **Hinzufügen**.
Das Dialogfeld **Linksetzuordnung** wird angezeigt.
5. Geben Sie in das Feld **Zielmodul** den Namen des Zuordnungsziels ein oder verwenden Sie **Durchsuchen**, um danach zu suchen.
6. Geben Sie in das Feld **Linkmodul** den Namen des Linkmoduls ein, das Sie verwenden möchten, oder klicken Sie auf **Durchsuchen**, um danach zu suchen.
7. (Optional) Wählen Sie die für dieses Linkset zu verwendenden Linkmoduloptionen aus:
 - Wenn Sie **Obligatorisch** auswählen, können die Linkinformationen für dieses Linkset nur im angegebenen Linkmodul gespeichert werden.
 - Wenn Sie **Überschreibbar** auswählen, wird das Standardlinkmodul eines Benutzers zum Speichern von Informationen zu seinen Links verwendet.
8. Klicken Sie auf **OK**.

So aktivieren Sie die Linksetsteuerung für ein Modul:

1. Öffnen Sie das Quellenmodul.
2. Klicken Sie auf **Datei > Eigenschaften**.
Das Dialogfeld **Moduleigenschaften** wird angezeigt.
3. Klicken Sie auf die Registerkarte **Linksets**.
4. Wählen Sie die Option **Nur ausgehende Links zu den Zielmodulen in der obigen Liste zulassen** aus.
5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **OK**.

Standardmäßig ist die Linksetsteuerung inaktiviert.

Für ausgehende Links werden nur die Linksetzuordnungen in der Liste verwendet, alle anderen sind unzulässig.

Linkmoduleigenschaften anzeigen

So zeigen Sie die Eigenschaften eines Linkmoduls an:

1. Stellen Sie im Datenbankexplorer sicher, dass die Linkmodule angezeigt werden.
Klicken Sie bei Bedarf auf **Sicht > Linkmodul anzeigen**.
2. Wählen Sie das Linkmodul aus, das Sie anzeigen möchten, und klicken Sie auf **Datei > Eigenschaften**.
3. Das Eigenschaftenblatt für das Modul wird angezeigt.

In der folgenden Tabelle werden die Optionen der Registerkarte **Allgemein** beschrieben.

Registerkarte "Allgemein"	Beschreibung
Name	Der Name des Moduls.
Beschreibung	Zusätzliche Informationen zu dem Modul.
Typ	Der Typ des Elements, dessen Eigenschaften angezeigt werden. Dieser Typ ist "Link Module" und kann nicht bearbeitet werden.
URL	Die URL des Moduls.

Registerkarte "Allgemein"	Beschreibung
Liste der Attribute	Hierbei handelt es sich um eine Liste aller Attribute des Moduls. Sie zeigt für jedes Attribut den Namen des Attributs und seinen Wert.
Anzeigen/Bearbeiten	So ändern Sie den Wert eines Attributs: a. Wählen Sie das Attribut in der Liste der Attribute aus und klicken Sie auf Bearbeiten . b. Geben Sie den neuen Attributwert ein. c. Klicken Sie auf OK .

Weitere Informationen zur Registerkarte **Zugriff** finden Sie unter "Zugriff auf ein Linkmodul steuern" auf Seite 236.

Linkmodul erstellen

So erstellen Sie ein Linkmodul:

1. Wählen Sie im Datenbankeexplorer den Ordner oder das Projekt aus, in dem Sie das Modul erstellen möchten. Dabei handelt es sich um das übergeordnete Element des Moduls.

Sie müssen über Erstellungszugriff auf das übergeordnete Element verfügen.

2. Klicken Sie auf **Datei > Neu > Linkmodul**.
3. Geben Sie in das Feld **Name** den Namen des neuen Moduls ein.

Der Name darf die folgenden Zeichen enthalten:

- Alphanumerische Zeichen (Buchstaben und Ziffern)
- Leerzeichen
- Punkte (.)
- Unterstriche (_)
- Bindestriche (-)

4. Wenn Sie weitere Informationen zum Modul eingeben möchten, geben Sie sie in das Feld **Beschreibung** ein.
5. Geben Sie im Feld **Zuordnung** an, welche Arten von Links im Linkmodul gespeichert werden sollen. Nach der Erstellung des Moduls können Sie die Linkzuordnung nicht mehr ändern.

Die einzelnen Zuordnungen werden in der folgenden Tabelle beschrieben.

Zuordnung	Beschreibung
n:n	Jedes Objekt kann beliebig viele eingehende und ausgehende Links aufweisen.
n:1	Jedes Objekt kann beliebig viele ausgehende Links, aber nur einen eingehenden Link aufweisen.
1:n	Jedes Objekt kann nur einen ausgehenden Link, aber beliebig viele eingehende Links aufweisen.
1:1	Jedes Objekt kann nur einen ausgehenden Link und einen eingehenden Link aufweisen. So kann jedes Objekt nur mit einem anderen Objekt verknüpft werden.

6. Klicken Sie auf **OK**.

Hinweis Wird beim Versuch, das Modul zu erstellen, der Fehler **Cannot create this Module: Lock request timed out** angezeigt, warten Sie einen Moment und versuchen Sie es anschließend noch einmal. Dieser Fehler wird generiert, wenn ein anderer Rational DOORS-Benutzer einen Einfügevorgang durchführt, wenn Sie zum Erstellen des Moduls auf **OK** klicken.

Mit Linkmodulen arbeiten

Standardmäßig werden Linkmodule im Datenbankexplorer ausgeblendet. Klicken Sie zum Anzeigen der Linkmodule auf **Sicht > Linkmodul anzeigen**.

Doppelklicken Sie im Datenbankexplorer auf ein Linkmodul, um es zu öffnen.

Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Linkset** in der Symbolleiste **Linkset** des Linkmoduls aus, welches Linkset angezeigt werden soll. Der vollständige Name des derzeit ausgewählten Linksets wird angezeigt, wenn Sie den Mauszeiger auf das Listenfeld bewegen.

Standardmäßig wird das Linkset im Matrixmodus angezeigt. Es wird eine Matrix aller Objekte in den Quellen- und Zielmodulen angezeigt. Links werden die Quellenobjekte vertikal und oben die Zielobjekte horizontal angezeigt.

Ein hervorgehobenes Quadrat in der Matrix bedeutet, dass ein Link zwischen den beiden Objekten vorhanden ist, die sich an dieser Position schneiden.

Wenn Sie ein hervorgehobenes Quadrat auswählen, können Sie die Optionen **Gehe zu Linkquelle**  und **Gehe zu Linkziel**  in der Symbolleiste **Link** verwenden, um das Quellen- oder Zielmodul zu öffnen und zum Quellen- oder Zielobjekt zu gelangen.

Hinweis Wenn Sie ein Linkset im Linkmodul auswählen, wird das Quellenmodul des Linksets im exklusiven Bearbeitungsmodus geöffnet, aber nicht angezeigt. Wenn Sie dann versuchen, dieses Modul im Lesezugriffsmodus im Datenbankexplorer zu öffnen, wird es im exklusiven Bearbeitungsmodus angezeigt. Sie können zum Lesezugriffsmodus wechseln, indem Sie **Bearbeiten > Bearbeitungsmodus > Schreibgeschützt** im Fenster des formalen Moduls auswählen.

Klicken Sie zum Anzeigen von Linksets im Grafikmodus auf **Sicht > Grafikmodus**.

Wie beim Grafikmodus bei formalen Modulen werden Objekte als Rechtecke angezeigt. Links werden als rote Pfeile angezeigt, die die Quellen- und Zielobjekte verbinden, wobei der aktuelle Link als schwarzer Pfeil hervorgehoben wird.

Verwenden Sie die Option **Grafikmodus aktivieren oder inaktivieren**  auf der Symbolleiste **Grafik**, um zwischen Grafik- und Matrixmodus umzuschalten.

Linkset erstellen

Wenn Sie einen Link erstellen, wird von Rational DOORS automatisch ein Linkset für die Quellen- und Zielmodule erstellt, falls noch kein solches vorhanden ist. Sie können das Linkset jedoch auch selbst erstellen.

So erstellen Sie ein Linkset:

1. Stellen Sie im Datenbankexplorer sicher, dass die Linkmodule angezeigt werden.
Klicken Sie bei Bedarf auf **Sicht > Linkmodul anzeigen**.
2. Wählen Sie das Linkmodul aus, in dem Sie das Linkset erstellen möchten. Klicken Sie dann auf **Datei > Öffnen > Exklusive Bearbeitung**.
Sie müssen über Erstellungszugriff auf das Linkmodul verfügen.
3. Klicken Sie im Linkmodulfenster auf **Datei > Neu > Linkmodul**.
4. Geben Sie in das Feld **Quellenmodul** den Namen des Quellenmoduls ein oder verwenden Sie **Durchsuchen**, um danach zu suchen.

5. Geben Sie in das Feld **Zielmodul** den Namen des Zielmoduls ein oder verwenden Sie **Durchsuchen**, um danach zu suchen.
6. Klicken Sie auf **OK**.

Es wird ein Linkset erstellt, in dem Sie Links vom angegebenen Quellenmodul zum angegebenen Zielmodul speichern können.

Das Linkset wird im Matrixmodus geöffnet.

Linkset löschen

Durch Löschen eines Linksets werden alle darin enthaltenen Links und Linkattribute gelöscht.

Sie benötigen zum Löschen eines Linksets Löschzugriff auf das Linkmodul. Darüber hinaus benötigen Sie für jeden Link im Linkset Folgendes:

- Änderungszugriff auf das Quellenobjekt
- Lesezugriff auf das Zielobjekt

So löschen Sie ein Linkset:

1. Öffnen Sie im Linkmodulfenster das zu löschende Linkset. Verwenden Sie dazu die Dropdown-Liste **Linkset anzeigen** in der Symbolleiste **Linkset**.
2. Klicken Sie auf **Datei > Löschen > Linkset**.
Es wird eine Nachricht angezeigt, in der Sie gefragt werden, ob Sie das Linkset wirklich löschen möchten.
3. Klicken Sie auf **Ja**.

- Informationen über Diskussionen
- Zugriff auf Diskussionen in einem Modul steuern
- Moduldiskussion erstellen
- Moduldiskussion anzeigen
- Kommentar zu einer Moduldiskussion hinzufügen
- Moduldiskussion schließen
- Moduldiskussion löschen
- Moduldiskussion erneut öffnen
- Objektdiskussion erstellen
- Objektdiskussion anzeigen
- Kommentar zu einer Objektdiskussion hinzufügen
- Objektdiskussion schließen
- Objektdiskussion löschen
- Objektdiskussion erneut öffnen

Informationen über Diskussionen

In **Diskussionen** können sich Prüfer über den Inhalt eines Moduls oder eines Objekts innerhalb des Moduls austauschen.

Statt verlinkte Prüfdokumente einzurichten oder neue Textattribute zu dem geprüften Modul hinzuzufügen, können Sie in Rational DOORS fortlaufende Diskussionen über Objekte und Module führen. Die Diskussionen werden im Rahmen der Eigenschaften des Objekts oder Moduls angezeigt.

Sie müssen einen Datenbankserver der Rational DOORS-Version 9.2 oder höher verwenden und der Server muss so konfiguriert sein, dass Rational DOORS 9.0- und Rational DOORS 9.1-Clients ausgeschlossen werden, damit die Diskussionsfunktionalität uneingeschränkt verfügbar ist.

Sie können Diskussionen für Module und für Objekte in Modulen erstellen, anzeigen und ändern.

Hinweis Sie können fortlaufende Diskussionen in Baselines führen.

Sie können Kommentare zu Diskussionen für Objekte in einem Modul mit Baseline und für das Modul mit Baseline selbst erstellen und hinzufügen. Wenn jedoch eine Diskussion in einer Baseline erstellt wurde und Sie einen Kommentar in einer neueren Version der Baseline oder in der aktuellen Version des Moduls hinzufügen, können Sie keine Kommentare zu der Baseline hinzufügen, in der die Diskussion erstellt wurde.

Zugriff auf Diskussionen in einem Modul steuern

Den Zugriff auf die Diskussionen in einem Modul können Sie auf dem Eigenschaftenblatt des Moduls steuern.

Sie können das Erstellen von Diskussionen entweder allen Benutzern erlauben oder auf einzelne Benutzer und Gruppen beschränken.

Um den Zugriff auf die Diskussionen in einem Modul zu steuern, müssen Sie Administratorzugriff auf das Modul haben.

Sie müssen einen Datenbankserver der Rational DOORS-Version 9.2 oder höher verwenden und der Server muss so konfiguriert sein, dass Rational DOORS 9.0- und Rational DOORS 9.1-Clients ausgeschlossen werden, damit die Diskussionsfunktionalität uneingeschränkt verfügbar ist.

So steuern Sie den Zugriff auf die Diskussionen in einem Modul:

1. Klicken Sie im Modulfenster auf **Datei > Moduleigenschaften** und wählen Sie die Registerkarte **Zugriffsliste für Diskussionen** aus.

Die **Zugriffsliste für Diskussionen** wird angezeigt.

Wenn die Liste inaktiviert ist, liegt einer der folgenden Fälle vor:

- Für die Datenbank sind Diskussionen nicht zulässig
Wenn Sie Diskussionen für die Datenbank zulassen und den Zugriff auf Diskussionen in diesem Modul steuern möchten, müssen Sie die Datenbankeigenschaften öffnen, die Registerkarte **Zugriff auf Diskussionen** auswählen und das Optionsfeld **Diskussionen ermöglichen (Zugriffsbeschränkungen können für Module festgelegt werden)** markieren.
- Für die Datenbank sind Diskussionen zulässig, jedoch kann der Zugriff auf Diskussionen nicht gesteuert werden

Wenn Sie den Zugriff auf die Diskussionen in diesem Modul steuern möchten, müssen Sie die Datenbankeigenschaften öffnen, die Registerkarte **Zugriff auf Diskussionen** auswählen und das Optionsfeld **Diskussionen ermöglichen (Zugriffsbeschränkungen können für Module festgelegt werden)** markieren.

2. Wenn Sie möchten, dass sich alle Benutzer an Diskussionen in diesem Modul beteiligen können, wählen Sie **Allen das Erstellen von Diskussionen ermöglichen** aus.
3. Wenn Sie nur bestimmten Benutzern die Teilnahme an Diskussionen erlauben wollen, gehen Sie wie folgt vor:
 - a. Wählen Sie **Allen das Erstellen von Diskussionen ermöglichen** ab.
 - b. Klicken Sie auf **Hinzufügen**.
Das Fenster **Benutzer hinzufügen** wird angezeigt.
 - c. Wählen Sie Benutzer und Gruppen aus und fügen Sie sie zur Liste hinzu.
4. Klicken Sie auf **OK**.

Moduldiskussion erstellen

So erstellen Sie eine Moduldiskussion:

1. Klicken Sie im Modulfenster auf **Diskussionen > Neue Moduldiskussion**.

Das Dialogfeld **Neue Diskussion** wird angezeigt.

2. Geben Sie eine Zusammenfassung und Ihren Kommentar ein.
3. Klicken Sie auf **Speichern**.

Der Kommentar wird gespeichert und die Diskussion wird erstellt.

Moduldiskussion anzeigen

So zeigen Sie eine Moduldiskussion an:

1. Klicken Sie im Modulfenster auf **Diskussionen > Moduldiskussionen anzeigen**.

Das Eigenschaftenblatt für das Modul wird angezeigt. Die Registerkarte **Diskussionen** ist ausgewählt.

2. Wenn Sie alle Diskussionen für das Modul anzeigen möchten, wählen Sie **Geschlossene Diskussionen anzeigen** aus.

3. Klicken Sie auf die anzuzeigende Diskussion.
Die vollständige Diskussion wird angezeigt.

Kommentar zu einer Moduldiskussion hinzufügen

So fügen Sie einen Kommentar zu einer Moduldiskussion hinzu:

1. Klicken Sie im Modulfenster auf **Diskussionen > Moduldiskussionen anzeigen**.
Das Eigenschaftenblatt für das Modul wird angezeigt. Die Registerkarte **Diskussionen** ist ausgewählt.
2. Wenn Sie alle Diskussionen für das Modul anzeigen möchten, wählen Sie **Geschlossene Diskussionen anzeigen** aus.
3. Klicken Sie auf die Diskussion, zu der Sie den Kommentar hinzufügen möchten.
Die vollständige Diskussion wird angezeigt.
4. Klicken Sie auf **Kommentar hinzufügen**.
5. Geben Sie Ihren Kommentar ein und klicken Sie auf **Übergeben**.
Der Kommentar wird hinzugefügt.

Moduldiskussion schließen

Hinweis Nur Datenbankmanager, Projektmanager oder benutzerdefinierte Benutzer mit den Berechtigungen zum Archivieren und Partitionieren von Daten und zum Erstellen von Gruppen können eine Diskussion löschen. Sie können eine Diskussion auch dann löschen, wenn Sie die Diskussion erstellt haben und in der Liste "Zugriff auf Diskussionen" für das Modul aufgeführt sind. Informationen zur Liste "Zugriff auf Diskussionen" finden Sie unter "Zugriff auf Diskussionen in einem Modul steuern" auf Seite 262.

So schließen Sie eine Moduldiskussion:

1. Klicken Sie im Modulfenster auf **Diskussionen > Moduldiskussionen anzeigen**.
Das Eigenschaftenblatt für das Modul wird angezeigt. Die Registerkarte **Diskussionen** ist ausgewählt.

2. Klicken Sie auf die zu schließende Diskussion.

Die vollständige Diskussion wird angezeigt.

3. Wählen Sie **Diskussion schließen** aus und geben Sie einen Kommentar ein.
4. Klicken Sie auf **Übergeben**.

Der Kommentar wird hinzugefügt und die Diskussion wird geschlossen.

Moduldiskussion löschen

Hinweis Nur Datenbankmanager, Projektmanager oder benutzerdefinierte Benutzer mit den Berechtigungen zum Archivieren und Partitionieren von Daten und zum Erstellen von Gruppen können eine Diskussion löschen. Sie können eine Diskussion auch dann löschen, wenn Sie die Diskussion erstellt haben und in der Liste "Zugriff auf Diskussionen" für das Modul aufgeführt sind. Informationen zur Liste "Zugriff auf Diskussionen" finden Sie unter "Zugriff auf Diskussionen in einem Modul steuern" auf Seite 262.

So löschen Sie eine Moduldiskussion:

1. Klicken Sie im Modulfenster auf **Diskussionen > Moduldiskussionen anzeigen**.

Das Eigenschaftenblatt für das Modul wird angezeigt. Die Registerkarte **Diskussionen** ist ausgewählt.

2. Klicken Sie auf die zu löschende Diskussion.
Die vollständige Diskussion wird angezeigt.

3. Wählen Sie **Diskussion löschen** aus.

Es wird eine Nachricht angezeigt, in der Sie gefragt werden, ob Sie die Diskussion wirklich löschen möchten.

4. Klicken Sie auf **OK**.

Die Diskussion wird gelöscht.

Moduldiskussion erneut öffnen

Hinweis Nur Datenbankmanager, Projektmanager oder benutzerdefinierte Benutzer mit den Berechtigungen zum Archivieren und Partitionieren von Daten und zum Erstellen

von Gruppen können eine Diskussion löschen. Sie können eine Diskussion auch dann löschen, wenn Sie die Diskussion erstellt haben und in der Liste "Zugriff auf Diskussionen" für das Modul aufgeführt sind. Informationen zur Liste "Zugriff auf Diskussionen" finden Sie unter "Zugriff auf Diskussionen in einem Modul steuern" auf Seite 262.

So öffnen Sie eine Moduldiskussion erneut:

1. Klicken Sie im Modulfenster auf **Diskussionen > Moduldiskussionen anzeigen**.

Das Eigenschaftenblatt für das Modul wird angezeigt. Die Registerkarte **Diskussionen** ist ausgewählt.

2. Wählen Sie **Geschlossene Diskussionen anzeigen** aus.
3. Klicken Sie auf die erneut zu öffnende Diskussion.
Die vollständige Diskussion wird angezeigt.
4. Wählen Sie **Diskussion erneut öffnen** aus und geben Sie einen Kommentar ein.
5. Klicken Sie auf **Übergeben**.

Der Kommentar wird hinzugefügt und die Diskussion wird erneut geöffnet.

Objektdiskussion erstellen

So erstellen Sie eine Objektdiskussion:

1. Wählen Sie das Objekt im Modulfenster aus und klicken Sie auf **Diskussionen > Neue Objektdiskussion**.

Das Dialogfeld **Neue Diskussion** wird angezeigt.

2. Geben Sie eine Zusammenfassung und Ihren Kommentar ein.
3. Klicken Sie auf **Speichern**.

Der Kommentar wird gespeichert und die Diskussion wird erstellt.

Objektdiskussion anzeigen

So zeigen Sie eine Objektdiskussion an:

1. Wählen Sie das Objekt im Modulfenster aus und klicken Sie auf **Diskussionen > Objektdiskussion anzeigen**.

Das Eigenschaftenblatt für das Objekt wird angezeigt. Die Registerkarte **Diskussionen** ist ausgewählt.

2. Wenn Sie alle Diskussionen für das Objekt anzeigen möchten, wählen Sie **Geschlossene Diskussionen anzeigen** aus.

3. Klicken Sie auf die anzuzeigende Diskussion.

Die vollständige Diskussion wird angezeigt.

Wenn Sie fertig sind, können Sie über **Weiter** oder **Zurück** die Diskussionen für das nächste bzw. das vorherige Objekt anzeigen.

Kommentar zu einer Objektdiskussion hinzufügen

So fügen Sie einen Kommentar zu einer Objektdiskussion hinzu:

1. Wählen Sie das Objekt im Modulfenster aus und klicken Sie auf **Diskussionen > Objektdiskussion anzeigen**.

Das Eigenschaftenblatt für das Objekt wird angezeigt. Die Registerkarte **Diskussionen** ist ausgewählt.

2. Wenn Sie alle Diskussionen für das Objekt anzeigen möchten, wählen Sie **Geschlossene Diskussionen anzeigen** aus.

3. Klicken Sie auf die Diskussion, die Sie kommentieren möchten.

4. Klicken Sie auf **Kommentar hinzufügen**.

5. Geben Sie Ihren Kommentar ein und klicken Sie auf **Übergeben**.

Der Kommentar wird hinzugefügt.

Über **Weiter** oder **Zurück** können Sie die Diskussionen für das nächste bzw. das vorherige Objekt anzeigen.

Objektdiskussion schließen

Hinweis Nur Datenbankmanager, Projektmanager oder benutzerdefinierte Benutzer mit den Berechtigungen zum Archivieren und Partitionieren von Daten und zum Erstellen von Gruppen können eine Diskussion löschen. Sie können eine Diskussion auch dann löschen, wenn Sie die Diskussion erstellt haben und in der Liste "Zugriff auf Diskussionen" für das Modul aufgeführt sind. Informationen zur Liste "Zugriff auf Diskussionen" finden Sie unter "Zugriff auf Diskussionen in einem Modul steuern" auf Seite 262.

So schließen Sie eine Objektdiskussion:

1. Wählen Sie das Objekt im Modulfenster aus und klicken Sie auf **Diskussionen > Objektdiskussion anzeigen**.
Das Eigenschaftenblatt für das Objekt wird angezeigt. Die Registerkarte **Diskussionen** ist ausgewählt.
2. Klicken Sie auf die zu schließende Diskussion.
Die vollständige Diskussion wird angezeigt.
3. Wählen Sie **Diskussion schließen** aus und geben Sie einen Kommentar ein.
4. Klicken Sie auf **Übergeben**.

Der Kommentar wird hinzugefügt und die Diskussion wird geschlossen.

Über **Weiter** oder **Zurück** können Sie die Diskussionen für das nächste bzw. das vorherige Objekt anzeigen.

Objektdiskussion löschen

Hinweis Nur Datenbankmanager, Projektmanager oder benutzerdefinierte Benutzer mit den Berechtigungen zum Archivieren und Partitionieren von Daten und zum Erstellen von Gruppen können eine Diskussion löschen. Sie können eine Diskussion auch dann löschen, wenn Sie die Diskussion erstellt haben und in der Liste "Zugriff auf Diskussionen" für das Modul aufgeführt sind. Informationen zur Liste "Zugriff auf Diskussionen" finden Sie unter "Zugriff auf Diskussionen in einem Modul steuern" auf Seite 262.

So löschen Sie eine Objektdiskussion:

1. Wählen Sie das Objekt im Modulfenster aus und klicken Sie auf **Diskussionen > Objektdiskussion anzeigen**.
Das Eigenschaftenblatt für das Objekt wird angezeigt. Die Registerkarte **Diskussionen** ist ausgewählt.
2. Klicken Sie auf die zu löschende Diskussion.
Die vollständige Diskussion wird angezeigt.
3. Wählen Sie **Diskussion löschen** aus.
Es wird eine Nachricht angezeigt, in der Sie gefragt werden, ob Sie die Diskussion wirklich löschen möchten.

4. Klicken Sie auf **OK**.

Die Diskussion wird gelöscht.

Objektdiskussion erneut öffnen

Hinweis Nur Datenbankmanager, Projektmanager oder benutzerdefinierte Benutzer mit den Berechtigungen zum Archivieren und Partitionieren von Daten und zum Erstellen von Gruppen können eine Diskussion löschen. Sie können eine Diskussion auch dann löschen, wenn Sie die Diskussion erstellt haben und in der Liste "Zugriff auf Diskussionen" für das Modul aufgeführt sind. Informationen zur Liste "Zugriff auf Diskussionen" finden Sie unter "Zugriff auf Diskussionen in einem Modul steuern" auf Seite 262.

So öffnen Sie eine Objektdiskussion erneut:

1. Wählen Sie das Objekt im Modulfenster aus und klicken Sie auf **Diskussionen > Objektdiskussion anzeigen**.

Das Eigenschaftenblatt für das Objekt wird angezeigt. Die Registerkarte **Diskussionen** ist ausgewählt.

2. Wählen Sie **Geschlossene Diskussionen anzeigen** aus.
3. Klicken Sie auf die erneut zu öffnende Diskussion.

Die vollständige Diskussion wird angezeigt.

4. Wählen Sie **Diskussion erneut öffnen** aus und geben Sie einen Kommentar ein.
5. Klicken Sie auf **Übergeben**.

Der Kommentar wird hinzugefügt und die Diskussion wird erneut geöffnet.

17

Änderungsverfolgung und Rückverfolgbarkeit

Dieses Kapitel enthält die folgenden Abschnitte:

- Änderungsmarkierungen
- Modulverlauf anzeigen
- Überarbeitung
- Linkanalyse
- Linkanalyse ausführen
- Spalten für die Rückverfolgbarkeit
- Spalte für die Rückverfolgbarkeit hinzufügen
- Traceability Explorer verwenden
- Fehlerverdächtige Links
- Fehlerverdächtige Links anzeigen
- Fehlerverdächtige Links beheben
- Daten im Verlauf prüfen

Änderungsmarkierungen

Mit Änderungsmarkierungen können Sie Änderungen an Objekten verfolgen.

Die Farbe der Änderungsmarkierung eines Objekts, ein Symbol und eine QuickInfo geben den Status eines Objekts an.

Änderungsmarkierung	Beispiel für QuickInfo	Beschreibung
	New Object	Sie haben das Objekt während der aktuellen Sitzung erstellt und die Änderungen noch nicht gespeichert.

Änderungsmarkierung	Beispiel für QuickInfo	Beschreibung
	Unsaved changes	Sie haben das Objekt während der aktuellen Sitzung bearbeitet und die Änderungen noch nicht gespeichert.
	Last modified by Administrator on 15/09/2009 16:16:48	Das Objekt wurde geändert, seit für das Modul zuletzt eine Baseline erstellt wurde, und die Änderungen wurden gespeichert.
	Baselined	Das Objekt wurde nicht geändert, seit für das Modul zuletzt eine Baseline erstellt wurde.
	Deleted	Das Objekt wurde entweder gelöscht, bevor für das Modul zuletzt eine Baseline erstellt wurde, oder der Verlauf wurde nicht geladen.
	Deleted by Administrator on 15/08/2009 16:18:06	Das Objekt wurde gelöscht, nachdem für das Modul zuletzt eine Baseline erstellt wurde, und der Verlauf wurde geladen.

Sie können steuern, ob das Symbol in der Änderungsmarkierung angezeigt wird, indem Sie im Dialogfeld **Optionen (Tools > Optionen)** auf der Registerkarte **Einstellungen** das Kontrollkästchen **Symbole in Änderungsmarkierungen** aktivieren oder inaktivieren. Weitere Informationen zum Dialogfeld **Optionen** finden Sie unter "Eigene Benutzeroptionen anzeigen" auf Seite 407.

Hinweis Das Symbol **Neues Objekt** wird immer angezeigt, selbst wenn das Kontrollkästchen **Symbole in Änderungsmarkierungen** inaktiviert ist.

Doppelklicken Sie auf die Änderungsmarkierung eines Objekts, um den Verlauf der Änderungen für das Objekt anzuzeigen.

Hinweis Sie können steuern, welche Editiervorgänge Änderungsmarkierungen zugeordnet sind. Wenn Sie nicht wissen möchten, wann Benutzer ein bestimmtes Attribut bearbeiten, können Sie die Definition des Attributs so ändern, dass die Änderungsmarkierungen für dieses Attribut ausgeschaltet sind.

Modulverlauf anzeigen

Sie können steuern, welche Objektänderungen im Verlauf aufgezeichnet werden. Wenn Sie nicht wissen möchten, wann Benutzer ein bestimmtes Attribut bearbeiten, können Sie die Definition des Attributs so ändern, dass der Verlauf für dieses Objekt ausgeschaltet ist. Sie können wählen, ob die Erstellung und Löschung von Links im Modulverlauf aufgezeichnet werden sollen. Standardmäßig wird ein Linkverlauf generiert. Wenn Sie keinen Linkverlauf generieren möchten, inaktivieren Sie auf der Registerkarte **Allgemein** der Moduleigenschaften die Option **Verlauf für die Erstellung und Löschung von Links erstellen**.

Sie können den Verlauf nach Benutzername oder Datum filtern und Sie können den Verlauf in eine Textdatei exportieren, um ihn zu drucken oder in andere Dateien einzufügen.

Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zum Aufzeichnen von Datums- und Zeitangaben im Handbuch *Rational DOORS verwalten*.

So zeigen Sie den Verlauf eines Moduls an:

1. Klicken Sie im Modulfenster auf **Datei > Moduleigenschaften**.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Verlauf**.

In der folgenden Tabelle werden die Optionen der Registerkarte **Verlauf** beschrieben.

Registerkarte "Verlauf"	Beschreibung
Änderung als Überarbeitung anzeigen	Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um die Details der Änderung als Text in formatierter Form anzuzeigen. Das obige Beispiel zeigt die Details des Protokollsatzes mit aktivierter Überarbeitung. Löschvorgänge werden als roter durchgestrichener Text und Einfügevorgänge als blauer unterstrichener Text angezeigt.

Registerkarte "Verlauf"	Beschreibung
Gehe zu Zielobjekt	<p>Wenn Sie die Aufzeichnung des Verlaufs für das Erstellen und Löschen von Links im aktuellen Modul ausgewählt haben und einen Linkverlauf auswählen, zeigt Details des ausgewählten Protokollsatzes den Namen und den Pfad zum Link- und Zielmodul für den Link an. Klicken Sie auf Gehe zu Zielobjekt, um das Zielmodul zu öffnen (sofern es nicht bereits geöffnet ist) und das Zielobjekt anzuzeigen.</p> <p>Die Schaltfläche Gehe zu Zielobjekt wird nur angezeigt, wenn ein Linkverlauf ausgewählt ist.</p>
Alle	<p>Hiermit wird der Modul- und Objektverlauf angezeigt. Der Objektverlauf gibt Auskunft über alle Objekte, die seit der letzten Baseline des Moduls erstellt, gelöscht oder bearbeitet wurden.</p> <p>Wenn Verlauf für die Erstellung und Löschung von Links erstellen ausgewählt ist, werden Informationen zu Links angezeigt, die seit der letzten Baseline des Moduls erstellt oder gelöscht wurden.</p> <p>Hinweis Sie können den Verlauf eines Objekts auch anzeigen, indem Sie auf seine Änderungsmarkierung doppelklicken.</p>
Modul	<p>Dies ist die Standardeinstellung. Sie zeigt den Modulverlauf an.</p> <p>Es werden Informationen zu allen Änderungen an Modulattributen zusammen mit den Attributdefinitionen und -typen angezeigt, die seit der letzten Baseline des Moduls erstellt, gelöscht oder bearbeitet wurden.</p>

Registerkarte "Verlauf"	Beschreibung
Sitzungen	<p>Wählen Sie dieses Feld aus, um den Verlauf der Modulsitzung anzuzeigen, und klicken Sie dann auf Aktualisieren.</p> <p>Es werden folgende Informationen zu jedem Benutzer angezeigt, der das Modul seit seiner Erstellung geöffnet hat:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Rational DOORS-Benutzername der Person • Eine eindeutige Sitzungs-ID • Der Zeitpunkt, zu dem das Modul geöffnet wurde • Ob eine Baseline erstellt wurde; der Name der Baseline
Datumsangaben	<p>Wenn Sie lediglich Verlaufsdaten nach einem bestimmten Datum oder in einem bestimmten Zeitraum anzeigen möchten:</p> <ol style="list-style-type: none"> a. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen Datumsangaben. b. Geben Sie das Datum in die Felder Von und Bis ein oder wählen Sie es aus den Dropdown-Kalendern aus. c. Klicken Sie auf Aktualisieren.
Benutzer	<p>Wenn Sie lediglich Verlaufsdaten für einen bestimmten Benutzer anzeigen möchten:</p> <ol style="list-style-type: none"> a. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen Benutzer. b. Geben Sie den Benutzernamen ein. c. Klicken Sie auf Aktualisieren.

Registerkarte "Verlauf"	Beschreibung
Details	<p>Zeigt vollständige Informationen zum Verlaufelement an. Die Informationen werden in einem separaten Fenster angezeigt. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen Änderung als Überarbeitung anzeigen, um Änderungen als Text in formatierter Form anzuzeigen.</p> <p>Wenn es sich bei dem Verlaufelement um eine Linkerstellung oder -löschung handelt, benötigen Sie Lesezugriff auf das zugehörige Linkmodul und das Zielmodul, um die Verlaufsdetails anzuzeigen.</p> <p>Wenn es sich bei dem Verlaufelement um eine Objektbereinigung handelt, müssen Sie Administrator sein, um die Verlaufsdetails anzeigen zu können.</p>
Aktualisieren	<p>Aktualisiert den Bildschirm und zeigt den Verlauf an, der mit den ausgewählten Feldern zum Anzeigen des Verlaufs verbunden ist.</p>
Exportieren	<p>So speichern Sie Verlaufsdaten in einer Datei:</p> <ol style="list-style-type: none"> a. Klicken Sie auf Exportieren. b. Geben Sie die Datei ein, in der Sie die Informationen speichern möchten, oder wählen Sie die Datei aus. c. Inaktivieren Sie das Kontrollkästchen Details einschließen, wenn Sie keine vollständigen Details der einzelnen Protokollsätze wünschen. d. Klicken Sie auf OK. <p>Der vollständige Modul- und Objektverlauf wird unabhängig von den Anzeigeeinstellungen exportiert.</p>

Überarbeitung

Manche Änderungen in Rational DOORS können in formatierter Form angezeigt werden. Dadurch sind die an einem Attribut vorgenommenen Änderungen mühelos auf einen Blick zu erkennen. Diese Funktion ist in den folgenden Bereichen verfügbar:

- Modul- und Objektverlauf

- Rechtschreibprüfung
- Änderungsvorschlagssystem
- Assistent für Modulvergleich
- Details fehlerverdächtiger Links

Der Vergleich, der die Formatierung in Rational DOORS generiert, wird mit einem **Longest Common Subsequence**-Algorithmus zwischen zwei statischen Textteilen auf Wortbasis durchgeführt. Rational DOORS speichert keine Informationen zu einzelnen Tastatureingaben, sodass die Formatierung die vom Benutzer ausgeführte Änderungsreihenfolge unter Umständen nicht wiedergibt.

Da der Vergleich wortweise erfolgt, weicht die Formatierung möglicherweise von Ihren Erwartungen ab. Wenn Rational DOORS beispielsweise **fertig stellen** mit **fertigstellen** vergleicht, werden **fertig** und **stellen** als gelöschter Text und **fertigstellen** als eingefügter Text formatiert.

Aufgrund von Leistungsaspekten verwendet Rational DOORS eine Analyse auf Wortebene und nicht auf Zeichenebene.

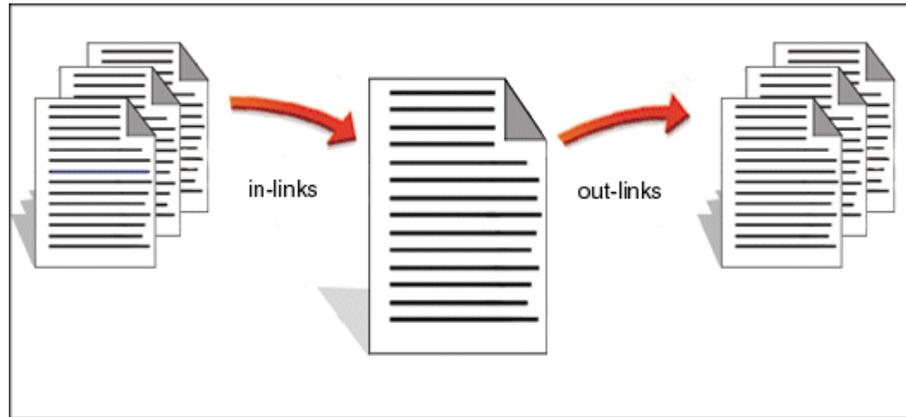
Linkanalyse

Die Linkanalyse bietet Informationen zu Links zu oder vom aktuellen Modul. Es handelt sich dabei um eine Analyse normaler Rational DOORS-Links. Externe Links werden während der Linkanalyse ignoriert.

Sie können wählen, ob eingehende oder ausgehende Links analysiert werden sollen.

- Wenn Sie eingehende Links analysieren, werden Informationen zu den Objekten in der Kette der Links angezeigt, die in das aktuelle Modul eingehen. Änderungen an diesen Objekten wirken sich auf das aktuelle Modul aus.

- Wenn Sie ausgehende Links analysieren, werden Informationen zu den Objekten in der Kette der Links angezeigt, die aus dem aktuellen Modul führen. Diese Objekte sind von Änderungen am aktuellen Modul betroffen.



Sie können angeben, wie weit Sie die Kette der verknüpften Objekte nach unten verfolgen möchten. Dies ist die **Tiefe** der Analyse.

Wenn Sie beispielsweise eine Analyse mit der Tiefe 2 ausführen, werden Informationen zu den Objekten angezeigt, die mit den Objekten im aktuellen Modul verknüpft sind, sowie zu den Objekten, die mit diesen Objekten verknüpft sind.

Linkanalyse ausführen

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Sie eine Linkanalyse für das aktuelle Objekt ausführen, die:

- jedes Modul öffnet, das ein verknüpftes Objekt enthält,
- einen Filter anwendet, sodass nur die verknüpften Objekte angezeigt werden.

Weitere Informationen hierzu finden Sie unter “Linkanalyse” auf Seite 277.

So führen Sie die Linkanalyse aus:

1. Wählen Sie das Objekt aus, dessen Links Sie analysieren möchten.
2. Klicken Sie auf **Analyse > Links**.
3. Geben Sie mit den Optionsfeldern **Linkrichtung** an, ob Sie eingehende oder ausgehende Links analysieren möchten.

4. Geben Sie mit den Optionsfeldern **Linkmodul auswählen** an, ob Sie die Analyse auf Links beschränken möchten, die ein bestimmtes Linkmodul verwenden:
 - Klicken Sie auf **Alle Module**, wenn Sie die Analyse nicht beschränken möchten.
 - Wenn Sie die Analyse auf Links beschränken möchten, die ein bestimmtes Linkmodul verwenden, klicken Sie auf **Bestimmt** und geben Sie dann den Namen des Moduls ein (geben Sie dessen Pfad ab dem nächsten übergeordneten Projekt an) oder suchen Sie es über die Schaltfläche **Durchsuchen**.
5. Im Feld **Tiefe** geben Sie die Tiefe der auszuführenden Analyse ein.

Der Standardwert **1** beschränkt die Analyse auf Objekte, die entweder im aktuellen Modul oder in anderen Modulen direkt mit dem aktuellen Objekt verknüpft sind.

Bei größeren Tiefenebenen werden Links berücksichtigt, die zwei oder mehr Linksprünge vom aktuellen Objekt entfernt sind. Auch hier kann es sich um Links im aktuellen Modul oder in anderen Modulen handeln.

Wenn die Tiefe 0 ist, sucht die Analyse nur nach Links im aktuellen Modul.

6. Klicken Sie auf **OK**, um die Analyse auszuführen.

Wenn ein Quell- oder Zielobjekt sich in einem anderen Modul befindet und das Modul nicht bereits geöffnet ist, wird es im schreibgeschützten Modus geöffnet. Die Daten in beiden Modulen werden so gefiltert, dass nur die verknüpften Objekte angezeigt werden.

Hinweis Wenn das Quellen- oder Zielmodul im schreibgeschützten Modus geöffnet ist und Sie in den exklusiven Bearbeitungsmodus wechseln, wird der von der Linkanalyse angewendete Filter entfernt und die aktuelle Modulsicht wird geladen.

Spalten für die Rückverfolgbarkeit

Eine **Spalte für die Rückverfolgbarkeit** enthält Informationen zu Objekten, die zu oder von Objekten im aktuellen Modul verknüpft sind.

Spalten für die Rückverfolgbarkeit sind Layout-DXL-Spalten. Die darin angezeigten Werte werden von einem DXL-Programm berechnet, das eine Wirkungs- oder Rückverfolgbarkeitsanalyse ausführt und anschließend Informationen zu den verknüpften Objekten anzeigt.

Die Spalten für die Rückverfolgbarkeit zeigen standardmäßig folgende Informationen zu jedem verknüpften Objekt an:

- Den Namen des Moduls, in dem sich das verknüpfte Objekt befindet
- Den Wert seines Attributs **Object Heading**
- Seine Objekt-ID

Wenn Sie möchten, können Sie weitere Informationen anzeigen. Sie können weitere Attributwerte für das verknüpfte Objekt sowie Informationen zu den Attributen des Links selbst anzeigen (z. B. wann der Link erstellt wurde).

Spalte für die Rückverfolgbarkeit hinzufügen

Informationen zu Spalten für die Rückverfolgbarkeit finden Sie unter “Spalten für die Rückverfolgbarkeit” auf Seite 279.

So fügen Sie eine Spalte für die Rückverfolgbarkeit zu Ihrer aktuellen Sicht hinzu:

1. Klicken Sie auf **Analyse > Assistent**.

Die **Eingangsanzeige** des Assistenten wird angezeigt.

2. Definieren Sie die Linktypen, die Sie analysieren möchten.
 - Klicken Sie im Teilfenster **Linkrichtung** auf **Eingehende Links** oder **Ausgehende Links**.
 - Wählen Sie die Linktypen aus, die Sie analysieren möchten. Dabei kann es sich um Rational DOORS-Links und/oder externe Links handeln.
3. Klicken Sie auf **Weiter**.

Wenn Sie ausgewählt haben, dass Rational DOORS-Links in die Analyse eingeschlossen werden sollen, wird der Bildschirm für den Analysebereich angezeigt. Wenn Sie nur externe Links analysieren, fahren Sie mit Schritt 7 fort.

4. Mit den Optionsfeldern **Formales Modul auswählen** können Sie die formalen Module auswählen, die Sie analysieren möchten.
 - Klicken Sie auf **Alle offenen Module**, um verknüpfte Objekte in allen derzeit offenen formalen Modulen zu analysieren.

Hinweis Wenn Sie eine Analyse ausführen, werden alle Module, die der Analyse entsprechen, im Hintergrund geöffnet. Wenn Sie eine nachfolgende Analyse in der gleichen Sitzung ausführen und auf

Alle offenen Module klicken, werden diese Module in die Analyse eingeschlossen.

- Klicken Sie auf **Alle Module**, um verknüpfte Objekte in allen offenen und nicht offenen formalen Modulen zu analysieren.
 - Zur Analyse verknüpfter Objekte in einem bestimmten formalen Modul klicken Sie auf **Bestimmt** und geben dann den Namen des Moduls ein (geben Sie dessen Pfad ab dem nächsten übergeordneten Projekt an) oder suchen Sie es über die Schaltfläche **Durchsuchen**.
5. Geben Sie mit den Optionsfeldern **Linkmodul auswählen** an, ob Sie die Analyse auf Links beschränken möchten, die ein bestimmtes Linkmodul verwenden:
- Klicken Sie auf **Alle Module**, wenn Sie die Analyse nicht beschränken möchten.
 - Um die Analyse zu beschränken, klicken Sie auf **Bestimmt** und geben dann den Namen des Linkmoduls ein (geben Sie dessen Pfad ab dem nächsten übergeordneten Projekt an) oder suchen Sie es über die Schaltfläche **Durchsuchen**.
6. Klicken Sie auf **Weiter**.
7. Die in diesem Bildschirm angezeigten Informationen richten sich danach, ob Sie Rational DOORS-Links und/oder externe Links analysieren. Wenn Sie Rational DOORS-Links in Ihre Analyse eingeschlossen haben, sind die Listen **Modul- und Objektattribute** und **Rational DOORS-Linkattribute** verfügbar. Wenn Sie externe Links eingeschlossen haben, ist die Liste **Externe Linkattribute** verfügbar.

Wenn Sie nur externe Links analysieren, fahren Sie mit Schritt 9 fort.

Die Spalten für die Rückverfolgbarkeit zeigen standardmäßig die folgenden Informationen für jedes Objekt an, das die Quelle oder das Ziel eines Rational DOORS-Links ist:

- Objektüberschrift
- Objekt-ID
- Modulname (einschließlich Pfad für anderen Ordner)

Diese Option zeigt den Pfad zum Modul nur an, wenn es sich in einem anderen Ordner als das aktuelle Modul befindet.

Wenn Sie den Pfad unabhängig von der Speicherposition des Moduls anzeigen möchten, wählen Sie **Modulname (einschließlich Pfad für**

anderen Ordner) und Modulname (kein Pfad) ab und wählen Sie Modulname (einschließlich Pfad) aus.

Wenn Sie den Pfad zum Modul nicht anzeigen möchten, wählen Sie **Modulname (einschließlich Pfad für anderen Ordner) und Modulname (einschließlich Pfad) ab und wählen Sie Modulname (kein Pfad) aus.**

Wenn Sie andere Elemente anzeigen möchten, wählen Sie diese in der Liste der **Modul- und Objektattribute** aus. Klicken Sie auf ein Element, um es auszuwählen. Klicken Sie erneut auf das Element, um es abzuwählen.

Wenn Sie in Schritt 4 alle formalen Module oder alle offenen formalen Module ausgewählt haben, enthält die Liste nur Systemattribute.

8. Die Spalten für die Rückverfolgbarkeit zeigen standardmäßig keine Attributwerte für die Links selbst an.

Wenn Sie Linkattributwerte anzeigen möchten, wählen Sie die Attribute in der Liste der **Linkattribute** aus. Klicken Sie auf ein Element, um es auszuwählen. Klicken Sie erneut auf das Element, um es abzuwählen.

9. Die Spalte für die Rückverfolgbarkeit zeigt standardmäßig die Beschreibung aller externen Links an. Wenn Sie Informationen anderer Attribute in die Spalte für die Rückverfolgbarkeit einschließen möchten, wählen Sie die gewünschten Attribute aus der Liste **Externe Linkattribute** aus. Klicken Sie auf ein Element, um es auszuwählen. Klicken Sie erneut auf das Element, um es abzuwählen.

10. Klicken Sie auf **Weiter**.

11. Geben Sie im Feld **Spaltenbreite** die Breite der einzelnen Spalten für die Rückverfolgbarkeit in Pixeln an.

Hinweis Pixel werden verwendet, um Abstände auf der Computeranzeige zu messen. Öffnen Sie in der **Systemsteuerung** zunächst **Anzeige** und dann die Registerkarte **Einstellungen**, um festzustellen, wie groß Ihr Bildschirm in Pixeln ist.

12. Geben Sie an, wie die Ergebnisse in den Spalten für die Rückverfolgbarkeit angezeigt werden sollen:

- Standardmäßig wird jedes Attribut in einer neuen Zeile angezeigt. Inaktivieren Sie das Kontrollkästchen **Ein Attribut pro Zeile**, wenn die Attribute in einem fortlaufenden Absatz ohne Zeilenumbrüche zwischen den Attributen angezeigt werden sollen.

- Standardmäßig enthalten die Spalten nur Attributwerte, aber keine Attributnamen.

Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Attributnamen anzeigen**, wenn die Namen der Attribute und deren Werte angezeigt werden sollen.

- Standardmäßig werden keine OLE-Objekte in den Spalten angezeigt.

Wählen Sie **OLE-Objekte in Text einschließen** aus, wenn OLE-Objekte zu sehen sein sollen.

- Wenn Sie die Werte aller angezeigten Attribute auf eine angegebene Zeichenanzahl abschneiden möchten, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Jedes geodätische Datum glätten auf** und geben eine Zahl ein.
- Wenn Sie die gesamte angezeigte Zeichenfolge auf eine angegebene Zeichenanzahl abschneiden möchten, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Gesamte Zeichenfolge glätten auf** und geben eine Zahl ein.

13. Geben Sie an, ob eine rekursive Analyse ausgeführt werden soll.

Wenn Sie eine Analyse mehrerer Ebenen wünschen, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Rekursive Analyse**.

14. Geben Sie an, ob die rekursive Analyse in einer oder in mehreren Spalten angezeigt werden soll.

Wenn Sie die rekursive Analyse in einer Spalte anzeigen möchten, inaktivieren Sie das Kontrollkästchen **Mehrere Spalten**.

15. Geben Sie im Feld **Analysetiefe angeben** die Tiefe der Analyse an. Dieses Kontrollkästchen ist nicht verfügbar, wenn Sie nur externe Links oder nur eine einzige Ebene analysieren oder wenn Sie lediglich Informationen zur Rückverfolgbarkeit angegebener Module anzeigen möchten. Die maximale Tiefe beträgt 10 Ebenen.

16. Legen Sie fest, ob nur Informationen zu Links zu und von bestimmten Modulen angezeigt werden sollen.

Aktivieren oder inaktivieren Sie das Kontrollkästchen **Nur Informationen aus ausgewählten Modulen anzeigen**. Dieses Kontrollkästchen ist nicht verfügbar, wenn Sie nur externe Links oder nur eine einzige Ebene analysieren oder wenn Sie die Anzahl der Ebenen im Feld **Analysetiefe angeben** eingegeben haben.

Wenn Sie dieses Kontrollkästchen aktivieren, klicken Sie auf **Weiter**, um zur Angabe der Module zum nächsten Bildschirm zu wechseln. Informationen zum nächsten Bildschirm des Assistenten finden Sie im nächsten Schritt.

Wenn Sie dieses Kontrollkästchen nicht aktivieren, klicken Sie auf **Fertigstellen**, um die Spalte für die Rückverfolgbarkeit zur aktuellen Sicht hinzuzufügen. Die erste Spalte zeigt standardmäßig Informationen zu Objekten an, die einen Linksprung vom aktuellen Objekt entfernt sind. Die zweite Spalte enthält Informationen zu Objekten, die zwei Linksprünge vom aktuellen Objekt entfernt sind, usw.

17. Geben Sie die Module an, zu denen Sie Linkinformationen anzeigen möchten.

Wählen Sie ein Modul unter **Modulname** aus. Die Linkinformationen von oder zu diesem Modul werden in der ersten Spalte für die Rückverfolgbarkeit angezeigt. Wählen Sie ein anderes Modul aus. Die Linkinformationen von oder zu diesem Modul werden in der zweiten Spalte für die Rückverfolgbarkeit angezeigt usw. Dies wird so lange fortgesetzt, bis Sie alle gewünschten Module ausgewählt haben.

Beispiel: Sie weisen Modul A der ersten Spalte zu, Modul B der zweiten Spalte usw. Spalte 1 zeigt Objekte in Modul A an, die mit dem aktuellen Modul (das, das Sie analysieren) verknüpft sind. Spalte 2 zeigt Objekte in Modul B an, die mit Objekten in Modul A verknüpft sind. Spalte 3 zeigt Objekte in Modul C an, die mit Objekten in Modul B verknüpft sind, usw.

Für jedes Objekt im analysierten Modul können Sie die Linkkette über die verschiedenen Module verfolgen. Sie sehen, mit welchen Objekten in Modul A es verknüpft ist und mit welchen Objekten in Modul B diese Objekte verknüpft sind usw.

So geben Sie eine Modulkette an:

- a. Wählen Sie das Modul aus, das Sie in Spalte 1 anzeigen möchten, und klicken Sie dann auf **Weiter**.
 - b. Wählen Sie das Modul aus, das Sie in Spalte 2 anzeigen möchten, und klicken Sie dann auf **Weiter**.
 - c. Wiederholen Sie diesen Vorgang, bis die Modulkette fertiggestellt ist.
18. Klicken Sie auf **Fertigstellen**, um die Spalte für die Rückverfolgbarkeit zur aktuellen Sicht hinzuzufügen.

Hinweis Wenn Sie die neue Spalte permanent zur Sicht hinzufügen möchten, führen Sie die Anweisungen unter “Aktuelle Sicht speichern” auf Seite 84 aus.

Traceability Explorer verwenden

Verwenden Sie den Traceability Explorer, um festzustellen, welche Objekte des aktuellen Moduls Links besitzen, und um zu den verknüpften Objekten zu navigieren.

So verwenden Sie den Traceability Explorer:

1. Klicken Sie im Modulfenster auf **Analyse > Traceability Explorer**.

Eine unstrukturierte Liste mit allen Objekten der aktuellen Sicht wird angezeigt.

Wenn ein Objekt über einen Link verfügt, wird links neben dem Objekt ein Pluszeichen (+) angezeigt.

2. Der Traceability Explorer zeigt Objekte mit eingehenden Links von geöffneten Modulen an.

Mit den Optionen im Menü **Sicht** können Sie die Standardeinstellung ändern.

Menüoption "Sicht"	Beschreibung
Eingehende Links	Zeigt nur eingehende Links an
Ausgehende Links	Zeigt nur ausgehende Links an
Offene Module	Zeigt nur Links von oder zu aktuell geöffneten Modulen an
Alle Module	Zeigt Links von oder zu geschlossenen und geöffneten Modulen an
Aktualisieren	Aktualisiert Ihren Bildschirm

3. Klicken Sie auf das Pluszeichen (+), um die verknüpften Objekte anzuzeigen.
 - Der Pfeil gibt die Richtung der Links an.
 - Die Statusleiste am unteren Rand des Bildschirms zeigt den Namen des Moduls an, in dem sich das derzeit ausgewählte Objekt befindet.
4. Um das ausgewählte Objekt anzuzeigen, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf **Objekt anzeigen**.

Befindet es sich in einem geschlossenen Modul, wird das Modul schreibgeschützt geöffnet, wobei sein aktuelles Objekt auf das ausgewählte Objekt gesetzt ist.

Navigieren

So navigieren Sie im Traceability Explorer:

- Mit der Taste zum **Zurückblättern**, der Taste zum **Vorblättern** und den Pfeiltasten
- Mit den Bildlaufleisten
- Mit der Taste für erste Eingabeposition (Taste **Pos1**) und der Endetaste (Taste **Ende**) können Sie zum ersten bzw. letzten Objekt in der aktuellen Sicht wechseln.

Fehlerverdächtige Links

In einer großen Datenbank mit mehreren Links kann sich eine Änderung an einem Objekt auf viele andere Objekte in der Datenbank auswirken. Rational DOORS verhindert, dass solche Änderungen übersehen werden. Dazu werden die Objekte markiert, die mit Objekten verknüpft sind, die in Objekte mit fehlerverdächtigem Link geändert wurden. Benutzer können Module auf fehlerverdächtige Links überprüfen, die Änderung erkennen, durch die der Link zu einem fehlerverdächtigen Link wurde, und die Objekte entsprechend aktualisieren.

Hinweis Das geänderte Objekt wird nicht als Objekt mit fehlerverdächtigem Link markiert. Alle mit diesem Objekt verknüpften Objekte werden jedoch als Objekte mit fehlerverdächtigem Link gekennzeichnet.

Wenn z. B. eine Benutzervoraussetzung mit einer Systemvoraussetzung verknüpft ist, könnte eine Änderung der Benutzervoraussetzung eine Änderung der verknüpften Systemvoraussetzung erforderlich machen. Die Systemvoraussetzung wird als Objekt mit fehlerverdächtigem Link markiert, die Benutzervoraussetzung hat jedoch keinen fehlerverdächtigen Link. Wenn die Systemvoraussetzung überprüft und nach Bedarf aktualisiert wurde, kann der fehlerverdächtige Link aus der Systemvoraussetzung gelöscht werden.

Bei Änderungen am Quellenobjekt und am Zielobjekt eines Links wird der Link auf beiden Seiten als fehlerverdächtig markiert. Wenn Sie den fehlerverdächtigen Link für die Quelle beheben, wird er auch für das Ziel behoben.

Vorsicht Nur die Attribute, für die die Option "Wirkt sich auf Änderungsdaten aus" festgelegt wurde, bewirken bei deren Bearbeitung, dass ein Link als fehlerverdächtig markiert wird. Die Einstellung **Wirkt sich auf Änderungsdaten aus** kann durch Bearbeiten der Attributdefinition ausgewählt werden.

Hinweis Ab Version 8 von Rational DOORS werden Daten in koordinierter Weltzeit auf dem Server gespeichert und auf dem Client entsprechend der Zeitzone des Clients angezeigt. In Rational DOORS vor Version 8.0 enthielten Werte für Datumsattribute keine Informationen zur Anpassung der Zeitzone, sodass Werte für Datumsattribute in migrierten Daten unter Umständen nicht wie erwartet angezeigt werden. Wenn z. B. Clients in mehreren Zeitzonen Daten bearbeiten, könnten fehlerverdächtige Links nicht wie erwartet funktionieren. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zum Aufzeichnen von Datums- und Zeitangaben im Handbuch *Rational DOORS verwalten*.

Fehlerverdächtige Links anzeigen

Objekte mit fehlerverdächtigen Links können durch folgende Maßnahmen ermittelt werden:

- Nach fehlerverdächtigen Links filtern
- Indikatoren für fehlerverdächtige Links anzeigen
- Letzte Änderung anzeigen
- Alle Informationen zu fehlerverdächtigen Links anzeigen

Nach fehlerverdächtigen Links filtern

Sie können einen Filter auf Ihr Modul anwenden, sodass nur Objekte mit fehlerverdächtigen Links angezeigt werden. Sie können alle Module oder derzeit geöffnete Module nach fehlerverdächtigen eingehenden Links oder fehlerverdächtigen ausgehenden Links filtern.

Um nach fehlerverdächtigen Links zu filtern, klicken Sie auf **Analyse > Fehlerverdächtige Links > Filter** und dann auf den Linktyp, nach dem Sie filtern möchten. Folgende Optionen stehen zur Wahl:

- Eingehende Links (nur offene Module)
- Eingehende Links (alle Module)

- Ausgehende Links (nur offene Module)
- Ausgehende Links (alle Module)

Wenn Sie eine der Optionen für **nur offene Module** auswählen, müssen Sie sicherstellen, dass die Zielmodule offen sind, auf die Sie den Filter für fehlerverdächtige Links anwenden möchten.

Hinweis Dieser Filter kann nicht in einer Sicht gespeichert werden.

Indikatoren für fehlerverdächtige Links anzeigen

Sie können eine Spalte einfügen, um Linkindikatoren anzuzeigen, die Objekte mit fehlerverdächtigen Links markieren.

Neben Objekten mit fehlerverdächtigen Links wird ein Linkpfeil mit einem Fragezeichen angezeigt. Das Symbol  kennzeichnet einen eingehenden fehlerverdächtigen Link und das Symbol  einen ausgehenden fehlerverdächtigen Link. Die Spalte für Linkindikatoren gibt nicht die Anzahl der verdächtigen Links eines Objekts an. Ausführlichere Informationen zu fehlerverdächtigen Links finden Sie unter "Alle Informationen zu fehlerverdächtigen Links anzeigen" auf Seite 289.

So fügen Sie eine Spalte zum Anzeigen von Linkindikatoren ein:

1. Klicken Sie auf **Analyse > Fehlerverdächtige Links > Indikatoren anzeigen** und dann auf den Linktyp, den Sie markieren möchten. Folgende Optionen stehen zur Wahl:
 - Eingehende Links (nur offene Module)
 - Eingehende Links (alle Module)
 - Ausgehende Links (nur offene Module)
 - Ausgehende Links (alle Module)

Hinweis Wenn Sie eine der Optionen für **nur offene Module** auswählen, müssen Sie sicherstellen, dass die Zielmodule offen sind, für die Sie Indikatoren für fehlerverdächtige Links anzeigen möchten.

Letzte Änderung anzeigen

Sie können eine Spalte einfügen, die eine Zusammenfassung der letzten Änderung, durch die ein Link zu einem fehlerverdächtigen Link wurde, für jedes Objekt mit eingehenden oder ausgehenden Links zu offenen oder zu allen Modulen anzeigt.

Die folgenden Informationen werden in der Spalte angezeigt:

- Der absolute Pfad zu dem Modul, das die Quelle oder das Ziel des fehlerverdächtigen Links enthält
- Die Objekt-ID des verknüpften Objekts
- Datum und Uhrzeit der letzten Objektänderung
- Wenn der festgestellte Fehlerverdacht nie behoben wurde

So fügen Sie eine Spalte ein, die die letzte Änderung anzeigt, durch die der Link fehlerverdächtig wurde:

1. Klicken Sie auf **Analyse > Fehlerverdächtige Links > Letzte Änderung anzeigen** und dann auf den Linktyp, für den Sie Informationen zu fehlerverdächtigen Links anzeigen möchten. Folgende Optionen stehen zur Wahl:
 - Eingehende Links (nur offene Module)
 - Eingehende Links (alle Module)
 - Ausgehende Links (nur offene Module)
 - Ausgehende Links (alle Module)

Hinweis Wenn Sie eine der Optionen für **nur offene Module** auswählen, müssen Sie sicherstellen, dass die Zielmodule offen sind, für die Sie Informationen zu fehlerverdächtigen Links anzeigen möchten.

Alle Informationen zu fehlerverdächtigen Links anzeigen

Sie können eine Spalte einfügen, die alle Informationen zu fehlerverdächtigen Links für alle Objekte mit ein- oder ausgehenden Links zu offenen oder zu allen Modulen anzeigt.

Die folgenden Informationen werden in der Spalte angezeigt:

- Der absolute Pfad zu dem Modul, das die Quelle oder das Ziel des fehlerverdächtigen Links enthält
- Die **Objekt-ID** des Quellen- oder Zielobjekts
- Die Anzahl der Änderungen, die an dem Objekt vorgenommen wurden, seit der Fehlerverdacht zuletzt behoben wurde
- Der Name des geänderten Attributs und die Uhrzeit der Änderung

Für ein Objekt können mehrere Einträge für fehlerverdächtige Links vorhanden sein.

Wenn für das Quellen- oder Zielmodul seit dem letzten Beheben fehlerverdächtiger Links eine Baseline erstellt wurde, könnten Änderungen am

Quellen- oder Zielobjekt vorgenommen worden sein, durch die der Link zu einem fehlerverdächtigen Link wird. Dies kann jedoch nicht angezeigt werden. Dies liegt daran, dass die Informationen zum fehlerverdächtigen Link auf dem Objektverlauf des Quellen- oder Zielobjekts basieren. Wurde für das Modul eine Baseline erstellt, wird der Verlauf aus der aktuellen Modulversion gelöscht und in der Baseline gespeichert.

In diesem Fall stellt Rational DOORS fest, dass für das Quellen- oder das Zielmodul eine Baseline erstellt wurde und dass die Baseline Details zu Änderungen enthält, durch die der Link fehlerverdächtig wird.

So fügen Sie eine Spalte ein, die alle Informationen zu fehlerverdächtigen Links anzeigt:

1. Klicken Sie auf **Analyse > Fehlerverdächtige Links > Alle Änderungen anzeigen** und dann auf den Linktyp, für den Sie Informationen zu fehlerverdächtigen Links anzeigen möchten. Folgende Optionen stehen zur Wahl:
 - Eingehende Links (nur offene Module)
 - Eingehende Links (alle Module)
 - Ausgehende Links (nur offene Module)
 - Ausgehende Links (alle Module)

Hinweis Wenn Sie eine der Optionen für **nur offene Module** auswählen, müssen Sie sicherstellen, dass die Zielmodule offen sind, für die Sie Informationen zu fehlerverdächtigen Links anzeigen möchten.

Fehlerverdächtige Links beheben

Fehlerverdächtige Links lassen sich auf zwei Arten beheben: mit der Option **Löschen** und mit der Option **Alles löschen**.

- Verwenden Sie **Löschen**, um einzelne fehlerverdächtige ein- oder ausgehende Links aus einem einzelnen Objekt eines Moduls zu löschen.
- Verwenden Sie **Alles löschen**, um alle fehlerverdächtigen eingehenden und/oder ausgehenden Links aus einem Modul zu löschen.

Vorsicht Speichern Sie alle offenen Module vor dem Beheben fehlerverdächtiger Links.

Beim Beheben fehlerverdächtiger Links wird der Fehlerverdacht für den Link behoben. Dies bedeutet Folgendes: Wenn Änderungen an den Quellen- und den Zielobjekten eines Links vorgenommen wurden und Sie den fehlerverdächtigen

Link des Quellenobjekts beheben, wird der Fehlerverdacht für das Zielobjekt ebenfalls behoben.

Zum Beheben fehlerverdächtiger Links erforderliche Zugriffsberechtigungen

Zum Beheben fehlerverdächtiger Links müssen Sie über die folgenden Zugriffsberechtigungen verfügen:

- Wenn ein fehlerverdächtiger Link zum ersten Mal behoben wird, müssen Sie **Erstellungszugriff** für das Linkmodul haben. Dies liegt daran, dass im Linkmodul Attribute zum Speichern von Informationen zu fehlerverdächtigen Links erstellt werden.
- Jeder Benutzer, der anschließend über dieses Linkmodul führende fehlerverdächtige Links behebt, muss **Änderungszugriff** für das Linkmodul haben.
- Sie müssen **Änderungszugriff** auf die Quellen- und die Zielmodule des fehlerverdächtigen Links haben.

Funktion "Löschen" verwenden

1. Klicken Sie im Modulfenster auf **Analyse > Fehlerverdächtige Links > Löschen**.

Das Dialogfeld **Fehlerverdächtige Links beheben** für das aktuelle Objekt wird angezeigt.

Wichtig: Rational DOORS öffnet alle Module in der Datenbank, die mit dem aktuellen Objekt verknüpfte Objekte enthalten. Diese Module werden geöffnet, ohne angezeigt zu werden. Wenn Sie keinen Lesezugriff auf das Modul mit dem verknüpften Objekt oder das verknüpfte Objekt selbst haben, berechnet Rational DOORS keine fehlerverdächtigen Links.

Die Informationen werden über zwei Registerkarten angezeigt: eine für eingehende Links und eine für ausgehende Links.

Es werden unter anderem folgende Informationen angezeigt:

- Der absolute Pfad des Moduls, das das verknüpfte Objekt enthält
 - Die ID des Quellen- oder Zielobjekts
 - Datum und Uhrzeit der letzten Änderung am Quellen- oder Zielobjekt
2. Klicken Sie auf **Weiter** oder **Zurück**, um die fehlerverdächtigen Links für das nächste oder vorherige Objekt in der aktuellen Sicht anzuzeigen.

3. Um weitere Informationen zu einem fehlerverdächtigen Link anzuzeigen, wählen Sie den Link aus und klicken auf **Details**.

Die erste Änderung wird angezeigt, durch die der Link zu einem fehlerverdächtigen Link wurde. Mit den Schaltflächen **Weiter** und **Zurück** sehen Sie die Änderungen durch, die seit der letzten Behebung des Fehlerverdachts am verknüpften Objekt vorgenommen wurden.

Wählen Sie **Änderung als Überarbeitung anzeigen**, um die Änderungen anzuzeigen, durch die der Link über eine entsprechende Formatierung als fehlerverdächtig markiert wurde.

Wenn für das Quellen- oder Zielmodul seit dem letzten Beheben fehlerverdächtiger Links eine Baseline erstellt wurde, könnten Änderungen am Quellen- oder Zielobjekt vorgenommen worden sein, durch die der Link zu einem fehlerverdächtigen Link wird. Dies kann jedoch nicht angezeigt werden. Dies liegt daran, dass die Informationen zum fehlerverdächtigen Link auf dem Objektverlauf des Quellen- oder Zielobjekts basieren. Wurde für das Modul eine Baseline erstellt, wird der Verlauf aus der aktuellen Modulversion gelöscht und in der Baseline gespeichert.

In diesem Fall stellt Rational DOORS fest, dass für das Quellen- oder das Zielmodul eine Baseline erstellt wurde und dass die Baseline Details zu Änderungen enthält, durch die der Link fehlerverdächtig wird.

4. Klicken Sie auf **OK**, um das Dialogfeld **Fehlerverdächtige Links** für das aktuelle Objekt erneut aufzurufen.
5. Die Auswahl eines einzelnen Eintrags oder mehrerer Einträge aktiviert die Option **Löschen**.
6. Klicken Sie auf **Löschen**, um die fehlerverdächtigen Links zu beheben.

Rational DOORS führt eine Überprüfung der Zugriffssteuerung durch, um sicherzustellen, dass Sie den benötigten Zugriff auf alle formalen Module und Linkmodule besitzen, die für eine Aktualisierung erforderlich sind.

Wenn Sie den erforderlichen Zugriff nicht haben, wird eine Fehlernachricht angezeigt oder die Schaltfläche **Löschen** ist nicht verfügbar. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter "Zum Beheben fehlerverdächtiger Links erforderliche Zugriffsberechtigungen" auf Seite 291.

7. Klicken Sie auf **Schließen**.

Wenn Sie auf "Schließen" klicken, werden für die Bearbeitung offenen Module, die vorher zur Bearbeitung geöffnet wurden, nicht gespeichert.

Eine Informationsnachricht wird angezeigt.

8. Sie müssen alle offenen Module speichern.

Funktion "Alles löschen" verwenden

Die Option **Alles löschen** für fehlerverdächtige Links lässt Sie alle fehlerverdächtigen eingehenden Links und/oder alle fehlerverdächtigen ausgehenden Links beheben. Ist das Modul im gemeinsamen Bearbeitungsmodus geöffnet, können Sie nur die fehlerverdächtigen Links in gesperrten Abschnitten beheben.

So beheben Sie alle fehlerverdächtigen Links:

1. Klicken Sie im Modulfenster auf **Analyse > Fehlerverdächtige Links > Alles löschen**.

Das Dialogfeld **Alle fehlerverdächtigen Links beheben** wird angezeigt.

2. Wählen Sie **Fehlerverdächtige eingehende Links beheben** und/oder **Fehlerverdächtige ausgehende Links beheben** aus.
3. Klicken Sie auf **OK**.

Alle fehlerverdächtigen Links werden behoben.

Eine Informationsnachricht wird angezeigt.

4. Sie müssen alle offenen Module speichern.

Daten im Verlauf prüfen

Rational DOORS enthält ein Dienstprogramm, um Abweichungen zwischen den aktuellen Daten in einem Modul und dem Verlauf des Moduls beheben zu können. Die folgenden Abweichungen können erkannt und behoben werden:

- Objekte, die im Verlauf gelöscht oder wiederhergestellt und in den aktuellen Daten nicht gelöscht bzw. wiederhergestellt wurden.
- Objekte, die im Verlauf bereinigt wurden und in den aktuellen Daten immer noch vorhanden sind.
- Links, die im Verlauf erstellt oder gelöscht wurden und in den aktuellen Daten nicht oder immer noch vorhanden sind.
- Attributwerte, bei denen ein Unterschied zwischen den aktuellen Daten und dem Verlauf besteht. Dazu gehören Textwerte, Zeichenfolgerte, Listenwerte, ganzzahlige Werte, reelle Werte, Datumsangaben und Benutzernamen. Ebenfalls eingeschlossen sind Unterschiede bei Standardwerten, geerbten Werten und Modulattributwerten.

Änderungen an Attributen und Objekten, die nicht in die Verlaufsaufzeichnung aufgenommen wurden, werden vom Dienstprogramm nicht erkannt.

Objekte, die in die Verlaufsaufzeichnung aufgenommen wurden und nicht in den aktuellen Daten enthalten sind, werden zwar im Protokoll dokumentiert, können aber nicht wiederhergestellt werden.

Das Dienstprogramm generiert einen Bericht mit Abweichungen und ermöglicht es Ihnen, ein Modul mit den Unterschieden zu aktualisieren.

Es gibt eine Reihe von Abweichungen, die das Dienstprogramm nicht erkennt:

- Wurden beim Speichern des Protokollsatzes keine OLE-Daten in den Verlauf aufgenommen, werden keine OLE-Daten in den aktualisierten Attributwert eingeschlossen.
- Die Abweichung wird nicht erkannt, wenn die im Protokollsatz aufgezeichnete Änderung einfach ein OLE-Objekt und keinen Text zu einem Textattribut hinzufügt, das vorher leer war und gegenwärtig leer ist.

Ist der im Verlauf aufgezeichnete Wert gegenwärtig kein gültiger Wert für das Attribut, zeichnet das Tool dies zwar im Protokoll auf, aktualisiert den Attributwert jedoch nicht. Dies kann als Folge von Änderungen an der Attributdefinition oder der Typdefinition vorkommen, die seit der Aufzeichnung des Verlaufelements vorgenommen wurden (z. B. Änderung der Werte eines Aufzählungstyps).

So prüfen Sie Daten im Verlauf:

1. Melden Sie sich bei Rational DOORS als Benutzer mit Administratorberechtigung an.
2. Öffnen Sie das Modul, das Sie auf Abweichungen prüfen möchten, im exklusiven Bearbeitungsmodus.
3. Klicken Sie auf **Tools > Daten im Verlauf prüfen**.
4. Akzeptieren Sie die Standardposition der Berichtsdatei oder wechseln Sie zu einer neuen Speicherposition.
5. Wählen Sie entweder **Ausgabe an vorhandenen Dateiinhalte anhängen** oder **Vorhandene Dateiinhalte verwerfen** aus.

Dies legt fest, ob eine neue Berichtsdatei erstellt wird oder ob Einträge zu einer vorhandenen Berichtsdatei hinzugefügt werden.

6. Aktivieren oder inaktivieren Sie die folgenden Kontrollkästchen:
 - **Verlauf in allen Baselines prüfen** (dieses Kontrollkästchen ist nur verfügbar, wenn es Baselines für das Modul gibt)

Wurde eine Baseline gelöscht, wird diese Baseline zusammen mit allen vorherigen Baselines nicht in die Prüfung eingeschlossen.

- **Attributwerte in gelöschten Objekten prüfen**
- **Daten aktualisieren, um sie an die neuesten Protokolldaten anzupassen**

Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn Sie die verlorenen Daten wiederherstellen möchten. Auch wenn Sie dieses Kontrollkästchen aktivieren, werden Änderungen erst festgeschrieben, wenn Sie das Modul speichern.

7. Klicken Sie auf **OK**.

18

Baselines verwenden

Dieses Kapitel enthält die folgenden Abschnitte:

- Baselines
- Baseline anzeigen
- Baseline für Modulgruppen erstellen
- Baseline erstellen
- Baseline kopieren
- Baselines vergleichen
- Baseline löschen

Baselines

Eine Baseline ist eine schreibgeschützte Version eines Moduls. Es handelt sich um einen zu einem bestimmten Zeitpunkt aufgezeichneten Zustand, der erhalten bleibt, bis Sie das Modul löschen.

Beim Erstellen der Baseline eines Moduls legen Sie eine Kopie des Moduls an, die von niemandem bearbeitet werden kann.

Die Baseline enthält den Verlauf des Moduls:

- Informationen zu allen Attributdefinitionen und -typen, die seit der letzten Baseline des Moduls erstellt, gelöscht oder bearbeitet wurden.
- Informationen zu allen Objekten, die seit der letzten Baseline des Moduls erstellt, gelöscht oder bearbeitet wurden.
- Informationen zu jeder Modulsitzung (jedes Mal, wenn das Modul geöffnet wird) seit der Erstellung des Moduls.

Sie können sich Baselines ansehen (siehe “Baseline anzeigen” auf Seite 298).

Sie können ein Modul auch durch Kopieren einer Baseline erstellen. Das neue Modul enthält die gleichen Daten wie die Baseline, hat aber keine Verlaufsdaten. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter “Baseline kopieren” auf Seite 300.

Leistung mit Baselines verbessern

Rational DOORS speichert die Verlaufsdaten für jedes Modul in einer separaten Datei in der Datenbank. Die Verlaufsdateien können sehr groß werden, weil sie

viele Informationen zu den Änderungen enthalten, die an den Modulen vorgenommen wurden.

Beim Bearbeiten eines Moduls öffnet Rational DOORS die zugehörige Verlaufsdatei. Das Öffnen dauert umso länger, je größer die Verlaufsdatei ist.

Um die Leistung zu verbessern, sollten Sie regelmäßig Baselines Ihrer Module erstellen. Beim Erstellen einer Baseline wird eine neue Datei angelegt, die die Baseline zusammen mit allen Verlaufsdaten enthält, und der Inhalt der Verlaufsdaten für das Modul wird gelöscht. Sie können immer noch auf die Verlaufsdaten zugreifen. Diese sind lediglich in einer anderen Datei gespeichert, die beim Bearbeiten des Moduls nicht geöffnet wird.

Informationen zum Vergleichen von Baselines finden Sie unter “Baselines vergleichen” auf Seite 301.

Baseline anzeigen

So zeigen Sie eine Baseline an:

1. Klicken Sie im Modulfenster auf **Datei > Baseline > Anzeigen**.
2. Wählen Sie die anzuzeigende Baseline aus und klicken Sie dann auf **Öffnen**.

Wenn die Baseline Teil einer Baselinegruppe ist, wird die Baselinegruppe, zu der sie gehört, im Feld **Baselinegruppe** angezeigt. Um weitere Informationen zur Baselinegruppe anzuzeigen, klicken Sie auf **Anzeigen**.

Wurde die Baseline gelöscht, sind die Schaltflächen **Öffnen** und **Signaturen** nicht verfügbar. Der Name des Benutzers, der die Baseline gelöscht hat, und das Löschdatum der Baseline werden neben der Baseline angezeigt.

Baseline für Modulgruppen erstellen

Wenn Sie von mehreren Modulen gleichzeitig eine Baseline erstellen möchten, können Sie eine Liste dieser Module erstellen, die als Baselinegruppendifinition bezeichnet wird. Baselinegruppendifinitionen werden entweder mit Projekt- oder mit Ordneigenschaften gespeichert. Zum Erstellen einer Baseline für die Module greifen Sie über das Dialogfeld für Projekt- oder Ordneigenschaften auf die Baselinegruppendifinition zu, definieren eine Baselinegruppe und erstellen dann eine Baseline für die Module der Gruppe.

Die Baselineerstellung einer großen Anzahl von Modulen auf diese Weise zu verwalten hat mehrere Vorteile:

- Sind alle Module am gleichen Ort aufgelistet, vergessen Sie keines der Module in der Gruppe, wenn es Zeit zum Erstellen einer Baseline ist.

- Vor der Baselineerstellung sucht Rational DOORS nach Sperren für die Module. Sie sind dann nicht schon halb mit der Erstellung der Baseline für eine Gruppe von Modulen fertig, bis Sie feststellen, dass ein anderer Benutzer eines der Module gesperrt hat.
- Die Baselines lassen sich kennzeichnen, sodass klar ist, dass sie zu derselben Gruppe gehören.
- Links zwischen Modulen, für die als Teil der Baselinegruppe eine Baseline erstellt wird, werden von Rational DOORS effizienter verarbeitet. Diese verbesserte Linkhandhabung bedeutet, dass die Rückverfolgbarkeit zwischen den Baselines wie zwischen aktuellen Modulversionen bewahrt bleibt.

Weitere Informationen darüber, wie Ihr Projekt von dieser verbesserten Linkhandhabung profitieren kann, finden Sie in der Onlinehilfe und im Handbuch *Rational DOORS verwalten*.

Baseline erstellen

Sie benötigen Erstellungs- oder Änderungszugriff auf das Modul, um eine Baseline erstellen zu können. Baselines lassen sich nur für formale Module erstellen.

So erstellen Sie eine Baseline:

1. Stellen Sie sicher, dass Sie sich im exklusiven Bearbeitungsmodus befinden.
Der Bearbeitungsmodus wird in der Statusleiste am unteren Rand des Modulfensters angezeigt. Um den Bearbeitungsmodus zu ändern, klicken Sie auf **Bearbeiten > Bearbeitungsmodus > Exklusive Bearbeitung**.
2. Klicken Sie auf **Datei > Baseline > Neu**.
3. Prüfen Sie, ob in der Liste **Baselinegruppe** der Eintrag **Keine** ausgewählt ist.
4. Wählen Sie mit den Optionsfeldern **Versio**n die Versionsnummer der neuen Baseline aus.
5. Wenn die neue Baseline sowohl über ein Suffix als auch über eine Versionsnummer verfügen soll, geben Sie diesen in das Feld **Suffix** ein.
6. Wenn Sie weitere Informationen zur Baseline eingeben möchten, geben Sie sie in das Feld **Beschreibung** ein.
7. Klicken Sie auf **OK**.
Das Modul wird automatisch geschlossen und wieder geöffnet.

Baseline kopieren

Wenn Sie eine Baseline kopieren, erstellen Sie ein Modul. Sie können auf eine der beiden folgenden Arten vorgehen:

- Alle Informationen in der Baseline kopieren.
Das neue Modul enthält genau die gleichen Daten wie die Baseline, hat aber keine Verlaufsdaten und keine Links.
- Nur die Objekte mit Überschriften kopieren.
Damit können Sie ein Modul mit derselben Struktur wie das Originalmodul erstellen. Die Baseline wird als Vorlage für das neue Modul verwendet.

Das neue Modul wird im selben Ordner oder Projekt wie das Originalmodul erstellt. Sie müssen über Erstellungszugriff auf diesen Ordner und dieses Projekt verfügen.

So kopieren Sie eine Baseline:

1. Klicken Sie im Modulfenster auf **Datei > Baseline > Kopieren**.
2. Wählen Sie die zu kopierende Baseline aus.
Hinweis Sie können keine gelöschten Baselines kopieren.
3. Geben Sie den Namen, den Sie dem neuen Modul zuweisen möchten, in das Feld **In neues formales Modul kopieren** ein.

Beim Namen muss zwischen Groß- und Kleinschreibung unterschieden werden. So sind zum Beispiel die Namen **Meinmodul** und **MeinMODUL** nicht identisch.

Namen müssen innerhalb des übergeordneten Projekts oder Ordners eindeutig sein. Alle Projekte, Ordner und Module im übergeordneten Element müssen verschiedene Namen haben.

Der Name darf die folgenden Zeichen enthalten:

- Alphanumerische Zeichen (Buchstaben und Ziffern)
 - Leerzeichen
 - Punkte (.)
 - Unterstriche (_)
 - Bindestriche (-)
4. Wenn Sie weitere Informationen zum neuen Modul eingeben möchten, geben Sie sie in das Feld **Beschreibung** ein.

5. Standardmäßig beginnen Objekt-IDs des neuen Moduls bei 1 und weisen kein Präfix auf. Wenn Sie die Standardeinstellung außer Kraft setzen möchten, verwenden Sie die Felder **Beginnen bei** und **Präfix**.
6. Geben Sie über die Optionsfelder **Einschließen an**, was Sie kopieren möchten:
 - Klicken Sie auf **Alle Informationen**, um alles zu kopieren.
 - Klicken Sie auf **Nur Überschriften**, um nur Objekte mit Überschriften und nur den Text der **Objektüberschrift** für dieses Objekt zu kopieren.
7. Klicken Sie auf **OK**.

Das neue Modul wird erstellt. Es übernimmt die Zugriffsberechtigungen von seinem übergeordneten Ordner oder Projekt.

Baselines vergleichen

Rational DOORS zeichnet Änderungen an Daten auf und speichert vollständige Baselines, ohne Tools von anderen Anbietern zu verwenden. Rational DOORS bietet eine zusätzliche Funktion, den Baselinevergleich. Diese Funktion stellt eine Liste der Unterschiede in der Hauptspalte zwischen zwei Baselines eines Moduls bereit. Dabei wird Folgendes aufgezeichnet:

- Alle Objekte, die in der Hauptspalte geändert wurden
- Alle Objekte, die in der Hauptspalte hinzugefügt oder gelöscht wurden

So vergleichen Sie Baselines:

1. Wählen Sie das Modul aus, dessen Baselines Sie vergleichen möchten.
Stellen Sie sicher, dass die Filterfunktion ausgeschaltet ist. Das Filtern des Moduls und Ausblenden von Objekten kann sich auf die Ergebnisse des Baselinevergleichs auswirken.
2. Klicken Sie im Modulfenster auf **Datei > Baseline > Vergleichen**.
Das Fenster **Baselinevergleich** wird angezeigt.
3. Wählen Sie die Baselines für den Vergleich aus.

Hinweis Rational DOORS behandelt die Version im linken Fenster als die ältere der beiden zu vergleichenden Versionen. Wenn Sie einen Baselinevergleich durchführen, sollten Sie daher sicherstellen, dass Sie die ältere Baseline im linken Fenster auswählen. Wenn Sie eine neuere Version im linken Fenster auswählen, dokumentiert Rational DOORS Hinzufügungen zum

Modul als Löschungen und umgekehrt. Wenn Sie z. B. eine Baseline für ein Modul erstellen, Text zu einem Objekt hinzufügen und dann einen Baselinevergleich ausführen, bei dem Sie die aktuelle Version im linken Fenster auswählen, dokumentiert Rational DOORS den hinzugefügten Text als gelöscht. Dies liegt daran, dass die im linken Fenster ausgewählte Version (für Rational DOORS die frühere Version) Text enthält, der nicht in der im rechten Fenster ausgewählten Version vorhanden ist. Rational DOORS dokumentiert diesen Text daher als gelöscht.

4. Wählen Sie die Option **Baselines anzeigen** aus, wenn die ausgewählte Baseline geöffnet werden soll. Auf beide Versionen des Moduls wird ein Filter angewendet, sodass nur Objekte angezeigt werden, die seit der letzten Baseline geändert wurden.

5. Klicken Sie auf **Vergleichen**.

Rational DOORS meldet die Anzahl der Unterschiede zwischen den Baselines.

6. Klicken Sie auf **OK**.

Das Dialogfeld **Ergebnisse des Baselinevergleichs** mit ausgewählter Registerkarte **Normalansicht** wird angezeigt.

Wählen Sie die Registerkarte **Überarbeitungssicht** aus, wenn Sie die Änderungen als Text in formatierter Form anzeigen möchten. Löschvorgänge werden als roter durchgestrichener Text und Einfügevorgänge als blauer unterstrichener Text angezeigt.

Wenn Sie die Option **Baselines anzeigen** in Schritt 3 ausgewählt haben, wird die Baseline geöffnet und geänderte Objekte werden angezeigt.

Baseline löschen

Eine nicht mehr benötigte Baseline kann gelöscht werden. Sie müssen ein Datenbankmanager oder ein benutzerdefinierter Benutzer mit der Berechtigung zum Verwalten der Datenbank sein, um eine Baseline löschen zu können. Darüber hinaus muss das Löschen der Baseline für die Datenbank aktiviert sein. Die Datenbank ist standardmäßig so eingestellt, dass das Löschen von Baselines nicht zulässig ist. Wenden Sie sich an Ihren Rational DOORS-Administrator, wenn das Löschen von Baselines aktiviert werden soll.

Hinweis Wenn für ein Modul eine Baseline erstellt wird, werden alle Verlaufsdaten, die seit der letzten Baseline im Modul gespeichert wurden, an die Baseline übertragen. Wenn Sie eine Baseline löschen, wird der Modulverlauf für diesen Zeitraum gelöscht. Da das Löschen einer Baseline nicht umkehrbar ist, sollten Sie das Modul archivieren, bevor Sie die Baseline löschen, sodass sie wiederhergestellt werden kann, wenn Sie auf diese Verlaufsdaten zugreifen müssen.

So löschen Sie eine Baseline:

1. Klicken Sie auf **Datei > Baseline > Löschen**.

2. Wählen Sie die zu löschende Baseline aus.

Wenn die Baseline Teil einer Baselinegruppe ist, wird der Name der Baselinegruppe, zu der sie gehört, im Feld **Baselinegruppe** angezeigt. Um weitere Informationen zur Baselinegruppe anzuzeigen, klicken Sie auf **Anzeigen**.

3. Klicken Sie auf **Löschen**.

4. Klicken Sie auf **Bestätigen**, um die Baseline zu löschen.

Die Baseline bleibt in der Baselineliste und Ihr Benutzername und das Löschedatum werden in den Spalten **Gelöscht von** und **Gelöscht am** angezeigt.

Hinweis Eine Baseline kann nicht gelöscht werden, wenn sie Teil einer geöffneten Baselinegruppe ist.

19 Elektronische Signaturen verwenden

Dieses Kapitel umfasst die folgenden Themen:

- Signaturen anzeigen
- Baseline signieren
- Signaturinformationen in Druckausgabe einschließen

Signaturen anzeigen

So zeigen Sie Signaturen an, die für eine Baseline erstellt wurden:

1. Klicken Sie auf **Datei > Baseline > Anzeigen**.

Das Dialogfeld **Baseline anzeigen** wird angezeigt.

2. Wählen Sie die Baseline aus, deren Signaturen Sie anzeigen möchten. Klicken Sie dann auf **Signaturen**.

Das Dialogfeld **Baselinesignaturen** wird angezeigt.

Signaturen, die für die Baselines erstellt wurden, werden im oberen Dialogfeldbereich angezeigt. Die folgenden Informationen werden in den Spalten im oberen Bereich angezeigt:

Spaltenname	Beschreibung
Unterzeichner	Der Rational DOORS-Benutzername des Benutzers, der die Baseline signiert hat.
Datum/Uhrzeit	Datum und Uhrzeit der Signierung der Baseline. Signaturen werden in vollständig chronologischer Reihenfolge angezeigt. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zum Aufzeichnen von Datums- und Zeitangaben im Handbuch <i>Rational DOORS verwalten</i> .
Datum/Uhrzeit	Datum und Uhrzeit der Signierung der Baseline. Signaturen werden in vollständig chronologischer Reihenfolge angezeigt.

Spaltenname	Beschreibung
Bezeichnung	Falls Rational DOORS für die Verwendung von Signaturkennzeichnungen konfiguriert war, als der Benutzer die Baseline signiert hat, wird die vom Unterzeichner ausgewählte Kennzeichnung hier angezeigt. Wurden bei der Signierung der Baseline keine Signaturkennzeichnungen verwendet, wird hier nichts angezeigt.
Vollständiger Name	Wenn der Rational DOORS-Benutzer einen vollständigen Namen hat, wird dieser hier angezeigt.

Wählen Sie eine Signatur aus, um weitere Informationen dazu anzuzeigen. Die folgenden Informationen werden in den Spalten im unteren Dialogfeldbereich angezeigt:

Registerkarten name	Beschreibung
Kommentare	Fügt der Benutzer beim Signieren der Baseline Kommentare hinzu, werden diese hier angezeigt.
Details	Datenbankeinstellungen ändern sich oft während des Lebenszyklus eines Moduls. Auf der Registerkarte Details werden daher Informationen zur Datenbank zum Zeitpunkt der Signaturerstellung angezeigt. <ul style="list-style-type: none">• Wenn die Datenbank zur Verwendung von Kennwörtern konfiguriert war, wird “Unterzeichner musste sich erneut authentifizieren” angezeigt. Wenn keine Kennwörter verwendet wurden, wird “Unterzeichner musste sich nicht erneut authentifizieren” angezeigt.• Zugriffsbeschränkungen werden aufgezeichnet.• Die Signaturkennzeichnungen, die dem Benutzer beim Signieren der Baseline zur Verfügung standen, werden aufgelistet.

Baseline signieren

So signieren Sie eine Baseline:

1. Klicken Sie im Modul mit Baseline auf **Datei > Baseline > Anzeigen**.

Das Dialogfeld **Baselines anzeigen** wird angezeigt.

2. Wählen Sie die zu signierende Baseline aus und klicken Sie dann auf **Signaturen**.

Signaturen, die für die Baselines erstellt wurden, werden im oberen Bereich des Dialogfelds **Baselinesignaturen** in chronologischer Reihenfolge angezeigt. Weitere Angaben zu den beim Signieren einer Baseline erfassten Informationen finden Sie unter "Signaturen anzeigen" auf Seite 305.

3. Klicken Sie auf **Unterzeichnen**.

Das Dialogfeld **Signatur hinzufügen** wird angezeigt.

Hinweis Die Schaltfläche **Unterzeichnen** ist nur aktiviert, wenn eine Baseline zum Signieren konfiguriert wurde. Ist die Schaltfläche **Unterzeichnen** weiterhin inaktiv, verfügen Sie nicht über die erforderlichen Zugriffsrechte oder wurde das Modul nicht zur Verwendung elektronischer Signaturen konfiguriert. Wenden Sie sich in beiden Fällen an den Eigner des Moduls.

4. Wählen Sie eine **Signaturkennzeichnung** aus der Dropdown-Liste aus und fügen Sie Kommentare im Feld **Kommentare** hinzu. Nehmen wir beispielsweise an, Sie möchten eine Reservierung für einen bestimmten Teil des Moduls festlegen. Beachten Sie, dass Sie die Signatur nach dem Hinzufügen nicht mehr bearbeiten können.

Hat sich der Moduleigner gegen die Verwendung von Signaturkennzeichnungen entschieden, ist das Feld **Signaturkennzeichnungen** nicht verfügbar. Sie können trotzdem Kommentare hinzufügen, um die Bedeutung Ihrer Signatur zu erläutern.

Möglicherweise wurde beim Erstellen Ihres Benutzerkontos durch den Datenbankmanager ein **Vollständiger Name** zugeordnet. In diesem Fall wird Ihr vollständiger Name angezeigt und in Ihre elektronische Signatur eingeschlossen.

5. Klicken Sie auf **OK**.

Das Dialogfeld **Benutzerdetails erneut bestätigen** wird geöffnet.

6. Geben Sie Ihren Benutzernamen und gegebenenfalls Ihr Kennwort für Rational DOORS ein und klicken Sie auf **OK**.

Das Dialogfeld wird geschlossen und Ihre Signatur der Signaturliste im Dialogfeld **Baselinesignaturen** hinzugefügt.

Signaturinformationen in Druckausgabe einschließen

So schließen Sie Signaturinformationen in die Druckausgabe ein:

1. Klicken Sie im formalen Modul auf **Datei > Seite einrichten**.

Das Dialogfeld **Seite einrichten** wird angezeigt.

2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Layout** und wählen Sie das Kontrollkästchen **Signaturinformationen einschließen** aus.

Beim Drucken des Moduls wird nach der Titelseite eine Seite mit den Signaturinformationen eingefügt.

Dieses Kapitel enthält die folgenden Abschnitte:

- Gespeicherte Seitenformate anwenden
- Seitenformate erstellen
- Modul drucken
- Druckvorschau verwenden
- Bericht erstellen
- Berichte drucken und verwalten

Gespeicherte Seitenformate anwenden

Sie können das Aussehen der Module beim Druck festlegen, indem Sie Seitenformate verwenden. Rational DOORS stellt ein vordefiniertes Seitenformat bereit, das **Standardlayout**, das beim Drucken eines Moduls standardmäßig verwendet wird. Wenn Sie oder ein anderer Benutzer ein Seitenformat erstellt und gespeichert haben, steht dieses über das Dialogfeld **Seitenformat** allen Rational DOORS-Benutzern in allen formalen Modulen zur Verfügung.

So wenden Sie ein gespeichertes Seitenformat auf das Modul an:

1. Klicken Sie im Modulfenster auf **Datei > Seitenformat**.

Eine Liste der Seitenformate wird im linken Fensterbereich des Dialogfeldes **Seitenformat** angezeigt.

2. Wählen Sie das gewünschte Seitenformat aus.

Die zu diesem Format gehörenden Einstellungen werden auf den Registerkarten auf der rechten Seite des Dialogfeldes angezeigt. Wenn Sie das Modul mit diesen Einstellungen drucken möchten, klicken Sie auf **OK**.

Wenn keines der verfügbaren Seitenformate geeignet ist, können Sie ein neues Seitenformat basierend auf einem vorhandenen erstellen. Wählen Sie das Seitenformat aus, das dem, das Sie erstellen möchten, am ähnlichsten ist, und bearbeiten Sie es. Weitere Informationen zum Erstellen eines Seitenformat finden Sie unter "Seitenformate erstellen" auf Seite 310.

Seitenformate erstellen

So erstellen oder bearbeiten Sie ein Seitenformat:

1. Klicken Sie in einem Modulfenster auf **Datei > Seitenformat**.
2. Links wird eine Liste aller gespeicherten Seitenformate für die Datenbank angezeigt, rechts befindet sich eine Reihe von Registerkarten, mit deren Hilfe Sie das Layout des Moduls beim Drucken definieren können. Um die Einstellungen zu sehen, die zu einem gespeicherten Seitenformat gehören, wählen Sie es im linken Fensterbereich aus und nutzen dann die Registerkarten, um die Einstellungen anzuzeigen.

Hinweis Wenn Sie die Einstellungen im Dialogfeld für das Seitenformat nicht bearbeitet haben, wird das Modul mit dem **Standardlayout** gedruckt, das von Rational DOORS bereitgestellt wird. Wenn kein Benutzer ein Seitenformat erstellt und gespeichert hat, ist im linken Fensterbereich nur das Standardlayout aufgelistet.

3. Wählen Sie das Seitenformat aus, das dem, welches Sie erstellen möchten, am ähnlichsten ist. Sie können dieses Format so ändern, dass es Ihren Anforderungen entspricht.
4. Geben Sie auf der Registerkarte **Format** an, ob Sie das Modul im Format **Tabelle** oder **Buch** drucken möchten. Welche Optionen auf dieser Registerkarte zur Verfügung stehen, hängt vom ausgewählten Format ab.

Ausgewählt es Format	Druckansicht	Für dieses Format verfügbare Optionen
Tabelle	Enthält alle Spalten, die in der aktuellen Sicht angezeigt werden, und sieht genauso aus wie das Modul auf dem Bildschirm Die Hauptspalte wird immer gedruckt, auch wenn sie in der Sicht nicht angezeigt wird.	Zellen Sie können auswählen, ob die Tabellenzellen einen Rahmen oder eine Schattierung aufweisen oder nicht markiert sind. Spaltentitel Sie können auswählen, ob die Spaltentitel auf jeder Seite oder nur auf der ersten Seite angezeigt werden.

Ausgewählt es Format	Druckansicht	Für dieses Format verfügbare Optionen
Buch	Die Attribute Object Heading und/oder Object Text jedes Objekts werden in eine neue Zeile gedruckt. Dahinter stehen die Attributwerte, die in anderen angezeigten Spalten enthalten sind. Für jede angezeigte Spalte wird der Spaltentitel neben dem Wert des jeweiligen Objekts gedruckt.	Sie können auswählen, ob Sie Attribute mit Nullwerten in die Druckausgabe einschließen oder sie übergehen möchten. Wenn Sie Attribute mit Nullwerten einschließen, weist jedes Objekt, das gedruckt wird, eine Liste der angezeigten Spalten darunter auf, selbst wenn das Objekt keine Werte in diesen Spalten enthält. Wenn Sie Attribute mit Nullwerten ausschließen, werden nur Spalten gedruckt, die einen Attributwert für das zu druckende Objekt enthalten.

5. Verwenden Sie die Registerkarte **Layout**, um das gewünschte Layout anzugeben.

Kontrollkästchen aktivieren	Zweck
Titelseite einschließen	Eine Titelseite (Vorderseite) drucken. Standardmäßig werden die folgenden Informationen auf der Titelseite gedruckt: <ul style="list-style-type: none"> • Der Pfad zum Modul vom übergeordneten Projekt • Der Modulname • Die Modulversion • Der Name des Benutzers, der das Modul druckt • Das Datum, an dem das Modul gedruckt wird

Kontrollkästchen aktivieren	Zweck
Filterkriterien auf Titelseite einschließen	Details zu den Filterkriterien auf der Titelseite einschließen, die auf das Modul angewendet werden. Wird das Modul nicht gefiltert, wird auf der Titelseite Es wird kein Filter angewendet gedruckt.
Sortierkriterien auf Titelseite einschließen	Details zu den Sortierkriterien auf der Titelseite einschließen, die auf das Modul angewendet werden. Wird das Modul nicht sortiert, wird auf der Titelseite Es wird keine Sortierung angewendet gedruckt.
Signaturinformationen einschließen	Nach der Titelseite eine Seite einschließen, die alle Signaturinformationen für das Modul enthält. Dieses Kontrollkästchen ist nur gültig, wenn das Modul für die Verwendung elektronischer Signaturen für Baselines konfiguriert ist.
Inhalt einschließen bis Ebene	Inhaltsseite einschließen, wenn das Modul gedruckt wird. Die Überschriftsebenen, die auf der Inhaltsseite angezeigt werden, werden anhand der Dropdown-Liste rechts neben dem Feld definiert. Wählen Sie beispielsweise 2 aus, um die Überschriften der Ebenen 1 und 2 auf der Inhaltsseite zu drucken. Wenn die Hauptspalte nicht in der Sicht angezeigt wird, die Sie ausgeben, wird kein Inhaltsverzeichnis erstellt oder gedruckt.
Seitenumbrüche einfügen bis Ebene	Seitenumbrüche einfügen, wenn das Modul gedruckt wird. Definieren Sie anhand der Dropdown-Liste, welche Überschriftsebene einen Seitenumbruch auslöst. Wählen Sie beispielsweise 2 aus, um eine neue Seite bei jeder Überschrift der Ebenen 1 und 2 zu beginnen.
Änderungsmarkierungen anzeigen	Änderungsmarkierungen drucken

6. Auf der Registerkarte **Papierformat** können Sie das Papierformat und die Seitenausrichtung definieren. Die Abmessungen werden abhängig von Ihren aktuellen Einstellungen für die Benutzeroptionen entweder in Zoll oder Millimetern angegeben. Um die Einstellungen zu ändern, klicken Sie im

Datenbankexplorer auf **Tools > Optionen** und bearbeiten Sie anschließend die Registerkarte **Einstellungen**.

Feld	Beschreibung
Papierformat	Wählen Sie das gewünschte Papierformat aus. Wenn Sie Angepasst auswählen, geben Sie in den Feldern Breite und Höhe die Seitenbreite und Seitenhöhe ein.
Breite	Die Breite der gedruckten Seite. Dieses Feld wird ausgeblendet, falls Sie als Papierformat nicht Angepasst ausgewählt haben.
Höhe	Die Höhe der gedruckten Seite. Dieses Feld wird ausgeblendet, falls Sie als Papierformat nicht Angepasst ausgewählt haben.
Hochformat	Wählen Sie diese Option aus, wenn Sie als Seitenausrichtung Hochformat wünschen.
Querformat	Wählen Sie diese Option aus, wenn Sie als Seitenausrichtung Querformat wünschen.

7. Auf der Registerkarte **Randeinstellungen** können Sie die Seitenränder definieren. Die Werte werden abhängig von Ihren aktuellen Einstellungen für die Benutzeroptionen entweder in Zoll oder Millimetern angegeben. Um die Einstellungen zu ändern, klicken Sie im Datenbankexplorer auf **Tools > Optionen** und bearbeiten Sie anschließend die Registerkarte **Einstellungen**.

Feld	Beschreibung
Oben	Geben Sie den gewünschten Abstand zwischen dem oberen Seitenrand und dem oberen Rand der ersten Zeile auf der Seite ein.
Unten	Geben Sie den gewünschten Abstand zwischen dem unteren Seitenrand und dem unteren Rand der letzten Zeile auf der Seite ein.
Links	Geben Sie den gewünschten Abstand zwischen der linken Seitenkante und dem linken Rand ein.

Feld	Beschreibung
Rechts	Geben Sie den gewünschten Abstand zwischen der rechten Seitenkante und dem rechten Rand ein.

8. Auf der Registerkarte **Kopfzeilen** definieren Sie Kopfzeilen für die Titelseite, die Inhaltsseiten und die Textseiten. Die Textseiten sind die Seiten, die den Modulinhalt enthalten.

Sie können entweder den Text, der in den Seitenkopfzeilen angezeigt werden soll, direkt in das entsprechende Feld eingeben (**Links**, **Mitte** oder **Rechts**) oder Rich-Text-Codes verwenden. Rich-Text-Codes generieren automatisch ihre jeweiligen Werte zum Ausgabezeitpunkt. Verwenden Sie beispielsweise &N, um die Seitenzahl einzuschließen:

Code	Ergebnis
&N	Seitenzahl. Titelseiten werden nicht nummeriert. Inhaltsseiten verwenden römische Ziffern.
&C	Gesamtzahl der Seiten (nur für Textseiten)
&M	Modulname
&P	Projektname
&I	Datenbankname
&L	Modulspeicherposition ausgehend vom übergeordneten Projekt
&V	Modulversion Handelt es sich um eine Baseline, dann wird Baseline zusammen mit der Versionsnummer ausgegeben. Handelt es sich um die aktuelle Version, dann wird Version zusammen mit der Versionsnummer ausgegeben.
&U	Benutzername in der Sitzung.
&D	Sitzungsdatum
&T	Zeitpunkt des Drucks
&A	Rational DOORS-Produktname

Code	Ergebnis
&B	Rational DOORS-Produktversion

Sie können Text und Codes kombinieren. Geben Sie beispielsweise **Seite &N von &C** ein, um **Seite 1 von 15** zu drucken.

Sie können Rich-Text-Formate auf den Kopfzeilentext anwenden. Wählen Sie Text oder Rich-Text-Codes aus, klicken Sie mit der rechten Maustaste und wählen Sie das Rich-Text-Format, das Sie anwenden möchten, aus dem Kontextmenü aus.

9. Auf der Registerkarte **Fußzeilen** definieren Sie Fußzeilen für die Titelseite, die Inhaltsseiten und die Textseiten. Die Textseiten sind die Seiten, die den Modulinhalt enthalten.

Sie können entweder den Text, der in den Fußzeilen der Seiten angezeigt werden soll, direkt in das entsprechende Feld eingeben (**Links**, **Mitte** oder **Rechts**) oder Rich-Text-Codes verwenden. Rich-Text-Codes generieren automatisch ihre jeweiligen Werte zum Ausgabezeitpunkt. Verwenden Sie beispielsweise **&N**, um die Seitenzahl einzuschließen:

Code	Ergebnis
&N	Seitenzahl. Titelseiten werden nicht nummeriert. Inhaltsseiten verwenden römische Ziffern.
&C	Gesamtzahl der Seiten (nur für Textseiten)
&M	Modulname
&P	Projektname
&I	Datenbankname
&L	Modulspeicherposition ausgehend vom übergeordneten Projekt
&V	Modulversion Handelt es sich um eine Baseline, dann wird Baseline zusammen mit der Versionsnummer ausgegeben. Handelt es sich um die aktuelle Version, dann wird Version zusammen mit der Versionsnummer ausgegeben.
&U	Benutzername in der Sitzung.

Code	Ergebnis
&D	Sitzungsdatum
&T	Zeitpunkt des Drucks
&A	Rational DOORS-Produktname
&B	Rational DOORS-Produktversion

Sie können Text und Codes kombinieren. Geben Sie beispielsweise **Seite &N von &N** ein, um **Seite 1 von 1** zu drucken.

Sie können Rich-Text-Formate auf den Fußzeilentext anwenden. Wählen Sie Text oder Rich-Text-Codes aus, klicken Sie mit der rechten Maustaste und wählen Sie das Rich-Text-Format, das Sie anwenden möchten, aus dem Kontextmenü aus.

10. Wenn Sie dieses Seitenformat noch einmal verwenden oder es anderen Benutzern verfügbar machen möchten, können Sie es speichern.

So speichern Sie Ihr Seitenformat:

- a. Klicken Sie links im Dialogfeld auf die Schaltfläche **Speichern unter**.
- b. Geben Sie dem neuen Seitenformat einen Namen.
- c. Klicken Sie auf **OK**.

Das Seitenformat wird gespeichert und kann von Ihnen oder anderen Rational DOORS-Benutzern für jedes Modul in der Datenbank verwendet werden.

11. Wenn Sie das Seitenformat nicht speichern möchten, klicken Sie auf **OK**. Ihre Einstellungen werden auf das Modul angewendet und bleiben für die Dauer der aktuellen Rational DOORS-Sitzung bestehen. Sie stehen anderen Modulen nicht zur Verfügung und gehen verloren, wenn Sie ein zuvor gespeichertes Seitenformat auswählen.

Modul drucken

So drucken Sie ein Modul:

- Klicken Sie im Modulfenster auf **Datei > Drucken**.

Ein Standardfenster **Drucken** wird angezeigt. Dort können Sie festlegen, welcher Drucker verwendet werden soll, welche Seiten Sie drucken möchten usw.

Hinweis Sie können auch über das Fenster **Druckvorschau** und den **Report Manager** drucken (siehe “Druckvorschau verwenden” auf Seite 317 und “Berichte drucken und verwalten” auf Seite 319).

Druckvorschau verwenden

In der Druckvorschau können Sie das Druckergebnis vor dem eigentlichen Druckvorgang anzeigen. Wenn die Anzeige Ihren Erwartungen entspricht, können Sie direkt aus dem Fenster **Druckvorschau** heraus drucken.

So verwenden Sie die Druckvorschau:

1. Öffnen Sie das Modul und richten Sie die zu druckende Sicht ein.

Wenn Sie im Buchformat drucken, wird die Hauptspalte immer gedruckt, auch wenn sie in der Sicht nicht angezeigt wird. Wenn die Hauptspalte nicht in der Sicht angezeigt wird, wird kein Inhaltsverzeichnis erstellt oder gedruckt.

Wenn Sie im Tabellenformat drucken und die Hauptspalte drucken möchten, muss die Hauptspalte in der Sicht angezeigt werden.

2. Klicken Sie auf **Datei > Druckvorschau**.
3. Wählen Sie im Feld **Drucker** den gewünschten Drucker aus.
4. Wählen Sie anhand der Optionsfelder **Vorschaubereich** die gewünschten Seiten für die Vorschau aus:

- Um die aktuell im Modul ausgewählten Objekte in der Vorschau anzuzeigen, klicken Sie auf **Ausgewählte Objekte**. Wenn ein Objekt in der Tabelle ausgewählt ist, wird die gesamte Tabelle vorangezeigt.
- Um alle Daten in der aktuellen Sicht in der Vorschau anzuzeigen, klicken Sie auf **Alles**.
- Um die Seite mit dem aktuellen Objekt in der Vorschau anzuzeigen, klicken Sie auf **Aktuell**.

Wenn das aktuelle Seitenformat eine Titel- und/oder Inhaltsseite einschließt, werden diese Seiten in die aktuelle Seite eingeschlossen.

- Um einen Seitenbereich in der Vorschau anzuzeigen, klicken Sie auf **Bereich**. Geben Sie dann die erste und die letzte Seitenzahl in die Felder **Von** und **Bis** ein.

Wenn das aktuelle Seitenformat eine Titel- und/oder Inhaltsseite einschließt, werden diese Seiten in den hier ausgewählten Seitenbereich eingeschlossen.

5. Klicken Sie auf **Vorschau**.

Das Fenster **Druckvorschau** wird angezeigt.

Darin werden die Seiten so dargestellt, wie sie gedruckt aussehen. Dabei wird davon ausgegangen, dass Sie das aktuelle Seitenformat verwenden.

Sie können mit BILD AUF, BILD AB und den PFEILTASTEN durch die gedruckten Seiten blättern.

Wenn die aktuelle Sicht nicht auf die gedruckte Seite passt, weil sie zu breit ist:

- Die Daten für jedes Objekt erstrecken sich auf zwei oder mehr gedruckte Seiten.
- An die Seitenzahl der einzelnen Druckseiten wird am Ende ein Buchstabe angehängt. Erstreckt sich beispielsweise Seite 5 über drei Seiten, dann werden diese als "5A", "5B" und "5C" nummeriert.

6. Nach der Zahl für die **Erste gedruckte Seite** wird "von n" angezeigt. Dabei ist n die Gesamtzahl der in Schritt 4 ausgewählten Modulseiten. Eine Modulseite ist das, was Sie auf einer einzelnen gedruckten Seite erhalten würden, wenn die gedruckte Seite eine unendliche Breite aufwiese.

7. Zum Vergrößern oder Verkleinern verwenden Sie die Dropdown-Liste **Skalieren**. Die Skalierung wirkt sich lediglich auf die Darstellung im Fenster **Druckvorschau** aus. Die gedruckten Seiten sind hiervon nicht betroffen.

8. Um jede Modulseite in einer eigenen Zeile anzuzeigen, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Vertikale Seitenumbrüche verwenden**.

Dadurch beginnt jede neue Modulseite in einer neuen Zeile im Fenster **Druckvorschau**. Seite 1A wird über Seite 2A angezeigt usw. Sie können auf einen Blick erfassen, wie viele gedruckte Seiten Sie für jede Modulseite erhalten.

9. Um die Seiten zu drucken, klicken Sie auf **Drucken**.

Das Standardfenster **Drucken** wird angezeigt. Dort können Sie festlegen, welcher Drucker verwendet werden soll, welche Seiten Sie drucken möchten usw. Weitere Informationen finden Sie in der Kontexthilfe des Fensters **Drucken**.

Bericht erstellen

Berichte bieten sich an, wenn Sie ein Modul regelmäßig in der gleichen Sicht und mit dem gleichen Seitenformat drucken. Beim Erstellen eines Berichts ordnen Sie dem Modul zu Druckzwecken eine Sicht und ein Seitenformat zu. Mithilfe

dieser Einstellungen können Sie dann das Modul jederzeit aus dem Datenbankexplorer drucken, ohne dorthin navigieren und es öffnen zu müssen.

Sie erstellen den Bericht mit einem Assistenten. Sie können die Sicht und das Seitenformat auswählen, dem Bericht einen Namen geben und ihn speichern.

So erstellen Sie einen Bericht:

1. Öffnen Sie das Modul, für das Sie den Bericht erstellen möchten.
2. Klicken Sie auf **Tools > Assistenten > Bericht**.
Die **Eingangsanzeige** des Assistenten wird angezeigt.
3. Klicken Sie auf **Weiter**.
4. Wählen Sie die Sicht aus, die im Bericht dargestellt werden soll, und klicken Sie auf **Weiter**.
5. Wählen Sie das gewünschte Seitenformat für den Bericht aus und klicken Sie auf **Weiter**.
6. Geben Sie in das Feld **Name** den Namen ein, den Sie dem Bericht geben möchten. Dieser Name wird nur im Report Manager zum Identifizieren des Berichts verwendet. Im gedruckten Bericht wird er nicht angezeigt.
Der Name des Berichts darf die Länge von 80 Zeichen nicht überschreiten.
7. Wenn Sie weitere Informationen zum Bericht eingeben möchten, geben Sie sie in das Feld **Beschreibung** ein. Auch diese Beschreibung wird nur im Report Manager verwendet. Im gedruckten Bericht wird sie nicht angezeigt.
8. Klicken Sie auf **Weiter**.
9. Klicken Sie auf **Fertigstellen**, um die Berichtsdetails zu speichern.
10. Klicken Sie auf **OK**.

Hinweis Um den Bericht zu drucken, befolgen Sie die Anweisungen unter “Berichte drucken und verwalten” auf Seite 319.

Berichte drucken und verwalten

Wenn Sie einen Bericht gespeichert haben, müssen Sie über den Datenbankexplorer, nicht über das Modul darauf zugreifen. Ein Bericht ist keine Kopie eines Moduls zu einem bestimmten Zeitpunkt, die später gedruckt werden kann. Er stellt vielmehr eine Zuordnung zwischen einem Modul, einem Seitenformat und einer Sicht dar. Wenn Sie einen Bericht drucken oder anzeigen, wird das Modul schreibgeschützt geöffnet. Dabei wird die Sicht angezeigt, die

Sie beim Erstellen des Berichts ausgewählt haben. Zudem wird das ausgewählte Seitenformat angewendet.

So drucken Sie einen Bericht, zeigen ihn an oder löschen ihn:

1. Wählen Sie im Datenbankeexplorer das Projekt mit dem Modul aus, für das Sie den Bericht drucken, anzeigen oder löschen möchten.

Hinweis Sie müssen ein *Projekt* auswählen. Wenn keine Projekte in der Hierarchie vorhanden sind, wird kein Bericht erstellt.

2. Klicken Sie auf **Tools > Berichte verwalten**.

Es wird eine Liste aller Module mit den zugehörigen Berichten angezeigt. Unterhalb jedes Moduls sind die Berichte in eingerückter Form aufgelistet.

3. Wählen Sie den Bericht aus und führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:
 - Klicken Sie auf **Drucken**, um den Bericht zu drucken. Dadurch wird das Modul geöffnet und die dem Bericht zugehörige Sicht geladen. Anschließend wird das Standardfenster **Drucken** geöffnet. Im Standardfenster **Drucken** können Sie festlegen, welcher Drucker verwendet werden soll, welche Seiten Sie drucken möchten usw.
 - Um das Modul zu öffnen und die zugehörige Sicht zu laden, klicken Sie auf **Sicht**.
 - Um den Bericht zu löschen, klicken Sie auf **Löschen**.
4. Wenn Sie fertig sind, klicken Sie auf **Schließen**.

Dieses Kapitel enthält die folgenden Abschnitte:

- Aus Microsoft Word importieren
- Importierte Word-Stilinformationen bearbeiten
- Textdateien importieren
- RTF-Dateien importieren
- Arbeitsblattdateien importieren
- FrameMaker-Dateien importieren

Aus Microsoft Word importieren

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Daten aus Microsoft Word in die Hauptspalte eines Moduls kopiert werden. Überschriften und Text werden in die Attribute **Object Heading** und **Object Text** des Moduls importiert.

Dokumente werden aus Microsoft Word nach Rational DOORS importiert, indem Sie aus Microsoft Word exportiert werden.

Sie müssen den Zielordner oder das Zielprojekt im Datenbankexplorer öffnen, bevor Word Daten in den Ordner oder das Projekt exportieren kann. Sie müssen auch wie in den folgenden Abschnitten beschrieben das Modul angeben, in das Sie importieren möchten. Wenn das Modul nicht existiert, wird es beim Import erstellt. Wenn das Modul existiert, werden Sie gefragt, ob Sie die importierten Daten zum Modul hinzufügen möchten. Wenn Sie die Daten nicht hinzufügen möchten, wird der Import gestoppt.

- Absätze der Gliederungsstufen 1 bis 9 im Word-Dokument werden als Überschriftsobjekte importiert.
- Sie können einstellen, dass die Abschnittsnummern in den Word-Überschriften ignoriert werden.
- Automatisch vergebene Abschnittsnummern werden immer ignoriert.
- In Microsoft Word als Textkörper formatierte Absätze werden im Attribut **Object Text** der Objekte gespeichert. Diese werden eine Ebene unter dem Überschriftsobjekt erstellt.
- OLE-Objekte werden als OLE-Objekte importiert und gespeichert.
- Tabellen werden als Rational DOORS-Tabellen importiert.

- Listenpunkte werden als Rational DOORS-Listenpunkte importiert.
- Eingerückte Absätze in Word werden in Rational DOORS genauso eingerückt
- Alle anderen Stile werden als Objekttext importiert.
- Unicode und andere internationale Daten werden in den Import eingeschlossen.
- Wenn Sie ein Dokument mit verborgenem Text in Rational DOORS importieren und das Modul anschließend zurück nach Word exportieren, wird der verborgene Text im resultierenden Word-Dokument angezeigt.
- Dokumente, die mit Microsoft Equation 3.0 erstellte Objekte enthalten, können nicht importiert werden.

Sie können die Stilformatierung von Absätzen in Ihrem Word-Dokument erfassen, damit sie später bei einem Export in ein neues Word-Dokument verwendet werden kann.

So importieren Sie ein Dokument aus Word in Rational DOORS:

1. Klicken Sie im Datenbankexplorer im linken Fensterbereich auf das Projekt oder den Ordner, in das/den Sie das Dokument importieren möchten.

Sie müssen über Erstellungszugriff auf diesen Ordner und dieses Projekt verfügen.

2. Starten Sie Word und öffnen Sie das Dokument, das Sie an Rational DOORS senden möchten.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Export to DOORS** (Exportieren nach DOORS)  in der Word-Symbolleiste oder klicken Sie auf **Extras > Export to DOORS** (Exportieren nach DOORS).

Hinweis Wenn Sie Rational DOORS über Citrix ausführen, muss auch Word über Citrix ausgeführt werden, damit der Import funktioniert.

4. Geben Sie in das Feld **Modul Name** (Modulname) den Namen des Moduls ein, in das Sie exportieren möchten.
5. Geben Sie in das Feld **Module Description** (Modulbeschreibung) weitere Informationen über das Modul ein.
6. Optional können Sie in das Feld **Module Prefix** (Modulpräfix) das Objekt-ID-Präfix eingeben.
7. Geben Sie in das Feld **Absolute Numbers Start At** (Absolute Zahlen beginnen bei) die Objekt-ID-Anfangsnummer ein.

8. Wenn Abschnittsnummern in Word-Überschriften ignoriert werden sollen, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Remove heading numbers** (Überschriftennummern entfernen).

Die von Rational DOORS generierte automatische Nummerierung kann sich von der automatischen Nummerierung im Originaldokument unterscheiden. Wenn Sie Verweise auf eine der Nummern nutzen, speichern Sie die ursprünglichen Nummern.

9. Wenn Sie Word-Absatzstile erfassen möchten, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Capture paragraph styles** (Absatzstile erfassen).
10. Klicken Sie auf **Export** (Exportieren).

Das Modul wird erstellt und geöffnet und das Dokument wird in das Modul importiert.

Die Fortschrittsanzeige im Dialogfeld "Export to DOORS" (Exportieren nach DOORS) informiert über den Fortschritt des Exports.

Importierte Word-Stilinformationen bearbeiten

Wenn Sie beim Importieren von Daten aus Microsoft Word Absatzstilinformationen erfassen, werden die Stilinformationen im Attribut **Paragraph Style** gespeichert.

Das Attribut **Paragraph Style** enthält mehrere Paare der Form **<Attribut: Stil>**. Jedes Paar der Form **<Attribut: Stil>** definiert den Stil, der auf den Wert eines Attributs angewendet wird, wenn Sie die Daten zurück nach Word exportieren.

Sie können die Stilinformationen ändern, wenn Sie das Modul beispielsweise in eine Word-Datei exportieren möchten, die eine Vorlage mit speziellen Stilen verwendet.

Den Wert des Attributs **Paragraph Style** können Sie direkt bearbeiten (Inplace-Bearbeitung), jedoch ist es effizienter, das Tool **Absatzstilattribut bearbeiten** zu verwenden.

Im Attribut **Paragraph Style** können beliebig viele Paare der Form **<Attribut: Stil>** gespeichert werden.

Der Wert des Attributs **Paragraph Style** ist objektspezifisch, kann aber Stilinformationen für mehrere Attribute enthalten. Das bedeutet, dass Sie beispielsweise einen Stil für das Attribut **Object Heading** und einen anderen Stil für das Attribut **Object Text** angeben könnten. Wenn Sie das Objekt dann exportierten, würde Word auf die Daten in den verschiedenen Attributen unterschiedliche Stile anwenden.

Mit dem Tool können entweder die Stile für das aktuelle Objekt oder für alle Objekte in der aktuellen Sicht geändert werden.

Zwei Einstellungen haben eine besondere Bedeutung:

- Einstellung "Attribute"
- Einstellung "Eigenschaften"

In der Einstellung "Attribute" können Sie einen Standardstil angeben, der auf alle Attribute angewendet wird, die nicht im Attribut **Paragraph Style** aufgeführt sind.

In der Einstellung "Eigenschaften" können Sie Stile für Daten in Ihrer Sicht angeben, die keine Attributwerte sind, z. B. Layout-DXL und Objekt-IDs.

Die Einstellungen "Attribute" und "Eigenschaften" verwenden Sie genauso wie andere Attribute. Sie enthalten Paare der Form <Attribut: Stil> wie auch alle anderen Werte im Attribut **Paragraph Style**.

So führen Sie das Tool "Absatzstilattribut bearbeiten" aus:

1. Öffnen Sie das Modul, dessen Attribut **Paragraph Style** Sie bearbeiten möchten.
2. Klicken Sie auf **Tools > Unterstützungstools > Absatzstilattribut bearbeiten**.
3. Wählen Sie im Feld **Attribut** das Attribut aus, für das Sie einen Stil festlegen möchten.
4. Geben Sie in das Feld **Absatzstil** den Namen der Word-Formatvorlage ein, die Sie für das Attribut verwenden möchten.

Hinweis Um die Absatzstilinformationen für das Attribut zu löschen, löschen Sie den gesamten Text im Feld **Absatzstil**.

5. Wenn Sie nur das Attribut **Paragraph Style** des aktuellen Objekts ändern möchten, klicken Sie auf **Anwenden auf aktuell**.

Wenn Sie das Attribut **Paragraph Style** von allen Objekten in der aktuellen Sicht ändern möchten, klicken Sie auf **Auf alle anwenden**.

6. Klicken Sie auf **Schließen**.

Textdateien importieren

Beim Importieren einer Textdatei wird eine Textdatei gelesen und das aktuelle Modul wird mit Objekten gefüllt, die aus dem Inhalt der Textdatei erstellt werden.

Die importierte Datei wird nach dem aktuellen Objekt eingefügt.

Die Struktur der Objekthierarchie und die Werte der Objektattribute werden von der Struktur und vom Inhalt der Datei bestimmt.

Durch Importieren können Sie ein leeres Modul füllen oder ein bereits befülltes Modul erweitern.

Grundlegende Importoptionen

Die Textdatei wird analysiert, um Absätze und Überschriften zu erkennen.

Ein Absatz besteht aus:

- einer Leerzeile
- Text
- einer Leerzeile

Eine Überschrift besteht aus:

- einer Leerzeile
- einer Textzeile, die mit einer Überschriftennummer beginnt

Eine Überschrift ist ein nummerierter Absatz.

Überschriftennummern bestehen aus einer beliebigen Kombination aus Ziffern und Punkten, die mit einer Ziffer beginnt und endet.

Wenn beim Import eine Überschrift gefunden wird, wird ein Überschriftsobjekt auf der Ebene in der Objekthierarchie erstellt, die der Überschriftennummer entspricht.

Wenn beim Import ein Absatz gefunden wird, bei dem es sich nicht um eine Überschrift handelt, wird der Inhalt in einem untergeordneten Element des vorangegangenen Überschriftsobjekts gespeichert.

Wenn beim Import ein Element einer Aufzählungsliste gefunden wird, wird ein untergeordnetes Objekt des vorangegangenen Überschriftsobjekts erstellt.

Sie können festlegen, dass beim Import für jeden Satz in einem Absatz oder in einer Überschrift ein neues Objekt erstellt werden soll oder dass die gesamte Textdatei in ein einziges Objekt importiert werden soll.

Textdekomposition steuern

Die Dekompositionsebene bestimmt, wie Objekte beim Import erstellt werden.

Es gibt drei Dekompositionsebenen:

- **Keine**

Es erfolgt keine Dekomposition.

Nach dem aktuellen Objekt wird genau ein Objekt erstellt und die gesamte Datei wird im Attribut **Object Text** gespeichert.

Es können keine erweiterten Funktionen verwendet werden.

- **Absatz**

Für jede Überschrift wird ein Objekt erstellt.

Für jeden Absatz wird ein Objekt erstellt.

- **Satz**

Für jeden Satz in einer Überschrift wird ein Objekt erstellt.

Für jeden Satz in einem Absatz wird ein Objekt erstellt.

- **Satz mit Schlüsselwörtern**

Wenn ein Satz erkannt wird, der ein Schlüsselwort enthält, wird die Erstellung eines neuen Objekts für den nächsten Satz ausgelöst. Der Satz mit dem Schlüsselwort wird im Attribut **Object Text** gespeichert.

Alle nachfolgenden Sätze werden zum Objekttext hinzugefügt, bis ein weiterer Satz mit einem Schlüsselwort gefunden wird, der die Erstellung des nächsten Objekts auslöst.

Hinweis Der Satz mit dem Schlüsselwort wird zum letzten Satz im Objekt. Für den Satz, der unmittelbar auf den Satz mit dem Schlüsselwort folgt, wird ein neues Objekt erstellt.

Zuweisung der Attributwerte

Dem Attribut **Object Heading** wird der Wert der Zeichenfolge zugewiesen, auf die Folgendes zutrifft:

- Beginnt mit dem ersten Zeichen nach einer Überschriftennummer, das kein Leerzeichen ist.
- Endet mit dem letzten Zeichen vor dem ersten Vorkommen eines Begrenzungszeichens, das kein Leerzeichen ist. Die folgenden Zeichen können Begrenzungszeichen sein:

- Punkt Leerzeichen [.]
- Semikolon Leerzeichen [;]
- Doppelpunkt Leerzeichen [:]
- Leerzeichen Bindestrich Leerzeichen [-]
- Wagenrücklauf

Wenn in der Abfolge der Überschriftennummern eine fehlende Nummer erkannt wird, werden Überschriftsobjekte erstellt, die für die fehlenden Überschriften stehen. Sie können die **Object Heading** angeben, die den eingefügten Überschriftsobjekten zugewiesen wird.

Standardmäßig wird, wenn beim Import ein Überschriftsabsatz gefunden wird, dem Objekttext der Wert der Zeichenfolge zugewiesen, auf die Folgendes zutrifft:

- Beginnt mit dem Text, der auf den Endbegrenzer der Überschrift folgt.
- Endet mit dem letzten Zeichen vor einer Leerzeile, das kein Leerzeichen ist.

Mithilfe der erweiterten Optionen können Sie dieses Standardverhalten außer Kraft setzen.

Wenn beim Import ein Textabsatz gefunden wird, wird dem Attribut **Object Text** der Wert des Absatztextes zugewiesen.

Dem Attribut **Object Short Text** von Überschriftsobjekten wird der Wert des Attributs **Object Heading** zugewiesen (ohne Überschriftsbegrenzungszeichen und Sicherheitsklassifizierung).

Erweiterte Importoptionen

Mit den erweiterten Importoptionen sind die folgenden Vorgänge möglich:

- Steuern, wie Listenelemente importiert werden
- Eingebettete Daten aus der Datei erfassen
- Steuern, wie mit Wagenrückläufen und Kapitelnummern umgegangen wird
- Wählen Sie die Codierung aus, die Sie zum Interpretieren der Datei verwenden möchten.

Listenimport steuern

Sie können steuern, wie **Aufzählungslisten** und **Dokumentlisten** importiert werden.

Ein **Aufzählungselement** ist eine Textzeile, die mit einer der folgenden Zeichenfolgen beginnt:

- <optionales Leerzeichen> **Listen-ID**. <obligatorisches Leerzeichen>
- <optionales Leerzeichen> **Listen-ID**) <obligatorisches Leerzeichen>
- <optionales Leerzeichen> (**Listen-ID**) <obligatorisches Leerzeichen>

Dabei steht **Listen-ID** für eines der Folgenden:

- Zeichen aus dem Bereich a bis z
- Zeichen aus dem Bereich A bis Z
- ein oder mehrere arabische Ziffern
- ein oder mehrere römische Ziffern

Ein **Dokumentlistenelement** ist eine Textzeile, die ein benutzerdefiniertes Begrenzungszeichen enthält. Dokumentlistenelementen muss keine Leerzeile vorausgehen.

Für den Umgang mit Aufzählungslisten stehen zwei Optionen zur Verfügung:

- **Aufzählunglistenelemente extrahieren**

Für jedes Listenelement wird ein Objekt erstellt. Die Objekthierarchie spiegelt die Struktur der Liste wider.

Dem **Object Short Text** werden der Wert des ersten Zeichens, das kein Leerzeichen ist, und die darauf folgenden Zeichen des Listenelements bis zum ersten von einem Leerzeichen gefolgten Punkt [.] zugewiesen. Nach 80 Zeichen wird der Text abgeschnitten.

- **Dokumentlistenelemente mit Begrenzungszeichen extrahieren**

Wenn ein Dokumentlistenelement gefunden wird, wird ein Objekt als untergeordnetes Element des vorangegangenen Überschriftsobjekts erstellt. Dem Attribut **Object Heading** wird der Wert des Textes zugewiesen, der dem Begrenzungszeichen vorangeht.

Dem Attribut **Object Text** wird der Wert des Textes zugewiesen, der nach dem Begrenzungszeichen folgt.

Eingebettete Daten erfassen

Beim Import können zusätzliche Daten erfasst werden, die in die Textdatei eingebettet sind.

Die erfassten Daten werden in Attributen gespeichert, die Sie vor dem Import angeben.

Für das Erfassen eingebetteter Daten stehen drei Optionen zur Verfügung:

- **Überschriftennummer**

Die Nummer des Absatzes (in der Textdatei), der ein Objekt erstellt hat, wird erfasst. Sie können angeben, in welchem Attribut die Überschriftennummer gespeichert wird. Dadurch kann jedes Objekt zu seinem Ursprung im Eingabedokument zurückverfolgt werden. Die Überschriftennummer ist die Absatznummer der vorherigen Überschrift, gefolgt von einer Abschnittsnummer.

- **Sicherheitsklassifizierung**

Zeichen in runden Klammern (), denen ein Leerzeichen vorangeht und die auf eine Überschriftennummer folgen, sind Sicherheitsklassifizierungen.

Sie können ein Attribut angeben, in dem die Sicherheitsklassifizierung gespeichert wird.

Absätzen in Textdateien wird die gleiche Klassifizierung wie der vorangehenden Überschrift zugewiesen. Überschriften ohne explizite Sicherheitsklassifizierungen wird eine Standardklassifizierung zugewiesen, die Sie festlegen können.

- **Referenz**

Text in eckigen Klammern [] wird als Referenzinformation behandelt (z. B. Anforderungs-IDs). Sie können ein Attribut angeben, in dem Referenzinformationen gespeichert werden. Mehrere Referenzen für dasselbe Objekt werden als durch Kommas getrennte Liste gespeichert.

Zeilenumbrüche und Kapitelnummerierung steuern

Zwei Optionen steuern, wie mit Wagenrückläufen und Kapitelnummern umgegangen wird:

- **Wagenrückläufe im Absatztext beibehalten**

Aktivieren Sie diese Option, um Wagenrückläufe beizubehalten, wenn sich in der Datei nur zwischen den Absätzen Wagenrückläufe befinden.

Inaktivieren Sie diese Option, um einen automatischen Zeilenumbruch im Objekttext vorzunehmen, wenn sich in der Textdatei am Ende jeder Zeile ein Wagenrücklauf befindet.

- **Kapitelnummer unter Verwendung der Standardüberschrift beibehalten**

Befinden sich Unterbrechungen in der Abfolge der Überschriften der Ebene 1 in der Textdatei, werden die fehlenden Objekte der Ebene 1 automatisch eingefügt, wenn diese Option aktiviert ist. Für die **Object Heading**-Attribute der eingefügten Objekte der Ebene 1 können Sie einen Standardwert festlegen.

Diese Funktion unterstützt die MIL-STD-Nummerierung für Anhänge (z. B. 10.0, 20.0, 30.0).

Einfachen Text importieren

Das Tool für das Importieren von Textdateien ist konfigurierbar und Sie können Ihre Konfigurationseinstellungen in einer Datei speichern, um sie später wiederzuverwenden. Sie müssen also die Einstellungen für jede Datei, die Sie importieren möchten, nur einmal definieren.

So importieren Sie eine Textdatei:

1. Öffnen Sie das Modul, in das Sie den Text importieren möchten.
2. Wählen Sie das Objekt unmittelbar vor der gewünschten Position des importierten Textes aus.
3. Klicken Sie auf **Datei > Importieren > Einfacher Text**.
4. Geben Sie den Namen der Datei, die Sie importieren möchten, einschließlich des Pfads ein, oder klicken Sie auf **Durchsuchen**, um nach der Datei zu suchen.
5. Klicken Sie auf **Importieren**.

In diesem Dialogfeld ist der Name einer Datei mit Einstellungen voreingestellt, die Sie möglicherweise zum Laden oder Speichern von Einstellungen verwenden möchten. Ändern Sie dies, falls erforderlich.

6. Wählen Sie aus der Dropdown-Liste **Dekompositionsebene** die Textdekompositionsebene aus.

In der folgenden Tabelle werden die verschiedenen Ebenen beschrieben.

Ebene	Beschreibung
Keine	Der Text wird so importiert, wie er in der Datei dargestellt wird, jedoch gibt es nur ein Objekt.
Absatz	Beim Import des Textes wird für jeden Textblock bis zu einer Leerzeile ein Objekt erstellt.
Satz	Beim Import des Textes wird für jeden Text bis zu einem Punkt und einschließlich dieses Punktes ein Objekt erstellt. Bei einer nummerierten Liste, bei der auf die Nummer ein Punkt folgt, wird für jede Nummer ein separates Objekt erstellt.

Ebene	Beschreibung
Satz mit Schlüsselwörtern	Wie bei Absatz , es sei denn, ein ausgewähltes Schlüsselwort ist vorhanden. Wenn ein Schlüsselwort vorhanden ist, wird der Satz mit dem Schlüsselwort zum letzten Satz im Objekt. Für den nächsten Satz wird dann ein neues Objekt erstellt.

Wenn Sie **Satz mit Schlüsselwörtern** auswählen, wird die Liste **Schlüsselwörter** verfügbar. Wählen Sie aus der Liste ein oder mehrere Schlüsselwörter aus, die die Erstellung eines Objekts auslösen sollen.

Wenn Sie **Satz** oder **Satz mit Schlüsselwörtern** auswählen, wird die Liste **Abkürzungen** verfügbar. Wählen Sie eine oder mehrere Abkürzungen aus, die als gültig erkannt werden sollen. Dies verhindert, dass Abkürzungen fälschlicherweise als Satzendungen interpretiert werden.

7. Klicken Sie auf **Erweitert**, wenn Sie die erweiterten Optionen verwenden möchten. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter "Erweiterte Optionen für den Import von einfachem Text verwenden" auf Seite 331.
8. Klicken Sie auf **Importieren**.

Die Datei wird nach dem aktuellen Objekt importiert.

Erweiterte Optionen für den Import von einfachem Text verwenden

Mithilfe der erweiterten Optionen können Sie die Textdekomposition, die Datenerfassung, den Listenimport, die Behandlung von Zeilenumbrüchen und Kapitelnummern und die Textcodierung steuern.

So verwenden Sie die erweiterten Optionen:

1. Klicken Sie im Dialogfeld **Import konfigurieren** auf **Erweitert**.
2. Aktivieren Sie die Kontrollkästchen **Überschriftennummer**, **Sicherheitsklassifizierung** oder **Referenz**, wenn Sie Daten dieser Typen erfassen möchten.

Die entsprechenden Felder mit den Bezeichnungen **in Attribut** und **mit Standard** werden aktiviert.

3. Geben Sie in die aktiven Felder mit der Bezeichnung "in Attribut" die Namen der Attribute ein, in denen die erfassten Daten gespeichert werden sollen.
4. Geben Sie in die Felder mit der Bezeichnung **mit Standard** Standardwerte für die einzelnen Attribute ein.

5. Wenn Wagenrückläufe beibehalten werden sollen, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Wagenrückläufe im Absatztext beibehalten**.
6. Wenn die Kapitelnummerierung beibehalten werden soll, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Kapitelnummer unter Verwendung der Standardüberschrift beibehalten**.
7. Wenn für jedes Aufzählunglistenelement ein neues Objekt erstellt werden soll, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Aufzählunglistenelemente extrahieren**.
8. Wenn Objekte für Dokumentlistenelemente erstellt werden sollen, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Dokumentlistenelemente mit Begrenzungszeichen extrahieren** und geben Sie das Begrenzungszeichen für Listenelemente ein. Wenn die Listenelemente in der Textdatei beispielsweise mit drei Bindestrichen beginnen, geben Sie in das Feld **Begrenzungszeichen** drei Bindestriche ein.

Hinweis Das Begrenzungszeichen sollte eine Zeichenfolge sein, die in normalem Text nicht vorkommt. Wenn das Begrenzungszeichen beim Import in normalem Text gefunden wird, wird für den Text, der darauf folgt, ein Objekt erstellt. Wenn die Listenelemente beispielsweise mit einem einzelnen Bindestrich beginnen, wird beim Import jeder Text nach einem Bindestrich als Listenelement behandelt.
9. Wenn Sie die Überschriftenlänge begrenzen möchten, wählen Sie **Höchstlänge für Überschriften** aus und geben Sie eine Höchstlänge ein.
10. Wenn die Textdekompositionsebene **Satz** oder **Satz mit Schlüsselwörtern** ist, fügen Sie Schlüsselwörter und Abkürzungen hinzu oder entfernen Sie diese. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter “Schlüsselwörter und Abkürzungen hinzufügen und entfernen” auf Seite 333.
11. Wählen Sie die Codierung aus, die Sie zum Interpretieren der Datei verwenden möchten. Die Liste **Codierung** enthält die Codepages, die auf Ihrer Maschine verfügbar sind. Wählen Sie die Codierung aus, die bei der Erstellung der unverschlüsselten Textdatei verwendet wurde. Sie können überprüfen, ob Sie die korrekte Codierung ausgewählt haben, indem Sie sich die Ausgabe in der Dokumentvorschau ansehen. Ist die Codierung nicht korrekt, dann erscheinen in der Dokumentvorschau unter Umständen Symbole anstelle von Text.
12. Klicken Sie auf **OK**.

Schlüsselwörter und Abkürzungen hinzufügen und entfernen

Sie können Schlüsselwörter nur dann hinzufügen oder entfernen, wenn als Textdekompositionsebene "Satz mit Schlüsselwörtern" ausgewählt ist.

So fügen Sie ein Schlüsselwort oder eine Abkürzung hinzu:

1. Geben Sie das Schlüsselwort oder die Abkürzung in das dafür vorgesehene Feld im Fenster **Erweiterte Optionen** ein.
2. Klicken Sie auf **Hinzufügen** rechts neben dem Feld.

Das Schlüsselwort bzw. die Abkürzung wird im entsprechenden Feld im Fenster **Import konfigurieren** aufgeführt.

So entfernen Sie ein Schlüsselwort oder eine Abkürzung:

1. Wählen Sie im Fenster **Import konfigurieren** die Schlüsselwörter und Abkürzungen aus, die Sie entfernen möchten.
2. Klicken Sie auf **Erweitert**.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Entfernen**.

RTF-Dateien importieren

Das Tool für den RTF-Import liest eine RTF-Datei und füllt das aktuelle Modul mit Objekten, die aus dem Inhalt der RTF-Datei erstellt werden. Unicode und andere internationale Daten werden in den Import eingeschlossen.

Die importierten Objekte werden nach dem aktuellen Objekt eingefügt.

Bevor Sie eine RTF-Datei importieren können, müssen Sie die in der RTF-Datei verwendeten Stile entsprechenden Rational DOORS-Funktionen zuordnen. Das Tool versucht, die RTF-Überschriftenstile automatisch Rational DOORS-Funktionen zuzuordnen.

Stilzuordnungen können für den späteren Gebrauch gespeichert werden.

Wenn das Tool vor der ersten Überschrift in der RTF-Datei Text findet, lautet die **Object Heading** des ersten erstellten Objekts **Front Matter** und der Text wird im Attribut **Object Text** des dem Überschriftsobjekt untergeordneten Elements gespeichert.

Wenn das Tool eine in einen Absatz eingebettete Abbildung findet, erstellt es drei Objekte. Im ersten wird der Text vor der Abbildung gespeichert. Im zweiten wird die Abbildung und im dritten wird der Text nach der Abbildung gespeichert. Im Systemattribut **PictureNum**, das sich im Objekt befindet, wird eine Nummer gespeichert, die die Abbildung eindeutig angibt.

RTF-Tabellen werden als Rational DOORS-Tabellen importiert. Abbildungen in Tabellenzellen werden nicht importiert.

Das Importieren eines Dokuments im RTF-Format kann ressourcenaufwändiger sein als das Importieren desselben Dokuments als Microsoft Word-Dokument.

Wenn Sie ein RTF-Dokument importieren, werden mehrere Modulattribute erstellt. Diese werden verwendet, wenn das Modul zurück nach RTF exportiert wird, sodass die resultierende Datei die gleichen Eigenschaften wie das Original hat.

So importieren Sie eine RTF-Datei:

1. Öffnen Sie das Modul, das die importierte Datei enthalten soll.
2. Wählen Sie das Objekt unmittelbar vor der gewünschten Position der importierten Datei aus.
3. Klicken Sie auf **Datei > Importieren > RTF**.
4. Geben Sie den Namen der RTF-Datei, die Sie importieren möchten, einschließlich des Pfads ein, oder klicken Sie auf **Durchsuchen**, um nach der Datei zu suchen.

5. Klicken Sie auf **Importieren**.

Im Dialogfeld **RTF-Stile zuordnen** stellen Sie ein, wie Rational DOORS mit den einzelnen RTF-Stilen in der Datei umgehen soll. Das Importtool ordnet alle Überschriftenstile zu, bei denen dies möglich ist, und ordnet alle anderen Stile dem Objekttext zu.

6. Klicken Sie auf einen oder mehrere RTF-Stile, die Sie einer bestimmten Rational DOORS-Funktion zuordnen möchten.

Wenn Sie auf einen ausgewählten Stil doppelklicken, werden alle anderen ausgewählten Stile abgewählt und der Stil, auf den Sie geklickt haben, wird ausgewählt.

7. Klicken Sie auf die Rational DOORS-Funktion, der Sie die Stile zuordnen möchten.

Die Zuordnungen werden definiert.

8. Wiederholen Sie Schritt 4 und Schritt 5, bis alle Stile korrekt zugeordnet sind.

9. Wenn Sie die Stilzuordnung speichern möchten, geben Sie in das Feld **Datei mit Einstellungen** den Namen einer Datei mit Einstellungen ein oder klicken Sie auf **Durchsuchen**, um nach der Datei zu suchen, und klicken Sie auf **Speichern**.

10. Wählen Sie die Stile aus, die sich im zu importierenden Dokument befinden.

Dies ist erforderlich, damit Rational DOORS die Überschriften korrekt behandeln kann. Wenn Sie die Stile im Dokument nicht auswählen, wird beim Import die erste Überschrift ungeachtet ihrer tatsächlichen Ebene als Überschrift der Ebene 1 festgelegt.

11. Klicken Sie auf **Importieren**.

Die Datei wird nach dem aktuellen Objekt importiert.

An der Fortschrittsanzeige ist der Fortschritt des Vorgangs abzulesen.

Arbeitsblattdateien importieren

Das Tool zum Importieren von Arbeitsblättern importiert CSV-Dateien (durch Kommas getrennte Dateien) und TSV-Dateien (durch Tabulatoren getrennte Dateien), die mit Programmen wie Microsoft Excel oder Microsoft Access erstellt wurden.

In CSV- und TSV-Dateien werden die Zeilen und Spalten des Arbeitsblatts (oder der Datenbanktabelle) als Textzeilen gespeichert.

Normalerweise steht jede Zeile für eine Zeile im Arbeitsblatt oder in der Datenbank und jede Zeile enthält Daten aus jeder Arbeitsblatt- oder Datenbankspalte. Die einzelnen Datenelemente in einer Zeile werden je nach Dateityp durch Kommas bzw. Tabulatoren voneinander getrennt. Wenn die Datei jedoch Zeilenvorschubzeichen als Teil der Daten enthält, werden die Zeichenfolgen mit den Zeichen der neuen Zeilen in Anführungszeichen gesetzt.

Das Tool zum Importieren von Arbeitsblättern erstellt für jede Zeile in der Datei ein neues Objekt und leitet Objektattributwerte aus den TSV- bzw. CSV-Daten ab.

Es gibt zwei Methoden zum Zuweisen von Attributwerten:

- Über eine Attributliste

Wenn Sie eine Attributliste verwenden, erstellen Sie eine Liste der vorhandenen Attribute, die den Spalten in der zu importierenden Datei entsprechen. Die Attributtypen müssen für die Daten in den einzelnen Spalten geeignet sein, sonst schlägt der Import fehl. Wenn das Importtool leere Felder findet, weist es Standardwerte zu.

- Über Spaltenbeschriftungen

Wenn Sie Spaltenbeschriftungen verwenden, bestimmt der Inhalt der Felder in der ersten Zeile (die Spaltenbeschriftungen), welche Attribute für die einzelnen Spalten verwendet werden.

Hinweis Das Importtool erwartet eine Beschriftung für die erste Spalte. Wenn im Arbeitsblatt keine Beschriftung für die erste Spalte enthalten ist, sollten Sie eine hinzufügen. Anderenfalls funktioniert die Attributzuweisung nicht ordnungsgemäß.

Wenn die Attribute nicht existieren, erstellt das Tool sie. Die Attributtypen werden normalerweise vom Typ der Daten in den Spalten abgeleitet, jedoch können Sie den gewünschten Typ auch aus einer Liste der definierten Typen auswählen.

Wenn ein Arbeitsblatt importiert wurde und Sie es danach ändern, können Sie die importierten Daten aktualisieren, indem Sie die Datei über die Option **Vorhandene Objekte aktualisieren** erneut importieren. Durch diese Option werden auch neue Objekte erstellt, wenn welche zum Arbeitsblatt hinzugefügt wurden.

Wenn Sie nach dem Importieren Ihrer Daten eine Untermenge davon ändern möchten, sollten Sie die zu ändernden Daten filtern, die gefilterten Daten mithilfe des Tools zum Exportieren von Arbeitsblättern exportieren, die exportierten Daten ändern und anschließend die geänderten Daten bei Anwendung des gleichen Filters erneut importieren. Durch die Option **Nur Anzeigeliste** stellen Sie sicher, dass die richtigen Objekte aktualisiert werden.

Datenelemente in CSV- oder TSV-Dateien können ganzzahlige, reale, Datums- oder Zeichenfolgewerte haben.

Zeichenfolgen sind in der Regel in Anführungszeichen gesetzt und können Kommas, Tabulatoren und Zeilenumbrüche enthalten. Doppelte Anführungszeichen können importiert werden, wenn sie dupliziert sind. Beispiel: Eine Zeichenfolge in einer CSV-Datei wird in einem Texteditor wie folgt angezeigt:

"Diese Zeichenfolge enthält ein doppeltes Anführungszeichen "" sowie ein Komma, das nicht importiert wird"

Diese Zeichenfolge würde wie folgt importiert werden:

Diese Zeichenfolge enthält ein doppeltes Anführungszeichen " sowie ein Komma das nicht importiert wird

Arbeitsblatt oder Datenbankdatei importieren

So importieren Sie ein Arbeitsblatt oder eine Datenbankdatei:

1. Öffnen Sie das Modul, in das Sie die Datei importieren möchten.
2. Wählen Sie das Objekt unmittelbar vor der gewünschten Position des importierten Textes aus.

Die importierte Datei wird nach dem aktuellen Objekt eingefügt.

3. Klicken Sie auf **Datei > Importieren > Arbeitsblatt**.
4. Wenn Sie eine CSV-Datei importieren, wählen Sie das Optionsfeld **Komma** aus. Wenn Sie eine TSV-Datei importieren, wählen Sie das Optionsfeld **Tabulator** aus.
5. Geben Sie in das Feld **Eingabedatei** den Namen der zur importierenden Datei ein oder klicken Sie auf **Durchsuchen**, um nach der Datei zu suchen.
6. In der folgenden Tabelle werden die weiteren Optionen im Dialogfeld **Arbeitsblatt importieren** beschrieben.

Ziel	Vorgehen
Datei über eine Attributliste importieren	Wählen Sie Von Liste aus. Die Bereiche Zu importierende Attribute und Vorhandene Attribute werden verfügbar. Definieren oder laden Sie eine Attributliste. Weitere Informationen finden Sie unter “Attributlisten für den Import definieren” auf Seite 339 bzw. “Gespeicherte Attributlisten für den Import laden” auf Seite 340.
Datei über Spaltenbeschriftungen importieren	Wählen Sie Nach Spaltenbeschriftungen aus.
Datei in ein leeres Modul importieren oder Objekte zu einem bereits befüllten Modul hinzufügen	Wählen Sie Neue Objekte erstellen aus.
Attributwerte von Objekten aktualisieren, die sich bereits im Modul befinden, und Objekte hinzufügen, die neu zur CSV-Datei hinzugefügt wurden	Wählen Sie Vorhandene Objekte aktualisieren aus.
Alle Objekte im Modul aktualisieren	Wählen Sie das Optionsfeld Alle Objekte aus. Diese Option ist nur verfügbar, wenn Vorhandene Objekte aktualisieren ausgewählt ist.

Ziel	Vorgehen
Objekte im aktuellen Filter aktualisieren	Wählen Sie das Optionsfeld Nur Anzeigeliste aus. Diese Option ist nur verfügbar, wenn Vorhandene Objekte aktualisieren ausgewählt ist.
Codierung angeben, die zum Interpretieren der Datei verwendet werden soll	Klicken Sie auf die Schaltfläche Erweitert . Das Dialogfeld wird um eine Codierungsliste erweitert, die die auf Ihrer Maschine verfügbaren Codepages enthält, und es wird eine Dokumentvorschau eingeblendet. Wählen Sie die Codierung aus, die bei der Erstellung der CSV-Datei verwendet wurde. Sie können überprüfen, ob dies die korrekte Codierung ist, indem Sie sich die Ausgabe in der Dokumentvorschau ansehen. Ist die Codierung nicht korrekt, dann erscheinen in der Dokumentvorschau unter Umständen Symbole anstelle von Text.

7. Klicken Sie auf **Importieren**.

Wenn Sie nach Spaltenbeschriftungen importieren und ein oder mehrere Attribute erstellt werden müssen, müssen Sie die Erstellung jedes einzelnen Attributs bestätigen.

- Wenn Sie den Typ eines Attributs ändern möchten, bevor das Attribut erstellt wird, klicken Sie auf **Anderen Typ auswählen**. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter “Attributtypen auswählen” auf Seite 340.
- Wenn Sie ein Attribut erstellen möchten, ohne seinen Typ zu ändern, klicken Sie auf **Bestätigen**.

8. Wenn Sie ausgewählt haben, dass neue Objekte erstellt werden sollen, wird die Datei importiert. Wenn Sie ausgewählt haben, dass vorhandene Objekte aktualisiert werden sollen, wird das Dialogfeld **Schlüssel auswählen** angezeigt.

In diesem Dialogfeld können Sie angeben, welche Spalte Daten enthält, die die einzelnen erstellten (bzw. aktualisierten) Objekte eindeutig kennzeichnen können.

9. Wählen Sie die Spalte aus, die die Objekte eindeutig kennzeichnet, und klicken Sie auf **Auswählen**.

Der Import wird vollständig ausgeführt. Wenn er abgeschlossen ist, wird in einem Nachrichtenfeld angezeigt, wie viele Objekte erstellt oder aktualisiert wurden.

10. Wenn Sie nach Spaltenbeschriftungen importiert und neue Attribute erstellt haben, müssen Sie im Modul neue Spalten erstellen, um diese Attribute anzuzeigen. Speichern Sie nach dem Erstellen der Spalten eine neue Sicht.

Attributlisten für den Import definieren

So definieren Sie eine Attributliste:

1. Wählen Sie im Dialogfeld **Arbeitsblatt importieren** das Optionsfeld **Von Liste** aus.

Die Felder **Zu importierende Attribute** und **Vorhandene Attribute** werden verfügbar.

2. Wählen Sie aus der Liste **Vorhandene Attribute** ein Attribut aus.
3. Klicken Sie auf **Hinzufügen**.

Das ausgewählte Attribut wird in der Liste **Zu importierende Attribute** ausgewählt.

4. Fügen Sie Attribute zur Liste hinzu, fügen Sie Attribute ein oder löschen Sie Attribute aus der Liste, bis die Attributliste der Reihenfolge der Spalten in der zu importierenden Datei entspricht. Wenn sich in der Datei Spalten befinden, die Sie nicht in Rational DOORS importieren möchten, fügen Sie **ignore** zur Attributliste für diese Spalte hinzu. Wenn Sie beispielsweise drei Spalten in einem Arbeitsblatt haben und nur die Informationen aus Spalte 1 und Spalte 3 importieren möchten, würden Sie **Attribut 1, ignore** und **Attribut 2** hinzufügen. Weitere Informationen finden Sie unter "Attributlistenelemente für den Import verwenden" auf Seite 340.
5. Klicken Sie auf **Speichern**.
6. Geben Sie den Namen und den Pfad einer Datei ein, in der die Attributliste gespeichert werden soll, oder klicken Sie auf **Durchsuchen**, um nach der Datei zu suchen.
7. Klicken Sie auf **Speichern**.

Die Attributliste wird gespeichert. Sie kann später wieder geladen und verwendet werden. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter “Gespeicherte Attributlisten für den Import laden” auf Seite 340.

Attributlistenelemente für den Import verwenden

So fügen Sie ein Attribut in eine Attributliste ein:

1. Wählen Sie im Dialogfeld **Arbeitsblatt importieren** aus der Liste **Vorhandene Attribute** das Attribut aus, das Sie zur Liste hinzufügen möchten.
2. Wählen Sie in der Liste **Zu importierende Attribute** das Attribut aus, vor dem Sie das neue Attribut einfügen möchten.
3. Klicken Sie auf **Einfügen**.

So löschen Sie ein Attribut aus einer Attributliste:

1. Wählen Sie in der Liste **Zu importierende Attribute** das zu löschende Attribut aus.
2. Klicken Sie auf **Löschen**.

Gespeicherte Attributlisten für den Import laden

So laden Sie eine Attributliste:

1. Klicken Sie im Dialogfeld **Arbeitsblatt importieren** auf **Laden**.
2. Geben Sie den Namen der zu ladenden Attributliste einschließlich des Pfads ein oder klicken Sie auf **Durchsuchen**, um nach der Liste zu suchen.
3. Klicken Sie auf **Laden**.

Die Attributliste wird geladen und das Fenster wird aktualisiert.

Attributtypen auswählen

Wenn Sie ein Arbeitsblatt nach Spaltenbeschriftungen importieren, werden Attribute erstellt, in denen die Arbeitsblattdaten gespeichert werden. Die Attributtypen werden von den in den einzelnen Spalten vorgefundenen Datentypen abgeleitet.

Sie werden aufgefordert, den Typ zu bestätigen oder einen anderen auszuwählen.

So wählen Sie einen anderen Attributtyp aus:

1. Klicken Sie auf **Anderen Typ auswählen**.
2. Wählen Sie für das Attribut aus dem Feld **Verfügbare Attributtypen** einen neuen Typ aus.

3. Klicken Sie auf **OK**.

FrameMaker-Dateien importieren

Das Tool für den FrameMaker-Import liest eine MIF-Datei (Maker Interchange Format) und fügt am Anfang des aktuellen Moduls Objekte ein, die aus dem Inhalt der MIF-Datei erstellt werden. Bevor Sie eine MIF-Datei importieren können, müssen Sie die in der MIF-Datei verwendeten Stile geeigneten Rational DOORS-Funktionen zuordnen. Die Zuordnung wird im Rahmen des Importprozesses definiert. Sie können die Stilzuordnung für den späteren Gebrauch speichern.

- Das FrameMaker-Importtool liest nur den Text aus Textfluss A. Text außerhalb von Textfluss A wird nicht importiert.
- Text, der in einem der Rational DOORS-Funktion "Ignore" zugeordneten Stil formatiert ist, wird nicht importiert.
- Text, der keiner Rational DOORS-Funktion zugeordnet ist, wird als Objekttext importiert.
- Abbildungen werden nicht importiert. Verweise auf Abbildungen werden im Attribut **FramePicture** gespeichert.
- Internationale Daten werden unter Verwendung einer Codierung importiert, die vom MIF-Format unterstützt wird.

Mit den erweiterten Optionen des FrameMaker-Importtools ist Folgendes möglich:

- Automatische Nummerierung aus automatisch nummerierten Überschriften entfernen, um Verwechslungen mit Rational DOORS-Überschriftennummern zu vermeiden
Wenn Sie die automatische Nummerierung nicht entfernen, werden die Nummern in eckige Klammern gesetzt ([]).
- Attribut **Autonum** erstellen, dem der Wert von automatischen Nummerierungen oder Listenelementen zugewiesen wird, wenn automatische Nummerierungen oder Listenelemente gefunden werden
- MIF-Stildefinitionen aus der Datei in einem Modulattribut speichern
- Codierung auswählen, die zum Interpretieren der Datei in Rational DOORS verwendet werden soll

Durch das Speichern von Stilinformationen vergrößern sich Ihre Module. Wenn Sie die importierten Daten jedoch später wieder exportieren, werden die Stildefinitionen ebenfalls exportiert. Sie müssen also für den Import der

exportierten MIF-Datei keine Vorlage verwenden, damit die Stile angewendet werden.

MIF-Datei importieren

So importieren Sie eine MIF-Datei:

1. Klicken Sie auf **Datei > Importieren > FrameMaker**.
2. Geben Sie den Namen der Datei, die Sie importieren möchten, einschließlich des Pfads ein, oder klicken Sie auf **Durchsuchen**, um nach der Datei zu suchen.
3. Klicken Sie auf **Importieren**.
4. Klicken Sie auf einen oder mehrere FrameMaker-Stile, die Sie einer bestimmten Rational DOORS-Funktion zuordnen möchten.

Wenn Sie auf einen ausgewählten Stil doppelklicken, werden alle anderen ausgewählten Stile abgewählt und der Stil, auf den Sie geklickt haben, wird ausgewählt.

5. Klicken Sie auf die Rational DOORS-Funktion, der Sie die Stile zuordnen möchten.

Die Zuordnungen werden definiert.

6. Wiederholen Sie Schritt 4 und Schritt 5, bis alle Stile zugeordnet sind.
7. Wenn Sie die Stilzuordnung speichern möchten, geben Sie in das Feld **Datei mit Einstellungen** den Namen einer Datei mit Einstellungen ein und klicken Sie auf **Speichern**.
8. Wenn Sie erweiterte Optionen verwenden möchten, klicken Sie auf **Erweitert**. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter “Erweiterte Optionen für den MIF-Import verwenden” auf Seite 343.
9. Klicken Sie auf **Importieren**.

Die Datei wird importiert. An der Fortschrittsanzeige ist der Fortschritt des Vorgangs abzulesen.

Hinweis Ein Rational DOORS-Modul, das in eine MIF-Datei exportiert wurde, kann erst dann wieder zurück nach Rational DOORS importiert werden, nachdem es in einer Anwendung wie z. B. FrameMaker, die MIF-Dateien lesen kann, geladen und gespeichert wurde.

Erweiterte Optionen für den MIF-Import verwenden

So verwenden Sie die erweiterten Optionen für den FrameMaker-Import:

1. Klicken Sie im Dialogfeld **FrameMaker 5-Stile zuordnen** auf **Erweitert**.
2. Wenn Sie im Attribut **Autonum** eine automatische Nummerierung und Listenelement-IDs speichern möchten, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **"Autonum"-Attribut erstellen, um automatische Nummern und Listenelement-IDs zu speichern**.

Die von Rational DOORS generierte automatische Nummerierung kann sich von der automatischen Nummerierung im Originaldokument unterscheiden. Wenn Sie Verweise auf eine der Nummern nutzen, speichern Sie die ursprünglichen Nummern.

3. Wenn Sie die automatische Nummerierung aus importierten Überschriften entfernen möchten, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Automatische Nummerierung aus Überschriften entfernen**.

Wenn Überschriftennummern in eckige Klammern ([]) gesetzt werden sollen, inaktivieren Sie das Kontrollkästchen.

Die von Rational DOORS generierte automatische Nummerierung kann sich von der automatischen Nummerierung im Originaldokument unterscheiden. Wenn Sie Verweise auf eine der Nummern nutzen, sollten Sie sie nicht entfernen.

4. Wenn Sie die Stildefinitionen in Ihrem Modul speichern möchten, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Stildefinitionen im Modulattribut beibehalten**.
5. Klicken Sie auf **OK**.

Dieses Kapitel enthält die folgenden Abschnitte:

- Nach Microsoft Word exportieren
- Nach Microsoft Excel exportieren
- Nach Microsoft Outlook exportieren
- Nach Microsoft PowerPoint exportieren
- In HTML-Datei exportieren
- In Textdatei exportieren
- In RTF-Datei exportieren
- Als Arbeitsblatt exportieren
- Nach FrameMaker exportieren

Nach Microsoft Word exportieren

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie die aktuelle Sicht nach Microsoft Word exportiert wird.

- Wenn Ihr Modul Unicode oder internationale Daten enthält, werden diese mit exportiert und im Rich-Text-Format codiert.
- Wenn Ihr Modul verborgenen Text enthält, der zuvor aus Word importiert wurde, wird der verborgene Text im Word-Dokument angezeigt, nachdem das Modul exportiert wurde.

So exportieren Sie nach Microsoft Word:

1. Klicken Sie im Modulfenster auf **Datei > Speichern**.

Dadurch wird das Modul gespeichert. So ist sichergestellt, dass die exportierten Daten alle kürzlich vorgenommenen Änderungen widerspiegeln.

Hinweis Für das Exportieren von Modulen nach Microsoft Word nutzt Rational DOORS die Windows-Zwischenablage. Stellen Sie vor dem Exportieren sicher, dass sich in der Zwischenablage keine Inhalte befinden, die Sie noch benötigen.

2. Klicken Sie auf **Datei > Exportieren > Microsoft Office > Word**.

Hinweis Wenn Sie Rational DOORS über Citrix ausführen, muss auch Word über Citrix ausgeführt werden, damit der Export funktioniert.

Diese Option ist nicht verfügbar, wenn Word auf Ihrer Maschine nicht installiert ist.

3. Geben Sie auf der Registerkarte **Allgemein** an, welche Daten Sie exportieren möchten.

Registerkarte "Allgemein"	Beschreibung
Layout	<p>Wählen Sie</p> <ul style="list-style-type: none"> • Buch aus, um das Buchlayout zu verwenden, in dem die Daten auf separaten Zeilen angezeigt werden. Alle Spalten in der aktuellen Sicht werden exportiert. • Tabelle aus, um das Tabellenlayout zu verwenden, bei dem die Daten wie in Rational DOORS in einer Tabelle angeordnet sind. Alle Spalten in der aktuellen Sicht werden exportiert.
DOORS-Überschriftennummern einschließen	<p>Standardmäßig werden Rational DOORS-Überschriftennummern mit dem Text der Object Heading exportiert.</p> <p>Inaktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn keine Rational DOORS-Überschriftennummern exportiert werden sollen.</p>
Warnung ausgeben, wenn ein nicht registriertes OLE-Objekt als Abbildung exportiert wird	<p>Inaktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn Sie nicht gewarnt werden möchten, dass das exportierte Modul unregistrierte OLE-Objekte enthält. Unregistrierte OLE-Objekte werden als Bilder exportiert und können in Word nicht aktiviert werden.</p>
Leere Attribute einschließen	<p>Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn Sie auch Attribute nach Word exportieren möchten, die keinen Wert enthalten. Standardmäßig exportiert Rational DOORS keine leeren Attribute nach Word.</p>

4. Optional können Sie auf der Registerkarte **Erweitert** weitere Optionen angeben.

Registerkarte "Erweitert"	Beschreibung
Attribut Absatzstil verwenden	<p>Wenn Sie die Daten zuvor aus Word importiert hatten, aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn die beim Import erfasste Information zum Word-Absatzstil verwendet werden soll.</p> <p>Diese Information wird im Attribut "Paragraph Style" des Moduls gespeichert.</p> <p>Die im Attribut "Paragraph Style" genannten Stile werden zur Formatierung des exportierten Dokuments verwendet.</p>
Stilzuordnung ermöglichen	<p>Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn Sie die Überschrifts- und Textebenen von Rational DOORS manuell Word-Absatzstilen im exportierten Dokument zuordnen möchten.</p> <p>So könnten Sie z. B. festlegen, dass für Überschriften der Ebene 1 in Rational DOORS die Word-Formatvorlage "Überschrift 2" verwendet werden soll.</p>
DOORS-Tabellenumrandungen ignorieren, alle Umrandungen um alle Zellen ziehen	<p>Standardmäßig verwendet das exportierte Word-Dokument dieselben Einstellungen für Tabellenumrandungen wie das Rational DOORS-Modul.</p> <p>Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn die Einstellungen des Rational-DOORS-Moduls für Tabellenumrandungen ignoriert und im Word-Dokument Umrandungen um alle Tabellenzellen gezogen werden sollen.</p>
AutoFormat	<p>Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn die Einstellungen des Rational-DOORS-Moduls für die Spaltenbreite ignoriert werden sollen und Word die Spaltenbreite selbst festlegen soll.</p>

Registerkarte "Erweitert"	Beschreibung
Vorlage "Normal" verwenden	Standardmäßig wird für das exportierte Dokument die Word-Vorlage <code>normal.dot</code> verwendet. Um eine andere Vorlage zu verwenden, inaktivieren Sie dieses Kontrollkästchen und geben Sie den Namen der Vorlagendatei in das Feld Vorlagenname ein oder klicken Sie auf Durchsuchen , um nach der Datei zu suchen.
Horizontale Trennlinien in Buchlayoutexporten verwenden	Bei Verwendung des Buchformats werden durch diese Option im Word-Dokument Zeilentrennzeichen zwischen den Objekten eingefügt.
Anzahl der Objekte, nach der ein Word-Dokument gespeichert wird	Beim Exportieren großer Module nach Word wird gelegentlich die folgende Word-Fehlernachricht angezeigt: "Die Formatierung ist zu komplex. Bitte speichern Sie das Dokument mit der Option "Alles Speichern"." Wenn dieser Fehler auftritt, aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen und geben Sie im Feld Objekte an, in welchen Abständen das Word-Dokument gespeichert werden soll. Nachdem beim Exportieren des Moduls die erste Gruppe von Objekten exportiert wurde, werden Sie aufgefordert, einen Namen und eine Speicherposition für das Dokument einzugeben. Bei allen weiteren Speichervorgängen im Laufe des Exports wird dieses Dokument automatisch aktualisiert.

5. Klicken Sie auf **Exportieren**.
6. Wenn Sie auf der Registerkarte **Erweitert** das Kontrollkästchen **Stilzuordnung ermöglichen** aktiviert haben, wird die Anzeige **In Word-Stilzuordnung exportieren** angezeigt.

In der Liste auf der linken Seite wird angezeigt, welche Stile zugeordnet werden. Beispielsweise werden Überschriften der Ebene 1 in Rational DOORS standardmäßig der Formatvorlage **Überschrift 1** in Word

zugeordnet und Rational DOORS-Listenpunkte werden den Word-Standardlistenpunkten zugeordnet.

Ziel	Vorgehen
Eine Stilzuordnung ändern	Wählen Sie das Element auf der linken Seite aus. Wählen Sie dann in der Liste auf der rechten Seite die gewünschte Word-Formatvorlage aus.
Informationen zu Stilzuordnungen speichern	Geben Sie in das Feld Datei mit Einstellungen den Namen der Datei ein, in der Sie die Informationen speichern möchten, oder klicken Sie auf Durchsuchen , um nach der Datei zu suchen. Klicken Sie anschließend auf Speichern .
Informationen zu Stilzuordnungen aus einer Datei laden	Geben Sie in das Feld Datei mit Einstellungen den Namen der Datei ein, die die Informationen zu Stilzuordnungen enthält, oder klicken Sie auf Durchsuchen , um nach der Datei zu suchen. Klicken Sie anschließend auf Laden .

7. Wenn Sie mit dem Definieren der Stilzuordnungen fertig sind, klicken Sie auf **Schließen**.

Nach Microsoft Excel exportieren

Sie können die aktuelle Sicht nach Microsoft Excel exportieren.

- Alle Spalten mit Ausnahme der Hauptspalte werden immer exportiert.
- Sie können steuern, ob auch die Hauptspalte exportiert werden soll und welche ihrer Attribute ggf. exportiert werden sollen.
- Maximal dürfen 32 Spalten nach Microsoft Excel exportiert werden.

Hinweis Wenn Sie nach Microsoft Excel exportieren, gehen Rich-Text-Formatierungen und Sonderzeichen verloren.
Wenn Sie Rich-Text-Formatierungen erhalten möchten, exportieren Sie in eine Microsoft Word-Tabelle und kopieren Sie die Word-Tabelle anschließend in Excel.

So exportieren Sie nach Excel:

1. Klicken Sie im Modulfenster auf **Datei > Speichern**.

Dadurch wird das Modul gespeichert. So ist sichergestellt, dass die exportierten Daten alle kürzlich vorgenommenen Änderungen widerspiegeln.

2. Klicken Sie auf **Datei > Exportieren > Microsoft Office > Excel**.

Hinweis Wenn Sie Rational DOORS über Citrix ausführen, muss auch Excel über Citrix ausgeführt werden, damit der Export funktioniert.

3. Wählen Sie mithilfe der Dropdown-Liste **Hauptspalte** aus, ob die Hauptspalte exportiert werden soll:
 - Wählen Sie **Ignorieren** aus, wenn die Hauptspalte nicht exportiert werden soll.
 - Wählen Sie **Objektüberschrift** aus, um das Attribut **Object Heading** in der Hauptspalte zu exportieren.
 - Wählen Sie **Objektkurztext** aus, um das Attribut **Object Short Text** in der Hauptspalte zu exportieren.
 - Wählen Sie **Objekttext** aus, um das Attribut **Object Text** in der Hauptspalte zu exportieren.
 - Wählen Sie **Objektüberschrift und -text** aus, um sowohl das Attribut **Object Heading** als auch das Attribut **Object Text** in der Hauptspalte zu exportieren.
4. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Spaltentitel einschließen**, wenn Sie Spaltentitel exportieren möchten.
5. Klicken Sie auf **Exportieren**.

Die Daten werden nach Excel exportiert. Excel wird geöffnet und die exportierten Daten werden angezeigt.

Nach Microsoft Outlook exportieren

Sie können ein Rational DOORS-Objekt als E-Mail-Nachricht oder als Notiz nach Microsoft Outlook exportieren:

- Die E-Mail-Nachricht hat die **Object Heading** als Betreff und den **Object Text** als Inhalt.
- Die Notiz enthält die **Object Heading** und den **Object Text**.

So exportieren Sie das aktuelle Objekt nach Microsoft Outlook:

1. Klicken Sie auf **Datei > Exportieren > Microsoft Office > Outlook**.

Hinweis Wenn Sie Rational DOORS über Citrix ausführen, muss auch Outlook über Citrix ausgeführt werden, damit der Export funktioniert.

2. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Objekt senden an** aus, wie das Objekt exportiert werden soll:
 - Wählen Sie **E-Mail** aus, um es als E-Mail-Nachricht zu exportieren.
 - Wählen Sie **Hinweis** aus, um es als Notiz zu exportieren.
3. Klicken Sie auf **OK**.

Das Objekt wird in einem E-Mail-Nachrichtenfenster oder als neue Notiz im Outlook-Ordner **Notizen** angezeigt. Sie müssen den Outlook-Ordner **Notizen** öffnen, um die neue Notiz zu sehen.

Nach Microsoft PowerPoint exportieren

Sie können das Attribut **Object Heading** und optional auch das Attribut **Object Text** in eine Microsoft PowerPoint-Präsentation exportieren.

Sie können alle Objekte in der aktuellen Sicht oder nur das aktuelle Objekt exportieren.

So exportieren Sie nach PowerPoint:

1. Klicken Sie im Modulfenster auf **Datei > Speichern**.

Dadurch wird das Modul gespeichert. So ist sichergestellt, dass die exportierten Daten alle kürzlich vorgenommenen Änderungen widerspiegeln.
2. Wenn Sie nur ein Objekt exportieren möchten, machen Sie das betreffende Objekt zum aktuellen Objekt.
3. Klicken Sie auf **Datei > Exportieren > Microsoft Office > PowerPoint**.

Hinweis Wenn Sie Rational DOORS über Citrix ausführen, muss auch PowerPoint über Citrix ausgeführt werden, damit der Export funktioniert.
4. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Exportieren** aus, was Sie exportieren möchten.
 - Wählen Sie **Anzeigen** (Anzeigeliste) aus, um alle Objekte in der aktuellen Sicht zu exportieren.
 - Wählen Sie **Aktuell** (aktuelles Objekt) aus, um nur das aktuelle Objekt zu exportieren.

5. Verwenden Sie die Dropdown-Liste **Objekte auf Ebene**, um die niedrigste Ebene auszuwählen, bis zu der Sie Objekte exportieren möchten.

Hinweis Tabellen werden nicht als ein Objekt exportiert. Jede Zelle wird als einzelnes Objekt auf Ebene 5 exportiert. Wenn Sie eine niedrigere Ebene als 5 auswählen, werden keine Tabellen exportiert.

6. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Titel einschließen**, wenn Sie am Anfang der PowerPoint-Präsentation eine Titelfolie einfügen möchten.
7. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Objekttext ignorieren**, wenn das Attribut **Object Text** aus der PowerPoint-Präsentation ausgeschlossen und nur das Attribut **Object Heading** exportiert werden soll.
8. Klicken Sie auf **Exportieren**.

Die exportierten Daten werden als PowerPoint-Präsentation angezeigt, die Sie bearbeiten und speichern können. Möglicherweise muss die Größe von exportierten Abbildungen und OLE-Objekten angepasst werden.

In HTML-Datei exportieren

Exportiert werden können:

- das aktuelle Modul
- das aktuelle Modul und alle Module mit Links zum oder vom aktuellen Modul

Der exportierte HTML-Code enthält alle Abbildungen, die sich in den Modulen befinden, sowie bildliche Darstellungen von allen OLE-Objekten in den Modulen.

Wenn Ihr Dokument Unicode oder internationale Daten enthält, werden diese mit exportiert.

Hinweis Aufgrund eines bekannten Problems bei Firefox kann die Symbolschriftart nicht nach HTML exportiert werden, wenn Sie Firefox verwenden. Informationen zu einer Ausweichlösung finden Sie auf der Mozilla-Website.

So exportieren Sie nach HTML:

1. Klicken Sie im Modulfenster auf **Datei > Speichern**.

Dadurch wird das Modul gespeichert. So ist sichergestellt, dass die exportierten Daten alle kürzlich vorgenommenen Änderungen widerspiegeln.

2. Klicken Sie auf **Datei >Exportieren > Modul**.
3. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Layout** das gewünschte Layout aus.
 - Wählen Sie **Buch** aus, um das Buchlayout zu verwenden, in dem die Attribute für die einzelnen Objekte auf separaten Zeilen angezeigt werden.
 - Wählen Sie **Tabelle** aus, um das Tabellenlayout zu verwenden, bei dem die Daten wie in Rational DOORS in einer Tabelle angeordnet sind.
4. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Exportieren** aus, was Sie exportieren möchten.
 - Wählen Sie **Aktuell** aus, um nur das aktuelle Modul zu exportieren.
 - Wählen Sie **Alle verknüpften Elemente** aus, um das aktuelle Modul und alle Module mit Links zum oder vom aktuellen Modul zu exportieren.

5. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Links**, wenn Sie Linkinformationen exportieren möchten.

Links zwischen Objekten werden durch Hyperlinks dargestellt. Im Text des Hyperlinks werden die Richtung des Links sowie die **Object Heading**, der **Object Short Text** oder der **Object Text** des verlinkten Objekts angegeben.

6. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Symbole**, wenn in den exportierten HTML-Dateien die folgenden Symbole zur Kennzeichnung des Typs der einzelnen Hyperlinks verwendet werden sollen:



Hyperlink zu einem Objekt im selben Modul



Hyperlink zu einem Objekt in einem anderen formalen Modul



Hyperlink zu einem Objekt in einem beschreibenden Modul



Hyperlink zu einer Website



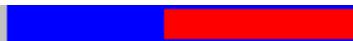
Externer ausgehender Link



Externer eingehender Link

7. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Änderungskennzahl**, um Änderungskennzahlen in die exportierten HTML-Dateien einzuschließen. Änderungskennzahlen geben das Alter des Moduls, das Alter des Objekts und die Anzahl der am Objekt vorgenommenen Änderungen an.

20



- Der blaue Streifen stellt das Alter des Moduls dar.

- Der rote Streifen stellt das Alter des Objekts und den Zeitpunkt der letzten Änderung des Objekts in Relation zum Alter des Moduls dar. In diesem Beispiel wurde das Objekt nach der Hälfte der bisherigen Existenzzeit des Moduls erstellt und heute zuletzt geändert. Wenn das Modul also beispielsweise vor vier Tagen erstellt wurde, wurde das Objekt vor zwei Tagen erstellt.
 - Im grau eingefärbten Feld wird angegeben, wie oft das Objekt bereits geändert wurde.
8. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Leere Attribute**, um leere Attribute in die exportierten HTML-Dateien einzuschließen.
 9. Geben Sie den Namen der Datei ein, in die Sie die Daten exportieren möchten, oder klicken Sie auf **Durchsuchen**, um danach zu suchen.
 10. Wenn in der in eine HTML-Datei exportierten Sicht der Autoeinzug aktiviert ist, wird das Kontrollkästchen **Autoeinzug beibehalten** angezeigt, das standardmäßig aktiviert ist. Wenn Sie nicht möchten, dass der erzeugte HTML-Code eingerückt wird, inaktivieren Sie diese Option.
 11. Klicken Sie auf **Exportieren**.

In Textdatei exportieren

Sie können Ihre aktuelle Sicht in eine einfache Textdatei (ASCII-Datei) exportieren.

So exportieren Sie in eine Textdatei:

1. Klicken Sie im Modulfenster auf **Datei > Speichern**.
Dadurch wird das Modul gespeichert. So ist sichergestellt, dass die exportierten Daten alle kürzlich vorgenommenen Änderungen widerspiegeln.
2. Klicken Sie auf **Datei > Exportieren > Einfacher Text**.
3. Geben Sie auf der Registerkarte **Allgemein** den Namen der Datei, in die Sie exportieren möchten, und die Daten an, die Sie in diese Datei exportieren möchten.

Registerkarte "Allgemein"	Beschreibung
Dateiname	Geben Sie den Namen der Datei ein, in die Sie exportieren möchten, oder klicken Sie auf Durchsuchen , um danach zu suchen.

Registerkarte "Allgemein"	Beschreibung
Layout	<p>Wählen Sie</p> <ul style="list-style-type: none"> • Buch aus, um das Buchlayout zu verwenden, in dem die Attribute für die einzelnen Objekte auf separaten Zeilen angezeigt werden. • Tabelle aus, um das Tabellenlayout zu verwenden, bei dem die Daten wie in Rational DOORS in einer Tabelle angeordnet sind.
DOORS-Überschriftennummern einschließen	<p>Standardmäßig werden Rational DOORS-Überschriftennummern mit dem Text der Object Heading exportiert.</p> <p>Inaktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn keine Rational DOORS-Überschriftennummern exportiert werden sollen.</p>
Leere Attribute einschließen	<p>Inaktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn keine leeren Attribute in die Textdatei exportiert werden sollen.</p>

4. Optional können Sie auf der Registerkarte **Erweitert** weitere Optionen angeben.

Registerkarte "Erweitert"	Beschreibung
Zeilenumbrüche hinzufügen	<p>Im Buchlayout befindet sich standardmäßig jedes Attribut auf einer einzelnen Zeile.</p> <p>Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn Sie Zeilenumbrüche hinzufügen möchten. Geben Sie im Feld Linienstärke an, wie lang die Zeilen sein sollen.</p>
Durch Tabulatoren getrennte Spalten	<p>Im Buchlayout werden zur Trennung der Spalten standardmäßig Leerzeichen verwendet.</p> <p>Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn Sie stattdessen das Tabulatorzeichen verwenden möchten.</p>
Linienstärke	<p>Geben Sie in diesem Feld die maximale Zeilenlänge in Zeichen an.</p>

Registerkarte "Erweitert"	Beschreibung
Verschlüsselung	<p>Wählen Sie die Codierung aus, die in der exportierten Datei verwendet werden soll. Standardmäßig ist Latin1 bzw. die beim letzten Export in einer Textdatei ausgewählte Codepage eingestellt.</p> <p>Wenn Sie eine Unicode-Codepage auswählen, wird eine Byteanordnungsmarkierung (BOM) am Anfang der Datei eingefügt. Falls Sie die exportierte Datei in einem anderen Programm öffnen, sollte dieses dadurch in der Lage sein, die Datei zu interpretieren.</p>

5. Klicken Sie auf **Exportieren**.

In RTF-Datei exportieren

Sie können Ihre aktuelle Sicht in eine RTF-Datei (Rich-Text-Format) exportieren. Beim Export in eine RTF-Datei wird Folgendes exportiert:

- OLE-Objekte, aber keine Abbildungen
- Unicode und andere internationale Daten. Diese werden im Rich-Text-Format codiert.

So exportieren Sie in eine RTF-Datei:

1. Klicken Sie im Modulfenster auf **Datei > Speichern**.
Dadurch wird das Modul gespeichert. So ist sichergestellt, dass die exportierten Daten alle kürzlich vorgenommenen Änderungen widerspiegeln.
2. Klicken Sie auf **Datei > Exportieren > Rich-Text-Format**.
3. Geben Sie auf der Registerkarte **Allgemein** den Namen der Datei, in die Sie exportieren möchten, und die Daten an, die Sie in diese Datei exportieren möchten.

Registerkarte "Allgemein"	Beschreibung
Dateiname	Geben Sie den Namen der Datei ein, in die Sie exportieren möchten, oder klicken Sie auf Durchsuchen , um danach zu suchen.

Registerkarte "Allgemein"	Beschreibung
Layout	<p>Wählen Sie</p> <ul style="list-style-type: none"> • Buch aus, um das Buchlayout zu verwenden, in dem die Attribute für die einzelnen Objekte auf separaten Zeilen angezeigt werden. Nur die Attribute Object Heading und Object Text werden exportiert. • Tabelle aus, um das Tabellenlayout zu verwenden, bei dem die Daten wie in Rational DOORS in einer Tabelle angeordnet sind. Alle Spalten in der aktuellen Sicht werden exportiert.
DOORS-Überschriftennummern einschließen	<p>Standardmäßig werden Rational DOORS-Überschriftennummern mit dem Text der Object Heading exportiert.</p> <p>Inaktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn keine Rational DOORS-Überschriftennummern exportiert werden sollen.</p>
Warnung ausgeben, wenn ein nicht registriertes OLE-Objekt als Abbildung exportiert wird	<p>Inaktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn Sie nicht gewarnt werden möchten, dass das exportierte Modul unregistrierte OLE-Objekte enthält. Unregistrierte OLE-Objekte werden als Bilder exportiert und können im RTF-Dokument nicht aktiviert werden.</p>

4. Optional können Sie auf der Registerkarte **Erweitert** weitere Optionen angeben.

Registerkarte "Erweitert"	Beschreibung
Umbruch vor	<p>Verwenden Sie diese Optionsfelder, um die Position von Seitenumbrüchen in der RTF-Datei anzugeben.</p> <p>Wenn Sie beispielsweise 2 auswählen, werden Seitenumbrüche vor jedem Objekt der Ebenen 1 und 2 eingefügt.</p>

Registerkarte "Erweitert"	Beschreibung
Spaltentitel	Wenn Sie das Tabellenlayout verwenden, geben Sie mithilfe dieser Optionsfelder an, auf welchen Seiten Spaltentitel vorhanden sein sollen.
Umrandungen einschließen	Wenn Sie das Tabellenlayout verwenden, aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um Umrandungen um die exportierten Daten zu ziehen, sodass die Darstellung Ihrem Modul in Rational DOORS gleicht.

5. Klicken Sie auf **Exportieren**.

Als Arbeitsblatt exportieren

Sie können Ihre aktuelle Sicht oder ausgewählte Attribute in eine CSV-Datei (durch Kommas getrennte Datei) oder eine TSV-Datei (durch Tabulatoren getrennte Datei) exportieren. Die exportierte Datei kann anschließend in Programme wie z. B. Microsoft Excel oder Microsoft Access importiert werden. In CSV- und TSV-Dateien werden die Zeilen und Spalten des Arbeitsblatts (oder der Datenbanktabelle) als Textzeilen gespeichert.

Beim Export als Arbeitsblatt wird für jedes exportierte Objekt eine Zeile in der Datei erstellt.

Normalerweise steht jede Zeile für eine Zeile im Arbeitsblatt oder in der Datenbank. Die einzelnen Datenelemente in einer Zeile werden je nach Dateityp durch Kommas bzw. Tabulatoren voneinander getrennt. Wenn die exportierten Daten jedoch neue Zeilen enthalten, werden die Zeichenfolgen mit den Zeichen der neuen Zeilen in Anführungszeichen gesetzt.

Sie können eine Liste der Attribute erstellen, die exportiert werden sollen, oder die Spalten in der aktuellen Sicht exportieren.

Sie können die Namen der Attribute oder, wenn Sie die Sicht exportieren, die Spaltentitel in die Datei einschließen.

Hinweis Wenn Sie in ein Arbeitsblatt exportieren, gehen Rich-Text-Formatierungen und Sonderzeichen verloren. Wenn Sie Rich-Text-Formatierungen erhalten möchten, exportieren Sie in eine Microsoft Word-Tabelle und kopieren Sie die Word-Tabelle anschließend in das Arbeitsblatt.

So exportieren Sie in eine CSV- oder TSV-Datei:

1. Klicken Sie im Modulfenster auf **Datei > Speichern**.
Dadurch wird das Modul gespeichert. So ist sichergestellt, dass die exportierten Daten alle kürzlich vorgenommenen Änderungen widerspiegeln.
2. Klicken Sie auf **Datei > Exportieren > Arbeitsblatt**.
3. Wenn Sie alle Spalten in der aktuellen Sicht speichern möchten, fahren Sie mit Schritt 8 fort.
4. Wenn Sie angeben möchten, welche Attribute exportiert werden, klicken Sie auf das Optionsfeld **Attribute aus Liste**.
5. Wählen Sie die zu exportierenden Attribute aus.
 - Wählen Sie im Feld **Vorhandene Attribute** ein Attribut aus.
 - Klicken Sie entweder auf **Hinzufügen** oder auf **Einfügen**, um das Attribut zum Feld **Zu exportierende Attribute** hinzuzufügen:
 - Verwenden Sie **Hinzufügen**, um es vor den ausgewählten Eintrag im Feld **Zu exportierende Attribute** einzufügen.
 - Verwenden Sie **Einfügen**, um es danach einzufügen.
6. Klicken Sie auf **Löschen**, um ein Attribut aus dem Feld **Zu exportierende Attribute** zu löschen.
Klicken Sie auf **Speichern**, um die Attributliste in einer Datei zu speichern. Klicken Sie auf **Laden**, um eine zuvor gespeicherte Liste mit Attributen aus einer Datei zu laden.
7. Wenn die Attributliste der Reihenfolge der zu exportierenden Spalten entspricht, fahren Sie mit Schritt 8 fort.
8. Geben Sie über die Optionsfelder unter **Einschließen an**, welche Objekte exportiert werden sollen.
 - Klicken Sie auf **Alle Objekte**, um alle Objekte im Modul zu exportieren.
 - Klicken Sie auf **Nur Anzeigeliste**, um nur die Objekte in der aktuellen Sicht zu exportieren.
9. Wenn in der ersten Zeile der exportierten Datei die Spaltentitel erscheinen sollen, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Attributnamen/Spaltentitel in erster Zeile einschließen**.
10. Geben Sie über die Optionsfelder unter **Datentrennzeichen** den Typ der Datei an, in die Sie exportieren möchten.
 - Klicken Sie auf **Komma**, wenn in eine CSV-Datei exportiert werden soll.

- Klicken Sie auf **Tabulator**, wenn in eine TSV-Datei exportiert werden soll.
11. Geben Sie den Namen der Datei ein, in die Sie exportieren möchten, oder klicken Sie auf **Durchsuchen**, um danach zu suchen.
 12. Wenn Sie eine Codierung für die exportierte Datei angeben möchten, klicken Sie auf **Erweitert**.

Es wird das Feld **Codierung** angezeigt, das eine Liste der Codepages enthält, die auf Ihrem Computer verfügbar sind. Wählen Sie die gewünschte Codierung aus.

Hinweis Microsoft Excel 2000 unterstützt keine CSV-Dateien mit UTF-8-Codierung. Wenn Sie die CSV-Datei in Excel 2000 anzeigen möchten, müssen Sie den Export mit UTF-16-Codierung durchführen.

13. Klicken Sie auf **Exportieren**.

Nach FrameMaker exportieren

Sie können Ihre aktuelle Sicht in eine MIF-Datei (Maker Interchange Format) exportieren. Internationale Daten, die eine durch das MIF-Format unterstützte Codierung verwenden, sind im Export eingeschlossen.

So exportieren Sie in eine MIF-Datei:

1. Klicken Sie im Modulfenster auf **Datei > Speichern**.
Dadurch wird das Modul gespeichert. So ist sichergestellt, dass die exportierten Daten alle kürzlich vorgenommenen Änderungen widerspiegeln.
2. Klicken Sie auf **Datei > Exportieren > FrameMaker**.
3. Geben Sie auf der Registerkarte **Allgemein** den Namen der Datei, in die Sie exportieren möchten, und die Daten an, die Sie in diese Datei exportieren möchten.

Registerkarte "Allgemein"	Beschreibung
Dateiname	Geben Sie den Namen der Datei ein, in die Sie exportieren möchten, oder klicken Sie auf Durchsuchen , um danach zu suchen.

Registerkarte "Allgemein"	Beschreibung
Layout	<p>Wählen Sie</p> <ul style="list-style-type: none"> • Buch aus, um das Buchlayout zu verwenden, in dem die Attribute für die einzelnen Objekte auf separaten Zeilen angezeigt werden. Nur die Attribute Object Heading und Object Text werden exportiert. • Tabelle aus, um das Tabellenlayout zu verwenden, bei dem die Daten wie in Rational DOORS in einer Tabelle angeordnet sind. Alle Spalten in der aktuellen Sicht werden exportiert.
DOORS-Überschriftennummern einschließen	<p>Standardmäßig werden Rational DOORS-Überschriftennummern mit dem Text der Object Heading exportiert.</p> <p>Inaktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn keine Rational DOORS-Überschriftennummern exportiert werden sollen.</p>
Warnung ausgeben, wenn ein nicht registriertes OLE-Objekt als Abbildung exportiert wird	<p>Inaktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn Sie nicht gewarnt werden möchten, dass das exportierte Modul unregistrierte OLE-Objekte enthält. Unregistrierte OLE-Objekte werden als Bilder exportiert und können im FrameMaker-Dokument nicht aktiviert werden.</p>

4. Optional können Sie auf der Registerkarte **Erweitert** weitere Optionen angeben.

Registerkarte "Erweitert"	Beschreibung
Seitenumbrüche auf Ebene	<p>Verwenden Sie diese Optionsfelder, um anzugeben, wo Seitenumbrüche in die MIF-Datei eingefügt werden.</p> <p>Wenn Sie beispielsweise 2 auswählen, werden Seitenumbrüche vor jedem Objekt der Ebenen 1 und 2 eingefügt.</p>

Registerkarte "Erweitert"	Beschreibung
Seitenausrichtung	Wenn Sie einen Export im Buchlayout durchführen, wählen Sie über diese Optionsfelder eine Seitenausrichtung (Hochformat oder Querformat) aus.
Aus dem MIF-Export gespeicherte Daten verwenden	Wenn Sie einen Export im Buchlayout durchführen, aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn Sie Daten exportieren, die ursprünglich aus einer MIF-Datei importiert wurden und die beim Import extrahierten Formatierungsangaben wiederverwendet werden sollen. Hinweis Sie müssen die resultierende MIF-Datei in FrameMaker importieren und dafür eine Vorlage verwenden, die die entsprechenden Stile definiert.

5. Klicken Sie auf **Exportieren.**

Rational DOORS erstellt eine partielle Datei. Um diese in eine Standard-MIF-Datei umzuwandeln, öffnen Sie die Datei in FrameMaker und speichern Sie sie. Beachten Sie, dass Sie die Datei erst dann wieder in Rational DOORS importieren können, wenn Sie sie in eine Standard-MIF-Datei umgewandelt haben.

23

Änderungsvorschlagssystem verwenden

Dieses Kapitel umfasst die folgenden Themen:

- Änderungsvorschlagssystem
- Änderungsvorschläge und Vorschläge
- Änderungsvorschlagsrollen
- Partnermodule für Änderungsvorschläge
- Duplikatgruppen
- Gruppen
- Gruppen erstellen
- Gruppen bearbeiten
- Änderungsvorschlag einreichen
- Vorschlag einreichen
- Prüfprozess
- Einzelne Änderungsvorschläge anzeigen und prüfen
- Gruppen anzeigen und prüfen
- Vorschläge anzeigen und prüfen
- Informationen zu Änderungsvorschlägen anzeigen
- Duplikatgruppen verwalten
- Genehmigte Änderungen überprüfen
- Genehmigte Änderungen anwenden

Informationen zur Konfiguration und Verwaltung des Änderungsvorschlagssystems finden Sie in der Onlinehilfe für Rational DOORS oder im Handbuch *Rational DOORS verwalten*.

Änderungsvorschlagssystem

Die Verwaltung der Änderungen von Anforderungen stellt für Unternehmen eine große Herausforderung dar. Im Projektverlauf kommt unvermeidlich der Punkt, an dem die Anforderungen geändert werden müssen. Alle Änderungen

betreffen jedoch zwangsläufig auch weitere Anforderungen. Eine einzelne Änderung einer Anforderung kann so eine ganze Reihe potenzieller Änderungen der Anforderungen im gesamten System nach sich ziehen. Mit dem Änderungsvorschlagssystem bietet Rational DOORS die erforderliche Funktionalität zum Verwalten der Änderungen an den Anforderungen in Ihrem System.

Das Änderungsvorschlagssystem bietet Ihnen folgende Möglichkeiten:

- Änderung einer Anforderung vorschlagen
Sie können eine vorgeschlagene Änderung einreichen. Dabei kann es sich entweder um einen **Änderungsvorschlag** oder um einen **Vorschlag** handeln.
- Änderungsvorschläge kombinieren, die die gleiche Anforderung betreffen
- Zusammengehörige Änderungsvorschläge gruppieren, die verschiedene Anforderungen betreffen
- Änderungsvorschläge prüfen
Sie können ein Prüfteam zusammenstellen, das die Auswirkungen der vorgeschlagenen Änderung im gesamten System untersucht.
- Vereinbarte Änderungen genehmigen und implementieren

Mit dem Änderungsvorschlagssystem können Sie sicherstellen, dass vorgeschlagene Änderungen nicht verloren gehen oder übersehen werden. Sie erhalten damit einen Mechanismus, durch den sichergestellt wird, dass Sie die Auswirkungen einer geänderten Anforderung auf andere Anforderungen im gesamten System einschätzen können.

Änderungsvorschläge und Vorschläge

Sie können eine vorgeschlagene Änderung einreichen. Dabei kann es sich entweder um einen Änderungsvorschlag oder um einen Vorschlag handeln.

Änderungsvorschlag	Beschreibung
Änderungsvorschlag	Dabei handelt es sich um einen detaillierten Änderungsvorschlag zu einem bestimmten Objekt oder zu mehreren Objekten in einem Modul. Bezieht sich der Änderungsvorschlag auf mehrere Objekte, wird er als Mehrfachänderungsvorschlag bezeichnet. Ein Beispiel für einen Änderungsvorschlag ist der Vorschlag, den Wert des Attributs Geschätzte Dauer für ein bestimmtes Objekt von 20 in 30 Tage zu ändern.
Vorschlag	Dies ist ein allgemeiner Vorschlag zu einem Projekt. Beispiel: Der Vorschlag, dass das Projekt einen Testplan haben sollte.

Änderungsvorschlagsrollen

Manager richten das Änderungsvorschlagssystem ein, konfigurieren die Funktionalität entsprechend dem eigenen Änderungsmanagementprozess und weisen Benutzern verschiedene Rollen zu. Diese Rollen sind:

Rolle	Beschreibung
Änderungsvorschlagsmanager	Die Änderungsvorschlagsmanager steuern, welche Daten zur Prüfung konfiguriert werden und wer sie prüfen kann. Sie steuern, welche Benutzer welche Änderungsvorschlagsrollen haben.
Standard	Dies sind die Standardbenutzer, die an der Prüfung teilnehmen. Sie können Änderungsvorschläge einreichen und von ihnen selbst und anderen Benutzern eingereichte Änderungsvorschläge anzeigen.

Rolle	Beschreibung
Änderungsvorschlagsprüfer	Die Änderungsvorschlagsprüfer sind Mitglieder des Änderungsvorschlagsprüfteams (manchmal als Change Control Board bzw. CCB bezeichnet). Sie schauen sich jeden Änderungsvorschlag an und treffen eine Entscheidung hinsichtlich der geeigneten Vorgehensweise. Sie entscheiden, ob der Änderungsvorschlag angenommen, abgelehnt oder zurückgestellt wird.

Weitere Informationen zur Konfiguration des Änderungsvorschlagssystems finden Sie in der Onlinehilfe für Rational DOORS oder im Handbuch *Rational DOORS verwalten*.

Partnermodule für Änderungsvorschläge

Jedes zur Prüfung konfigurierte Projekt umfasst einen Ordner für das Änderungsvorschlagssystem. Dieser Ordner enthält die verschiedenen vom Änderungsvorschlagssystem verwendeten Module. Dazu zählt Folgendes:

- Ein Modul für **Vorschläge**, das alle für das Projekt eingereichten allgemeinen Vorschläge enthält.
- **Änderungsvorschlagsmodule**, die Änderungsvorschläge enthalten.
- Wurden Gruppen erstellt, ein Modul für **Gruppen**, das Informationen zu den Gruppen im Änderungsvorschlagssystem enthält.

Hinweis Bearbeiten Sie niemals Module direkt im Ordner für das Änderungsvorschlagssystem. Verwenden Sie dazu stets die in diesem Kapitel und im Handbuch *Rational DOORS verwalten* beschriebene Vorgehensweise zum Bearbeiten der Module in diesem Ordner.

Informationen zur Konfiguration und Verwaltung des Änderungsvorschlagssystems finden Sie in der Onlinehilfe für Rational DOORS oder im Handbuch *Rational DOORS verwalten*.

Jedes zur Prüfung konfigurierte Modul verfügt über ein eigenes Änderungsvorschlagsmodul, das alle für das Modul eingereichten Änderungsvorschläge enthält. Dieses Modul wird als **Partnermodul für Änderungsvorschläge** bezeichnet. Es hat einen Namen, der mit "Vorschläge" (Proposals) beginnt, gefolgt von einer Nummer. Beispiel: **Vorschläge 35 (Proposals 35)**.

Die Module für Vorschläge und Änderungsvorschläge umfassen einen Abschnitt für jeden an der Prüfung beteiligten Benutzer. Die **Objektüberschrift** jedes Abschnitts stellt die eindeutige Kennung für den Benutzer dar.

Duplikatgruppen

Oft machen zwei oder mehr Personen ähnliche Änderungsvorschläge. In diesem Fall kann das Prüfteam diese Änderungsvorschläge in eine Duplikatgruppe aufnehmen. Eine Duplikatgruppe umfasst einen primären Änderungsvorschlag und beliebig viele Duplikate.

In einer Duplikatgruppe wird nur der erste Änderungsvorschlag geprüft und angewendet. Die Duplikate werden durch den primären Änderungsvorschlag ersetzt. Aus diesem Grund muss der von Ihnen als primärer Änderungsvorschlag gewählte Vorschlag möglichst vollständige Informationen enthalten.

Beispiel: Bei zwei ähnlichen Änderungsvorschlägen, von denen sich einer auf ein einzelnes Objekt und ein anderer auf mehrere Objekte bezieht, empfiehlt es sich, den Mehrfachänderungsvorschlag als primären Änderungsvorschlag zu wählen. Wenn Sie den Mehrfachänderungsvorschlag in der Gruppe als Duplikat definieren, wird nur das vom primären Änderungsvorschlag referenzierte Objekt geprüft und angewendet.

Duplikate werden mit Schreibschutz versehen, wenn Sie der Duplikatgruppe hinzugefügt werden. Ihr Status ändert sich im Verlauf des Prüfprozesses nicht. Sie können Duplikate jederzeit aus einer Gruppe entfernen. Der Änderungsvorschlag wird dann bearbeitbar und weist den Status auf, den er beim Hinzufügen zur Duplikatgruppe aufwies.

Der Status der Gruppe und beliebige Kommentare, die das Prüfteam dazu abgeben möchte, werden beim primären Änderungsvorschlag erfasst.

Gruppen

Da Anforderungen in Rational DOORS häufig im Zusammenhang mit anderen Anforderungen im gleichen oder in anderen Modulen stehen, können Sie Gruppen zusammengehöriger Änderungsvorschläge erstellen. Beispiel: Ein Änderungsvorschlag für eine Benutzeranforderung kann Änderungen an verwandten Systemanforderungen und Testanforderungen notwendig machen. Werden alle diese Änderungsvorschläge in die gleiche Gruppe aufgenommen, können sie zusammen geprüft und angewendet oder gar nicht angewendet werden.

Gruppen können Änderungsvorschläge aus verschiedenen Modulen enthalten, die als Teil verschiedener Änderungsvorschlagssysteme konfiguriert sind. Sie

können Änderungsvorschläge nur Gruppen hinzufügen, die in Ordnern enthalten sind, die direkte Vorgänger des Änderungsvorschlagssystems in der Datenbankhierarchie von Rational DOORS sind. Wenn eine Gruppe Änderungsvorschläge aus einer Reihe unterschiedlicher Änderungsvorschlagssysteme und Module enthalten soll, sollten Sie sie oben in der Ordner- und Projekthierarchie erstellen. Dies bedeutet, dass von allen ihr untergeordneten Elementen zu dieser Gruppe navigiert werden kann.

Ein Mehrfachänderungsvorschlag kann in eine Gruppe aufgenommen werden.

Nur der primäre Änderungsvorschlag in einer Duplikatgruppe kann in eine Gruppe aufgenommen werden. Duplikate in einer Duplikatgruppe können nicht aufgenommen werden.

Es gibt zwei Typen von Gruppen, die in der folgenden Tabelle beschrieben werden.

Gruppentyp	Beschreibung
Master	<p>Alle Änderungsvorschläge in der Gruppe übernehmen den Status der Gruppe.</p> <p>Sie sollten Änderungsvorschläge in eine Mastergruppe aufnehmen, wenn Sie verhindern möchten, dass das Prüfteam einige der Änderungsvorschläge genehmigt und andere nicht. Beispiel: Sie könnten Änderungen an mehreren Anforderungen vorschlagen, die Änderungen sind aber nur in ihrer Gesamtheit sinnvoll.</p>
Untergeordnet	<p>Änderungsvorschläge, die zu einer untergeordneten Gruppe gehören, können unabhängig von der Gruppe geprüft werden. Die Gruppe übernimmt den Status von dem Änderungsvorschlag, der sich im Prüfprozess am weitesten hinten befindet. Beispiel: Eine untergeordnete Gruppe mit Änderungsvorschlägen mit den Statuswerten Neu, Genehmigt, In der Warteschleife und Bei Überprüfung hat den Status In der Warteschleife.</p> <p>Sie sollten Änderungsvorschläge in eine untergeordnete Gruppe aufnehmen, wenn sie zusammen angesehen werden sollen, aber nicht voneinander abhängig sind.</p> <p>Beachten Sie, dass sich der Status Neu der untergeordneten Gruppe ändert, sobald einer der darin enthaltenen Änderungsvorschläge in den Prüfzyklus verschoben wird.</p>

Der Benutzer, der die Gruppe erstellt, ist der Gruppeneigner. Nur der Gruppeneigner kann Gruppentyp und -status ändern.

Gruppen erstellen

1. Wählen Sie im Datenbankexplorer ein Projekt oder einen Ordner aus, das bzw. der Teil des konfigurierten Änderungsvorschlagssystems ist. Dabei handelt es sich um den Ordner, in dem die Gruppe erstellt und gespeichert wird.

Informationen dazu, wo in der Hierarchie Sie Gruppen erstellen sollten, finden Sie unter “Gruppen” auf Seite 367.

2. Klicken Sie auf **Tools > Änderungsvorschlagssystem > Gruppen verwalten**.
3. Navigieren Sie mit den Schaltflächen **Suche nach oben** und **Suche nach unten** in der Hierarchie. Sie können nur zwischen dem Datenbankstammverzeichnis und dem Ordner, in dem Sie das Tool zum Verwalten von Gruppen gestartet haben, wechseln.
4. Klicken Sie auf **Neu**.
5. Geben Sie den Namen für die Gruppe in das Feld **Name** ein und wählen Sie einen **Typ** für die Gruppe aus. Sie können den Gruppentyp jederzeit ändern.
6. Klicken Sie auf **OK**.

Die Gruppe wird erstellt und in der Liste im Dialogfeld **Gruppen verwalten** angezeigt.

Mastergruppen werden mit dem Symbol **Master**  und untergeordnete Gruppen mit dem Symbol **Untergeordnet**  angezeigt.

Gruppen bearbeiten

1. Wählen Sie im Datenbankexplorer das Projekt oder den Ordner aus, das bzw. der die zu bearbeitende Gruppe enthält.
2. Klicken Sie auf **Tools > Änderungsvorschlagssystem > Gruppen verwalten**.
3. Wählen Sie die zu bearbeitende Gruppe aus der Liste aus und klicken Sie auf **Bearbeiten**.

Sie können **Name** und **Typ** der Gruppe ändern, bei Gruppen des Typs **Master** auch den **Status**.

Änderungsvorschlag einreichen

Informationen zu Änderungsvorschlägen finden Sie unter “Änderungsvorschlagssystem” auf Seite 363.

So reichen Sie einen Änderungsvorschlag ein:

1. Wählen Sie im Modulfenster das Objekt aus, für das Sie den Änderungsvorschlag einreichen möchten.

Besteht Ihr Änderungsvorschlag darin, ein neues Objekt einzufügen, können Sie Folgendes auswählen:

- Ein Objekt auf der gleichen Ebene wie das vorgeschlagene neue Objekt
- Ein Objekt eine Ebene unter dem vorgeschlagenen neuen Objekt

2. Klicken Sie auf **Tools > Änderungsvorschlagssystem > Vorschlag übergeben**.

Das Formular für Änderungsvorschläge wird angezeigt.

Die Optionen im Formular werden in der folgenden Tabelle beschrieben:

Option	Beschreibung
Gilt für 'n' Objekt(e)	Die Objekt-IDs der Objekte, für die der Änderungsvorschlag gemacht wird. Hinweis 'n' ist die Anzahl der Objekte in der Liste.
Objekte auswählen	Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um Objekte zur Liste hinzuzufügen oder daraus zu entfernen. Bezieht sich der Änderungsvorschlag auf mehrere Objekte im Modul, wird er als Mehrfachänderungsvorschlag bezeichnet.
Änderungsvorschläge anzeigen	Falls die Liste nur ein Objekt enthält, für das bereits Änderungsvorschläge vorhanden sind, ist diese Schaltfläche verfügbar. Klicken Sie darauf, um die Änderungsvorschläge anzuzeigen.

Option	Beschreibung
<p>Zu Gruppe hinzufügen/Aus Gruppe entfernen</p>	<p>Wenn sich dieser Änderungsvorschlag auf andere Änderungsvorschläge in diesem oder anderen Modulen bezieht, können Sie die Vorschläge gruppieren. Der Prüfungsausschuss kann dann alle Änderungsvorschläge gemeinsam untersuchen und entscheiden, ob sie angewendet werden. Weitere Informationen zu Gruppen finden Sie unter "Gruppen" auf Seite 367.</p> <p>Wenn Sie einen Änderungsvorschlag in der aktuellen Sitzung eingereicht und zu einer Gruppe hinzugefügt haben, wird der nächste Änderungsvorschlag, den Sie einreichen, standardmäßig zur selben Gruppe hinzugefügt. In diesem Fall ist die Schaltfläche mit "Aus Gruppe entfernen" bezeichnet.</p>
<p>Verfügbare Attribute</p>	<p>Eine Liste der Attribute, die in die Konfiguration des Änderungsvorschlagssystems eingeschlossen wurden und auf die Sie mindestens Lesezugriff haben</p> <p>Wenn Sie einen Änderungsvorschlag einreichen, können Sie Änderungen an mehreren Attributen vorschlagen. Wählen Sie jedes Attribut aus, für das Sie einen Änderungsvorschlag machen möchten, und geben Sie die vorgeschlagenen Änderungen an. Neben den Attributen mit von Ihnen vorgeschlagenen Änderungen wird ein Symbol angezeigt.</p> <p>Haben Sie mehrere Objekte ausgewählt, dann werden die Änderungen, die Sie für verschiedene Attribute vorschlagen, auf alle diese Objekte angewendet.</p>
<p>Änderungsgrund:</p>	<p>Der Grund für die vorgeschlagene Änderung</p> <p>Geben Sie möglichst viele Informationen ein, um dem Prüfungsteam für Änderungsvorschläge das Verständnis Ihres Änderungsvorschlags zu erleichtern und die Wahrscheinlichkeit seiner Annahme zu erhöhen.</p>

Option	Beschreibung
Aktuell	Der aktuelle Wert des Attribut. Wenn Sie mehrere Objekte für den Änderungsvorschlag ausgewählt haben, wird der Wert des Objekts angezeigt, das zum Zeitpunkt des Änderungsvorschlags das aktuelle Objekt war.
Vorgeschlagen	Der vorgeschlagene neue Wert des Attributs
Diesen Attributwert erzwingen	<p>Hängt die Gültigkeit Ihres Änderungsvorschlags davon ab, dass sich mindestens ein Objektattributwert nicht ändert, können Sie diese Attributwerte als Teil Ihres Änderungsvorschlags durchsetzen. Hat sich also der Attributwert nach der Einreichung des Änderungsvorschlags und vor der Prüfung durch den Prüfungsausschuss geändert, wird der Wert des Attributs zum Einreichungszeitpunkt angewendet. Der durchgesetzte Wert entspricht dem vorhandenen Attributwert. Wenn Sie daher diese Option auswählen, ist das Textfeld Vorgeschlagen nicht mehr verfügbar.</p> <p>Änderungen des Attributwerts werden für das Änderungsvorschlagsprüfteam markiert, wenn der Änderungsvorschlag geprüft wird, und erneut, wenn er angewendet wird. Sind weitere Änderungsvorschläge für das betreffende Attribut vorhanden, wird der Prüfungsausschuss ebenfalls darüber informiert.</p>

Option	Beschreibung
Änderungstyp	<p>Sie können einen von vier möglichen Änderungstypen auswählen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dieses Objekt ändern, um den ausgewählten Attributwert für die ausgewählten Objekte zu ändern • Dieses Objekt löschen, um die ausgewählten Objekte zu löschen • Neues Objekt hinzufügen, um ein neues Objekt auf derselben Ebene wie das aktuelle Objekt hinzuzufügen. Diese Option ist inaktiviert, wenn Sie mehrere Objekte für den Änderungsvorschlag ausgewählt haben. • Neues Objekt hinzufügen (unterhalb) zum Hinzufügen eines neuen Objekts auf der Ebene unterhalb des aktuellen Objekts. Diese Option ist inaktiviert, wenn Sie mehrere Objekte für den Änderungsvorschlag ausgewählt haben.
Priorität	<p>Wählen Sie die Priorität der vorgeschlagenen Änderung aus.</p> <p>Seien Sie realistisch und übertreiben Sie nicht den Stellenwert Ihres Änderungsvorschlags. Wenn Sie übertreiben, wird die Priorität des Änderungsvorschlags vom Änderungsvorschlagsprüfteam möglicherweise herabgestuft.</p>

3. Möchten Sie den Vorschlag für mehrere Objekte einreichen, klicken Sie auf **Objekte auswählen**.
4. Sie können dem Änderungsvorschlag Objekte auf drei Arten hinzufügen. Im Fenster des formalen Moduls:
 - Wählen Sie das hinzuzufügende Objekt aus. Klicken Sie im Dialogfeld **Objekte auswählen** auf **Aktuelles Objekt** und dann auf **Hinzufügen**.
 - Wählen Sie die hinzuzufügende Gruppe von Objekten aus. Klicken Sie im Dialogfeld **Objekte auswählen** auf **Ausgewählte Objekte** und dann auf **Hinzufügen**. Es wird ein Bestätigungsdialog angezeigt, der

die Anzahl der hinzugefügten Objekte nennt. Klicken Sie auf **Bestätigen**.

- Erstellen Sie einen Filter, um die hinzuzufügenden Objekte anzuzeigen. Klicken Sie im Dialogfeld **Objekte auswählen** auf **Objekte in aktueller Sicht** und dann auf **Hinzufügen**. Wird durch den Filter mehr als ein Objekt angezeigt, wird ein Bestätigungsdialog angezeigt, der die Anzahl der hinzugefügten Objekte nennt. Klicken Sie auf **Bestätigen**.

Die ausgewählten Objekte werden der Liste hinzugefügt. Wählen Sie darin ein Objekt aus und klicken Sie auf **Anzeigen**, um das Objekt im Modulfenster anzuzeigen.

5. Klicken Sie auf **OK**, nachdem Sie alle Objekte hinzugefügt haben, für die Sie den Änderungsvorschlag machen möchten.

Die Objekt-ID jedes im Änderungsvorschlag enthaltenen Objekts wird im Feld **Gilt für 'n' Objekte** aufgelistet.

6. Möchten Sie, dass der Änderungsvorschlag Teil einer Gruppe ist, klicken Sie auf **Zu Gruppe hinzufügen**.

Das Dialogfeld **Gruppe auswählen** wird angezeigt.

Wählen Sie die Gruppe aus, zu der der Änderungsvorschlag gehören soll, und klicken Sie auf **Auswählen**. Möchten Sie den Änderungsvorschlag einer Gruppe in einem anderen Ordner hinzufügen, klicken Sie auf **Suche nach oben** oder **Suche nach unten**, um die Gruppe zu suchen. Weitere Informationen zu Gruppen im Änderungsvorschlagssystem finden Sie unter "Gruppen" auf Seite 367 und "Gruppen erstellen" auf Seite 369.

7. Wählen Sie im Feld **Änderungstyp** den Typ Ihrer vorgeschlagenen Änderung aus.

8. Füllen Sie das Formular aus:

- a. Wählen Sie das Attribut aus, für das Sie eine Änderung vorschlagen möchten.

- b. Wenn Sie einen neuen Wert für ein Attribut vorschlagen, geben Sie diesen in das Feld **Vorgeschlagen** rechts auf dem Bildschirm ein.

Wenn Sie eine Änderung an einem OLE-Objekt vorschlagen, doppelklicken Sie auf das Objekt, um es zu aktivieren. Nehmen Sie anschließend nach Bedarf Änderungen vor.

- c. Wenn die Gültigkeit der von Ihnen vorgeschlagenen Änderungen an weiteren Attributen davon abhängt, dass sich das ausgewählte Attribut nicht ändert, klicken Sie auf **Diesen Attributwert erzwingen**.

- d. Geben Sie in das Feld **Änderungsgrund** den Grund dafür ein, warum Sie die Änderung vorschlagen. Wenn Sie auf **Diesen Attributwert erzwingen** geklickt haben, erklären Sie die Auswirkungen, die Änderungen des Attributs auf Ihren Änderungsvorschlag haben.

Geben Sie möglichst viele Informationen ein, um dem Prüfungsteam für Änderungsvorschläge das Verständnis Ihres Änderungsvorschlags zu erleichtern und die Wahrscheinlichkeit seiner Annahme zu erhöhen.

- e. Wählen Sie im Feld **Priorität** die Priorität Ihrer vorgeschlagenen Änderung aus.

Seien Sie realistisch und übertreiben Sie nicht den Stellenwert Ihres Änderungsvorschlags. Wenn Sie übertreiben, wird die Priorität des Änderungsvorschlags vom Änderungsvorschlagsprüfteam möglicherweise herabgestuft.

9. Wiederholen Sie Schritt 8 für jedes Attribut, für das Sie Änderungen vorschlagen möchten.

10. Klicken Sie auf **Übergeben**.

Es wird eine Nachricht angezeigt, die angibt, dass Ihr Änderungsvorschlag eingereicht wurde.

11. Klicken Sie auf **OK**, um die Nachricht zu bestätigen.

Von Rational DOORS kann Ihnen automatisch eine E-Mail geschickt werden, wenn sich der Status eines Ihrer Vorschläge ändert, etwa dann, wenn ein Vorschlag angenommen wird.

Klicken Sie zum Anfordern von E-Mails im Datenbankexplorer auf **Tools > Optionen**, wählen Sie die Registerkarte **Allgemein** und dann **E-Mail-Aktualisierungen für Änderungsvorschläge** aus. Ist dieses Kontrollkästchen inaktiviert, wurde Ihre Datenbank von Ihrem Datenbankmanager so konfiguriert, dass von Rational DOORS keine E-Mails gesendet werden können.

Vorschlag einreichen

Informationen zu Vorschlägen finden Sie unter “Änderungsvorschlagssystem” auf Seite 363.

Wenn Sie einen Vorschlag für ein Projekt einreichen, wird dieser dem Modul für Vorschläge im Ordner für das Änderungsvorschlagssystem des Projekts hinzugefügt.

So reichen Sie einen Vorschlag ein:

1. Wählen Sie im Datenbankexplorer das Projekt aus, für das Sie einen Vorschlag einreichen möchten, oder einen beliebigen Ordner bzw. ein beliebiges Modul im Projekt.

Wenn Sie mit Projekten arbeiten, die Unterprojekte enthalten, und Sie einen Ordner oder ein Modul auswählen, wird Ihr Vorschlag dem Modul für Vorschläge übergeben, das dem nächstgelegenen übergeordneten Projekt zugeordnet ist. Die Titelleiste im Vorschlagsformular gibt an, in welchem Projekt es sich befindet.

2. Klicken Sie auf **Tools > Änderungsvorschlagssystem > Vorschlag übergeben**.

Es wird ein Vorschlagsformular angezeigt.

3. Füllen Sie das Formular aus:

- a. Geben Sie Ihren Vorschlag in das Feld **Vorschlag** ein.
- b. Geben Sie in das Feld **Änderungsgrund** den Grund dafür ein, warum Sie die Änderung vorschlagen.

Geben Sie möglichst viele Informationen ein, um dem Prüfungsteam für Änderungsvorschläge das Verständnis Ihres Vorschlags zu erleichtern und die Wahrscheinlichkeit seiner Annahme zu erhöhen.

- c. Wählen Sie im Feld **Vorschlagstyp** den Typ Ihres Vorschlags aus.
- d. Wählen Sie im Feld **Priorität** die Priorität Ihres Vorschlags aus.

Seien Sie realistisch und übertreiben Sie nicht den Stellenwert Ihres Vorschlags. Wenn Sie übertreiben, wird die Priorität möglicherweise vom Änderungsvorschlagsprüfteam herabgestuft.

4. Klicken Sie auf **Übergeben**.

Es wird eine Nachricht angezeigt, die angibt, dass Ihr Vorschlag eingereicht wurde.

5. Klicken Sie auf **OK**, um die Nachricht zu bestätigen.

Von Rational DOORS kann Ihnen automatisch eine E-Mail geschickt werden, wenn sich der Status eines Ihrer Vorschläge ändert, etwa dann, wenn ein Vorschlag angenommen wird.

Klicken Sie zum Anfordern von E-Mails im Datenbankexplorer auf **Tools > Optionen**, wählen Sie die Registerkarte **Allgemein** und dann **E-Mail-Aktualisierungen für Änderungsvorschläge** aus. Ist dieses Kontrollkästchen inaktiviert, wurde Ihre Datenbank von Ihrem Datenbankmanager so konfiguriert, dass von Rational DOORS keine E-Mails gesendet werden können.

Prüfprozess

Ein Änderungsvorschlag kann als einzelner Änderungsvorschlag oder als Teil einer Gruppe erstellt werden. Wie Sie den Änderungsvorschlag prüfen, hängt davon ab, ob er als Teil einer Gruppe erstellt wurde, und auch davon, zu welchem Typ von Gruppe er gehört.

Ist der Änderungsvorschlag Teil einer Mastergruppe, muss er zusammen mit den anderen Änderungsvorschlägen in der Gruppe geprüft werden. Sobald Sie alle Änderungsvorschläge in der Gruppe untersucht haben, können Sie den Status der Gruppe dementsprechend festlegen. Alle Änderungsvorschläge in der Gruppe übernehmen den Status der Gruppe.

Ist der Änderungsvorschlag Teil einer untergeordneten Gruppe, können sie ihn zusammen mit den anderen Änderungsvorschlägen in der Gruppe prüfen, müssen jedoch den Status jedes Änderungsvorschlags einzeln festlegen.

Ist der Änderungsvorschlag nicht Teil einer Gruppe, muss er gesondert geprüft werden.

Möchte ein Benutzer den gleichen Änderungsvorschlag für eine Reihe von Objekten in einem Modul machen, können alle Objekte, auf die sich der Änderungsvorschlag bezieht, in einen Änderungsvorschlag aufgenommen werden. Dies wird als Mehrfachänderungsvorschlag bezeichnet. Die Objekte, auf die sich der Änderungsvorschlag bezieht, werden im Prüfdialogfeld aufgelistet. Wenn Sie einen Mehrfachänderungsvorschlag genehmigen, wird die Änderung auf alle darin enthaltenen Objekte angewendet.

Wenn Sie die Änderungsvorschläge prüfen, kann der Änderungsvorschlag eventuell bearbeitet werden. Dies hängt von der Konfiguration des Änderungsvorschlagssystems ab. Wenn Sie Änderungsvorschläge während des Prüfprozesses ändern können möchten, wenden Sie sich an den Änderungsvorschlagsmanager.

Einzelne Änderungsvorschläge anzeigen und prüfen

In diesem Thema wird beschrieben, wie Sie folgenden Funktionen ausführen können:

- Änderungsvorschläge anzeigen, die von Ihnen selbst oder anderen Personen eingereicht wurden
- Status eines Änderungsvorschlags aktualisieren, wenn Sie ein Änderungsvorschlagsprüfer oder Änderungsvorschlagsmanager sind, um das Ergebnis der Prüfung zu berücksichtigen

Dieses Thema bezieht sich auf Änderungsvorschläge, die nicht Teil einer Gruppe sind.

So zeigen Sie Änderungsvorschläge an oder prüfen sie:

1. Öffnen Sie im Datenbankexplorer das Modul, dessen Änderungsvorschläge Sie prüfen möchten.
2. Klicken Sie auf **Tools > Änderungsvorschlagssystem > Partner für Änderungsvorschlag öffnen**.

Dadurch wird das Partnermodul für den Änderungsvorschlag geöffnet. Lautet Ihre Änderungsvorschlagsrolle "Standard", wird das Modul schreibgeschützt geöffnet.

3. Klicken Sie im Partnermodul für den Änderungsvorschlag auf **Tools > Änderungsvorschlagssystem > Prüfen**.

Das Fenster **Vorschläge prüfen** wird angezeigt.

4. Klicken Sie auf **Weiter** oder **Zurück**, um den nächsten oder vorherigen Vorschlag anzuzeigen.

Standardmäßig können Sie alle Vorschläge anzeigen. Diese Standardeinstellung können Sie über die Dropdown-Liste **Änderungsvorschläge anzeigen** ändern. Sie können folgende Optionen auswählen:

- Von beliebigem Benutzer übergeben
 - Von diesem Benutzer übergeben (zeigt alle Vorschläge, die von dem Benutzer eingereicht wurden, von dem der derzeit angezeigte Vorschlag stammt)
 - Für dieses Objekt
 - In dieser doppelten Gruppe
 - In dieser Gruppe
5. Bezieht sich der Vorschlag auf ein OLE-Objekt, doppelklicken Sie auf das Objekt, um es zu aktivieren. Das OLE-Objekt kann im Bereich "Aktuell" des Prüfformulars zu Vergleichszwecken schreibgeschützt geöffnet werden.
 6. Sie können die vorgeschlagenen Änderungen als Überarbeitung anzeigen. Wählen Sie dazu das Kontrollkästchen **Änderung als Überarbeitung anzeigen** aus. Löschungen werden als roter durchgestrichener Text und Einfügungen als blauer unterstrichener Text angezeigt.
 7. Gehen Sie wie folgt vor, wenn Sie Mitglied des Prüfteams für Änderungsvorschläge sind und einen Änderungsvorschlag einer Gruppe hinzufügen möchten:

- a. Klicken Sie auf **Zu Gruppe hinzufügen**.
- b. Navigieren Sie zu der Gruppe, der Sie den Änderungsvorschlag hinzufügen möchten. Klicken Sie dazu auf **Suche nach oben** oder **Suche nach unten**.
- c. Wählen Sie die gewünschte Gruppe aus und klicken Sie auf **Auswählen**.

Hinweis Falls Sie den Vorschlag einer Mastergruppe hinzufügen, wird der Änderungsvorschlag ein untergeordnetes Element der Gruppe und sein Status ändert sich in den Status der Mastergruppe. Die Liste **Status** ist nicht mehr verfügbar, weil untergeordnete Änderungsvorschläge ihren Status von der Mastergruppe übernehmen. Sie können den Änderungsvorschlag durch Klicken auf **Entfernen** aus der Gruppe entfernen.

8. Gehen Sie wie folgt vor, wenn Sie Mitglied des Prüfteams für Änderungsvorschläge sind und den Status eines Änderungsvorschlags dem Ergebnis der Prüfung entsprechend ändern möchten:
 - a. Wählen Sie im Dialogfeld **Status** den vom Prüfteam vereinbarten Status aus.
 - b. Geben Sie optional im Feld **Prüferkommentare** Kommentare ein, die das Team zu seiner Entscheidung abgeben möchte.
 - c. Klicken Sie auf **Speichern**.
9. Wenn Sie fertig sind, klicken Sie auf **Schließen**.

Gruppen anzeigen und prüfen

1. Wählen Sie im Datenbankexplorer das Projekt oder den Ordner aus, das bzw. der die zu prüfende Gruppe enthält.
2. Klicken Sie auf **Tools > Änderungsvorschlagssystem > Gruppen verwalten**.
3. Wählen Sie die zu prüfende Gruppe aus der Liste aus und klicken Sie auf **Prüfen**.

Das Dialogfeld **Gruppe prüfen** wird angezeigt. Es enthält eine Liste der Module, die Änderungsvorschläge enthalten, die Teil der Gruppe sind. Sie prüfen die Änderungsvorschläge modulweise.

4. Wählen Sie das zu prüfende Modul aus und klicken Sie auf **Prüfen**.

Hinweis Die Schaltfläche **Prüfen** ist inaktiviert, wenn die Gruppe angewendet wurde.

Das Dialogfeld **Gruppierte Änderungsvorschläge in Modul prüfen** wird angezeigt.

5. Sie können Änderungsvorschläge hinzufügen, die für das aktuelle Modul gemacht wurden und zu keiner Gruppe gehören:
 - a. Klicken Sie auf **Änderungsvorschlagsmodul auslösen**.
Das Modul **Partner für Änderungsvorschlag** wird angezeigt.
 - b. Wählen Sie alle Änderungsvorschläge aus, die Sie der Gruppe hinzufügen möchten.
 - c. Wählen Sie im Dialogfeld **Gruppierte Änderungsvorschläge in Modul prüfen** die Option **Aktueller Änderungsvorschlag**, **Ausgewählter Änderungsvorschlag** oder **Änderungsvorschläge in aktueller Sicht** aus und klicken Sie auf **Hinzufügen**.

Die Änderungsvorschläge werden der Gruppe hinzugefügt. Gehört ein zum Hinzufügen ausgewählter Änderungsvorschlag bereits zu einer Gruppe, wird eine Nachricht angezeigt, die angibt, dass **Keine Verarbeitung von Änderungsvorschlägen erforderlich** ist.

6. Wählen Sie den zu prüfenden Änderungsvorschlag aus und klicken Sie auf **Prüfen**.
Das Dialogfeld **Änderungsvorschläge prüfen** wird angezeigt.
7. Klicken Sie auf **Weiter** oder **Zurück**, um den nächsten oder vorherigen Vorschlag anzuzeigen.
8. Bezieht sich der Vorschlag auf ein OLE-Objekt, doppelklicken Sie auf das Objekt, um es zu aktivieren. Das OLE-Objekt kann im Bereich "Aktuell" des Prüfformulars zu Vergleichszwecken schreibgeschützt geöffnet werden.
9. Sie können die vorgeschlagenen Änderungen als Überarbeitung anzeigen. Wählen Sie dazu das Kontrollkästchen **Änderung als Überarbeitung anzeigen** aus. Löschungen werden als roter durchgestrichener Text und Einfügungen als blauer unterstrichener Text angezeigt.
10. Wenn Sie Mitglied des Prüfteams für Änderungsvorschläge sind und einen Änderungsvorschlag aus einer Gruppe entfernen möchten, klicken Sie auf **Entfernen**. Der Änderungsvorschlag ist der Gruppe nicht länger zugeordnet. War es ein untergeordneter Änderungsvorschlag, wird die Liste **Status** verfügbar.

11. Gehen Sie wie folgt vor, wenn Sie Mitglied des Prüfteams für Änderungsvorschläge sind und den Status eines Änderungsvorschlags, der zu einer untergeordneten Gruppe gehört, dem Ergebnis der Prüfung entsprechend ändern möchten:
 - a. Wählen Sie im Dialogfeld **Status** den vom Prüfteam vereinbarten Status aus.
 - b. Geben Sie optional im Feld **Prüferkommentare** Kommentare ein, die das Team zu seiner Entscheidung abgeben möchte.
 - c. Klicken Sie auf **Speichern**.
 - d. Wenn Sie fertig sind, klicken Sie auf **Schließen**.
12. Gehen Sie wie folgt vor, wenn Sie der Ersteller einer Mastergruppe sind und den Status einer Mastergruppe dem Ergebnis der Prüfung entsprechend ändern möchten:
 - a. Klicken Sie im Dialogfeld **Änderungsvorschlag** auf **Schließen**.
 - b. Klicken Sie im Dialogfeld **Gruppierte Änderungsvorschläge in Modul prüfen** auf **Schließen**.
 - c. Wählen Sie im Dialogfeld **Gruppe prüfen** einen neuen **Gruppenstatus** aus der Liste aus.

Wenn Sie Vorschläge prüfen, die Teil einer Mastergruppe sind, müssen Sie den Status der Gruppe im Dialogfeld **Gruppe prüfen** ändern. Der hier festgelegte Status wird von allen Änderungsvorschlägen übernommen, die Mitglied der Gruppe sind.

Vorschläge anzeigen und prüfen

In diesem Thema wird beschrieben, wie Sie folgenden Funktionen ausführen können:

- Vorschläge anzeigen, die von Ihnen selbst oder anderen Personen eingereicht wurden
- Status von Vorschlägen aktualisieren, wenn Sie ein Änderungsvorschlagsprüfer oder Änderungsvorschlagsmanager sind, um das Ergebnis der Prüfung zu berücksichtigen

So zeigen Sie Vorschläge an oder prüfen sie:

1. Öffnen Sie im Datenbankeexplorer das Modul **Anregungen** im Ordner für Änderungsvorschläge des Projekts.
2. Klicken Sie auf **Tools > Änderungsvorschlagssystem > Prüfen**.

Das Dialogfeld **Änderungsvorschläge prüfen** wird angezeigt.

3. Klicken Sie auf **Weiter** oder **Zurück**, um den nächsten oder vorherigen Vorschlag anzuzeigen:

Standardmäßig können Sie alle Vorschläge anzeigen. Diese Standardeinstellung können Sie über die Dropdown-Liste **Vorschläge anzeigen** ändern. Sie können folgende Optionen auswählen:

- Von beliebigem Benutzer übergeben
 - Von diesem Benutzer übergeben (zeigt alle Vorschläge, die von dem Benutzer eingereicht wurden, von dem der derzeit angezeigte Vorschlag stammt)
 - In dieser doppelten Gruppe
4. Handelt es sich bei einem Vorschlag um ein Duplikat, klicken Sie auf **Zum primären Änderungsvorschlag**, um den primären Änderungsvorschlag für die Duplikatgruppe anzuzeigen.

Das Fenster **Prüfen** wird geschlossen und das Modul **Vorschläge**, das den primären Änderungsvorschlag enthält, geöffnet. Dabei ist der primäre Vorschlag das aktuelle Objekt.

5. Gehen Sie wie folgt vor, wenn Sie Mitglied des Prüfteams für Änderungsvorschläge sind und den Status eines Vorschlags dem Ergebnis der Prüfung entsprechend ändern möchten:
 - a. Wählen Sie im Dialogfeld **Status** den vom Prüfteam vereinbarten Status aus.
 - b. Geben Sie optional im Feld **Prüferkommentare** Kommentare ein, die das Team zu seiner Entscheidung abgeben möchte.
 - c. Klicken Sie auf **Speichern**.
6. Wenn Sie fertig sind, klicken Sie auf **Schließen**.

Informationen zu Änderungsvorschlägen anzeigen

In diesem Thema wird beschrieben, wie Sie folgenden Funktionen ausführen können:

- Der aktuellen Sicht eine Spalte hinzufügen, die die Anzahl der für jedes Objekt im Modul eingereichten Änderungsvorschläge zeigt
- Die aktuelle Sicht filtern, sodass nur Objekte angezeigt werden, für die Änderungsvorschläge eingereicht wurden

Sie können beides gleichzeitig tun.

So zeigen Sie Informationen zu Änderungsvorschlägen an:

1. Klicken Sie im Modulfenster auf **Tools > Änderungsvorschlagssystem > Informationen anzeigen**.
2. Wählen Sie das Kontrollkästchen **Anzahl der Vorschläge pro Objekt anzeigen** aus, um der aktuellen Sicht eine Spalte hinzuzufügen, die die Anzahl der für jedes Objekt im Modul eingereichten Änderungsvorschläge zeigt.
Wählen Sie das Kontrollkästchen ab, um die Spalte aus der aktuellen Sicht zu entfernen.
3. Wählen Sie das Kontrollkästchen **Filtern, um Objekte mit Vorschlägen anzuzeigen** aus, um einen Filter auf die aktuelle Sicht anzuwenden, sodass nur Objekte mit Änderungsvorschlägen angezeigt werden.
Wählen Sie dieses Kontrollkästchen ab, um diesen Filter auszuschalten.
4. Klicken Sie auf **Schließen**.

Duplikatgruppen verwalten

Informationen zu Duplikatgruppen finden Sie unter “Duplikatgruppen” auf Seite 367.

Mitglieder des Prüfungsteams für Änderungsvorschläge können folgende Funktionen ausführen:

- Duplikatgruppe erstellen
- Vorschlag einer Duplikatgruppe hinzufügen
- Vorschlag aus Duplikatgruppe entfernen

Hinweis Ein Vorschlag kann einer Duplikatgruppe nur als Duplikat hinzugefügt werden. Er kann nicht der primäre Änderungsvorschlag in einer Duplikatgruppe sein.

So verwalten Sie Duplikatgruppen:

1. Öffnen Sie im Datenbankexplorer das Modul, dessen Änderungsvorschläge Sie verwalten möchten.
2. Klicken Sie auf **Tools > Änderungsvorschlagssystem > Partner für Änderungsvorschlag öffnen**.
Dadurch wird das Partnermodul für den Änderungsvorschlag geöffnet.
3. Klicken Sie im Partnermodul für den Änderungsvorschlag auf **Tools > Änderungsvorschlagssystem > Duplikatgruppen verwalten**.

Links im Feld **Vorschlagsduplikate** werden alle Vorschläge im aktuellen Modul oder im Vorschlagsmodul aufgelistet, je nachdem, welche Schaltfläche **Quelle des Änderungsvorschlags** Sie auswählen.

Rechts im Feld **Primäre Vorschläge** werden alle Vorschläge im aktuellen Modul aufgelistet.

Ist ein in einem dieser Felder ausgewählte Vorschlag bereits ein Duplikat, werden im Detailfeld Informationen zum primären Änderungsvorschlag sowie zum ausgewählten Vorschlag angezeigt.

4. So erstellen Sie eine Duplikatgruppe:
 - a. Wählen Sie im Feld **Vorschlagsduplikate** die Vorschläge aus, die Sie als Duplikate definieren möchten.
 - b. Wählen Sie im Feld **Primäre Vorschläge** den Vorschlag aus, den Sie als primären Änderungsvorschlag definieren möchten.
 - c. Klicken Sie auf **Zuweisen**.

Primäre Änderungsvorschläge weisen das Symbol **Primär**  und Änderungsvorschlagsduplikate das Symbol **Duplikat**  auf.

5. So fügen Sie einen Änderungsvorschlag einer Duplikatgruppe hinzu und definieren ihn als neuen primären Änderungsvorschlag:
 - a. Wählen Sie links im Feld **Vorschlagsduplikate** den Änderungsvorschlag aus, der derzeit der primäre Änderungsvorschlag in der Duplikatgruppe ist.
 - b. Wählen Sie im Feld **Primäre Vorschläge** den Änderungsvorschlag aus, den Sie als neuen primären Änderungsvorschlag definieren möchten.
 - c. Klicken Sie auf **Zuweisen**.

Der in der Liste **Primäre Vorschläge** ausgewählte Änderungsvorschlag wird zum neuen primären Änderungsvorschlag in der Duplikatgruppe. Der alte primäre Änderungsvorschlag und alle zugehörigen Duplikate werden als Duplikate des neuen primären Änderungsvorschlags erneut zugeordnet.

6. So fügen Sie einer Gruppe einen weiteren Änderungsvorschlag hinzu:
 - a. Wählen Sie links im Feld **Vorschlagsduplikate** den Änderungsvorschlag aus, den Sie der Duplikatgruppe hinzufügen möchten.
 - b. Wählen Sie im Feld **Primäre Vorschläge** den Änderungsvorschlag aus, der der primäre Änderungsvorschlag in der Gruppe ist.

c. Klicken Sie auf **Zuweisen**.

Wenn Sie einen primären Änderungsvorschlag einem anderen primären Änderungsvorschlag zuordnen, wird er zu einem Duplikat des neuen primären Änderungsvorschlags. Die früheren Duplikate werden zu Duplikaten des neuen Änderungsvorschlags.

Wenn Sie ein Vorschlagsduplikat in Gruppe A einem Vorschlagsduplikat in Gruppe B zuordnen, wird das Duplikat in Gruppe A von dem primären Änderungsvorschlag getrennt und zu einem Duplikat des primären Änderungsvorschlags in Gruppe B.

Wenn Sie einen primären Änderungsvorschlag einem Vorschlag zuordnen, der nicht Teil einer Duplikatgruppe ist, wird er mit allen zugehörigen Duplikaten zu einem Duplikat des neuen primären Änderungsvorschlags.

7. So entfernen Sie einen Vorschlag aus einer Duplikatgruppe:

a. Wählen Sie links im Feld **Vorschlagsduplikate** die Vorschläge aus, die Sie aus ihren aktuellen Duplikatgruppen entfernen möchten.

b. Klicken Sie auf **Abhängen**.

8. Wenn Sie fertig sind, klicken Sie auf **Schließen**.

Genehmigte Änderungen überprüfen

Bevor Sie die genehmigten Änderungen anwenden, sollten Sie überprüfen, ob keine Konflikte zwischen den genehmigten Änderungsvorschlägen bestehen. Klicken Sie dazu im Partnermodul für den Änderungsvorschlag auf **Tools > Änderungsvorschlagssystem > Prüfen** oder im Dialogfeld **Gruppen verwalten** auf die Schaltfläche **Prüfen**.

Hinweis Sie können Gruppen überprüfen, die nicht den Status "Genehmigt" haben. Von Rational DOORS wird nach Konflikten gesucht, so als ob die Änderungsvorschläge genehmigt wären.

Je nachdem, welche Konflikte gefunden werden, wird eine Fehlernachricht oder ein Warnhinweis angezeigt.

So zeigen Sie an, welche Änderungsvorschläge zu Fehlern und Warnungen führen:

1. Klicken Sie auf **Bericht anzeigen**.

Ein Fehler wird zurückgemeldet, wenn durch mindestens zwei Änderungsvorschläge in der genehmigten Gruppe Änderungen auf das gleiche Attribut des gleichen Objekts angewendet würden.

Eine Warnung wird in folgenden Fällen zurückgemeldet:

- Durch mindestens zwei Änderungsvorschläge in der genehmigten Gruppe würden Änderungen auf verschiedene Attribute des gleichen Objekts angewendet.
- Durch einen Änderungsvorschlag in der genehmigten Gruppe und mindestens einen Änderungsvorschlag außerhalb der genehmigten Gruppe würden Änderungen auf das gleiche Objekt angewendet.
- Für einen Änderungsvorschlag in der genehmigten Gruppe wurde **Diesen Attributwert erzwingen** festgelegt und der Attributwert hat sich seit dem Einreichen des Änderungsvorschlags geändert.

2. Wählen Sie eine Zeile im Bericht aus und klicken Sie auf **Anzeigen**.

Das Modul, in dem der Änderungsvorschlag enthalten ist, wird angezeigt und das Objekt ausgewählt.

3. Sie können eine Kopie des Berichts auf der lokalen Maschine speichern.

- a. Geben Sie einen Dateinamen und Pfad ein oder klicken Sie auf **Durchsuchen**, um eine Speicherposition für die Datei auszuwählen.
- b. Klicken Sie auf **Speichern**.

Der Bericht wird erstellt und an der angegebenen Speicherposition gespeichert.

Genehmigte Änderungen anwenden

Wenn ein Änderungsvorschlag oder eine Gruppe von Änderungsvorschlägen vom Prüftteam für Änderungsvorschläge akzeptiert und genehmigt wurde, wird die Änderung oder die Gruppe von einem Mitglied des Teams angewendet. Die betroffenen Module werden den Änderungen entsprechend aktualisiert.

Sie können nur Änderungsvorschläge anwenden. Sie können keine allgemeinen Vorschläge anwenden, da sie sich nicht auf Objekte in der Datenbank beziehen.

Hinweis Wird ein zur Prüfung konfiguriertes Attribut umbenannt, gelöscht oder von einem Objektattribut in ein Modulattribut geändert, kann der Vorschlag nicht angewendet werden.

Wenn Sie versuchen, einen genehmigten Änderungsvorschlag anzuwenden, der für ein solches Attribut gemacht wurde, wird eine Fehlernachricht angezeigt, die angibt, dass das Attribut nicht gefunden wurde. In diesem Fall sollte der betroffene Änderungsvorschlag abgelehnt werden.

So wenden Sie genehmigte Änderungsvorschläge an:

1. Öffnen Sie im Datenbankexplorer das Modul, auf das Sie die Änderungen anwenden möchten.
2. Klicken Sie auf **Tools > Änderungsvorschlagssystem > Partner für Änderungsvorschlag öffnen**.

Dadurch wird das Partnermodul für den Änderungsvorschlag geöffnet.

3. Klicken Sie im Partnermodul für den Änderungsvorschlag auf **Tools > Änderungsvorschlagssystem > Anwenden**.

Das Fenster **Änderungsvorschläge anwenden** wird angezeigt.

4. Geben Sie in das Feld **Protokolldatei** den Namen und Pfad der Protokolldatei ein, in die Sie die angewendeten Änderungen schreiben möchten, oder verwenden Sie die Option **Durchsuchen**, um danach zu suchen.

Hinweis Sie können diese Protokolldatei zu Prüfzwecken verwenden.

5. Wenn Sie alle genehmigten Änderungen auf das Modul anwenden möchten, klicken Sie auf **Alle anwenden**.

Gehen Sie wie folgt vor, um den aktuellen Vorschlag anzuwenden:

- a. Klicken Sie auf **Aktuelle anwenden**.
- b. Mit den Schaltflächen **Weiter** und **Zurück** ändern Sie den aktuellen Vorschlag.
- c. Wenn Sie fertig sind, klicken Sie auf **Schließen**.

Es wird eine Nachricht angezeigt, in der bestätigt wird, dass die Änderungen durchgeführt wurden.

Das Originalmodul wird den vorgeschlagenen Änderungen entsprechend aktualisiert. Im Vorschlagsmodul wird der Status der angewendeten Vorschläge von "Genehmigt" in "Angewendet" geändert.

So wenden Sie genehmigte Gruppen an:

1. Klicken Sie im Datenbankexplorer auf **Tools > Änderungsvorschlagssystem > Gruppen verwalten**.
2. Navigieren Sie zu der Gruppe, die Sie anwenden möchten, und wählen Sie sie aus.
3. Klicken Sie auf **Anwenden**.

Die Vorschläge in der Gruppe werden von Rational DOORS auf Konflikte überprüft.

- Bestehen keine Konflikte, werden die Änderungsvorschläge in der Gruppe angewendet.
- Bei Warnungen, aber keinen Fehlern, wird ein Warnhinweis angezeigt. Möchten Sie die Änderungsvorschläge anwenden, klicken Sie auf **Mit Ausführung fortfahren** .
- Bei Fehlern können Sie die Gruppe erst anwenden, nachdem die Fehler behoben wurden.

Weitere Informationen zu Konflikten und zum Konfliktbericht finden Sie unter “Genehmigte Änderungen überprüfen” auf Seite 385.

24 Tests mit Rational DOORS verwalten

- Testverfolgung
- Testdefinition erstellen
- Testdefinitionen aktualisieren
- Formular zur Aufzeichnung von Testergebnissen erstellen
- Modul für Testlauf vorbereiten
- Tests ausführen
- Testläufe vergleichen

Testverfolgung

Falls für Ihr Projekt Testanforderungen bestehen, die nicht allzu komplex sind, können Sie die Tests in einem Rational DOORS-Modul durchführen. Zu diesem Zweck konfigurieren Sie das Modul für die Testverfolgung.

In einem Testverfolgungsmodul können Sie jedes Objekt als **Testfall** einrichten. Testfallobjekte können wie gewohnt mit Überschriften und Abschnittsüberschriften strukturiert werden. Die Attribute jedes Testfallobjekts müssen genügend Informationen enthalten, damit ein Tester die Anforderungen für den Test nachvollziehen, den Test für das Produkt ausführen und anschließend die Ergebnisse in das Objekt eingeben kann. Das Objekt kann mit anderen Objekten in der Datenbank, etwa den getesteten Anforderungen, verknüpft werden.

Die vom Tester verwendeten Objektattribute können in zwei klar definierte Gruppen unterteilt werden:

- Attribute zur Definition des Testfalls

Diese Attribute werden als **Testfallattribute** bezeichnet. Testfallattribute enthalten Hintergrundinformationen für Tester. Beispiel: Sie möchten Voraussetzungen für den Test definieren und Details zum erwarteten Ergebnis angeben.

- Attribute zum Speichern der Testergebnisse

Diese Attribute werden als **Testlaufattribute** bezeichnet. Testlaufattribute enthalten konkrete Informationen zu den Ergebnissen der einzelnen Testläufe. Beispiel: Sie möchten bei jeder Ausführung des Tests

Informationen wie den Namen des Testers, das Ausführungsdatum und das positive oder negative Ergebnis des Tests usw. erfassen.

Testfälle müssen im Entwicklungszyklus möglicherweise mehrmals ausgeführt werden. Als Folge dieser Anforderung benötigen Sie mehrere Kopien der Testlaufattribute, sodass für jeden Testlauf ein neuer Satz Testergebnisse im Modul erfasst werden kann. Dies kann in einem Testverfolgungsmodul automatisch geschehen. Zu diesem Zweck wird ein **Testlauf** erstellt. Die Testlaufattribute werden dupliziert und mit einem Nummernsuffix versehen, sodass Sie den Testlauf, auf den sich die Ergebnisse beziehen, mühelos erkennen können. Die folgende Tabelle zeigt, wie Sie Testlaufattribute erstellen können, um die Testergebnisse für jeden Testlauf zu verfolgen. Die Originaltestlaufattribute werden nie direkt verwendet.

Testlaufattribu tname	Testlauf 1	Testlauf 2	Testlauf 3
Testdatum	Testdatum 1	Testdatum 2	Testdatum 3
Tester	Tester 1	Tester 2	Tester 3
Teststatus	Teststatus 1	Teststatus 2	Teststatus 3
Tatsächliches Testergebnis	Tatsächliches Testergebnis 1	Tatsächliches Testergebnis 2	Tatsächliches Testergebnis 3
Zusätzliche Kommentare	Zusätzliche Kommentare 1	Zusätzliche Kommentare 2	Zusätzliche Kommentare 3

Sie können auch ein Formular erstellen, um die Testfall- und Testlaufattribute jedes Testfalls anzuzeigen. Ist ein Testlauf bereit, kann somit der Tester den ersten Testfall im Modul auswählen und das Formular öffnen. So sieht er direkt den Hintergrund des Testfalls und die aufzuzeichnenden Ergebnisse. Das Formular enthält die Schaltflächen **Weiter** und **Zurück**, mit denen die Tests nacheinander schrittweise durchgegangen werden können.

Sie können beliebigen mit dem Testmodul verknüpften Modulen eine Layout-DXL-Spalte hinzufügen, um den Status von Tests, die mit Objekten im Modul verknüpft sind, als Häkchen oder Kreuz anzuzeigen.

Mit dem Testverfolgungstool können Sie ein Testprotokoll für Ihr Projekt erstellen, das in einem Modul geführt wird.

Wenn Sie komplexere Projekte verwalten, sollten Sie die Verwendung formaler Testmanagement-Tools in Betracht ziehen, wie sie von unseren Partnern angeboten werden.

Testdefinition erstellen

Falls Sie bereits ein Rational DOORS-Modul haben, das Sie zur Testverfolgung verwenden, können Sie es zur Verwendung des Testverfolgungstools konfigurieren oder aber ein Modul für die Testverfolgung erstellen. Bei Verwendung eines vorhandenen Moduls bleiben die Daten im Modul erhalten.

1. Wählen Sie im Inhaltsteifenster des Datenbankeexplorers das Modul aus, das Sie zur Testverfolgung konfigurieren möchten.
2. Klicken Sie auf **Tools > Testverfolgung > Testdefinition erstellen**.

Das Dialogfeld **Testdefinitionen erstellen/aktualisieren** wird angezeigt.

Das Dialogfeld ist in drei Bereiche aufgeteilt:

- Geeignete Attribute

In diesem Bereich werden alle Objektattribute aufgelistet, die im Modul vorhanden und zur Verwendung als Testfall- oder Testlaufattribute geeignet sind.

Hinweis Attribute, die auf ein Leerzeichen, gefolgt von einer Nummer, enden, können vom Testverfolgungstool nicht verwendet werden, da es sich dabei um das Nummerierungsformat handelt, das zur Erkennung der Testlaufattribute verwendet wird.

- Testfallattribute (einheitlich für alle Testläufe)

Wählen Sie die Attribute, die Sie als Testfallattribute verwenden möchten, in der Liste **Geeignete Attribute** aus und klicken Sie auf **Hinzufügen**. Diese Attribute vermitteln den Testern Hintergrundinformation zum Test.

Wenn ein geeignetes Attribut, das Sie als Testfallattribut zuweisen, die zugehörigen Zugriffsrechte vom übergeordneten Element übernimmt, wird der Zugriff auf den Attributwert für die Gruppe "Jeder" in RMCD geändert. Dabei handelt es sich um die für durchschnittliche Benutzer erforderliche Zugriffsberechtigung für den Wert eines Testfallattributs.

Wenn Sie Benutzern bestimmte Zugriffsrechte zugewiesen oder die übernommenen Zugriffsrechte für die Gruppe "Jeder" geändert haben, werden diese Zugriffsrechte beibehalten.

- Testlaufattribute (für jeden Testlauf dupliziert)

Wählen Sie die Attribute, die Sie als Testlaufattribute verwenden möchten, in der Liste **Geeignete Attribute** aus und klicken Sie auf **Hinzufügen**. Diese Attribute werden bei jeder Erstellung eines Testlaufs dupliziert und es wird ein Nummernsuffix angehängt, das den zugehörigen Testlauf angibt.

Wenn ein geeignetes Attribut, das Sie als Testlaufattribut zuweisen, die zugehörigen Zugriffsrechte vom übergeordneten Element übernimmt, wird der Zugriff auf den Attributwert für die Gruppe "Jeder" in R geändert. Dabei handelt es sich um die für durchschnittliche Benutzer erforderliche Zugriffsberechtigung für den Wert eines Testlaufattributs.

Wenn Sie Benutzern bestimmte Zugriffsrechte zugewiesen oder die übernommenen Zugriffsrechte für die Gruppe "Jeder" geändert haben, werden diese Zugriffsrechte beibehalten.

3. Zum Auffüllen des Moduls mit Attributen für das Testverfolgungstool haben Sie folgende Möglichkeiten:

- Gruppe von Standardattributen automatisch erstellen

Klicken Sie auf **Standardattribute erstellen**. Dadurch wird eine Gruppe von Testfallattributen und Testlauf-Masterattributen erstellt, die sich für die Testverfolgung eignen.

- Manuell neue Attribute erstellen

Klicken Sie im Testverfolgungsmodul auf **Bearbeiten > Attribute**. Erstellen Sie wie gewohnt Attribute und klicken Sie dann auf **Aktualisieren** im Dialogfeld **Testdefinitionen erstellen/aktualisieren**. Die Attribute werden dann in der Liste **Geeignete Attribute** angezeigt. Jetzt können Sie die Pfeile verwenden, um sie in die anderen Listen zu verschieben und sie zur Verwendung in der Testverfolgung zuzuweisen. Weitere Informationen zum Erstellen neuer Attribute finden Sie unter "Attributdefinition erstellen" auf Seite 127.

4. Wenn Sie eine Sicht erstellen möchten, um die von Ihnen als Testfallattribute zugewiesenen Attribute anzuzeigen, wählen Sie **Testdefinitionssicht mit folgender Bezeichnung erstellen** aus. Geben Sie einen Namen ein oder behalten Sie den Standardwert bei. Wenn Sie eine Sicht erstellen möchten,

um die von Ihnen als Testlaufattribute zugewiesenen Attribute anzuzeigen, wählen Sie **Testlaufsicht mit folgender Bezeichnung erstellen** aus. Geben Sie einen Namen für die Sicht ein oder behalten Sie den Standardwert bei.

5. Klicken Sie auf **OK**.
6. Speichern Sie, wenn Sie dazu aufgefordert werden.

Es werden Modulattribute erstellt, in denen Informationen zur Testverfolgungskonfiguration gespeichert werden. Diese Attribute sind **T3 - Formularattribute bearbeiten**, **T3 - Formularabmessungen bearbeiten**, **T3 - Testfallattribute**, **T3 - Testlaufattribute** und **T3 - Testlaufanzahl**.

Als Testlaufattribute zugewiesene Objektattribute werden mit Schreibschutz versehen. Sie werden nie direkt verwendet, sondern für jeden von Ihnen erstellten Testlauf kopiert.

Daten in vorhandenen Attributen, die jetzt Testläufen zugewiesen sind, bleiben erhalten. Alle vorhandenen Attribute, die Sie einem Testlauf zuweisen, werden kopiert. Die Originalattribute bleiben unverändert. Falls Sie die Originalattribute nicht mehr benötigen, können Sie sie löschen. Klicken Sie dazu im Testverfolgungsmodul auf **Bearbeiten > Attribute** und löschen Sie sie wie gewohnt.

Hinweis Es wird nur die Attributdefinition kopiert. Der Attributwert eines vorhandenen Attributs, das Sie zur Verwendung als Testlaufattribut zuweisen, wird im Originalattribut beibehalten, aber nicht in das Testlaufattribut kopiert.

Testdefinitionen aktualisieren

Sie können Testdefinitionen jederzeit aktualisiert. Dazu ändern Sie die Attribute, die Testfalldefinitionen und Testlaufdefinitionen zugeordnet sind.

1. Klicken Sie in dem zu aktualisierenden Modul auf **Tools > Testverfolgung > Testdefinitionen erstellen/aktualisieren**.
2. Nehmen Sie die erforderlichen Änderungen vor. Wenn Sie in den Testfall- oder Testlaufdefinitionen Attribute zugewiesen oder entfernt haben und die Sicht mit diesen Änderungen aktualisieren möchten, wählen Sie das entsprechende Kontrollkästchen **Sicht erstellen** aus und geben Sie den Namen der Originalsicht ein. Die vorhandene Sicht wird dann aktualisiert.
3. Klicken Sie auf **OK**, um die Änderungen zu speichern.

Formular zur Aufzeichnung von Testergebnissen erstellen

Sie können ein als **Testlaufergebnisse** bezeichnetes Formular erstellen, um die Testfall- und Testlaufattribute jedes Testfalls anzuzeigen. Sind Sie zur Ausführung einer Testgruppe bereit, kann somit der Tester den ersten Testfall im Modul auswählen und das Formular öffnen. So sieht er direkt den Hintergrund des Testfalls und die aufzuzeichnenden Ergebnisse. Das Formular enthält die Schaltflächen **Weiter** und **Zurück**, mit denen die Tests nacheinander schrittweise durchgegangen werden können.

So erstellen Sie das Formular für Testlaufergebnisse:

1. Klicken Sie auf **Tools > Testverfolgung > Ergebnisformular für Testläufe definieren**.
2. Alle Attribute, die in den Listen auf der linken Seite des Dialogfelds angezeigt werden, können im Bearbeitungsformular angezeigt werden. Wählen Sie die Attribute aus, die im Formular vorkommen sollen, und klicken Sie auf **Hinzufügen**, um sie auf die rechte Seite des Dialogfelds zu verschieben. Möchten Sie ein Attribut aus dem Formular entfernen, wählen Sie es in der Liste rechts aus und klicken auf **Entfernen**.
3. Die Attribute kommen im Formular in der Reihenfolge vor, in der Sie in der Liste angezeigt werden. Sie können die Reihenfolge ändern, indem Sie sie auswählen und auf **Nach oben** oder **Nach unten** klicken.
4. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Vorschau**, um eine Vorschau des Formulars anzuzeigen.
5. Klicken Sie auf **OK**, um das Formular zu speichern. Die Liste der in das Formular aufgenommenen Attribute wird in einem Modulattribut mit der Bezeichnung **T3 - Formularattribute bearbeiten** gespeichert.

Modul für Testlauf vorbereiten

Bevor ein Tester einen der Tests im Modul ausführen kann, müssen Sie einen Testlauf erstellen. Dadurch werden Duplikate der Testlaufattribute erstellt, in die der Tester die Ergebnisse für jedes Objekt (Testfall) im Modul eingeben kann.

Beispiel: Sie haben ein Testlaufattribut **Tester** erstellt. Wenn Sie nun einen Testlauf erstellen, wird das Attribut dupliziert und mit einem Nummernsuffix versehen. Jedes Mal, wenn Sie einen Testlauf erstellen, wird eine weitere Kopie des Originalattributs erstellt und die Nummer inkrementiert. Dadurch ist sofort ersichtlich, welchem Testlauf die Ergebnisse zugeordnet sind.

So erstellen Sie einen Testlauf:

1. Klicken Sie auf **Tools > Testverfolgung > Testlauf erstellen**.
 - Im Feld **Erste Testlaufnummer** wird eine Nummer angezeigt. Sie können diese Nummer ändern oder den Standardwert beibehalten. Wenn Sie den Standardwert beibehalten, wird die Nummer automatisch bei jedem neuen Testlauf inkrementiert.
 - Wenn Sie eine Sicht erstellen möchten, um die Ergebnisse des Testlaufs anzuzeigen, wählen Sie **Testlaufsicht mit folgender Bezeichnung erstellen** aus und geben Sie einen Namen für die Sicht ein.
 - Wenn Sie möchten, dass die Sicht von einer vorhandenen Sicht abgeleitet wird, wählen Sie **Einstellungen aus Sicht verwenden** aus und wählen Sie die Sicht aus der Liste aus. Sind keine Sichten im Modul definiert, ist das Kontrollkästchen **Einstellungen aus Sicht verwenden** nicht verfügbar.
2. Klicken Sie auf **OK**.

Ein Informationsfenster wird angezeigt. Es enthält die Testlaufnummer und die Anzahl der erstellten Attribute.
3. Klicken Sie auf **OK**.

Wenn Sie eine Sicht für den Testlauf erstellen lassen, werden Sie darüber informiert, dass diese erstellt wurde.
4. Klicken Sie auf **OK**.

Hinweis Bei der Erstellung nachfolgender Testläufe wird die Testlaufnummer des vorherigen Testlaufs im Dialogfeld **Testlauf erstellen** angezeigt.

Tests ausführen

Nachdem ein Testlauf erstellt wurde, können Sie das **Testfallbearbeitungsformular** öffnen. Dieses enthält die Felder, die Sie für jeden Test ausfüllen müssen, sowie Hintergrundinformationen zum Test. Sie können dann die Testfälle schrittweise durchgehen und die erforderlichen Informationen eingeben.

Sie können das Modul entweder im exklusiven Bearbeitungsmodus oder im gemeinsamen Bearbeitungsmodus öffnen, um die Testlaufergebnisse einzugeben. Ist das Modul im gemeinsamen Bearbeitungsmodus geöffnet, können Sie nur die Objekte bearbeiten, die Sie gesperrt haben.

1. Wählen Sie den auszuführenden Testlauf aus und klicken Sie auf **Tools > Testverfolgung > Testlaufergebnisse eingeben**. Das Formular **Testlaufergebnisse** wird angezeigt.

2. Füllen Sie die Felder wie erforderlich aus und klicken Sie dann auf **Anwenden**.

Die Ergebnisse werden in den Attributen gespeichert, die für diesen Testlauf erstellt wurden.

3. Um einen neuen Test auszuführen, klicken Sie auf **Weiter** oder **Zurück**.

Hinweis Falls **Editor für aktuelle Auswahl aktualisieren** ausgewählt ist und Sie auf ein Objekt im Modul klicken, wird das Formular mit den Details für den Testfall aktualisiert.

Testläufe vergleichen

Sie können ein nummeriertes Attribut auswählen und zwei auf diesem Attribut basierende Testläufe vergleichen. Ein Vergleich der Ergebnisse, die im nummerierten Attribut **Teststatus** gespeichert sind, kann beispielsweise erforderlich sein, um Änderungen bei der Erfolgsquote der Tests zu erkennen.

So vergleichen Sie Testläufe:

1. Klicken Sie auf **Tools > Testverfolgung > Testläufe vergleichen**.

Das Dialogfeld **Testläufe vergleichen** wird angezeigt.

2. Wählen Sie das nummerierte Attribut, dessen Ergebnisse Sie vergleichen möchten, in der Dropdown-Liste **Nummeriertes Attribut für Vergleich** aus.
3. Standardmäßig werden die letzten beiden Testläufe verglichen. Möchten Sie verschiedene Testläufe vergleichen, dann geben Sie die Nummern in die Felder **Testläufe für Vergleich** ein.
4. Klicken Sie auf **Daten erfassen**.

Die Spalten **Alter Wert** und **Neuer Wert** zeigen alle Änderungen am Attributwert, der zum Vergleich ausgewählt wurde. Die Spalte **Anzahl Testfälle** zeigt die Anzahl der Testfälle, die auf diese Weise verändert wurden. Im folgenden Beispiel hat sich ein Testfall von "Freistellen" in "Übergeben" geändert, drei haben sich von "Fehlschlagen" in "Übergeben" geändert, zwei haben beide Läufe bestanden und 21 sind "Nicht festgelegt" geblieben.

Sie können die Ergebnisse in der **Listensicht** sortieren, indem Sie auf den Spaltentitel klicken.

Möchten Sie eine grafische Sicht der Ergebnisse anzeigen, klicken Sie auf die Registerkarte **Grafische Sicht**.

5. Möchten Sie das Modul nach einem dieser Übergänge filtern, wählen Sie das bzw. die Kästchen neben dem Übergang aus, nach dem Sie filtern möchten, und klicken Sie auf **Tests filtern**. Wenn Sie beispielsweise das Modul filtern möchten, damit nur Tests angezeigt werden, die sich von **Freistellen** in **Übergeben** geändert haben, wählen Sie das erste Kästchen im Beispiel aus und klicken Sie auf **Tests filtern**.

Sie können das Modul auch auf der Registerkarte **Grafische Sicht** filtern, indem Sie den Kreis auswählen, der den Übergang darstellt, nach dem gefiltert werden soll.

6. Sie können eine Vergleichssicht erstellen, die die Unterschiede zwischen den beiden Testläufen in allen angezeigten Attributspalten zeigt.

Wählen Sie zum Erstellen der Vergleichssicht **Sicht konvertieren, um Vergleich anzuzeigen** aus und wählen Sie dann die zu konvertierende Sicht aus. Klicken Sie auf **Tests filtern**.

Die ausgewählte Sicht wird im Modul angezeigt und die zwei Gruppen von Werten (die Ergebnisse der einzelnen Testläufe) werden in den jeweiligen Spalten der Sicht angezeigt. Wenn Sie eine Filterung des Moduls nach bestimmten Übergängen ausgewählt haben, werden nur die Objekte angezeigt, die mit dem Filter übereinstimmen.

25

Beschreibende Module verwenden

Dieses Kapitel enthält die folgenden Abschnitte:

- Beschreibende Module
- Zugriff auf ein beschreibendes Modul steuern
- Beschreibendes Modul formatieren
- Formatierte Objekte extrahieren
- Eigenschaften des beschreibenden Moduls anzeigen
- Nur formatierte Elemente anzeigen

Beschreibende Module

In älteren Versionen von Rational DOORS mussten Sie für den Import von Daten in Rational DOORS beschreibende Module verwenden. Heutzutage bietet Rational DOORS jedoch eine breite Palette an Importmodulen, mit denen Sie Daten aus vielen verschiedenen Dateitypen, einschließlich Textdateien, importieren können (siehe “Importieren” auf Seite 321).

Sie können zwar immer noch beschreibende Module erstellen, müssen dazu jedoch DXL verwenden. Im Rahmen des DXL-Codes, den Sie zum Erstellen des beschreibenden Moduls schreiben, geben Sie die Datei mit den zu importierenden Daten an. Beim Importieren einer Datei importiert Rational DOORS diese mit der aktuellen aktiven Codepage, z. B. Latin-1, es sei denn, das Programm findet eine Unicode-Byteanordnungsmarkierung (BOM) am Anfang der Datei. Wenn die Datei eine BOM enthält, wird die Codierung von der Markierung abgeleitet.

Sie können den Inhalt eines beschreibenden Moduls nicht bearbeiten, aber Abschnitte des Texts in formale Module extrahieren (kopieren). Der Extraktionsprozess erstellt automatisch Links zwischen dem Originaltext im beschreibenden Modul und der Kopie im formalen Modul.

Angenommen, Sie haben eine E-Mail-Nachricht mit Anforderungen, die Sie in Rational DOORS importieren möchten. Sie importieren die E-Mail-Nachricht folglich in ein beschreibendes Modul.

Anschließend formatieren Sie den Text im beschreibenden Modul, den Sie extrahieren möchten. Jede formatierte Anforderung wird zu einem Objekt im beschreibenden Modul.

Schließlich extrahieren Sie die formatierten Objekte. Rational DOORS erstellt automatisch einen Link zwischen dem Ursprungsobjekt im beschreibenden Modul und der Kopie im formalen Modul.

Sie können den Text im beschreibenden Modul nicht bearbeiten, Sie können jedoch die Kopie des Texts im formalen Modul bearbeiten. Sie haben immer noch Ihr beschreibendes Modul mit dem Originaltext sowie Links zwischen den beiden Modulen.

Zugriff auf ein beschreibendes Modul steuern

Um die Zugriffsberechtigungen für ein beschreibendes Modul zu ändern, müssen Sie Administratorzugriff auf den Ordner haben.

So ändern Sie die Zugriffsberechtigungen für ein beschreibendes Modul:

1. Klicken Sie im Modulfenster auf **Datei > Moduleigenschaften**.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Zugriff**.

Die aktuellen Zugriffsberechtigungen für das Modul werden angezeigt.

Erforderliche Zugriffsberechtigung	Ziel
Lesen (R)	Modul anzeigen. Wenn Sie keinen Lesezugriff haben, wird das Modul nicht im Datenbankexplorer angezeigt. Eigene Standardsicht für das Modul festlegen (siehe "Standardsichten festlegen" auf Seite 88).
Erstellen (C)	Modul formatieren. Attributtypen und -definitionen für das Modul erstellen.
Ändern (M)	Name, Beschreibung, Attributwerte oder Standardsicht des Moduls ändern. Baselines des Moduls erstellen.
Löschen (D)	Modul löschen, wiederherstellen und bereinigen. Modul in die Zwischenablage des Datenbankexplorers stellen.
Administrator (A)	Zugriffsberechtigungen für das Modul ändern.

3. Nehmen Sie die gewünschten Änderungen vor.

Registerkarte "Zugriff"	Beschreibung
Von übergeordnetem Element übernehmen	<p>Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn das Modul seine Zugriffsberechtigungen von dem Projekt oder Ordner übernehmen soll, in dem es enthalten ist.</p> <p>Ist dieses Kontrollkästchen aktiviert, ist die Liste der Zugriffsberechtigungen nicht verfügbar und zeigt die Zugriffsberechtigungen an, die das Modul übernimmt.</p>
Hinzufügen	<p>So fügen Sie einen neuen Eintrag zur Liste der Zugriffsberechtigungen hinzu:</p> <ol style="list-style-type: none"> a. Klicken Sie auf Hinzufügen. <p>Das Dialogfeld Zugriff hinzufügen wird angezeigt.</p> <ol style="list-style-type: none"> b. Wählen Sie im Feld Name den Namen des Benutzers oder der Gruppe aus, für den bzw. die Sie einen Eintrag hinzufügen möchten. c. Wählen Sie die Zugriffsberechtigungen aus, die Sie gewähren möchten, und klicken Sie auf OK.
Entfernen	<p>Um einen Eintrag aus der Liste mit Zugriffsberechtigungen zu entfernen, wählen Sie den Eintrag aus und klicken Sie auf Entfernen.</p>
Bearbeiten	<p>So bearbeiten Sie einen Eintrag in der Liste mit Zugriffsberechtigungen:</p> <ol style="list-style-type: none"> a. Wählen Sie den Eintrag aus und klicken Sie dann auf Bearbeiten. <p>Das Dialogfeld Zugriff bearbeiten wird angezeigt.</p> <ol style="list-style-type: none"> b. Wählen Sie die Zugriffsberechtigungen aus, die Sie gewähren möchten, und klicken Sie auf OK.

Registerkarte "Zugriff"	Beschreibung
Zusätzlicher Zugriff	Wählen Sie die zusätzlichen Zugriffsberechtigungen aus, die Sie mit Erstellungszugriff weitergeben möchten. Die zusätzlichen Berechtigungen werden an die Objekte im Modul weitergegeben, die ihre Zugriffsberechtigungen vom Modul übernehmen. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter "Zusätzliche Zugriffsberechtigungen mit "Erstellen" replizieren" auf Seite 214.

4. Klicken Sie auf **OK**.

Beschreibendes Modul formatieren

So formatieren Sie ein beschreibendes Modul:

1. Öffnen Sie das beschreibende Modul, das Sie formatieren möchten:
 - a. Stellen Sie im Datenbankexplorer sicher, dass die beschreibenden Module angezeigt werden.
Klicken Sie bei Bedarf auf **Sicht > Beschreibende Module anzeigen**.
 - b. Doppelklicken Sie im Datenbankexplorer auf das beschreibende Modul.
2. Klicken Sie auf **Bearbeiten > Objekteigenschaften**.
3. Wenn Sie das Modul vorher noch nicht formatiert haben, wird der gesamte Inhalt des Moduls im Fenster **Beschreibenden Text bearbeiten** angezeigt. In diesem Fenster enthaltener Text kann ausgewählt, aber nicht bearbeitet werden.
Wählen Sie den zu formatierenden Text aus und klicken Sie auf **Formatieren**.
4. Der ausgewählte Text wird im Feld **Objekttext bearbeiten** angezeigt. Er ist nun ein Objekt im beschreibenden Modul. Beachten Sie Folgendes:
 - Das Attributfeld ist nicht mehr leer. Es zeigt jetzt die Attribute des Objekts. Das Attribut **Object Text** enthält den ausgewählten Text.
 - Oben rechts im Fenster befindet sich nun ein Feld **Absolute Zahl**, die die absolute Anzahl der Objekte anzeigt.

Hinweis Nicht formatierter Text hat keine absolute Zahl oder Attribute, weil er kein Objekt im Modul ist. Er ist nur nicht formatierter Text.

5. Mit den Schaltflächen **Weiter** und **Zurück** bewegen Sie sich durch das Modul.

Wenn Sie einen weiteren Textteil finden, den Sie formatieren möchten, wählen Sie den Text aus und klicken auf **Formatieren**.

Wenn Sie sich anders entscheiden und beschließen, dass Sie die aktuell angezeigte Formatierung nicht möchten, klicken Sie auf **Formatieren rückgängig machen**.

Hinweis Im Fenster des beschreibenden Moduls sind die Optionen **Rückgängig machen** und **Wiederholen** des Menüs **Bearbeiten** nicht aktiviert. Sie müssen die Formatierung daher über das Dialogfeld **Beschreibendes Objekt bearbeiten** rückgängig machen.

6. Wenn Sie mit der Formatierung des beschreibenden Moduls fertig sind, klicken Sie auf **Schließen**.
7. Speichern Sie das beschreibende Modul. Klicken Sie dazu auf **Datei > Speichern**).

Formatierte Objekte extrahieren

Wenn Sie Ihr beschreibendes Modul formatiert haben, können Sie die formatierten Objekte in ein formales Modul extrahieren. Beim Extrahieren eines Objekts wird eine Kopie des Objekts im formalen Modul und ein Link zwischen dem Ursprungsobjekt im beschreibenden Modul und der Kopie davon im formalen Modul erstellt.

Beim Extrahieren wird nur der Objekttext kopiert. Andere Attribute im beschreibenden Modul werden nicht in das formale Modul kopiert.

Hinweis Sie können formatierte Objekte aus einem beschreibenden Modul in zwei oder mehr formale Module extrahieren. Sie können ein formales Modul auch mit Objekten füllen, die aus zwei oder mehr beschreibenden Modulen extrahiert wurden.

So extrahieren Sie formatierte Objekte:

1. Öffnen Sie das beschreibende Modul, aus dem Sie Daten extrahieren möchten.
 - a. Stellen Sie im Datenbankexplorer sicher, dass beschreibenden Module angezeigt werden.

Klicken Sie bei Bedarf auf **Sicht > Beschreibende Module anzeigen**.
 - b. Doppelklicken Sie im Datenbankexplorer auf das beschreibende Modul.
2. Klicken Sie im Fenster für das beschreibende Modul auf **Extrahieren > Extraktion einrichten**.
3. Geben Sie in das Feld **Zielmodul** den Namen und den Pfad zum formalen Modul ein, in das Sie die Daten extrahieren möchten, oder klicken Sie auf **Durchsuchen**, um danach zu suchen.
4. Geben Sie in das Feld **Linkmodul** den Namen und den Pfad zum Linkmodul ein, das Sie für die Links zwischen dem beschreibenden und dem formalen Modul verwenden möchten, oder klicken Sie auf **Durchsuchen**, um danach zu suchen.
5. Klicken Sie auf **OK**.

Rational DOORS öffnet das formale Modul und das Linkmodul, die Sie in Schritt 3 und in Schritt 4 ausgewählt haben. Das beschreibende Modul ist nun zum Extrahieren von Daten eingerichtet.
6. Wählen Sie im Fenster für das formale Modul das Objekt aus, in das Sie das formatierte Objekt kopieren möchten. Sie können auf die gleiche Ebene wie dieses Objekt oder auf eine Ebene darunter kopieren.
7. Wählen Sie im Fenster für das beschreibende Modul das formatierte Objekt aus, das Sie kopieren möchten.
8. Klicken Sie im Fenster für das beschreibende Modul auf **Extrahieren** und dann entweder auf **In aktuelle Ebene extrahieren** oder auf **Eine Ebene darunter extrahieren**.

Das Dialogfeld **Linkobjekt bearbeiten** wird angezeigt. Falls gewünscht, bearbeiten Sie die Attribute des Links, der zwischen den beiden Objekten erstellt wird, und klicken Sie dann auf **OK**.
9. Wiederholen Sie Schritt 6 bis Schritt 8, um weitere formatierte Objekte zu extrahieren.
10. Wenn Sie fertig sind, speichern Sie das beschreibende Modul, das formale Zielmodul und das Linkmodul. Klicken Sie dazu in jedem Modulfenster auf **Datei > Speichern**.

Die formatierten Objekte werden vom beschreibenden Modul in das formale Modul kopiert. Zwischen jedem Objekt im beschreibenden Modul und seiner Kopie im formalen Modul wird ein Link erstellt.

Eigenschaften des beschreibenden Moduls anzeigen

So zeigen Sie die Eigenschaften eines beschreibenden Moduls an:

1. Stellen Sie im Datenbankexplorer sicher, dass die beschreibenden Module angezeigt werden.

Klicken Sie bei Bedarf auf **Sicht > Beschreibende Module anzeigen**.

2. Wählen Sie das beschreibende Modul aus, das Sie anzeigen möchten, und klicken Sie auf **Datei > Eigenschaften**.

Das Eigenschaftenblatt für das Modul wird angezeigt.

Registerkarte "Allgemein"	Beschreibung
Name	Der Name des Moduls.
Beschreibung	Zusätzliche Informationen zu dem Modul.
Typ	Der Typ des Elements, dessen Eigenschaften angezeigt werden. Das Element ist ein beschreibendes Modul und kann nicht bearbeitet werden.
Liste der Attribute	Hierbei handelt es sich um eine Liste aller Attribute des Moduls. Sie zeigt für jedes Attribut den Namen des Attributs und seinen Wert an.
Bearbeiten	So ändern Sie den Wert eines Attributs: a. Wählen Sie das Attribut in der Liste der Attribute aus und klicken Sie auf Bearbeiten . b. Geben Sie den neuen Attributwert ein. c. Klicken Sie auf OK .

Informationen zu dieser Registerkarte	Siehe
Zugriff	Folgende Informationsquellen: <ul style="list-style-type: none">• Die Hilfe für die Registerkarte "Zugriff". Klicken Sie hierzu auf die Registerkarte Zugriff und dann auf Hilfe.• "Zugriff auf ein beschreibendes Modul steuern" auf Seite 400.
Verlauf	Folgende Informationsquellen: <ul style="list-style-type: none">• Die Hilfe für die Registerkarte "Verlauf". Klicken Sie hierzu auf die Registerkarte Verlauf und dann auf Hilfe.• "Änderungsverfolgung und Rückverfolgbarkeit" auf Seite 271.

Nur formatierte Elemente anzeigen

Wenn Sie ein beschreibendes Modul öffnen, wird standardmäßig das gesamte Modul angezeigt.

Wenn Sie nur die formatierten Objekte im Modul anzeigen möchten, klicken Sie auf **Sicht > Anzeigen > Nur formatierte Elemente**.

26

Rational DOORS konfigurieren

Dieses Kapitel enthält die folgenden Abschnitte:

- Eigene Benutzeroptionen anzeigen
- Anzeigeschema ändern
- Elemente eines Anzeigeschemas
- Rechtschreibprüfung konfigurieren
- Wörter in das Wörterbuch aufnehmen
- Befehlszeile verwenden
- Befehlszeilenschalter im Überblick
- Verknüpfungen verwenden
- Einstellungen in der Registry
- Rational DOORS im Stapelmodus ausführen
- Eingangsanzeige konfigurieren
- E-Mail-Adresse des Fehlerberichts ändern

Eigene Benutzeroptionen anzeigen

So zeigen Sie Ihre Benutzeroptionen an:

1. Klicken Sie im Datenbankexplorer auf **Tools > Optionen**.

Auf der Registerkarte **Allgemein** werden die folgenden Informationen angezeigt:

Registerkarte "Allgemein"	Beschreibung
Benutzername	Ihr Rational DOORS-Benutzername. Wenn Sie Ihren Benutzernamen ändern möchten, wenden Sie sich an Ihren Datenbankmanager.

Registerkarte "Allgemein"	Beschreibung
Vollständiger Name	Ihr vollständiger Name. Dieses Feld kann leer sein. Wenn Sie eine Baseline signieren, wird Ihr vollständiger Name als Teil der elektronischen Signatur angezeigt. Wenn Sie Ihren vollständigen Namen ändern möchten, wenden Sie sich an Ihren Datenbankmanager.
E-Mail	Ihre E-Mail-Adresse.
Systembenutzername	Der Benutzername, mit dem Sie sich an Ihrem Computer anmelden. Beispiel: Ihr Windows 2003-Benutzername. Wenn Ihr Systembenutzername falsch ist oder sich geändert hat, bitten Sie Ihren Datenbankmanager, Ihre Benutzerinformationen zu aktualisieren.
Telefon	Ihre Telefonnummer. Wenn Sie über ein Änderungsvorschlagssystem Vorschläge einreichen, wird diese Nummer bei Ihren Vorschlägen angezeigt. Lassen Sie dieses Feld leer, wenn Sie nicht möchten, dass anderen Personen Ihre Telefonnummer angezeigt wird.
Position	Ihre Position. Wenn Sie über ein Änderungsvorschlagssystem Vorschläge einreichen, werden diese Angaben bei Ihren Vorschlägen angezeigt. Lassen Sie dieses Feld leer, wenn Sie nicht möchten, dass anderen Personen Ihre Position angezeigt wird.
Benutzertyp	Ihr Benutzertyp. Wenn Sie Ihren Benutzertyp ändern möchten, wenden Sie sich an Ihren Datenbankmanager.
Benutzerberechtigungen	Ihre Benutzerberechtigungen. Wenn Sie Ihre Benutzerberechtigungen ändern möchten, wenden Sie sich an Ihren Datenbankmanager.

Registerkarte "Allgemein"	Beschreibung
Weitere Informationen	Zusätzliche Informationen über Sie. Wenn Sie über ein Änderungsvorschlagssystem Vorschläge einreichen, werden diese Angaben bei Ihren Vorschlägen angezeigt.
E-Mail-Aktualisierungen für Änderungsvorschläge	Wenn Sie einen Rational DOORS-Datenbankserver verwenden und Vorschläge über das Änderungsvorschlagssystem einreichen, können Sie dieses Kontrollkästchen aktivieren, um per E-Mail über Statusänderungen bei Ihren Vorschlägen benachrichtigt zu werden, z. B. wenn einer Ihrer Vorschläge angenommen oder abgelehnt wird.

Auf der Registerkarte **Anzeigen** werden Informationen über Ihre Anzeigeschemata angezeigt. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter "Anzeigeschema ändern" auf Seite 416.

Auf der Registerkarte **Sicherheit** werden Informationen über Ihr Kennwort angezeigt. Das Kennwort kann wie in der folgenden Tabelle beschrieben geändert werden:

Registerkarte "Sicherheit"	Beschreibung
Kennwort ändern	So ändern Sie Ihr Kennwort: <ol style="list-style-type: none"> a. Klicken Sie auf Kennwort ändern. b. Geben Sie Ihr aktuelles Kennwort in das Feld Altes Kennwort ein. c. Geben Sie Ihr neues Kennwort in das Feld Neues Kennwort und dann noch einmal in das Feld Neues Kennwort bestätigen ein. d. Klicken Sie auf OK.

Registerkarte "Sicherheit"	Beschreibung
Minimale Kennwortlänge	<p>Die Mindestanzahl der Zeichen, die Sie eingeben müssen, wenn Sie Ihr Kennwort ändern.</p> <p>Wenn sie 0 ist, können Sie beim Ändern Ihres Kennworts die Felder für das neue Kennwort leer lassen. In diesem Fall müssen Sie in der Anmeldeanzeige von Rational DOORS kein Kennwort eingeben.</p>
Läuft ab nach	<p>Gibt an, wann Ihr Kennwort abläuft. Diese Dauer wird in Tagen ab dem Datum gemessen, an dem Sie Ihr Kennwort zuletzt geändert haben (siehe Feld Letzte Änderung).</p> <p>Wenn Ihr Kennwort abgelaufen ist, werden Sie bei der nächsten Anmeldung aufgefordert, Ihr Kennwort zu ändern.</p> <p>Wenn der Wert "0" ist, werden Sie nie zur Eingabe Ihres Kennworts aufgefordert.</p>
Letzte Änderung	Datum der letzten Kennwortänderung.
Zusätzliche Authentifizierung	<p>Dieses Kontrollkästchen ist schreibgeschützt und wird nur angezeigt, wenn die Rational DOORS-Datenbank für die Verwendung von RDS für die Benutzerauthentifizierung konfiguriert ist. Wenn das Kontrollkästchen aktiviert ist, muss der aktuelle Benutzer eine zusätzliche Authentifizierung ausführen.</p>

Auf der Registerkarte **Gruppen** wird angezeigt, in welchen Gruppen Sie Mitglied sind. Wenn Sie Ihre Gruppen ändern möchten, wenden Sie sich an Ihren Datenbankmanager.

Auf der Registerkarte **Einstellungen** werden die folgenden Informationen angezeigt:

Registerkarte "Einstellungen"	Beschreibung
Erweiterte Systemattribute	Standardmäßig werden in Anzeigen, in denen Systemattribute aufgelistet werden, die in Rational DOORS ausschließlich intern verwendeten Attribute nicht mit angezeigt, z. B. OLEconic und TableLeftBorder . Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn immer alle erweiterten Systemattribute angezeigt werden sollen.
Netzservermonitor	Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn Sie einen Rational DOORS-Datenbankserver verwenden und den Datenaustausch zwischen Ihrem Computer und dem Server überwachen möchten. Wenn dieses Kontrollkästchen aktiviert ist, wird eine LED zur Windows-Taskleiste hinzugefügt. Die LED blinkt, wenn Daten vom oder an den Rational DOORS-Datenbankserver übertragen werden. Inaktivieren Sie das Kontrollkästchen, um die LED aus der Taskleiste zu entfernen.

Registerkarte "Einstellungen"	Beschreibung
<p>Symbole in Änderungsmarkierungen</p>	<p>Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn in Änderungsmarkierungen Symbole angezeigt werden sollen.</p> <p>Mithilfe von Änderungsmarkierungen können Sie Änderungen an Objekten nachverfolgen. Der Status eines Objekts kann durch Folgendes angezeigt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Farbe der Änderungsmarkierung • ein Symbol • eine QuickInfo <p>Mit diesem Kontrollkästchen können Sie steuern, ob Symbole angezeigt werden.</p> <p>Hinweis Das Symbol Neues Objekt wird immer in der Änderungsmarkierung angezeigt, auch wenn dieses Kontrollkästchen inaktiviert ist.</p> <p>Informationen zu Änderungsmarkierungen finden Sie unter "Änderungsmarkierungen" auf Seite 271.</p>
<p>Wenn Änderungen an der Sicht verloren gehen</p>	<p>Wenn Sie an der Modulanzeige Änderungen vornehmen, z. B. einen Filter definieren und anwenden oder eine Spalte hinzufügen, und diese Änderungen nicht als Sicht speichern, gehen die Änderungen verloren, wenn Sie eine andere Sicht auswählen oder das Modul schließen.</p> <p>Wenn dieses Kontrollkästchen aktiviert ist, wird eine Nachricht angezeigt, in der gewarnt wird, dass die an der Anzeige vorgenommenen Änderungen verloren gehen, wenn Sie die Sicht nicht speichern.</p>

Registerkarte "Einstellungen"	Beschreibung
<p>Wenn Sie eine andere Änderung als die letzte aus dem Verlauf wiederherstellen</p>	<p>Wenn Sie eine Änderung aus dem Verlauf wiederherstellen, ist es möglich, dass die Änderung nicht die zuletzt vorgenommene ist.</p> <p>Wenn dieses Kontrollkästchen aktiviert ist, wird ein Warnhinweis angezeigt, der besagt, dass die Änderung nicht die zuletzt vorgenommene ist.</p> <p>Wenn dieses Kontrollkästchen nicht aktiviert ist, wird kein Warnhinweis angezeigt und die Änderung wird wiederhergestellt.</p> <p>Ob die Warnung angezeigt wird, können Sie auch steuern, indem Sie das Kontrollkästchen Diese Warnung nicht mehr anzeigen in der Warnung selbst aktivieren oder inaktivieren.</p>
<p>Letzten angezeigten Ordner oder letztes Projekt beim Start öffnen</p>	<p>Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn beim Anmelden bei Rational DOORS immer der Ordner oder das Projekt angezeigt werden soll, der/das angezeigt wurde, als Sie die letzte Rational DOORS-Sitzung geschlossen haben.</p>
<p>Maßeinheiten</p>	<p>Diese Einstellung steuert, ob Rational DOORS für die Maßangaben bei der Seiteneinrichtung Zoll oder Millimeter verwendet.</p>

Registerkarte "Einstellungen"	Beschreibung
Standardlinkmodul	<p>Dies ist das Standardlinkmodul, das beim Erstellen von Links zwischen zwei Modulen verwendet wird, wenn keine Standard-Linksetzuordnung für diese beiden Module vorhanden ist.</p> <p>Standardmäßig handelt es sich um Rational DOORS-Links.</p> <p>Wenn Sie nur den Namen des Moduls ohne Pfad angeben, nimmt Rational DOORS an, dass sich das Linkmodul im gleichen Ordner oder Projekt befindet wie das Quellenmodul des Links.</p> <p>Wenn Sie einen vollständigen Pfad angeben, der mit einem Schrägstrich (/) beginnt, verwendet Rational DOORS das angegebene Linkmodul, ungeachtet dessen, in welchem Ordner oder Projekt sich das Quellenmodul des Links befindet.</p>
Web-Browser	<p>Dies ist der Browser, den Rational DOORS verwendet:</p> <ul style="list-style-type: none"> • wenn Sie in einem Modul auf eine URL klicken • wenn Sie auf die Hilfethemen DOORS im Internet klicken <p>Dieser Wert wird im Parameter BrowserName in der Registry gespeichert.</p>
Länge der Liste zuletzt verwendeter Module	<p>Module, die kürzlich geöffnet wurden, sind im Menü Datei aufgelistet. Standardmäßig werden die vier zuletzt angezeigten Module aufgeführt. Wenn Sie den Mauszeiger über den Modulnamen bewegen, wird der Pfad zum Modul ab dem nächstgelegenen übergeordneten Projekt in der Modulstatusleiste angezeigt.</p> <p>Im Dateimenü können bis zu neun zuletzt geöffnete Module angezeigt werden. Wählen Sie in der Liste aus, wie viele angezeigt werden sollen.</p>

Registerkarte "Einstellungen"	Beschreibung
Sicht wechseln, wenn die URL zu einem geöffneten Modul navigiert	<p>Wenn die beim Kopieren von Modul-, Baseline- und Objekt-URLs angezeigte Sicht nicht die Sicht "Standard" ist, werden zusammen mit der URL Informationen zur Sicht kopiert.</p> <p>Sie können auswählen, ob die Sicht nie oder immer gewechselt werden soll oder ob Sie gefragt werden möchten, ob die Sicht gewechselt werden soll, wenn Sie einer URL folgen, durch die die Sicht in einem derzeit geöffneten Modul geändert werden würde.</p>

Auf der Registerkarte **Rechtschreibung** werden Informationen über die Konfiguration Ihrer Rechtschreibprüfung angezeigt. Informationen zum Konfigurieren Ihrer Rechtschreibprüfung finden Sie unter "Rechtschreibprüfung konfigurieren" auf Seite 423.

2. Klicken Sie auf **OK**.

Anzeigeschemata

Das Anzeigeschema steuert die Farben und Schriftarten, die in Modulfenstern angezeigt werden. Es gibt eine Reihe von Standardanzeigeschemata:

- Modern
- Klassisch
- International modern
- International klassisch
- Starker Kontrast Nr. 1
- Starker Kontrast Nr. 2
- Starker Kontrast Schwarz
- Starker Kontrast Weiß

Der Datenbankmanager legt das Standardanzeigeschema für Ihre Datenbank fest.

Sie können Ihr Anzeigeschema ändern, indem Sie ein anderes Standardschema auswählen oder ein eigenes Schema definieren.

Anzeigeschemata mit starkem Kontrast

Es gibt vier Standardanzeigeschemata mit starkem Kontrast:

- Starker Kontrast Nr. 1
- Starker Kontrast Nr. 2
- Starker Kontrast Schwarz
- Starker Kontrast Weiß

Diese Anzeigeschemata orientieren sich an den vordefinierten Windows-Schemata. Für sie gelten die Einstellungen unter **Eingabehilfen** in der Systemsteuerung.

Wenn Sie in Rational DOORS beispielsweise ein schwarzes Anzeigeschema mit starkem Kontrast verwenden möchten, gehen Sie wie folgt vor:

1. Öffnen Sie das Dialogfeld **Eingabehilfen** in der **Systemsteuerung**, wählen Sie die Registerkarte **Anzeige** aus und klicken Sie auf **Einstellungen**.
Das Dialogfeld **Einstellungen für den Kontrast** wird angezeigt.
2. Wählen Sie aus der Dropdown-Liste **Kontrastdarstellungsschema** eine der Optionen für Schwarz mit starkem Kontrast aus und klicken Sie auf **OK**.
3. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Kontrast aktivieren** und klicken Sie auf **OK**.
4. Wechseln Sie zum Datenbankexplorer und klicken Sie auf **Tools > Optionen**.
5. Klicken Sie auf die Registerkarte **Anzeigen**.
6. Wählen Sie im Fensterbereich **Schemata** die Option "Starker Kontrast Schwarz" aus.
7. Klicken Sie auf **Anwenden**.

Anzeigeschema ändern

Der Datenbankmanager legt das Standardanzeigeschema für Ihre Datenbank fest.

Sie können Ihr Anzeigeschema ändern, indem Sie ein anderes Standardschema auswählen oder ein eigenes Schema definieren.

So ändern Sie Ihr Anzeigeschema:

1. Klicken Sie im Datenbankexplorer auf **Tools > Optionen**.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Anzeigen**.

Der Fensterbereich **Schemata** enthält eine Liste der Anzeigeschemata, die Sie verwenden können.

Unter dem Fensterbereich "Schemata" können Sie den Zeilenabstand für die Anzeige textbasierter Attributwerte festlegen. Standardmäßig wird für alle Ländereinstellungen mit Ausnahme von Koreanisch, vereinfachtem Chinesisch und traditionellem Chinesisch ein einzeliger Zeilenabstand festgelegt.

Rechts auf den Registerkarten **Farben** und **Schriftarten** werden die Farben und die Schriftarten für das ausgewählte Anzeigeschema angezeigt.

Auf der Registerkarte **Farben** werden die Farben der verschiedenen Elemente angezeigt. Um die Farbe eines Elements zu ändern, doppelklicken Sie darauf und wählen Sie dann eine neue Farbe aus.

Informationen zu den Elementen finden Sie unter "Elemente eines Anzeigeschemas" auf Seite 419.

Auf der Registerkarte **Schriftarten** können Sie im Feld **Schriftarten verwendet in** eine der folgenden Optionen auswählen:

Option	Beschreibung
Überschriften	Die Schriftart, die im Dokumentmodus zum Anzeigen von Überschriften verwendet wird.
Haupttext	Die Schriftart, die im Dokumentmodus zum Anzeigen des Objekttextes in der Hauptspalte verwendet wird.
Grafik	Die Schriftart, die im Grafikmodus verwendet wird.

Es wird eine Liste der aktuellen Einstellungen für die einzelnen Objektebenen angezeigt.

Um die Einstellungen für einen Eintrag in der Liste zu ändern, doppelklicken Sie auf den Eintrag und legen Sie die neuen Einstellungen fest. Im Feld **Vorschau** werden die aktuellen Einstellungen in der obersten Zeile und die festgelegten neuen Einstellungen in der Zeile darunter angezeigt.

3. So bearbeiten Sie ein vorhandenes Anzeigeschema:
 - a. Wählen Sie das Schema aus und bearbeiten Sie dann die Einstellungen auf den Registerkarten **Farben** und **Schriftarten**.
 - b. Klicken Sie auf **OK**.

Die neuen Farben und Schriftarten werden bei der nächsten Aktualisierung Ihres Bildschirms verwendet. Um die Anzeige zu aktualisieren, klicken Sie auf **Sicht > Aktualisieren**.

Hinweis Die Standardanzeigeschemata können nicht geändert werden. Sie können jedoch auf ihrer Grundlage neue Schemata erstellen und diese unter einem anderen Namen speichern (siehe nächster Schritt).

4. So erstellen Sie ein Anzeigeschema:
 - a. Wählen Sie das vorhandene Schema aus, das Ihren Vorstellungen zum neuen Schema am nächsten kommt.
 - b. Stellen Sie auf den Registerkarten **Farben** und **Schriftarten** die gewünschten Farben und Schriftarten ein.
 - c. Klicken Sie auf **Speichern unter**.
 - d. Geben Sie den Namen des neuen Schemas in das Feld **Speichern unter** ein und klicken Sie auf **OK**.
 - e. Klicken Sie auf **OK**.

Die neuen Farben und Schriftarten werden bei der nächsten Aktualisierung Ihres Bildschirms verwendet. Um die Anzeige zu aktualisieren, klicken Sie auf **Sicht > Aktualisieren**.

5. So löschen Sie ein Anzeigeschema:
 - a. Wählen Sie das Anzeigeschema aus und klicken Sie auf **Löschen**.
 - b. Klicken Sie auf **OK**.

Hinweis Wenn Sie eine Schriftart auswählen, die auf dem aktuellen Desktop nicht verfügbar ist, wird eine Warnung angezeigt und in der aktuellen Sitzung wird die Standardschriftart des Desktops verwendet. Wenn die ausgewählte Schriftart in nachfolgenden Sitzungen verfügbar ist, wird sie verwendet. Anderenfalls wird die Warnung angezeigt und die Standardschriftart des Desktops wird verwendet.

Elemente eines Anzeigeschemas

Elemente mit Auswirkung auf den Dokumentmodus	Beschreibung
Seitenhintergrund	Fensterhintergrundfarbe für formale und beschreibende Module, wenn Filterung und Sortierung inaktiviert sind.
Hintergrund - Filtern	Fensterhintergrundfarbe für formale und beschreibende Module, wenn die Filterung aktiviert, aber die Sortierung inaktiviert ist.
Hintergrund - Sortieren	Fensterhintergrundfarbe für formale und beschreibende Module, wenn die Sortierung aktiviert, aber die Filterung inaktiviert ist.
Hintergrund - Filtern und Sortieren	Fensterhintergrundfarbe für formale und beschreibende Module, wenn Filterung und Sortierung aktiviert sind.
Texthintergrund	Hintergrundfarbe für normale Objekte in formalen und beschreibenden Modulen.
Aktueller Hintergrund	Hintergrundfarbe für das aktuelle Objekt in formalen und beschreibenden Modulen.
Titelhintergrund	Hintergrundfarbe der Spaltentitel in formalen und beschreibenden Modulen.
Hintergrund von schreibgeschütztem Text	Hintergrundfarbe für schreibgeschützten Text.
Hintergrund von sperrbarem Objekt	<p>Im gemeinsamen Bearbeitungsmodus Hintergrundfarbe für Objekte, die sich in Abschnitten befinden (Objekte, die gesperrt werden können).</p> <p>Im modernen Anzeigeschema wird diese Farbe nur für nicht von Ihnen gesperrte Abschnitte verwendet. Im klassischen Anzeigeschema wird sie sowohl für gesperrte als auch für nicht von Ihnen gesperrte Abschnitte verwendet.</p>
Datentext	Textfarbe der normalen Objekte in formalen und beschreibenden Modulen.

Elemente mit Auswirkung auf den Dokumentmodus	Beschreibung
Titeltext	Textfarbe der Spaltentitel in formalen und beschreibenden Modulen.
Ausgewählter Text	Textfarbe für ausgewählte Objekte in formalen und beschreibenden Modulen.
Schreibgeschützter Text	Farbe für Daten, für die Sie über Lesezugriff verfügen. Diese Daten können Sie nicht bearbeiten.
Gelöschter Text	Textfarbe für gelöschte Objekte
Aktuelle Gliederung	Farbe der Linien ober- und unterhalb des aktuellen Objekts in formalen Modulen.
Rasterlinien	Farbe der Rasterlinien zwischen Objekten in formalen Modulen.
Aktueller Hintergrund von Tabellenzelle	Hintergrundfarbe der aktuellen Tabellenzelle in formalen Modulen.
Seitenhintergrund des Linkmoduls	Fensterhintergrundfarbe für Linkmodule.
Texthintergrund des Linkmoduls	Hintergrundfarbe für normale Objekte in Linkmodulen.
Aktueller Hintergrund von Linkmodul	Hintergrundfarbe für aktuelle Quellen- und Zielobjekte in Linkmodulen.
Titelhintergrund des Linkmoduls	In Linkmodulen Hintergrundfarbe der Titel aller Objekte außer den aktuell ausgewählten.
Datentext in Linkmodul	Textfarbe in Linkmodulen.
Text an gleicher Stelle	Textfarbe bei Inplace-Bearbeitung.
Hintergrund an gleicher Stelle	Hintergrundfarbe bei Inplace-Bearbeitung.
Für ausgegliederte Partition verwendeter Text	Farbe von Text in ausgegliederter Partition.

Elemente mit Auswirkung auf den Dokumentmodus	Beschreibung
Für eingegliederte Partition verwendeter Read-Text	Farbe von Read-Text in eingegliedelter Partition.
Für eingegliederte Partition verwendeter Read/Write-Text	Farbe von Read/Write-Text in eingegliedelter Partition.
Hoher Indikator	Farbe von Änderungsmarkierungen für noch nicht gespeicherte Änderungen.
Mittlerer Indikator	Farbe von Änderungsmarkierungen für gespeicherte, aber noch in keiner Baseline enthaltenen Änderungen.
Niedriger Indikator	Farbe von Änderungsmarkierungen für Objekte, die seit der letzten Baseline noch nicht geändert wurden.
Indikator für ausgehende Links	Farbe von Pfeilen für ausgehende Links.
Links in Indikator	Farbe von Pfeilen für eingehende Links.
Startanzeiger für Links	Farbe des Objekts, an dem sich der Start eines Links befindet.
Benutzer 1 Benutzer 2 Benutzer 3 Benutzer 4 Benutzer 5 0 %-Indikator 11 %-Indikator 22 %-Indikator 33 %-Indikator 44 %-Indikator 55 %-Indikator 66 %-Indikator 77 %-Indikator 88 %-Indikator 100 %-Indikator	Benutzer 3 wird als Farbe des Indikators für Spalten verwendet, für die In grafischer Sicht verwenden festgelegt ist. Benutzer 4 wird als Farbe des Indikators für Spalten verwendet, für die Als Datentipp verwenden festgelegt ist. Alle anderen Elemente werden von Rational DOORS nicht verwendet.

Elemente mit Auswirkung auf den Dokumentmodus	Beschreibung
Titelhintergrund (ausgewählt)	Hintergrundfarbe einer ausgewählten Spaltenüberschrift.

Elemente mit Auswirkung auf den Grafikmodus	Beschreibung
Grafischer Hintergrund	Hintergrundfarbe des Hauptfensters
Grafikschattierung	Farbe zum Verbinden von Ebenen der Hierarchie.
Grafikfeld für Auslassungen	Farbe der kleinen Quadrate und Dreiecke, die darauf hinweisen, dass Objekte ausgeblendet sind, da sie aufgrund von Platzmangel nicht angezeigt werden können.
Grafiktext	Textfarbe des Objekts.
Hintergrund von Grafikfeld	Hintergrundfarbe des Objekts.
Grafikschnittstelle	Farbe zum Hinweisen auf ausgeblendete Objekte.
Aktuelle Grafik	Farbe zum Kennzeichnen des aktuellen Objekts.
Grafikauswahl	Farbe zum Kennzeichnen ausgewählter Objekte.
Rahmen von Grafikfeld	Wird von Rational DOORS nicht verwendet.

Elemente mit Auswirkung auf die Druckvorschau

- Druckvorschau für Hintergrund
- Druckvorschau für Seite
- Druckvorschau für Text
- Druckvorschau für Farbton

Rechtschreibprüfung konfigurieren

Klicken Sie im Datenbankexplorer auf **Tools > Optionen** und dann auf die Registerkarte **Rechtschreibung**, um die aktuellen Einstellungen für die Rechtschreibprüfung anzuzeigen.

Ihre Benutzereinstellungen wurden von der Datenbank übernommen, als Ihr Benutzeraccount erstellt wurde. Sie können diese Einstellungen entsprechend Ihren Anforderungen an die Rechtschreibprüfung ändern.

Die Optionen sind in drei Teilbereiche unterteilt, die im Folgenden genauer beschrieben werden.

Verfügbare Sprachen

Im Listenfeld **Ausgewählte Sprache** sind alle Sprachen aufgelistet, die im Lieferumfang von Rational DOORS enthalten sind. In Rational DOORS können für einige Sprachen sowohl die Rechtschreibung als auch die Grammatik geprüft werden. Bei anderen Sprachen kann nur die Rechtschreibung geprüft werden. Wenn Sie eine Sprache auswählen, deren Grammatik Rational DOORS nicht überprüfen kann, ist die Liste **Grammatikstufe** nicht verfügbar.

In der folgenden Tabelle sind die im Lieferumfang von Rational DOORS enthaltenen Sprachen aufgeführt:

Prüfung von Rechtschreibung und Grammatik	Nur Rechtschreibprüfung
Englisch (US)	Afrikaans
Englisch (GB)	Katalanisch
Niederländisch	Tschechisch
Französisch	Dänisch
Deutsch (alte und neue Rechtschreibung)	Finnisch
Italienisch	Griechisch
Portugiesisch (Europa)	Ungarisch
Portugiesisch (Brasilien)	Norwegisch (Bokmal)
Spanisch	Norwegisch (Nynorsk)
Schwedisch	Polnisch

Prüfung von Rechtschreibung und Grammatik	Nur Rechtschreibprüfung
	Russisch

Sie können für jede Sprache die jeweils gewünschten Rechtschreibprüfungsregeln festlegen, indem Sie eine Sprache aus der Liste auswählen und die benötigten Optionen einstellen.

Die Fensterbereiche unmittelbar unter dem Feld **Ausgewählte Sprache** ändern sich je nach der ausgewählten Sprache. Wenn Sie beispielsweise Englisch (US) auswählen, können Sie zusätzlich die Wörterbuchergänzungen **Legal** und **Unternehmen, Finanzwesen, Versicherungswesen** auswählen.

Klicken Sie auf **Länderspezifische Sprache verwenden**, um die zu Ihrer aktuellen Ländereinstellung passende Sprache in der Liste **Ausgewählte Sprache** anzuzeigen.

Grammatik

Rational DOORS prüft die Grammatik und die Rechtschreibung in Ihren Rational DOORS-Modulen entsprechend den vordefinierten Regeln. Welche Regeln von der Rechtschreibprüfung angewendet werden, hängt von der von Ihnen gewählten Kombination aus **Prüfmodus** und **Grammatikstufe** ab.

Wenn Sie eine Sprache ausgewählt haben, für die nur eine Rechtschreibprüfung möglich ist, ist der Fensterbereich **Prüfmodus** nicht verfügbar und in der Liste **Aktive Regeln** werden die Regeln für die Prüfung **Nur Rechtschreibung** angezeigt.

Rational DOORS bietet drei Prüfmodi und drei Grammatikstufen an:

Prüfmodus	Beschreibung
Nur Rechtschreibung	Wendet einen eingeschränkten Regelsatz an, mit dem Rechtschreibfehler und einfache Grammatikfehler (z. B. fehlerhafte Großschreibung oder Silbentrennung) erkannt werden. Die Grammatikstufe wirkt sich auf diesen Prüfmodus nicht aus.

Prüfmodus	Beschreibung
Schnellprüfung	Wendet eine größere Bandbreite von Regeln an, die Rechtschreibfehler und eine begrenzte Anzahl von Grammatikfehlern (z. B. doppelte Verneinungen und Interpunktionsfehler) erkennen. Bei Auswahl dieses Prüfmodus richten sich die angewendeten Regeln nach der ausgewählten Grammatikstufe.
Vollständige Prüfung	Wendet alle Regeln an und prüft auf alle möglichen Fehler. Bei Auswahl dieses Prüfmodus' richten sich die angewendeten Regeln nach der ausgewählten Grammatikstufe.

Die Liste **Aktive Regeln** zeigt die Regeln an, die für den Prüfmodus und die Grammatikstufe aktiviert sind, die Sie ausgewählt haben. Wählen Sie eine Regel in der Liste aus, um eine ausführliche Beschreibung im Feld **Regelbeschreibung** anzuzeigen.

Prüfoptionen

Mit den folgenden Kontrollkästchen können Sie die Rechtschreibprüfung noch weiter anpassen:

Option	Beschreibung
Rechtschreibfehler als Erstes anzeigen	Wählen Sie diese Option aus, wenn zuerst die Rechtschreibfehler und anschließend die Grammatikfehler hervorgehoben werden sollen.
Schreibgeschützte Attribute ignorieren	Wählen Sie diese Option aus, wenn nur die Attribute geprüft werden sollen, für die Sie Änderungszugriff haben. Sie können Fehler im Text nur korrigieren, wenn Sie Änderungszugriff auf das Attribut haben.
Voreingestellte Sprache verwenden, wenn die Attributsprache nicht geeignet ist	Informationen zu den Auswirkungen dieser Einstellung auf die Auswahl der Sprache für die Prüfung durch Rational DOORS finden Sie unter Auswahl der voreingestellten Sprache in Rational DOORS im Anschluss an diese Tabelle.

Auswahl der voreingestellten Sprache in Rational DOORS

Wenn Sie eine Rechtschreibprüfung durchführen und die zu prüfenden Attribute auswählen, prüft Rational DOORS automatisch in der länderspezifischen Sprache des Attributs. Wenn die länderspezifische Sprache des Attributs jedoch nicht im Attribut definiert ist oder von der Rechtschreibprüfung nicht unterstützt wird, verwendet Rational DOORS standardmäßig eine andere Sprache. Welche Sprache Rational DOORS in einem solchen Fall standardmäßig verwendet, hängt davon ab, ob Sie die Option **Voreingestellte Sprache verwenden, wenn die Attributsprache nicht geeignet ist** ausgewählt haben.

- Wenn diese Option ausgewählt ist und die Attributsprache nicht geeignet ist, prüft Rational DOORS standardmäßig in der Sprache, die Sie in der Liste **Ausgewählte Sprache** ausgewählt haben. Stellen Sie sicher, dass in der Liste **Ausgewählte Sprache** die standardmäßig zu verwendende Sprache angezeigt wird, bevor Sie das Dialogfeld **Optionen** schließen.
- Wenn diese Option nicht ausgewählt ist und die Attributsprache nicht geeignet ist, wählt Rational DOORS wie folgt eine Sprache aus:
 - Die in den Ländereinstellungen des Systems definierte Sprache
 - Wenn die Ländereinstellungen des Systems nicht geeignet sind, wird die erste verfügbare Sprache in der Liste verwendet. Dies ist in der Regel Englisch (US).

In beiden Fällen können Sie im Dialogfeld **Rechtschreibprüfung** eine andere Sprache für die Rechtschreibprüfung auswählen. Weitere Informationen zur Verwendung der Rechtschreibprüfung finden Sie unter “Rechtschreibung prüfen” auf Seite 69.

International Proofreader™ für Englisch (USA und Großbritannien), ein Textüberprüfungssystem © 2003 von Vantage Technology Holdings, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Das Vervielfältigen oder Disassemblieren der enthaltenen Algorithmen oder Datenbanken ist untersagt.

Die vollständigen Copyrightvermerke finden Sie unter “Urheberrechtshinweise zum Textüberprüfungssystem” auf Seite 473.

Wörter in das Wörterbuch aufnehmen

Rational DOORS bietet zwei anpassbare Wörterbücher:

- Clientwörterbuch

Das Clientwörterbuch ist auf der Maschine gespeichert, auf der der Rational DOORS-Client installiert ist. Es handelt sich nicht um ein persönliches Wörterbuch. Jeder Benutzer dieses Clients kann darauf zugreifen, auch Citrix-Clients, die per Fernzugriff auf den Client zugreifen, und Fernzugriffclients. Für das Clientwörterbuch können keine Zugriffsrechte

vergeben werden. Sie können jedoch nur dann Wörter zum Clientwörterbuch hinzufügen, wenn Sie Schreibzugriff auf das Verzeichnis haben, in dem das Clientwörterbuch gespeichert ist.

- **Datenbankwörterbuch**

Dieses Wörterbuch steht allen Rational DOORS-Benutzern zur Verfügung. Sie müssen Änderungszugriff auf das Datenbankwörterbuch haben, um es anpassen zu können. Durch die Vergabe von Zugriffsrechten können Sie steuern, wer Wörter hinzufügen und entfernen und wer die Zugriffsrechte der Benutzer ändern darf.

So fügen Sie neue Wörter zu einem Wörterbuch hinzu:

1. Klicken Sie im Datenbankexplorer auf **Tools > Wörterbücher verwalten**.
Sie können Wörter zum Clientwörterbuch oder zum Datenbankwörterbuch hinzufügen.
2. Wählen Sie **Client** oder **Datenbank** aus der Liste **Wörterbuch** aus.
3. Geben Sie das Wort, das Sie zum ausgewählten Wörterbuch hinzufügen möchten, in das Feld **Neues Wort** ein.
4. Klicken Sie auf **Neues Wort hinzufügen**.

Das Wort wird nun zum ausgewählten Wörterbuch hinzugefügt.

So fügen Sie alternative Wörter zum Wörterbuch hinzu:

1. Klicken Sie im Datenbankexplorer auf **Tools > Wörterbücher verwalten**.
2. Wählen Sie **Client** oder **Datenbank** aus der Liste **Wörterbuch** aus.
3. Geben Sie das Wort, für das Sie eine Alternative zum Wörterbuch hinzufügen möchten, in das Feld **Als Alternative zu** ein.
4. Geben Sie die gewünschte Alternative in das Feld **Wort vorschlagen** ein.
5. Klicken Sie auf **Alternatives Wort hinzufügen**.

Das Wort und die gewünschte Alternative werden zur Liste links neben dem Feld hinzugefügt.

So entfernen Sie ein Wort oder ein alternatives Wort aus dem Wörterbuch:

1. Klicken Sie im Datenbankexplorer auf **Tools > Wörterbücher verwalten**.
2. Wählen Sie das Wörterbuch, aus dem Sie das Wort löschen möchten, aus der Liste **Wörterbuch** aus.
3. Wenn Sie ein Wort aus dem Wörterbuch löschen möchten, wählen Sie die Registerkarte **Wörter** aus. Wenn Sie ein alternatives Wort löschen möchten, wählen Sie die Registerkarte **Alternative Wörter** aus.

4. Wählen Sie das zu löschende Wort aus und klicken Sie auf **Ausgewähltes Wort entfernen**.

Das Wort wird aus dem ausgewählten Wörterbuch entfernt.

Befehlszeile verwenden

Standardmäßig werden beim Starten von Rational DOORS die Einstellungen in der Registry geprüft, um zu ermitteln, welche Konfigurationseinstellungen Sie verwenden.

Wenn Sie Rational DOORS über die Befehlszeile starten, können Sie die Standardeinstellungen in der Registry mithilfe von Befehlszeilenschaltern außer Kraft setzen. Mit Befehlszeilenschaltern können Sie auch zusätzliche Funktionen zu Rational DOORS hinzufügen. Beispielsweise können Sie den Schalter `-cli` verwenden, um ein eigenes DXL-Programm auszuführen, bevor Rational DOORS gestartet wird.

Der Befehl sieht wie folgt aus:

```
doors [Schalter]
```

Der folgende Befehl z. B. startet Rational DOORS und öffnet das Projekt "Auto" im Datenbankeexplorer:

```
C:\> cd "C:\Programme\IBM\Rational\DOORS\9.2\bin"  
C:\> doors -project Auto
```

Beachten Sie den Leerschritt zwischen dem Schalter (`-project`) und dem Parameter (Auto).

Wenn der Parameter einen Leerschritt enthält, setzen Sie ihn in Anführungszeichen wie im folgenden Beispiel:

```
C:\> cd "C:\Programme\IBM\Rational\DOORS\9.2\bin"  
C:\> doors -project "Mein Projekt"
```

Wenn der Parameter ein Pfad ist, der Leerschritte enthält, setzen Sie den vollständigen Pfad in Anführungszeichen wie im folgenden Beispiel:

```
C:\> cd "C:\Programme\IBM\Rational\DOORS\9.2\bin"
```

Befehlszeilenschalter im Überblick

In der folgenden Tabelle sind alle Schalter aufgeführt, die Sie in der Rational DOORS-Befehlszeile verwenden können:

Schalter (Kurzform)	Parameter	Beschreibung
-addins (-a)	addins_folders	Eine Liste mit einem oder mehreren Pfaden zu den Ordnern, die Ihre DXL-Add-in-Dateien enthalten. Trennen Sie die Einträge in der Liste durch Semikola (;). Nach den Semikola dürfen keine Leerschritte stehen. Bei den Pfaden kann es sich um lokale Pfade, herkömmliche Laufwerkzuordnungen oder UNC-Pfade (UNC = Universal Naming Convention) handeln.
-attributeaddins (-A)	dxl_attributes_folders	Eine Liste mit einem oder mehreren Pfaden zu den Ordnern, die die für DXL-Attribute verwendbaren Programme enthalten. Trennen Sie die Einträge in der Liste durch Semikola (;). Nach den Semikola dürfen keine Leerschritte stehen. Bei den Pfaden kann es sich um lokale Pfade, herkömmliche Laufwerkzuordnungen oder UNC-Pfade (UNC = Universal Naming Convention) handeln.
-batch (-b)	dxl_program	Führt Rational DOORS im Stapelmodus ohne grafische Benutzerschnittstelle aus. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter "Rational DOORS im Stapelmodus ausführen" auf Seite 436.

Schalter (Kurzform)	Parameter	Beschreibung
-caching (-k)		<p>Aktiviert Streaming für die Datenübertragung zwischen dem Datenbankserver und dem Client. Diese Option kann die Geschwindigkeit der Datenübertragung über ein WAN steigern.</p> <p>Sie birgt jedoch auch ein potenzielles Sicherheitsrisiko. Die Daten werden während des Ladens im Bereich "localdata" der Clientmaschine zwischengespeichert und nach Abschluss des Ladevorgangs gelöscht.</p>
-cli (-C)	dxl_string oder "#include <dxl_program>"	<p>DXL-Code, der beim Start von Rational DOORS ausgeführt wird, bevor die Eingangsanzeige von Rational DOORS angezeigt wird. Der Parameter ist entweder:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein DXL-Codefragment • eine Include-Hashanweisung, die den Pfad zu einem DXL-Programm angibt
-data (-d)	port@server	<p>Gibt an, welche Rational DOORS-Datenbank verwendet werden soll.</p> <p>Der Parameter gibt den Port an, den der Server verwendet, und den Namen des Server-Computers (z. B. 36677@meinServer).</p> <p>Ein DOORS 9.2-Client kann keinen Datenbankserver vor Version 9.0 verwenden.</p>

Schalter (Kurzform)	Parameter	Beschreibung
<p>-defopenmode (-o)</p>	<p>Einer der folgenden: READ_ONLY READ_WRITE READ_WRITE_SHARED</p>	<p>Der Standardbearbeitungsmodus, in dem formale Module geöffnet werden, wenn Sie im Datenbankexplorer auf sie doppelklicken.</p> <p>Der Parameter für den exklusiven Bearbeitungsmodus ist READ_WRITE, der für den gemeinsamen Bearbeitungsmodus ist READ_WRITE_SHARED.</p> <p>Beachten Sie, dass dieser Parameter in Großbuchstaben geschrieben sein muss, es sei denn, Sie verwenden die Einbuchstabenkurzformen (r, w und s).</p>
<p>-defopenlinkmode (-O)</p>	<p>Einer der folgenden: READ_ONLY READ_WRITE READ_WRITE_SHARED</p>	<p>Der Standardbearbeitungsmodus, in dem formale Module geöffnet werden, wenn Sie sie durch Klicken auf einen Linkpfeil in einem anderen Modul öffnen.</p> <p>Der Parameter für den exklusiven Bearbeitungsmodus ist READ_WRITE, der für den gemeinsamen Bearbeitungsmodus ist READ_WRITE_SHARED.</p> <p>Beachten Sie, dass dieser Parameter in Großbuchstaben geschrieben sein muss, es sei denn, Sie verwenden die Einbuchstabenkurzformen (r, w und s).</p>

Schalter (Kurzform)	Parameter	Beschreibung
-dxl (-D)	dxl_string oder "#include <dxl_program>"	DXL-Code, der sofort nach dem Start von Rational DOORS ausgeführt wird. Der Parameter ist entweder: <ul style="list-style-type: none"> • ein DXL-Codefragment • eine Include-Hashanweisung, die den Pfad zu einem DXL-Programm angibt
-home (-H)	doors_home	Der Rational DOORS-Ausgangsordner. Dabei handelt es sich um den Pfad zu dem Ordner, in dem Rational DOORS installiert wurde (der Ordner, in dem sich der Unterordner "bin" mit der Datei doors.exe befindet).
-layoutaddins (-L)	layout_dxl_folders	Eine Liste mit einem oder mehreren Pfaden zu Layout-DXL-Ordern. Trennen Sie die Einträge in der Liste durch Semikola (;). Nach den Semikola dürfen keine Leerschritte stehen. Bei den Pfaden kann es sich um lokale Pfade, herkömmliche Laufwerkzuordnungen oder UNC-Pfade (UNC = Universal Naming Convention) handeln.
-localdata (-f)	local_folder	Ein Ordner auf dem lokalen Computer, der als temporärer Speicher für Daten verwendet wird, die vom Rational DOORS-Datenbankserver kopiert werden.

Schalter (Kurzform)	Parameter	Beschreibung
<p>-logfile (-l)</p>	<p>logfile</p>	<p>Eine Datei, in der Rational DOORS Informationen protokolliert. Dies ist der vollständige Pfad einschließlich des Namens der Protokolldatei.</p> <p>Wenn Sie diesen Schalter in der Befehlszeile verwenden, werden DXL-Fehler in dieser Datei protokolliert. Alle gemeldeten DXL-Fehler werden in der Datei protokolliert, statt auf dem Bildschirm angezeigt zu werden.</p> <p>Wenn Sie diesen Schalter in der Registry verwenden, werden die im Windows-Ereignisprotokoll aufgezeichneten Informationen protokolliert. Die Informationen werden sowohl in der Datei als auch im Anwendungsprotokoll protokolliert. Im Anwendungsprotokoll ist für diese Einträge DOORS_DB_SERVER im Feld Source angegeben.</p>
<p>-notriggers (-T)</p>		<p>Inaktiviert Auslöser. Sie müssen entweder ein Datenbankmanager oder ein benutzerdefinierter Benutzer mit der Berechtigung zum Verwalten der Datenbank sein.</p>
<p>-password (-P)</p>	<p>password</p>	<p>Das Kennwort für die Sitzung.</p>

Schalter (Kurzform)	Parameter	Beschreibung
-project (-p)	project_name	Der Name des Projekts, das zu Beginn der Sitzung geöffnet werden soll. Der Inhalt des Projekts wird im rechten Fensterbereich des Datenbankexplorers angezeigt. Bei Verwendung des Schalters -batch gibt der Parameter das aktuelle Projekt an.
-projectaddins (-J)	project_addins_ folders	Eine Liste mit einem oder mehreren Pfaden zu Verzeichnissen mit DXL-Add-ins für Projekte. Trennen Sie die Einträge in der Liste durch Semikola (;). Nach den Semikola dürfen keine Leerschritte stehen. Bei den Pfaden kann es sich um lokale Pfade, herkömmliche Laufwerkzuordnungen oder UNC-Pfade (UNC = Universal Naming Convention) handeln.
-user (-u)	username	Der Benutzername des Benutzers für die Sitzung.
-w	nowait	Wenn Sie einen Stapelprozess ausführen und Fehler oder Druckausgaben auftreten, werden diese an ein Befehlsfenster gesendet. Rational DOORS wird weiter ausgeführt, bis das Befehlsfenster geschlossen wird. Wenn beim Ausführen eines Stapelprozesses in der Befehlszeile -w verwendet wird, werden alle Befehlsfenster automatisch geschlossen und Rational DOORS kann gestoppt werden.

Verknüpfungen verwenden

Auf Windows-Computern können Sie Rational DOORS über eine Verknüpfung starten. Informationen zum Erstellen von Verknüpfungen finden Sie in der Windows-Onlinehilfe.

Mit Befehlszeilenschaltern können Sie die in der Registry gespeicherten Standardeinstellungen außer Kraft setzen.

Wenn Sie zum Anmelden bei Rational DOORS Befehlszeilenschalter verwenden, wird die Nachricht des Tages nicht angezeigt.

So verwenden Sie einen Befehlszeilenschalter:

1. Wählen Sie das Verknüpfungssymbol auf Ihrem Desktop aus, rufen Sie mit der rechten Maustaste das Kontextmenü auf und klicken Sie auf **Eigenschaften**.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Verknüpfung**.
3. Im Feld "Ziel" steht der Befehl, mit dem Rational DOORS gestartet wird, wenn Sie auf das Verknüpfungssymbol doppelklicken.

Fügen Sie dem Befehl in diesem Feld die gewünschten Schalter hinzu. Weitere Informationen finden Sie unter "Befehlszeilenschalter im Überblick" auf Seite 429).

Hinweis Verwenden Sie nicht den Befehlszeilenschalter `-password`. Dadurch wäre Ihr Kennwort für andere Benutzer sichtbar, was die Sicherheit beeinträchtigen würde.

4. Klicken Sie auf **OK**.

Einstellungen in der Registry

Wenn Sie Rational DOORS auf einem Windows-Computer starten, werden die Standardkonfigurationsinformationen in der Registry verwendet, es sei denn, Sie setzen die Standardeinstellungen mithilfe von Befehlszeilenschaltern außer Kraft.

In der Registry befindet sich ein Verzeichnis mit den Details der Rational DOORS 9.2-Clientkonfiguration und ein Verzeichnis für die Rational DOORS 9.2-Serverkonfiguration, wenn der Server installiert ist.

Der Standardpfad zum Rational DOORS 9.2-Registry-Eintrag ist:

```
HKEY_LOCAL_MACHINE\SOFTWARE\Telelogic\DOORS.
```

Vorsicht Die Registry darf nicht direkt bearbeitet werden, da dies Ihre Rational DOORS-Installation beeinträchtigen könnte. Wenden Sie sich an Ihren Systemadministrator oder Ihren Rational DOORS-Administrator, bevor Sie Änderungen vornehmen.

Die Schlüsselwörter sind mit den Befehlszeilenschaltern identisch (siehe "Befehlszeilenschalter im Überblick" auf Seite 429).

Sie müssen keine Anführungszeichen verwenden, wenn der Parameter Leerschritte enthält.

Der Registryschlüssel **ServerData** darf nicht auf ein zugeordnetes Netzlaufwerk verweisen. Wenn Sie für die Serverdaten auf ein zugeordnetes Netzlaufwerk verweisen möchten, können Sie **doorsd** in einem Konsolfenster ausführen.

Schlüsselwort EXPORTDIRECTORY

Zum Schlüsselwort `EXPORTDIRECTORY` gibt es keine Entsprechung unter den Befehlszeilenschaltern.

Es gibt den Standardpfad an, den die Rational DOORS-Exportkomponenten im Untermenü **Datei > Exportieren** verwenden.

Wenn Sie eine Exportkomponente verwenden, wird der Wert von `EXPORTDIRECTORY` automatisch durch den Pfad ersetzt, an den Sie die Daten exportiert haben.

Umgebungsvariable EXPORTDIRECTORY

Zur Umgebungsvariable `EXPORTDIRECTORY` gibt es keine Entsprechung unter den Befehlszeilenschaltern.

Sie gibt den Standardpfad an, den die Rational DOORS-Exportkomponenten im Untermenü **Datei > Exportieren** verwenden.

Wenn Sie eine Exportkomponente verwenden, wird der Wert von `EXPORTDIRECTORY` automatisch durch den Pfad ersetzt, an den Sie die Daten exportiert haben.

Rational DOORS im Stapelmodus ausführen

Mithilfe des Befehlszeilenschalters `-batch` können Sie Rational DOORS im Stapelmodus ausführen. Rational DOORS startet ohne grafische Benutzerschnittstelle (die Anmeldeanzeige und der Datenbankeexplorer werden unterdrückt), führt das angegebene DXL-Programm aus und wird dann gestoppt.

Bei Verwendung des Schalters `-batch` benötigen Sie normalerweise weitere Schalter, wie z. B. `-user`, `-password` und `-project`, um sich anzumelden und das aktuelle Projekt anzugeben.

Der Parameter des Schalters `-batch` gibt die Datei an, die das im Stapelmodus auszuführende DXL-Programm enthält. Beispiel:

```
C:\> doors -b dxl_programs\batch_analysis.dxl -p Auto -u "Jill"
```

Eingangsanzeige konfigurieren

Sie können Rational DOORS so konfigurieren, dass nach der Anmeldung eines Benutzers bei Rational DOORS die Eingangsanzeige angezeigt wird. Folgendes kann gesteuert werden:

- Der Link, der Firmennamen und die Grafik, die als Homepage angezeigt werden. Informationen hierzu finden Sie unter "Homepage konfigurieren" auf Seite 437.
- Die Links auf den Eingangsanzeigen für die Dokumentation und die Unterstützung. Informationen hierzu finden Sie unter "Links in der Eingangsanzeige konfigurieren" auf Seite 438.

Homepage konfigurieren

So konfigurieren Sie die Homepage:

1. Melden Sie sich als Datenbankmanager oder benutzerdefinierter Benutzer mit der Berechtigung zum Verwalten der Datenbank bei Rational DOORS an.
2. Im Datenbankexplorer muss die Datenbanksicht ausgewählt sein.
Falls erforderlich, klicken Sie auf **Sicht > Datenbanksicht**.
3. Klicken Sie im linken Fensterbereich auf **Datenbank**  und anschließend auf **Datei > Eigenschaften**.
4. Klicken Sie auf die Registerkarte **Eingangsanzeige**.
5. Wählen Sie **Link bearbeiten**.
Die Anzeige **Linkkonfiguration der Eingangsanzeige** wird angezeigt.
6. Geben Sie in das Feld **Abbildung** den Namen der Bilddatei ein, die angezeigt werden soll, oder klicken Sie auf **Durchsuchen**, um nach der Datei zu suchen.
7. Geben Sie in das Feld **Bezeichnung** einen Namen für den Link ein.
8. Geben Sie die URL ein, die verlinkt werden soll.

9. Klicken Sie auf **OK**.

Links in der Eingangsanzeige konfigurieren

So konfigurieren Sie die Links in der Eingangsanzeige:

1. Melden Sie sich als Datenbankmanager oder benutzerdefinierter Benutzer mit der Berechtigung zum Verwalten der Datenbank bei Rational DOORS an.
2. Im Datenbankeexplorer muss die Datenbanksicht ausgewählt sein.
Falls erforderlich, klicken Sie auf **Sicht > Datenbanksicht**.
3. Klicken Sie im linken Fensterbereich auf **Datenbank**  und anschließend auf **Datei > Eigenschaften**.
4. Klicken Sie auf die Registerkarte **Eingangsanzeige**.
5. Wählen Sie die zu bearbeitende Eingangsanzeige aus und klicken Sie dann auf **Abschnitt bearbeiten**.

Die Anzeige **Linkkonfiguration der Eingangsanzeige** wird angezeigt.

6. Blenden Sie den Abschnitt ein bzw. aus, indem Sie das Kontrollkästchen **Abschnitt ist sichtbar** aktivieren oder inaktivieren.
7. Geben Sie in das Feld **Abschnittsabbildung** den Namen der Bilddatei ein, die angezeigt werden soll, oder klicken Sie auf **Durchsuchen**, um nach der Datei zu suchen.
8. Geben Sie in das Feld **Abschnittstitel** einen Namen ein.
9. Geben Sie den im Abschnitt anzuzeigenden Text ein.
10. Geben Sie in das Feld **Bezeichnung** einen Namen für den Link ein.
11. Geben Sie die URL ein, die verlinkt werden soll.
12. Klicken Sie auf **OK**.

E-Mail-Adresse des Fehlerberichts ändern

Rational DOORS verfügt über ein automatisiertes Fehlerberichtssystem, das einen Bericht an die Rational DOORS-Unterstützung sendet. Wenn der Fehlerbericht nicht an die Rational DOORS-Unterstützung, sondern beispielsweise an Ihre interne Unterstützung gesendet werden soll, können Sie die Standard-E-Mail-Adresse des Fehlerberichts ändern.

So ändern Sie die E-Mail-Adresse des Fehlerberichts:

1. Öffnen Sie das Dialogfeld **System** in der **Systemsteuerung**.

2. Klicken Sie auf der Registerkarte **Erweitert** auf **Umgebungsvariablen** und dann unter **Variablen** auf **Neu**.

Das Dialogfeld **Neue Benutzervariable** wird angezeigt.

3. Geben Sie in das Feld **Name der Variablen** den Namen **RTL_RECIP** ein. Diese Variable steuert die Adresse, die der Fehlerbericht verwendet.
4. Geben Sie in das Feld **Wert der Variablen** die zu verwendende E-Mail-Adresse ein.
5. Klicken Sie auf **OK**, um den Wert hinzuzufügen.
6. Klicken Sie auf **OK**, um den Wert in den Umgebungsvariablen zu speichern.
Klicken Sie auf **OK**, um den Wert im System zu speichern.

27 *Schaltflächen in Rational DOORS*

In diesem Abschnitt sind die in Rational DOORS verwendeten Schaltflächen aufgeführt.

- Modulschaltflächen
- Datenbankschaltflächen

Modulschaltflächen

Schaltfläche	Funktion und ggf. (Tastaturkürzel)	Symbolleiste
	Baselines vergleichen	Baseline
	Baseline kopieren	Baseline
	Neue Baseline erstellen	Baseline
	Baselines anzeigen	Baseline
	Kopieren (Strg+C)	Zwischenablage
	Ausschneiden (Strg+X)	Zwischenablage
	Einfügen (Strg+V)	Zwischenablage
	Ausgewählte Spalteneigenschaften bearbeiten	Spalte
	Neue Spalte einfügen	Spalte
	Ausgewählte Spalte entfernen	Spalte
	Autoeinzug der Hauptspalte	Spaltenausrichtung
	Mittlere Spalte	Spaltenausrichtung
	Spalte ausrichten	Spaltenausrichtung
	Spalte linksbündig ausrichten	Spaltenausrichtung

Schaltfläche	Funktion und ggf. (Tastaturkürzel)	Symbolleiste
	Spalte rechtsbündig ausrichten	Spaltenausrichtung
	Änderungen akzeptieren (Strg+M)	Festschreiben
	Änderungen verwerfen (Esc)	Festschreiben
	Neue Diskussion für Modul erstellen	Diskussion
	Neue Diskussion für Objekt erstellen	Diskussion
	Diskussionen für Modul anzeigen	Diskussion
	Diskussionen für Objekt anzeigen	Diskussion
	Filterung auf Explorer anwenden	Anzeigen
	Filter ein/aus	Anzeigen
	Filtereigenschaften	Anzeigen
	Grafikmodus ein/aus	Anzeigen
	Modulexplorer ein/aus	Anzeigen
	Gliederungsmodus ein/aus	Anzeigen
	Filter erneut anwenden	Anzeigen
	Sortierung ein/aus	Anzeigen
	Bearbeitungsmodus Exklusive Bearbeitung	Bearbeitungsmodus
	Bearbeitungsmodus Schreibschutz	Bearbeitungsmodus
	Bearbeitungsmodus Gemeinsame Bearbeitung	Bearbeitungsmodus
	In Word exportieren	Exportieren
	Fett (Strg+B)	Formatierung
	Listenpunkte	Formatierung
	Einrückung verkleinern	Formatierung

Schaltfläche	Funktion und ggf. (Tastaturkürzel)	Symbolleiste
	Einrückung vergrößern	Formatierung
	Kursiv (Strg+I)	Formatierung
	Durchgestrichen (Strg+Umschalt+S)	Formatierung
	Unterstrichen (Strg+U)	Formatierung
	Linkstart löschen	Link
	Link von Start erstellen (Umschalt+Strg+F)	Link
	Link zu Start erstellen (Umschalt+Strg+M)	Link
	Neuen externen Link erstellen	Link
	Linkstart (Strg+I)	Link
	Moduleigenschaften bearbeiten	Modul
	Drucken (Strg+P)	Modul
	Speichern (Strg+S)	Modul
	Suchen (Strg+F)	Navigation
	Weitersuchen (F3)	Navigation
	Vorherige suchen (Umschalt+F3)	Navigation
	Gehe zu (Strg+G)	Navigation
	Objekt löschen (Entf)	Objekt
	Objekt herabstufen (Strg+Alt+Pfeil nach rechts)	Objekt
	Objekteigenschaften bearbeiten (Strg+E)	Objekt
	Neues Objekt auf dieser Ebene (Strg+N)	Objekt
	Neues Objekt unterhalb (Strg+L)	Objekt

Schaltfläche	Funktion und ggf. (Tastaturkürzel)	Symbolleiste
	Objekt hochstufen (Strg+Alt+Pfeil nach links)	Objekt
	Objektüberschrift bearbeiten (Strg+H)	Objektbearbeitung
	Objekttext bearbeiten (Strg+T)	Objektbearbeitung
	Objektüberschrift und -text austauschen	Objektbearbeitung
	Rechtschreibprüfung (Strg+K)	Rechtschreibung
	Tabelleneigenschaften bearbeiten	Tabelle
	Tabelle einfügen	Tabelle
	Tabellenspalte einfügen	Tabelle
	Tabellenzeile einfügen	Tabelle

Datenbankschaltflächen

Schaltfläche	Funktion und ggf. (Tastaturkürzel)
	Neuen Ordner erstellen
	Neues Projekt erstellen
	Eine Ebene nach oben navigieren
	Zu Favoriten hinzufügen
	Benutzer und Gruppen verwalten
	Neues formales Modul erstellen (Strg+M)
	Neues Linkmodul erstellen (Strg+L)
	Modul schreibgeschützt öffnen (Strg+R)
	Modul zur gemeinsamen Bearbeitung öffnen (Strg+S)

Schaltfläche	Funktion und ggf. (Tastaturkürzel)
	Modul zur exklusiven Bearbeitung öffnen (Strg+E)
	Löschen (Entf)

Dieses Kapitel umfasst die folgenden Themen:

- DXL
- DXL-Programme entwickeln
- DXL-Bibliothek durchsuchen
- Layout-DXL in Attribut-DXL konvertieren

DXL

Rational DOORS eXtension Language (DXL) ist eine leicht erlernbare Scripting-Sprache, mit der Sie die Funktionalität von Rational DOORS steuern und erweitern können.

Die Syntax von DXL ist der von C und C++ ähnlich.

Sie können DXL für folgende Zwecke verwenden:

- Regelmäßig anfallende oder komplexe Aufgaben wie die Berechnung von Attributwerten automatisieren
- Durch Auslösen benutzerdefinierter Programme auf Ereignisse reagieren
- Rational DOORS-Menüs eigene Optionen hinzufügen

Eine umfassende Beschreibung von DXL finden Sie im *DXL-Referenzhandbuch*. Dieses ist als PDF-Datei sowie über das Menü **Hilfe** verfügbar.

DXL-Programme entwickeln

Im Fenster **DXL-Interaktion** können kleine DXL-Programme entwickelt werden.

Zur Entwicklung umfangreicher Programme empfiehlt sich die Verwendung eines Editiertools eines Fremdanbieters zur Codierung. Anschließend kann der Code in das Fenster **DXL-Interaktion** geladen und dort ausgeführt und getestet werden.

Hinweis Sie können in Rational DOORS eine Menüoption konfigurieren, damit das Editiertool des Fremdanbieters ausgeführt wird.

So verwenden Sie das Fenster "DXL-Interaktion":

1. Klicken Sie entweder im Datenbankexplorer oder in einem Modulfenster auf **Tools > DXL bearbeiten**.

Hinweis Falls die Schaltflächen **Ausführen** und **Speichern unter** inaktiviert sind, ist die Datenbank möglicherweise so konfiguriert, dass Benutzer daran gehindert werden, DXL zu bearbeiten und auszuführen. Wenden Sie sich in diesem Fall an den Datenbankmanager.

2. Geben Sie das Programm entweder im DXL-Eingabefenster ein oder laden Sie es.

Klicken Sie auf **Laden**, um den Inhalt einer Datei zu laden. Klicken Sie zum Laden eines Programms aus der DXL-Bibliothek auf **Durchsuchen**.

3. Klicken Sie zum Ausführen des Programms im DXL-Eingabefenster auf **Ausführen**.

Alle generierten Fehlernachrichten werden im DXL-Ausgabefenster angezeigt.

4. Klicken Sie auf **Nächster Fehler**, um die nächste Fehlernachricht anzuzeigen. Im DXL-Eingabefenster wird zu der Quellcodezeile geblättert, durch die der im DXL-Ausgabefenster angezeigte Fehler verursacht wurde.

5. Klicken Sie auf **Drucken**, um den Inhalt des DXL-Eingabefensters mit Zeilennummern zu drucken.

6. Klicken Sie auf **Speichern unter**, um den Inhalt des DXL-Eingabefensters in einer Datei zu speichern.

Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf eine beliebige Stelle im DXL-Eingabefenster, um ein Kontextmenü anzuzeigen.

Menüoption	Untermenü option	Beschreibung
Datei	Laden	Lädt den Inhalt einer Textdatei in das DXL-Eingabefenster. Sie können eine Datei auch durch Ziehen und Übergeben direkt aus Windows-Explorer laden.
	Speichern	Speichert die am Text vorgenommenen Änderungen im DXL-Eingabefenster.

Menüoption	Untermenü option	Beschreibung
	Speichern unter	Speichert den Inhalt des DXL-Eingabefensters in einer anderen Datei.
	Neu	Löscht das DXL-Eingabefenster. Haben Sie Änderungen am Text vorgenommen und diese noch nicht gespeichert, werden Sie gefragt, ob Sie sie speichern möchten.
Bearbeiten	Alles auswählen	Wählt den gesamten Text im DXL-Eingabefenster aus.
	Alles abwählen	Hebt die Auswahl des Textes auf.
	Kopieren	Kopiert den ausgewählten Text in die Zwischenablage.
	Ausschneiden	Verschiebt den ausgewählten Text in die Zwischenablage.
	Einfügen	Kopiert den Text in der Zwischenablage in das DXL-Eingabefenster.
	Rückgängig machen	Macht den letzten Editiervorgang rückgängig.
Suchen	Suchen	Sucht eine Textzeichenfolge im DXL-Eingabefenster. Bei der Suche muss die Groß-/Kleinschreibung beachtet werden.
	Erneut	Wiederholt die Suche.
	Ersetzen	Ersetzt eine Textzeichenfolge durch eine andere. Sie können Textzeichenfolgen nacheinander oder alle auf einmal ersetzen.
	Gehe zu Zeile	Bewegt den Cursor an den Anfang der angegebenen Zeilennummer.

DXL-Bibliothek durchsuchen

Die DXL-Bibliothek befindet sich im Ausgangsverzeichnis von Rational DOORS's `/lib/dx1`.

Sie können die DXL-Bibliothek durchsuchen. Klicken Sie dazu in folgenden Fällen auf die Schaltfläche **Durchsuchen**:

- Sie suchen im Fenster **DXL-Interaktion** ein auszuführendes DXL-Programm.
- Sie erstellen ein DXL-Attribut, um ein für das Attribut zu verwendende DXL-Programm zu suchen.
- Sie erstellen eine Layout-DXL-Spalte, um ein für die Layout-DXL-Spalte zu verwendende DXL-Programm zu suchen.

Das Fenster **DXL-Tools zum Durchsuchen** wird angezeigt. Welche DXL-Programme und Schaltflächen angezeigt werden, hängt davon ab, wo Sie sich beim Klicken auf die Schaltfläche **Durchsuchen** befunden haben.

Die Ergebnisse der Ausführung eines DXL-Programms können davon abhängen, ob Sie die Menüoption **DXL bearbeiten** in einem Modul oder in der Datenbank auswählen. So müssen beispielsweise manche DXL-Programme innerhalb eines Moduls ausgeführt werden. Sie schlagen fehl, wenn sie aus der Datenbank heraus ausgeführt werden.

Hinweis Sind die Schaltflächen **Ausführen** oder **Bearbeiten** inaktiviert, ist die Datenbank möglicherweise so konfiguriert, dass Benutzer daran gehindert werden, DXL zu bearbeiten und auszuführen. Wenden Sie sich in diesem Fall an den Datenbankmanager.

Schaltfläche	Beschreibung
Anwenden	Ordnet das ausgewählte Programm der DXL-Attribut- oder Layout-DXL-Spalte zu.
Aktuell	Bearbeitet das der DXL-Attribut- oder Layout-DXL-Spalte derzeit zugeordnete Programm.
Beschreibung	Zeigt die Beschreibung des ausgewählten Programms an.
Bearbeiten	Bearbeitet das ausgewählte Programm.
Neu	Ermöglicht Ihnen die Definition eines neuen Programms für Ihre DXL-Attribut- oder Layout-DXL-Spalte.

Schaltfläche	Beschreibung
Ausführen	Führt das ausgewählte Programm im Fenster DXL-Interaktion aus.

Layout-DXL in Attribut-DXL konvertieren

In Layout-DXL-Spalten gespeicherte Werte werden jedes Mal neu berechnet, wenn die Anzeige von Rational DOORS aktualisiert wird. Die konstante Neuberechnung der Werte ist speicherintensiv und kann zu geringer Leistung führen. Falls Sie keine dynamische Aktualisierung Ihrer DXL-Programme benötigen, können Sie den Inhalt Ihrer Layout-DXL-Spalte in Attribut-DXL konvertieren.

So konvertieren Sie eine Layout-DXL-Spalte:

1. Öffnen Sie das Modul mit der zu konvertierenden Layout-DXL im exklusiven Bearbeitungsmodus. Sie müssen über Erstellungszugriff auf dieses Modul verfügen.
2. Wählen Sie die Sicht mit der zu konvertierenden Layout-DXL-Spalte aus.
3. Klicken Sie auf **Tools > Unterstützungstools > Layout-DXL in Attribut-DXL konvertieren**.

Das Dialogfeld **Layout-DXL konvertieren** wird angezeigt. Es enthält eine Liste der Layout-DXL-Spalten in der aktuellen Sicht.

4. Wählen Sie die zu konvertierende Spalte aus und klicken Sie auf **Konvertieren**.

Es wird eine Nachricht angezeigt, die angibt, dass die DXL erfolgreich konvertiert wurde. Die neue Attribut-DXL-Spalte wird der Sicht hinzugefügt.

29

Tastaturkürzel

In diesem Kapitel werden die Tastaturkürzel beschrieben, die Sie anstelle der Menüoptionen verwenden können, auf die Sie mit der Maus klicken:

- Steuertasten
- Rich Text
- Funktionstasten
- Tasten im numerischen Tastenblock
- Navigationstasten

Steuertasten

Die folgende Tabelle enthält eine Liste der Tastaturkürzel mit der Steuertaste:

Tasten	Kontext	Beschreibung
STRG+A	Formales Modul	Dient der Bearbeitung des Attributs in der nächsten Spalte
STRG+C	Datenbankexplorer	Dient dem Kopieren der aktuell ausgewählten Elemente in die Zwischenablage des Datenbankexplorers
	Formales Modul	Kopiert die aktuell ausgewählten Objekte in die Objektzwischenablage des Moduls. Wenn Sie ein Objekt bearbeiten, wird der aktuell ausgewählte Text in die Systemzwischenablage kopiert.
STRG+D	Datenbankexplorer	Erstellt ein neues beschreibendes Modul.
	Formales Modul	Verwirft eine Datenänderung während einer Bearbeitung (löscht die von Ihnen am aktuellen Objekt vorgenommenen Bearbeitungen).

Tasten	Kontext	Beschreibung
	Linkmodul	Löscht einen Link.
STRG+E	Datenbankexplorer	Öffnet das Modul im exklusiven Bearbeitungsmodus
	Formales Modul	Zeigt das Objekteigenschaftenblatt an, damit Sie Objekte bearbeiten können
	Linkmodul	Zeigt das Blatt für die Bearbeitung von Linkobjekten an, wenn ein Link ausgewählt ist
STRG+F	Datenbankexplorer	Erstellt ein neues formales Modul
	Formales Modul	Sucht nach Text im Modul
STRG+G	Formales Modul	Wechselt zu einem bestimmten Objekt im Modul
STRG+H	Formales Modul	Bearbeitet das Attribut Object Heading für das aktuelle Objekt.
STRG+I	Datenbankexplorer	Verschiebt den Fokus zwischen Symbolleiste, Favoriten, Speicherposition, Datenbankexplorerfenster und Inhaltsteilfenster
	Formales Modul	Startet einen Link
STRG+K	Formales Modul	Führt die Rechtschreibprüfung aus
STRG+L	Datenbankexplorer	Erstellt ein neues Linkmodul
	Formales Modul	Erstellt ein neues Objekt eine Ebene unterhalb des aktuellen Objekts
	Linkmodul	Erstellt ein neues Linkset

Tasten	Kontext	Beschreibung
STRG+M	Formales Modul	Nimmt eine Datenänderung vor (akzeptiert die von Ihnen am aktuellen Objekt vorgenommenen Bearbeitungen; diese werden gespeichert).
STRG+N	Formales Modul	Erstellt ein neues Objekt auf derselben Ebene wie das aktuelle Objekt
	Linkmodul	Erstellt einen neuen Link
STRG+P	Formales Modul	Druckt das Modul
STRG+R	Datenbankexplorer	Öffnet das Modul schreibgeschützt
	Formales Modul	Entfernt den Inhalt eines Attributs, wenn dieses für die Inplace-Bearbeitung geöffnet ist
STRG+S	Datenbankexplorer	Öffnet das Modul im gemeinsamen Bearbeitungsmodus
	Jedes Modul	Speichert das Modul
STRG+T	Formales Modul	Bearbeitet das Attribut Object Text des aktuellen Objekts
STRG+V	Datenbankexplorer	Fügt den Inhalt der Zwischenablage des Datenbankexplorers in den Datenbankexplorer ein
	Formales Modul	Wenn Sie ein Objekt bearbeiten, wird der Inhalt der Systemzwischenablage eingefügt. Anderenfalls wird der Inhalt der Objektzwischenablage des Moduls eingefügt. Neue Objekte werden auf derselben Ebene wie das aktuelle Objekt erstellt.

Tasten	Kontext	Beschreibung
STRG+X	Datenbankexplorer	Schneidet die ausgewählten Elemente aus und legt sie in der Zwischenablage des Datenbankexplorers ab
	Formales Modul	Schneidet die ausgewählten Objekte aus und legt sie in der Objektzwischenablage des Moduls ab Wenn Sie ein Objekt bearbeiten, wird der aktuell ausgewählte Text in die Systemzwischenablage kopiert.
STRG+Z	Jedes Modul	Macht die letzte Bearbeitung rückgängig
STRG+EINGABETASTE	Datenbankexplorer	Öffnet das ausgewählte Modul im Standardbearbeitungsmodus
	Formales Modul	Erstellt ein Objekt auf derselben Ebene wie das aktuelle Objekt, wenn Sie eine Inplace-Bearbeitung durchführen
STRG+LINKSPFEIL	Formales Modul	Wechselt zum übergeordneten Objekt des aktuellen Objekts Wenn Sie Text bearbeiten, wird die Einfügemarke um ein Wort nach links verschoben.
STRG+RECHTSPFEIL	Formales Modul	Wechselt zum ersten untergeordneten Objekt des aktuellen Objekts Wenn Sie Text bearbeiten, wird die Einfügemarke um ein Wort nach rechts verschoben.
STRG+POS1	Formales Modul	Wenn Sie Text bearbeiten, wird die Einfügemarke an den Anfang des Attributs verschoben.

Tasten	Kontext	Beschreibung
STRG+ENDE	Formales Modul	Wenn Sie Text bearbeiten, wird die Einfügemarke an das Ende des Attributs verschoben.
STRG+Auf ein Attribut doppelklicken	Formales Modul	Wechselt zum Editor Wert bearbeiten dieses Attributs
EINGABETASTE	Formales Modul	Wechselt beim Bearbeiten von Attributen zum selben Attribut für das nächste Objekt (nur bei Aufzählungslisten)
STRG+rechte UMSCHALT-Taste	Formales Modul	Richtet bei der Inplace-Bearbeitung den Attributwert rechts aus, damit eine Lesereihenfolge von rechts nach links erzielt wird
STRG+Linke UMSCHALT-Taste	Formales Modul	Richtet bei der Inplace-Bearbeitung den Attributwert links aus, damit eine Lesereihenfolge von links nach rechts erzielt wird
STRG+UMSCHALT+F	Formales Modul	Wenn ein Linkanfang definiert ist, wird ein Link ausgehend vom Startobjekt erstellt.
STRG+UMSCHALT+M	Formales Modul	Wenn ein Linkanfang definiert ist, wird ein Link zum Startobjekt erstellt.
STRG+UMSCHALT+O	Datenbankexplorer	Öffnet das Dialogfenster Symbolleisten anpassen
	Jedes Modul	Öffnet das Dialogfenster Symbolleisten anpassen
STRG+UMSCHALT+E INGABETASTE	Formales Modul	Fügt bei der Inplace-Bearbeitung einen weichen Umbruch ein

Rich Text

Die Funktionen in der folgenden Tabelle sind nur verfügbar, wenn Sie Attribute des Typs "Text" oder "Zeichenfolge" in einem formalen Modul bearbeiten:

Tasten	Beschreibung
STRG+B	Formatiert den ausgewählten Text fett
STRG+I	Formatiert den ausgewählten Text <i>kursiv</i>
STRG+U	Formatiert den ausgewählten Text <u>unterstrichen</u>
STRG+UMSCHA LT+S	Formatiert den ausgewählten Text durchgestrichen

Funktionstasten

Die Funktionen in der folgenden Tabelle sind in formalen Modulen und im Datenbankeexplorer verfügbar:

Taste	Beschreibung	Mit STRG
F1	Zeigt die Hilfe im Datenbankeexplorer und in Modulfenstern an, jedoch nicht in Dialogfeldern	
F2	Datenbankeexplorer - Zeigt das Eigenschaftenblatt des ausgewählten Elements im rechten Fenster an	
F2	Im Modul - Fügt das aktuelle Objekt zu einer Auswahl hinzu. Beispiel: Sie können mit F2 das Objekt 1 auswählen, anschließend mit F2 das Objekt 5 auswählen und alle dazwischen liegenden Objekte werden ebenfalls ausgewählt. Anschließend können Sie mit F2 das Objekt 9 auswählen, dann werden alle Objekten zwischen Objekt 5 und Objekt 9 zur Auswahl hinzugefügt.	Hebt die aktuelle Auswahl auf

Taste	Beschreibung	Mit STRG
UMSCHAL T+F2	Hebt die aktuelle Auswahl auf	
F3	Im Modul - Auswählen	Im Modul - Auswahl aufheben
F3	Sucht das nächste Objekt im Modul, wenn Sie die Suchfunktion verwenden	
UMSCHAL T+F3	Sucht das vorherige Objekt im Modul, wenn Sie die Suchfunktion verwenden	
F4	Löscht das aktuelle Objekt	
F5	Aktualisiert die Anzeige	
UMSCHAL T+F5	Aktualisiert das Modul	
F6	Komprimiert das aktuelle Objekt, wenn die Gliederung aktiviert ist	Dekomprimiert das aktuelle Objekt, wenn die Gliederung aktiviert ist
UMSCHAL T+F10	Zeigt im Datenbankeexplorer und in Modulfenstern das Kontextmenü an (entspricht dem Klicken mit der rechten Maustaste)	

Tasten im numerischen Tastenblock

Die Funktionen in der folgenden Tabelle funktionieren nur, wenn Sie den numerischen Tastenblock durch Drücken auf die Taste **NUM** inaktivieren.

Taste im numerischen Tastenblock	Beschreibung	Mit STRG
POS1 7	Wechselt zum ersten Objekt in einem formalen Modul	Wenn Sie Text bearbeiten, wird die Einfügemarke an den Anfang des Attributs verschoben.
ENDE 1	Wechselt zum letzten Objekt in einem formalen Modul	Wenn Sie Text bearbeiten, wird die Einfügemarke an das Ende des Attributs verschoben.
BILD AUF 9	Der Cursor wird um einen Bildschirm nach oben verschoben. Dies gilt nicht in einem formalen Modul im Grafikmodus. Dort wird die gesamte Baumstruktur gedreht.	In einem formalen Modul im Grafikmodus wird die gesamte Baumstruktur mit dem übergeordneten Element in einem kompakteren Format neu gezeichnet.
BILD AB 3	Der Cursor wird in einem formalen oder beschreibenden Modul um einen Bildschirm nach unten verschoben.	
LINKSPF EIL 4	Bei Linkmodulen wird der Cursor zum vorherigen Zielobjekt verschoben.	Bei formalen Modulen wird der Cursor zum übergeordneten Objekt des aktuellen Objekts verschoben.
RECHTSP FEIL 6	Bei Linkmodulen wird der Cursor zum nächsten Zielobjekt verschoben.	Bei formalen Modulen wird der Cursor zum untergeordneten Objekt des aktuellen Objekts verschoben.

Taste im numerischen Tastenblock	Beschreibung	Mit STRG
AUFWÄRTSPFEIL 8	Bei formalen Modulen wird der Cursor zum vorherigen Objekt verschoben. Bei Linkmodulen wird der Cursor zum nächsten Quellenobjekt verschoben.	Bei formalen Modulen wird der Cursor zum vorherigen Objekt auf derselben Ebene verschoben. Dabei werden untergeordnete Objekte übersprungen.
ABWÄRTSPFEIL 2	Bei formalen Modulen wird der Cursor zum nächsten Objekt verschoben. Bei Linkmodulen wird der Cursor zum vorherigen Quellenobjekt verschoben.	Bei formalen Modulen wird der Cursor zum nächsten Objekt auf derselben Ebene verschoben. Dabei werden untergeordnete Objekte übersprungen.
EINFÜGEN 0	Erstellt ein Objekt eine Ebene unterhalb des aktuellen Objekts	Erstellt ein Objekt auf derselben Ebene wie das aktuelle Objekt.
LÖSCHE N .	Löscht ein Objekt oder einen Link	
+	Dekomprimiert das aktuelle Objekt, wenn die Gliederung aktiviert ist Im Datenbank- oder Modulexplorer wird das aktuelle Element so erweitert, dass die Elemente auf der nächsten Ebene angezeigt werden.	
-	Komprimiert das aktuelle Objekt, wenn die Gliederung aktiviert ist Blendet das gesamte Verzeichnis des Datenbank- oder Modulexplorers aus, wenn Sie den Stammknoten ausgewählt haben.	

Taste im numerischen Tastenblock	Beschreibung	Mit STRG
*	Erweitert das gesamte Verzeichnis des Datenbank- oder Modulexplorers, wenn Sie den Stammknoten ausgewählt haben.	

Navigationstasten

Die folgende Tabelle enthält eine Liste der Tastaturkürzel mit Navigationstasten:

Tastenkombination	Zweck
EINFÜGEN	Erstellt ein Objekt eine Ebene unterhalb des aktuellen Objekts
STRG+EINFÜGEN	Erstellt ein Objekt auf derselben Ebene wie das aktuelle Objekt
POS1	Wechselt zum ersten Objekt im Modul
ENDE	Wechselt zum letzten Objekt im Modul
STRG+POS1	Wenn Sie Text bearbeiten, wird die Einfügemarke an den Anfang des Attributs verschoben.
STRG+ENDE	Wenn Sie Text bearbeiten, wird die Einfügemarke an das Ende des Attributs verschoben.
BILD AUF	Im Dokumentenmodus wird ein Bildschirm aufwärts geblättert. Im Grafikmodus wird die Baumstruktur im Uhrzeigersinn um 90 Grad gedreht.
BILD AB	Im Dokumentenmodus wird ein Bildschirm abwärts geblättert. Im Grafikmodus werden die Objekte im Uhrzeigersinn gedreht.
AUFWÄRTSPFEIL	Im Dokumentenmodus wechseln Sie zum nächsten oder vorherigen Objekt.

Tastenkombination	Zweck
ABWÄRTSPFEIL	Im Grafikmodus wechseln Sie in der Baumstruktur nach oben oder unten.
STRG+AUFWÄRTSPFEIL, STRG+ABWÄRTSPFEIL	Wechselt vom aktuellen Objekt zum darüber- oder darunterliegenden gleichgeordneten Objekt Wenn der Fokus im linken Fenster des Modulexplorer ist, wird mit dieser Tastenkombination geblättert. Wenn Sie Text bearbeiten, wird die Einfügemarke an den Anfang oder das Ende des Attributs verschoben.
STRG+UMSCHALT+AUFWÄRTSPFEIL, STRG+UMSCHALT+ABWÄRTSPFEIL	Blättert rasch durch die Modulinhalt
STRG+LINKSPFEIL, STRG+RECHTSPFEIL	Wechselt zum übergeordneten Objekt des aktuellen Objekts (Linkspfeil) bzw. zum ersten untergeordneten Objekt (Rechtspfeil) Wenn der Fokus im linken Fenster des Modulexplorer ist, wird mit dieser Tastenkombination geblättert. Wenn Sie Text bearbeiten, wird die Einfügemarke an den Anfang oder das Ende des vorherigen oder nächsten Wortes verschoben.
UMSCHALT+EINGABETASTE	Im Dokumentenmodus wird für das aktuelle Objekt eine Inplace-Bearbeitung durchgeführt. Wenn Sie das aktuelle Objekt bereits bearbeiten, wechseln Sie zum nächsten Objekt. Im Grafikmodus oder wenn der Fokus im linken Fenster des Modulexplorers ist, erfolgt keine Aktion.
MENÜ	Zeigt im Datenbankexplorer und in den Modulfenstern das Kontextmenü an (entspricht dem Klicken mit der rechten Maustaste oder der Tastenkombination UMSCHALT+F10)

30

Unterstützung anfordern

Dieses Kapitel umfasst die folgenden Themen:

- Unterstützung für die IBM Rational-Software anfordern
- Voraussetzungen
- Probleme einreichen
- Weitere Informationen

Unterstützung für die IBM Rational-Software anfordern

Wenn die Ressourcen zur Selbsthilfe keine Lösung für Ihr Problem geboten haben, können Sie sich an den Support für die IBM Rational-Software wenden, um Unterstützung bei Produktproblemen zu erhalten.

Hinweis Wenn Sie zuvor Telelogic-Kunde waren, können Sie die Adresse <http://support.telelogic.com/toolbar> aufrufen und die Browser-Symbolleiste für den Support für IBM Rational Telelogic Software Support herunterladen. Mit dieser Symbolleiste können Sie den Umstieg auf die Onlineresourcen für IBM Rational Telelogic-Produkte vereinfachen. Zudem finden Sie eine gemeinsame Referenzwebsite für alle IBM Rational Telelogic-Supportressourcen unter <http://www.ibm.com/software/rational/support/telelogic/>

Voraussetzungen

Wenn Sie Ihr Problem an den IBM Rational Software-Support einreichen möchten, müssen Sie über einen aktiven Passport Advantage®-Softwarewartungsvertrag verfügen. Passport Advantage ist das umfassende Softwarelizenzierungs- und Softwarewartungsangebot von IBM (Produkt-Upgrades und technische Unterstützung). Sie können sich online bei Passport Advantage unter <http://www.ibm.com/software/lotus/passportadvantage/howtoenroll.html> registrieren.

- Weitere Informationen zu Passport Advantage finden Sie in den FAQs zu Passport Advantage unter

http://www.ibm.com/software/lotus/passportadvantage/brochures_faqs_quickguides.html.

- Weitere Unterstützung erhalten Sie von Ihrem IBM Ansprechpartner.

Wenn Sie Ihr Problem online (auf der IBM Website) an den Support für die IBM Rational-Software einreichen möchten, müssen Sie zusätzlich Folgendes tun:

- Registrieren Sie sich als Benutzer auf der Support-Website für die IBM Rational-Software. Details zur Registrierung finden Sie unter <http://www-01.ibm.com/software/support/>.
- Tragen Sie sich als autorisierter Anrufer im Serviceanforderungstool ein.

Probleme einreichen

So reichen Sie Ihr Problem beim Support für die IBM Rational-Software ein:

1. Bestimmen Sie den Einfluss Ihres Problems auf die Geschäftsabläufe. Wenn Sie IBM ein Problem melden, werden Sie aufgefordert, eine Prioritätsstufe anzugeben. Daher müssen Sie den Einfluss des gemeldeten Problems auf die Geschäftsabläufe verstehen und bewerten.

Die Prioritätsstufe können Sie anhand der folgenden Tabelle bestimmen.

Schweregrad	Beschreibung
1	Das Problem besitzt einen <i>kritischen</i> Einfluss auf die Geschäftsabläufe: Sie können das Programm nicht verwenden, wodurch sich kritische Auswirkungen auf die Unternehmensaktivitäten ergeben. Diese Bedingung erfordert eine sofortige Lösung.
2	Dieses Problem besitzt einen <i>erheblichen</i> Einfluss auf die Geschäftsabläufe: Das Programm ist verwendbar, jedoch erheblich eingeschränkt.

Schweregrad	Beschreibung
3	Das Problem besitzt <i>einigen</i> Einfluss auf die Geschäftsabläufe: Das Programm ist verwendbar, jedoch sind weniger wichtige Funktionen (die nicht kritisch für die Geschäftsabläufe sind) nicht verfügbar.
4	Das Problem besitzt <i>minimalen</i> Einfluss auf die Geschäftsabläufe: Das Problem verursacht geringe Auswirkungen auf die Unternehmensaktivitäten oder eine angemessene Umgehung des Problems wurde implementiert.

2. Beschreiben Sie Ihr Problem und stellen Sie Hintergrundinformationen zusammen. Geben Sie bei der Beschreibung des Problems für IBM so viele Einzelheiten wie möglich an. Schließen Sie dabei alle relevanten Hintergrundinformationen ein, sodass Ihnen die Systemberater für die IBM Rational-Software bei der Lösung des Problems wirksam helfen können. Aus Gründen der Zeitersparnis sollten Sie die Antworten auf die folgenden Fragen im Voraus kennen:

- Welche Softwareversionen haben Sie ausgeführt, als das Problem aufgetreten ist?

Um den genauen Produktnamen und die genaue Version zu bestimmen, verwenden Sie die auf Sie zutreffende Option:

- Starten Sie IBM Installation Manager und wählen Sie **Datei > Installierte Pakete anzeigen** aus. Blenden Sie eine Paketgruppe ein und wählen Sie ein Paket aus, um den Paketnamen und die Versionsnummer anzuzeigen.
- Starten Sie Ihr Produkt und klicken Sie auf **Hilfe > Produktinformationen**, um den Namen des Angebots und die Versionsnummer anzuzeigen.
- Welches Betriebssystem und welche Versionsnummer verwenden Sie (einschließlich aller Service-Packs und Patches)?
- Verfügen Sie über Protokolle, Traces und Meldungen zu den Symptomen des Problems?
- Können Sie das Problem reproduzieren? Wenn ja, welche Schritte führen Sie aus, um das Problem zu reproduzieren?

- Haben Sie am System Änderungen vorgenommen? Haben Sie zum Beispiel Änderungen an der Hardware, am Betriebssystem, an der Netzsoftware oder an anderen Systemkomponenten vorgenommen?
 - Verwenden Sie derzeit eine Problemumgehung? Wenn ja, sollten Sie beim Melden des Problems die Problemumgehung beschreiben.
3. Reichen Sie das Problem beim Support für die IBM Rational-Software ein. Sie können das Problem beim Support für die IBM Rational-Software auf folgende Weise einreichen:
- **Online:** Rufen Sie die Support-Website für die IBM Rational-Software unter <https://www.ibm.com/software/rational/support/> auf und klicken Sie im Tasknavigator für die Rational-Unterstützung auf **Open Service Request**. Wählen Sie das elektronische Problemmeldungstool aus und öffnen Sie einen Fehlermanagementbericht (Problem Management Record, PMR), in dem Sie das Problem präzise in eigenen Worten beschreiben.

Weitere Informationen zum Öffnen einer Serviceanforderung finden Sie unter <http://www.ibm.com/software/support/help.html>

Eine Onlineserviceanforderung können Sie auch mit dem IBM Support Assistent öffnen. Weitere Informationen finden Sie unter <http://www-01.ibm.com/software/support/isa/faq.html>.

- **Per Telefon:** Die Telefonnummer für den Anruf in Ihrem Land oder Ihrer Region finden Sie im IBM Verzeichnis der weltweiten Ansprechpartner unter <http://www.ibm.com/planetwide/>. Klicken Sie darin auf den Namen Ihres Landes oder Ihrer geografischen Region.
- **Über Ihren IBM Ansprechpartner** Wenn Sie auf den Support für die IBM Rational-Software online oder per Telefon nicht zugreifen können, wenden Sie sich an Ihren IBM Ansprechpartner. Bei Bedarf kann Ihr IBM Ansprechpartner für Sie eine Serviceanforderung öffnen. Vollständige Ansprechpartnerinformationen für die einzelnen Länder finden Sie unter <http://www.ibm.com/planetwide/>.

Wenn sich das von Ihnen eingereichte Problem auf einen Softwarefehler oder auf eine fehlende oder ungenaue Dokumentation bezieht, erstellt der Support für die IBM Rational-Software einen Authorized Program Analysis Report (APAR). Im APAR wird das Problem detailliert beschrieben. Nach Möglichkeit stellt der Support für die IBM Rational-Software eine Problemumgehung bereit, die Sie implementieren können, bis der APAR gelöst ist und ein Fix bereitgestellt wurde. IBM veröffentlicht täglich gelöste APARs auf der Support-Website für die IBM Rational-Software, sodass andere Benutzer, die das gleiche Problem haben, von derselben Lösung profitieren können.

Weitere Informationen

Produktneuerungen, Ereignisse und weitere Informationen zur Rational-Software finden Sie auf der Website zur IBM Rational-Software unter <http://www.ibm.com/software/rational/>.

© Copyright IBM Corporation 1993, 2010

Die vorliegenden Informationen wurden für Produkte und Services entwickelt, die auf dem deutschen Markt angeboten werden. Möglicherweise bietet IBM die in dieser Dokumentation beschriebenen Produkte, Services oder Funktionen in anderen Ländern nicht an. Informationen über die gegenwärtig im jeweiligen Land verfügbaren Produkte und Services sind beim zuständigen IBM Ansprechpartner erhältlich. Hinweise auf IBM Lizenzprogramme oder andere IBM Produkte bedeuten nicht, dass nur Programme, Produkte oder Services von IBM verwendet werden können. Anstelle der IBM Produkte, Programme oder Services können auch andere, ihnen äquivalente Produkte, Programme oder Services verwendet werden, solange diese keine gewerblichen oder anderen Schutzrechte von IBM verletzen. Die Verantwortung für den Betrieb von Produkten, Programmen und Services anderer Anbieter liegt beim Kunden.

Für in dieser Dokumentation beschriebene Erzeugnisse und Verfahren kann es IBM Patente oder Patentanmeldungen geben. Mit der Auslieferung dieses Handbuchs ist keine Lizenzierung dieser Patente verbunden.

Lizenzanforderungen sind schriftlich an folgende Adresse zu richten (Anfragen an diese Adresse müssen auf Englisch formuliert werden):

IBM Director of Licensing
IBM Europe, Middle East & Africa
Tour Descartes 2, avenue Gambetta
92066 Paris La Defense
France

Trotz sorgfältiger Bearbeitung können technische Ungenauigkeiten oder Druckfehler in dieser Veröffentlichung nicht ausgeschlossen werden. Die Angaben in diesem Handbuch werden in regelmäßigen Zeitabständen aktualisiert. IBM kann ohne weitere Mitteilung jederzeit Verbesserungen und/oder Änderungen an den in dieser Veröffentlichung beschriebenen Produkten und/oder Programmen vornehmen.

Verweise in diesen Informationen auf Websites anderer Anbieter werden lediglich als Service für den Kunden bereitgestellt und stellen keinerlei Billigung des Inhalts dieser Websites dar. Das über diese Websites verfügbare Material ist nicht Bestandteil des Materials für dieses IBM Produkt. Die Verwendung dieser Websites geschieht auf eigene Verantwortung.

Werden an IBM Informationen eingesandt, können diese beliebig verwendet werden, ohne dass eine Verpflichtung gegenüber dem Einsender entsteht.

Lizenznehmer des Programms, die Informationen zu diesem Produkt wünschen mit der Zielsetzung: (i) den Austausch von Informationen zwischen unabhängig voneinander erstellten Programmen und anderen Programmen (einschließlich des vorliegenden Programms) sowie (ii) die gemeinsame Nutzung der ausgetauschten Informationen zu ermöglichen, wenden sich an folgende Adresse:

Intellectual Property Dept. for Rational Software
IBM Corporation
1 Rogers Street
Cambridge, Massachusetts 02142
USA

Die Bereitstellung dieser Informationen kann unter Umständen von bestimmten Bedingungen - in einigen Fällen auch von der Zahlung einer Gebühr - abhängig sein.

Die Lieferung des im Dokument aufgeführten Lizenzprogramms sowie des zugehörigen Lizenzmaterials erfolgt auf der Basis der IBM Rahmenvereinbarung bzw. der Allgemeinen Geschäftsbedingungen von IBM, der IBM Internationalen Nutzungsbedingungen für Programmpakete oder einer äquivalenten Vereinbarung.

Alle in diesem Dokument enthaltenen Leistungsdaten stammen aus einer kontrollierten Umgebung. Die Ergebnisse, die in anderen Betriebsumgebungen erzielt werden, können daher erheblich von den hier erzielten Ergebnissen abweichen. Einige Daten stammen möglicherweise von Systemen, deren Entwicklung noch nicht abgeschlossen ist. Eine Garantie, dass diese Daten auch in allgemein verfügbaren Systemen erzielt werden, kann nicht gegeben werden. Darüber hinaus wurden einige Daten unter Umständen durch Extrapolation berechnet. Die tatsächlichen Ergebnisse können davon abweichen. Benutzer dieses Dokuments sollten die entsprechenden Daten in ihrer spezifischen Umgebung prüfen.

Alle Informationen zu Produkten anderer Anbieter stammen von den Anbietern der aufgeführten Produkte, deren veröffentlichten Ankündigungen oder anderen allgemein verfügbaren Quellen. IBM hat diese Produkte nicht getestet und kann daher keine Aussagen zu Leistung, Kompatibilität oder anderen Merkmalen machen. Fragen zu den Leistungsmerkmalen von Produkten anderer Anbieter sind an den jeweiligen Anbieter zu richten.

Diese Veröffentlichung enthält Beispiele für Daten und Berichte des alltäglichen Geschäftsablaufes. Sie sollen nur die Funktionen des Lizenzprogramms illustrieren; sie können Namen von Personen, Firmen, Marken oder Produkten enthalten. Alle diese Namen sind frei erfunden; Ähnlichkeiten mit tatsächlichen Namen und Adressen sind rein zufällig.

Wird dieses Buch als Softcopy (Book) angezeigt, erscheinen keine Fotografien oder Farbabbildungen.

Weitere rechtliche Hinweise sind in der Datei "legal_information.html" zu finden, die in der Softwareinstallation enthalten ist.

Marken

IBM, das IBM Logo und ibm.com sind Marken oder eingetragene Marken der International Business Machines Corporation. Weitere Produkt- und Servicennamen können Marken von IBM oder anderen Herstellern sein. Eine aktuelle Liste der IBM Marken finden Sie auf der Webseite www.ibm.com/legal/copytrade.html.

Windows ist eine Marke der Microsoft Corporation in den USA und/oder anderen Ländern.

Urheberrechtshinweise zum Textüberprüfungssystem

International Proofreader™ für Englisch (USA und Großbritannien), ein Textüberprüfungssystem © 2003 von Vantage Technology Holdings, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Das Vervielfältigen oder Disassemblieren der enthaltenen Algorithmen oder Datenbanken ist untersagt.

International Proofreader™ für Französisch, ein Textüberprüfungssystem © 2003 von Vantage Technology Holdings, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Das Vervielfältigen oder Disassemblieren der enthaltenen Algorithmen oder Datenbanken ist untersagt.

International Proofreader™ für Deutsch, ein Textüberprüfungssystem © 2003 von Vantage Technology Holdings Inc. Alle Rechte vorbehalten. Das Vervielfältigen oder Disassemblieren der enthaltenen Algorithmen oder Datenbanken ist untersagt.

International Proofreader™ für Afrikaans ein Textüberprüfungssystem © 2003 von Vantage Technology Holdings, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Das Vervielfältigen oder Disassemblieren der enthaltenen Algorithmen oder Datenbanken ist untersagt.

International Proofreader™ für Katalanisch, ein Textüberprüfungssystem © 2003 von Vantage Technology Holdings, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Das Vervielfältigen oder Disassemblieren der enthaltenen Algorithmen oder Datenbanken ist untersagt.

International Proofreader™ für Tschechisch, ein Textüberprüfungssystem © 2003 von Vantage Technology Holdings, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Das Vervielfältigen oder Disassemblieren der enthaltenen Algorithmen oder Datenbanken ist untersagt.

International Proofreader™ für Dänisch, ein Textüberprüfungssystem © 2003 von Vantage Technology Holdings, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Das Vervielfältigen oder Disassemblieren der enthaltenen Algorithmen oder Datenbanken ist untersagt.

International Proofreader™ für Niederländisch, ein Textüberprüfungssystem © 2003 von Vantage Technology Holdings, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Das Vervielfältigen oder Disassemblieren der enthaltenen Algorithmen oder Datenbanken ist untersagt.

International Proofreader™ für Finnisch, ein Textüberprüfungssystem © 2003 von Vantage Technology Holdings, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Das Vervielfältigen oder Disassemblieren der enthaltenen Algorithmen oder Datenbanken ist untersagt.

International Proofreader™ für Griechisch, ein Textüberprüfungssystem © 2003 von Vantage Technology Holdings, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Das Vervielfältigen oder Disassemblieren der enthaltenen Algorithmen oder Datenbanken ist untersagt.

International Proofreader™ für Italienisch, ein Textüberprüfungssystem © 2003 von Vantage Technology Holdings, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Das Vervielfältigen oder Disassemblieren der enthaltenen Algorithmen oder Datenbanken ist untersagt.

International Proofreader™ für Norwegisch, ein Textüberprüfungssystem © 2003 von Vantage Technology Holdings, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Das Vervielfältigen oder Disassemblieren der enthaltenen Algorithmen oder Datenbanken ist untersagt.

International Proofreader™ für Portugiesisch, ein Textüberprüfungssystem © 2003 von Vantage Technology Holdings, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Das Vervielfältigen oder Disassemblieren der enthaltenen Algorithmen oder Datenbanken ist untersagt.

International Proofreader™ für Russisch, ein Textüberprüfungssystem © 2003 von Vantage Technology Holdings, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Das

Vervielfältigen oder Disassemblieren der enthaltenen Algorithmen oder Datenbanken ist untersagt.

International Proofreader™ für Spanisch, ein Textüberprüfungssystem © 2003 von Vantage Technology Holdings, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Das Vervielfältigen oder Disassemblieren der enthaltenen Algorithmen oder Datenbanken ist untersagt.

International Proofreader™ für Schwedisch, ein Textüberprüfungssystem © 2003 von Vantage Technology Holdings, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Das Vervielfältigen oder Disassemblieren der enthaltenen Algorithmen oder Datenbanken ist untersagt.

Weitere Unternehmens-, Produkt- oder Servicennamen können Marken anderer Hersteller sein.

Index

A

Abschnitte

- entsperren, 47
- sperren, 46

Ändern

- Anzeige des Datenbankexplorers, 5
- Anzeigeebenen, 153
- Spalteninformationen, 159

Änderungsmarkierungen, 271

Änderungsmarkierungsspalte, 173

Änderungsvorschläge

- anzeigen, 378
- Beschreibung, 365
- einreichen, 370
- genehmigte anwenden, 387
- genehmigte Gruppe anwenden, 387
- Gruppen anzeigen, 379
- Gruppen prüfen, 379
- Informationen dazu anzeigen, 383
- mehrere, 365
- prüfen, 378, 381
- Vorschläge, 365

Änderungsvorschlagsmodule, 366

Änderungsvorschlagsrollen, 365

Änderungsvorschlagssystem

- Grundlagen, 363
- Gruppen, 367
 - Master, 368
 - untergeordnet, 368
- überprüfen, 385

Anfordern einer Sperre

- Abschnitt, 48
- Modul, 12

Anpassen von Symboleisten

- Datenbankexplorer, 7
- Modul, 8

Anzeigeebenen, 153

Anzeigemodi

- ändern, 152
- Dokumentmodus, 151
- Grafikmodus, 151

Anzeigeschemata

- ändern, 416
- Elemente, 419
- Informationen, 415
- starker Kontrast, 416

ASCII, 354

Assistent für DXL-Attribute, 131

Assistent für Modulvergleich

- ausführen, 169
- Einführung, 167
- verwenden, 167

Assistent zur Symbolerstellung, 165

Attributdefinitionen

- anzeigen, 127
- bearbeiten, 136
- erstellen, 127
- importieren, 142
- löschen, 143
- Zugriffsberechtigungen ändern, 132

Attribute

- in andere Module kopieren, 74
- Linkattribute erstellen, 243
- nach Attribut verknüpfen, 250
- T3, 393
- Testfallattribute, 389
- Testlaufattribute, 389

Attributtypen

- anzeigen, 121
- bearbeiten, 125
- erstellen, 122
- importieren, 142
- löschen, 126
- Zugriffsberechtigungen ändern, 123

Attributwerte

- Häufigkeit messen, 145
- kopieren, 145
- Zugriffsberechtigungen ändern, 134

Aufrufen eines Objekts (direkt), 101
Ausgehende Links, 227
Ausschneiden, kopieren und einfügen
 im Datenbankexplorer, 22
 in Modulfenster, 23
Austauschen von Objektüberschrift- und
 Objekttextattribut, 65
Auswählen
 alles in einem Modul, 18
 Elemente im Datenbankexplorer, 6
 mehrere Elemente im
 Datenbankexplorer, 7
 mehrere Objekte in einem Modul, 17
Auswählen von Elementen
 im Datenbankexplorer, 6
 in einem Modulfenster, 17

B

Baselines
 elektronische Signaturen anzeigen,
 305
 erstellen, 299
 Grundlagen, 297
 kopieren, 300
 löschen, 302
 öffnen, 298
 signieren, 306
 und Diskussionen, 261
 vergleichen, 301
Bearbeitbare Abschnitte, 43
Bearbeiten
 erweitertes Rückgängigmachen, 59
 formatierte Objekte, 403
 importierte Word-Stilinformationen,
 323
 Links, 242
 Objekte, 53
 Ordneigenschaften, 220
 rückgängig machen, 58
 Sichten, 89
 Bearbeitung
 Änderungsvorschlagsgruppen, 369
Bearbeitungsmodi
 ändern, 43
 Grundlagen, 42
Beenden von Rational DOORS, 25
Befehlszeile
 Schalter, 429
 verwenden, 428
Benutzeroptionen, 407
Benutzerstandardsicht, 88
Berichte
 drucken, anzeigen oder löschen, 320
 erstellen, 319
Beschreibende Module
 Eigenschaften anzeigen, 405
 formatieren, 402
 formatierte Elemente anzeigen, 406
 Grundlagen, 399
 Zugriffsberechtigungen ändern, 400
Bilder
 einfügen, 188
 mit Bildern arbeiten, 187

D

Daten im Verlauf prüfen, 293
Datenbank
 durchsuchen, 97
Datenbankexplorer
 Anzeige ändern, 5
 ausschneiden, kopieren und einfügen,
 22
 Drag-and-drop verwenden, 18
 Elemente auswählen, 6
 Feld "Favoriten", 9
 Feld "Position", 8
 mehrere Elemente auswählen, 7
Datenbankexplorer-Schaltflächen, 7
Datenbankexplorer-Symbolleisten, 7
Datenbankschaltflächen, 444
Diagrammspalten, 160

Diskussionen
für Module
 anzeigen, 263
 erneut öffnen, 265
 erstellen, 263
 Informationen, 261
 Kommentare hinzufügen, 264
 löschen, 265
 schließen, 264
für Objekte
 anzeigen, 266
 erneut öffnen, 269
 erstellen, 266
 Informationen, 261
 Kommentare hinzufügen, 267
 löschen, 268
 schließen, 267
und Baselines, 261
Zugriff in einem Modul steuern, 262

Dokumentmodus
 ein- und ausschalten, 152
 Grundlagen, 151

Drag-and-drop
 im Datenbankexplorer, 18
 in einem Modulfenster, 19

Drucken
 Berichte, 320
 elektronische Signaturen, 308
 Module, 316

Druckvorschau, 317

Duplikatgruppen
 Grundlagen, 367
 verwalten, 383

Durchsuchen
 Datenbank, 97

DXL
 Attribute, 144
 Bibliothek, 450
 DXL-Attributdefinition bearbeiten,

140
 Programme entwickeln, 447
 verstehen, 447
 verwenden, 447

E

Einfache Filter
 Grundlagen, 102
 verwenden, 103

Einfügen
 Bilder, 188
 OLE-Objekte, 191
 Symbole, 71
 URLs, 72
 Vorlagen, 73

Eingangsanzeige
 Homepage konfigurieren, 437
 Links konfigurieren, 438

Eingehende Links, 227

Einrichten von Modulen für die
 gemeinsame Nutzung, 45

Elektronische Signaturen
 anzeigen, 305
 drucken, 308
 signieren, 306

Entsperren
 Module, 223
 Ordner, 223
 Projekte, 223

Ersetzen von Text in Modulen, 100

Erstellen

- Änderungsvorschlagsgruppen, 369
- Baselines, 299
- Berichte, 319
- formale Module, 27
- Linkmodule, 256
- Links, 228
- Linksetdefinitionen, 254
- Linksets, 258
- Objekte, 60
- Ordner, 217
- Tabellen, 176

Erweiterte Filter

- Grundlagen, 103
- verwenden, 106

Erweitertes Rückgängigmachen, 59

EXPORTDIRECTORY, 436

Exportieren

- Arbeitsblätter, 358
- FrameMaker, 360
- HTML, 352
- Microsoft Excel, 349
- Microsoft Outlook, 350
- Microsoft PowerPoint, 351
- Microsoft Word, 345
- RTF, 356
- Textdatei, 354

F

Farbcodierung von Daten, 160

Favoriten

- Elemente organisieren, 10
- Grundlagen, 9

Fehlerverdächtige Links

- alle Änderungen anzeigen, 289
- alle Informationen anzeigen, 289
- beheben, 290
- filtern, 287
- Grundlagen, 286
- letzte Änderung anzeigen, 288
- Linkindikatoren anzeigen, Spalte, 288

Filter

- ein- und ausschalten, 109
- einfach, 102
- erneut anwenden, 109, 110
- erweitert, 103
- Modulexplorer filtern, 109

Filtern von Daten, 103, 106

Formale Module

- Eigenschaften anzeigen, 34
- erstellen, 27
- nach Objekten mit bestimmtem Text suchen, 98
- Text suchen und ersetzen, 100
- Zugriffsberechtigungen ändern, 29

Formatieren beschreibender Module, 402

Formular für Testlaufergebnisse, 394

Formulare

- ausführen, 81
- bearbeiten, 81
- erstellen, 79
- löschen, 82

FrameMaker

- exportieren, 360
- importieren, 341

G

Gehen zu einem Objekt (direkt), 101

Gemeinsamer Bearbeitungsmodus, 46

Genehmigte Änderungsvorschläge

- anwenden, 387

Genehmigte

- Gruppenänderungsvorschläge anwenden, 387

Gliedern, 154

Grafikassistent, 161

Grafikmodus

- ein- und ausschalten, 152
- Grundlagen, 151

Grammatikprüfung, 424

Grundlagen

- Änderungsvorschlagsgruppen, 367

Gruppen

Grundlagen, 210

Gruppenmodule, 366

H

Herabstufen eines Objekts, 64

Hinzufügen

Diagrammspalten, 160

Spalten, 157

Symbolspalten, 165

Hochstufen eines Objekts, 64

I

IBM Kundendienst, 465

Importieren

Arbeitsblätter, 335

Datenbankdateien, 335

FrameMaker, 341

Microsoft Word, 321

RTF, 333

Textdatei, 325

Inplace-Bearbeitung, 48

K

Komprimieren von Teilen der Hierarchie,
155

L

Layout-DXL in Attribut-DXL

konvertieren, 451

Layout-DXL-Spalten

in Attribut-DXL konvertieren, 451

Informationen, 144

Linkanalyse

ausführen, 278

Grundlagen, 277

Linkindikatoren anzeigen, Spalte, 288

Linkmodule

arbeiten mit, 257

Eigenschaften anzeigen, 255

erstellen, 256

Grundlagen, 234

Standardwerte, 251

Zugriffsrechte ändern, 236

Linkpfeile, 227

Links

bearbeiten, 242

erstellen, 228

Grundlagen, 225

Linkpfeile, 227

löschen, 246

Start inaktivieren, 233

Linksetdefinitionen, 254

Linksets

erstellen, 258

Grundlagen, 234

löschen, 259

Linksetsteuerung, 254

Linksetzuordnung, 251

Löschen

Baselines, 302

Links, 246

Linksets, 259

Module, 37

Objekte, 66

OLE-Objekte, 197

Ordner, 221

Sichten, 95

Tabellen, 183

M

Module

- alles auswählen, 18
- als Tabelle einfügen, 177
- Änderungen speichern, 60
- bereinigen, 37
- Diskussionen anzeigen, 263
- Diskussionen erneut öffnen, 265
- Diskussionen erstellen, 263
- Diskussionen löschen, 265
- Diskussionen schließen, 264
- drucken, 316
- Eigenschaften anzeigen, 34
- entsperren, 223
- erstellen, 27
- für die gemeinsame Nutzung einrichten, 45
- Grundlagen, 399
- in bearbeitbare Abschnitte unterteilen, 45
- Informationen über Diskussionen, 261
- Kommentare hinzufügen, 264
- Linkmoduleigenschaften anzeigen, 255
- Links löschen, 247
- löschen, 37
- mehrere Objekte auswählen, 17
- mit der Tastatur navigieren, 147
- nach Objekten mit bestimmtem Text suchen, 98
- Objekte erstellen, 60
- öffnen, 11
- schließen, 25, 38
- selektiv einfügen, 31
- Statistik anzeigen, 36
- Text suchen und ersetzen, 100
- Verlauf anzeigen, 273
- wiederherstellen, 37
- Module vergleichen, siehe Assistent für Modulvergleich

Modulexplorer

- filtern, 109
- verwenden, 151

Modulfenster

- ausschneiden, kopieren und einfügen, 23
- Drag-and-drop verwenden, 19
- Elemente auswählen, 17

Modulschaltflächen

- ändern, 8
- Informationen, 441

Modulstandardsicht, 88

Modul-Symbolleisten, 8

N

Nach Attribut verknüpfen, 250

O

Objekte

- bereinigen, 66
- Diskussionen anzeigen, 266
- Diskussionen erneut öffnen, 269
- Diskussionen erstellen, 266
- Diskussionen löschen, 268
- Diskussionen schließen, 267
- formatierte Objekte bearbeiten, 403
- herabstufen, 64
- hochstufen, 64
- in andere Module kopieren, 74
- Informationen über Diskussionen, 261
- Kommentare hinzufügen, 267
- löschen, 66
- nicht angezeigt, 6
- wiederherstellen, 66
- zu Objekten wechseln, 101
- Zugriffsrechte ändern, 62

Objekte kopieren, 74

Objekte teilen, 73

Objekteigenschaftenblatt, 53

Objekttext, 76

Öffnen

Baselines, 298

Module, 11

OLE-Objekte

aktivieren und inaktivieren, 189

ausschneiden, kopieren und einfügen,
195

Eigenschaften bearbeiten, 195

einfügen, 191

Größe ändern, 194

Grundlagen, 188

Grundlagen zu registrierten und nicht
registrierten OLE-Objekten, 198

kopieren und einfügen, 193

löschen, 197

Öffnungsgrenzwert festlegen, 198

Protokoll, 198

OLE-Objekte aktivieren, 189

OLE-Objekte inaktivieren, 189

OLE-Öffnungsgrenzwert, 198

Ordner

bereinigen, 221

Eigenschaften bearbeiten, 220

entsperren, 223

erstellen, 217

löschen, 221

wiederherstellen, 221

Zugriffsberechtigungen ändern, 218

P

Partnermodule für Änderungsvorschläge,
366

Positionsfeld, 8

Prüfen der Rechtschreibung, 69

R

Rational DOORS

beenden, 25

im Stapelmodus ausführen, 436

konfigurieren, 407

starten, 3

Rational DOORS Links, 234

Rechtschreibprüfung

konfigurieren, 423

verwenden, 69

Registry-Einstellungen, 435

Reguläre Ausdrücke, 112

Replizieren von Zugriffsberechtigungen,
214

RTF

exportieren, 356

importieren, 333

RTL_RECIP, 438

Rückgängigmachen einer Bearbeitung, 58

Rückverfolgbarkeit, Spalten für

Grundlagen, 279

hinzufügen, 280

S

Schaltflächen

Datenbank, 444

im Datenbankexplorer ändern, 7

in Modul-Symbolleisten ändern, 8

Modul, 441

Schließen

Module, 25

Seitenformate

anwenden, 309

erstellen, 310

Sichten

aktuelle Modulsicht speichern, 84

bearbeiten, 89

Grundlagen, 83

löschen, 95

Zugriffsrechte ändern, 93

Sortieren

ein- und ausschalten, 111

Grundlagen, 110

Objekte, 110

Spalten
arbeiten mit, 155
hinzufügen, 157
Spalteninformationen anzeigen, 156
Spalteninformationen bearbeiten
 Bearbeiten
 Spalteninformationen, 159
Spalteninformationen anzeigen, 156
Sperrungen
 Objekte freigeben, 223
 verwalten, 223
Standardlinkmodule, 251
Standard-Linksetzuordnungen, 252
Standardsicht
 Benutzerstandardsicht, 88
 festlegen, 88
 Modulstandardsicht, 88
Standardsicht festlegen, 88
Starten von Rational DOORS, 3
Suchen
 nach Objekten mit bestimmtem Text,
 98
 Text in Modulen, 98
 und Ersetzen von Text in Modulen,
 100
Symbole, 71
Symbolspalten, 165
Systemattribute, 115

T

T3-Attribute, 393
Tabellen
 bereinigen, 183
 Eigenschaften ändern, 178
 erstellen, 176
 Grundlagen, 175
 löschen, 183
 Modul als Tabelle einfügen, 177
 Spalten einfügen
 Spalten

 in Tabellen einfügen, 178
 wiederherstellen, 183
 Zeilen einfügen, 177
Tastaturkürzel
 Funktionen, 458
 Navigation, 462
 navigieren, 147
 Rich Text, 458
 Steuertasten, 453
 Tasten im numerischen Tastenblock,
 460
Teile der Hierarchie ein- und ausblenden,
 155
Testdefinitionen
 aktualisieren, 393
 erstellen, 391
Testfallattribute, 389
Testlaufattribute, 389
Testverfolgung
 Einführung, 389
 Modul vorbereiten, 394
 Tests ausführen, 395
 Tests vergleichen, 396
Text
 in Modulen suchen, 98
 suchen und ersetzen in Modulen, 100

Textdatei
 exportieren, 354
 importieren, 325
Tool zum Erstellen von Links, 249
Traceability Explorer, 285
Trennen von Objektüberschrift und
 Objekttext, 66

U

Überarbeitung, 276
Übernahme
 Beispiel, 214
 Zugriffsberechtigungen, 212
URLs, 72

V

Verknüpfungen, 435
Verlauf, 293
Vorlagen, 73
Vorschläge
 einreichen, 375
 prüfen, 381
Vorschlagsmodule, 366

W

Wechseln zu einem Objekt (direkt), 101
Wörterbücher, 423, 426

Z

Zugriffsberechtigungen
 Grundlagen, 209
 replizieren, 214
 Übernahme, 212, 214
Zusammenführen von Objekttext, 76

